

Frauen in der Volkskunde

in der Empirischen Kulturwissenschaft,
der Europäischen Ethnologie/Ethnographie
und Kulturanthropologie in Deutschland

von
Heidrun Alzheimer-Haller

Würzburg 1994

Umschlagentwurf: Jeanne Rehnig, M.A.

© Bayerische Blätter für Volkskunde, Würzburg
Bayerisches Nationalmuseum, München
Druck: Böhler-Verlag GmbH, Würzburg
ISSN: 0721-068-X

Inhalt

Vorwort	7
Fragebogen	19
Frauen von A - Z	21
Abkürzungen	412
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	413
Professorinnen	415
Register der Habilitationsschriften und Diss. B	416
Habilitationsschriften in Arbeit	418
Register der Forschungsschwerpunkte	419
Namensregister	433

Vorwort

Vor mehr als zehn Jahren ist auf dem Würzburger Symposion "Volkskunde als akademische Disziplin" der Wunsch nach einer personenorientierten Fachbeschreibung laut geworden¹. Die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat daraufhin eine biobibliographische Fragebogenaktion gestartet mit dem Ziel, ein "Gesamtverzeichnis der deutschsprachigen Volkskundler" zu veröffentlichen. Im folgenden werde ich daher anstelle der im Titel benutzten ausführlichen Formulierung "Frauen in der Volkskunde, Empirischer Kulturwissenschaft, Europäischer Ethnologie/Ethnographie und Kulturanthropologie" verkürzt den Begriff "Volkskundlerinnen" gebrauchen, zumal 22 der 28 deutschsprachigen Lehrstühle den Begriff "Volkskunde" im Titel führen², und "Volkskundlerin" die auf den Fragebogen am häufigsten genannte Berufsbezeichnung ist. Ich möchte dies weder als Festlegung noch als Wertung verstanden wissen.

Bayern³, Österreich⁴, Schleswig-Holstein und Hamburg⁵ und das Gebiet der ehemaligen DDR⁶ sind inzwischen mit Hilfe des Wiener Fragebogenmaterials bearbeitet. Über die "Mütter" unseres Faches sind seit 1990 von Christine Burckhardt-Seebass, Adelheid Schrutka-Rechtenstamm und mir Aufsätze erschienen⁷, die den beruflichen und wissenschaftlichen Werdegang der frühen

¹ Wolfgang Brückner (Hg. in Zusammenarbeit mit Klaus Beitzl): Volkskunde als akademische Disziplin. Studien zur Institutionenbildung. Referate eines wiss. Symposions vom 8.-10.10.1982 in Würzburg (= Österr. Akad. d. Wiss., Phil.-Hist. Kl., Sitzungsberichte Bd. 414 = Mitt. d. Instituts f. Gegenwartsvk. 12). Wien 1983.

² Vgl. Veranstaltungsprogramm WS 1994/95 der Institute für Empirische Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie, Kulturanthropologie, Volkskunde, hg. i.A. der DGV. Koordination: Rainer Alzheimer. Bremen 1994.

³ Eva Heller (Bearb.): Volkskundler in und aus Bayern heute nach den Unterlagen des bio-bibliographischen Lexikons der Volkskundler im deutschsprachigen Raum des Instituts für Gegenwartsvolkunde der Österr. Akad. d. Wiss. Wien (= Ethnologia Bavarica, Studienhefte z. allg. u. regionalen Vk., hg. v. Wolfgang Brückner und Lenz Kriss-Rettenbeck 14). Würzburg/München/Wien 1985. - Heidrun Alzheimer: Volkskunde in Bayern. Ein biobibliographisches Lexikon der Vorläufer, Förderer und einstigen Fachvertreter (= Veröff. z. Vk. und Kulturgeschichte, hg. v. Wolfgang Brückner und Lenz Kriss-Rettenbeck 50). Würzburg 1991.

⁴ Eva Kausel: Volkskundler in und aus Österreich heute (unter Berücksichtigung von Südtirol). Wien 1987.

⁵ Astrid Paulsen/ Kai Detlev Sievers: Volkskundler und Volkskundlerinnen in Schleswig-Holstein und Hamburg heute. Kiel (Selbstverlag des Seminars für Volkskunde). Kiel 1992.

⁶ Michael Martitschnig: Volkskundler in der Deutschen Demokratischen Republik heute. Nach den Unterlagen des bio-bibliographischen Lexikons der Volkskundler im deutschsprachigen Raum des Instituts für Gegenwartsvolkunde der Österr. Akad. d. Wiss. Wien 1990.

⁷ Heidrun Alzheimer: Frauen in der Volkskunde. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte. In: Volkskultur - Geschichte - Region. FS für Wolfgang Brückner zum 60. Geb., hg. v. Dieter Harming

Volkskundlerinnen vor ihrem familiären, finanziellen, zeitlichen und generationsbedingten Hintergrund beleuchten. Sie waren noch exotische Einzelkämpferinnen. Heute bedarf es biobibliographischer Nachschlagewerke, um den Überblick nicht zu verlieren. Das vorliegende Handbuch nennt 729 Fachfrauen, von denen 406 mit einem ausführlichen Artikel vertreten sind. Register über Forschungsschwerpunkte, Berufsfelder, Habilitationsvorhaben usw. ermöglichen die gezielte Suche nach geeigneten Ansprechpartnerinnen. Es will – wie in der Nullnummer der "Dialoge", dem Mitteilungsblatt der Kommission Frauenforschung gefordert⁸ – ein "Who is who", ein "Wer ist wo" und "Wer schreibt was" sein. Manche tun solche Bücher ab als positivistische Kompilationen. Sie können aber auch gesehen werden als Versuch, der wachsenden Anonymität des heutigen Forschungsbetriebs entgegenzuwirken.

Quellen

Ausgangsmaterial waren die im wissenschaftsgeschichtlichen Dokumentationszentrum der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gelagerten Fragebogen, die seit 1983 für das oben genannte Gesamtverzeichnis im deutschsprachigen Raum gesammelt worden sind⁹. Darunter fanden sich Unterlagen von 111 Volkskundlerinnen, die für das vorliegende Handbuch von den Betroffenen aktualisieren worden sind.

In einem zweiten Schritt wurden die in Eva Hellers "Volkskundler in und aus Bayern heute" genannten 27 Bayerinnen (von 135 Artikeln insgesamt, entspricht einem Frauenanteil von 20 %) und die 77 in Michael Martischnigs "Volkskundler in der DDR heute" (von 196 Artikeln insgesamt, d.h. 39,2 % Anteil) aufgeführten Frauen angeschrieben, auch diejenigen, die ihm damals nicht geantwortet haben.

Ende September 1993 wurde während des Volkskunde-Kongresses in Passau innerhalb der Kommission Frauenforschung der Wunsch nach einem Fachfrauen-Verzeichnis geäußert. Anita Bagus und Carola Lipp stellten die

und Erich Wimmer. Würzburg 1990, S. 257-285. - Christine Burckhardt-Seebass: Spuren weiblicher Volkskunde. Ein Beitrag zur schweizerischen Fachgeschichte des frühen 20. Jhs. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 87 (1991), S. 209-224. - Adelheid Schrutka-Rechtenstamm: Frauen in der volkskundlichen Forschung. In: Rhein. Vierteljahresbl. 55 (1991), S. 315-330.

⁸ Dialoge, H. 1/1994 der Kommission Frauenforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. Marburg 1994, S. 2.

⁹ Im Sommer 1994 wurde das Archiv des Biobibliographischen Lexikons für Volkskunde (BLV-Archiv) im Zuge der Auflösung der Außenstelle Mattersburg (Burgenland) in die Abteilung des Österr. Museums für Volkskunde im Bundesmuseendepot Siegersdorf (Burgenland) überstellt und wird durch die Wissenschaftsgeschichtliche Arbeitsgemeinschaft/ Biobibliographisches Lexikon der Volkskunde weiterhin betreut.

Adreßdateien der Kommission zur Verfügung: einmal die der zahlenden Mitglieder – das waren damals 155 –, und die mit den Namen all jener Frauen, die irgendwann einmal eine Tagung der Kommission Frauenforschung besucht hatten. Ferner erwiesen sich die TeilnehmerInnenverzeichnisse der Volkskunde-Kongresse von Bremen, Göttingen, Frankfurt, Hagen und Passau sowie die AutorInnenverzeichnisse der wichtigsten deutschsprachigen Fachzeitschriften als ergiebige Quellen.

Im April 1994 habe ich an die universitären Volkskunde-Institute in Deutschland und an die Museumsverbände die Liste mit den Namen jener Frauen verschickt, die ich bis dahin registriert hatte. Ich bat darum zu prüfen, ob es Mitarbeiterinnen gibt, die noch nicht berücksichtigt worden sind. Die Reaktion der Museumsverbände war gleich Null. Aus den Universitäten kamen reichlich Antworten, so daß eine Übersicht über die derzeit dort tätigen fest angestellten volkskundlichen Mitarbeiterinnen vorab schon in der Nullnummer der "Dialoge" abgedruckt werden konnte. Dort war auch ein Hinweis auf das geplante "Verzeichnis der Kulturwissenschaftlerinnen" veröffentlicht worden mit der Bitte an diejenigen, die noch keine Post von mir bekommen hatten, sich zu melden. Einfacher wäre es gewesen, dort gleich einen Fragebogen anzuhängen, aber das scheiterte an dem auf sechs Seiten beschränkten Umfang der "Dialoge".

Auf Vorschlag von Hildegard Mannheims wurde schließlich auch an alle Absolventinnen der letzten Jahre, die noch nicht auf dem Arbeitsmarkt aufgeschienen sind, ein Fragebogen verschickt, soweit mir ihre Adressen von den einzelnen Lehrstühlen genannt worden sind.

Nach Auswertung all dieser Quellen waren bis Mitte Juni 1994 insgesamt 632 Frauen erfaßt. Anfang Juli wurde das neueste Mitgliederverzeichnis der DGV verschickt mit den Anschriften von weiteren 90 magistrierten oder promovierten Frauen, denen ebenfalls Fragebogen zugesandt worden sind. Schließlich meldeten sich einige wenige Fachfrauen unaufgefordert, nachdem sie von dem Projekt gehört hatten.

Ich fasse die Anschriften-Aktion zusammen: 729 Frauen haben einen Fragebogen erhalten, 406 (= 55,69 %) sind in dem Handbuch mit ausführlichen Artikeln vertreten, 323 (= 44,30 %) Frauen haben nicht geantwortet oder waren mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden. Eine großangelegte Nachfaßaktion war mir als Ein-Frau-Unternehmen und angesichts der Portokosten, die aus dem normalen Institutsetat bestritten werden müssen, nicht möglich. Dennoch erscheint mir die Rücklaufquote von 55,69 % hoch genug, um aussagekräftige Ergebnisse vorweisen zu können, zumal der Personenkreis derer, die nicht reagiert haben, ungefähr gleich strukturiert ist: hier wie dort sind Professorinnen, Assistentinnen, Museumsleute, frisch Examinierte, Langzeitarbeitslose und Festangestellte vertreten. Für die 81 erfaßten Kolle-

ginnen aus den neuen Bundesländern liegt die Rücklaufquote trotz der guten Zusammenarbeit mit Ute Mohrmann, die mit den aktualisierten Daten der "Ostfrauen" in ihrem Marburger Seminar arbeitete und Säumige mahnte, nur unwesentlich höher, nämlich bei 46 Antworten bzw. 56,7 %.

Wer keine Angaben gemacht hat, ist der Vollständigkeit halber genannt mit Namen, Titel, Ort und einer leeren Klammer dahinter wie in "Kürschners deutschem Gelehrtenkalender".

Gründe für die Verweigerung von Auskünften über die eigene Person mögen Angst vor Datenmißbrauch, Vergeßlichkeit, Bequemlichkeit oder Frust über das Fach und seine schlechten Berufsaussichten gewesen sein. Einige haben ihre Absage erläutert: Sie sind längst pensioniert und halten ihre Vita für das Handbuch deshalb für nicht mehr relevant. Ihnen habe ich einen zweiten Brief geschickt und erklärt, daß es mir auch darum geht, generationsbedingte Zugangsweisen zur Volkskunde aufzuzeigen. Die um die Jahrhundertwende geborenen Fachfrauen stammten vornehmlich aus dem ländlichen Raum und hatten dadurch ein quasi natürliches Verständnis für die damals im Mittelpunkt des volkskundlichen Interesses stehenden bäuerlichen Lebensweisen¹⁰. Außerdem waren sie mit dem Berufsziel "Lehrerin" an die Universität gekommen und haben erst im Laufe ihres Germanistikstudiums eher zufällig zur Volkskunde gefunden.

Auch heute ist der Prozentsatz der "Quereinsteigerinnen" noch relativ hoch. Viele haben erst einen Ausbildungsberuf erlernt – ich habe allein sechs Kauffrauen, fünf Buchhändlerinnen, drei Krankenschwestern, je zwei Schreinerinnen, Keramikerinnen, Zeitungsredakteurinnen, Textildesignerinnen und an die 40 nur einmal auftauchende Berufe gezählt –, und dann erst ein Volkskundestudium aufgenommen. Groß ist auch die Zahl derjenigen, die erst nach drei, vier Semestern zur Volkskunde wechseln.

Was die soziale Herkunft angeht, so kann ich nur für Würzburg sprechen, wo das Gros der Volkskundlerinnen aus dem Mittelstand, häufig aus Beamten- und Handwerkerfamilien kommt. Fragen, die so weit in die Privatsphäre eindringen, habe ich nicht zu stellen gewagt, da Fragebogen erfahrungsgemäß umso seltener ausgefüllt werden, je mehr der/die Befragte von sich preisgeben muß und je weiter sich die Antworten vom Multiple-choice-System entfernen. Diese Erfahrung mußten auch Tübinger Studentinnen machen, deren Versuch in diese Richtung im SS 1994 schon in den Anfängen steckengeblieben ist¹¹. Interessant wäre es z.B. gewesen zu erfahren, was die einzelnen zum Volkskunde-Studium bewogen hat, welche Erfahrungen sie als Wissenschaft-

¹⁰ Vgl. Wolfgang Brückner: Die Wissenschaftsgeschichte der Volkskunde und die Institutionen-Erforschung in den Geisteswissenschaften. In: Ders. (wie Anm. 1), S. 13-32, hier S. 20-21.

¹¹ Auskunft einer Seminarteilnehmerin.

lerinnen in Lehre und Forschung, mit männlichen Mitarbeitern, mit dem Partner und ihrer Familie machen¹².

Zurück zu den Gründen, die mir mit den Absagen genannt wurden: Manche sehen den Sinn solcher Veröffentlichungen nicht ein, halten sie schlicht für überflüssig; manche rechnen sich einer anderen Disziplin zu, sind nur ausnahmsweise in Deutschland tätig, oder fürchten (nach einschlägigen Erfahrungen), es könne ihnen als Anmaßung ausgelegt werden, wenn sie sich zur Zunft der Volkskundlerinnen zählen. Andere wiederum boykottierten das Unternehmen, weil ihnen die Fokussierung auf die Frauen im Fach zu einseitig erscheint.

Wieder andere haben zwar geantwortet, entpuppten sich jedoch als Nicht-Volkskundlerinnen. Das war vor allem bei Frauen der Fall, die in keiner der oben genannten Listen auftauchen, aber in den Medien als "Volkskundlerinnen" vorgestellt worden sind. Journalisten gehen mit diesem Etikett recht großzügig um: sie erklären schnell jemanden, der einmal im lokalen Feuilleton Auszüge aus den Briefen seiner Großmutter veröffentlicht hat, als Heimatforscherin und synonym als Volkskundlerin. Hier muß noch viel Aufklärungsarbeit geleistet werden, und dies geschieht nicht zuletzt durch unsere biographischen Handbücher. So hat z.B. eine Volksschullehrerin den Fragebogen zwar ausgefüllt, aber in ihrem Begleitbrief geschrieben: "Die Zeitschrift 'Frau im Leben' hat mich zwar als 'Volkskundlerin' vorgestellt, ein Etikett, das mir immer ohne mein Zutun angeheftet wird. Ich kann bis jetzt keinen Abschluß im Fach Volkskunde vorweisen, das ich im übrigen immer noch im Nebenfach studiere. Ich beschäftige mich seit Jahren vor allem mit der überlieferten bäuerlichen Frauenkleidung im Aichacher Raum. Die Forschungsergebnisse bringe ich durch Vorträge und Ausstellungen an die Öffentlichkeit." Solche Kandidatinnen scheinen in dem Verzeichnis nicht auf.

Aufnahmekriterien

Als Aufnahmekriterien für das Frauen-Handbuch galten die auf einer Mitarbeiterkonferenz in Wien für das "Gesamtverzeichnis deutschsprachiger Volkskundler" ausgehandelten Anforderungen. Dort hatte man sich darauf verständigt, daß die sogenannten "Volkskunde-Amateure" und "Heimatforscher" ausgeschlossen bleiben sollen. Aufgenommen werden Leute, die in volkskundlichen Institutionen (Hochschulen, Museen, Landesstellen usw.) beschäftigt sind und die Volkskundliches publiziert haben, auch wenn sie keinen Abschluß in unserem Fach besitzen. So enthält das Handbuch auch Einträge

¹² Vgl. den Mitte Oktober 1994 von der Fachschaft Volkskunde/Europäische Ethnologie der Universität Münster zur Vorbereitung der Hochschultagung in Marburg (17.-19.11.1994) an die Institute verschickte Fragebogen. Ergebnisse sollen im Frühjahr 1995 veröffentlicht werden.

von Völkerkundlerinnen, Kunstgeschichtlerinnen, Historikerinnen, Soziologinnen und Pädagoginnen, die sich als Autorinnen im Grenzbereich zwischen unserer und ihrer Wissenschaft bewegen – ein Zeichen für funktionierende Interdisziplinarität, die doch als ein Charakteristikum der Frauenforschung gilt¹³. Aufgenommen wurden auch Museumsmitarbeiterinnen, die als Fachfremde volkskundliche Sammlungen betreuen, so z.B. eine gelernte Buchhändlerin und promovierte Kunsthistorikerin mit den Nebenfächern Germanistik, klassischer Archäologie und Publizistik. Nach einem Volontariat im Badischen Landesmuseum Karlsruhe hat sie sich um die Stelle einer Kustodin im Spielzeugmuseum Nürnberg beworben, die sie jetzt schon seit zwölf Jahren innehat.

Eine weitere Kunsthistorikerin, die Leiterin eines vorwiegend vor- und frühgeschichtlichen Museum ist, finden sich in dem Handbuch nur deshalb, weil sie eine volkskundliche Sammlung mit Feierabendziegeln, Trachten, Möbel und Hausrat, Schützenscheiben, Hirten- und Handwerksgeräten sowie religiösen Objekten mitbetreut und darüber Volkskundliches publiziert hat.

Auch einige Historikerinnen sind mit einem Artikel vertreten, da sie verlagsmäßig gut betreute Bücher zu volkskundlichen Themen schreiben, und deshalb von den BenutzerInnen in dem Handbuch gesucht werden könnten. Daß sie volkskundliche Forschung ignorieren, steht auf einem anderen Blatt und in den Rezensionen.

Verzeichnet ist auch eine als Bildungsreferentin im Dritte Welt-Haus von Lemgo tätige Bausinger-Schülerin, die mit einer Arbeit über Flüchtlinge in einer baden-württembergischen Kreisstadt magistriert hat. Sie schreibt: "Mein beruflicher Werdegang ist nicht typisch 'volkskundlich' und ich habe mich gefragt, ob ich diesen Fragebogen überhaupt ausfüllen soll. Schließlich habe ich mich doch dazu entschlossen, zum einen, weil es sicherlich interessant ist, in welchen Berufssparten sich Volkskundlerinnen bewegen, . . . Mein entwicklungspolitisches Engagement in einem selbstverwalteten Betrieb sehe ich eher unter dem Begriff 'Kulturwissenschaften' gefaßt. Ich überlassen Ihnen die Entscheidung, ob ein solcher Berufsweg noch in ein 'Biobibliographisches Lexikon' paßt". Ich bin der Meinung: Ja, weil ihr Examen sie als Volkskundlerin ausweist. Das gilt auch für jene Münsteraner Volkskundlerin, die ihr im Studium und in anschließenden befristeten Tätigkeiten in kunst- und kulturhistorischen Museen erworbenes ausstellungstechnisches Wissen nutzt,

¹³ Vgl. z.B. Ursula Pasero/Friederike Braun: Vorwort. In: Dies. (Hgg.): Frauenforschung in universitären Disziplinen. "Man räume ihnen Kanzeln und Lehrstühle ein ..." (= Kieler Beiträge z. Politik u. Sozialwiss., hg. v. Wilfried Röhrich u. Carsten Schlüter-Knauer, Bd. 5). Opladen 1993, S. 7-18, hier S. 9f. - Frauenstudien 7. Neue Folge des "Frauen-Vorlesungsverzeichnisses", hg. v. d. Frauenbeauftragten der LMU Hadumod Bußmann. München, WS 1993/94, S. 3.

um für einen Chemie-Konzern in Holzwinden ein Duft- und Aromamuseum einzurichten.

Die in Wien formulierten Auswahlkriterien haben sich in der Praxis manchmal als zu weit erwiesen und schon im Vorfeld der Veröffentlichung Diskussionsstoff geboten. Als ich die Namensliste zur Ergänzung und Korrektur an die Universitäten und Museumsverbände verschickt hatte, wurde ich darauf hingewiesen, daß dort auch Frauen genannt seien, die "als Sozialhistorikerin volkscundliche Themen behandelt [haben], aber weder im Nebenfach Volkskunde studiert [haben], noch als Volkskundlerin also auf einer Stelle, die für einen Volkskundler/eine Volkskundlerin ausgelegt ist, beschäftigt [sind]"¹⁴. Silke Götttsch hat mir dazu geschrieben: "Ich bin der Meinung, übrigens ja mit vielen anderen, gerade jüngeren Kollegen und Kolleginnen, daß wir uns hüten sollten, den Begriff 'VolkskundlerIn' zu großzügig zu gebrauchen, wir betrügen uns um die ohnehin wenigen Stellen, die das Fach an Universität und Museum zu besetzen hat"¹⁵. Das würde allerdings bedeuten, daß z.B. eine promovierte Historikerin, die Volkskunde auch nicht im Nebenfach studiert hat, aber in den Hauptausschuß der DGV gewählt worden ist, nicht in dem Verzeichnis zu finden wäre. Genauso wenig wie jene Professorin, die mit der Habilitation für Soziologie eine Professur in der Volkskunde innehat.

Das Problem der Stellenbesetzung mit Fachfremden sorgt in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit natürlich ganz besonders für Zündstoff. Ich sehe es jedoch nicht dadurch verstärkt, daß in dem Verzeichnis ein paar Völkerkundlerinnen, Kunsthistorikerinnen, Historikerinnen usw. aufscheinen, denn die Angaben zu Ausbildungsweg und beruflichem Werdegang weisen sie eindeutig einer bestimmten Disziplin zu. Von den 406 Frauen, deren Daten ich auswerten konnte, haben ohnehin 370 oder 91,13 % eines der kulturwissenschaftlichen Fächer Volkskunde (250), Empirische Kulturwissenschaften (45), Europäische Ethnologie (42) bzw. Diplom-Ethnographie (33) studiert, 280 davon im Hauptfach.

Ergebnisse

Examinierten Volkskundlerinnen stehen im wesentlichen die üblichen fünf Tätigkeitsfelder für Geistes- und Sozialwissenschaftler offen: Nämlich Museum/Archiv, Medien/Verlage, Universität, Kulturarbeit/Erwachsenenbildung im öffentlichen Dienst bzw. für Unternehmen und Tourismus. Von den 406 Frauen, die geantwortet haben, sind acht im Ruhestand. 250 bzw. 61,57 %

¹⁴ Silke Götttsch, Brief vom 23.4.1994.

¹⁵ Ebd.

können zur Zeit eine Dienstadresse angeben. Hierin sind unbefristete Stellen, AB-Maßnahmen und Werkverträge eingeschlossen. Fünf haben den Sprung ins kalte Wasser gewagt und sich mit eigenen Kulturbüros selbständig gemacht. Sie stellen sich z.T. mit eindrucksvollen, professionell gestylten Arbeitsmappen vor und bieten ihre Dienste als Ausstellungsmacherinnen von der Konzeption bis zur Ausführung an, organisieren Exkursionen, schreiben Stadt-, Firmen- und Familienchroniken, erstellen Gutachten zur Dorferneuerung und halten Vorträge zu kulturhistorischen Themen. Auch wenn das Gehalt für die Halbtagssekretärin in der Anfangsphase den größten Teil des Gewinns verschlungen hat, wie mir in einem Fall berichtet wurde, so steigert der Status der Selbständigkeit doch das Selbstwertgefühl, vermittelt potentiellen Auftraggebern den Eindruck höherer Kompetenz und bietet schließlich auch steuerliche Vorteile.

In der volkskundlichen Lehre an den Universitäten sind Frauen erfreulich stark vertreten: es gibt zur Zeit kein Institut in Deutschland – außer Bayreuth, wo nach dem Weggang von Frau Mohrmann noch kein(e) Nachfolger(in) berufen ist –, an dem nicht wenigstens eine der AssistentInnen- oder ProfessorInnen-Stellen mit einer Frau besetzt ist. Genannt seien hier wenigstens die C3- und C4-Professuren (Stand: Oktober 1994): In Augsburg vertritt Sabine Doering-Manteuffel die nach dem Unfalltod von Günter Kapfhammer im Sommer 1993 neu eingerichtete C3-Professur. Soeben hat Bärbel Kerkhoff-Hader als Ordinaria den Ruf auf den Lehrstuhl für Heimat- und Volkskunde in Bamberg angenommen. Ebenfalls in Bamberg lehrt Marianne Bröcker Volksmusik. In Bremen vertritt Maya Nadig innerhalb des Studiengangs Kulturwissenschaft das volkerkundliche Fach Ethnologie. Heide Nixdorff ist Professorin für Kulturgeschichte der Textilien an der Universität Dortmund. In Frankfurt ist Ina-Maria Greverus seit 1974 als C4-Professorin Direktorin des Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie. In Freiburg wird das Fach durch Silke Götsch vertreten. In Göttingen haben Carola Lipp und Heidi Rosenbaum C3-Professuren inne. In Kiel bestreiten zur Zeit Ute Mohrmann (C3-Vertretung) von der Humboldt-Universität und die finnische Privatdozentin Outi Tuomi-Nikula die volkskundliche Lehre. In Marburg hat Christel Köhle-Hezinger seit diesem Jahr eine C3-Professur inne; zum gleichen Institut gehört die Honorarprofessorin Charlotte Oberfeld. Ruth-E. Mohrmann hat mit dem Wechsel von Bayreuth nach Münster den Sprung an die hierarchische Spitze der Universitätslaufbahn geschafft. Karen Ellwanger ist Professorin für Kulturgeschichte europäischer und/oder außereuropäischer Textilien (C3) an der Universität Oldenburg. Im WS 1994/95 nimmt Gitta Böth die Vertretung einer Professur (C3) für Textilgestaltung/vergleichende Textilwissenschaft (kulturgeschichtlich) an der Universität Dortmund wahr. Schließlich seien der Vollständigkeit halber noch Erika Lindig genannt, die als Studienrätin im Hoch-

schuldienst seit April dieses Jahres für die Lehramtskandidaten und -kandidatinnen in Regensburg zuständig ist, und Barbara Duden, die im WS 1993/94 und im SS 1994 am Ludwig-Uhland-Institut in Tübingen eine C2-Professur für Empirische Kulturwissenschaft innehatte, jetzt allerdings am Institut für Soziologie in Hannover (C3) arbeitet. Ihre Nachfolge in Tübingen hat Sabine Kienitz (C2) angetreten. Immerhin zehn Kolleginnen aus dem Verzeichnis arbeiten derzeit an einer Habilitationsschrift¹⁶.

Diese erfreuliche Bilanz verdanken wir wohl der Tatsache, daß die kulturwissenschaftlichen Fächer wegen der vagen Berufsaussichten und der schlechten Bezahlung von Männern bereits als Studienfach weitgehend verschmäht werden. Der Frauenanteil an bestimmten Berufen erhöht sich immer erst dann, wenn Männer kein Interesse mehr daran haben: das konnte man bei den Apothekerinnen beobachten, als sie die Industrie zu Fertigerwarenverkäuferinnen degradierte; das trifft auf die Grundschulen zu, in denen kaum noch ein Mann unterrichtet. Und das ist eben auch in der Volkskunde so.

110, also fast die Hälfte (44,0 %) sind im Museumsdienst, 43 davon in der Position der Museumsleiterin bzw. -direktorin, 51 sind wissenschaftliche Mitarbeiterinnen mit zumeist befristeten Verträgen, 16 absolvieren derzeit ein Volontariat. Die beachtliche Zahl von 43 Museumsleiterinnen wird relativiert, sobald man feststellt, daß es sich in der Mehrzahl um kleine und kleinste ländliche Museen handelt, denen Frauen vorstehen, meist ohne sich auf Mitarbeiter abstützen zu können, und oft verbunden mit Doppel- und Mehrfachzuständigkeiten für Archiv oder Kulturamt. Den vorliegenden Erhebungen nach zu urteilen, ist die Beschäftigungssituation von Frauen an den Museen heute bundesweit ebenso wenig erfreulich, wie sie Elisabeth Schraut, Felizitas Fuchs und Gisela Lixfeld 1992 aufgrund einer Umfrage für Baden-Württemberg vorgelegt haben¹⁷.

Doch das Studium der Volkskunde muß nicht zwangsläufig in die Universitäts- oder Museumslaufbahn führen. Viele arbeiten nebenbei als freie Mitarbeiterinnen bei Tageszeitungen. Nur sechs allerdings bestreiten ihren Lebensunterhalt ganz durch ihre journalistische Tätigkeit bei großen Rundfunk- und Fernsehanstalten bzw. im Verlagswesen. Sie haben ihr Volkskundestudium alle mit der Promotion abgeschlossen und konnten entweder auf Auslandserfahrung oder einen vor dem Studium erlernten Beruf verwei-

¹⁶ Vgl. Register der Habilitationen, S. 413-416, hier S. 415.

¹⁷ Elisabeth Schraut: Ergebnisse einer Umfrage zur Berufs- und Arbeitssituation von Männern und Frauen an den Museen Baden-Württembergs. In: Museumsblatt. Mitt. a. d. Museumswesen Baden-Württembergs H. 7, 1992, S. 10-14. - Felizitas Fuchs/ Gisela Lixfeld: Zur Beschäftigungssituation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Museumswesen Baden-Württembergs. In: ebd., S. 15-20.

sen. Eine andere kleine Gruppe ist als Angestellte in den Antiquitäten- und Kunsthandel eingestiegen (4 Personen).

Einige haben nach erfolgloser Job-Suche auf die berufliche Auswertung ihres Volkskunde-Studiums ganz verzichtet: So ist eine Justizbeamtin nach dem Magisterexamen in Volkskunde mangels Job wieder an das Finanzgericht Baden-Württemberg zurückgekehrt. Eine andere Kollegin hat nach ihrem naturwissenschaftlich ausgerichteten Lehramtstudium in Volkskunde mit den Nebenfächern Pädagogik und Psychologie promoviert und unterrichtet heute im außerschulischen Bildungsbereich. Ferner arbeiten gelernte Volkskundlerinnen als Software-Entwicklerin, als Bibliothekarin in einer Bibliothek mit vorwiegend volksliterarischen Schriften, als Marketingleiterin bei einem Bauunternehmen, als Reiseleiterin und als Schreibkraft.

Aus den neuen Bundesländern sind von 86 verschickten Fragebögen 46 ausgefüllt worden. 13 Kolleginnen konnten nach der Wende ihren alten Arbeitsplatz behalten, 14 haben ihn gewechselt, wobei fünf mit schlechteren Positionen vorlieb nehmen mußten. Sechs Frauen haben sich inzwischen – teilweise frühzeitig – pensionieren lassen, zwei haben der Volkskunde ganz den Rücken gekehrt, zwei sind arbeitslos und neun haben erst nach 1990 ihr Examen abgelegt¹⁸.

Insgesamt sind z. Zt. 144 der 406 in dem Handbuch vertretenen Frauen ohne Anstellung; das entspricht einem Anteil von 35,46 %. Sie halten sich über Wasser mit Taxifahren, Nachhilfe geben, Zeitung austragen, Biergläser spülen, Babysitten und Feuilleton-Artikelschreiben¹⁹. Ähnlich negative Ergebnisse erbrachte eine Mini-Umfrage der Göttinger Studentenzeitschrift "Pöbel!", die wegen redaktionellen Nachwuchsmangels mit Heft Nr. 7 im April 1994 ihr Erscheinen eingestellt hat. Zum Abgesang haben die RedakteurInnen der letzten Nummer nachgefragt, was aus ihren VorgängerInnen geworden ist. Von fünfzehn noch erreichbaren ehemaligen "Pöbel"-MitarbeiterInnen – durch ihre Redaktionstätigkeit immerhin als engagierte Volkskunde-StudentInnen ausgewiesen – besitzt nur eine einzige einen festen Job: als Hebamme. Sieben, fast die Hälfte, sind erwerbslos, zwei in einer Umschulung begriffen. Eine ehemalige Redaktionsmitglied wagt ein neues Studium. Fünf, also ein Drittel, haben sich in die Ungewisheit eines Promotionsversuchs geflüchtet, vielleicht, weil sie gehört haben, "daß nur ein Doktor einen Praktikumsplatz bei der FAZ erhalten kann", und weil dies als gesellschaftlich und familiär akzeptierte Warteschleife vor der befürchteten Bruchlandung im Berufsleben" gilt²⁰.

¹⁸ Die statistische Auswertung zur Situation der Frauen in den neuen Bundesländern hat Robert Weis, Würzburg, im Rahmen einer Seminararbeit im SS 1994 vorgenommen.

¹⁹ Vgl. Matthias Nöllke: Is' was, Doc? In: Die Zeit, Nr. 13 vom 25.3.1994.

²⁰ Ebd.

Adressaten und Aufbau des Verzeichnisses

Das vorliegende Verzeichnis der Volkskundlerinnen in Deutschland stellt diese mit ihren wichtigsten Veröffentlichungen und Tätigkeitsfeldern vor. Es dient in erster Linie der fachinternen Information. Darüber hinaus können die Daten anderen Wissenschaftsdisziplinen, kulturpolitischen Institutionen, Redaktionen der Medien usw. die gezielte Kontaktaufnahme erleichtern.

Die biobibliographischen Artikel im Hauptteil des Buches beruhen auf den Selbstangaben der Betroffenen. Daraus resultiert der teilweise erheblich voneinander abweichende Umfang der einzelnen Beiträge. Und es erklärt gelegentliche Formulierungsdifferenzen. Das mag am Beispiel des Arbeitsbegriffs deutlich werden: Manche Frauen aus Ostdeutschland haben bewußt den Ausdruck "arbeitslos" gewählt, um den Schock zu verdeutlichen, den sie empfanden, als sie aus sicher geglaubten Positionen entlassen worden sind. Westdeutsche dagegen betrachten das Wort "arbeitslos" als Stigmatisierung und ziehen deshalb den Begriff "erwerbs- oder stellenlos" vor.

In einigen Artikeln von Frauen aus den neuen Bundesländern tauchen die Bezeichnungen "Diss. A", "Diss. B" und "Dr. sc." auf, die in den späten 50er Jahren in der DDR "Promotion", Habilitation" und "Dr. habil." verdrängt haben. Nach der Wende hat die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) und die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) sich mit der Frage der wissenschaftlichen Vergleichbarkeit solcher Arbeiten beschäftigt. Demnach kann auf Antrag nach einer Äquivalenzprüfung anstelle des zu DDR-Zeiten erworbene Titels "Dr. sc." der "Dr. habil." zuerkannt werden²¹. Die ebenfalls nur in der DDR gebräuchliche Bezeichnung "Aspirantur" wurde unterschieden in eine "planmäßige" (= dreijährige Freistellung von Institutsaufgaben mit Einbindung in den Lehrbetrieb zur Anfertigung einer Dissertation mit 75% des letzten Nettolohnes) und eine "außerplanmäßige" (= Verbleib am Institut für vier Jahre bei jährlich 80 Tagen Freistellung). Auch die Bezeichnung "Museologin" bedarf für westdeutsche BenutzerInnen möglicherweise einer Klärung: Es war der Abschluß in Leipzig für den nichtakademischen Museumsdienst (zwischen Fachoberschule und Fachhochschule anzusiedeln). Diese Berufsbezeichnung gilt jetzt auch für einige diplomierte Museumsfrauen, die nach der "Wende" zur "Museologin" heruntergestuft worden sind²².

²¹ Frdl. Auskunft von Steffen Mehlich, Alexander von Humboldt-Stiftung, und Ute Mohrmann, Berlin.

²² Frdl. Auskunft von Ute Mohrmann.

Die Struktur der Artikel folgt der des Fragebogens (vgl. S. 19f.), d.h. es werden folgende Angaben gemacht:

Name, akademische Titel, Berufsbezeichnung, Geburtstag und -ort, Privat- und Dienstadresse (soweit angegeben auch mit Telefon- und Fax-Nr.) – die Privatadresse deshalb, weil sie vielfach beständiger ist als die dienstliche –, Ausbildungsweg und Studienverlauf (mit Haupt- und Nebenfächern, Studiendauer und -orte), beruflicher Werdegang, Forschungs- bzw. Interessenschwerpunkte, Ehrenämter, Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen, Preise, Auszeichnungen und Publikationen. Letztere sind gegliedert in die Examensarbeiten (jeweils mit Betreuer bzw. Gutachter), in volkskundlich relevante Aufsätze, Monographien und herausgegebene Sammelwerke. Ausstellungen sind nur dann unter einer eigenen Rubrik erwähnt, wenn es keine Begleitveröffentlichungen dazu gibt.

Im Anhang finden sich folgende Register: Ein alphabetisches Verzeichnis aller angeschriebenen Frauen erleichtert das schnelle Auffinden gesuchter Personen. Ein + bzw. - vor dem Namen zeigt an, ob nähere Angaben (+) im Hauptteil zu finden sind. Ein Überblick über die Forschungsschwerpunkte erlaubt es, Frauen zu finden, die sich mit einem bestimmten Thema auseinandersetzen. Hier sind auch die Themen der Examensarbeiten verzettelt, selbst wenn sie von den Autorinnen nicht mehr als Forschungsgebiet genannt worden sind. In den Bibliographien stößt man innerhalb der Personalartikel auf erste Literaturhinweise.

Mein Dank gilt allen, die sich die Mühe gemacht haben, den Fragebogen auszufüllen, er gilt unserer Schreibkraft Silvia Feser für die Unterstützung bei der Texterfassung und Julia Krieger, wiss. Hilfskraft am Institut, für das Korrekturlesen.

Würzburg, im Oktober 1994

Heidrun Alzheimer-Haller

1. Berufsbezeichnung (Volkskundlerin, Kulturwissenschaftlerin o.ä.):
2. Familienname, Vorname, akad. Titel:
3. Geburtstag/-ort
4. Anschrift (privat):
5. Anschrift (dienstlich):
6. Ausbildungsweg:
7. Berufliche Laufbahn:
8. Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen:
9. Ehrenämter/ehrenamtliche Funktionen:
10. Auszeichnungen/Preise:
11. Magisterarbeit (Thema/BetreuerIn/Jahr):
12. Dissertation (Thema/BetreuerIn/Jahr/wo publiziert?):
13. Volkskundliche Monographien:

14. Volkskundliche Aufsätze/Lexikonartikel:

15. Forschungs-/Interessenschwerpunkt:

16. Herausgeberin von:

18. Biobibliographische Angaben zur eigenen Person (z.B. Angaben zu den Autoren in Sammelwerken, Artikel im Kürschner usw.)

Ich bin mit der Veröffentlichung dieser Daten im Rahmen eines "Biobibliographischen Lexikons der Volkskundlerinnen in Deutschland" einverstanden.

..... (Ort, Datum) (Unterschrift)

Frauen in der Volkskunde von A - Z

A

Abel, Susanne, M.A., Museumsleiterin, * 12.3.1958 in Hamburg

Anschrift (privat): Jacobsonstr. 42, 38723 Seesen

Anschrift (dienstl.): Deutsches Erdölmuseum, Schwarzer Weg 7-9, 29323 Wietze

Ausbildungsweg/Studium: 1978-80 Ausbildung zur Holzmechanikerin. – 1981-87 Studium der Volkskunde, Politischen Wissenschaften, Neueren und Neuesten Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte in München und Göttingen.

Berufl. Laufbahn: 1988-90 wiss. Mitarb. des Städt. Heimatmuseums Seesen (ABM). - Ab 8/1990 arbeitslos; zugleich nebenberufliche Tätigkeit für VHS; Mitarb. an verschiedenen Ausstellungsprojekten für wechselnde Auftraggeber. - 10/1991-1/1992 Wiss. Mitarb. am Rammelsberger Bergbaumuseum Goslar; anschließ. Promotionsstipendium d. Evang. Studienwerkes e.V. Villigst; zugleich freiberufl. Tätigkeit für das Rammelsberger Bergbaumuseum und verschiedene Auftraggeber. - Seit 1994 Leiterin des Deutschen Erdölmuseums in Wietze.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, AG Südniedersächsischer Heimatfreunde, Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V.

Magisterarbeit: Bremer Schausteller von 1945-85. Zum Wandel von Arbeit und Leben (= Schriftenreihe d. VkdL. Komm. f. Niedersachsen 3). Göttingen 1988.

Diss.: Zur politischen Instrumentalisierung von Wissenschaft im Dienst der völkischen Ideologie am Beispiel der Arbeit Wilhelm Peßlers von 1906 bis 1945 [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Monographien: Licht im Dunkel. Geleuchtet im Wandel. Unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Grubenlampen des Erzbergwerkes Rammelsberg Goslar. Begleith. zur Ausstell. (= Beitr. d. Rammelsberger Bergbaumuseums Goslar zur Geschichte des Bergbaus). Goslar 1992.

Hg.: Beiträge zur Geschichte der Juden in Gandersheim. Ergebnisse eines Kurses der Kreisvolkshochschule des Lkrs. Northeim in Bad Gandersheim 1990/91. Bad Gandersheim 1991. - Rekonstruktion von Wirklichkeit im Museum. Tagungsbeiträge der Arbeitsgruppe "Kulturhistorische Museen" in der DGV Hildesheim, 3. bis 5. Okt. 1990 (= Mitt. aus dem Roemer-Museum Hildesheim, Kolloquien. NF H. 3). Hildesheim 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Schaustellerleben. In: 950 Jahre Bremer Freimarkt, hg. v. Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst, Bremen. Bremen 1985, S. 77-85. – Zum Wandel der Landwirtschaft im Herzogtum Braun-

schweig im 19. u. 20. Jh. In: Südniedersachsen. Zs. f. Regionale Forschung und Heimatpflege 18 (1990), S. 134-141. – Zur Arbeit eines stadtgeschichtlichen Museums. Oder: Was will uns der Henkeltopf sagen? In: Südniedersachsen 20 (1992), S. 4-10.

Acker, Rotraut, Dr. phil., Volkskundlerin, Museumsleiterin ()
Anschrift (dienstl.): Heimatmuseum, 85567 Grafing bei München

Adam, Ursula, Dipl. Ethn. ()
 (Nicht mehr im Fach tätig).

Adamek, Ulrike, Dr., 34127 Kassel ()

Aka, Christina, Dr. phil., Volkskundlerin, * 20.04.1962 in Vechta

Anschrift (priv.): Sternstr. 39, 48145 Münster

Anschrift (dienstl.): Museum Heimathaus Münsterland, Herrenstr. 2, 49291 Telgte

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Geschichte, Ur-Frühgeschichte und Volkskunde in Münster.

Berufl. Laufbahn: Volontariat am Stadtmuseum Münster. – Ein Jahr freiberuflich tätig. – Seit 1994 Wiss. Mitarb. Heimathaus Telgte.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Diss.: Tot und vergessen? Sterbebilder als Zeugnis katholischen Totengedenkens (= Schriften d. Westfäl. FLM Detmold, Landesmuseum für Vk. 10). Detmold 1993 [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Ruth-E. Mohrmann 1990].

Volkskundl. relevante Monographien: Laßt uns das Kindlein wiegen. Die Johanneswiege aus dem Armenhaus Elisabeth zur Aa in Münster. Faltblatt d. Stadtmuseums Münster. Münster 1992. – Historische Bruderschaften in Münster. Ausstell.kat. d. Stadtmuseums Münster. Münster 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: The Change in Rural Food Storing in a Village in North-West Germany. In: Riddervold, Astri/Andreas Ropeid (Hgg.): Food Conservation. Oxford 1988, S. 83-88. – Der Wandel der Totenzettel im Oldenburger Münsterland. Indiz für eine 'verbürgerlichte' Frömmigkeit? In: Siuts, Hinrich u.a. (Hgg.): Ausbreitung bürgerlicher Kultur in den Niederlanden und Nordwestdeutschland. Münster 1991, S. 108-125. – Von der Fastnacht zum Karneval. In: Bade, Klaus J. u.a. (Hgg.): Damme. Eine Stadt in ihrer Geschichte. Sigmaringen 1993, S. 561-598. – Heilige als Vorbilder und Fürsprecher im Leben und im Tod. Das Beispiel Totenzettel. In: Patrone und Heilige

im kurkölnischen Sauerland, hg. v. Schieferbergbau- und Heimatmuseum Schmallenberg-Holthausen. Schmallenberg-Holthausen 1993, S. 163-172. – Die Johanneswiege aus dem Armenhaus Elisabeth zur Aa in Münster. In: Die Weihnachtsskrippe 58/59. Jb. d. Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen. Telgte 1993. – Frauenorden, Krankenpflege, Caritas. Kath. Frauenbild und bürgerliches Tugendideal im 19. Jh. In: Die Kongregation der Krankenschwestern nach der dritten Regel des hl. Franziskus zu Münster, hg. v. Freundeskreis Heimathaus Münsterland. Telgte 1994. – Religion als 'Heimat'. Frömmigkeit im 'Zuhause'. In: Sauerlandforschungen. Schriften des Westfäl. FLM Detmold, Landesmuseum f. Vk. Detmold 1994 [im Druck]. – Die Frau in der Landwirtschaft. Bild und Realität am Beispiel von Lesebüchern. In: Die Landwirtschaft im Kinder-, Jugend- und Schulbuch, hg. v. Museumsdorf Cloppenburg, Niedersächs. FLM Cloppenburg 1994.

Alles, Marie, Dr. phil.,* 7.1.1923 in Großen-Linden/Hessen

Anschrift (priv.): Johannes-Leun-Str. 3, 35440 Linden

Ausbildungsweg/Studium: 1941 Abitur. – 1942 Bachschule Leipzig (engl. Dolmetscherprüfung). – 1946-51 Studium der Germanistik, Anglistik, Volkskunde. – 1951 1. Staatsexamen; 1957 2. Staatsexamen. – 1947 staatl. Prüfung z. Lehrerin der Kurzschrift. – 1953 staatl. Prüfung f. Lehrerin des Maschinenschreibens. – 1955 kirchliche Bevollmächtigung zur Erteilung des ev. Religionsunterrichts.

Berufl. Laufbahn: 1952-55 Fachlehrerin für Kurzschrift und Maschinenschreiben. – 1959-85 Studienrätin für Deutsch, Englisch, ev. Religion. – Seit 1966 OStR. – Seit 1985 OStRätin i. R.

Ehrenämter: 1973-85 Kirchenvorsteherin (zugleich Synodalvertreterin d. Gemeinde), 1970-85 Lektorin im ev. Kirchendienst

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Hess. Philologenverband, Hess. Vereinigung f. Vk., Geschichtsverein Gießen, Marburger Universitätsbund.

Interessenschwerpunkte: Sprachgeschichte, Mundarten, Literatur.

Zulassungsarbeit: Altdeutsches Wortgut in der Mda. von Großen Linden (Frau Prof. Berthold).

Diss.: Studien zur Erforschung des Mittelhessischen. Mundart und Mundartgrenzen im Gießener Raum. Marburg/Prof. Assion 1993.

Biobibl. Angaben: Sprache und Brauchtum. FS Bernhard Martin zum 90. Geburtstag (= DDG 10) 1980. – FS zur 1200-Jahrfeier v. Großen Linden 1990

Alter, Jana, Berlin ()

Alzheimer-Haller, Heidrun, Dr. phil., Dipl. Päd., Volkskundlerin, Hochschulassistentin, * 30.4.1959 in Gemünden/Main

Anschrift (priv.): Frühlingstr. 31, 97222 Rimpar, Tel. 09365/4400

Anschrift (dienstl.): Institut für deutsche Philologie, Volkskundliche Abteilung, Am Hubland, 97074 Würzburg, Tel. 0931/888-5607, Fax 0931/888-4616.

Ausbildungsweg/Studium: 1978 Abitur. – 1978–80 Zeitungsvolontariat. – 1982–86 Doppelstudium der Fächer Diplom-Pädagogik und Volkskunde in Würzburg. – 1983–84 Montessori-Diplom (Vorschulerziehung) in Frankfurt/Main. – 1986 Diplom-Prüfung Pädagogik mit den Nebenfächern Soziologie und Psychologie. – 1990 Promotion im Fach Volkskunde.

Beruf. Laufbahn: 1978–82 zunächst Volontärin, dann Redakteurin bei einer Tageszeitung. – 1986–90 wiss. Mitarb. am Institut für deutsche Philologie, Lehrstuhl für Vk. der Universität Würzburg. – Seit 1990 Hochschulassistentin ebd. – 1992 Referentin bei der Hanns-Seidel-Stiftung.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Komm. Frauenforschung in der DGV.

Ehrenamt: seit 1994 Mitarb. an der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie (IVB) für den Bereich "Frauenforschung".

Interessenschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, Biographieforschung, Frauen- und Geschlechterforschung, historische Fotografie, Auswanderungsbewegung, Literatur der Aufklärung.

Diplom-Arbeit: Das Theater als pädagogische Anstalt. Am Beispiel von Peer Gynt [= Unveröff. Dipl.-Arbeit, Würzburg/Prof. Dr. Winfried Böhm 1986].

Diss.: Volkskunde in Bayern. Ein biobibliographisches Lexikon der Vorläufer, Förderer und einstigen Fachvertreter (= VVK 50). Würzburg 1991 [Phil. Diss. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1990].

Habil.: Moralische Geschichten zur Volksbildung in der Aufklärung [Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner, in Arbeit seit 1990].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Fränkisches Volksleben zwischen Wunschbilder und Wirklichkeit. [Sonderseite zur Ausstell. "Fränkisches Volksleben im 19. Jh. Wunschbilder und Wirklichkeit. Möbel, Keramik, Textil in Unterfranken 1814 bis 1914". Mainfränkisches Museum, 28. 11. 1985 bis 13. 4. 1986. In: Kitzinger Zeitung, 30.11.1985, S. 15 [= Sonderseite]. – Reinhard Worschech - 50. Geburtstag. In: BBV 13 (1986), S. 59f. – Arbeitstagung der Heimatpfleger 20.-22.6.1986. In: ebd. 13 (1986), S. 103f. – "Schwaben als Aufgabe". Auf der Suche nach der bayerisch-schwäbischen Identität. In: ebd. 13 (1986), S. 244-249. – Die "Wunderbarliche schwäbische Heiligenapotheke" des Adolf Fuchs. In: ebd. 13 (1986), S. 251-252. – Geschichte einer Kitzinger Konditorei. In: Kitzinger Zeitung, 10.10.1987, S. 10 [= Sonderseite]. – Treffen bayerischer Volkskundler in

Passau. In: BBV 14 (1987), S. 147-149. – Georg Fischer, ein Nationalökonom und Lehrerbildner als Volkskundler. Oder: Über die Schwierigkeiten, etwas von gestern zu erfahren. In: JbVvk NF 12 (1989), S. 51-65. – Kitzingen. In: "Äußerst getroffen und schön". Historische Fotografie in Unterfranken. Begleitband zur gleichnam. Ausstell. des Instituts für Deutsche Philologie der Universität Würzburg, des Bezirks Unterfranken und der Stadt Würzburg, 25.10.-30.11.1989 in den Greisinghäusern Würzburg (= Land und Leute, Veröff. z. Vk., hg. v. Wolfgang Brückner). Würzburg 1989, S. 121-130. – "Für die Ähnlichkeit wird gebürt": Zur Geschichte der Fotografie in Kitzingen. In: Kitzinger Zeitung, 23.9.1989, S. 8 [Sonderseite Lokalreport]. – Historische Fotografien aus Franken erzählen von vergangenen Tagen. In: Kitzinger Zeitung, 23.10.1989, S. 8. – Dies. u.a.: Franken und die Fotografie. In: Frankenland 41 (1989), S. 275-304. – Frauen in der Volkskunde. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte. In: Harmening, Dieter u. Erich Wimmer (Hgg.): Volkskultur, Geschichte, Region. FS für Wolfgang Brückner zum 60. Geburtstag. Würzburg 1990, S. 257-285. – Fränkisches Freilandmuseum Fladungen eröffnet. In: BBV 17 (1990), S. 176. – [Zus. mit Wolfgang Brückner:] Volkstumsaffinitäten. Anton Stonner und das Dritte Reich. In: Jb. f. Vk. NF 14 (1991), S. 115-120. – Georg Fischer. Ein Nachtrag. In: ebd. NF 14 (1991), S. 121f. – Bibliographie Hans Dünninger 1954-1991 [zusammengestellt von Heidrun Alzheimer]. In: BBV 18 (1991), H. 3, S. 165-171. – Sammlung religiöser Volksschriften. In: ebd. 18 (1991), H. 3, S. 184-185. – EDV-Forum Theuern. In: ebd. 18 (1991), S. 187-189. – Art. "Leonhard". In: Lex. d. Mittelalters Bd. V (1992), Sp. 1894-1895. – Art. "Longinus". In: ebd. Bd. V (1992), Sp. 2107. – Beratungsstellen für Museen in Unterfranken. In: BBV 19 (1992), S. 224f. – 9. Unterfränkischer Museumstag in Schweinfurt. In: BBV 19 (1992), S. 231-235. – Art. "Leonhard, Hl." In: EM [im Druck]. – Art. "Gespannwunder". In: LThK Bd. IV [in Vorbereitung].

Red./Bearb.: BBV, hg. v. Wolfgang Brückner und Lenz Kriss-Rettenbeck, München/ Würzburg, seit 13 (1986). – JbVvk, seit NF 9 (1986). – Bekleidungs-geschichte und Museum. Symposium in Schloß Hofen, 13.-16.10.1988, veranstaltet vom Amt der Vorarlberger Landesregierung. Bregenz 1988. – [Zus. mit Wolfgang Brückner:] "Äußerst getroffen und schön". Historische Fotografie in Unterfranken. Begleitband zur gleichnamigen Ausstell. des Instituts für Deutsche Philologie der Universität Würzburg, des Bezirks Unterfranken und der Stadt Würzburg, 25.10.-30.11.1989 in den Greisinghäusern Würzburg (= Land und Leute, hg. v. Wolfgang Brückner). Würzburg 1989. – Frauen in der Volkskunde, der Empirischen Kulturwissenschaft, Europäischen Ethnologie/Ethnographie und Kulturanthropologie (= VVK 55). Würzburg 1994.

Anacker, Traut, Dr. phil., Oberstudienrätin i.R., Jever ()

Biobibl. Angaben in: BLV-Archiv

Andres, Renate, M.A., Achern ()

Andrian-Werburg, Bettina von, Dr. phil., Volkskundlerin, * 11.1.1960 in Kassel
Anschrift (priv.): Am Rain 1A, 34128 Kassel

Ausbildungsweg/Studium: 1978 Abitur. - 1978-81 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Soziologie in Marburg, 1981-82 in Göttingen, 1982-89 in Marburg. - 1990 Promotion ebd.

Berufl. Laufbahn: seit 1980 selbständige Tätigkeiten im Museumsbereich (Inventarisierung, Forschung, Museumsbetextung, Publikationen). - 1991-93 Wiss. Volontariat bei den Staatl. Museen Kassel, Abt. Volkskunde, daneben u. danach selbständige Tätigkeiten im Museumsbereich (u.a. Museumseinrichtung).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Sachkultur, Bildquellenforschung, Museumswesen

Diss.: Schwälmer Arbeitswelt in der Sicht Willingshäuser Künstler des 19. und 20. Jh.s. Ideologiekritische Studien zur volkskundlichen Bildquellenforschung. Marburg/Prof. Dr. Peter Assion 1990 [Diss. Druck Marburg 1990].

Volkskundl. relevante Monographien: Museen in Hessen, hg. v. Hess. Sparkassenstiftung. Frankfurt/Main 1990. - Gebrauchsglas 1800-1945 (= Schriften z. Vk. 6; zugl. Kat. der Staatl. Museen Kassel 20). Kassel 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Ländliche Arbeitsmotive Willingshäuser Künstler aus dem 19. u. frühen 20. Jh. 1992.

Angermann, Gertrud, Dr. phil., Studiendirektorin, * 12.1.1923 in Friedewalde (Kr. Minden/Weser)

Anschrift (privat): Kreiensieksheide 51, 33619 Bielefeld 1.

Ausbildungsweg/Studium: 1942-43 Studium in Rostock; 1943/44 Studium der Volkskunde in Leipzig bei Prof. Schier. - 1944 und 1948-50 Studium der Volkskunde in Münster (Prof. Trier, Hausforschung).

Berufl. Laufbahn: ab 1952 Gymnasiallehrerin (Geschichte, Latein, Deutsch). - Ab 1963 in der Referendarausbildung als Fachleiterin für Geschichte. - 1985 Ruhestand.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Volkskundl. Komm. Westfalens, Historische Komm. Westfalens.

Volkskundl. relevante Monographien: Stammbücher und Poesiealben als Spiegel ihrer Zeit (= Schriften der Volkskundl. Komm. des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Bd. 20, hg. v. B. Schier und M. Bringemeier). Münster 1971. - Engel an Ravensberger Bauernhäusern. Ein Beitrag zum Wandel des Dekors vom 18. bis 20. Jh. (= Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland, hg. v. d. Volkskundl. Komm. d. Landschaftsverbandes Westfalen Lippe, H. 2). Münster 1974, 2. erweit. Aufl. 1986. - Land-Stadt-Beziehungen. Bielefeld und sein Umland 1760-1860 (= Beitr. z. Volkskultur in Nordwestdeutschl. 27). Münster 1982. - Pickert und Pizza (= Kl. westf. Bibliothek 4). Bielefeld 1984. - Bilder in Leinen. 17. bis 20. Jh. Ausstellungskat. Bielefeld 1985. - Handarbeiten als Dokumente aus dem Leben lippischer Frauen (1830-1930). Ausstellungskat. Detmold 1991. - Volksleben im Nordosten Westfalens (Minden, Herford, Ravensberg, Lippe) zu Beginn der Neuzeit. Eine wachsende Bevölkerung im Kraftfeld von Reformation und Renaissance, Obrigkeit und Wirtschaft (= Veröff. d. Volkskundl. Komm. f. Westfalen). Münster 1994 [im Druck].

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Adam und Eva in der Volkskunst Minden-Ravensbergs. In: Der Ravensberger 1953, S. 95-97. - Ein Artländer Liederbuch aus den Jahren 1785-1792. In: Westfäl. Zs. 101/102 (1953), S. 231-290. - Der Oberst Georg von Holle (1514-1576) in der Darstellung der Sage. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 1 (1954), S. 32-39. - Truhnenbänke aus Friedewalde, Kreis Minden. In: ebd. 3 (1956), S. 217-223. - Glückspennige. In: ebd. 3 (1956), S. 246. - Das Martinsbrauchtum in Bielefeld und Umgebung im Wandel der Zeiten. In: ebd. 4 (1957), S. 231-256. - Niederdeutsch-lippisches Sprachgut im Wortschatz einer Lehrerfamilie. In: Niederdt. Wort 1 (1960), S. 49-67, Ergänzungen ebd. Bd. 3 (1963), S. 94-100. - Beiträge zur Geschichte der Papiermacherfamilie Clasing in Hemeringen an der Weser. In: Papiergeschichte. Zs. d. Forschungsstelle Papiergeschichte in Mainz 11 (1961), S. 51-59; 12 (1962), S. 31-39. - Vergißmeinnicht - Vergiß mein nicht. In: Rhein.-Westf. Zs. f. Vk. 13 (1966), S. 61-129. - Kinderspiel im Wandel der Zeiten. In: ebd. 14 (1967), S. 151-159. - Aus den Briefen eines wandernden lippischen Handwerksgesellen. In: Heimatland Lippe 63 (1970), S. 141-147. - Schürzen. In: Rhein.-Westf. Zs. f. Vk. 21 (1974), S. 125-136. - Hauswesen, Landwirtschaft und Werkstatt einer lippischen Schmiedefamilie. In: Bringemeier, M. u.a. (Hgg.): Museum und Kulturgeschichte. FS für Wilhelm Hansen. Münster 1978, S. 263-272. - "Arteigene Teppiche". Ein Beitrag zur Geschichte der Germanophilie und zur NS-Ideologie. In: Westfalen 57 (1979), S. 126-148. - Sparrenwappen und Adler an ländlichen Bauten Ravensbergs vom 17. bis 19. Jh. In: Westfalen 61 (1983), Bd. 2, S. 59-89. - Ars multiplicata. Wiedergabe bekannter Gemälde in Webtechnik (anhand von Beispielen des 19. u. 20. Jh.s.). In: Westfalen 65 (1987), S. 51-84. - Zur älteren Überlieferung und Herkunft der letzten erhaltenen Frauentracht

aus der Umgebung Bielefelds. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 32/33 (1987/88), S. 139-143.

Biobibl. Angaben: Kürschner 1976, I, S. 93

Angermaier, Elisabeth ()

Ansorg, Leonore, Dr. phil., * 18.01.1951 in Radebeul/Sachsen

Anschrift (privat): Ehrlichstr. 68, 10318 Berlin, Tel. 030/ 5082271

Anschrift (dienstl.): Förderungsgesell. Wiss. Neuvorhaben mbH, Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien, Am Kanal 4/4a, 14467 Potsdam

Ausbildungsweg/Studium: 1970-74 Studium der Kulturwissenschaft in Berlin, Humboldt-Universität. - 1974 Diplom ebd. - 1981 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1974-76 Mitarb. in der Künstler-Agentur der DDR. - 1976-81 Aspirantin an der Sektion Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin; 1981-85 wiss. Mitarb. am Institut für Soziologie und Sozialpolitik der Akademie der Wissenschaft der DDR. - 1985-91 wiss. Mitarb. am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/ Volkskunde des Zentralinstitut für Geschichte ebd. - Seit 1992 wiss. Mitarb. am Forschungsprojekt Zeithistorische Studien der Förderungsgesell. wiss. Neuvorhaben mbH für das Projekt "Aufwachsen in der DDR" mit dem Schwerpunkt "Junge Pioniere".

Interessenschwerpunkte: Jugendorganisationen in NS u. DDR. Sozialisation in DDR, polit. Erziehung in der DDR.

Diplomarbeit: Die Rolle des Spielfilms in der Freizeitgestaltung Jugendlicher. Unpubl. Dipl. Arb. Berlin 1974.

Diss.: Zu ausgewählten Aspekten der Persönlichkeitsentwicklung in Ehe und Familie. Möglichkeiten, Bedingungen und Tendenzen. Unpubl. phil. Diss. Berlin/Prof. Dr. Helga Hörz 1981.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Für Frieden und Sozialismus, seid bereit!" Zur politischen Instrumentalisierung der Jungen Pioniere von Beginn ihrer Gründung bis Ende 1950er Jahre. In: Kocka, Jürgen (Hg.): Historische DDR-Forschung. Aufsätze und Studien. Berlin 1993. - Die frühzeitige politische Formierung der Heranwachsenden. Zur Gründung der Pionierorganisation durch FDJ. In: Gotschlich, Helga (Hg.): "Links und links und Schritt gehalten...". Die FDJ: Konzepte, Abläufe, Grenzen. Berlin 1994.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 13.

Arndt, Gisela, Dipl. Ethn., ehem. Leiterin des Heimatmuseums Zingst ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 13f.

Arnold, Silvia, M.A., 35274 Kirchhain ()

Arsenova, Jutta, Dipl. Ethn., wiss. Mitarb. am Deutschen Spielzeugmuseum, * 22.07.1959 in Breitung/Werra

Anschrift (privat): Schießhausstr. 9, 96515 Sonneberg

Anschrift (dienstl.): Deutsches Spielzeugmuseum, Beethovenstr. 10, 96515 Sonneberg

Ausbildungsweg/Studium: 1978-83 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1983 Diplom.

Berufl. Laufbahn: Seit 1985 wiss. Mitarb. am Deutschen Spielzeugmuseum in Sonneberg.

Interessenschwerpunkt: Spielzeug

Diplomarbeit: Kirmes in Vergangenheit und Gegenwart unter spezieller Berücksichtigung der Entwicklung des Kirmesbrauchkomplexes im Zeitraum von 1920-1982 in der Gemeinde Breitung/Werra (Kreis Schmalkalden). Dipl. Arb., Berlin/ Prof. Dr. Wolfgang Jacobeit, Prof. Dr. Ute Mohrmann und Prof. Dr. Ingeburg Winkelmann [1983; teilveröff. in: Bll. f. Heimatgeschichte, Berlin 1987, S. 79-87].

Vhdl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Gudrun Volk:] Zur Geschichte der Sonneberger Spielzeugindustrie. In: Spielzeug und Handwerkskunst aus Thüringen und dem Erzgebirge, hg. v. Badischen Landesmuseum Karlsruhe. Bruchsal 1991, S. 235-248.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 14.

B

Baalmann, Maria, M.A., * 23.7.1959 in Aschendorf/Hümmling

Anschrift (priv.): Domäne Himmigerode, 37130 Gleichen

Anschrift (dienstl.): Seminar für Volkskunde, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: 1980-82 Ausbildung zur Buchhändlerin. - 1982-89 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Germanistik in Göttingen.

Berufl. Laufbahn: seit 1990 wiss. Mitarb. am Seminar für Volkskunde, Göttingen, im Forschungsprojekt "Gutswirtschaft in Südniedersachsen", gefördert vom Niedersächs. Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Ländliches Leben, Brauchforschung, Arbeiterkultur, Frauenforschung, Wissenschaftsgeschichte, religiöse Volkskunde, populäre Druckgraphik.

Magisterarbeit: Die Wohnverhältnisse von Landarbeiterfamilien auf Gutshöfen und Domänen in Südniedersachsen. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich 1989.

Diss.: Arbeits- und Lebensbedingungen von südniedersächsischen Gutszugehörigen im 19. u. 20. Jh. [in Arbeit; Göttingen/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich]

Volkskundl. relevante Aufsätze: Der Landarbeiter im Spiegel der landwirtschaftlichen Fachliteratur des 19. Jh.s. In: Vk. in Niedersachsen 8 (1991), H. 2, S. 92-99.

Ausstellung: "Domäne Greene. Dokumentation und Erinnerung" (Fotoausstell. in Zus.arbeit m. d. Heimatverein Greene).

Backheuer, Kristiane ()

Badstübner-Peters, Evamarie, Dr. phil. habil., * 5.4.1935 in Trebitz/Kreis Wittenberg

Anschrift (priv.): Weißenseer Weg 5, 10367 Berlin

Anschrift (dienstl.): Humboldt-Universität Berlin, Lehrstuhl für Europ. Ethnologie, Friedenstr. 3, 10249 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1953-58 Studium der Geschichte, Germanistik und Erziehungswissenschaften in Halle-Wittenberg. - 1967 Promotion bei Leo Stern ebd. - 1990 Promotion zum Dr. sc. phil. an der Akad. d. Wiss. der DDR.

Beruf. Laufbahn: Ab 1959 wiss. Ass. am Institut für deutsche Geschichte der Dt. Akad. d. Wiss. zu Berlin; seit 1969 wiss. Mitarb. am Zentralinstitut für Geschichte der Akad. d. Wiss. der DDR; seit 1975 am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde ebd.; seit 1982 Forschungsgruppenleiterin ebd.; 1990/91 Bereichsleiterin ebd.; 1992/93 gefördert im Wissenschaftler-Integrationsprogramm der Koordinierungs- und Aufbau-Initiative für die Forschung in den neuen Ländern (KAI e. V.). - Seit 1994 wiss. Mitarb. am Lehrstuhl für Europ. Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin.

Ehrenämter/Preisverleihungen: 1983-90 Vorsitzende des Zentralen Fachausschusses Kulturgeschichte/Volkskunde in der Gesell. f. Heimatgeschichte des Kulturbundes der DDR und stellvertr. Vorsitzende der Gesell.

Diplomarbeit: Zur Klassenposition des deutschen Proletariats in der 48er Revolution. Unpubl. Dipl. Arb., Halle 1958

Diss. A (entspr. Promotion): Die Auseinandersetzungen in der deutschen Arbeiterbewegung um die Arbeitsniederlegung am 1. Mai (1890-1914). Phil. Diss. Halle 1967.

Diss. B (entspr. Habil.): Zur Sozial- und Kulturgeschichte der Arbeiterklasse in der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung (1945-1949). Ausgewählte historische Entwicklungslinien, nachkriegsspezifische Probleme, alltagsgeschichtliche Aspekte. Diss. B, Berlin 1989.

Volkskundl. relevante Monographien: Dies. u.a.: Die russische Revolution von 1905-1907 im Spiegel der deutschen Presse. In: Stern, Leo (Hg.): Archivalische Forschungen zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Bd. 2/III, 2/VII, Berlin 1961. - Kulturgeschichtl. Abschnitte in: Geschichte der DDR. Hochschullehrbuch. Von einem. Autorenkoll. unter Ltg. von Rolf Badstübner, Berlin 1981, Berlin 41989. - Alltags- und kulturgeschichtl. Kapitel. In: Die antifaschistisch-demokratische Umwälzung, der Kampf gegen die Spaltung Deutschlands und die Entstehung der DDR (= Dt. Geschichte 9). V.e. Autorenkoll. unter Ltg. von R. Badstübner, Berlin-Köln 1989.

Red.: 1974-84 Mitglied des Redaktionskollegiums der "illustrierten historischen hefte" (ihh), hg. v. Zentralinstitut f. Gesch. der AkW d. DDR. - 1982-91 Mitgl. des Herausgeberkollegiums des Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte.

Vkd. Aufsätze (Auswahl): Kultur und Lebensweise der Arbeiterklasse in der sowj. Besatzungszone Deutschlands als Gegenstand kulturhistorischer Forschung. In: Jb. f. Vk. u. Kulturgesch. 22, NF 8 (1980). - Kulturdebatten im Vorfeld des Zweijahresplans. In: Zs. f. Geschichtswiss. (ZfG) 1982, H. 4. - Zu den Anfängen gewerkschaftl. Kulturarbeit. In: ebd., 1984, H. 7. - Zur Dialektik von Nationalem und Internationalem in der sozialistischen Kultur der DDR. In: Izd. Akademija nauk Armjanskoj SSR, Velikij Oktjabr' i resenie nacional'nogo voprosa. Erevan 1982, S. 158-163. - Bemerkungen zur Erforschung des Arbei-

teralltags. In: Bll. f. Heimatgeschichte, 1987 H. 20. – Krieg, Frieden, Friedenskampf im Leben arbeitender Menschen. In: Studienmaterial der Bll. f. Heimatgeschichte. Berlin 1988. – Arbeiteralltag und Arbeiterpolitik. Überlegungen zur Herausbildung DDR-typischer Konfliktmuster. In: Scherstjanoi, Elke (Hg.): "Provisorium für längstens ein Jahr". Protokoll des Kolloquiums "Die Gründung der DDR vom September 1991. Berlin 1993, S. 194-205 – "... aber stehlen konnten sie". Nachkriegskindheit in der Sowjet. Besatzungszone. In: Ostdeutsche Kulturgeschichte. Mitteilungen aus der kulturwiss. Forschung, H. 33, Berlin 1993, S. 223-272. Weitere Aufs. in Bll. f. Heimatgeschichte; Beitr. z. Gesch. d. Arbeiterbeweg. – ZfG; Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S.18f.

Bäumker, Ursula, M.A., * 4.8.1956 in Warendorf

Anschrift (priv.): Graelstr. 16, 48153 Münster

Anschrift (dienstl.): Institut für Didaktik der Chemie, Fliegerstr. 21, 48149 Münster

Ausbildungsweg/Studium: 1977-92 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Soziologie

Interessenschwerpunkte: Nahrungsforschung, Alltagskultur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit.

Magisterarbeit: Fehde, Fest- und Fastenspeisen. Die Verpflegung der kurkölnischen Besatzung der Stadt Dorsten in den Jahren 1449-1449. Münster/Prof. Dr. Günter Wiegelmann 1992 [Veröff. ist vorgesehen in: Mohrmann, Ruth E./Günter Wiegelmann (Hgg.): Kulturelle Prägung im Hause. Raum, Nahrung und Tischkultur im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit [in Vorb.].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Essen und Trinken in nordwestdeutschen Städten des Spätmittelalters. In: Ausgrabungen in Minden. Bürgerliche Stadtkultur des Mittelalters und der Neuzeit, hg. v. Westf. Museum für Archäologie. Münster 1987, S. 91-104.

Bagus, Anita, * 9.1.1954 in Rüdigheim

Anschrift (priv.): Georg-Voigt-Str. 78, 35039 Marburg

Anschrift (dienstl.): Geschäftsführung der Komm. Frauenforschung in der DGV e.V., c/o Institut für Europ. Ethnologie und Kulturforschung, Biegenstr. 9, 35032 Marburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Europ. Ethnologie u. Kulturforschung; Literatur- und Medienwissenschaften; Erziehungswiss. u. Kunstgeschichte in Marburg

Beruf. Laufbahn: mehrjährige Berufstätigkeit als Kauffrau in Wirtschaft, Verwaltung u. Verlagswesen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV u. Komm. Frauenforschung; HVV, AKV.

Stipendium: 10/1992 - 4/1994 Stipendium des Hess. Ministeriums für Wiss. u. Kunst im Rahmen des Hochschulsonderprogramms II.

Ehrenämter: seit 1984 Mitarb. in der AG Volkskundliche Frauenforschung Marburg und 1986-88 an der Vorbereitung der 3. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV. – 1987-89 Stud. Mitglied im Hauptausschuß der DGV. – 1989-93 Vorstandsmitglied und Schriftführerin der DGV. – 1990-94 Vorstandsmitglied der HVV. – 2/1993-9/1994 Geschäftsführerin der Komm. Frauenforschung in der DGV. – seit 10/1993 Redaktionsmitglied der Dialoge, Mitt.bl. der Komm. Frauenforschung in der DGV.

Interessenschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte (Institutionalisierungs- u. Professionalisierungsprozeß d. Vk.), Historische u. gegenwartsbezogene Frauen- u. Geschlechterforschung.

Diss.: Entwicklung der Hess. Vereinigung f. Volkskunde u. der Beginn institutionalisierter Volkskunde im dt. Kaiserreich. Marburg/Prof. Dr. Martin Scharfe [Abschluß vorauss. Ende 1994].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Mitautorin des Berichts zur Tagung: "Frauen im Museum". In: Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung NF 19 (1986), S. 216-220. – Erfahrungen und Ergebnisse eines Interviews mit einer ehemaligen Magd. In: Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung NF 22 (1987), S. 223-239. – [Mitautorin:] Methodologische Positionen und weiterführende Fragen in der Frauenforschung. In: Frauenalltag, Frauenforschung in der DGV, hg. v. der AG Volkskundliche Frauenforschung. Freiburg, Frankfurt/M. 1988, S. 21-25. – Schon wieder Reglementierung? Für ein Tempolimit bei der Einführung westlicher Wirtschaftsverhältnisse in der DDR. In: Sozialistische Praxis 6-7 (1990), S. 29. – Theoretische Aspekte feministischer Forschung in der Volkskunde. In: Frauenforschung in Marburg. Dokumentation der Vortragsreihe aus dem WS 1989/90, hg. von der Komm. für Frauenförderung und Frauenforschung. Marburg 1990, S. 252-262. – Mit "Weiberbraten" gegen "Emanzipationsgelüste". Zum Universalismus in der frühen Volkskunde und deren Sicht auf Frauen. In: Hess. Heimat. Zs. f. Kunst, Kultur und Denkmalpflege, 43 (3/1993), S. 92-96. – Zehn Jahre Komm. Frauenforschung in der DGV. In: Dialoge 1 (1994) der Komm. Frauenforschung in der DGV, S. 1.

Mithg.: Rund um die Uhr. Frauenalltag in Stadt und Land zwischen Erwerbsarbeit, Erwerbslosigkeit und Hausarbeit. Referate der 3. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV. Marburg 1988. – Dialoge 1/1994.

Balluff, Elisabeth, Lehrerin

Anschrift (priv.): Kreuzweg 13, 64720 Michelstadt

Ausbildungsweg/Studium: 1980-83 Studium der EKW in Tübingen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: TVV

Interessenschwerpunkte: Frauenforschung, Biographieforschung, Reisekultur

Volkskundl. relevante Aufsätze: Pflastermalerei. In: ZVK 79 (1983), II, S. 209-222.

Bandoly, Sieglinde, Dipl.Ethn., Museumsdirektorin, * 20.2.1936 in Breslau/
Schlesien

Anschrift (privat): Hagenstr. 27, 39340 Haldensleben

Anschrift (dienstl.): Kreismuseum, Breiter Gang, 39340 Haldensleben

Ausbildungsweg/Studium: 1957-61 Fachschule für Museologen in Weißenfels/
Saale mit Abschluß als Museologin, 1966-71 Fernstudium der Volkskunde an
der Humboldt-Universität zu Berlin, 1971 Diplom ebd.

Berufl. Laufbahn: Ab 1955 im Kreismuseum Haldensleben als Sekretärin, später
als Museumsassistentin und wiss. Mitarb. tätig. 1982 Vorsitzende der Gesell. f.
Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR für den Kreis Haldensleben. – Di-
rektorin des Kreismuseums Haldensleben.

Ehrenämter/Preisverleihungen: 1969 Fichte-Preis der Humboldt-Universität zu
Berlin; 1980 Kurt Barthel-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Diplomarbeit: Bauern und andere dörfliche Schichten in der Magdeburger
Börde von 1860-1914. Dipl. Arb. Berlin/Prof. Dr. Paul Nedo 1970; teilveröff.:
Zur sozialen Lage der Land- und Wanderarbeiter in der Magdeburger Börde
von 1860-1914. (Jahresschrift des Kreismuseums Haldensleben. Haldensleben
1973, 5-24).

Volkskundl. relevante Aufsätze: Veränderungen der sozialökonomischen Struk-
tur in der Magdeburger Börde vor dem Ersten Weltkrieg. In: Rach, Hans-Jür-
gen, Bernhard Weißel (Hgg): Landwirtschaft und Kapitalismus. Zur Entwick-
lung der ökonomischen und sozialen Verhältnisse in der Magdeburger Börde
vom Ausgang des 18. Jh.s. bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. 1. Halbbd.
Berlin 1978, S. 233-262. – Weitere Aufs. in: Jahresschrift d. Kreismuseums Hal-
densleben; Magdeburger Bil.; Marginalien; ICOM.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 20f.

Bargholz, Christina ()

Baumann-Hertl, Karin, Dr. phil., M.A., Wertheim ()

Bayer, Lydia, Dr. phil., Museumsdirektorin i.R., * 22.5.1929 in Würzburg

Anschrift (privat): Theodorstr. 7, 90489 Nürnberg

Ausbildungsweg/Studium: 1946-48 Städt. Frauenfachschule (Textilwerkstätte) in Nürnberg, ab 1949 Studium der Kunstgeschichte, Volkskunde, Archäologie, Vor- und Frühgeschichte in Erlangen und Würzburg, 1962 Promotion bei Kurt Gerstenberg.

Berufl. Laufbahn: 1962-65 Leitung des privaten Museums Lydia Bayer sen. in Würzburg (Puppenstuben und relig. Volkskunde), 1966-94 Direktorin des Spielzeugmuseums der Stadt Nürnberg "Museum Lydia Bayer". – Seit 6/1994 im Ruhestand.

Ehrenämter/Preisverleihungen: Medaille der AG Spielzeug. – Medaille "Pro meritis" durch den Bayer. Kultusminister 1993.

Interessenschwerpunkte: Spielzeug

Diss.: Das europäische Puppenhaus von 1550-1800. Geschichte und Formen, ein Spiegelbild der gleichzeitigen Wohnkultur. Würzburg 1962 [= Teildruck der Phil. Diss. Würzburg 1962].

Vkd. Monogr.: Das Spielzeugmuseum der Stadt Nürnberg. Nürnberg 1978, 41985.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Holzspielzeug unterm Weihnachtsbaum aus alter und neuer Zeit. In: Frankenland 1964, H. 1, S. 1-15. – Woher stammt der Nürnberger Rauschgoldengel? In: Nürnberger Altstadtberichte 1983, Nr. 8, S. 67-82. – Miniaturgeschirr aus den Beständen des Spielzeugmuseums Nürnberg. In: Weltkunst 60 (1990), Nr. 23 v. 1.12.1990, S. 4085-4088. – Weitere Aufsätze in: Keyser's Kunst- und Antiquitätenbuch III, München 1967. Faltbil. f. Ausstellungen des Spielzeugmuseums, Zeitschriften, Fernsehfilme.

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 6f.

Bechdolf, Ute M.A. ()

Anschrift (dienstl.): LUI, 72070 Tübingen

Bechtold-Comforty, Beate, M.A., 70794 Filderstadt ()

Beck-Braach, Heidi, M.A., 79235 Vogtsburg-Schelingen ()

Becker, Dörte, Dr. phil., Kulturhistorikerin, * 20.12.1955 in Werther/Lkrs. Gütersloh

Anschrift (priv. u. dienstl.): Schloß Corvey, 37671 Höxter

Ausbildungsweg/Studium: 1974 Abitur. - 1974-83 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Klass. Archäologie in Münster

Beruf. Laufbahn: seit 1976 Tätigkeiten an verschiedenen kunst-, kulturhist. und volkskundlichen Museen. – Mitarb. an Landesausstellungen und im SFB "Vergleichende geschichtliche Städteforschung". – Derzeit Aufbau eines Duft- und Aromamuseums für Bayer AG Leverkusen und Dragoco in Holzminden. – Vorträge zu kulturhist. u. museumspäd. Themen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV; ICOM, DMB, AHF, Volkskundl. Komm. f. Niedersachsen, Hist. Verein f. d. Grafschaft Ravensberg.

Diss.: Bäuerliche und bürgerliche Möbel aus dem Westmünsterland (= Beiträge z. Volkskultur in Nordwestdeutschland, hg. v. Volkskundl. Komm. f. Westfalen, Landschaftsverband Westfalen-Lippe 38). Münster 1984 [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Günter Wiegelmann 1983].

Volkskundl. relevante Monographien: Volkstümlich bestickte Zierhandtücher. Volkskunst aus dem Raum Braunschweig (= Veröff. d. Braunschweig. Landesmuseums 42). Braunschweig 1984. – Vom Flachs zum Leinengarn (= Veröff. d. Braunschweigischen Landesmuseums 43, pädagog. Materialien zum Museumsbesuch). Braunschweig 1984. – Garn- und Gewebeherstellung in der Lüneburger Heide, Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide, pädagog. Materialien zum Museumsbesuch 2 (1987).

Volkskundl. relevante Aufsätze: Bocholter Truhen. In: Unser Bocholt. Zs f. Kultur und Heimatpflege 34 (1983), H. 4. – Möbelnovationsphasen im Westmünsterland und im Kernmünsterland. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 28 (1983). – Luxus der Mode. Die Fächersammlung des Braunschweigischen Landesmuseums. In: Kunst & Antiquitäten 1985, H. 4. – Neue Literatur zum Thema "Alte Möbel". In: Der Holznagel. Mittbl. der IGB e.V. 12 (1986), H. 3. – Bortfelder Tracht. Kritische Anmerkungen zu ihrem Quellenwert. In: FS Wiegelmann "Wandel der Volkskultur in Europa". Münster 1988. – Haare wie weiße Wolken. Perücken auf Gemälden des 17. und 18. Jahrhunderts. In: Kunst & Antiquitäten 1989, H. 5. – Museumshof auf dem Braem. Kutschenmuseum Gescher. In: Aus westfälischen Museen 5 (1989), H. 1. – Kloster, Schloß, Museum, Neukonzeption des Museums Höxter-Corvey. In: Jb. Kreis Höxter 1992. – Flößerei im Weserraum. Resümee einer volkskundlichen Ausstellung. In: Jb. Kreis Höxter 1993. – Derzeit Mitarb. am Braunschweigischen Biographischen Lexikon 19. u. 20. Jh.

Ausstellungen: Mitarb. an Kat. und Ausstell. "Max Klinger", Kunsthalle der Stadt Bielefeld 1976. – Mitarb. an den Ausstell. "Zinn des Jugendstils" und "Alte Möbel im Westmünsterland", Kreismuseum Borken in Vreden, 1979/80. – Sticken heute und zu Oma's Zeiten, Braunschweigisches Landesmuseum für den Kreis Peine, 1983/84. – Volkstümliche Stickereien im südöstlichen Niedersachsen, Braunschweigisches Landesmuseum 1984. – Burg Esbeck. Leben auf einem braunschweigischen Herrensitz, Braunschweigisches Landes-

museum 1984. – Trachtenausstellung zum Museumsfest im Schloß Salder, Salzgitter, Mai 1984. – Volkstümlich bestickte Zierhandtücher. Volkskunst aus dem Raum Braunschweig, Braunschweigisches Landesmuseum 1984. – Erst sehen, dann schmecken. Weihnachtsbäckerei im Braunschweigischen, Braunschweigisches Landesmuseum, Nov./Dez. 1984. – Ausstell. zum 150jähr. Jubiläum des Amtes für Agrarstruktur, Braunschweigisches Landesmuseum 1984/85. – Mitarb. an der Niedersächs. Landesausstell. "Stadt im Wandel. Kunst und Kultur des Bürgertums in Norddeutschland" 1985. – Wolle-, Flachs- und Hanfverarbeitung in der Lüneburger Heide, Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide in Suderburg. – Der Fächer, ein längst vergessenes Modeaccessoire, Braunschweigisches Landesmuseum 1985/86. – 200 Jahr Verlag Friedrich Vieweg, Braunschweigisches Landesmuseum 1986. – Satiricum '90, VI. Karikaturenbiennale Greiz, Museum Hörter-Corvey, 1991. – Fürstenberger Porzellan um 1800 in Corvey, Museum Hörter-Corvey, 1991/92. – Flößerei im Weserraum – Leben und Arbeiten in einem alten Gewerbe, Museum Hörter, Corvey, 1992. – Gläserne Faszination. Die Glasbestände vom 16. bis 19. Jh. aus dem Museum Hörter-Corvey, 1993.

Red.: 1988-90 Zs. "Aus westfälischen Museen"

Becker, Franziska, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Humboldt-Universität Berlin, Lehrstuhl für Europäische Ethnologie, Friedenstr. 3, 10249 Berlin.

Behrmann-Dickes, Inge, Dr. phil., freiberuflich tätig, * 10.9.1945 in Kiel

Anschrift (privat): Sommerweg 29, 22547 Hamburg

Ausbildungsweg/Studium: 1966-74 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Archäologie in Kiel, München, Wien und Freiburg. – 1975 Promotion.

Berufl. Laufbahn: Forschungsauftrag für Volkskunst aus dem norddt. Raum seit 1.12.1976. - Wiss. Mitarb. im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg, im Altonaer Museum, im Focke-Museum Bremen und im Museum für Hamburgische Geschichte

Ehrenämter/Preisverleihungen: Dozentin an der VHS

Interessenschwerpunkte: Europ. und außereurop. Volkskunst

Diss.: Darstellungen der vier Jahreszeiten auf Objekten der Volkskunst (= Europ. Hochschulschriften, Bd. 10). Frankfurt/M. 1976 [Phil. Diss. Freiburg/Prof. Dr. Lutz Röhrich 1975].

Volkskundl. relevante Monographien: Volkstümlicher Schmuck aus Norddeutschland. Hamburg (Altonaer Museum) 1979. – Volkstümlicher Schmuck. Hamburg (Museum für Kunst und Gewerbe) 1985. – [Zus. m. anderen:] St. Georg,

(Museum f. Kunst u. Gewerbe) 1985. – St. Georg, Vorstadt und Vorurteil? Hamburg 1978. – Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn von 1842. Hamburg 1992.
Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 6.

Beittl, Theresa, M.A. Kulturwissenschaftlerin, * 13.02.1963 in Berlin

Anschrift (priv.): Spielhagenstr. 14, 10585 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Literatur- und Kulturwissenschaft an der FU Berlin sowie an der Humboldt-Universität Berlin.

Berufl. Laufbahn: Praktikum am Museum für Volkskunde, Werkverträge am Österreich. Museum f. Vk. sowie am Dt. Hygiene-Museum Dresden. – Redaktionelle und Autorentätigkeit an selbigen Museen sowie in Verlagen, organisatorische u. koordinierende Tätigkeit im Architekturbüro.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Erzählforschung, Museologie, Übersetzung im Bereich der Kulturkomparatistik.

Magisterarbeit: Volksmärchen und Kunstmärchen. Eine Untersuchung zur Heldenfigur. Berlin/Prof. Dr. Schumacher 1991.

Diss.: [in Vorbereitung]

Volkskundl. relevante Aufsätze: Diverse Artikel zu Kulturhistorischen Museen für den Museumsführer 1992, Bertelsmann Lexikon Verlag.

Bejschowetz-Iserhoht, Marion, M.A., freiberuflich tätig, * 14.07.1950 in Fahren/Plön

Anschrift (priv.): Klein Königsförde, Eiderweg 1, 24796 Krummwich

Ausbildungsweg/Studium: 1957-66 Besuch der Volksschule, 1966-69 Lehre als Rechtsanwalts- u. Notariatsgehilfin. – 1972-73 Mittlere Reife und 1973-76 Abitur (2. Bildungsweg). – 1977-84 Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Volkskunde und Alten Geschichte in Kiel. – 1984 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1984-86 Kunsthalle zu Kiel. – 1987 wiss. Mitarb. der Wenzel-Hablik-Stiftung in Itzehoe. – 1988-90 wiss. Mitarb. am Dorfmuseum Schönwalde. – 1991-93 wiss. Mitarb. an den Museen im Kulturzentrum Rendsburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Vorstandsmitglied in der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein (GVSH).

Ehrenämter: Vorstandsmitglied des Beirats für Geschichte und Redakteurin der "Mitteilung" dieses Beirates

Interessenschwerpunkte: Frauenforschung, regionalgeschichtliche Forschung mit dem Schwerpunkt 19./20. Jh.

Magisterarbeit: Dienstboten zur Kaiserzeit. Weibliches Hauspersonal in Kiel 1871-1918 (= Veröff. d. Gesell. f. Kieler Stadtgeschichte 17). Kiel 1984 [Mag.arb. Kiel 1984/ Prof. Dr. Peter Wulf, Prof. Dr. Kai Detlev Sievers].

Volkskundl. relevante Monographien: 750 Jahre Schönwalde am Bungsberg 1240-1990. Eine Dorfgeschichte. 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Kochen Sie schon elektrisch?" Strom als Helfer der Bäuerin. In: Vom Klepper zum Schlepper. Antriebskräfte auf dem Bauernhof. Ausstellungskat. 1994 [im Druck].

Volkskundl. relevante Ausstellungen: Dokumente zur Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins. Armut und Not. Vorsorge und Fürsorge, Teil der Schau-sammlung im FLM Molfsee (Beteiligung). – Mit Stock und Katechismus. Motive des Schullebens damals und heute. Sonderausstell. im Dorfmuseum Schönwalde 1990 (Konzept und Realisierung). – Frauenleben im Kreis Rendsburg-Eckernförde", Ausstell. in der Sparkasse Mittelholstein in Rendsburg im August/September 1992. (Konzept und Realisation). – "Frauen-Bilder", zwei zeitlich parallel laufende Sonderausstellungen in den Museen im Kulturzentrum Rendsburg und in der Sparkasse Mittelholstein in Rendsburg 1993 (Konzept, Realisation u. Kat.).

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 6

Benker, Gertrud, Dr. phil., Redakteurin, 20.11.1925 in Landshut

Anschrift (privat): Hippelstr. 57b, 81827 München, Tel. 089/4308409

Studium: 1946-51 Studium der Germanistik, Volkskunde, Geschichte, Geographie und Philosophie in Erlangen und München. – 1952 Promotion.

Beruf. Laufbahn: Gymnasiallehrerin; ab 1965 freie Mitarb. am Institut f. Vk. an der Bayer. Akad. der Wiss., dort seit 1972 mit dem Aufbau einer gerätekundlichen Quellenkartei betraut – 1978-90 Redakteurin der "Volkskunst". Zs. f. volkstümliche Sachkultur, Callwey-Verlag, München – seit 1990 freie Mitarb. bei "Kunst u. Antiquitäten" (Redaktion des volkskundl. Teils).

Ehrenämter/Preisverleihungen: Bundesverdienstkreuz, "Goldene Feder".

Diss.: Die Dichtung in den bayerischen Lesebüchern. Landshut 1952 [Phil. Diss. München 1952/ Prof. H. H. Borchardt].

Volkskundl. Monographien: Heimat Oberpfalz. Regensburg 1967, ⁵1981. – Reise durch das konzertante Bayern. München 1968. – Wege durch Regensburg. Ein kulturgeschichtlicher Führer als Taschenbuch. Regensburg 1971, ²1976, ³1984. – Der Gasthof. München 1974. – Altes bäuerliches Holzgerät. München 1974, 1979. – Christopherus. München 1975. – Kuchlg'schirr und Essensbräuch. Regensburg 1978. – Alte Bestecke. München 1978. – Ludwig der Bayer. München 1980. – Bürgerliches Wohnen. München 1984. – In alten Küchen. München

1987. – Musikinstrumente aus Ton (1989). – Essen und Trinken in der ländlichen Oberpfalz (= Schriftenreihe d. Oberpf. FLM 6). Regensburg 1990. – Gesundbrunnen in Bayern. Grafenau 1990. – Eule und Mensch. (= Begleitbuch zu einer Ausstell. im Münchner Dt. Jagd- u. Fischereimuseum). Freiburg/Br. 1993.

Vkd. Aufsätze (Auswahl): Altoberpfälzer Kost. In: BJV 1966/67, S. 172-204. – Notnahrung in der Oberpfalz. In: Heimat Ostbayern 1988, H. 2, S. 56f. – Wasser des Lebens. "Geistliche Badenfahrt" zu bayerischen Heilbädern. In: Harmening, Dieter /Erich Wimmer (Hgg.): Volkskultur, Geschichte, Region. FS f. W. Brückner zum 60. Geburtstag. Würzburg 1990, S. 382-394. – Oberpfälzer Freilandmuseum bei Nabburg. In: Kunst und Antiquitäten (Reihe: Volkskundl. Museen) 1991, H. 5. – Weitere Aufs. in: Schöner Heimat, Volkskunst, Bayer. Jb. f. Vk., Jb. v. Ungarn, Rumänien, Österreich. – Die Küche. Vom offenen Feuer zur Anbauküche. In: Die anständige Lust. München 1993.

Red.: Kunst und Antiquitäten ab 1990.

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 8.

Benscheidt, Anja R., Dr. phil., Volkskundlerin, stellvertr. Museumsdirektorin, * 1956 in Dortmund

Anschrift (priv.): Ginsterweg 84, 27578 Bremerhaven

Anschrift (dienstl.): Morgenstern-Museum, An der Geeste, 27570 Bremerhaven, Tel. 0471/2 01 38. – Fax 0471/ 590 2700.

Ausbildungsweg/Studium: 1977-84 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Publizistik in Münster.

Beruf. Laufbahn: 1984-86 Volontariat am Rhein. FLM/ Landesmuseum für Vk. in Kommern. – 1986-89 Konservatorin am Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim. – 1990 Museumsdirektorin am Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg. – Seit 1991 stellvertr. Museumsdirektorin am Morgenstern-Museum in Bremerhaven.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Ehrenämter: Vorsitzende Freundeskreis Museumsschiff FMS GERA. – Beirat Bauernhausverein Lehe e.V.

Interessenschwerpunkte: Inventarforschung, Hochseefischerei, Geschichte von Bremerhaven und Umgebung, Museumsdidaktik, Sachkultur.

Diss.: Kleinbürgerlicher Besitz. Nürtinger Handwerkerinventare 1660-1840. Münster 1985 [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Günter Wiegmann 1984].

Volkskundl. relevante Monographien: Das Glan-Donnersberger Rind. Rhein. FLM/ Landesmuseum für Vk. Kommern 1986. – [Zus. m. Alfred Kube:]

- Morgenstern-Museum. Konzeption, Ausstell., Architektur. Bremerhaven 1992. – [Zus. m. Alfred Kube:] Bremerhaven und Umgebung 1827-1927 (= Geschichte im Morgenstern-Museum 1). Bremerhaven 1993. – Fischereimotor-schiff ROS 223 Gera. Der letzte deutsche Seitentrawler als Bremerhavener Mu-seumsschiff (= Kleine Schriften des Morgenstern-Museums Bremerhaven 3). Bremerhaven 1994 [in Vorbereitung]. – [Zus. m. Alfred Kube:] Bremerhaven. Ein verlorenes Stadtbild. Spangenberg 1994.
- Volkskundl. relevante Aufsätze:* [Zus. m. Michael Faber:] Die Nordeifel. Erschlie-ßung einer Landschaft. In: Die Nordeifel. Erschließung einer Landschaft (= Schriften d. Rhein. FLM/Landesmuseums für Vk. Kommern). Köln 1985. – Die Nordeifel wird vermessen. In: ebd. – Die Romantiker entdecken das Ahr-tal. In: ebd. – Die Erschließung durch die Eisenbahn. In: ebd. – Hinein in die Eifel. In: ebd. – Der Eifelverein. In: ebd. – Weintourismus im Ahrtal. In: ebd. – Wintersport. In: ebd. – Kleinbauern bestimmen das Bild. Die wirtschaftliche Situation. In: Dünnbeinig mit krummem Horn. Die Geschichte der Eifeler Kuh oder der lange Weg zum Butterberg, hg. v. Arbeitskreis Eifeler Museen. Mec-kenheim 1986, S. 41-65. – Test eines Computerspiels auf dem Museumsschiff. In: Groppe, Hans-Hermann/ Frank Jürgensen (Hgg.): Gegenstände der Fremdheit. Museale Grenzgänge. Marburg 1989, S. 225f. – Ostpreußisches Landesmuseum baut um: Mit neuem Konzept in die 90er Jahre. In: Lünebur-ger Monatsspiegel, Juli 1990, S. 8f. – How to finance the communications meth-ods in a municipal museum. In: Avicom-Flash No. 2, March 1993, S. 4. – Hochseefischerei und Fischwirtschaft. Ein neuer Schwerpunkt im Morgen-stern-Museum Bremverhaven. In: Jb. d. Männer vom Morgenstern 71 (1992), S. 249-259. – Überseehäfen und Hafenarbeit. Eine weitere Abteilung im Morgen-stern-Museum Bremerhaven. In: Jb. d. Männer vom Morgenstern 72 (1993), S. 71-82. – Nürtinger Lebenswelten. Alltagskultur in einer württembergischen Kleinstadt zur Zeit Hölderlins. In: Hölderlin-Jb. 1994 [im Druck].

Beran, Antonia, Dipl. Ethn., * 30.12.1967 in Potsdam

Anschrift (priv.): Lindenstraße 6, 39319 Schartau

Anschrift (dienstl.): Kreisheimatmuseum, Mützelstr. 22, 39307 Genthin

Ausbildungsweg/Studium: 1986-91 Ethnographiestudium in Berlin, Humboldt-Universität, Sektion Geschichtswissenschaften. - 1991 Diplom.

Berufl. Laufbahn: 1991-92 Regionalmuseum des Kreises Beeskow, Vertretung d. Museumsleiterin; seit 12/1992 wiss. Assistentin am Kreismuseum Genthin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: ICOM

Interessenschwerpunkte: Volkskultur der Frühen Neuzeit, insbes. ostelbische Gutsherrschaft unter kulturgeschichtlichem u. volkskundlichem Aspekt

Diplomarbeit: Reiseleben und ethnographische Erfahrung in Reiseberichten des 17. u. 18. Jh. über das Baltikum. Berlin 1991.

Berner, Elke, M.A. ()

Berwing, Margit, Dr. phil., Museumsleiterin in Burglengenfeld ()

Bethge, Carla, Dipl. Ethn. ()
(nicht mehr im Fach tätig.)

Bickel, Beate, M.A. ()

Binder, Anita ()

Binder, Beate, M.A., wiss. Mitarb., * 7.5.1960 in Frankfurt/Main

Anschrift (priv.): Lefèvre-Str. 10, 12161 Berlin

Anschrift (dienstl.): Hochschule der Künste, FB Design, Straße des 17. Juni 118, 10623 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: Studium der EKW u. Neueren Geschichte (mit Schwerpunkt Osteurop. Geschichte) in Tübingen

Berufl. Laufbahn: wiss. Hilfskraft der Frauenbeauftragten der Uni Tübingen; diverse Werkverträge; wiss. Mitarb. am FB Designtheorie der HdK Berlin (s. oben).

Interessenschwerpunkte: Technik und Alltag, histor. Frauenforschung, Symbolforschung, insbes. im Bereich Technik, Lebensstiluntersuchungen.

Magisterarbeit: "Alles elektrisch". Zur Metaphorik des Fortschritts. Der gesellschaftliche Diskurs um die Elektrizität im Deutschen Kaiserreich Ende des 19. Jh.s. Tübingen/Prof. Dr. Gottfried Korff 1988.

Diss.: Diskurs um die Elektrifizierung 1880-1930 [Arbeitstitel].

Volkskündl. relevante Monographien: [Zus. m. Wolfram Heitzenröder/ Peter Schirmbeck:] Ansichtskarten aus Rüsselsheim. Museum der Stadt Rüsselsheim. Rüsselsheim o.J. [1982].

Volkskündl. relevante Aufsätze: [Zus. mit Carola Lipp u.a.:] Frauen und Revolution. Zu weiblichen Formen politischen Verhaltens in der Revolution 1848 und den Schwierigkeiten im Umgang mit einem komplexen Thema. In: Die ungeschriebene Geschichte. Hist. Frauenforschung. Dokumentation des 5. Historikerinnentreffens in Wien, 16. - 19. 4. 1984. Wien 1984, S. 375-391. - [Zus. m. Carola Lipp u. Sabine Kienitz:] Frauen bei Brotkrawallen, Straßentumulten u. Katzenmusikern. Zum politischen Verhalten von Frauen 1847 und in der Revolution 1848/49. In: Assion, Peter (Hg.): Transformationen der Arbeiterkultur. Marburg 1986, S. 49-63. - "Dort sah ich, daß nicht Mehl verschenkt,

sondern rebelliert wird." Struktur und Ablauf des Ulmer Brotkrawalls. In: Lipp, Carola (Hg.): Schimpfende Weiber und patriotische Jungfrauen. Frauen im Vormärz und in der Revolution 1848/49. Bühl/Moos 1986, S. 88-110. – "Die Farbe der Milch hat sich ins Himmelblaue verstiegen". Der Milchboycott 1849 in Stuttgart. In: ebd., S. 159-164. – "... es ist uns, als ob ein wunderbarer Traum unsere Sinne umgaukle". Die Inszenierung einer elektrischen Welt auf der Frankfurter Internationalen Elektrotechnischen Ausstell. von 1891. In: Hess. Bil. f. Vk. u. Kulturforschung NF 24 (1989), S. 31-44. – Technikstile. Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Nutzung technischer Geräte als Gestaltungsmittel im Wohnbereich. In: Heinrich, Bettina u.a. (Hgg.): Gestaltungsspielräume. Frauen in Museum und Kulturforschung. Tübingen 1992, S. 89-107. – Stromausfall. In: Wörter, Sachen, Sinne. Eine kleine volkskundliche Enzyklopädie. Gottfried Korff zum Fünfzigsten. Tübingen 1992, S. 151-153. – Alltag in Bewegung. Zur Veränderung der Alltagskultur von Frauen in Ost-Berlin. In: Intervall 17 (1992).

Bindmann, Magdalena, Jena ()

Blashofer-Hrusa, Anke, 72020 Tübingen ()

Blohm, Anne, M.A., * 15.11.1964 in Rotenburg/Wümme

Anschrift (priv.): Tiefe Mohle, 36289 Friedewald

Ausbildungsweg/Studium: 1985 allgemeine Hochschulreife. – Einjähriger Auslandsaufenthalt. – 1986-93 Studium der Europ. Ethnologie und Pädagogik in Marburg. – 1993 Magisterexamen

Beruf. Laufbahn: Sommer 1993 Praktikum im Kulturamt des Lkrs. Eisenach. – April bis Juli 1994 Vertretung der Kulturamtsleiterin im Lkrs. Eisenach.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV; Komm. Frauenforschung in der DGV

Ehrenämter: Mitarb. in der AG Frauenforschung Marburg

Magisterarbeit: Arbeitende Mütter. Lebensentwürfe von Unterschichtsfrauen in Autobiographien vor 1914. Marburg/Prof. Dr. Martin Scharfe 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Projektbericht: Tierhaltung in der Marburger Kernstadt. In: Hess. Bil. f. Volks- und Kulturforschung 27 (1992), S. 211-215. – Überlegungen zur volkskundlichen Frauenforschung. Etappen und Entwicklungen. In: ZVK 90 (1994), II, S. 169-182.

Mithg.: Rund um die Uhr. Frauenalltag in Stadt und Land zwischen Erwerbsarbeit, Erwerbslosigkeit und Hausarbeit. 3. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV vom 2.-5.6.1988. Marburg 1988.

Blum, Gabriele, M.A., * 15.5.1956 in Berlin

Anschrift (priv.): Gebelsbergstr. 66, 70199 Stuttgart

Ausbildungsweg/Studium: Abitur, Sozialpädagogin, Studium der EKW und Geschichte in Tübingen

Beruf. Laufbahn: 1980-87 Sozialpädagogin, danach Studium, seit 1991 verschied. Werkverträge in Museen

Interessenschwerpunkte: 19. Jh., Frauenforschung, Stadtentwicklung.

Magisterarbeit: "Flammenzeichen". Geschichte einer NS-Zeitung. Tübingen 1990.

Volkskundl. relevante Monographien: Frauenwege. Stadtführer Heilbronn.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Wirtschaft am Pranger. In: Rauh-Kühne, Cornelia u. Michael Ruck (Hgg.): Regionale Eliten zwischen Diktatur und Demokratie. München 1993.

Blum, Marion, M.A., 59229 Ahlen ()

Bodemann, Ulrike, M.A. ()

Böck, Elfriede, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Stadtmuseum Herrenmühle, Turnhouter Str. 15, 97762 Hammelburg

Böck, Emmi, Sagensammlerin, * 17.6.1932 in Zweibrücken

Anschrift (privat): Münchner Str. 74, 85051 Ingolstadt

Ausbildungsweg/Studium: 1952 Abitur an der Gnadenthal-Oberrealschule in Ingolstadt – 1953-59 Studium der Germanistik in München, wegen Krankheit ohne Abschluß.

Auszeichnungen/Preise: 1981 Bundesverdienstkreuz am Band, 1987 Bayerischer Verdienstorden.

Interessenschwerpunkte: Sammlung und Edition bayerischer Sagen.

Volkskundl. relevante Monographien: Ingolstadt. Bildband. Konstanz 1966. – Sagen und Legenden aus Ingolstadt und Umgebung. Mainburg 1973, ²1978, ³1987. – Die Hallertau. Mainburg 1973. – Sagen aus der Hallertau, Mainburg 1975, Regensburg ²1983. – Sagen aus Niederbayern. Regensburg 1977, ²1983. – Sagen und Legenden aus Eichstätt und Umgebung. Eichstätt 1977, 2. Aufl. mit ausführl. Anhang über juristische Nazisagen-Auseinandersetzung 1985. – Regensburger Stadtsagen, Legenden und Mirakel. Regensburg 1982. – Bayerische Legenden. Regensburg (mit der ersten Biographie von Alexander Schöppner). Regensburg 1984. – Sagen aus der Oberpfalz (aus der Literatur). Regensburg 1986. – Sitzweil. Sagen aus der Oberpfalz (aus dem Volksmund).

Regensburg 1987. – Regensburger Wahrzeichen. Regensburg 1987, ²1992. – Sagen aus dem Neuburg-Schrobenhauser Land. Neuburg a.d. Donau 1989. – [Zus. m. Max Direktor:] Bayerische Schwänke. München 1992. – Köschinger Sagenbiachl. Kösching 1993. – Sagen aus Mittelfranken (aus der Literatur) [im Druck].

Volkswundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Lebzelten und Modeln. In: Bayerland 1974, Nr. 11. – Das Wesen der Sage u.a. In: Ingolstädter Lesebuch. Ingolstadt 1983. – Eine Sagensammlerin erzählt. In: Lesespaß 4. Lesebuch für bayerische Grundschulen. Braunschweig/München 1982. – Volkskundliche Überlieferung in und um Pförring. In: Pförring. 1850 Jahre Römerort. Kipfenberg 1992. – Volkskundliches aus Hepberg. Dorftratz, Sagen, Originale. In: Hepberger Heimatbuch [im Druck].

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 8f.

Bönisch, Monika, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 5.3.1954 in Hochelheim/Wetzlar

Anschrift (priv.): Tilsiter Str. 7, 71638 Ludwigsburg

Anschrift (dienstl.): Gemeindearchiv Hemmingen, Rathaus, 71282 Hemmingen

Ausbildungsweg/Studium: Ausbildung zur Verwaltungsangestellten. – Zweiter Bildungsweg. – Studium der EKW u. Geschichte. – 1991 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Verwaltungsangestellte/-beamtin. – Nach dem Studium ABM im Gemeindearchiv Hemmingen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Museumsverband Baden-Württemberg e.V.

Magisterarbeit: Opium der Armen. Lottospiel und Volksmagie im frühen 19. Jh. Eine Fallstudie aus Württemberg (= Frauenstudien Baden-Württemberg 3, hg. v. Christel Köhle-Hezinger). Tübingen/Stuttgart 1994 [= Mag.arb. Tübingen/Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba 1991].

Volkswundl. relevante Aufsätze: "... sie zögen das einförmige Arbeiten in der Fabrik der Sorge für die Haushaltungsgeschäfte vor ...". In: Köhle-Hezinger, Christel u. Walter Ziegler (Hgg.): Der glorreiche Lebenslauf unserer Fabrik. Zur Geschichte von Dorf und Baumwollspinnerei Kuchen. Weißenhorn 1991.

Bönisch-Brednich, Brigitte, M.A., Dr. phil., * 2.10.1960 in Northeim

Anschrift (priv.): Merkelstr. 49, 37085 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Ur- und Frühgeschichte in Göttingen. – 1987 Magisterexamen. – 1991-94 Doktoran-

din am Institut für Europ. Ethnologie u. vergl. Kulturwissenschaften in Marburg.

Berufl. Laufbahn: 1987 Museumsarbeit, Kongreß- und Tagungsorganisation. – 1988-89 wiss. Mitarb. am Museum der Stadt Uslar.

Interessenschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, (Sach)-Kultur des 20. Jh.s.

Magisterarbeit: Gebrauchskeramik der fünfziger Jahre. Ästhetische Norm und industrielle Produktion. Göttingen/Prof. Dr. Elfriede Moser-Rath 1987.

Diss.: Volkskundliche Forschung in Schlesien. Eine Wissenschaftsgeschichte. Phil. Diss. Marburg/Prof. Dr. Peter Assion (†) und Prof. Dr. Hans-Friedrich Foltin 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Das 20. Jh. in Dezennien. Populäre Geschichtsschreibung als Indikator kultureller Denkschablonen. In: Bönisch-Brednich, B./Brednich, R. W./Gerndt, H.: *Erinnern und Vergessen. Vorträge des 27. Dt. Volkskundekongresses. Göttingen 1991*, S. 395-404. – Reiseberichte als Quelle der Erzählforschung. Am Beispiel schlesischer Quellen. In: *Fabula* 35 (1993), S. 252-269. – "Den gemeinen Provinzaldialekt sprechen immer nur Leute ohne Erziehung". Schreibende Reisende schildern die schlesischen Riesengebirgsbewohner. In: *Jb. f. ostdt. Vk.* 36 (1993) [im Druck]. – Sagen als Reiseziel. Fahrten und Wanderungen durch Schlesien im 18. und 19. Jh. In: *Jb. d. Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität Breslau 1993* [im Druck].

Hg.: [Zus. m. R. W. Brednich u. H. Gerndt:] *Erinnern und Vergessen, Vorträge des 27. Dt. Volkskundekongresses. Göttingen 1991. – Erinnern und Vergessen. Abstracts der Vorträge und Referate. Exkursionsprogramm 27. Dt. Volkskundekongreß. Göttingen 1989.*

Böth, Gitta (Birgit), Dr. phil., Museumswissenschaftlerin, * 25.4.1952 in Homberg/Efze

Anschrift (priv.): Karl-Halle-Str. 51, 58097 Hagen

Ausbildungsweg/Studium: 1970-79 Studium der Europ. Ethnologie, Sozial- und Wirtschaftsgesch., Kunstgeschichte, Vorgeschichte in Göttingen und Marburg. – 1979 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1979-81 Volontärassistentin im Rhein. FLM Kommern, Landesmuseum f. Vk. – 1982-83 Visitor research worker im Ulster Folk and Transport Museum Holywood/Nordirland. – 1984-88 Wiss. Mitarb. im Niedersächsischen FLM Cloppenburg, u.a. Betreuung des Projekts "Historische Kleidungsforschung in Niedersachsen". – Seit 1988 Kustodin am Westfälischen FLM Haagen – Landesmuseum für Handwerk und Technik. – 1987/88 Lehrauftrag an der Universität Göttingen. – 1994 Lehrauftrag an der Universität Dortmund. – 10/1994 bis 4/1995 Univ.Prof. (C3) für Textilgestal-

tung/vergleichende Textilwissenschaft (kulturgeschichtlich) an der Universität Dortmund (Vertretung).

Entscheidende Anstöße für die Beschäftigung mit der Volkskunde: Mitarb. im Zweigverein Homberg des Vereins für Hess. Geschichte und Landeskunde. - Vorträge von Marburgern Volkskundlern in Homberg während der Schulzeit.

Interessenschwerpunkt: Museumsarbeit

Diss.: Kleidungsverhalten in hessischen Trachtendörfern. Der Wechsel von der Frauentracht zur städtischen Kleidung 1969-1976 am Beispiel Mardorf. Zum Rückgang der Trachten in Hessen (= Europ. Hochschulschriften, Reihe XIX, Volkskunde/Ethnologie, Abt. A Volkskunde, 18). Frankfurt/Main, Bern, Cirencester 1980 (= Phil. Diss. Marburg 1979).

Volkskundl. relevante Monographien: Kleiderverhalten in hessischen Trachtendörfern. Der Wechsel von der Frauentracht zur städtischen Kleidung 1969 bis 1976 am Beispiel Mardorf. Zum Rückgang der Trachten in Hessen. Frankfurt/Main, Bern, Cirencester 1980. - "Selbst gesponnen, selbst gemacht..." Wer hat sich das nur ausgedacht? Trachtenforschung gestern, Kleidungsforschung heute. Begleith. z. Ausstell. Cloppenburg 1986, 1987. - [Zus. m. Steffi Cornelius u.a.:] Der Weg ins Licht. Zur Geschichte der Elektrifizierung des märkischen Sauerlandes. Redaktion Gitta Böth. Hagen 1989. - [Zus. m. Uwe Beckmann:] Hobelknecht und Späne. Arbeitsplatz: Schreinerei. Mit Beiträgen von Ulrike Heuer, Klaus Pradler u. Wolfried Reininghaus. Hagen 1991. - [Zus. m. Lisgret Militzer-Schwenger:] Umgang mit Spielzeug: Einübung ins Leben. Begleithbuch zur Ausstell. im Stadtmuseum Ratingen. Ratingen 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Weber-Kellermann, Ingeborg und Birgit Böth: Soziale Strukturen und ihre museale Darstellung. In: SAV 68/69 (1972/73), FS Robert Wildhaber, S. 703-711. - Dies./Lisgret Militzer: Die Tracht, zentrales Motiv des Hessentages. In: Bimmer, Andreas C. (Hg.): Hessentag: Ein Fest der Hessen? Anspruch und Wirklichkeit eines organisierten Volksfestes. Marburg 1973, S. 129-168. - Dies./Marie-Luise Droste/Maria Scholz: Entwicklungszüge des Hessentages (1961-1972). In: Ebd., S. 43-62. - Mitarb. am Begleith. "Spielzeug der bürgerlichen Zeit. Zeugnisse für Kindererziehung und Kinderarbeit. Ausstell. im Marburger Universitätsmuseum. Winter 1973/74. Marburg 1973. - Bimmer, Andreas C./Dies.: Das Tor zum Hessenpark. In: Hess. Bil. f. Volks- u. Kulturforschung NF 1 (1975/76), S. 84-90. - Der Hessenpark, ein überregionales Freizeitzentrum? In: Jb. '77 Lkrs. Kassel, S. 132-134. - Vorwort. In: Weber-Kellermann, Ingeborg u.a. (Hgg.): Talare, Wicks und Jeans. Zur Geschichte der Universitätskleidung in Marburg. Marburg 1977, S. 1-2. - Dies. Er kämpfter Talar: Luise Berthold. In: Ebd., S. 18. - Dies./Gudrun Müller/Viola Nassauer: Die Braune Zeit 1933-1945. In: Ebd., S.40-43. - Dies.: Kinderarbeit. In: Bauer, Karl W. und Heinz Hengst (Hgg.): Kritische Stichwörter zur Kin-

derkultur. München 1978, S. 117-122. – Bimmer, Andreas C./Dies.: Spielzeug. In: ebd., S. 315-326. – Bimmer, Andreas C./Dies. u.a. (Hgg.): Brauch, Familie, Arbeitsleben. Schriften von Ingeborg Weber-Kellermann. Marburg 1978. – Dies.: Verzeichnis der wiss. Publikationen von Ingeborg Weber-Kellermann. In: Ebd., S. 222-236. – Dies.: Zur museumspädagogischen Arbeit im Freilichtmuseum. In: Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung NF 10 (1980), S. 30-37. – Geschichte zum Anfassen. Rollenspiele als museumspädagogisches Angebot im Rhein. FLM und Landesmuseum für Vlk. Kommern. In: Rhein.-Westfäl. Zs. f. Vlk. 28 (1983), S. 39-46. – On the flax trail ... Anmerkungen zur musealen und historischen Realität im Ulster Folk and Transport Museum. In: Bimmer, Andreas C. u. Dorothea Zeh (Hgg.): Europ. Ethnologie in der beruflichen Praxis. Berichte aus Museum und Hochschule. Bonn 1983, S. 16-34. – "Ethnology" in Irland, eine Standortbestimmung. In: ZVK 81 (1985), S. 76-81. – Hist. Kleiderforschung in Niedersachsen: im Weser-Ems-Gebiet durch das Niedersächsische FLM Cloppenburg. Ein Projektbericht. In: Helmut Ottenjann (Hg.): Mode, Tracht, regionale Identität. Cloppenburg 1985, S. 43-55. – "Hist. Kleiderforschung in Niedersachsen" im Spiegel der Presse. Eine Auswahl. In: ebd., S. 177-181. – [Zus. m. Gaby Mentges:] Auswahlbibl. zu Themen der Kleiderforschung unter bes. Berücks. methodischer Fragestellungen. In: ebd., S. 193-198. – Sozialhistorische Kindheitsforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Forschungstendenzen und interdisziplinäre Strukturen. In: Köstlin, Konrad u. Rosemarie Pohl-Weber u.a. (Hgg.): Kinderkultur. 25. Deutscher Volkskundekongreß in Bremen vom 7.-12. 10. 1985. Bremen 1987, S. 61-68. – Kleidungsforschung. In: Brednich, Rolf W. (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europ. Ethnologie. Berlin 1988, S. 153-169. – Geschichtsvermittlung durch Kleidergeschichte. Möglichkeiten und Grenzen museumswissenschaftlicher Kleidungsforschung. In: Bekleidungsge- schichte und Museum. Symposion in Schloß Hofen 13.-16.10.1988. Bregenz 1988, S. 72-79. – Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte zur Geschichte des Seilerhandwerks in Glandorf: Die Seilerei Lefken. In: Vlk. in Niedersachsen 5 (1989), S. 47-56. – Kleidungsforschung und Museum. In: Staatliche Museen zu Berlin (Hg.): Wissenschaftliches Kolloquium. Alltagsgeschichte in ethnographischen Museen. Möglichkeiten der Sammlung und Darstellung im internationalen Vergleich. Berlin 1991, S. 21-23. – Arbeitsgruppe "Kulturhistorische Museen". Kozeptionelle Überlegungen und Perspektiven. In: Abel, Susanne (Hg.): Rekonstruktion von Wirklichkeit im Museum. Tagungsbeiträge der Arbeitsgruppe "Kulturhistorische Museen" in der DGV, Hildesheim 3.-5. Oktober 1990. Hildesheim 1992, S. 98-103. – Der Arbeitsplatz im Schreinerhandwerk. Aspekte der Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsorganisation. In: Dauskardt, Michael und Helge Gerndt (Hgg.): Der indu-

strialisierte Mensch. Vorträge des 28. Deutschen Volkskunde-Kongresses in Hagen vom 7. - 11. 10. 1991. Münster 1993, S. 253-265.

Red.: Ottenjann, Helmut (Hg.): Mode, Tracht, regionale Identität. Historische Kleidungsforschung heute. Referate des internat. Symposions im Museumsdorf Cloppenburg, Niedersächsisches FLM. Cloppenburg 1985. – [Zus. m. Gabi Mentges (Hgg.):] Sich kleiden. Marburg 1989 (= Hess. Bl. f. Volks- u. Kulturforschung NF 25, 1989).

Ausstellungen: Bürgerliche Welt im Puppenhaus. Kommern 1980. - "The Project" Holywood 1982. - "'Selbst gesponnen, selbst gemacht ...' Wer hat sich das nur ausgedacht?. Trachtenforschung früher, Kleidungsforschung heute. Cloppenburg 1986. - "Der Weg ins Licht". Zur Geschichte der Elektrifizierung des märkischen Sauerlandes. Hagen 1989. - Hobelknecht und Späne. Arbeitsplatz: Schreinerei. Hagen 1991. - Begegnungen mit Handwerk und Technik. Arbeitsplatz: Museum. Hagen 1993. - "Emsig wie die Bienen". Imkerei in Westfalen. Hagen 1994.

Biobibl. Angaben: Brednich, S. 467.

Boos-Krüger, Annegret ()

Bormann, Regina, 71717 Beilstein ()

Brandstetter-Köran, Michaela, Dr. phil., M.A., Volkskundlerin, * 26.3.1954 in Heidelberg

Anschrift (priv.): Brahmsstr. 2, 56075 Koblenz

Ausbildungsweg/Studium: 1974 Abitur. - Studium der Romanistik, Kunstgeschichte und Archäologie in Heidelberg. - 1979-82 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Romanistik in Würzburg. - 1982 Magisterexamen. - 1988 Promotion.

Berufl. Laufbahn: nach Heirat 1983 Hausfrau und Mutter.

Interessenschwerpunkte: Volkskunst, französische Volkskunde

Magisterarbeit: Bildstöcke im Altkreis Mergentheim. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1982.

Diss.: Volkskunst und Realienforschung in Frankreich (= VVK 30). Würzburg 1988 [Phil. Diss. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1988].

Volkskundl. relevante Monographien: Bildstöcke im Altkreis Mergentheim [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Rosemarie Griebel-Kruip:] Le fait divers. Ausstellung im ATP, Paris. In: BBV 10 (1983), S. 54-57. - Möbelforschung in Frankreich. In: BBV 13 (1986), S. 129-146. - Bildstöcke, steinerne Zeugen der

Vergangenheit. In: Festmagazin Bad Mergentheim, 650 Jahre Stadterhebung, 800 Jahre Deutscher Orden 1990, S. 58-60. - Das Pariser Musée des Arts et traditions populaires in der Krise. In: BBV 19 (1992), S. 1-3.

Brandt, Sibylle, M.A., Volkskundlerin, * 1.3.1963 in Wiesbaden

Anschrift (priv.): Leibnizstr. 45, 55118 Mainz

Anschrift (dienstl.): Museum im Wehener Schloß, Weiherstr. 6, 65232 Taunusstein

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Romanischen Philologie in Mainz

Beruf. Laufbahn: Seit 1/1990 Angestellte im Museum im Wehener Schloß in Taunusstein. - Seit 9/1994 Leiterin ebd.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz e.V.

Ehrenämter: Stellvertr. Vorsitzende im Heimat- und Geschichtsverein Taunusstein e.V.

Interessenschwerpunkte: Oral history. - Kindheit.

Magisterarbeit: Kindheit in Taunusstein. Alltäglich erlebte Kindheit auf dem Lande im ersten Viertel des 20. Jhs. Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt 1993 [Publ. in Vorbereitung, hg. v. Magistrat der Stadt Taunusstein].

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Birgitta Loehr u. Petra Pfaff:] Festbräuche in Trier-Ehrang. In: Herbert Schwedt (Hg.): Brauchforschung regional. Untersuchungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Stuttgart 1989, S. 265-288. - Als am Samstag der "Lichtstrom" abgeschaltet wurde. In: Wiesbadener Kurier 48 (1992), Nr. 124, S. 7. - [Zus. m. Susanne Schreier:] Alltg in der Region. Eine Zeitzeugenbefragung in Taunusstein. In: Hess. Museumsverband e.V. (Hg.): Mitt. 2, 1992, S. 37f.

Braune, Gudrun, Dr. phil., * 2.4.1953 in Pößneck/Thüringen

Anschrift (priv.): Closewitzer Str. 16, 07743 Jena

Ausbildungsweg/Studium: 1974-79 Studium der Germanistik in Jena, 1979-84 Forschungsstudium Volkskunde ebd. - 1986 Promotion in Berlin.

Beruf. Laufbahn: 1984-88 Leiterin des Folklorenzentrums des Bezirkskabinetts für Kulturarbeit Gera, Sitz Rudolstadt. - 1990-92 Stellv. Leiterin des Zentrums für Vk. und Kulturgeschichte der Stadt Jena. - 1992-93 Wiss. Mitarb. des academia & studentica Jenensia e.V., Verein zur Förderung der Stadt-, Universitäts- und Studentengeschichte Jenas. - Frühjahr 1993 Mitbegründerin und Geschäftsführerin der "Volkskundlichen Komm. f. Thüringen", die u.a. plant, eine Fest- und Brauchdokumentation zu erarbeiten.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Vorstandsmitglied der Thüringischen Vereinigung für Vk. e.V. (ehrenamtlich).

Diss.: Die sozialkritische Volkssage aus Thüringen u. angrenzenden Gebieten als Ausdruck der Volksmeinung über herrschendes Unrecht. Unpubl. phil. Diss., Jena/Prof. Dr. Heinz Mettke und Heinz Sperschneider 1986, betreut von Waltraud Woeller, Berlin.

Volkskundl. relevante Monographien: Thüringer Sagen um Raubritter u. Räuber. Hg.v. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Erfurt. Erfurt 1988; – Hochzeit nach alter Tradition. Hg. v. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Gera. Gera 1988.

Redaktion: Die Fundgrube. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Gera, 1987, 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Das Folklorefest "Rund um die Heidecksburg" zu den 20. Arbeiterfestspielen und die Einbindung in die örtlichen Traditionen. In: Inst. f. Volkskunstforschung b. Zentralhaus (Hg.): Folkloristische Überlieferung u. Volksfeste heute (= Wiss. Beitr. 17). Leipzig 1987, S. 27-30. – Das Folklorenzentrum des Bezirkes Gera. In: Thüringer Hefte für Vk. 1/1992, S. 32-33. – Thüringer Sagensammler. In: Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung. NF 28/1992, S. 31-39. – Bittschriften und Abhörbogen-Quellen zur Geschichte städtischer Unterschichten. In: Bl. d. Vereins f. Thüringische Geschichte e.V. 3 (1993), H. 1. S. 52-55. – Untersuchungen zum Leben städtischer Unterschichten in Jena: Das Arbeits- und Versorgungshaus. In: Bausteine zur Jenaer Stadtgeschichte / I (1993), S. 213-222. – [Zus. m. Birgit Lamprecht:] Die Bedeutung von Festen und Bräuchen bei der Ausprägung kultureller Identität. In: Dokumentation der Tagungsbeiträge der Tagung vom 26. bis 28. März 1993 in Elgersburg "Heimat Thüringen. Kulturelle Identität im Wandel", hg. v. Zentrum für Thüringer Landeskultur e.V. Geraberg, S. 41-47.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 28f.

Braungart, Margarete, Dipl.-Museologin, * 27.3.1947 in Grimmelshausen/Thüringen

Anschrift (priv.): Dorfstr. 39, 98660 Grimmelshausen

Anschrift (dienstl.): Stadtmuseum in der "Alten Post", Apothekegasse 11, 98646 Hildburghausen, Tel. 03685/3689

Ausbildungsweg/Studium: 1965-76 Lehre bzw. Tätigkeit als Gebrauchswerberin und Buchhändlerin, 1982-83 Studium (extern) der Museologie in Leipzig (Abschluß 1983 an der Fachschule für Museologen)

Beruf. Laufbahn: bis 1976 s. o., 1976-78 Museumsassistentin im Agrarhistorischen Museum Kloster Veßra, seit 1979 Leiterin des Stadtmuseums Hildburghausen

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Thüringische Vereinigung für Vk. e.V.

Interessenschwerpunkte: Küche Thüringens, Stadtgeschichte Hildburghausens, insbesondere des Bibliographischen Instituts von Joseph Meyer u. die "Hildburghäuser Dorfzeitung".

Abschlußarbeit: Die häusliche Küche des Hildburghäuser Gebietes. Fachschulabschlußarbeit. Leipzig 1983

Volkskundl. relevante Monographien: Gekocht und gebacken in Südthüringen. Leipzig 1989 u. 1990. – "Und Mutter kocht die Klöß". Eine literarische Reise durch die Thüringer Küche. Erfurt 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Carl Barth – Maler, Zeichner, Kupferstecher und Dichter aus Hildburghausen. In: Südthüringer Forschungen, H. 21, Meiningen 1986. – Drei Klassikerausgaben des Bibliographischen Institutes Hildburghausen. In: Südthüringer Forschungen, H. 24, Meiningen 1990. – Zur Geschichte des Stadtmuseums Hildburghausen. In: Jb. d. Hennebergisch-fränkischen Geschichtsvereins 8 (1993). – "Bildung macht frei" und "Wahrheit bei der Vorsicht". – Hildburghäuser Druckerzeugnisse des 19. Jh.s. In: Kleinstaaten und Kultur in Thüringen vom 16. bis 20. Jh. Weimar, Köln, Wien 1994.

Bredenhöft, Regine, M.A., Europäische Ethnologin, * 26.2.1959 in Köln .

Anschrift (priv.): Potsdamer Str. 2, 35085 Ebsdorfergrund

Ausbildungsweg/Studium: 1979-87 Studium der Europäischen Ethnologie, Soziologie und Religionsgeschichte.

Berufl. Laufbahn: 1987-88 Stadtmuseum Neu-Isenburg. – 1988-90 Stadtmuseum Medebach. – 1990-93 Hess. Ladesmuseum Darmstadt, Volkskundl. Abteilung.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV.

Magisterarbeit: Sozialgeschichte der Verhütungsmittel 1850-1918. Normen der Obrigkeit, Praxis der Betroffenen Marburg/Prof. Foltin u. Prof. Scharfe 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Methodologische Positionen und weiterführende Fragen in der Frauenforschung. In: Frauenalltag, Frauenforschung. Beiträge zur 2. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV, hg. durch die AG Volkskundl. Frauenforschung. Freiburg/Frankfurt 1988. – Frauenarbeit. Ein Thema für die Vk. In: Dies. u.a.: Rund um die Uhr. Marburg 1988. – [Zus. mit Anita Bagus:] Feministische Volkskunde in Theorie und Praxis. In: Frauenforschung an der Uni Marburg, hg. v. Kommiss. für Frauenförderung u. Frauenforschung. Marburg 1990. – Die deutsche Frauenbewegung zur russischen Familien- und Sexualpolitik. In: Hohmann, Joachim S. (Hg.): Sexualforschung u. -politik in der Sowjetunion seit 1917. Frankfurt 1990.

Mithg.: Rund um die Uhr. Tagungsband der 3. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV. Marburg 1988.

Brenner, Martina, M.A., wiss. Angestellte, * 13.07.1961 in Stuttgart

Anschrift (priv.): Kaiser-Joseph-Str. 168, 79098 Freiburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Romanistik, EKW u. Kunstgeschichte in Stuttgart und Tübingen. – 1991 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1992-94 wiss. Studie zur Kultur- und Sozialgeschichte der süddt. Kleinbrennerei als Grundlage für ein Museum in Bönningheim. – Konzeption einer Ausstell. zu diesem Thema.

Interessenschwerpunkte: Kulturgeschichte

Magisterarbeit: Sammeln. Bedeutung eines Kulturmusters. Unpubl. Mag.arb. Tübingen/Prof. Dr. Gottfried Korff u. Prof. Dr. Utz Jeggle 1991.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. mit Karin Förster und Kurt Sartorius:] Geistreich. Süddeutsche Kleinbrennerei, Ausstellungskat., hg. v. Histor. Gesell. Bönningheim 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze in: Bechdorf, Ute u.a.: Nationalsozialismus im Landkreis Tübingen. Eine Heimatkunde, 2 Bde. Tübingen 1988/89.

Brinkmann, Petra, Minden ()

Brisch, Brigitte, Dipl. Ethn., Frankfurt/Oder ()

Bröcker, Marianne, Dr. phil., Priv.-Doz., Prof. für Volksmusik mit besonderer Berücksichtigung des fränkischen Raumes (Vertretung) ()

Anschrift (dienstl.): Universität Bamberg, Lehrstuhl für Volksmusik, Kapuzinerstr. 16, 96047 Bamberg, Tel. 0951/863-1936, Fax 0951/863301.

Bruchmüller, Natascha, Minden ()

Bruckbauer, Maria, M.A., 30.3.1953 in München

Anschrift (priv.): Pfarrfeldstr. 4, 84036 Landshut

Anschrift (dienstl.): Kultur-Büro Maria Bruckbauer, Niedermayerstr. 12, 84028 Landshut

Ausbildungsweg/Studium: 1973-76 Studium f. d. Lehramt an Grund- u. Hauptschulen an der Kirchlichen Gesamthochschule Eichstätt – 1. Staatsexamen – 1976-79 Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Schulumtsbezirk Nauburg-Schrobenhausen, 2. Staatsexamen. – 1983-89 Studium der Dt. und vergl. Vk. – Sozialpsychologie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in München. – 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Lehrerin – 1980-83 freie Jugendarbeit. – seit 1990 freiberuflich tätig als Kulturwissenschaftlerin. – 1992 Gründung des KulturBüros. – Seit 1993 Lehrbeauftragte an der Universität München für dt. u. vgl. Vk., Arbeitsgebiet Dorfentwicklung.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV u. KuPolie (Kulturpolit. Gesell.), Bayer. Landesverein für Heimatpflege e.V.

Ehrenämter: Vorsitzende des Kulturforums Landshut e.V.

Interessenschwerpunkte: Kulturwiss. Ausstellungen, derzeit. Themenschwerpunkt betrifft die ländliche Region, Dorfentwicklung.

Magisterarbeit: Kurt Huber und die Volksmusikpflege. München/ Prof. Dr. Helge Gerndt 1989.

Volkskundl. relevante Monographien: "... und sei es gegen eine Welt von Feinden!" Kurt Hubers Volksliedsammlung und -pflege in Bayern (= Bayerische Schriften zur Vk. 2). München 1991. – Dokumentation. Dorfentwicklung Baierbach Lkrs. Landshut. Bürgerbefragung 1992, hg. v. der Direktion für Ländliche Entwicklung Landau a. d. Isar. Landau 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Zur Situation der Volksmusik in der Zeit des Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung Bayerns. In: Jb. d. Österr. Volksliedwerkes 36/37 (1987/88), S. 210-247. – Verordnete Kultur. Überlegungen zur Volksmusik in Bayern während der NS-Zeit. In: BJV 1989, S. 92-91. – "Vergessenes" Vorwort zur 3. Auflage des Niederbairischen Liederbuches von Kurt Huber und Ludwig Simbeck. In: ebd. 1990, S. 117-121. – Ausflüge rund um die Landesausstellung. In: Bauern in Bayern. Rund um die Landesausstellung. Veranstaltungen und Ausflüge, hg. v. d. Bayerischen Staatskanzlei, Haus der Bayerischen Geschichte. München 1992, S. 10-74. – Austreibung und Dableiben. In: Ortmeier, Martin (Hg.): Bauernhäuser in Südböhmen. Jihoceská lidová architektura. Passau 1991, S. 122-132. – Heimat heute. In: ebd., S. 133-142. – Heimatforschung vor 1945. In: ebd., S. 143-151. – Volkskundlich orientierte Betreuung in der Dorfentwicklungsplanung. Erfahrungsbericht aus der Zusammenarbeit in Baierbach Lkrs. Landshut. In: Schönere Heimat 82 (1993) Sonderh. 9, S. 17-20. – Volkskunde und Dorfentwicklung in Bayern. Ein politisches Instrument zeigt Offenheit. In: Freundeskreis-Bll., H. 33 (1994), S. 19-30.

Brückner, Annemarie, Dr. phil., * 29.1.1933 in Heppenheim/Bergstr.

Anschrift (priv.): Bohlleitenweg 59, 97082 Würzburg

Ausbildungsweg/Studium: 1953-59 Studium der Geschichte, Germanistik, kath. Theologie, Volkskunde, Philosophie und Medizingeschichte in Frankfurt/Main. – 1959 Promotion

Berufl. Laufbahn: 1956-58 wiss. Hilfskraft und wiss. Ass. am Inst. f. Vk. und am Institut für Geschichte der Medizin in Frankfurt/ Main

Diss.: Quellenstudien zu Konrad von Megenberg. Thomas Cantipratanus "De animalibus quadrupedibus" als Vorlage im "Buch der Natur". Frankfurt a.M. 1959 (Phil. Diss. Frankfurt 1959/ Prof. Dr. Mathilde Hain).

Interessenschwerpunkte: Erzählforschung, Bild und Kult

Volkskundl. relevante Aufsätze/Lexikonartikel: Volkstümliche Erzählstoffe auf Einblattgedrucken der Gustav-Freitag-Sammlung. In: ZVK 57 (1961), S. 230-238. – [Zus. mit W. Brückner:] Zeugen des Glaubens und ihre Literatur. In: Brückner, W. (Hg.): Volkserzählung und Reformation. Berlin 1974, S. 521-578. – Von mittelalterlicher Bildertheologie. In: Frömmigkeit. FS L. Kriss-Rettenbeck, hg. v. BNM. München 1993, S. 81-88. – Art. Dialogus creaturarum. In: EM III (1981), Sp. 601-604. – Art. Etymologie. In: ebd. IV (1984), Sp. 519-527. – Art. Herolt, Johannes. In: ebd. VI (1990), Sp. 858-863. – Art. Himmel. In: ebd. VI (1990), Sp. 1036-1047. – Art. Kirche, Kloster, Katechese/ Katechismus. In: ebd. [im Druck]. – Art. Michaelsverehrung. In: TRE XXII (1993), S. 717-724. – Art. Basilisk. In: Lex. d. MA I (1980). – Art. Nikolaus von Myra. In: ebd. VI (1993). – Advent. In: LThK I (1993). – Nikolaus von Myra. In: TRE 1994 [im Druck].

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 9.

Brückner, Claudia, M.A., Würzburg ()

Brüggemann, Maren, Kiel ()

Brugger, Bärbel, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Deutsches Postmuseum, Schaumainkai, Frankfurt/Main

Brunner-Schubert, Isolde, Dr. phil., Historikerin und Volkskundlerin,

* 6.4.1942 in Reichenberg/Sudetenland

Anschrift (priv.): Helmholtzstr. 2, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/843802

Ausbildungsweg/Studium: 1962-65 Studium der Germanistik und Geschichte in Würzburg und München. – 1967 Abschluß der Ausbildung für das Lehramt an Realschulen. – Fortsetzung des Studiums mit Schwerpunkt Volkskunde und Geschichte in München. – 1969 Magisterexamen in Geschichte. – 1974 Promotion in Volkskunde.

Berufl. Laufbahn: 1969-71 und 1975-76 Schuldienst – 1977-79 wiss. Angestellte beim Landesamt f. Denkmalpflege in Baden-Württemberg. – Freiberufl. Mitarb. in den Kulturredaktionen des Bayerischen Rundfunks und des Süd-deutschen Rundfunks.

Interessenschwerpunkte: Lebensformen, Strukturwandel im 19.Jh./Anfang 20.Jh.

Magisterarbeit: Wilhelm und Mattäus Runtinger als vorkapitalistische Kaufleute. Ein Kapitel aus der Regensburger Stadt- und Wirtschaftsgeschichte. München/Prof. Dr. Karl Bosl 1969.

Diss.: Lebensformen in mittelfränkischen Gemeinden. Untersuchungen und Analysen aufgrund des Antwortmaterials der Münchner Umfrage von 1908/09 und Nacherhebung aus den Jahren 1970 bis 1973 [Phil. Diss. München/Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher 1974].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Von Leut, die's nicht mehr gibt. Kulturhist. Betrachtungen zum Thema 'Dienstbotenleben' nach Aussagen alter Akten und ehemaliger Dienstboten. In: Unbekanntes Bayern, Bd. 13. Nach Sendungen des Bayerischen Rundfunks hg. v. Peter Kritzer. München 1980, S. 23-34. – Die "Allerweltskirchweih" in Altbayern. Ein Beispiel für die Beeinflussung des Festwesens durch die katholische Erneuerungsbewegung im 19. Jh. In: Gerndt, Helge, Klaus Roth u. Georg B. Schroubek (Hgg.): *Dona Ethnologica Monacensia*. Leopold Kretzenbacher zum 70. Geburtstag (= Münchner Beiträge zur V.k. 1). München 1983, S. 33-44. – Der Plantanz, ein "Mittel zur Beförderung der Sittlichkeit"? Stereotype Vorstellungen im Beamtentum vor der Mitte des 19. Jh.s. In: Gerndt, Helge (Hg.): Stereotypvorstellungen im Alltagsleben. Beiträge zum Themenkreis Fremdbilder, Selbstbilder, Identität. FS für Georg R. Schroubek zum 65. Geburtstag (= Münchner Beiträge z. V.k. 8). München 1988, S. 104-113. – 1865: "Wie man leben muß um leben zu können". Die kleinen Beamten in der großherzoglich-badischen Haupt- und Residenzstadt. – Und: 1890: "... aus verschiedenen Ständen und Berufsarten vereint." Die kleinen Bauern. In: Schmitt, Heinz (Hg.): *Alltag in Karlsruhe* (= Veröff. d. Karlsruher Stadtarchivs 10). Karlsruhe 1990, S. 128-180. – "Der Nimbus soll nicht zerstreut werden" Staatsdiener in der zweiten Hälfte des 19. Jh.s. In: *Badische Heimat*, H. 2 (1990), S. 347-355. – Der Kampf um den Kirchweihtermin während der ersten Hälfte des 19. Jh.s. Ein Konfliktpotential im ländlichen Raum. In: *BJV* 1992, S. 45-76.

Biobibl. Angaben in: Unbekanntes Bayern, Bd. 13. München 1980, S. 149. – *Alltag in Karlsruhe*. Karlsruhe 1990, S. 303.

Buchner, Jutta, Dr. phil., Dipl. Päd., * 4. 5. 1960 in Bruchsal/Baden-Württ.

Anschrift (priv.): Untergasse 24, 35091 Cölbe

Anschrift (dienstl.): Universität Marburg, Inst. f. Europ. Ethnologie u. Kulturforschung, Biegenstr. 9, 35032 Marburg

Ausbildungsweg/Studium: Doppelstudium der Fächer Pädagogik u. Europ. Ethnologie. – 1985 Diplom in Pädagogik mit den Nebenfächern Soziologie und Psychologie. – 1994 Promotion im Fach Europ. Ethnologie.

Berufsl. Laufbahn: 1985-87 wiss. Mitarb. im Forschungsprojekt "Stadt und Quartier als Lebensraum von Kindern, Jugendlichen und ihren Pädagogen. Eine hist.-interkulturelle Studie. (Danach Aufnahme des Volkskunde-Studiums). – Seit 7/1993 am Marburger Institut für Europ. Ethnologie und Kulturfor-

schung. – Seit 10/1994 ebd. wiss. Mitarb. in dem DFG-Projekt "Erinnerungen an die Moderne. Technisch-zivilisatorischer Fortschritt im Spiegel der erinnerten Aufbruchstimmung der 60er Jahre".

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Komm. Frauenforschung in der DGV

Interessenschwerpunkte: Hist. Kulturforschung, Frauen- und Technikforschung

Magisterarbeit: Tiere in Alltagssituationen. Naturbegegnung in der Sozialisation am Beispiel des Tieres. Marburg/Prof. Dr. Werner Fuchs 1984.

Diss.: Kultur mit Tieren. Zur Formierung des bürgerlichen Tierversständnisses im 19. Jh. Marburg/Prof. Dr. Martin Scharfe 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Von Pferden, Hühnern und Läusen. Tiere in der Stadtlandschaft Wiesbadens. In: Behnken, Imbke (Hg.): Stadtgesellschaft und Kindheit im Prozeß der Zivilisation. Konfiguration städtischer Lebensweise zu Beginn des 20. Jh.s. Opladen 1990, S. 219-242. – "Im Wagen saßen zwei Damen mit einem Bologneserhundchen". Zur städtischen Hundehaltung in der wilhelminischen Klassengesell. um 1900. In: Becker, Siegfried/ Andreas C. Bimmer (Hgg.): Mensch und Tier. Kulturwiss. Aspekte einer Sozialbeziehung (= Hess.Bll.f. Volks- u. Kulturforschung NF 27/1991). Marburg 1991, S. 119-138.

Büxenstein, Ilse, Kiel ()

Burhenne, Verena, Münster ()

Burkhardt, Antje, M.A., Volkskundlerin, * 21.1.1963 in Göttingen

Anschrift (priv.): Im Großacker 12, 79249 Merzhausen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde/Ethnologie in Göttingen und Freiburg. – 1989 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 2/1989-5/1991 Wiss. Volontariat an der Landesstelle für Volkskunde Freiburg/Außenstelle des Badischen Landesmuseums. – Arbeit als freie Lektorin. – Ab WS 1994/95 Aufbaustudium Medienpädagogik.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Museumsarbeit, Lektorat im Bereich Fotografie, Alltagsgeschichte.

Magisterarbeit: "Kirschenpflücker im Winter und Schneeschipper im Sommer". Zeitgenössische Darstellungen des Vagabundenlebens um die Jahrhundertwende. Freiburg/Prof. Dr. Lutz Röhrich 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Keramikmuseum Staufen. In: Badische Heimat 3 (1990), S. 443-459.

Burkhardt, Marga, Freiburg ()

Burkhardt, Dagmar, Prof. Dr., 22299 Hamburg ()

C

Cantauw-Groschek, Christiane, M.A.

Anschrift (priv.): Sperlichstr. 59, 48151 Münster

Anschrift (dienstl.): Volkskundl. Komm. f. Westfalen, Domplatz 23, 48143 Münster

Interessenschwerpunkte: Tourismus, Kindheit, Frauen

Carell, Susanne, M.A., Würzburg ()

Chmielewski-Hagius, Anita, Dr. phil., Volkskundlerin, Kulturwissenschaftlerin, Justizbeamtin, * in Freiburg i.Br.

Anschrift (priv.): Rohrgraben 4, 79114 Freiburg/Br., Tel. (0761) 442708

Anschrift (dienstl.): Finanzgericht Baden-Württemberg, Außensenate Freiburg, Jacobistr. 42, 79104 Freiburg/Br.

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Neuere u. Neueste Geschichte, Ur- u. Frühgeschichtl. Archäologie.

Berufl. Laufbahn: Realschule. – Abendgymnasium. – Mittlere Beamtenlaufbahn in der Finanzverwaltung u. Justiz. – 1993 Promotion im Fach Volkskunde. – z.Zt. wieder Justizbeamtin, weil keine Volkskundestelle zu bekommen ist.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Alternative Heilweisen, Magische Vorstellungswelt, Knechte u. Mägde, Hexenabwehrmittel usw.

Diss.: Heilkundige auf dem Dorf. Studien über laienmedizinisches Wirken von Heilern in Oberschwaben. Freiburg/ Prof. Dr. Christoph Daxelmüller. Mikroedition 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Anton G. und Georg B. Zwei Knechte berichten aus ihrem Leben. In: Wolfegger Bll. Arbeiten und Wohnen auf dem Lande. Stuttgart 1987, H. 3, S. 39-46. – Bauernhaus-Museum Wolfegg. Wenn das Backhaus erzählen könnte. Ein Faltblatt. Wolfegg 1987. – Vom zufriedenen Leben des Roßknechts Karle Beck: "Er ischt wie än Oigenes gwä." In: Kurland. Das Magazin der Schwäbischen Zeitung für Gäste und Einheimische. Bad Waldsee 1988, H. 77, S. 4-5. – Zu Fuß durch ganz Deutschland. Ein Knecht auf der Walz. In: ebd. 1988, H. 82, S. 8-9. – Ein Leben lang HausiererIn. Strohhüte und Mieder von der Resi. In: ebd. 1988, H. 86, S. 4-5. – "D'r Bene, des isch a' Akkrater gwea". In: Das schöne Allgäu. Die Zs. f. Brauchtum, Kultur, Heimatpflege, Freizeit und Erholung. Kempten 1988, H. 20, S. 39-41. – Als HausiererIn

von Tür zu Tür. In: ebd. 1988, H. 21, S. 7-10. – Knechtsunterkünfte im Bauernhaus-Museum – einfachste Ausstattung war um 1900 die Regel. In: ebd. 1988, H. 23/24, S. 21-24. – Beim sauren Most wurde es dem Torfstecher zuviel. Ein Kapitel Heimatgeschichte aus dem Südwesten Deutschlands mit vielen Beziehungen zum Nordwesten. In: General-Anzeiger. Unabhängige und überparteiliche Heimatzeitung für Ostfriesland, Oldenburgerland und Emsland. Rhaderferhn 1989, Nr. 174, S. 33. – Ein "Häusle" im Steinental. Seine Tage sind gezählt. In: Das schöne Allgäu 1989, H. 3, S. 32-33. – Torfstechen im Gründlenried. In: ebd. 1989, H. 5, S. 29-32. – Ein Knecht auf der Walz. Auf Schusters Rappen durch ganz Deutschland. In: ebd. 1989, H. 5, S. 29-32. – Leben auf einer Alpe. In: ebd. 1989, H. 6, S. 45-48. – Ein stilles Örtchen im Steinental. In: Kurland 1989, H. 92, S. 4. – Torfstich. Heizenergie aus Ried und Mooren. In: ebd. 1989, H. 94, S. 4-5. – "Es war auch immer viel Spaß dabei." In: Schwäbischer Bauer. Organ des Landesbauernverbandes für Württemberg und Hohenzollern. Ravensburg 1989, Nr. 15, S. 116. – Nur Bergeinsamkeit und Kuhglockengeläut? Lebensweg einer Frau, die fast 30 Jahre lang auf einer Alpe gelebt hat. In: ebd. 1989, Nr. 38, S. 76-77. – Schutz vor unheilvollen Mächten. In: ebd. 1990, Nr. 34, S. 50. – Das Besenopfer. Relikt aus früheren Tagen. In: ebd. 1990, Nr. 41, S. 87. – Knecht sein war ein hartes Los. Wie ländliche Dienstboten früher lebten und arbeiteten. In: ebd. Badische Bauern Zeitung. Freiburg i. Br. 1990, Nr. 35, S. 42-43. – Glück braucht der Mensch. Um die Jahreswende haben Glücksbringer Konjunktur. In: ebd. 1990, Nr. 52/52, S. 52-53. – Gegen Tod und Teufel. Schutzmittel, Amulette und Talismane. In: Kurland 1990, H. 118, S. 8-9. – Das Besenopfer. Geheimnisvolle Therapie und heimlicher Brauch. In: Das schöne Allgäu. Kempten 1990, H. 7, S. 13-17. – Schutzmittel gegen Behexung, Unheil und alles Übel. In: ebd. 1990, H. 8, S. 13-16. – Das Besenopfer. Geheimnisvolle Therapie und heimlicher Brauch in Oberschwaben. In: Volkskunst 1990, H. 4, S. 36-42. – Zauber und Segen. Vom Umgang mit Übernatürlichem. Begleith. zur Ausstellung Zauber und Segen 22. April 1990 bis 28. Oktober 1990. Tuttingen 1990. – Knecht sein in Oberschwaben. In: Bodensee-Hefte. Internat. Monatszs. f. Natur, Kultur und Freizeit. Goldach 1990, H. 1, S. 52-57. – Besenopfer gegen "Oissen". In: ebd. 1990, H. 4, S. 52-57. – Die Knechte und Mäde hatten ein hartes Los. In: Südwest Presse Ulm 1990, Nr. 266, S. 52. – In Oberschwaben werden manchmal Besen geopfert. Ein alter Brauch soll bei Heilung von Geschwüren helfen. In: Südwest Presse. Ulm 1991, Nr. 188, S. 63. – Als die Hexen Kühe melkten. Zauberzettel, Schutzbriefe, Amulette: Was der Aberglaube zum Schutz gegen "das Böse" vorsah. In: Badische Zeitung. BZ-Magazin. Freiburg i. Br. 1991, Nr. 16, S. 5. – Kräuterbüschel. Schutz- und Heilmittel für das ganze Haus. In: Regio Magazin. Ihre Monatsschrift im Dreiländereck. Teningen 1991, Nr. 8, S. 64. – Amulette, Talismane, Zauber- mittel. In: Bodensee-Hefte. Internat. Monatszs. f. Natur, Kultur und Freizeit.

Goldach 1991, H. 1, S. 6-11. – Die magische Kraft der Alraunen. In: ebd. 1991 H. 11, S. 50-53. – Kräuterboscha. Heil- und Schutzmittel für das ganze Jahr. In: Das schöne Allgäu. Die Zs. f. Brauchtum, Kultur, Heimatpflege, Freizeit und Erholung. Kempten 1991, H. 7, S. 14-15. – Auf der Hut vor Hexen. In: ebd. 1991, H. 7, S. 53-56. – Besenopfer gegen "Oissen". Was machen Reisigbesen in der Kapelle? In: Badische Bauern Zeitung. Freiburg i. Br. 1991, Nr. 3, S. 41-42. – Amulette, Talismane, Zaubermittel. In: ebd. 1991, Nr. 36, S. 58-59. – Heilkräuter fürs ganze Jahr. In: Südwest Presse, Ulm 1992, Nr. 1988, S. 47. – Ein Knecht auf der Walz. In: Bauernkalender 1992. Freiburg i. Br. 1992, S. 80-83. – Gesundbeten in Oberschwaben. In: Bodensee-Hefte 1993, H. 12/1, S. 42-47. – Wider alle Hexerey und Teufelswerk. Vom alltagsmagischen Umgang mit Hexen, Geistern und Dämonen. In: Kat. z. Ausstell. d. Badischen Landesmuseums Karlsruhe: Hexen und Hexenverfolgung im deutschen Südwesten. Karlsruhe 1994.

Clemens, Petra, Dr. phil., Berlin ()

Cleve, Ingeborg, M.A., Dr. rer. soz., * 25.11.1955 in Sande/Oldenb.

Anschrift (priv.): Hohe Steige, 72076 Tübingen

Anschrift (dienstl.): Fach Volkskunde, Philosoph. Fakultät II, Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86159 Augsburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der EKW, Kulturanthropologie (USA), Kunstgeschichte, Pädagogik in Tübingen. - 1982 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Lehraufträge am LUI, am Kunsthist. Institut der Universität Tübingen, sowie im Fach Volkskunde an der Universität Augsburg. Vorträge u. a. im Kolloquium Wissenschaftsgeschichte am Dt. Museum München u. vor der New York Historical Society.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Ehrenämter: Kulturreferentin Fulbright Alumni, Southwest Chapter.

Stipendien: Fulbright. – Robert Bosch Stiftung. – Stiftung Weimarer Klassik.

Interessenschwerpunkte: Methodologie und Grundfragen moderner Kulturgeschichte, Beziehungen zwischen Industrialisierungs- und Kulturprozessen.

Magisterarbeit: Die Maßnahmen der Württembergischen Centralstelle für Gewerbe und Handel zur "Geschmacksbildung" im dritten Viertel des 19. Jh.s. Tübingen/ Prof. Dr. Hermann Bausinger/ Prof. Dr. Martin Scharfe 1982.

Diss.: Ware, Schönheit, Nutzen: Beziehungen zwischen Industrie und Kunst, Musealisierung und Geschmacksbildung im Entstehungsprozeß der modernen Konsumgesellschaft. Soz. Diss. Tübingen/ Prof. Dr. Ulrich Herrmann/

Prof. Dr. Gottfried Korff 1992 [erscheint 1994/95 bei Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Wirtschafts-Wunder. In: Wörter, Sachen, Sinne. Eine kleine volkskundliche Enzyklopädie. Gottfried Korff zum Fünfzigsten (= Studien & Materialien 9). Tübingen 1992, S. 172-177. - Volkskunst und Modernisierung. In: BJV 1994, S. 17-38. - Moderne Konsumkultur als pädagogisches Problem im Entstehungsprozeß der Industriegesellschaft. In: Lehren und Lernen 1994.

Cornelius, Steffi, M.A., ()

Anschrift (dienstl.): FLM Beuren, Landratsamt Esslingen, PF 145, 73728 Esslingen

Czerannowski, Barbara, Dr. phil., Volkskundlerin, Museumsdirektorin,

* 9.6.1950 in Kiel

Anschrift (priv.): Heidestr. 33, 06842 Dessau

Anschrift (dienstl.): Museum für Stadtgeschichte Dessau, Wolfgangstr. 13, 06847 Dessau

Ausbildungsweg/Studium: 1979-86 Studium der Volkskunde in Kiel. – 1986 Promotion

Berufl. Laufbahn: 1987-88 Wiss. Volontärin am Rheinischen Freilichtmuseum Kommern/Landesmuseum für Volkskunde, Nordrhein-Westfalen. – 1989-91 Wiss. Leiterin des Rammelsberger Bergbaumuseums Goslar. – Seit 6/1992 Direktorin des Museums für Stadtgeschichte Dessau.

Diss.: Das bäuerliche Altenteil im mittleren und östlichen Holstein sowie in Angeln zwischen 1650 und 1850 anhand archivalischer und literarischer Quellen (= Studien z. Vk. u. Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins 20). Neumünster 1988 [Phil. Diss. Kiel/Prof. Dr. Karl-Sigismund Kramer 1986].

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 6.

D

Deißner, Vera, M.A., * 16.6.1964 in Ludwigshafen

Anschrift (priv.): Pariser Str. 136, 55268 Nieder-Olm

Ausbildungsweg/Studium: 1984-91 Studium der Volkskunde, Dt. Philologie, Mittleren u. Neueren Geschichte sowie Hist. Hilfswiss. in Mainz. - SS 1991 ein Sem. in Tübingen. - 1991 Magisterexamen in Mainz.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz, Gesell. f. Vk. im Sauerland, Museumsverband Rheinland-Pfalz

Interessenschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, religiöse Volkskunde

Magisterarbeit: Menschen im biologischen Landbau. Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Arbeit im Lebenskonzept katholischer Ordensfrauen am Beispiel der Benediktinerinnen. In: Rund um die Uhr. Reader der 3. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV, hg. v. d. Komm. Frauenforschung in der DGV. Marburg 1988, S. 135-140. - Dies./ Annette Kehrs/ Marie-Luise Reitz: Mainzer neue und alte Feste. In: Schwedt, Herbert (Hg.): Brauchforschung Regional. Untersuchungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Stuttgart 1989, S. 251-264. - Hinweise auf das Wandermusikantengewerbe heute. In: Westricher Heimatbil. NF 20 (1989), H. 3, S. 136-141. - Menschen im biolog. Landbau (= Mainzer kl. Schriften z. Volkskultur der Gesell. für Vk. in Rheinland-Pfalz). Mainz 1991. - Frauen und Frauenarbeit auf dem Bio-Hof. In: Bio-land. Fachzeitschrift f. d. organisch-biologischen Land- und Gartenbau 16 (1989), H. 6, S. 23-25. - Die Westricher Wandermusikanten. In: Seebach, Helmut: Altes Handwerk und Gewerbe in der Pfalz. Wandergewerbe. Annweiler-Queichhambach 1990, S. 152-187. - Durchlässige Mauern und unsichtbare Gitter. Außenkontakt im kontemplativen Frauenkloster. In: Vk. in Rheinland-Pfalz 5 (1990), H. 2, S. 24-28. - Religiöses Leben in Nadwar. In: Schwedt, Herbert (Hg.): Nemesnadudvar-Nadwar. Leben und Zusammenleben in einer ungarndeutschen Gemeinde. Marburg 1990, S. 261-287. - Menschen im biologischen Landbau. Untersuchung in der Pfalz. Mainz 1991 (= Mainzer kl. Schriften z. Volkskultur 2). - Das gemeinsame Rosenkranzgebet in Hochspeyer. In: Bll. f. pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Vk. 58 (1991), S. 127-134. - Frauen im westpfälzischen Wandermusikantengewerbe. In: Vk. in Rheinland-Pfalz. Informationen der Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz e.V. 1991, H. 2. - Menschen in biologischen Landbau. Eine volkskundliche Untersuchung zum biobäuerlichen Leben in der Pfalz. In: Ökorhiza. Weihenstephaner Umwelttage. Dokumentation der Veranstaltungen und Vorträge zu den Themen Ökologische Landwirtschaft, gesunde Er-

nahrung und Umweltschutz an der TU München/Weihenstephan. Weihenstephan 1992, S. 23-30. – Leben im natürlichen Kreislauf. Über den Zusammenhang von Wirtschaftsweise und Lebenskonzept im ökologischen Landbau. In: Mensch und Umwelt. Ein Thema volkskundlicher Forschung und Präsentation? Hg. v. Landschaftsverband Rheinland, Bergisches FLM für Ökologie und bäuerlich-handwerkliche Kultur. Köln 1993, S. 67-78.

Dettlaff, Susanne, Kiel ()

Dettmer, Frauke, Dr. phil., M.A., Volkskundlerin, * 31.7.1944 in Cuxhaven

Anschrift (priv.): Jeßstr. 14, 24114 Kiel

Anschrift (dienstl.): Jüdisches Museum Rendsburg, Prinzessinstr. 7-8, 24768 Rendsburg

Ausbildungsweg/Studium: Dipl. Bibliothekarin; Magisterexamen im Fach Slavistik; Promotion in Volkskunde.

Berufl. Laufbahn: Einige Jahre Dipl. Bibliothekarin. – Nach der Magisterprüfung wiss. Mitarb. an der Univ. Saarbrücken. – Nach der Promotion wiss. Mitarb. im Seminar f. Vk., Uni Kiel. – Seit 1989 wiss. Mitarb. im Jüdischen Museum Rendsburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV; Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein

Interessenschwerpunkte: Jüdische Volkskunde, Deutsch-jüdische Geschichte, besonders Norddeutschland.

Magisterarbeit: Die Gestalt Stavrogins in den "Besy" von Dostojewskij/ Prof. Dr. Ulrich Busch/Kiel.

Diss.: Juden im Amt Ritzebüttel und der Stadt Cuxhaven. Cuxhaven 1991. Kiel/Prof. Dr. Kai Detlev Sievers 1991.

Volkskndl. relevante Aufsätze: Konflikte zwischen Flüchtlingen und Einheimischen nach Ende des Zweiten Weltkrieges. In: Jb. f. oststd. Vk. 26 (1983). – Art. "Rendsburg" und "Westerrönhof". In: Neues Lexikon des Judentums 1992. – Anmerkungen zu einer jüdischen volkskundlichen Quelle aus Schleswig-Holstein. In: Silke Götsch u.a. (Hgg.): Volkskundliche Streifzüge, FS f. Kai Detlev Sievers zum 60. Geb. Kiel 1994, S. 25-30.

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 7.

Diehm, Marion, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 3.6.1966 in Bretten/Bruchsal

Anschrift (priv.): Stadtweg 91, 24837 Schleswig

Anschrift (dienstl.): Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloß Gottorf, Volkskdl. Sammlung, 24837 Schleswig

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. – Anschl. ein Jahr ABM im Hist. Museum für Stadt u. Grafschaft Wertheim. – 1987-92 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Archäologie in Würzburg. – 1992 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: ab 7/1994 zweijähriges Volontariat im Landesmuseum Schleswig-Holstein.

Interessenschwerpunkte: Kulturgeschichte des 19. Jh.s., allgemein. - Trachten

Magisterarbeit: Die kulturhistorischen Sammlungen der Stadt Wertheim von 1878-1933. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1992

Diss.: Die Porzellanmanufaktur Reichmannsdorf bei Schlüsselfeld u. der Werdegang ihres Gründers Joh. Gottlieb Ehregott Gottbrecht. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Trachtenentdeckung durch den Historischen Verein Wertheim. In: JbVvk NF 17 (1994), S. 35-54.

Dietrich, Isolde (geb. Adam), Dipl. Kulturwissenschaftlerin, Dr. phil., Dr. sc. phil., Oberassistentin, * 30.12.1943 in Leisersdorf/Schlesien.

Anschrift (priv.): Emanuelstr. 6, 10317 Berlin

Anschrift (dienstl.): Humboldt-Universität Berlin, FB 8, Inst. f. Kulturwiss., Mittelstr. 7/8, 10099 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1950-58 Grundschule in Pillnitz, Caputh, Berlin. - 1958-62 erweiterte Oberschule mit Abitur und Ausbildung zur Elektromontageschlosserin im Reichsbahn-Ausbesserungswerk Berlin-Schöneweide. - 1964-68 Studium der Kulturwissenschaft und Germanistik in Berlin, Humboldt-Universität. - 1968 Diplom ebd. - 1968-70 Forschungsstudium ebd. - 1974 Promotion bei Dietrich Mühlberg ebd. (Kulturwiss.). - 1980-83 B-Aspirantur ebd. - 1988 Habilitation für Kulturwiss. ebd.

Berufl. Laufbahn: 1962-64 Redaktionsvolontärin. - 1970-74 Wiss. Ass. am FB Kulturwiss. u. Ästhetik der Humboldt-Univ. - 1974-76 wiss. Ass. am Institut für Internationale Arbeiterbewegung der Akademie für Gesellschaftswissenschaften. - seit 1979 wiss. Oberassistentin, Inst. f. Kulturwiss. der Humboldt-Universität.

Lehrtätigkeit: 1970-74 Seminare im kulturwiss.-ästhetischen Grundstudium (Direkt- u. Fernstudium). - Seit 1976 Vorlesungen, Seminare, integrierte Lehrveranstaltungen für Studenten der Kulturwiss., der Theaterwiss., der Bibliothekswiss., im berufs begleitenden Teilzeitstudium, in der Erwachsenenbildung, im postgradualen Studium und an der Abenduniversität, nach 1989 Gastvorlesungen an den Universitäten Bremen, Tübingen und an der FU Berlin.

- Ehrenämter:* Seit 1982 Mitarb. in den AK für Sozialgeschichte an den Universitäten Leipzig und Rostock. - Unterstützung des Museums "Berliner Arbeiterleben um 1900". - Seit 1990 Mitarb. in der "Kulturinitiative '89. Gesell. f. demokrat. Kultur (e.V.)" und im "Archiv für Kulturgeschichte (e.V.)". - Beiratsmitglied eines Gemeinschaftsprojekts der Landeszentralen für politische Bildung Nordrhein-Westfalen und Brandenburg.
- Preise/Auszeichnungen:* 1964 Arthur Becker-Medaille. - 1968 Humboldt-Preis. - 1989 Wissenschaftspreis des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen; Anerkennung von Publikationen als "wiss. Höchstleistungen".
- Interessenschwerpunkte:* Sozialgeschichte deutscher Kultur des 19. u. 20. Jh.s. - Geschichte von Industrie-, Unternehmens- und Arbeiterkultur. - Theorien und Methoden der Kulturgeschichtsschreibung. - Geschichte der deutschen Arbeiterkultur.
- Diplomarbeit:* Über den Dilettantismus. Zur klassischen Kritik der kapitalistischen Arbeitsteilung. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1968.
- Diss. A (entspr. Diss.):* Die internat. Arbeiterklasse als Hauptkraft des kulturellen Fortschritts in der gegenwärtigen Epoche. Unpubl. phil. Diss. Berlin 1974.
- Diss. B (entspr. Habil.):* Industrielle Arbeit in der proletarischen Kultur. Unpubl. Habil. Berlin 1988.
- Volkskundl. relevante Monographien:* Kulturvoll leben. Berlin 1975. - Sozialistische Kultur der Arbeit. Einführung in die marxistisch-leninistische Kulturtheorie. Berlin 1975. - Der Charakter der Epoche und der kulturellen Hauptkräfte der Gegenwart. Einführung in die marxistisch-leninistische Kulturtheorie. Berlin 1976. - [Dies. u.a.:] Literatur und proletarische Kultur. Berlin 1983. - [Dies. u.a.:] Arbeiterleben um 1900. Berlin 1984, ²1985. - [Dies. u.a.:] Proletariat. Kultur und Lebensweise im 19. Jh. Leipzig 1986, Wien-Köln-Graz 1986, Leipzig 1988 (engl.). - Arbeiterkultur. Leipzig 1986. - Parzelle, Laube, Kolonie. Kleingärten zwischen 1880 und 1930. Katalog z. Ausstellung im Museum "Berliner Arbeiterleben um 1900", hg. v. Museum "Berliner Arbeiterleben um 1900". Berlin 1988.
- Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl):* Zum kulturellen Profil der Angelernten. In: Zur Struktur der Arbeiterklasse in Deutschland zur Zeit der Weimarer Republik. Rostock 1988. - Industriearbeit und Kultur im Arbeiterleben. In: Dies. u.a.: Arbeit, Familie, Organisation. Kulturelle Wandlungen im deutschen Arbeiterleben beim Übergang vom 19. zum 20. Jh. Hagen 1990. - Arbeiten wie die Japaner? In: Arbeitswissenschaften 34 (1990), H. 1. - Kulturhist. Proletariatsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin. In: Pöbel! Göttingen 1991. - Frauen in der Männerwelt Fabrik. In: Lüdtkke, Alf (Hg.): Mein Arbeitstag, mein Wochenende. Arbeiterinnen berichten von ihrem Alltag 1928.

Hamburg 1991. – "... mit Freude und Stolz habe ich meine Arbeit gemacht". Briefe von Fabrikarbeiterinnen als Quellen einer Geschichte von unten. In: Museum der Arbeit Hamburg (Hg.): Europa im Zeitalter der Industrialisierung. Zur Geschichte von unten im europ. Vergleich. Hamburg 1992. – Die nüchternen Räusche oder der Balsam der Gedankenlosigkeit. Wie amerikanische und deutsche Autoren der 1920er Jahre den American way of life gesehen haben. In: Mitt. aus d. kulturwiss. Forschung Nr. 30. Berlin 1992.

Mithg.: bis 1990 Zs. "Arbeitswissenschaften". – Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung, bisher 27 Nummern.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 32f.

Dietzsch, Ina, Dipl. Ethn., Volkskundlerin, * 18.5.1966 in Leipzig

Anschrift (priv.): Scharnhorststr. 36, 04275 Leipzig [bis 31.12.1994]

Anschrift (dienstl.): SFB 333 der Universität München, Forschungsstelle Leipzig, Ritterstr. 16 [bis 15.11.1994]. – Ab 12/1994 Universität Potsdam, Wirtschafts- und sozialwiss. Fakultät/ Frauenforschung, PF 900327, 14439 Potsdam

Ausbildungsweg/Studium: Abitur, Fernstudium Volkskunde. – 1993 Diplom.

Beruf. Laufbahn: sechs Jahre als ungelernte Archivarin im Museum f. Völkerkunde. – Von dort Delegation zum Fernstudium. – 1992 Kündigung, seither wiss. Mitarb. in einem soziolog. Forschungsprojekt. – Ab 12/1994 wiss. Ass. am Lehrstuhl für Frauenforschung in Potsdam.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: KarlLamprecht-Gesell. Leipzig, DGV

Interessenschwerpunkte: DDR-Alltag und Transformation, qualitative Methoden der Sozialforschung, Ost-West-Briefe/privater Briefwechsel zwischen 1948 u. 1993.

Diplomarbeit: Aus der Nischenrepublik in die Marktwirtschaft. Wertung, Verarbeitung und Bewältigung einer neuen Alltagssymbolik am Beispiel neuer Selbständiger und Angestellter in Leipzig. Berlin/Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba 1993.

Dittmar, Petra, Marburg ()

Dölling, Irene, Dr. sc. phil, o. Prof., Berlin ()

Biobibl. Angaben in: Kürschners Deutschen Gelehrtenkalener 161992.

Döring, Carla, Dr. phil, Frankfurt ()

Doering-Manteuffel, Sabine, Dr. phil., * 3.8.1957 in Bonn

Anschrift (privat): Waldhäuserstr. 25, 72076 Tübingen

Anschrift (dienstl.): Fach Volkskunde, Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86159 Augsburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Völkerkunde, Volkskunde und Philosophie in Köln und Bonn. 1983/84 Promotion, 1993/94 Habilitation.

Berufsl. Laufbahn: 1984-89 Wiss. Mitarb. am Institut für Geschichtl. Landeskunde, Bonn. - 1990 Lehrstuhlvertretung in Mainz. - 1992/93 DFG-Habilitationsstipendium. - Seit 1993 Vertretung der neu eingerichteten C3-Professur in Augsburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV; Rhein. Vereinigung für Vk.

Interessenschwerpunkte: Europ. Ethnologie, Zukunft der Kulturwissenschaften, Systematische Theoriearbeiten, Regionalforschung, 19. Jh.

Diss.: Meine Ehre heißt Treue. Ethnologische Erforschung eines 'Callasclubs' in der Bundesrepublik (= Reihe Spiegelbild; Studien zum Menschen der eigenen und fremden Kultur, Bd. 2). Köln/Prof. Kurt Tauchmann 1986 [Monographie eines Rockerclubs].

Habil.: Ländliche Entwicklung im Spannungsfeld der Moderne. Eine volkswundliche Regionalstudie über die Eifel 1815-1914. Habil.-Schrift Mainz 1993.

Volkskundl. relevante Monographien (veröff. unter dem Mädchennamen Künsting): Volkskunde an der Universität Bonn zwischen 1920 und 1947. Dokumentation für das Begleith. der Tagung "Volkskunde im Nationalsozialismus". München 1986. - [Zus. m. Andreas Bruck u. Peter Tschohl:] Mit Theorien arbeiten. Untersuchungen in der Kulturanthropologie. Münster 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl; alle unter dem Mädchennamen veröff.): Körperverhalten durch soziale Prägung. In: Kuckuck. Notizen zu Alltagskultur und Volkskunde. Ausgabe 2. Themenh. Körpersprache. Graz 1987. - Rekonstruieren eines schwierigen Entwurfs: Die Forschungstheorie in Ulrich Tolksdorffs 'Strukturalistische Nahrungsforschung'. In: Bruck, Andreas u.a.: Mit Theorien arbeiten. Münster 1987, S. 81-99. - [Zus. m. Andreas Bruck:] Der notwendige und vollständige Aufbau von Forschungstheorien. Eine Theorie. In: Ebd., S. 61-81. - Über Schwarzenstereotypen im Alltag. In: Gerndt, Helge (Hg.): Stereotypvorstellungen im Alltagsleben. München 1988. - [Zus. m. Gisela Welz:] Fremde Kultur als Muster für Alternativkulturen und soziale Bewegungen. Plenarvortrag auf dem Hauptkongress der DGV. In: Reihe Notizen 28/2. Frankfurt 1989. - "Der Ernst und die Stille der Eifel". Über die Abhängigkeit einer historischen Regionalkultur von der Entwicklung externer Schauplätze. In: ZVK 24 (1988), H. 2. - [Zus. m. Andreas Hartmann:] Geschichten von der innerdeutschen Grenze. Bericht über ein Projekt. In: Bö-

nisch-Brednich, Brigitte u.a.: *Erinnern und Vergessen. Vorträge des 27. Dt. Volkskundekongresses. Göttingen 1991, S. 329-335.* - "Wir glaubten, unsere eigenen Mokei Geister kehrten zurück". *First Contact im Hochland von Neu Guinea.* In: *kea. Zs. f. Kulturwiss. Themenh. "Der verkehrte Blick".* Ausgabe 2, 1991. - *Sous le Ciel de Paris.* In: *Alber, Wolfgang u.a.: Übriges. Kopflose Beiträge zu einer volkskundlichen Anatomie. Utz Jeggle zum 22. Juni 1991. Tübingen 1991.* - *Verwandtschaftsbeziehungen und soziale Netze.* In: *Berichtsh. der AG für kath. Familienbildung 1992.*

Hg.: [Zus. m. Andreas Hartmann:] *Grenzgeschichten. Berichte aus dem deutschen Niemandsland. Frankfurt a. M. 1990.*

Domke, Elke, Dipl. Ethn., * 15.4.1953 in Leipzig

Anschrift (priv.): Hermann-Löns-Str. 7a, 03050 Cottbus

Anschrift (dienstl.): Stadtmuseum, Bahnhofstr. 52, 03046 Cottbus

Ausbildungsweg/Studium: 1973-76 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologin. - 1978-83 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Berufl. Laufbahn: wiss. Mitarb. im Stadtmuseum Cottbus

Diplomarbeit: *Die Märkte der Stadt Cottbus unter besonderer Berücksichtigung ihrer Entwicklung seit der 2. Hälfte des 19. Jh.s.* Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1983.

Red.: [Zus. m. Siegfried Kohlschmidt:] *Lausitzer Glas. Ausstell.kat. Cottbus 1978.* - *Friedrich Bundtzen, Glas Design 1950 bis 1975. Ausstell.kat. Cottbus 1990.*

Volkskundl. relevante Aufsatz: "Der Teppich aus Cottbus. Er schmückt Dein Heim!" [Cottbuser Teppichindustrie]. In: *Cottbuser Heimatkalender 1994, S. 41-46.*

Biobibl. Angaben in: *Martischinig, S. 34.*

Dornheim, Jutta, Dr. rer. soc., Akad. Rätin, * 6.7.1936 in Weißenfels/Saale

Anschrift (priv.): Saarbrückener Str. 38, 28211 Bremen

Anschrift (dienstl.): Universität Osnabrück, FB 1, An der Katharinenkirche 8b, 49069 Osnabrück

Ausbildungsweg/Studium: 1954-58 Studium der Germanistik in Leipzig (Ernst Bloch, Hans Mayer). - 1958-72 Fachzeitschriftenredakteurin, Werbeleiterin, freie Mitarb. von Zeitungen in der Bundesrepublik. - 1972-79 Studium der

EKW, Linguistik u. Neueren Dt. Lit.wiss. in Tübingen (Prof. Dr. Hermann Bausinger)

Berufsl. Laufbahn: 1980 Verwaltung einer Assistentenstelle in Tübingen am LUI. - 1981-84 wiss. Angestellte beim DFG-Projekt "Heilkultur und Krebs". - Gegenwärtige Stellung: Akad. Rätin im FB Sozialwissenschaften, Studiengang "Weiterbildung für Lehrpersonen an Schulen des Gesundheitswesens" (LGW) der Universität Osnabrück.

Interessenschwerpunkte: Medikale Alltagskultur, Volksmedizin, Ethnomedizin, Kultur- u. Sozialgeschichte der Medizin, Medizinsoziologie, Pflegewissenschaft, Alltagskommunikation.

Diss.: Kranksein im dörflichen Alltag. Soziokulturelle Aspekte des Umgangs mit Krebs (= Untersuch. d. LUI 57). Tübingen 1983 [Soz. Diss. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger].

Volkskndl. relevante Monographien: Kulturvoll leben. Berlin 1975. - [Autorenkollektiv; Leitung Martin Scharfe:] Das andere Tübingen. Tübingen 1978.

Volkskndl. relevante Aufsätze (Auswahl): Dies./Wolfgang Alber: Zum Diskurs über das "Wissenswerte" in der Volkskunde: Was ist fachspezifisch am Projekt "Heilkultur und Krebs"? In: Tübinger Korrespondenzblatt, hg. i.A. der TVV 21 (1981), S. 2-9. - Dies./Wolfgang Alber: Ärztliche Fallberichte des 18. Jh.s als volkskundliche Quelle. In: ZVK 78 (1982), I, S. 28-43. - Dies./Wolfgang Alber: "Die Fackel der Natur vorgetragen mit Hintansetzung alles Aberglaubens". Zum Entstehungsprozeß neuzeitlicher Normsysteme im Bereich medikaler Kultur. In: Held, Jutta (Hg.): Kultur zwischen Bürgertum und Volk. Argument-Sonderband 103: Kulturgeschichte. Berlin 1983, S. 163-182. - Dies./Gabriele Biskup u.a.: "Ja, dann guck Dich halt mal um in der Sprache". Über ein Seminar zum Diskussionsverhalten von Studentinnen und Studenten. In: Tübinger Korrespondenzbl. Nr. 26/1984, S. 22-31. - "Ich kann nicht sagen: das kann ich nicht". Inkongruente Erfahrungen in heiklen Feldsituationen. In: Jeggel, Utz (Hg.): Feldforschung. Qualitative Methode in der Kulturanalyse (= Untersuchungen des Ludwig-Uhland-Inst. 62). Tübingen 1984, S. 129-157. - 'Doppelbödiges Sprechen' im volkskundlichen Interview. In: Brekle, Herbert/ Utz Maas (Hgg.): Sprachwissenschaft und Volkskunde. Perspektiven einer kulturanalyt. Sprachbetrachtung. Opladen 1986, S. 77-89. - Zum Zusammenhang zwischen gegenwarts- und vergangenheitsbezogener Medikal-kulturforschung. Argumente für einen erweit. Volksmedizinbegriff. In: Hess. Bl. f. Volks-u. Kulturforschung 19: Heilen und Pflegen. Internat. Forschungsansätze zur Volksmedizin, hg. v. d. HVV durch Günther Barthel. Marburg 1986, S. 25-41. - "Diese ungereinigten Faktoren im Leben". Gesellschaftliche Aspekte in Interviews zu schwerer Krankheit. In: Jeggel, Utz u.a. (Hgg.): Tübinger Beiträge zur Volkskultur in der Moderne. Tübingen 1986, S. 50-69. -

Bilder und Deutungsmuster schwerer Krankheit als Zugang zum Verstehen von Krebsangst. In: Kattenbeck, Georg/ Luise Springer (Hgg.): Laryngektomie. Krebsangst, Therapie, Selbsthilfe. München 1986, S. 1-27. - Selbsthilfegruppen und Gruppenselbsthilfe. Aspekte der Veränderung medikaler Alltagskultur. In: Kümmel, Werner (Hg.): Jb. d. Inst. f. Geschichte d. Medizin der Robert Bosch Stiftung 5 (1986) [Stuttgart 1987], S. 7-33. - "Mein Körper, wie eine Picasso-Figur". Zur Funktion von Sprachbildern in Gesprächen über Krankheit und Befinden. In: Der Deutschunterricht 39 (1987), H. 6: Volkskunde als empirische Kulturwiss., hg. v. Hermann Bausinger, S. 83-101. - Für und Wider. Plädoyer für die Verantwortung. Technologie und Humanismus heute. In: Weimarer Beiträge 35 (189), S. 6. - Industriearbeit und Kultur im Arbeiterleben. In: Dietrich, Isolde u.a. (Hgg.): Arbeit, Familie, Organisation. Kulturelle Wandlungen im deutschen Arbeiterleben beim Übergang vom 19. zum 20. Jh. Hagen 1990. - Arbeiten wie die Japaner? In: Arbeitswissenschaften 34 (1990), S. 1. - Verweisungszusammenhänge als kulturelle und soziohistor. Prämissen von Krankheitsdiskursen. In: Rosenbrock, Rolf/ Andreas Salmen (Hgg.): Aids-Prävention. Berlin 1990, S. 197-205. - Erkundigungen und Erkundungen. Interaktionsmuster in Gesprächen über Befinden. In: Bausinger, Hermann (Hg.): Redeweisen. Aspekte gesprochener Sprache (= Studien u. Mater. des LUI 5). Tübingen 1990, S. 31-47. - Images and Interpretations of Severe Illness. Ethnological Aspects of Dealing with Cancer. In: Pfeleiderer, Beatrix/ Gilles Bibeau (eds.): Anthropologies of Medicine: A Colloquium on West European and North-American Perspectives (= Curare Sonderband 7). 1991, S. 157-173. - Kranksein im dörflichen Alltag. Zum kulturellen Kontext einer Lebensform. In: SAV 89 (1993), H. 1, S. 23-42. - Krankheit und Kranksein als Geheimnis. In: Kuckuck 8 (1993), H. 1, S. 28-32.

Dose, Hanna, Dr.phil., Volkskundlerin, * 11.10.1955 in Lübeck

Anschrift (priv.): Dr.-Wüstenfeld-Str. 5, 32545 Bad Oeynhausen

Anschrift (dienstl.): Städtische Museen, Am Kurpark 3, 32545 Bad Oeynhausen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Ur- und Frühgeschichte in Münster.

Berufsl. Laufbahn: während des Studiums Werkverträge an norddt. Museen. - 1990-92 Volontariat am Altonaer Museum, Hamburg. - Seit 6/1992 Leiterin der Städt. Museen Bad Oeynhausen (= Dt. Märchen- und Wesersagenmuseum, FLM Museumshof und Städtische Galerie).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV. - TVV. - VolkskdI. Komm. f. Niedersachsen. - Gesell. f. Vk. Schleswig-Holstein

Interessenschwerpunkte: Alltagsgeschichte, Hauswirtschaft, Textilien.

Diss.: Evangelischer Klosteralltag. Leben in Lüneburger Frauenkonventen 1590-1710, untersucht am Beispiel Ebstorf. Münster 1990/Prof. Dr. Günter Wiegelmann [im Druck].

Volkswundl. relevante Aufsätze: Ein Heimatmuseum. Vergangenheit – Gegenwart, Zukunft? In: Schülersgabe für Günter Wiegelmann zum 50. Geburtstag. Münster 1978 (masch.), S. 59-71. - [Mitarb.:] Messen und Wiegen. Alte Messgeräte aus Westfalen. Kat. z. Ausstell. im Drostenhof Wolbeck 1977. Münster 1977. - Die Verbreitung der Briefftaubenvereine in Deutschland. In: Leben mit Briefftauben. Kat. z. gleichnam. Ausstell. Münster 1984, S. 199-206. - Die Taube in der Küche. Rezepte aus drei Jahrhunderten. In: Leben mit Briefftauben. Kat. z. gleichnam. Ausstell. Münster 1984, S. 365-370. - Die Geschichte des Kochbuchs. Das Kochbuch als geschichtliche Quelle. In: Beruf der Jungfrau. Henriette Davidis und bürgerliches Frauenverständnis im 19. Jh. Oberhausen 1988, S. 51-70. - Ein Weltbild vor Columbus. Die Ebstorferte Weltkarte. Wissenschaftler diskutierten im Kloster Ebstorf über das mittelalterliche Weltbild. In: Der Heidewanderer 64, S. 109-112. - Rot. Kulturgeschichtliche Assoziationen zum Dualismus einer Farbe. In: Ulrich Kügler u. Bernhard Spurte: Bereitschaft zur Annäherung. Ausstellungsdokumentation Bad Oeynhausen 1993.

Hg.: [Zus. m. Volker Rodekamp u. a.:] Arbeit in einer Drechslerswerkstatt. Begleitheft zur Ausstellung. Münster 1978 [masch.].

Doussier, Corinna, M.A., Bottrop ()

Duden, Barbara, Dr. phil., Kulturwissenschaftlerin

Anschrift (priv.): Kreftingstr. 16, 28203 Bremen

Anschrift (dienstl.): LUI, Im Schloß, 72070 Tübingen

Berufl. Laufbahn: WS 1993/94 und SS 1994 C2-Prof. für EKW am LUI, Tübingen. - Seit WS 1994/95 C3-Prof. (Vertretung) für Soziologie in Hannover.

Interessenschwerpunkte: Geschichte des Körpers, Geschichte der Wahrnehmung des Ungeborenen

Volkswundl. relevante Monographien: Geschichte unter der Haut. Ein Eisenacher Arzt und seine Patientinnen um 1730. Stuttgart 1987 u. 1991. (The Woman Beneath the Skin, Cambridge, MA: Harvard University Press 1991; japanische Ausgabe Tokyo: Shinshoron Press und italienische Ausgabe Bollati in Vorbereitung). - Repertory on Body History. An Annotated Bibliography. California Institute of Technology, Humanities Working Paper 125, June 1987. Erweiterte Fassung in: Fragments for a History of the Human Body, Zone 5, 1989 und als: Body History – Körpergeschichte. A Repertory. Ein Repertorium. Wolfenbüttel 1990. - Der Frauenleib als öffentlicher Ort. Vom Mißbrauch des Begriffs

Leben. Hamburg/Zürich 1991 [auch engl., ital. u. japan.]. – Anatomie der Guten Hoffnung. Studien zur graphischen Darstellung des Ungeborenen bis 1799. Stuttgart [im Druck].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Das schöne Eigentum. Zur Herausbildung des bürgerlichen Frauenbildes an der Wende vom 18. zum 19. Jh. In: Kursbuch 47, März 1977, S. 125-140. – [Zus. m. Gisela Bock:] Arbeit aus Liebe – Liebe als Arbeit. Zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus. In: Frauen und Wissenschaft, Berlin 1977, S. 118-199 [auch span., engl. u. ital.] – [Zus. m. Karin Hausen:] Gesellschaftliche Arbeit – geschlechtsspezifische Arbeitsteilung. In: Kuhn, Anette (Hg.): Frauen in der Geschichte, Bd. I. Düsseldorf 1979, S. 11-33. – Die Anfänge des Frauenstudiums an der TU Berlin. In: Rürup, R. (Hg.): Wissenschaft und Gesellschaft. Berlin 1979, Bd. 1, S. 403-423. – Keine Nachsicht gegen das schöne Geschlecht. In: v. Paczensky, S. (Hg.): Wir sind keine Mörderinnen. Reinbek 1980, S. 109-126. – [Zus. m. Elisabeth Meyer-Renschhausen:] Landarbeiterinnen, Näherinnen, Dienstmädchen, Hausfrauen. Frauenarbeit in Preussen. In: Preussen. Zur Sozialgeschichte eines Staates. Reinbek 1981, S. 165-185. – Historical Concepts of the Body, Resurgence 13 (1985). – Die Geschichte vom öffentlichen Fötus. In: v. Pacensky, S./ R. Sadrozinski (Hgg.): Zu Lasten der Frauen. Paragraph 218. Reinbek 1988, S. 41-53 [auch engl., span., niederländ. u. franz.]. – Die erste Regung. In: Journal für Geschichte 1 (1989), S. 48-55; (überarb. Fassung: Die 'Geheimnisse' der Schwangeren und das Öffentlichkeitsinteresse der Medizin. In: Hausen, Karin/ Heide Wunder (Hgg.): Frauengeschichte – Geschlechtergeschichte. Frankfurt/M. 1992, S. 117-128. – History Beneath the Skin, Michigan Quarterly Review 30, Nr. 1 (1991), S. 174-190. – Geschichte, Biologie, Körpergeschichte. Bemerkungen zu neuer Literatur in der Körpergeschichte, Feministische Studien 9, Nr. 1 (1991), S. 105-122. – Medicine and the History of the Body. The Lady of the Court. In: The Social Construction of Illness. Illness and Medical Knowledge in Past and Present, hg. v. J. Lachmund u. G. Stollberg. Wiesbaden 1992, S. 39-51. – Population. In: The Development Dictionary. A Guide to Knowledge as Power. Hg. v. W. Sachs, London 1992, S. 146-157 [Dt.: Wie im Westen, so auf Erden. Reinbek 1993]. – Von der männlichen und der weiblichen Rute. Zur Geschichte der Verkörperung des Geschlechtsunterschiedes. In: Würzburger Symposium Nr. 5: Mann und Frau. Frau und Mann. Stuttgart 1992, S. 143-150. – Medizin und Technik. Beitr. z. Kongress CUL-TECH, Wissenschaftszentrum NRW, Essen, Forum: Medizin und Technik (erscheint im Tagungsband). – "Quick with Child: An experience that has lost its status." Technology in Society 14 (1992), S. 335-344. – "Visualising 'Life'." Science as Culture Bd. 3, T. 4, Nr. 17 (1993), S. 562-600. – Die Frau ohne Unterleib: zu Judith Butler's Entkörperung. Ein Zeitdokument. In: Feminist. Studien 2 (1993), S. 25-34. – Ein 'falsch Gewaechs', ein 'unzeitig Wesen', 'gestocktes Blut'. Zur Geschichte von Wahrnehmung und

Sichtweise der Leibesfrucht. In: Unter anderen Umständen. Zur Geschichte der Abtreibung. Dresden (Deutsches Hygiene-Museum) 1993, S. 27-35. – Die Gene im Kopf. Zu den Wirkungen eines neuen Denkstils. In: Fleischer, Eva/ Ute Winkler (Hgg.): Die kontrollierte Fruchtbarkeit. Neue Beitr. gegen die Reproduktionstechnologie. Wien 1993, S. 11-21.

Drobek, Felicitas, Dr. rer. nat., Ethnologin, * 22.8.1941 in Beuthen/ Oberschlesien (jetzt Polen)

Anschrift (priv.): Gütleackerstr. 1, 79199 Kirchzarten

Anschrift (dienstl.): Johannes-Künzig-Institut für ostdeutsche Volkskunde, Silberbachstr. 19, 79100 Freiburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Ethnographie, Archäologie, Soziologie, Anthropologie in Breslau. – 1968 Magisterexamen. – Studium der Völkerkunde in Freiburg. – 1985 Promotion.

Berufl. Laufbahn: Hilfsarbeiten b. Oberschlesischen Museum in Beuthen (Bytom, Polen). – 1971-73 Bibliographin und Bibliothekarin, Schlesische Bibliothek, Kattowitz. – 1973-76 Soziologin, Schlesisches Wiss. Institut, Kattowitz. – Seit 1986 Johannes-Künzig-Institut f. ostdeutsche Volkskunde, Freiburg/Br.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Kommission für ostdeutsche Volkskunde

Ehrenämter: Bund der Vertriebenen, Freiburg Kulturreferentin

Interessenschwerpunkte: Volkskultur der Deutschen in Schlesien, Tschechien und der Slowakei; z. Zt. Feldforschung zum Thema: Integration der Rußlanddeutschen in ländlicher Gegend am Beispiel Kirchzarten b. Freiburg.

Magisterarbeit: Traditionelle Formen des Jahres- und Lebensbrauchtums in Oberschlesien am Beispiel der Beuthner Region. Breslau 1968.

Diss.: N. N. Miklucho-Maclay und seine Forschungen auf den Admiralitätsinseln. Rheinfelden 1985 [Phil. Diss. Freiburg/Prof. Dr. Rolf Herzog 1985].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Traditionelle Formen des Jahrea- und Lebensbrauchtums in Oberschlesien. In: Jb. f. ostdt. Vk. 30 (1987), S. 351-378. – Schlesische Bibliographie (Bibliografia Slaska) für die Jahre 1967 (1971) bis 1969 (1973) als Mitautorin für den Bereich Ethnographie, Archäologie, Anthropologie, Geschichte

Dücker, Elisabeth von, Dr. phil., * 25.2.1946 in Miltenberg

Anschrift (priv.): Friedensallee 56, 22765 Hamburg

Anschrift (dienstl.): Museum der Arbeit, Hamburg, Maurienstr. 19, Büro: Poppenhausenstr. 12, 22305 Hamburg

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. – Studium der Kunstgeschichte, Volkskunde und klassischen Archäologie. – Zwischendurch Ausbildung zur Buchhändlerin. – Abschluß: Promotion.

Beruf. Laufbahn: Volontärin und Kustodin am Altonaer Museum. - Seit 1985 wiss. Mitarb. am Museum der Arbeit, Hamburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Komm. Frauenforschung in der DGV.

Ehrenämter: seit 1980 Mitarb. in der Geschichtswerkstatt Ottensen; Vorsitzende des Stadtteilarchivs Ottensen e.V.

Interessenschwerpunkte: Alltags-, Regional- und Frauen- bzw. Geschlechtergeschichte.

Diss.: Der "Simplicissimus"-Karikaturist Th. Th. Heike als Maler. Aspekte seiner Malerei. Frankfurt/Bern/New York 1978 [Betreuerin: Prof. Elisabeth Stüwe].

Volkskundl. relevante Monographien: Fischindustrie, Glasindustrie und Kinderarbeit in Ottensen. Zur Geschichte eines Stadtteils. Ausstell.kat., hg. v. Ausstellungsgruppe Ottensen. Hamburg 1982.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Diverse Artikel zur Frauenarbeit im Hamburger Hafen. In: "... nicht nur Gallionsfigur". Frauen berichten über ihre Arbeit im Hamburger Hafen. Hamburg 1989.

Dümon, Jenny, Kiel ()

E

- Eckel, Elisabeth, M.A., Bamberg ()**
- Eichenberg-Rohde, Karin, Hofgeismar, unbekannt verzogen ()**
- Eidam, Elke, Cölbe ()**
- Eider, Heidi, St. Oswald-Riedlhütte ()**
- Eimannsberger, Bettina, M.A., Volkskundlerin, * 19.11.1955 in Coburg**
Anschrift (priv.): Hiddeser Str. 179a, 32760 Detmold
Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Geschichte, Vor- und Frühgeschichte in Würzburg. - 1985 Magisterexamen.
Beruf. Laufbahn: 1986-88 Leiterin des Frankенwaldmuseums in Kronach, danach Hausfrau und Mutter.
Interessenschwerpunkte: Alltagsleben im deutschen Judentum
Magisterarbeit: Das Schreinerhandwerk der Stadt Coburg im 19. Jh. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1986.
Volkskundl. relevante Monographien: [als Bettina Ulmann] Schreinerhandwerk in Franken (= VVK 31). Würzburg 1988. – Keramik aus den Beständen des Frankенwaldmuseums. Kat. z. Ausstell. im Frankенwaldmuseum, 15.4.–19.6.1988. – 400 Jahre Kronacher Freischießen. Historische Schützenscheiben und Waffen. Kat. z. Ausstell. im Frankенwaldmuseum, 16.7.–8.9. 1988.
- Eisch, Katharina, Dr., M.A. * 06.06.62 in Zwiesel**
Anschrift (priv.): St. Hermann-Weg 5, 94258 Frauenau
Ausbildungsweg/Studium: 1983-89 Studium der Volkskunde/EKW, Philosophie und Völkerkunde in München, Wien und Tübingen. – 1989 Magisterexamen. – 1992 Promotion.
Beruf. Laufbahn: WS 1993/94 wiss. Angestellte in Vertr. am LUI, Tübingen
Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV.
Ehrenämter: Vorsitzende der Kulturinitiative "Bild-Werk Frauenau"
Interessenschwerpunkte: Mythologien des Alltags, Anwendungsmöglichkeiten semiotischer Kulturtheorie, ethnographische Feldforschung zu Zeitgeschichte und kollektivem Gedächtnis, Interethnik.
Magisterarbeit: Grenze. Bayerisch-böhmischer Grenzraum als Erzählraum. Tübingen/ Prof. Dr. Utz Jeggle 1989.

Diss.: Die Sprache der Grenze. Eine Ethnographie des bayerisch-böhmischen Grenzraums. Phil. Diss. Tübingen/Prof. Dr. Utz Jeggle 1992 [erscheint vorauss. 1995 in den Bayerischen Schriften zur Vk., München].

Volkskundl. relevante Monographien: Die Eisch-Hütte. Portrait einer Bayerwald-Glashütte im 20. Jh. Grafenau 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Einfachheit, Ruhe, Ordnung, Geschlossenheit. Dorfverschönerungspropaganda in der Tübinger Chronik. In: Projektgruppe des LUI (Hg.): Nationalsozialismus im Lkr. Tübingen. Eine Heimatkunde. Tübingen 1988. - Heute marschiert die Volksgemeinschaft. Die Inszenierung von Erntedank- und Maifeiern. In: Projektgruppe des LUI (Hg.): Nationalsozialismus im Lkr. Tübingen. Eine Heimatkunde. Tübingen 1988. - Grenzräume, Grenzträume, Grenzschäume. Aussichten von Bayern nach Böhmen. In: Lichtung. Ostbayerisches Magazin 2 (1989), März/April, S. 10-14. - Aufbruch im Böhmerwald. Bericht aus den Gemeinden Zelezná Ruda und Lenora. In: Lichtung. Ostbayerisches Magazin 3 (1990), Mai/Juni, S. 10-13. - Fremde Heimat Böhmerwald. Gespräche mit Deutschen in einem böhmischen Dorf. In: Becho, Peter/ Hubert Ehl (Hgg.): Böhmen. Blick über die Grenze. Viechtung 1991, S. 128-135. - Die Grenze: Gewalt und Freiheit im bayerisch-böhmischen Grenzraum. In: Rolf-W. Brednich/ Walter Hartinger (Hgg.): Gewalt in der Kultur. Vorträge des 29. Dt. Volkskundekongresses Passau 1993, 2 Bde. (= Passauer Studien z. Vk., hg. v. W. Hartinger, Lehrstuhl f. Vk. der Univ. Passau, Bd. 8 u. 9). Passau 1994, S. 595-605. - Kopfgrenzen, Raumgrenzen, Zeitgrenzen. In: Bausinger, Hermann/ Freddy Raphael (Hgg.): Limits, senils et passages. [im Druck, erscheint vorauss. Strasbourg 1994].

Ellwanger, Karen, M.A., Dr., Univ.Prof. (C3) ()

Anschrift (dienstl.): Universität Oldenburg, Lehrstuhl für Kulturgeschichte europäischer und/oder außereuropäischer Textilien

Emmrich, Brigitte, Dr. phil., * 09.12.1940 in Dresden

Anschrift (dienstl.): TU Dresden, Institut für Geschichte, Arbeitsgruppe Volkskunde, Augustusstr. 2, 01067 Dresden, Tel. und Fax 0351/495 5075.

Ausbildungsweg/Studium: 1959-63 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität, mit Spezialisierung auf dt. u. engl. Volkskunde. - 1987 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1963-69 Ass. bzw. wiss. Mitarb. am Institut für deutsche Vk. der Dt. Akad. d. Wiss. zu Berlin. - 1969 bis zur Auflösung nach der Wende Mitarb. am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/ Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. - Ab 1970

geschäftsführende Redakteurin des Referatenorgans "Demos. Internationale ethnographische und folkloristische Informationen", seit dem Wiedererscheinen 1993 dort Chefredakteurin. - Seit 1.1.1994 zusammen mit Bernd Schöne, Heidrun Wozel und Andreas Martin Mitglied der Arbeitsgruppe Vk. am Institut für Geschichte der TU Dresden.

Diss.: Studien zur Volksdichtung in der Zeit nach der Französischen Revolution. Auf der Grundlage von Materialien aus dem ehemaligen Kursachsen. Phil. Diss. Berlin/Prof. Dr. Hermann Strobach 1987; in drei Teilen veröff.: Muth, Muth! Franken. Die kursächsische Liedverbotsliste von 1802. Ein Beitrag zu den Liedverboten nach der Französischen Revolution. In: Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte 21 (1978), S. 77-107; "Wir haben's Recht, ganz ungefragt." Zur Rolle antifeudaler und demokratisch-revolutionärer Lieder und Gedichte des werktätigen Volkes in der Zeit nach der Französischen Revolution, dargestellt für das Gebiet des ehemaligen Kursachsens. In: Weinhold, Rudolf (Hg.): Volksleben zwischen Zunft und Fabrik. Studien zu Kultur und Lebensweise werktätiger Klassen und Schichten während des Übergangs vom Feudalismus zum Kapitalismus (= Veröff. z. Vk. u. Kulturgeschichte 69). Berlin 1982, S. 423-482. - Folkloreverbreitung als Tradition und Erwerbszweig. Wege und Formen der Verbreitung und Rezeption von Volksdichtung und einigen anderen Elementen der geistigen Kultur der werktätigen Klassen und Schichten in der Zeit nach der Französischen Revolution, dargestellt für das Gebiet ehem. Kursachsen. Berlin 1987. Vervielf. Ms.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. mit Jacobeit, Wolfgang, Bernhard Weißel, Hermann Strobach (Hgg.):] Zur Geschichte der Kultur und Lebensweise der werktätigen Klassen und Schichten des dt. Volkes vom 11. Jh. bis 1945. Ein Abriß (= Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges., 1972/I-III). Berlin 1972.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Lieder und Gedichte in der dt. Volksüberlieferung und der Einfluß der Französischen Revolution von 1789. In: Ceskonecká spolupráce mezi Ústavem pro etnografii a folkloristiku CSAV v Praze a etnografickým pracovištěm Akademie věd NDR v Drážd'anech. Referáty ze společné pracovní prody, konané v Drážd'anech ve dnech 29.-30.6.1976. (= Zpravodaj koordinované síte vedeckých informací pro etnografii a folkloristiku CSAV 1977, Beil.). Prag 1977, S. 71-73. - Zu einigen Arbeiten der bürgerlichen Volksliedforschung in der BRD. Ein kritischer Literaturbericht zum dt. Volkslied nach 1789. In: Weißel, Bernhard (Hg.): Kultur und Ethnos. Zur Kritik der bürgerlichen Auffassung über die Rolle der Kultur in Geschichte und Gesellschaft (= Veröff. z. Vk. u. Kulturgeschichte 68). Berlin 1980, S. 227-232. - Zur Bedeutung archivalischer Quellen für die Erforschung von Volkslied und volkstümlicher Literatur in der Zeit nach der Französischen Revolution. Am Beispiel kursächsischen Materials. In: Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte 23, NF 8

(1980), S. 65-69. - Vom Meistergesang zum Arbeiterlied. Abriß zum Handwerker- und sonstigen berufsbezogenen Liedgut und seiner sozialen Aussage vom 14. bis 19. Jh. (im dt. Sprachgebiet) [liegt seit 1988 beim ehemal. Folklorezentrum Schneeberg zur Publikation]. - Zwischen Jakobinerlied und sentimentaler Romanze. Zum Spektrum des Liedguts ländlicher und städtischer Sozialschichten Ende des 18./ Anfang des 19. Jh. im Gebiet des ehemaligen Kursachsen. In: Jb. f. Volksliedforschung 37 (1992), S. 13-23. - [Zus. mit Otto Holzapfel u. Heike Müns:] Sammlung Franz Magnus Böhme in der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden. In: Jb. f. Volksliedforschung 38 (1993), S. 27-49. - 100 Jahre "Deutscher Liederhort". Franz Magnus Böhme als Volksliedsammler und -forscher. In: Sächsische Heimatbl. 39 (1993), H. 3, S. 196-198.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 37f.

Engel, Regina, M.A., Berlin ()

Engel, Silke, M.A., Volkskundlerin, * 13.8.1962 in München

Anschrift (priv.): Bayernthalgürtel 59, 50968 Köln

Anschrift (dienstl.): Haus der Geschichte Bonn, Adenaueralle 250, 53113 Bonn [bis 15.11.1994]

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde und Germanistik in Freiburg. 1988 Magisterexamen. - Praktika in Berliner Museen. - Wiss. Volontariat im Rhein. Museumsamt Köln-Brauweiler

Beruf. Laufbahn: Werkvertrag zur Ausstellung "Bärenlese" im Ruhrlandmuseum Essen. - ABM-Stelle im Fotoarchiv des Ruhrlandmuseums. - Freie Mitarb. in div. Museen. - Derzeit Werkvertrag für Ausstellungsprojekt "SpielZeitGeist" im Haus der Geschichte, Bonn.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Museumspädagogik NRW.

Magisterarbeit: Formelhaftes Briefeschreiben. Die Briefsteller in ihrer historischen Entwicklung. Freiburg/Prof. Dr. Lutz Röhrich 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Es liegt was in der Luft. Projektbericht. In: Standbein, Spielbein. Annäherung an das Phänomen Amulett und Talisman. In: Magische Kräfte edler Steine. Ausstellungskat. - Vereins- und Genossenschaftsleben der Gemeinde Floisdorf. In: Floisdorf. Grundzüge seiner Geschichte. - Vom Engelsplatz zum Oelchenshammer. Industriewanderweg [in Vorbereitung, erscheint zur Eröffnung des Rhein. Industriemuseums Engelskirchen, Frühjahr 1995].

Engelbert, Marianne, Suhl ()

Engelhard, Jutta, Dr., Ethnologin, * 15.12.1956 in Weinheim

Anschrift (priv.): Wiehler Str. 26, 51109 Köln

Anschrift (dienstl.): Rautenstrauch-Joest-Museum, Ubierring 45, 50678 Köln

Ausbildungsweg/Studium: 1976-85 Studium der Volks- u. Völkerkunde, Publizistik, Anglistik u. Pädagogik. – Praktika, Auslandsaufenthalte.

Beruf. Laufbahn: 1986-89 freiberufl. Tätigkeit bei der UNICEF Deutschland. - FLM Lindlar. – Industriemuseum Ratingen. – Seit 1990 wiss. Referentin am Rautenstrauch-Joest-Museum.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Dt. Gesell. f. Völkerkunde, Dt. Museumsverband

Preise/Auszeichnungen: Langjährige Stipendiatin u. Doktorandenstipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Interessenschwerpunkte: Religion und Kultur altindonesischer Völker, historische ethnographische Photographie, Geschlechterbeziehungen.

Diss.: Nachbarschaftsinitiativen in der Großstadt der Gegenwart. Münster/Prof. Dr. Günter Wiegelmann 1985.

Hg.: Wer war die Kokosnuß? Die Kokospalme. Baum der tausend Möglichkeiten [in Vorbereitung; erscheint Mitte 1995].

Eules, Susanne, Dr., Volkskundlerin, * 22.6.1960 in Miltenberg a. Main

Anschrift (priv.): Clara-Egerten 4, 79224 Umkirch. - Dreherstr. 27, 76437 Rastatt

Anschrift (dienstl.): Stadtmuseum Rastatt, Herrenstr. 11, 76437 Rastatt

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde in Freiburg. - 1991 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1. Freischaffend: Buchpublikationen; Wiss. Mitarb. bei der neuen Brockhaus-Ausgabe f. d. Buchstaben N-Z (Volkskunde); Musikpädagogin. – Lektorat bei Verlag. – 2. 1992-94 ABM: Konzeption und Einrichtung des Museums in der Kelter Riekingshausen/ Marbach. – 3. Zeitvertrag bei der Stadt Rastatt: Konzeption und Einrichtung des Riedmuseums Ottersdorf, Pamina-Zentrale.

Interessenschwerpunkte: Anthropologie des Todes, Keramik, Museum

Diss.: "der hafner gesellen lobliche bruderschaft". Organisation der Hafnerbruderschaft u. Erzeugnisse der Hafner des 15.-18. Jh.s im Elsaß, Sundgau und Greisgau. Frankfurt/M. 1991 [Phil.Diss. Freiburg/Prof.Dr. Lutz Röhrich 1991].

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Johannes Eules, Fotografien:] Der alte Freudenberger Friedhof. Miltenberg a. Main 1991.

Volkskundl. relevante Lexikonartikel: Im Neuen Brockhaus, Ausgabe N-Z.

Ewinkel, Irene, Dr. phil., * 2.3.1958 in Hagen

Anschrift (priv.): Universitätsstr. 49, 35037 Marburg

Anschrift (dienstl.): Frauenkunstgeschichte. Forschungsgruppe Marburg, c/o Kunsthistorisches Institut, Wolffstr., 35037 Marburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Kunstgeschichte, Europ. Ethnologie und Neueren deutschen Literatur in Hamburg und Marburg.

Berufl. Laufbahn: Kursleiterin für Frauenforschung an der VHS der Stadt Marburg, Mitarb. bei der "Frauenkunstgeschichte"-Forschungsgruppe Marburg.

Interessenschwerpunkte: Kunst- und Kulturgeschichte des 16. und 17. Jh.s, feministische Kunstgeschichte.

Diss.: De monstros. Zur Deutung und Funktion von Wundergeburten auf Flugblättern und in der Literatur des 16. Jh.s. /Phil. Diss. Marburg [noch unpubl.].

Hg.: [Zus. mit Cordula Bischoff, Brigitte Dinger u. Ulla Merk:] Frauenkunstgeschichte. Zur Korrektur des weiblichen Blicks. Gießen 1984.

Eymold, Ursula, M.A., unbekannt verzogen ()

F

Faber, Marion M.A., Dr. phil., Konservatorin, * 7.4.1950 in Berlin

Anschrift (priv.): Oldenburger Str. 10, 90425 Nürnberg

Anschrift (dienstl.): Spielzeugmuseum der Stadt Nürnberg, Karlstr. 13-15, 90403 Nürnberg

Ausbildungsweg/Studium: ab 1969 Ausbildung zur Buchhändlerin und Studium der Kunstgeschichte, Germanistik, klass. Archäologie, Publizistik in Berlin. - 1977 Magisterexamen. - 1983 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1980-81 Volontariat im Badischen Landesmuseum Karlsruhe in der Abteilung Volkskunde. - Seit 1982 Konservatorin im Spielzeugmuseum der Stadt Nürnberg.

Diss.: Das Schachspiel in der europäischen Malerei und Graphik (1550-1700). Wiesbaden 1988.

Volkskundl. relevante Monographien: Der Schachautomat des Baron von Kempele (= Die bibliophilen Taschenbücher 367) Dortmund 1983. - Spielzeug aus den Niederlanden. Ausstell.kat. des Spielzeugmuseums der Stadt Nürnberg 1984.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. mit Wolfram Metzger, Angelika Müllner und Hans-Ulrich Roller:]. In: Barock in Baden-Württemberg. Ausstell.kat. Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Bd. 1, 1981, S. 573-744. - Gihna, Wita und Ahma. Drei philosophische Brettspiele des 19. Jh.s. In: Spielmittel. Die Zs. f. Information, Beratung, Diskussion. Nr. 1, Febr. 1987, S. 4-18. - Nürnberger Tand. In: Spielzeug, Spiel und Spielereien. Ausstell.kat. Schallaburg, hg. v. Niederösterr. Landesmuseum, NF, Wien 1987, S. 115-124. - So spielt das Leben. Die Slg. Bayer in Nürnberg. In: Sammler-Journal. Nr. 11, Nov. 1987, S. 1340-1345. - Mit Glück und Geschick. Alte Spiele im Spielzeugmuseum der Stadt Nürnberg. In: Weltkunst. 60 (1990), Nr. 23, 1.12.1990, S. 4080-4083. - Ein Haus und sein Spielzeug. Die Geschichte und Neueinrichtung des Spielzeugmuseums in Nürnberg. In: Homo ludens. Der spielende Mensch. Internationale Beiträge des Instituts für Spielforschung und Spielpädagogik an der Hochschule "Mozarteum" Salzburg, Bd. I, 1991, S. 103-113. - Von Dockmachern und Wildrudfdrehern. In: Franzke, Jürgen (Hg.): Schuco, Bing & Co. Berühmtes Blechspielzeug aus Nürnberg. Bd. I, Nürnberg 1993, S. 64-67.

Fadel, Ayten, Dr., Volkskundlerin, 12.7.1944 in Kairo/Ägypten

Anschrift (priv.): Graurheindorferstr. 16, 53111 Bonn

Anschrift (dienstl.): Amt für rheinische Landeskunde, Eendenicher Str. 133, 53115 Bonn

Ausbildungsweg/Studium: 1969 Staatsexamen in Germanistik und Anglistik in Kairo. - 1974 Magisterexamen in Volkskunde, Philosophie, Orientalistik. - 1978 Promotion.

Berufsl. Laufbahn: 1977-79 Volontärin beim Amt für rhein. Landeskunde. - Seit 1980 wiss. Referentin ebd.

Interessenschwerpunkte: Brauchforschung und Kinderkultur im Rheinland

Magisterarbeit: Das arabische Tiermärchen.

Diss.: Beiträge zur arabischen Volkserzählung. Phil. Diss. 1978.

Volkskundl. Filmdokumentationen: Maibräuche in Körrenzig (Schnitt, Kommentar). - Die Pfingsteierkrone 1984 (Schnitt, Kommentar). - Die Martinsfeier von Ahrweiler 1988 (Aufnahme, Schnitt, Kommentar). - Der Bartmannskrug 1979 (Schnitt, Kommentar). - Das Handwerk der Zinngießer im Bergland 1979 (Schnitt, Kommentar). - Gießen einer eisernen Ofenplatte (1982, Schnitt u. Kommentar). - Mattenflechten (1983, Schnitt u. Kommentar). - Nisteier und Schießbudenröhrchen (1990, Aufnahme, Schnitt, Kommentar). - Heft- und Schalenschneider (1989, Aufnahme, Schnitt, Kommentar). - Der Schuhmacher (1990, Aufnahme, Schnitt, Kommentar).

Volkskundl. relevante Aufsätze: Rheinisches Volkskundearchiv, Bonn. In: Volkskultur an Rhein und Maas, hg. v. Landschaftsverband Rheinland, Amt f. rhein. Landeskunde Bonn 1984, H. 4. - Eierkronenbrauch. In: ebd. 1982, H. 1. - Martinsfeuer im Rheinland. In: ebd. 1989, H. 2. - Kindheit, die schönste Zeit unseres Lebens. In: ebd. 1992, H. 1. - [Zus. m. M. Kriegel:] Ein Archiv zum Anfassen. In: ebd. 1993, H. 1. - "... und dennoch spielen sie". In: Spielwelten an Rhein und Maas. Kat. z. gleichnam. Ausstell. Köln 1993.

Falk, Susanne, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 26.3.1961 in Attendorn

Anschrift (priv.): Hachen 2, 57368 Lennestadt

Anschrift (dienstl.): Zeitraum. Büro für Kultur und Geschichte: Ausstellungen, Exkursionen, Dokumentationen, Hachen 2, 57368 Lennestadt

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, EKW, Ethnologie und Geographie an der Stony Brook University und in Freiburg, Wien und Tübingen. - 1987 Magisterexamen

Berufsl. Laufbahn: Praktika am Stadtmuseum Schramberg und am Bezirksmuseum Wien-Währing. - Mitarb. an der Ausstell. "Hauptstadt: Zentren, Residenzen, Metropolen" zur 2000-Jahr-Feier, Bonn. - Ausstellungskonzeption von: "Aluminium. Metall der Moderne", Rhein. Industriemuseum Oberhausen. - "Alles, alles über Deutschland". Ost-West-Ausstellungsprojekt der Evangel. Kirche, Berlin. - "Moderne Zeiten". Konzeption und Aufbau des

Stadtmuseums Lenneberg. - Derzeit freiberufliche Tätigkeit für westfälische Museen. - Gründung von "Zeitraum. Büro für Kultur und Geschichte, Ausstellungen, Exkursionen, Dokumentationen".

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV; TVV

Preise/Auszeichnungen: August-Sutter-Preis 1988.

Magisterarbeit: Der sauerländische Gebirgsverein. "Vielleicht sind wir die Modernen von übermorgen". Bonn 1990 [Mag.arb. unter dem Titel "Vielleicht sind wir die Modernen von übermorgen". Die Auseinandersetzung des sauerländischen Gebirgsvereins mit der Industriegesellschaft. Tübingen/Prof. Dr. Utz Jeggle u. Prof. Dr. Hermann Bausinger 1987].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die "machtgeschützte Innerlichkeit". In: Baumunk, Bodo Michael/ Gerhard Brunn (Hgg.): Hauptstadt. Zentren, Residenzen, Metropolen in der dt. Geschichte. Köln 1989. - Kaiserpfalz und Krönungsstadt im Geschichtsbewußtsein des 19. u. 20. Jh.s. In: ebd. - [Zus. m. Roland Schwarz:] Aluminium, Metall der Moderne. In: Schäfke, Werner/ Thomas Schleper u. Max Tauch (Hgg.): Aluminium. Das Metall der Moderne. Gestalt, Gebrauch, Geschichte. Köln 1991. - [Zus. m. Christiane Hermes:] Der sauerländische Gebirgsverein. Abteilung Dortmund. In: Franke, Gisela (Hg.): 8 Stunden sind kein Tag. Freizeit und Vergnügen in Dortmund 1870 bis 1930. Heidelberg 1992. - "Graue Heimat an der Ruhr", die Industrieheimat. In: Dauskardt, Michael/Helge Gerndt (Hgg.): Der industrialisierte Mensch. 28. Dt. Volkskundekongreß Hagen. Münster 1993.

Falkenberg, Regine, Dr., 10717 Berlin ()

Farrenkopf, Irmtraud, Dr., * 25.6.1958 in Burgsteinfurt

Anschrift (priv.): Epernayer Str. 39, 76275 Ettlingen

Ausbildungsweg/Studium: Abitur 1976. - Studium der Germanistik und Sozialwissenschaften in Münster. - Ab 1979 Zusatzstudium der Volkskunde. - 1982 Examen in Germanistik und Sozialwissenschaft, anschl. Studium der EKW am LUI, Tübingen. - 1987 Promotion.

Berufsl. Laufbahn: 1986-87 wiss. Mitarb. Heimatmuseum Betzingen. - 1987-92 Stadthistorikerin in Brackenheim. - Anschl. wiss. Mitarb. Ortsmuseum Elchesheim-Iltingen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Museumsverband Baden-Württemberg

Interessenschwerpunkte: Geschlechtergeschichte, Mentalitätengeschichte, Theorien musealer Präsentation

Diss.: Familienbilder. Bürgerliche Wahrnehmung bäuerlicher Lebensweise bei Berthold Auerbach und Peter Rosegger. Diss. Tübingen/Prof. Dr. Martin Scharfe 1987.

Volkskundl. relevante Monographien: Leben in Meimsheim. Aus der Geschichte eines Dorfes im Zabergau. Brackenheim 1988. - Neipperg. Die Geschichte eines Dorfes und seiner Einwohner. Brackenheim 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Der Brackheimer Stadtbrand 1691. In: Zs. d. Zabergauvereins 1991, H. 2, S. 17-24. - Fischerei und Goldwäscherei in Illingen. Die Folgen der Rheinkorrektion für zwei rheintypische Erwerbszweige. In: Jb. d. Landkrs. Rastatt 1993. - Mehrere Beiträge in: Museum im Dorf. Bettingen/Reutlingen 1990.

Fastnacht, Kathrin, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 26.3.1968 in Backnang
Anschrift (priv. u. dienstl.): Wächterstr. 38, 72074 Tübingen, Tel. 07071/52874
Ausbildungsweg/Studium: 1987-92 Studium der Neueren Geschichte und EKW in Tübingen. - 1992 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Mitarb. als student. Hilfskraft an drei Ausstellungen. - 1/1994-3/1995 Werkvertrag zur Ortsgeschichte von Crailsheim im Dritten Reich.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV

Ehrenämter: Mitarb. im Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte in Baden-Württemberg e.V.

Interessenschwerpunkte: Sozial- und Kulturgeschichte 18.-20. Jh., Frauen- und Geschlechterforschung

Magisterarbeit: Soziale Disziplinierung zwischen Kontrolle und Zuwendung. Fürsorgeerziehung am Beispiel der Anstalt Oberurbach 1883-1945. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger/Dr. Christel Köhle-Hezinger 1992 [publiziert unter dem Titel: "Verwahrlost, unerziehbar, mannstoll?" Die Mädchenretungsanstalt Oberurbach 1883-1945. Tübingen 1992].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Geschichte der Frauenarbeitsschule und der Mutterschule in Esslingen. In: Von Weimar bis Bonn. Esslingen 1919-1949. Begleitband zur Ausstell. 15.5. - 15.8.1991. - [Zus. m. M. Mierzowski] Grauer Alltag. Goldene Zwanziger "Wir ham halt schaffe müsse" In: Christel Köhle-Hezinger/Gabriele Mentges (Hgg.): Der neuen Welt ein neuer Rock. Studien zu Kleidung, Körper und Mode an Beispielen aus Württemberg. Stuttgart 1992. - Die Geschichte der Dt. Frauenbewegung im 19. Jh. In: Zwischen Ärgernis und Anerkennung. Mathilde Weber 1829-1901, Begleitband zur Ausstell. v. 9.7. - 10.8.1993.

Faßke, Hannelore, Dipl. phil., ehem. Direktorin des Sorbischen Museums Bautzen, jetzt im Vorruhestand ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 37f.

Feldes-Macgregor, Angelika, M.A., 78549 Spaichingen()

Fendl, Elisabeth, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Egerland-Museum, Fikentscherstr. 24, 95615 Marktredwitz

Feuchter-Schawelka, Anne, M.A., Kassel ()

Fidler, Brigitte, M.A., Volkskundlerin, * 9.12.1967 in Waiblingen

Anschrift (priv.): Richard-Wagner-Str. 51, 50674 Köln

Anschrift (dienstl.): TransArt Kunstberatung GmbH, St. Apern-Str. 17-21, 50667 Köln. - Edition d'Art Cologne, Bobstr. 9, 50676 Köln.

Ausbildungsweg/Studium: 1987 Abitur. - 1987-88 Ausbildung zur Staatl. anerkannten Wirtschaftskorrespondentin in Englisch. - 1988-93 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Soziologie in Würzburg.

Berufl. Laufbahn: seit 1992 freiberufl. Mitarb. bei Art Consulting and Exhibition Service und Ass. bei Edition d'Art Cologne.

Interessenschwerpunkte: Alltagskultur und Kulturgeschichte, Imagerieforschung

Magisterarbeit: Haussegen auf Papierkanevas. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1993.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Ulrike Klotz:] Bibliographie Wolfgang Brückner. In: Brückner, Wolfgang: Sozialgeschichte regionaler Kultur. Lebenslaufnotizen, Positionsbestimmung (= VVK 42). Würzburg 1990.

Findeisen, Irina, wiss. Museumsreferentin, beim Rhein. Museumsamt ()

Fischer, Christel, M.A., Verlagslektorin, * in Wiesbaden

Anschrift (priv.): Dostojewski-Str. 19, 65187 Wiesbaden

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - Schneiderlehre. - Studium mit HF Volkskunde in Frankfurt/Main. - 1968 Magisterexamen. - Zeitungsvolontariat

Berufl. Laufbahn: Redakteurin bei Textilfachzeitung, bei Tageszeitung, in Werbeagentur. - 20 Jahre Lektorin in Buchverlag; derzeit arbeitslos.

Interessenschwerpunkte: Kleidungsverhalten.

Magisterarbeit: Trachtenmode und modische Tracht. Zur Ausbildung folkloristischer Tendenzen in der Bekleidungsindustrie. Frankfurt/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1968.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Trachtenmode und modische Tracht. Historische Studien zur Erfindung und den Wandlungen von Kostüm und Dirndl bis 1948. In: JbfVk NF 17 (1994), S. 55-96.

Fischer, Edda, Dr. phil., Volkskundlerin, stellvertr. Museumsdirektorin i.R.,
* 25.02.1930 in Hannover

Anschrift (priv.): Oher Weg 7, 29229 Celle, OT Alvern

Ausbildungsweg/Studium: 1949 Abitur in Celle. – 1949-54 kaufmännische und fremdsprachliche Ausbildung in Abendkursen neben einer Berufstätigkeit im öffentl. Dienst. – 1966-75 Studium mit drei Sem. Unterbrechung in Frankfurt/M.

Berufl. Laufbahn: 1954-66 Vorstandssekretärin und Sachbearbeiterin in der Industrie. – Während des Studiums ca. 18 Monate wiss. Hilfskraft am Inst. f. Vk in Frankfurt/M. – 1975-77 Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten Hessens, Bad Homburg v.d.H. – 1977-78 Fernlehrgang "Antiquitäten". – 1978-79 FLM Hessenpark – 1979-90 Bomann-Museum Celle, Museum f. Vk, Landes- und Stadtgeschichte, zuletzt Abteilungsleiterin für Volkskunde und stellvertr. Museumsdirektorin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Volkskundl. Komm. Niedersachsen

Interessenschwerpunkte: Sach- und Brauchkunde, Bekleidungsverhalten

Diss.: Die Disquisitionum magicarum libri sex von Martin Delrio als gegenreformatorische Exempelquelle. Phil. Diss. Frankfurt/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1975.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Motivregister. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): Volkserzählung und Reformation. Berlin 1974, S. 852-903. – Volkskunde im Hessenpark. In: FLM Hessenpark 1/1978, S. 10-11. – Wohnen und Wirtschaften im 16. Jh. am Bsp. Haus Heskem. In: ebd 1/1979, S. 19-22. – Delrio, Martin. In: EM Bd.3, Lfg. 2/3 (1980), s.v.. – Esel. In: ebd. Bd.4, Lfg. 2/3 (1983). – Informationsschriften, hg. v. Bomann-Museum Celle 1982-90: Eingangshalle, Einführungssaal, "Der erste Enkel" (Genrebild); Die Zunderlade; Das Modell "Ohlhoff"; Historisches Handwerk. Der Zimmermann 1: Aus dem Brauchtum. Vom Lehrling zum "Junggesellen", der Vertrag; Der Zimmermann 2: Die Sägekühle; Der Zimmermann 3: Vom Brauchtum der Zimmerleute, das "Trudeln"; Glasperlenarbeiten im 19. Jh.: I: Das Biedermeier; II: Die zweite Jahrhunderthälfte; Das Himmelbett im Schlafzimmer des Biedermeierhauses; Restauriert,

publiziert: Ein Nähtisch aus dem Nachlaß von Hanna Fueß; Alte Kleider erzählen. Erinnerungen an Carla Meyer-Rasch; Der Posamentier; Drei Generationen Brüsehoff, Krelingen; Schmiede-Anschreibebücher; Die Schmiedewerkstatt im Bomann-Museum; Das Schmieden; Der Pferdehuf; Der Beschlagstand; Die Zusammenarbeit zwischen Schmied und Stellmacher; Heizen im Rauchhaus; Herdfeuer- und Wärmgerät. - Ein Hauch "Watteau" in Celle. Höfische Damenrobe aus bürgerlichem Besitz? In: Celler Chronik 2. Beiträge zur Geographie der Stadt und des Landkreises Celle 1985, S. 69-74. - Ein Museumsbesuch beflügelt die Phantasie. In: M + T. Metallhandwerk + Technik 11 (1988), S. 1095-96. - Vom Brauchtum im Celler Land. Das Ballholen. In: Celle. 700 Jahre junges Celle, hg. v. der Stadt Celle 1991, S. 200-203.

Fischer, Susanne, M.A., Kunsthistorikerin, * 25.12.1961 in Kulmbach

Anschrift (priv.): Waldweg 7, 91352 Hallerndorf

Anschrift (dienstl.): Pfalzmuseum Forchheim, Kapellenstr. 16, 91301 Forchheim, Tel. 09191/67812 und 84327, Fax 09191/84277.

Ausbildungsweg/Studium: 1981 Abitur, 1982-88 Studium der Kunstgeschichte, Neueren Geschichte und Italoromanischen Philologie. - 1987 Magisterexamen im HF Kunstgeschichte.

Beruf. Laufbahn: 1988-89 Mitarb. am GNM. - Ab 1989 Mitarb. am Pfalzmuseum Forchheim, seit 1.3.1994 Leiterin des Museums, das über eine vor- und frühgeschichtliche, eine volkskundliche und Gemäldesammlung verfügt.

Magisterarbeit: Die Darstellung des letzten Abendmahls in der italienischen Wandmalerei des Quattrocento. Erlangen-Nürnberg/Prof. Wladimir Timofiewitsch (Kunstgeschichte) 1987.

Red.: Ludwig Richter in Franken. Kat. z. gleichnam. Ausstell., hg. v. Gebietsausschuß Fränkische Schweiz. Forchheim 1993. - Bayreuther Fayencen und Steingut aus dem Stadtmuseum Bayreuth. Kat. z. Sonderausstell. z. 80. Geburtstag des Pfalz museums Forchheim 1991, hg. v. Pfalz museum der Stadt Forchheim. Forchheim 1991.

Foerster, Cornelia, Dr. phil., * 22.11.1953 in Ahaus/Westf.

Anschrift (priv.): Am Möllerstift 10, 33647 Bielefeld

Anschrift (dienstl.): Historisches Museum, Bleichstr. 2, PF 181, 33607 Bielefeld

Ausbildungsweg/Studium: 1972-77 Studium der Geschichte und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien in Trier, 1981 Promotion im Fach Neuere Geschichte.

Berufl. Laufbahn: 1980-82 Landesarchiv in Speyer, 1982-85 GNM. - 1986 im Generalsekretariat der Ausstell. "Der Rhein" in Düsseldorf. - 1987-89 wieder am GNM. - Seit 1989 Direktorin am Historischen Museum Bielefeld.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV-Hauptausschuß, Volkskundl. Komm. f. Westfalen, Vereinigung westfälischer Museen (Vorstand), Deutscher Museumsbund, ICOM.

Ehrenämter: Hambach-Gesell. f. Historische Forschung u. politische Bildung e.V. (Kuratorium).

Interessenschwerpunkte: Museologie, Sozialgeschichte des Bürgertums.

Diss.: Der Preß- und Vaterlandsverein von 1832/33. Sozialstruktur und Organisationsformen der bürgerlichen Bewegung in der Zeit des Hambacher Festes. Trier/ Prof. Dr. W. Schieder, 1982.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Arbeiterbewegung. In: Geschichte Bayerns im Industriezeitalter in Texten und Bildern. Stuttgart 1987, S. 187-218. - Presse, Fest, Verein. Formen politischer Öffentlichkeit im 19. Jh. In: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. 200 Jahre Französische Revolution in Deutschland. Nürnberg 1989, S. 579-640. - Sammeln oder Nichtsammeln. Und was dann? Zur Aussagekraft historischer Objekte. In: Korff, Gottfried / Ulrich Roller (Hgg.): Alltagskultur passé? Positionen und Perspektiven volkskundlicher Museumsarbeit (= Studien u. Materialien des LUI 11). Tübingen 1993, S. 34-58. - Das Historische Museum Bielefeld. Stadtentwicklung, Alltagsgeschichte, Industriekultur. In: Meynert, Joachim/ Volker Rodekamp (Hgg.): Heimatmuseum 200. Ausgangspunkte und Perspektiven (= Texte u. Materialien aus dem Mindener Museum 10). Bielefeld 1993, S. 35-46.

Mithg./Red.: Siehe der Stein schreit aus der Mauer. Geschichte und Kultur der Juden in Bayern. Nürnberg 1988.

Foitzig, Doris, M.A., * 18.9.1955 in Großenwieden

Anschrift (priv.): Arnemannstr. 5, 22765 Hamburg

Anschrift (dienstl.): Universität Bremen, FB 9: Institut für Popular- und Kinderkultur, Postfach 330440, 28334 Bremen

Ausbildungsweg/Studium: 1977-80 Ausbildung zur Krankenschwester. 1981-88 Studium der Volkskunde in Hamburg

Berufl. Laufbahn: 1/1989 - 12/1990 wiss. Angestellte Kreismuseum Itzehoe, seit 10/1990 wiss. Mitarb., Institut f. Popular- und Kinderkultur/Universität Bremen

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein, DGV
Interessenschwerpunkte: Feste und Feiern, Arbeiterbewegung, Nationalsozialismus, Ausstellungsdidaktik

Magisterarbeit: Weihnachten im Nationalsozialismus. Nationalsozialistische Lenkungsmaßnahmen am Beispiel eines Familienfestes/ Prof. Dr. Albrecht Lehmann 1987.

Diss.: "Alle Jahre anders ...". Weihnachten als Indikator sozialen, kulturellen und sozialen Wandels im 20. Jh. [Arbeitstitel]. Bremen/Prof. Dr. Dieter Richter, Abgabe vorauss. 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Weihnachten im Nationalsozialismus. In: FS für Gabriele Montaldi, hg. v. der Hamburger Festschriftgruppe, Hamburg 1988. – Solidarität im Verein. Arbeitskultur im Kreis Steinburg zwischen 1890 und 1933. In: "Die stärkste der Partei'n ..." Arbeiterbewegung und Arbeiterkultur im Kreis Steinburg zwischen 1860 und 1960, zusammengestellt von Doris Foitzig, Kiel 1990. – "Hohe Nacht der klaren Sterne ..." Weihnachtslieder der Nazizeit. In: Musik von unten, Informationsblatt Nr. 3, Hamburg, Dez. 1988. – "Advent, Advent ein Kaufhaus brennt ..." Weihnachtslieder der Studentenbewegung. In: Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein, TOP 3, Jan. 1992.

Hg.: Vom Trümmerkind zum Teenager. Kindheit und Jugend in der Nachkriegszeit. Bremen 1992.

Forkel, Martina, M.A., Cloppenburg ()

Fragen, Eva, Gera ()

Frauenknecht, Gertrud, Dr. phil., Germanistin, * 9.5.1923 in Fürth

Anschrift (priv.): Wurzerstraße 84, 53175 Bonn

Ausbildungsweg/Studium: 1941 Abitur - Studium der Germanistik, Geschichte, Geographie und Philosophie in Erlangen und Freiburg/Br. - 3/1945 Staatsexamen - 1946/47 Referendarzeit. - 4/1947 2. Staatsexamen - Studienassessorin.

Berufl. Laufbahn: Ab WS 1943/44 student. Hilfskraft am Dt. Seminar und am Ostfränkischen Wörterbuch d. Univ. Erlangen. – 1946 - SS 1953 (mit kurzen Unterbrechungen) Wiss. Hilfskraft ("Hilfsass.") für Germanistik u. Volkskunde. – Ab 1954-80 freie Mitarb. am ADV (Universität Bonn).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Ehrenämter: außerhalb der Facharbeit in der Evangelischen Kirche i.D. (Mitglied von Synoden, Diakonisches Werk, Evang. Frauenarbeit, Erwachsenenbildung).

Diss.: Die Arbeit im germanischen Altertum (v.a. altnord. Quellenforschung). Erlangen/ Prof. Dr. Friedrich Stroh 1952 (masch.)

Volkskundl. relevante Aufsätze: Atlas der Deutschen Volkskunde; Karten und Erläuterungen: Neue Folge: Band 1. X: Das Totenmahl; Band 2. XVII: Nachbarschaft; Band 3. XXIV: Volksrecht: Verbotsscheiben i. d. Flur. – Die evangelische Pfarrkirche Veitsbronn als Ziel einer Wallfahrt. In: FS für Matthias Zender 1972, Bd. 1, S. 384-394. – Die Trauung. In: Dienst am Wort 56 (1991). – In den 60er und 70er Jahren Buchbesprechungen in ZVK.

Freytag, Mirjam, Tübingen ()

Friedrich-Woessner, Sigrid, Backnang ()

Frieß-Reimann, Hildegard, Dr., Akad. Oberrätin, Fach Volkskunde,

*** 11.7.1949 in Mainz**

Anschrift (priv.): Frauenlobstr. 30, 55118 Mainz

Anschrift (dienstl.): Joh.-Gutenberg-Univ., Deutsches Institut/ Abteilung Volkskunde, Jakob-Weider-Weg 18, 55128 Mainz

Ausbildungsweg/Studium: 1969-72 Fachhochschule f. Bibliothekswesen. – 1972 Dipl.-Bibliothekarin. – 1972-79 Studium der Volkskunde, Soziologie und Germanistik in Mainz.

Berufl. Laufbahn: 1979-81 wiss. Mitarb. im FLM Sobernheim/Rheinland-Pfalz. – 1981-86 Leiterin des Museums der Stadt Alzey. – Seit 1986 Akad. Oberrätin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Hess. Vereinigung f. Vk, Tübinger Vereinigung f. Vk., Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz.

Interessenschwerpunkte: Gemeindeforschung, Brauchforschung, Museumskonzepte.

Diss.: Fastnacht in Rheinhessen. Die Diffusion der Mainzer Fastnacht von der Mitte des 19. Jh.s bis zur Gegenwart. Mainz 1980 [Phil. Diss. Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt 1978].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Fastnacht an der Rheinfront. In: Schwedt, Herbert (Hg.): Analyse eines Stadtfestes. Die Mainzer Fastnacht (= Mainzer Studien zur Sprach- und Volksforschung 1). Wiesbaden 1977, S. 275-304. – Fastnachtsumzüge in Rheinhessen im 19. u. 20. Jh. In: Rhein. Jb. f. Vk. 23 (1978), S. 125-136. – Besitzverhältnisse in Meddersheim im letzten Drittel des 19. Jh.s. In: Meddersheim – ein Weindorf an der Nahe (= Schriftenreihe des FLM Sobernheim 5, 2). Köln 1979, S. 48-50. – Fastnacht von Bodenheim bis Guntersblum. In: Heimatj. Lkr. Mainz-Bingen 23 (1979), S. 130-133. – Stabaus in Rheinhessen

sen. In: Mosaik. Jb. f. d. ältere Generation zur gleichnamigen Sendereihe des ZDF, Bd. II. München 1979, S. 34-37. – Schwabsburg. Veränderungen in einem Dorf des Landkreises. In: Heimatj. Lkrs. Mainz-Bingen 24 (1980), S. 101-105. – Märkte in Sobernheim bis zum Anfang des 20. Jh.s. In: Freckmann, Klaus/Dies. / Werner Vogt (Hgg.): Sobernheim, eine volkskundlich-historische Studie (= Heimatkundl. Schriftenreihe des Landkreises Bad Kreuznach 9). Bad Kreuznach 1980, S. 146-154. – Vereinsgründungen im letzten Jh. In: ebd., S. 155-163. – Freckmann, Klaus/Dies.: Kleine Denkmäler im Landkreis Kreuznach. Wegkreuze, Grabkreuze, Grenzsteine, Meilensteine (= Schriftenreihe des FLM Sobernheim 7). Köln 1980. – Auswanderung im 18. Jh. aus der Pfalz. In: Landeskundl. Vierteljahresbll. 27 (1981), S. 16-23. – Das Stabausfest vor 200 Jahren in Oppenheim. In: Heimatj. Landkreis Mainz-Bingen 26 (1982), S. 83f. – Die Zunftordnung der Leineweber des Oberamtes Trarbach. In: Jb. f. d. Kreis Bernkastel-Wittlich 1983, S. 231-233. – Die Arbeit des Häfners. In: Heimatj. 1983. Landkreis Alzey-Worms, S. 67-69. – Häfner und Häfnergeschirr aus Rheinhessen. In: Alzeyer Geschichtsbll. 17 (1983), S. 84-128. – Museum der Stadt Alzey. Kurzführer. Alzey 1983. – Dies./ Roland Paul: Fest und Bräuche in der Pfalz und in Rheinhessen. In: Alte Bräuche, frohe Feste zwischen Flensburg und Oberstorf, Aachen und Bayreuth. Ostfildern 1984, S. 148-159. – Examples of the Material Culture of the Palatinate. In: Der Reggeboge. Journal of the Pennsylvania German Society 18 (1984), S. 33-46. – Postgeschichtliche Dokumente aus dem Alzeyer Raum. Einführungsvortrag zur Ausstell. am 7.9.1984 in Alzey. In: Alzeyer Geschichtsbll. 19 (1984), S. 214-217. – Landschaft und Dorfbild. In: 150 J. Lkrs. Alzey-Worms. FS, hg. v. Kreisverwaltung Alzey-Worms. Alzey 1985, S. 111-126. – Museum Alzey, hg. Museum d. Stadt Alzey u. Landesbildstelle Rheinland-Pfalz (= Museen in Rheinland-Pfalz 3). Speyer 1985. – Tiefer Blick in die Geschichte. In: HB Kunstführer Mainz, Worms, Rheinhessen Nr. 26. Hamburg 1987, S. 80-87. – Frauenverbände in Rheinland-Pfalz, hg. v. Ministerium für Soziales und Familie. 40 Jahre Rheinland-Pfalz. Mainz 1987. – Die Winzerin. Frauenarbeit im Weinbau (= Vk. in Rheinland-Pfalz. Informationen der Gesell. f. Vk. in R.-P. e.V., Sonderh. 1). Mainz 1988. – Der organisierte Karneval seit der Reform in Köln 1823 (= Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, Beih. XI/5) und Karte. Köln 1989. – Dies./ Herbert Schwedt: Fastnacht zwischen Saar und Sieg. In: Schwedt, Herbert (Hg.): Brauchforschung regional. Untersuchungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland (= Mainzer Studien zur Sprach- und Volksforschung 14). Stuttgart 1989, S. 5-16. – Bauen in rheinhessischen Dörfern. In: Das Dorf am Mittelrhein. 5. Alzeyer Kolloquium (= Geschichtliche Landeskunde 30). Stuttgart 1989, S. 229-240. – Frauenarbeit im Weinbau. In: Rhein. Jb. f. Vk. 29 (1991/92), Themenh.: Frauenforschung, S. 179-188. – "Heut' wirkt der Strom den ganzen Tag. Die Elektrisierung des Haushalts und der Mythos der Zeiteinsparung. In: Praxis

Geschichte (1993), H. 5, S. 24-27 [zugl. in: Vk. in Rheinland-Pfalz 8, 1993, H. 2, S. 35-40].

Fritsch, Regina, M.A., Lemgo ()

Froese, Anja, Neumünster ()

Frohriep, Monika, M.A., Volkskundlerin, * 26.11.1961 in Kiel

Anschrift (priv.): Schulkamp 18, 22609 Hamburg

Ausbildungsweg/Studium: 1981-87 Studium der Volkskunde, Germanistik und Kunstgeschichte in Kiel. - 1987 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1988-90 Wiss. Mitarb. am Kreismuseum Prinzeßhof in Itzehoe. - 1991 Wiss. Mitarb. des Kempowski-Archivs in Nartum. - 1991-92 Wiss. Mitarb. am Dithmarscher Landesmuseum Meldorf.

Magisterarbeit: Die Kiel-Altonaer-Chaussee. Auswirkungen des modernen Kunststraßenbaus auf das Wegewesen. Kiel/Prof. Dr. K.-D. Sievers 1987.

Volkskundl. relevante Monographien: Ins Rollen gebracht. Die Marschbahn 1845-1927. Kat. z. gleichnam. Ausstell. im Kreismuseum Prinzeßhof. Heide 1990.

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 7.

Fuchs, Felizitas, Dr., * 8.5.1954 in Stuttgart

Anschrift (priv.): Baumgartenstr. 21, 77761 Schiltach

Anschrift (dienstl.): Städtische Museen Schiltach, Postfach 1144, 77757 Schiltach

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Ur- und Frühgeschichte. - Praktikum am Museum für Dt. Volkskunde Berlin. - 1985 Promotion.

Beruf. Laufbahn: Konzeption und Aufbau des "Museums am Markt" und des "Schüttesägemuseums" in Schiltach, Neukonzeption und eine Sonderausstell. im "Heimatmuseum im Schloß" in Wolfach, seit 1985 bzw. 1990 Leitung aller drei Museen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Komm. Frauenforschung, Historischer Verein Mittelbadens e.V.

Ehrenämter: Vorsitzende des Ausschusses der Wissenschaftlerinnen außerhalb der Hochschulen im Verband der Baden-Württemberg. Wissenschaftlerinnen (VBWW).

Interessenschwerpunkte: Frauenforschung, Flößer, Museumswesen.

Diss.: Von der Zukunftsschau zum Seelenspiegel. Eine Studie zur Traumfassung und Traumdeutung am Beispiel deutschsprachiger Traumbücher (= *acta culturologica* 6, hg. v. Otokar Nahodil). Aachen 1987 [Phil. Diss. Freiburg 1985].

Mithg.: Zwischen den Zeilen und hinter den Objekten. Quellen und Sachkultur in der volkskundlichen Frauenforschung. Reader z. 2. Tagung der Komm. Frauenforschung der DGV vom 22.-25. 5. 1986 in Freiburg. Freiburg 1986. - Frauenalltag, Frauenforschung. Beiträge zur 2. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV, Freiburg, 22.-25. 5. 1986. Frankfurt 1988.

Volkskundl. relevante Monographien: Wilhelm Andreas Rieger, 1870-1951. Ein Schiltacher Familien- und Portraitfotograf. Begleith. z. Sonderausstell. 1990. - Schiltach in Alten Ansichten (= Europäische Bibliothek). Zaltbommel/ Niederlande 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Hanna Eimmermacher, Gisela Lixfeld, AG Volkskundliche Frauenforschung Freiburg]: Frauen im Verein. Zur geschlechtsspezifischen Betrachtungsweise am Beispiel der Vereinsforschung. In: Frauen in der Volkskunde. Reader zur 1. Tagung der Komm. Frauenforschung der DGV vom 1.-4. Nov. 1984 im Inst. f. Empir. Kulturwissenschaft der Universität Tübingen, hg. v. der Vorbereitungsgruppe, Beate Binder u. a. Tübingen 1984, S. 30-32. - [Zus. m. Hanna Eimmermacher, Gisela Lixfeld, AG Volkskundliche Frauenforschung Freiburg]: Frauen im Verein. Ein Beitrag zur geschlechtsspezifischen Kulturanalyse. In: Beiträge zur Volkskunde in Baden-Württemberg 3 (1988), S. 43-78. - Projekt Flößerstraße im Kinzigtal. In: Keweloh, H.-W. (Hg.): Auf den Spuren der Flößer. Wirtschafts- und Sozialgeschichte eines Gewerbes. Stuttgart 1988, S. 228-233. - Flößer war nicht gleich Flößer. Schiltach im Kinzigtal erinnert an die mutigen Burschen. In: Skrentny, Werner (Hg.) Schwarzwald. Regional und Reiseführer. Hamburg 1990, S. 152-154. - Schiltach, Kreis Rottweil, Städtische Museen. Vorstellung der Schiltacher Museen. In: Museumsblatt. Mitt. aus dem Museumswesen Baden-Württemberg 6 (1991), S. 44-46. - [Zus. m. Gisela Lixfeld:] Zur Beschäftigungssituation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Museumswesen Baden-Württemberg. Befragung des Arbeitskreises AG Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Museumsverband Baden-Württemberg e.V. In: Museumsblatt. Mitt. aus dem Museumswesen Baden-Württembergs 7 (1992), S. 15-20. - [Zus. m. Gisela Lixfeld:] Museum und Politik - Museumspolitik. Bericht über die Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes 1993 in Dresden. In: Museumsblatt. Mitt. aus dem Museumswesen Baden-Württembergs 11 (1993), S. 29-32. - [Zus. M. Wolfgang Hesse u. Gisela Lixfeld:] Abschied vom Museum in der Provinz? In: Museumsblatt. Mitt. aus dem Museumswesen Ba-

den Württembergs 11 (1993), S. 27-29. – Schiltach, Museum Am Markt: Schiltach in alten Ansichten. In: Museumsblatt. Mitt. aus dem Museumswesen Baden-Württembergs 11 (1993), S. 76-77. – Wolfach, Ortenaukreis, Heimatmuseum im Schloß, Vorstellung des Wolfacher Museums. In: ebd., S. 70-71.

Hg.: [Zus. m. Uwe Kühl:] "... g'schafft un dann g'lebt." Der Wald als Lebensgrundlage. Eine Ausstell. zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des oberen Kinzigtals in Zusammenarbeit mit StudentInnen der Universität Freiburg. Beileith. zur Ausstell. im Museum am Markt, Schiltach 1. 6. - 31.10.1991. Schiltach 1994.

Hg.: Schriftenreihe der Städt. Museen Schiltach

Fuchs-Belhamri, Elisabeth, Dr., Kunsthistorikerin und Volkskundlerin,
* 23.10.1954 in Kiel

Anschrift (priv.): Bismarckstr. 27, 25524 Itzehoe

Anschrift (dienstl.): Wenzel-Hablik-Stiftung, Reichenstr. 21, 25524 Itzehoe

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - Studium der Kunstgeschichte, Klass. Arch. in Kiel und Freiburg. - Wechsel an die Universität Göttingen und Wechsel des Hauptfaches Volkskunde, Kunstgeschichte, Völkerkunde. - 1984 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1985-86 wiss. Mitarb. des Heimatvereins Gütersloh. - 1987-90 Volontariat am Schleswig-Holst. Landesmuseum Schleswig, Abtlg. Kunst, Kunsthandwerk und Design des 20. Jh.s. - 1991-94 wiss. Mitarb. der Wenzel-Hablik-Stiftung Itzehoe. - Seit 1994 Museumsleiterin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Kunst des Expressionismus und der 20er Jahre. - Kunsthandwerk und Design des 20. Jh. - Architekturgeschichte des 20. Jh.

Diss.: Tourismus. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich 1984.

Volkskundl. relevante Aufsätze: zahlr. Veröff. in Ausstell.kat. u. Fachzeitschriften.

G

Gajek, Esther, M.A., * 18.9.1962 in Frankfurt/Main

Anschrift (priv./dienstl.): Kunigundenstr. 59, 80805 München

Ausbildungsweg/Studium: Abitur - Studium der deutschen und vergleichenden Volkskunde, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Germanistik in Regensburg und München. - 1988 Magisterexamen in München.

Berufl. Laufbahn: 1989-94 wiss. Ass. am Inst. f. dt. u. vgl. Volkskunde der Universität München (halbe Stelle). - Daneben freiberufl. Tätigkeit f. verschiedene Museen als Ausstellungsmacherin, für Rundfunk und Zeitschriften. - Seit 5/1994 selbständige Tätigkeit im Ausstellungswesen (Idee, Konzeption und Durchführung kulturhistorischer Ausstellungen).

Interessenschwerpunkte: Weihnachten, Gegenwartsvolkskunde, NS-Volkskunde, populäre Druckgraphik.

Magisterarbeit: Adventskalender aus Münchner Verlagen. Zur Geschichte und Gegenwart eines Produkts der populären Druckgraphik. München/Prof. Dr. Helm Gerndt 1988.

Diss.: Zur Genese und Ausprägung nationalsozialistischer Volkskunde. Das Beispiel Hans Strobel [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Monographien: Adventskalender von den Anfängen bis zur Gegenwart. München 1988. - [Zus. m. Irene Götz:] "Studentenfutter". Was StudentInnen einkaufen und wie sie (miteinander) kochen und essen (= Münchner Beiträge zur Volkskunde, Sonderhefte 1). München 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Katalogtexte zu: Herbergssuche, Engel in der Krippe, Krippenzubehör, Papierkrippen. In: Museum in der Krümpferstallung Neumarkt in der Oberpfalz. Barockkunst und Krippen. (= Bayerisches Nationalmuseum Bildführer 11). München 1986. - Adventskalender von "Reichhold & Lang, Lithographische Kunstanstalt G.m.b.H., München". In: BJV 1986/87, S. 33-54. - Die Inszenierung von "Volksgemeinschaft". Zum volkskundlichen Beitrag zur nationalsozialistischen Fei ergestaltung. In: Volkskunde im Dritten Reich. Diskussionsanstöße. Begleitheft zu einer Ausstell. anläßlich der Tagung "Volkskunde und Nationalsozialismus" im Inst. f. dt. u. vgl. Volkskunde an der Universität München, 23.-25. Okt. 1986. München 1986, S. 17-25. - Adventskalender. Im Lande des Christkinds. Zur Sonderausstell. im BNM in München. In: Bayernland 1988, Nr. 4, S. 57-58. - Der Weihnachtstag ist nicht mehr weit. Adventskalender im BNM. In: Kunst und Antiquitäten 1988, H. 6, S. 64-65. - Geheimnisvolle Fenster. Adventskalender. In: Sammler-Journal 17 (1988), S. 1624-1628, S. 1710. - Adventskalender. Das vorweihnachtliche Kalendarium von den Anfängen bis zur Gegenwart. Zu einer Ausstell. im

BNM in München. In: *Schönere Heimat* 77 (1988), S. 495-498. – *Meine Adventskalendersammlung*. In: *Magazin Sammeln* Nr. 12, 1988, S. 8-15. – *Adventskalender*. Zur Ausstell. im BNM. In: *BBV* 15 (1988), S. 239-240. – *Zauber der bevorstehenden Weihnacht*. Kleine Geschichte des Adventskalenders. In: *Weltkunst* 58 (1988), S. 3656-3658. – *Christmas under the Third Reich*. In: *Anthropology Today* Vol. 6, no. 4, August 1990, S. 3-9. – *Weihnachten im Dritten Reich*. Der Beitrag von Volkskundlern an den Veränderungen des Weihnachtsfestes. In: *Ethnologia Europaea* 20 (1990), S. 121-140. – *Brauchtum in der Weihnachtszeit*. In: *Advent und Weihnachten*. 1000 Anregungen für die schönste Zeit des Jahres. Darmstadt 1990, S. 46-54. – 10. *Papiersammler-Treffen im Gutenberg-Museum, Mainz vom 29.6.-1.7.1990*. In: *ZVK* 87 (1991), S. 90-92. – *Joseph Otto Plassmann*. Eine akademische Laufbahn im Nationalsozialismus. In: *Sievers, Kai Detlev (Hg.): Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte der Volkskunde im 19. und 20. Jahrhundert*. Neumünster 1991, S. 121-154. – *Advents- und Weihnachtsbräuche in der Familie*. In: *Bayerns Spiegel* Nov./Dez. 1992, S. 27-32. – 12. *Treffen der Papiersammler in Holzminde und Corvey vom 29.-31. Mai 1992*. In: *ZVK* 88 (1992), S. 256-257. – *"Sende Dir Veilchen als Ostergruß"*. Ansichtskarten mit Veilchen. In: *Sammler-Journal* 22 (1993), S. 644-647. – *Hohe Nacht der klaren Sterne" und andere "Stille Nacht" der Nationalsozialisten*. In: *Walterskirchen, Gerhard u. Thomas Hochradner (Hgg.): 175 Jahre "Stille Nacht! Heilige Nacht!"*. Salzburg 1994 [im Druck]. – *"Feiergestaltung"*. Zur Entwicklung eines "aus nationalsozialistischer Weltanschauung geborenen, neuen arteigenen Brauchtums" am "Amt Rosenberg". In: *v. Schnurbein, Stefanie u. Justus H. Ulbricht (Hgg.): Völkische Religiosität und Krisen der Moderne. "Arteigene Religionsentwürfe" seit der Jahrhundertwende*. [in Vorbereitung]. – *Germanenkunde und Nationalsozialismus*. Zur Verflechtung von Wissenschaft und Politik am Beispiel Otto Höflers. In: *Konservative Revolution, völkische Bewegung und Nationalsozialismus*. Hg. v. Walter Schmitz und Clemens Vollnhals unter Mitarb. von Susanne Meinel (= *Philologica*. Dresdner Beiträge zur deutschen Kultur- und Literaturgeschichte der Neuzeit). Tübingen [in Vorbereitung].
Hg.: Volkskunde an den Hochschulen im Dritten Reich. Eine vorläufige Datensammlung. München 1986.

Gansohr-Meinell, Heidi, Dr., Bonn ()

Garberding, Petra, Kiel ()

Gaugele, Elke, M.A. Kulturwissenschaftlerin, * 8.4.1964 in Esslingen

Anschrift (priv.): Waldeckstr. 6, 72074 Tübingen

Ausbildungsweg/Studium: 1984-86 Studium der Publizistik, Kommunikationswiss. an der FU Berlin. - 1986-93 Studium der EKW, Geschichte und Politologie in Tübingen. - 1993 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1989-94 freiberufl. Tätigkeit (Werkverträge) Ausstellungen in versch. Museen. z. B. Ausstell. "Schurz und Schürzen. Blick auf ein unscheinbares Kleidungsstück". - 1993 Projekt zur feminist. Mädchenkulturarbeit. - Seit 1994 (erst Werkvertrag, dann ABM-Anstellung) beim Landratsamt Tübingen, Kreisarchiv.

Interessenschwerpunkte: Hist. Kleiderforschung; Mädchensozialisation; Sexuelle Gewalt; derzeit: Nationalsozialismus/ Nachkriegszeit/ Frauen 1945

Magisterarbeit: Beschürzt gekleidet. Annäherung an das Kleidungsstück Schürze. Tübingen/Prof. Dr. Konrad Köstlin und Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Frauen in der Fasnacht. In: Gottfried Korff (Hg.): Wilde Masken. Tübingen 1988. - Weiss beschürzt. Zur Sprache der Dienstmädchenkleidung. In: Edda Rosenfeld/Karin Priem (Hgg.): Gut gehütet und streng bewacht. Dienstmädchen in Tübingen. Tübingen 1992. - Barbie und ich. In: Gaugele/Kull/Sammet (Hgg.): Mädchen auf Draht. Tübingen 1993. - Mitarb. an der Publikation zum Ausstellungsprojekt "Erlebte Dinge" [im Druck]. - Kriegsende 1945 im Lkrs. Tübingen [erscheint im April 1995].

Hg.: Mädchen auf Draht. Dokumentation eines Mädchen-Ausstellungsprojekts. Tübingen 1993.

Gauß, Renate, Dipl. Ethn., Museumsdirektorin i. R., * 12.01.1936 in Eisfeld/Thüringen

Anschrift (priv.): An d. Schalkauer Str. 1a, 98763 Eisfeld

Ausbildungsweg/Studium: 1956-60 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin. - 1966-70 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1970 Diplom ebd.

Beruf. Laufbahn: Ab 1954 Mitarb. des Museums "Otto Ludwig" in Eisfeld. - Ab 1972 Direktorin ebd. - Inzwischen im Ruhestand.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Volkskundliche Komm. f. Thüringen.

Diplomarbeit: 1970 Humboldt-Universität Berlin/Prof. Dr. Wolfgang Jacobeit.

Volkskundl. relevante Monographien: Das Museum "Otto Ludwig" im Schloß Eisfeld. 1974, 1983. - Gotthelf Greiner, Christian Fleischmann: Manufakturier u.

Lohnarbeiter in der Porzellanmanufaktur Limbach. – [Zus. m. K. Witter:] Die Porzellanmanufaktur Rauenstein (1783-1930), hg. v. Kulturbund d. DDR, Bez. Ltg. Suhl.

Volkswundl. relevante Aufsätze: Die Arbeiter der Porzellanmanufaktur Kloster Veilsdorf (1760-1862). VkdI. Materialien zur Kultur und Lebensweise des Frühproletariats. In: Kultur und Lebensweise des Proletariats. Berlin 1973, S. 61-84. – Die Arbeiter der Porzellanmanufaktur Kloster Veilsdorf (1760-1862). In: Die Konstituierung der dt. Arbeiterklasse. Bd. 1, Berlin 1981, S. 490-502. – Weitere Aufs. in: Südthüringer Forschungen; Almanach f. Kunst u. Kultur im Bezirk Suhl.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 44f.

Gehling, Ulrike, Essen ()

Geldmacher, Andrea, M.A., * 5.11.1962 in Düsseldorf

Anschrift (priv.): Kirchgasse 11, 35041 Marburg-Michelbach

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Europ. Ethnologie und Kulturwissenschaft, Religionswissenschaft und Kunstgeschichte in Marburg. – 1994 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Mitarb. an folgenden Ausstellungen: "Tracht und ihre Funktionalisierung. Zum Umgang mit ländlicher Kleidung im Raum Marburg in den 30er Jahren" (FLM Hessenpark). – "Aus der Welt des Glaubens. Religiöse Motive des 19. u. 20. Jh.s im häuslichen Bereich" (Städt. Heimatmuseum Korbach). – "Flickwerk. Reparieren, Umnutzen, Selbermachen" (Städt. Heimatmuseum Korbach). – Mitarb. am Museum Korbach (Werkvertrag).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: HVV, AK Vk. und Kulturwissenschaften e.V.

Ehrenamt: Vorstandsmitglied der Frauenkunstgeschichte e.V. Forschungsgruppe Marburg.

Interessenschwerpunkte: Museologie, Kulturpolitik, Kleidungsforschung, Industriegeschichte

Magisterarbeit: Museum für die multikulturelle Gesellschaft? Eine Analyse der Dauerausstellung des Jüdischen Museums Frankfurt/M. Marburg/Prof. Dr. Martin Scharfe 1993.

Volkswundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. S. Kreusenbaum, P. Naumann-Winter, A. Seim:] Tracht und ihre Funktionalisierung. In: Hessenpark 17 (1992), hg. v. Förderkreis FLM Hessenpark e.V.

Gerlach, Hildegard, * 10.2.1951 in Hennef/Sieg

Anschrift (priv.): Bleichestr. 17, 79102 Freiburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Germanistik und Geschichte in Bonn, zusätzlich Volkskunde in Freiburg i. Br. – 1975/76 Staatsexamen in Germanistik, Volkskunde und Geschichte.

Berufl. Laufbahn: Freie Mitarb. bei Verlagen und Medien.

Interessenschwerpunkte: Hexen, Frauenforschung, Kulturgeschichte

Diss.: Kulturhist. Untersuchungen zur Gestalt der zauberkundigen Frau [basierend auf der Zulassungsarbeit "Studien zur Geschichte des Hexenglaubens. Einige kulturhistorische Grundlagen der deutschen Hexensage]. Freiburg/ Prof. Dr. Lutz Röhrich [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. mit Günther Mahal:] Hexen, Brocken, Walpurgisnacht. Kat. z. Sonderausstellung im Faust-Museum Knittling. Knittling 1980 (im Selbstverlag). – Colette Piat: Frauen, die hexen. A. d. Französ. und mit einem syst. Nachwort versehen v. Hildegard Gerlach. Freiburg i. Br. 1985.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Hexen kommen wieder. Eros und Tabu. In: Kaltenbrunner, Gerd-Klaus (Hg.): Der innere Zensor. Neue und alte Tabus in unserer Gesellschaft (= Herderbücherei Initiative 22), S. 162-180. – Magische Heilkraft des Vertrauens. Von der Vernunft des Irrationalen in der Medizin. In: Kaltenbrunner, Gerd-Klaus (Hg.): Die Pillen-Pest. Selbstvergiftung aus Angst vor dem Schmerz (= Herderbücherei Initiative 26). Freiburg i. Br. 1978, S. 59-85. – Volkskundliches zum Hexenglauben. In: Der Schweizerische Kindergarten. MonatsZs. f. Erziehung im schulpflichtigen Alter 70 (1980), H. 3. März, S. 125-133. – Nachwort zur Serie "Unheimliche Geschichten", 19 Bde. Freiburg 1979-82. – Nachwort zu: Collins, Wilkie: Der geheimnisvolle Palazzo. Drei klassische Kriminalromane. Freiburg i. Br. 1982, S. 407-446 [auch als Herder TB Bd. 1106 (1984)]. – Hexen, ein europäisches Phänomen. In: Colette Piat: Frauen, die hexen. A. d. Französ. und mit einem systematischen Nachwort versehen von Hildegard Gerlach. Freiburg i. Br. 1985, S. 203-249. – Frauen, die "hexen". Methodische Überlegungen zu einer volkskundlichen Frauenforschung am Beispiel der Hexe. In: BBV 15 (1988), H. 2, S. 77-90. – Thesenpapier hierzu abgedruckt in: Frauen in der Volkskunde. 1. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV, 2.-4.11.1984 am LUI Tübingen 1984, S. 81-83. – Hexen-Einmaleins. In: esotera November 1988, S. 74-80 [Literaturbericht]. – Hexen auf Reisen. Hexenausstellung zwischen Konzeptionsproblem und Wirkungsgeschichte. In: Harmening, Dieter, zus. m. Dieter Bauer (Hgg.): Hexen heute. Magische Traditionen und neue Zutaten. (= Quellen und Forschung zur Europ. Ethnologie Bd. IX). Würzburg 1991, S. 19-39. – Hexenforschung als Frauenforschung. Anmerkungen zu einer Kultur- und Sozialgeschichte der

zauberkundigen Frau. In: Hexenverfolgung: Frauenverfolgung. Fachtagung mit dem AKIH (= Arbeitskreis Interdisziplinäre Hexenforschung) Stuttgart-Hohenheim 22.-24.2.1989 [im Druck].

Hg.: Art. Räuber. In: Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur, Bd. 3, Weinheim/Basel 1979, Sp. 118. – Art. Ritter. In: ebd., Sp. 184. – Art. Hexe. In: EM, Bd. 6., Lfg. 4/5. Berlin/New York 1990, Sp. 960-922.

Ausstellungen: Hexen, Brocken, Walpurgisnacht. Sonderausstellung im Faust-Museum Knittling 1980 (zusammen mit Günther Mahal). – Hexen. Ausstellung im Museum für Völkerkunde Freiburg i. Br. 21. 3. - 4.5. Mai 1986. – Zu Fuß, zu Pferd ... Wallfahrten im Kreis Ravensburg. Ausstell. im Kloster Weingarten, Räume der Kath. Akademie 23.9.- 4.11.1990. – Zauber und Segen. Ausstell. im FLM Neuhausen ob Eck (Kreis Tuttlingen) 22.4.- 28.10. 1990. – Hexen und Hexenverfolgung im deutschen Südwesten. Ausstell. im Badischen Landesmuseum Karlsruhe 17.9.- 11.12.1994.

Gierl, Irmgard, Dr. phil., * 27.5.1913 in München

Anschrift (priv.): Franz-Josef-Str. 12, 80801 München

Ausbildungsweg/Studium: 1932-45 Studium der Germanistik, Engl. Philologie und Volkskunde in München. - 1945 Promotion.

Beruf. Laufbahn: ab 1954 Lehrerin am Staatsinstitut für landwirtschaftliche Berufsschulen.

Diss.: Bauernleben und Bauernwallfahrt in Altbayern. Eine kulturgeschichtliche Studie aufgrund der Tuntenhausener Mirakelbücher (= Beitr. f. altbayer. Kirchengeschichte 21). München 1960 [Phil. Diss. München/ Prof. Dr. Alexander von Müller 1945].

Volkskndl. relevante Monographien: Miesbacher Trachtengeschichte. Weißenhorn 1971. – Pfaffenwinkler Trachtengeschichte. Weißenhorn 1971. – Trachtenschmuck aus fünf Jahrhunderten. Rosenheim 1972. – Stickereien in Bauernstuben, Rosenheim 1973, ⁷1984 – Europäische Stickereien. Rosenheim 1975, ⁴1983. – Schöne alte Stickereien. Rosenheim 1980, ³1983. – Alte Strickkunst. Rosenheim 1979, ⁴1983 – Alte Mustertücher. Rosenheim 1981, ²1983. – Festliche Stickereien. Rosenheim 1984. – Gestickte Bilderbogen. Rosenheim 1984. – Stickereien aus Bürgerhäusern. München 1986.

Giese, Gerda ()

Gieske, Sabine, Dr., * 26.4.1962 in Bersenbrück

Anschrift (priv.): Haspelstr. 41, 35037 Marburg

Anschrift (dienstl.): Philipps Universität Marburg, Inst. f. Europ. Ethnologie u. Kulturforschung, Biegenstr. 9, 35037 Marburg, Fax: 06421/286515

Ausbildungsweg/Studium: 1982-92 Studium der Volkskunde/Europ. Ethnologie, Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie in Münster u. Marburg. – 1992 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1992-93 öffentliche Kultur- u. Museumsarbeit am Kulturamt Lkrs. Osnabrück. – Seit 1.10.1993 C1-Stelle am Inst. f. Europ. Ethnologie und Kulturforschung der Universität Marburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Komm. Frauenforschung, AVK, HVV

Preise/Auszeichnungen: Verschiedene Stipendien, Kulturpreis des Landschaftsverbandes Osnabrück 1993

Interessenschwerpunkte: Geschlechter- und Frauenforschung, öffentliche Kulturarbeit, Museum, bäuerliche Kulturen, 19. Jh.

Diss.: Johann Gerhard Trimpe (1827-1894). Neubauer u. Weltbürger. Zum gesellschaftlichen u. kulturellen Umbruch auf dem Land. Marburg/Prof. Dr. Martin Scharfe 1992 [im Druck].

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Witte, Hans] Spanschachteln im Osnabrücker Land. Ausstell.kat. Kreismuseum Bersenbrück, hg. v. Lkrs. Osnabrück Kulturamt. Ankum 1983. – [Zus. m. R. Andres u. a.] Wer sind die besseren Feministinnen? Oder die Schonzeit ist vorbei. In: DGV-Informationen 4 (1988), S. 4-5. – [Zus. m. Anne Blohm:] Überlegungen zur volkskundlichen Frauenforschung. In: ZVK 90 (1994), II, S. 169-182.

Mithg.: [Zus. m. Anita Bagus u. a.:] Dialoge. Komm. Frauenforschung der DGV 1 (1994).

Gilch, Eva, M.A., * 28.11.1963 in München

Anschrift (priv.): Im Hopfgarten, 83123 Amerang

Anschrift (dienstl.): Heimatmuseum Kraiburg, Marktplatz 1, 84559 Kraiburg a. Inn

Ausbildungsweg/Studium: 1983-85 Studium der dt. u. vgl. Volkskunde und Neueren dt. Literatur u. Neueren Geschichte in München. – 1985-86 Studium der EKW in Tübingen. – 1986-89 Fortsetzung u. Beendigung des Studiums in München.

Berufl. Laufbahn: 1986-89 wiss. Hilfskraft am Institut f. Vk. der Bayer. Akademie d. Wissenschaften, München. – 1989-91 Volontariat am Rieser Bauernmu-

seum Maihingen. – Seit Sommer 1991 Leiterin des Heimatmuseums Kraiburg a. Inn mit befristetem Vertrag (1996).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Dt. Museumsverband, Hist. Verein f. Oberbayern, Heimatverein Wasserburg a. Inn.

Interessenschwerpunkte: regionale Wirtschafts- und Sozialgeschichte, religiöse Volkskunde, Aufarbeitung der jüngsten Vergangenheit (Drittes Reich).

Magisterarbeit: Bruderschaften heute. Eine empir. Untersuchung in der Stadt München. München/Prof. Dr. Helge Gerndt 1988.

Volkskundl. relevante Monographien: Volkskunde an der Münchner Universität 1933-1945. Zwei Untersuchungen von Eva Gilch u. Carmen Schramka mit einem dokumentarischen Beitrag von Hildegunde Prütting (= Münchner Vereinigung f. Volkskunde 6). München 1986. – [Zus. m. Ruth Kilian:] Märkte und Messen im Ries (= Schriftenreihe der Museen des Bezirks Schwaben 4). Gersertshausen 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. U. Zürcher:] Bruderschaften. In: Marienlexikon, hg. i. A. des Institutum Marianum Regensburg. Bd. 1. St. Ottilien 1988, S. 592-593. – Christkind-Figuren. In: Der Bayerische Krippenfreund Nr. 270, Dezember 1989, S. 7-10. – Das Christkind im Glasschrein. Eine Ausstell. im Schwäb. Volkskundemuseum Oberschönenfeld. In: Ebbes. Zs. f. das Bayer. Schwaben 6 (1989/90), S. 25-28. – Bruderschaft heute. Eine empir. Untersuchung in der Stadt München. In: Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte 38 (1989), S. 235-273. – Die Geschichte der Nördlinger Messe: vom internationalen Umschlagplatz zum regionalen Gebrauchsgüter- und Jahrmarkt. In: Der Daniel. Nordschwaben H. 3 (1991), S. 23-26. – Kraiburgs Gewerbe im Wandel: Handwerk und Handel vom 18. bis zum 20. Jh. In: Das Mühlrad. Beiträge zur Geschichte des Inn- und Isengaues XXXV (1993), S. 25-42.

Gillmeister-Geisenhofer, Evelyn, Dipl. Ing. FH, Textildesignerin, Trachtenforscherin und -beraterin

Anschrift (priv.): Heuberg 5, 91781 Weißenburg, Tel 09149/215 Fax 09149/488

Anschrift (dienstl.): Trachtenforschungs- und Beratungsstelle Mittelfranken, Nördliche Mauerstr. 10, 91126 Schwabach

Ausbildungsweg/Studium: 1975-79 FH Coburg Abt. Münchberg, Textildesign mit Diplomabschluß. - 1979-83 Studium der Geschichte und Politologie mit dem Forschungsschwerpunkt historisches und gegenwärtiges Kleidungsverhalten an der FU Berlin.

Beruf. Laufbahn: 1983-85 Freie Mitarb. im Bay. Landesverein f. Heimatpflege. - Seit 11/1985 Leiterin d. Trachtenforschungs- u. Beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken.

Interessenschwerpunkte: Kleidungsverhalten in Geschichte und Gegenwart.

Volkskundl. relevante Monographien: Trachten in Bayern Bd. 3: Weißenburger Land, die protestantische Tracht. München 1985. - Arbeitshilfen zur Trachtenpflege in Bayern, H. 2: Gewebe und Bindungen. München 1985.

Hg.: Schriftenreihe der Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken. Bd.1-5 (1986-1991) und Bd. 6 (1994).

Ginzler, Hildegard, M.A. ()

Glaser, Renate, M.A., Volkskundlerin, * 12.7.1959 in Osterhofen

Anschrift (priv.): Stockenbruch 10/Ost, 66119 Saarbrücken

Ausbildungsweg/Studium: WS 1978/79 - SS 1979 Studium der Skandinavistik in München. - WS 1980/81-SS 1981 Studium der Germanistik in Regensburg. - WS 1981/82-WS 1989/90 Studium der Volkskunde und Germanistik (beides im Hauptfach) in Regensburg. - 1989 Magisterexamen. Während des Studiums mehrfache Beurlaubung für Praktika und Hospitanzen.

Beruf. Laufbahn: 5/1990-4/1991 wiss. Mitarb. (halbe Stelle) am Inst. f. Volkskunde der Universität Regensburg. - 5/1991 - 8/1991 Werkvertrag am Seminar für Volkskunde der Universität Basel (Redaktion eines Forschungsberichts). - Seitdem Arbeit an der Dissertation.

Interessenschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte und -theorie der Volkskunde/ Kulturwiss., Frauenforschung, Medienforschung.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Regensburger Verein für Volkskunde, TVV

Ehrenämter: 1983-85 Mitglied des Hauptausschusses der DGV, 1985-89 Mitglied des Vorstandes der DGV (Schriftführerin).

Magisterarbeit: Die Arbeitstagungen "Volkskunde und Rundfunk" 1953-1963. Regensburg/Prof. Dr. Konrad Köstlin 1989.

Diss.: Die Herder-Rezeption in der Volkskunde/Kulturwissenschaft. Tübingen/ Prof. Dr. Konrad Köstlin [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Tourismus "bayerisch-preußisch". Über Entstehung und Bedeutung einer "Abneigung". In: Köstlin, Konrad (Hg.): Reisefieber. Begleitheft zur Ausstell. des Inst. f. Volkskunde der Universität Regensburg. Regensburg 1984, S. 38-48. - [Zus. m. Elisabeth Fendl:] "Ruhpolding einverstanden!" Aufstieg und gegenwärtiges Erscheinungsbild eines oberbayerischen

rischen Fremdenverkehrsortes. In: ebd., S. 49-70. - [Zus. m. Carsten Lenk:] In der Theorie vergessen? Anmerkungen zu Andreas Brucks Aufsatz "Vergangenheitsbewältigung". ZVK 87 (1991), S. 244-249. - Der Hosenrock. Eine kulturwissenschaftliche Glosse zur Geschlechterforschung. In: Rhein. Jb. f. Vk. 29 (1991/92), S. 171-177.

Hg.: [Zus. m. Konrad Köstlin:] Historische Methode und regionale Kultur. Karl-S. Kramer zum 70. Geb. Berlin/Vilseck 1987. - Köstlin, Konrad (Hg.): Informationen zum Studium der Volkskunde/ Europ. Ethnologie/ Empir. Kulturwissenschaft an deutschsprachigen Universitäten, hg. i.A. der DGV, Redaktion Renate Glaser. Regensburg 1987.

Glier, Ingeborg ()

Gockerell, Nina, Dr. phil., Oberkonservatorin, * 12.6.1948 in München

Anschrift (priv.): Simmernstr. 9, 80804 München

Anschrift (dienstl.): Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstr. 3, 80538 München

Ausbildungsweg/Studium: 1967-73 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Vor- und Frühgeschichte in München. - 1973 Promotion.

Berufsl. Laufbahn: Bayer. Volontariatskursus, 1975 Stipendiatin des Centro tedesco di Studi Veneziani in Venedig. - Seit 1976 am BNM zuständig für relig.-Volkskunde, Krippen, Trachten, Spielzeug, populäre Druckgraphik und Judaica.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Vorstandsmitglied der Intern. ICOM-Sektion "costume" für kostüm- und trachtengeschichtliche Sammlungen, Ausschuß des Historischen Vereins von Oberbayern, Fachbeirat des Museums-pädagogischen Zentrums München, wiss. Beirat des Alpinen Museums des Deutschen Alpenvereins, Münchner Vereinigung für Vk (Vorstand).

Interessenschwerpunkte: identisch mit Zuständigkeitsbereichen (s. oben).

Diss.: Das Bayernbild in der literarischen und "wissenschaftlichen" Wertung durch fünf Jahrhunderte (= Miscellanea Bavarica Monacensia 51). München 1974 [Phil. Diss. München/Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher 1973], neu als: Die Bayern. Land und Leute in Reisebeschreibungen. Zürich 1980.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. mit H. Kostenzer:] Alte Trachten aus Oberbayern und Tirol. Rosenheim 1976. - Kirchen mit alttestamentarischen Patrozinien in Venedig. Materialien zu Geschichte und Ikonographie der Kirchen S. Giobbe, S. Geremia, S. Moisé, S. Samuele, S. Simeone und S. Zaccaria (Centro Tedesco di Studi Veneziani. Quaderni 11). Venedig 1978. - [Zus. m. Gisela Jaacks:] Weihnachtliche Bräuche. In Hamburg und Norddeutschland,

- in München und Oberbayern. München 1985. – Ostern in Jerusalem. Karwoche und Auferstehungsfeiern der christlichen Kirchen in der Heiligen Stadt. München-Regensburg 1987. – Krippen im BNM. München 1993.
- Hg: [Zus. m. Ingolf Bauer:] Museumsdidaktik und Dokumentationspraxis. München/Würzburg 1976.
- Volkskundl. relevante Aufsätze:* Pilgerandenken aus Jerusalem. In: *Dona Ethnologica* (= FS für Leopold Kretzenbacher), München 1983, S. 163-179. – Kleiderforschung. In: Harvolk, Edgar (Hg.): *Wege der Volkskunde in Bayern. Ein Handbuch* (= Beitr. z. Volkstumsforschung 23, zugl. VVK 25). München/Würzburg 1987, S. 141-150. – "Sie durchstachen mich mit mannigfaltigen Waffen..." – Neuerworbene Bildwerke zum Themenkreis der "Geheimen Leiden" als Ergänzung der Sammlung Kriss im BNM. In: *Frömmigkeit. Formen, Geschichte, Verhalten, Zeugnisse. Lenz Kriss-Rettenbeck zum 70. Geburtstag*, München 1993, S. 161-194. – Gestrickt, Gestickt, Gedruckt. Mustertücher aus vier Jahrhunderten. Eine Ausstell. des BNM im FLM des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten. Freundeskreis FLM Südbayern, Schriftenreihe 4. Weilheim 1978. – Andachtsmöbel. In: *Kleine Möbel. Modell-, Andachts- und Kassettenmöbel vom 13.-20. Jh.* München 1979, S. 25-34. – *Zeitmessung ohne Uhr.* In: *Die Welt als Uhr. Ausstell. München 1980*, S. 133-145. – Bayern in der Reiseliteratur um 1800. 90 Katalogtexte. In: *Krone und Verfassung. Ausstell. München 1980*, S. 334-343. – *Strickmustertücher.* Kat. des BNM XVI. München 1980. – *Krippen im BNM.* München 1980. – *Vom Beruf des Lebzelters und Wachsziehers.* In: "... das Werk der fleißigen Bienen". *Geformtes Wachs aus einer alten Lebzelterei.* München/Zürich 1984, S. 13-16 (= *Ausstell.kat. Diözesanmuseum Regensburg 1984/85*). – 171 wiss. Texte für den Katalog "Wallfahrt kennt keine Grenzen". München 1984. – *Barockkunst und Krippen.* Museums in der Krümpferstallung Neumarkt in der Oberpfalz (Hg. zus. m. P. Volk und eigene Texte), *Bildführer 11*, München 1986. – *Kleine Streitschrift wider die Mär von den uralten Bräuchen der Bayern* [zus. m. Ludwig Pauli]. In: *Die Bajuwaren. Von Severin bis Tassilo 488-788, Katalog zur Ausstell.* In: *Rosenheim und Mattsee.* München/Salzburg 1988, S. 364-370. – *Das Leiden Christi in der volkstümlichen Bilderwelt.* In: *Hört, sehet, weint und liebt. Passionsspiele im alpenländlichen Raum.* München 1990, S. 145-156 (= *Veröff. z. bayerischen Geschichte und Kultur*, Bd. 20/90). – *Die religiösen Themen auf Bienenstockbrettchen.* In: *Bunte Bilder am Bienenhaus. Malereien aus Slowenien.* München 1991, S. 38-66. – *Aus dem Motivkreis der verkehrten Welt.* In: *ebd.*, S. 103-105. – *Tier- und Jagddarstellungen.* In: *ebd.*, S. 105-107. – *Aus der Arbeit mit den Bienen. Imkereimotive auf Bienenstockbrettchen.* In: *ebd.*, S. 108-110. – *Gesamtredaktion des Kat. "Bunte Bilder am Bienenhaus".* München 1991. – *"Theure Ueberreste". Trauerschmuck im 18. und 19. Jh.* In: *Triumph des Todes? Kat. z. Ausstell. Museum Österreichische Kultur. Eisenstadt 1992.* –

Die volkskundlichen Abteilungen des BNM. Ihre Erweiterung in den letzten Jahren. In: *Schönere Heimat* 65 (1976), S. 166-168. – Die Schenkung Münsterer im BNM. In: *Schönere Heimat* 65 (1976). – Trösterlein und Gnadenkind. Christkindfiguren in Kirchen, Klöstern und Bürgerhäusern. In: *Weltkunst* 46 (1976), S. 2490-2492. – Strickmustertücher. In: *Weltkunst* 47 (1977), S. 922-924. – Egerländer Vogelbilder. In: *NOVUM. Gebrauchsgraphik* 48 (1977), H. 8, S. 40-45. – Edvard Harrison Compton. In: *Weltkunst* 47 (1977), S. 2164-2165. – Neapolitanische Krippenfiguren. In: *Weltkunst* 47 (1977), S. 2677-2679. – Russische "dekorative Volkskunst" der Gegenwart. In: *Weltkunst* 48 (1978), S. 1168-1171. – Federbilder aus dem Egerland. In: *Weltkunst* 48 (1978), S. 2302-2303. – Gläserner Christbaumschmuck aus dem Thüringer Wald. In: *Weltkunst* 48 (1978), S. 2947-2949. – Stickmustertücher. In: *Textilkunst* 4. (1978), S. 100-103. – Die Slg. Kriss im BNM. In: *BBV* 6 (1979), S. 53-56. – Aus Menschenhaaren gefertigter Schmuck. I. Ursprünge, Motivierung und Entwicklung. In: *Waffen- und Kostümkunde* 22 (1980), S. 45-64. – Krippen zum Ausschneiden aus Papier. In: *Weltkunst* 50 (1980), S. 3638-3640. – Zur Geschichte von Haararbeiten. In: *Weltkunst* 51 (1981), S. 2990-2991. – Aus Menschenhaaren gefertigter Schmuck. III. Technik und Ikonographie der gelegten und gedrehten Ornamente. In: *Waffen- und Kostümkunde* 23 (1981), S. 39-54. – Als wäre Christus in Neapel geboren. In: *Merian* 9/XXXXVI (Neapel, Capri, Ischia), 1983, S. 46-49. – Die plastische Weihnachtsgeschichte. In: *In aller Welt (Mercedes-Benz)* 6 (1983), S. 25-31. – [Zus. m. Ingolf Bauer:] Lenz Kriss-Rettenbeck und das BNM. In: *BBV* 10 (1983), S. 8-11. – La collection de crèches du Musée National Bava-rois a Munich. In: *La crèche. Revue de l'association des amis de la crèche* 7 (1984), S. 16-25. – Lüftlmalerei zwischen Wetterstein und Karwendel. In: *Berge* 8 (1984), S. 56-59. – Die Krippenabteilung des BNM. In: *Der Bayerische Krippenfreund*, H. 261 (1987), S. 11-13. – Krakau. Phantasie und Wirklichkeit. In: *Die Gestalt*, H. 4 (1987), S. 84-86. – Volkstümlicher Schmuck als Zeichen. In: *Weltkunst* 57 (1987), S. 3580-3582. – Die Hochzeit zu Kana. Eine barocke Krippenszene. In: *Weltkunst* 57 (1987), S. 3681-3683. – "Lebzelten pachten, Met sieden, Körzen ziehen...". Vom Beruf des Lebzelters und Wachsziehers. In: *Lebzelter, Wachszieher, Metbrauer. Dachauer Museumsschriften* 8 (1987), S. 7. – Der Christbaum. Über den Ursprung des Brauches, an Weihnachten einen Baum aufzustellen. In: *Heimatbl.*, Beilage des Reichenhaller Tagblattes 10 (1987), o. S. – Wie Bayern. Vom lustvollen Umgang mit dem Bayernklischee. In: *Berge* 25 (1987), S. 32-35. – Buttnmandl, Engel und Ganggerl. In: *Berge* 45 (1990), S. 50-52. – Münchner Krippen im BNM. In: *Bayerischer Genossenschaftskalender für 1991*, S. 42-46. – Jesukinder. In: *Sammler-Journal* 12 (1992), S. 2048-2053. – Elements of the Spanish court dress in Bavarian folk dress in the seventeenth century. In: *Conferencia internacional de colecciones y museos de indumentaria. Madrid 1993*, S. 193-197. – Identifying national costu-

mes: searching for clues in words and images. In: Museum International 179, Paris 1993, S. 11-15 (Auch in Französisch und Spanisch).

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 19.

Goebel, Ruth, Dr. phil., M.A., * 21.10.1964 in Wittlich

Anschrift (priv.): Pleiner Weg 13, 54516 Wittlich

Anschrift (dienstl.): Landesmuseum Koblenz, Festung Ehrenbreitstein, 56077 Koblenz.

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Ur- und Frühgeschichte in Würzburg u. Freiburg. - 1989 Magisterexamen. - 1992 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1 u. 2/1993 Werkvertrag im Henneberg-Museum Münnersstadt. - 4-9/1993 Aufbauleiterin des Landesmuseums Schlesien in Görlitz. - 10/1993-10/1994 Werkvertrag am Landesmuseum Koblenz.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Frauen- und Alltagsgeschichte um die Jahrhundertwende, religiöse Volkskunde, jüdische Volkskunde.

Magisterarbeit: Alltag der Dienstmädchen um die Jahrhundertwende. Arbeits- und Freizeit. Freiburg/Prof. Dr. Christoph Daxelmüller 1989.

Diss.: Dienstbotenzeitung. Die "Dienstbotenfrage" und Erzählungen für Dienstmädchen in deutschen Dienstbotenzeitungen zwischen 1889 und 1932 (= Volkskundliche Monographien 12). Frankfurt, New York 1994 [Phil. Diss. Freiburg/ Prof. Dr. Christoph Daxelmüller 1992].

Göhmann-Lehmann, Christine, M.A. Volkskundlerin, * 1965 in Bad Pyrmont

Anschrift (priv.): Imm.-Kant-Str. 15, 37083 Göttingen

Anschrift (dienstl.): Museumsdorf Cloppenburg, Niedersächsisches FLM, PF 1344, 49643 Cloppenburg, Tel. 04471/9484-0

Ausbildungsweg/Studium: 1984-92 Studium der Volkskunde, Völkerkunde, Ur- und Frühgeschichte und Kunstgeschichte in Göttingen. - 1992 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1993-95 Volontariat am Museumsdorf Cloppenburg, Niedersächsisches FLM.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Museumsverband für Niedersachsen und Bremen

Interessenschwerpunkte: Schriftliche Erinnerungskultur (Stammbuch/ Poesiealbum), Biedermeierzeit, frühes 19. Jh.

Magisterarbeit: Standardisierte Freundschaftsbeteuerungen in Frauenstammbüchern der Biedermeierzeit. Göttingen/Prof. Dr. Rolf W. Brednich 1992.

Volkskundl. relevante Monographien: [Mitarb.] Brednich, Rolf Wilhelm 1990: Die Spinne in der Yuccapalme. Sagenhafte Geschichten von heute (= Beck'sche Reihe 403). München 1990. – "Trennung ist unser Loos..." Holzmindener Schülereintragungen in einem Stammbuch der Biedermeierzeit. Stadtmuseum Holzminden 1992. – "Freundschaft, ein Leben lang..." Schriftliche Erinnerungskultur für Frauen. Cloppenburg 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Thomas Lehmann:] Weinlaub des Historismus. Eine Glasscheibe aus der Restaurierungsphase der Amelungsborner Klosterkirche. In: Beiträge aus dem Kloster Amelungsborn 4 (1988), S. 71-77. – Holzmindener Leben nach Stammbuchblättern des 18. und 19. Jh.s. In: Vk. in Niedersachsen 1991, H. 1, S. 44-53. – Das Weser- und Leinebergland auf Göttinger Stammbuchkupfern des frühen 19. Jh.s. Teil I. In: Weg & Fähre (Juli 1991), S. 204-205. – Das Weser- und Leinebergland auf Göttinger Stammbuchkupfern des frühen 19. Jh.s. Teil II. In: Weg & Fähre (August 1991), S. 247-249. – [Zus. m. Thomas Lehmann:] Von Mützen und Silhouetten. Zu den Kopfbedeckungen der Jenenser Burschenschaft Germania. In: Einst und Jetzt 38 (1993), S. 225-233. – Forschungsprojekt: Göttinger Stammbuchkupper. Vk. Niedersachsen 1993, H. 1, S. 34-38.

Göksu, Cornelia, Dr. phil., 22111 Hamburg ()

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 8

Göldner, Andrea Constanze M.A., * 14.12.1963 in Berlin

Anschrift (priv.): Lindenstr. 10, 74861 Neudenu

Anschrift (dienstl.): Josefine Weihrauch Museum, Volkskundliche Sammlungen d. Stadt Neudenu, Rathaus, Hauptstr. 27, 74861 Neudenu

Ausbildungsweg/Studium: Studium in Bonn und Marburg, Abschluß (M.A.) in Marburg 1989

Berufl. Laufbahn: ABM im Rahmen der Inventarisationsarbeit am Josefine-Weihrauch-Heimatmuseum, 3. ABM-Jahr als Museumsleiterin, anschließend seit 1993 eine feste Vollzeitstelle als Museumsleiterin, VHS-Außenstellenleiterin und Leiterin der städtischen Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Sachkultur, Historische Volkskunde, Kunstgeschichte, Sozialgeschichte Jagsttal und Umgebung

Magisterarbeit: Begräbnisbrauchtum im 16.-18. Jh. anhand gedruckter Leichenpredigten. Marburg/Prof. Dr. Peter Assion 1989.

Diss.: Sozialer Wandel in der Landwirtschaft [Arbeitstitel]. Freiburg/Prof. Dr. Peter Assion.

Volkswundl. relevante Aufsätze: Biographische Anmerkungen zu Leben und Werk Josefine Weihrauchs. In: Neudenauer Museumshefte 1 (1990), S. 28-34. – Vom Wehrbau zum Museum. Die Baugeschichte des Neudenauer Schlosses. In: Neudenauer Museumshefte 2 (1991), S. 7-44. – Vereine in Neudenau-Herbolzheim. In: Neudenauer Museumshefte 3 (1992), S. 20- 42.

Göller, Susanne, M.A., Bamberg ()

Gönnewicht, Reinhilde, Volkskundlerin, M.A., Würzburg ()

Anschrift (dienstl.): Museum der Stadt Miltenberg, 63897 Miltenberg

Görner, Karen, M.A., * 24.4.1965 in Freiburg/Br.

Anschrift (priv.): Setzweg 6, 97209 Veitshöchheim

Ausbildungsweg/Studium: 1984-89 Studium der Volkskunde, Geschichte und Soziologie in Würzburg. - 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1989-91 Redaktionsassistentin bei der Deutschen Tagespost/Würzburg. - Seitdem dort freie Mitarb. - Seit 1993 Wiss. Mitarb. am Lehrstuhl f. Anglistik, Universität Bayreuth.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Fotografie, Biographieforschung, Erinnerung

Magisterarbeit: Fotografen und Fotografie in Würzburg bis 1933. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1989

Diss.: Familiäre Traditionen und Erinnerung. Zur Frage der Vertriebenen nach 1945/Prof. Dr. Ruth-E. Mohrmann [in Arbeit].

Volkswundl. relevante Aufsätze: Würzburg. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): "Äußerst getroffen und schön". Historische Fotografie in Unterfranken. Würzburg 1989, S. 191-194. – Würzburger Fotografen und ihre Preise im 19. Jh.. In: Frankenland 8, Sept. 1989, S. 276-280.

Goessel-Steinmann, Susanne von, M.A., Volkskundlerin ()

Anschrift (dienstl.): Haus der Bayerischen Geschichte, PF 101747, 86007 Augsburg.

Biobibl. Angaben in: Jahresbericht 1992/93, Haus der Bayer. Geschichte. Augsburg 1994, S. 65f.

Göttsch, Silke, M.A., Dr. phil., Univ. Prof., * 8.5.1952 in Neustadt/Ostholstein
Anschrift (priv.): Sautierstr. 61, 79104 Freiburg. – Manhagen 8, 24254 Rumohr.
Anschrift (dienstl.): Inst. f. Volkskunde, Maximilianstr. 15, 79110 Freiburg i.Br.
Ausbildungsweg/Studium: 1971-77 Studium der Volkskunde, Mittelalterl. u. Neueren Geschichte, Skandinavischen Philologie in Kiel. - 1977 Magisterexamen. - 1980 Promotion. - 1989 Habilitation.

Beruf. Laufbahn: 11/1989 Ernennung z. Hochschuldozentin am Seminar für Volkskunde der Univ. Kiel. – Seit WS 1991/92 Prof. (C3) f. Vk., Univ. Freiburg. – 1992 Ruf auf C4-Prof. f. Heimat- u. Volkskunde in Bamberg abgelehnt.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Gesell. f. Schleswig-Holstein. Geschichte, Tübinger Vereinigung f. Vk., Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein

Ehrenämter: Wiss. Beirat schleswig-holst. FLM, wiss. Beirat für Schleswig-Holst. Geschichte, 2. Vorsitzende der GVSH, Fachgutachterin der DGV.

Schwerpunkte: Hist. Vk. (bes. 18. Jh.), Wissenschaftsgeschichte, bürgerliche Kultur um 1900.

Magisterarbeit: Beiträge zum Gesindewesen in Schleswig-Holstein von 1740-1840 (= Studien z. Vk. u. Kulturgesch. Schles.-Holsteins 3). Neumünster 1978.

Diss.: Stapelholmer Volkskultur. Aufschlüsse aus historischen Quellen (= Studien z. Vk. u. Kulturgesch. Schles.-Holsteins 8). Neumünster 1981 [Phil. Diss. Kiel/Prof. Dr. K.-S. Kramer].

Habil.: "Alle für einen Mann ..." Leibeigene und Widerständigkeit in Schles.-Holstein im 18. Jh. (= Stud. z. Vk. u. Kulturgesch. S-H.s 24). Neumünster 1991.

Mitautorin: Arbeiterkultur, Arbeiterbewegung Stuttgart 1890-1933. Ausstellungskat. Württ. Landesmuseum Stuttgart. Stuttgart 1981.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Brautschatzsammeln. Zur Bewertung von Brauchtum im 19. Jh. In: Kieler Bll. z. Vk. 11 (1979), S. 39-53. – Zur Kinderarbeit in schleswigschen Glashütten. In: ebd. 12 (1981), S. 115-135. – "... Zum Zeitvertreib". Anmerkungen zu den Tagebüchern des Peter Hansen Breckenfeld aus Gintoft in Angeln um 1830. In: ebd. 14 (1982), S. 115-135. – Ländliche Tage- und Anschreibbücher. Ein Sammlungsvorhaben am Seminar für Volkskunde. In: ebd. 14 (1982), S. 153-159. – Möglichkeiten der Erfassung und Auswertung von Amtsrechnungen. In: ebd. 15 (1983), S. 163-172. – Hungerunruhen. Veränderungen im traditionellen Protestverhalten. In: ZVK 80 (1984), S. 170-182. – "... für einen Holländer gescholten ...". Wiedertäufer in Eiderstedt im 17. Jh. In: Kieler Bll. z. Vk. 16 (1984), S. 5-29. – Ländliche Vergnügungen in Angeln um 1830. Aus den Tagebüchern des Peter Hansen Breckenfeld. In: Jb. d. Heimatvereins der Landschaft Angeln 1984, S. 141-147. – "... weil allhier in Flensburg kein Getrayde fürs Geld zu bekommen war". Hungerunruhen in Flensburg 1795. In: Grenzfriedenshefte H. 3/4, 1984, S. 205-214. – "Auf, Brü-

der, laßt uns wandern ..." Zur sozialen Lage der Handwerksge-
 Schleswig-Holstein im 19. Jh. In: Kieler Bll. z. Vk. 17 (1985), S. 35-48. – Weibliche
 Erfahrungen um Körperlichkeit und Sexualität nach archivalischen Quel-
 len aus Schleswig-Holstein 1700-1850. In: ebd. 18 (1986), S. 29-59. – Kinder als
 Arbeitskräfte in Landwirtschaft und Industrie. In: Köstlin, Konrad (Hg.): Kinder-
 kulturen. 25. Dt. Vkkongreß in Bremen 7.-12. 10. 1985 (= Hefte des Focke-
 Museums 73). Bremen 1987, S. 77-84. – Religiöse Fluchten und soziale Uto-
 pien. Separatisten in Nordfriesland. In: Köstlin, Konrad (Hg.): Historische
 Methode und regionale Kultur. FS K.-S. Kramer zum 70. Geb. (= Regensburger
 Schriften zur Vk. 4). Berlin/Vilseck 1987, S. 87-104. – Arbeitsgerät und Gebär-
 densprache. In: Dies./Kai D. Sievers (Hgg.): Forschungsfeld Museum. FS f.
 Arnold Lühning zum 65. Geb. (= Kieler Bll. z. Vk 20, 1988). Kiel 1988, S. 71-78.
 – Archivalische Quellen zur Frauenforschung. Weibliche Erfahrungen um
 Körperlichkeit und Sexualität, ein Beispiel. In: Frauenalltag, Frauenforschung.
 Beiträge zur 2. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV, Freiburg,
 22.-25.5.1986, hg. v. d.. Arbeitsgruppe volkskundl. Frauenforschung Freiburg.
 Frankfurt u.a. 1988, S. 49 - 59. – Arbeitsgerät und Gebärdensprache. In:
 Dies./Kai D. Sievers (Hgg.): Forschungsfeld Museum. FS für Arnold Lühning
 zum 65. Geb. (= Kieler Bll. z. Vk. 20, 1988). Kiel 1988, S. 71-78. – Zur Situation
 der Probsteier Tracht im 19. Jh. In: Jb. f. Heimatkunde im Kreis Plön 19 (1989),
 S. 32-41. – Die Bedeutung bäuerlicher Wirtschaften für die Gutswirtschaft im
 18. Jh. bis zur Aufhebung der Leibeigenschaft. In: Jb. Heimatgemeinschaft Ec-
 kernförde 48 (1988), S. 135-141. – Die Probstei. Zur Konstituierung einer regio-
 nalen Identität im 19. Jh. In: Kieler Bll. z. Vk. 22 (1990), S. 41-63. – Feldfor-
 schung und Märchendokumentation um 1900. Ein Beitrag zur Geschichte der
 Erzählforschung. In: Zs. f. Vk. 87 (1991), S. 1-18. – Zur Konstruktion schichten-
 spezifischer Wirklich-keit. Strategien und Taktiken ländlicher Unterschichten
 vor Gericht In: Bönisch-Brednich, Brigitte u.a. (Hgg.): Erinnern und Vergessen.
 27. Dt. Volkskundekongreß in Göttingen 1989. Göttingen 1991, S. 443-452. –
 Alltagskultur im Museum. In: Museumsblatt. Mitt. a. d. Museumswesen
 Baden-Württembergs 5, August 1991, S. 11-15. – Hexenglauben und
 Schadenszauber. Zur Disziplinierung leibeigener Untertanen. In: Kieler Bll. z.
 Vk. 23 (1991), S. 55-66. – Leibeigene als Arbeiter in einer holsteinischen
 Manufaktur. Frondienst und Lohnarbeit 1799. In: ebd., 23 (1991), S. 153-160. –
 Frauen und traditionelle Ordnung. Anmerkungen zu Problemen einer archi-
 valisch arbeitenden Volkskunde. In: Rheinisches Jb. f. Vk. 29 (1991/92), S. 9-22.
 – "Alle for en..." Livegne bønder og motstand i Schleswig-Holstein i 18. ar-
 hundre. In: Kulturforskning i Tyskland och Norden. Red. av Anders Gustavs-
 son. Uppsala 1992, S. 229-246. – Zur Sammlungsgeschichte von Märchen und
 Sagen. In: Steinburger Jb. 1992, S. 9-16. – Die geographisch-historische Me-
 thode. Finnische Anstöße zu einer internationalen Märchenforschung. In:

Bohn, Robert/Michael Engelbrecht (Hgg.): Weltgeltung und Regionalität. Nordeuropa um 1900 (= studia septemtrionalia 1). Frankfurt/Main 1992, S. 83-94. – Universität und Museum, mögliche Begegnung. In: Abel, Susanne (Hg.): Rekonstruktion von Wirklichkeit im Museum. Tagungsbeiträge der Arbeitsgruppe "Kultur-geschichtliche Museen" in der DGV, Hildesheim 3.-5.10.1990 (= Mitt. aus dem Römer-Museum Hildesheim Abhandlungen NF H. 3). Hildesheim 1992, S. 46-52. – [Zus. m. K. D. Sievers:] Ein Museum für Volkskultur in Schleswig-Holstein. In: Mitteilungen. Gesell. f. Schleswig-Holsteinische Geschichte 43, März 1993, S. 34-36. – "... sie trüge ihre kleyder in ehren...". Frauen und traditionelle Ordnung im 17. und 18. Jh.. In: Pasero, Ursula/Friederike Braun (Hgg.): Frauenforschung in universitären Disziplinen. "Marräume ihnen Kanzeln und Lehrstühle ein ..." (= Kieler Beiträge zur Politik- und Sozialwissenschaft 5). Opladen 1992, S. 67-88. – Natur, Häuser und Dörfer. Veränderungen um 1900 aus dem Blick der Heimatschutzbewegung. In: Mensch und Umwelt. Ein Thema vkdl. Forschung u. Präsentation?, hg. vom Landschaftsverband Rheinland – Bergisches FLM für Ökologie und bäuerlich-handwerkliche Kultur. (= Schriften des Bergischen FLM Nr. 4) Köln 1993, S. 11-17. – "... äußerst ächt und typisch...". Tracht und regionale Identität oder bunte Bilder vom Landleben. In: Trachten im Kreis Steinburg. Ausstell.kat. Kreismuseum Prinzeßhof, Itzehoe. Heide 1993, S. 45-59. – Widerständigkeit leibeigener Gutsuntertanen am Anfang des 18. Jh.s. Bothkamp und Alte Bokhorst 1705-1707. In: Jb. f. Heimatkunde im Kreis Plön 23 (1993), S. 64-87. – Lebensbild oder Panoptikum? Zur Rezeption des Wossidloschen Winterabends. In: Schuppenhauer, Claus (Hg.): Moderspraak und Vaterland. Niederdeutsche Autoren zwischen Heimatidylle und großer Welt. (= Schriften des Inst. für niederdeutsche Sprache, Reihe: Dokumentation 18) [im Druck]. – "Vielmahls aber hätte sie gewünscht, einen anderen Mann zu haben". Gattenmord im 18. Jh. In: Danker, Uwe/Otto Ulbricht (Hgg.): Frauen und Kriminalität in der frühen Neuzeit [im Druck].

Mithg.: Seit 1985 Kieler Bll. z. Vk. gemeinsam mit K.D. Sievers. - Forschungsfeld Museum. FS für Arnold Lühning zum 65. Geburtstag (= Kieler Bll. z. Vk. 20, 1988).

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 8f.

Götz, Irene, M.A., * 9.7.1962 in Freiburg i.Br.

Anschrift (dienstl.): Seminar für deutsche und vergleichende Volkskunde, Ludwigstr. 25, 80539 München,

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Anglistik und Germanistik in Freiburg und München.

- Beruf. Laufbahn:* seit 1989 wiss. Mitarb. am Institut für deutsche und vergleichende Volkskunde der Universität München
- Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen:* DGV, Münchner Vereinigung für Vk.
- Interessenschwerpunkte:* Unternehmenskultur, Organisationskultur, interkulturelle Kommunikation, Biographieforschung, Nahrungsforschung.
- Magisterarbeit:* *Pompae Traharum. Programmatisch-allegorische Schlittenfahrten süddeutscher Jesuitenkollegiaten und Benediktinerschüler im Zeitalter der Aufklärung.* München/Prof. Dr. Dietz-Rüdiger Moser 1987.
- Diss.:* *Ansichten auf die Lebenswelt eines Münchener Industriebetriebes. Ein Beitrag zur Unternehmenskultur.* München/Prof. Dr. Helge Gerndt [in Arbeit, Abschluß vorauss. 1994].
- Volkskundl. relevante Aufsätze:* [Zus. m. Dagmar Langenfeld:] "Nos stulti nudi sumus. Wir Narren sind nackt". Die Entwicklung des Standard-Narrentyps und seiner Attribute nach Psalterillustrationen des 12. bis 15. Jh.s. In: Mezger, Wolfram u. a.: *Narren, Schellen und Marotten. Elf Beiträge zur Narrenidee (= Kulturgeschichtliche Forschung 3).* Remscheid 1984, S. 37-97. – *Bretter, die die Welt bedeuten. Geschichte und Geschichten auf der Jesuitenbühne in Neuburg an der Donau.* In: *Theater in Neuburg an der Donau*, hg. v. Kulturamt der Stadt Neuburg an der Donau. Pfaffenhofen 1988, S. 75-84. – "Vergiß nicht ... sei fleißig, Du weißt... werde ein Mann!" Zur Instrumentalisierung von Erinnerungen in der brieflichen Alltagskommunikation. In: Bönisch-Brednich, Brigitte/ Rolf W. Brednich/ Helge Gerndt (Hgg.): *Erinnern und Vergessen. Vorträge des 27. Dt. Volkskundekongresses Göttingen 1989.* Göttingen 1991, S. 271-284. – [Zus. m. Alois Moosmüller:] Zur ethnologischen Erforschung von Unternehmenskulturen. Industriebetriebe als Forschungsfeld der Völker- und Volkskunde. In: SAV 88/1 (1992), S. 1-30. – [Zus. m. Esther Gajek:] *Studentenfutter. Was Studenten einkaufen, wie sie (miteinander) kochen und essen. Beileith. zu einer Ausstell. in der Bibliothek des Instituts für deutsche und vergleichende Volkskunde vom 1.8.1992 bis 31.1.1993. (= Münchner Beiträge zur Vk., Sonderh. 1).* München 1993. – *Die Arbeitswelt von Filialverkäuferinnen. Aspekte der Unternehmenskultur einer Großbäckerei.* In: *Helmers, Sabine (Hg.): Ethnologie der Arbeitswelt. Beispiele an europäischen und außereuropäischen Feldern (= mundus Reihe Ethnologie 67).* Bonn 1993, S. 69-103. – [Zus. m. Klara Löffler und Birgit Speckle:] Die öffentliche Intimsphäre des Privatbriefes. Bemerkungen am Rande eines Forschungsfeldes. In: *Kuckuck. Notizen zu Alltagskultur und Vk.* 1/1993, S. 20-27. – [Zus. m. Klara Löffler und Birgit Speckle:] Briefe als Medium der Alltagskommunikation. Eine Skizze zu ihrer kontextorientierten Auswertung. In: SAV 89 (1993), H. 2, S. 165-183.

Gold, Renate, M.A., Volkskundlerin, * 3.8.1950 Karlburg/Karlstadt a. Main

Anschrift (priv.): Frauentormauer 18, 90402 Nürnberg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Archäologie, Museumstätigkeit

Berufl. Laufbahn: 1965-69 Ausbildung zum Großhandelskaufmann. - 1968-76 Berufstätigkeit als Großhandelskaufmann. - 12/1986 - 2/1993 am GNM in Nürnberg (mit Unterbrechungen). - SS 1994 Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Volkskunde, Universität Regensburg.

Magisterarbeit: Die Photoalben der Familie Luxburg auf Schloß Aschach. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1986.

Diss.: Wismutmalerei. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Monographien: Ehrenporten, Baldachine, Feuerwerke. Nürnberger Herrscherempfänge vom 16. bis zum Anfang des 18. Jh.s. Nürnberg 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Geschnitzte Möbel des Biedermeier. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): Fränkisches Volksleben. Wunschbilder und Wirklichkeit. Kat. Ausst. Würzburg 1985, S. 82-86. - Textilerzeugung und Textilverwendung in neuer Aufstellung in den volkskundlichen Sammlungen. In: Monatsanzeiger, Nr. 76, Juli 1987. - Eine Weihnachtskrippe mit beweglichen Figuren. In: ebd. Nr. 81, Dezember 1987. - Zur Geschichte der Wäschepflege. Eine Vitrine in der Volkskundlichen Sammlung. In: MonatsAnzeiger Nr. 83, Februar 1988. - Hinterglasbilder aus der Sammlung Stadte. In: ebd. Nr. 88, Juli 1988. - Eine Schusterwerkstatt (Neuerwerbung). In: ebd. Nr. 93, Dez. 1988. - Bibliographie Bernward Deneke 1957-1988. In: BBV 15 (1988), H. 3, S. 145-161. - Ergänzte Bibliographie von Bernward Deneke. In: Anzeiger des GNM 1988, S. 9-18. - Die Fotoalben der Familie Luxburg. In: Historische Fotografie in Unterfranken. Begleitband zur gleichnamigen Ausstell. des Inst. für deutsche Philologie der Univ. Würzburg. Würzburg 1989, S. 171-176. - Ein Neujahrsgruß zum 1. Januar 1899. In: MonatsAnzeiger 106, 1990. - Beiträge zum Thema Alltag und Brauchtum im alten Nürnberg. In: Nürnberg-Archiv Braunschweig 1989. - Ein Sulzbacher Liebesbrief aus dem Jahre 1784. In: MonatsAnzeiger 98, 1989. - Katalogtexte in: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. 200 Jahre Französische Revolution in Deutschland. Ausst.kat. Nürnberg 1989. - Einführungs- und Katalogtexte in: Das Gewerbemuseum der LGA im GNM. Nürnberg 1989. - Beiträge zum Thema Alltag und Brauchtum im alten Nürnberg. In: Nürnberg-Archiv, Braunschweig 1990. - Katalogtexte und Katalogbeiträge in: 800 Jahre Deutscher Orden. Ausstell. des GNM Nürnberg in Zus.arb. mit der Internat. Hist. Komm. zur Erforschung des Deutschen Ordens. Gütersloh/München 1990. - Neuerwerbungsbericht. In: Anzeiger des GNM 1990. - Einführende Texte und Katalogbeiträge in: Möbel aus Franken. Oberflächen

und Hintergründe. Ausst.-Kat. GNM Nürnberg, hg. v. BNM München. München 1991, S. 352-393. – Zur Geschichte und Funktion kleiner Behältnisse. In: MonatsAnzeiger 126, Sept. 1991. – Zum Aufbewahren und Sammeln. Kleine Möbel, Kästchen und Schachteln. In: Kunst und Antiquitäten 1991, H. 9, S. 57-60. – Ein Hinterglasbild aus Seehausen. In: MonatsAnzeiger 137, August 1992. – Alle Jahre wieder... Eine kleine Ausstell. zum Christbaumschmuck. In: Monatsanzeiger 137, Dez. 1992. – Kat.beitr. in Focus Behaim Globus. Ausstell. d. GNM 1993. – Das Amulett, ein Schmuckstück? In: Das Amulett. Die Magie des Schmuckes. Kat. z. Ausstell. Schloß Albeck, Sirmitz 1994, S. 55-62. – Katalogtexte. In: ebd., S. 86-102. – Katalogtext in: Lucas Cranach. Ein Maler-Unternehmer aus Franken. Kat. z. Landesausstellung auf der Festung Rosenberg, Kronach. München 1994.

Goldschmidt-Michel, Aenne, Freischaffende Choreographin und Tanzpädagogin, Berlin, im Ruhestand ()

Volkskundl. relevante Monographien: Handbuch des dt. Volkstanzes. Berlin 1967, ³1978, Wilhelmshaven 1981. – Vokabular d. dt. Volkstanzschritte. Leipzig 1974, ⁴1984. – Die Verwendbarkeit der nationalen Tanzüberlieferungen für unser neues Tanzschaffen. Leipzig 1961, ³1987.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 45f.

Gorgus, Nina, M.A., z.Zt. Paris ()

Gottfried, Claudia, Minden ()

Grasmück, Gisela, Dr. phil., * 29.12.1960 in Frankenstein

Anschrift (priv.): Boppstr. 68, 55118 Main

Anschrift (dienstl.): Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Schloß, 76131 Karlsruhe

Ausbildungsweg/Studium: 1980 Abitur. – Ab 1983 Studium der Volkskunde, Germanistik, Kath. Kirchengeschichte. – 1993 Promotion.

Berufl. Laufbahn: seit 9/1993 wiss. Volontärin am Badischen Landesmuseum Karlsruhe

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz e.V.

Interessenschwerpunkte: "Rand"-Gruppen, Kriminologie, Verhalten im Alltagsleben, Interethnik.

Diss.: Artisten in Alsenborn. Von Mitbürgern und Außenseitern. Sozialhistorische Mikroanalyse einer mobilen Bevölkerungsgruppe (= Studien zur Volkskultur in Rheinland-Pfalz 15). Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt/1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Ein Museum für die Alsenborner Artisten. In: Vk. in Rheinland-Pfalz 8 (1993), H. 2, S. 47-50. – [Zus. m. Johanna Schaub, Marlies Schilling u. Fritz Schellack:] Dorferneuerung. Ein volkskundliches Thema. In: Volkskundepostille. Zs. d. Fachschaft Deutsche Volkskunde, 7/1987, S. 12-18. – Das Lehenausrufen im Saarland. In: Brauchforschung regional. Untersuchungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland (= Mainzer Studien zur Sprach- und Volksforschung 14) Stuttgart 1989, S. 17-33. – Die Deutsche Zeltmission in Mainz. In: Vk. in Rheinland-Pfalz 2/1990, S. 21-23. – Sprache und Sprechen in Nemesnádudvar/Nadwar. In: Schwedt, Herbert (Hg.): Nemesnadudvár-Nadwar. Leben und Zusammenleben in einer ungardeutschen Gemeinde (= Schriftenreihe der Komm. Osttd. Vk. in der DGV 50). Marburg 1990, S. 219-260. – Der Frisör im Löwenkäfig. In: Heimatj. d. Lkrs. Kaiserslautern 1991, S. 65-67. – Umfrage: "Erwartungen an ein Museumspraktikum". In: Vk. in Rheinland-Pfalz 1/1991, S. 28-30. – Tanzmusik und Obrigkeit. In: Heimatj. der Lkrs. Kaiserslautern und Ilmenau 1992. Otterbach 1992, S. 127-128. – Das Schaustellermuseum in Lambrecht. In: Vk. in Rheinland-Pfalz 1/1992, S. 45-47.

Gravert, Annette, Dr. phil., Kulturwissenschaftlerin, * 5.5.1959 in Trier

Anschrift (priv.): Hankelstr. 35, 53125 Bonn

Ausbildungsweg/Studium: 1978 Abitur. – Studium der Byzantinischen Kunstgeschichte, Kunstgeschichte und Volkskunde in München. – 1983 Magisterexamen (HF Byzant. Kg.). – 1994 Promotion (HF Volkskunde).

Interessenschwerpunkte: Volksmedizin, Familienforschung.

Magisterarbeit: Schnitzerei und Dekor bulgarischer Ikonostasen. München/Prof. Dr. Klaus Wessel 1983.

Diss.: Heilmagnetismus in der Gegenwart. Eine empirische Untersuchung. In: Wiegelmann, Günter (Hg.): Volksmedizin in Nordwestdeutschland. [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Günter Wiegelmann 1994].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Alternative Verfahren im Spiegel der ärztlichen Presse. In: Wiegelmann, Günter (Hg.): Volksmedizin heute. Münster 1987.

Greber, Jutta, M.A. Volkskundlerin, * 7.12.1953 in Schweinfurt

Anschrift (priv.): Höllental 38, 97422 Schweinfurt

Ausbildungsweg/Studium: 1. abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit. – 2. abgeschlossenes Studium der Volkskunde und Germanistik.

Ehrenämter: Mitarb. am AK Industriekultur der Stadt Schweinfurt

Magisterarbeit: Photographen und Photographie in Schweinfurt von den Anfängen bis in die 20er Jahre unseres Jh.s. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1988.

Greiner, Sylvia, M.A., Volkskundlerin, * 23.3.1967 in Lörrach

Anschrift (priv.): Ob dem Dorf 12, 79639 Grenzach-Wyhlen

Ausbildungsweg/Studium: 1978-87 Gymnasium. - 1987-93 Studium in Freiburg

Berufl. Laufbahn: 8/1993-7/1994 Sekretärin und Einkäuferin in einer Elektronikfirma bei Freiburg. - Seit 8/1994 arbeitslos. - Freie Mitarb. bei der Badischen Zeitung Rheinfelden

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Magisterarbeit: Stricken. Kultur- und sozialgeschichtliche Aspekte. Freiburg/Prof. Dr. Lutz Röhrich u. Prof. Dr. Silke Götsch 1993.

Greve, Barbara, 34630 Gilserberg-Lischeid ()

Greverus, Ina-Maria, Univ.Prof. (C4), Dr. phil., * 16.8.1929 in Zwickau

Anschrift (priv.): Kirchstr. 4, 35633 Lahнау-Atzbach

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie, Bettinaplatz 5, 60325 Frankfurt/Main

Ausbildungsweg/Studium: 1936-1948 Schule in Zwickau und Stade/ Elbe. - 1948 Abitur. - 1949-53 Studium der Germanistik, Skandinavistik, Volkskunde, Kunstgeschichte und Anglistik in Marburg und Uppsala. - 1956 Promotion im Fach Volkskunde (Marburg). - 1958/59 Studienaufenthalt in Sizilien.

Berufl. Laufbahn: 1960-70 Wiss. Ass. am Institut f. europ. Volksforschung Marburg. - Ab 1968 Lehrauftrag in Gießen. - 1970 Habilitation für Volkskunde und Kulturanthropologie (Univ. Gießen). - Ab 1971 Prof. H2 Gießen. - Ab 1974 C4-Prof. in Frankfurt/Main, Direktorin des Instituts für Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Folklore Fellows International, European Association of Social Anthropologists, International Union of Anthropological and Ethnological Sciences, Frankfurter Gesell. z. Förderung der Kulturanthropologie

Ehrenämter: 1975-79 Erste Vorsitzende der HVV

Interessenschwerpunkte: Theorien der Kulturanthropologie und Ethnologie, Kulturökologie, Kulturkontakte, Minderheitenforschung, Territorialität, Ethnizität, soziale Bewegungen, Identität, Gemeindeforschung, Stadtanthropologie

Diss.: Die Geschenke des Kleinen Volkes. Eine vergleichende Untersuchung (= KHM 182). Marburg/Prof. Dr. Gottfried Henssen 1956.

Habil.: Der territoriale Mensch. Ein literaturanthropologischer Versuch zum Heimatphänomen. Frankfurt/M. 1972.

Volkskundl. relevante Monographien: Skandinavische Balladen des Mittelalters. Hamburg 1963. - Bergbau und Bergmann in der deutschsprachigen Sagenüberlieferung Mitteleuropas. Band I: Quellen, hg. v. Gerhard Heilfurth. Marburg 1967. - Kultur und Alltagswelt. Eine Einführung in Fragen der Kulturanthropologie. München 1978. - [Zus. m. Michael Beutel u.a.:] Tourismus. Ein kritisches Bilderbuch Frankfurt/M. 1978. - Auf der Suche nach Heimat. München 1979. - [Zus. m. Gottfried Kiesow u.a.:] Das hessische Dorf. Frankfurt 1982. - [Zus. m. Erika Haindl u.a.:] Versuche, der Zivilisation zu entkommen. München 1983. - Neues Zeitalter oder Verkehrte Welt. Anthropologie als Kritik. Darmstadt 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Die Geschenke des Kleinen Volkes. Eine vergleichende Untersuchung (= KHM 182 = AT 503). (Auszug). In: *Fabula* 1 (1957), S. 263-279. - Zur Problematik der Bergmannssage. Eine Erwiderung. In: *Rhein.-westf. Zs. f. Vk.* 9 (1962), S. 77-106. - Thema und Motiv. Zu einem Index der deutschsprachigen Bergmannssage. In: *Folk-Narrative Research*. Antwerpen 1962, S. 78-85. - Volksdichtung. Sammlung, Forschung, Pflege. In: *Die Freundesgabe* 1 (1963), S. 27-38. - Die Enträumlichung der Gefahr. "Angstlust", postmodernes Ereigniswerk und chiliastische Hoffnung. In: *ZVK* 86 (1990), S. 14-24. - Wege zu Wilhelm Grimms 'Aldänischen Heldenliedern'. In: *Brüder Grimm Gedenken*. Marburg 1963, S. 469-488. - Die Settimana Santa in Sizilien. Festgestaltung, Volksfrömmigkeit und Volksrepräsentation. In: *ÖZV* 67 (1964), S. 61-75. - Veröffentlichungs- und Katalogisierungspläne aus dem Zentralarchiv der Volkserzählung. In: *Acta Ethnographica* 1964, S. 111-128. - Heimweh und Tradition. In: *SAV* 6 (1965), S. 1-31. - Thema, Typus und Motiv. Zur Determination in der Erzählforschung. In: *International Congress for Folk-Narrative-Research in Athen*. Athen 1965, S. 130-139. - Anpassungsprobleme ausländischer Arbeiter. Ziele und Möglichkeiten ihrer volkskundlichen Erforschung. In: *Populus revisus*. Tübingen 1966, S. 123-141. - [Zus. m. Gisela Burde-Schneidewind:] *Deutscher Sagenkatalog*. Vorbericht. In: *Dt. Jb. f. Vk.* 13 (1967), S. 339-345. - Die Chronikerzählung. Ein Beitrag zur Erzählforschung am Beispiel von Chr. Lehmanns 'Historischem Schauplatz' (1699). In: *Volksüberlieferung*. FS für Kurt Ranke. Göttingen 1968, S. 37-80. - Zu einer nostalgisch-retrospektiven Bezugsrichtung der Volkskunde. In: *Hess. Bil. f. Vk.* 60 (1969), S. 11-26. - Thema, Typus und Motiv. Zur Determination in der Erzählforschung. In: *Vergleichende Sagenforschung*. Darmstadt 1969, S. 390-401. - Grenzen und Kontakte. Zur Territorialität des

Menschen. In: Kontakte und Grenzen. Probleme der Volks- Kultur- und Sozialforschung. FS für Gerhard Heilfurth. Göttingen 1969, S. 11-26. - Analisi della poesia nostalgica come contributo al riconoscimento della territorialità umana. In: Valori e funzioni della cultura tradizionale. Incontro Culturale Mitteleuropeo. Atti e documentazione sul convegno. Gorizia 1969, 123- 138. (dt. in: Werte und Funktionen der traditionellen Kultur. Gorizia 1970, S. 3-19. - Erkenntnisziel und Aufgaben einer Volkskunde als Kulturanthropologie. In: Falkensteiner Protokolle. Frankfurt/M. 1971, 95-107, S. 163-168. - Kulturbegriffe und Implikationen. Dargestellt am Beispiel Süditalien. In: Kölner Zs. f. Soziologie und Sozialpsychologie 23 (1971), S. 283-303. - Kulturanthropologie und Kulturethnologie. 'Wende zur Lebenswelt' und 'Wende zur Natur'. In: ZVK 67 (1971), S. 13-25. - Zu einem Curriculum für das Fachgebiet Kulturanthropologie. In: Ethnologia Europaea V, 1971, S. 214-224. - Kulturelle Ordnung. In: Volkskunde. Fakten und Analysen. Festgabe f. Leopold Schmidt. Wien 1972, S. 6-13. - Der Deserteur. Literarische Interpretation und gesellschaftlicher Erwartungshorizont. In: FS für Robert Wildhaber. 1972, S. 185-199. - Heimat- und Heimwehlied. In: Röhrich, Lutz u. Rolf W. Brednich (Hgg.): Handbuch des deutschen Volkslieds Bd. I. München 1973, S. 899-922. - Auswanderung und Anpassungsbarrieren. Hypothesen zur Integration von Minderheiten. In: Wiegelmann, Günter (Hg.): Kultureller Wandel im 19. Jh. Göttingen 1973, S. 204-218. - Warum Exkursionen? In: Notizen Nr. 2, hg. v. Inst. f. Vk., Universität Frankfurt/M. 1975, S. 3-14. - Ein kulturökologischer Zugang zum Bauen und Wohnen in den Niederlanden. In: Bewohnte Umwelt. Betrachtungen zum Bauen und Wohnen in den Niederlanden (= Notiz Nr. 4, hg. v. Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie, Universität Frankfurt/M.) 1976, S. 25-41. - Nothing but a little wooden Dala-horse, or: how to decode a 'folk' symbol. In: Folklore Today. A FS for Richard M. Dorson, ed. by L. Degh, H. Glassie, F.J. Oinas. Bloomington 1976, S. 181-192. - Heimatdichtung und Dialektdichtung in Deutschland. In: Literatur in social perspetif. Leeuwarden 1976, S. 47-72. - Human territoriality as an object of research in cultural anthropology. In: The mutual interaction of people and their built environment (ed. A. Rapoport). The Hague-Paris 1976, 145-157. - Volks- und Kulturforschung und Kulturpraxis. In: Hess. Bll. f. Volks- und Kulturforschung NF Bd. 1, Gießen S. 1-6. - Über Kultur und Alltagswelt. In: Ethnologia Europaea IX, 1976, S. 199-211. - Denkmalräume oder Lebensräume? In: Dies. (Hg.): Denkmalräume, Lebensräume, Gießen 1976, 293-304. - Brauchen wir Feste? In: Hess. Bll. f. Volks- und Kulturforschung NF 4. Gießen 1977, S. 1-9. - Brauchen wir Feste? In: Werk und Zeit Nr. 5, 1977, S. 19-20. - Tourismus und interkulturelle Kommunikation. In: Zs. f. Kulturaustausch 28, 3. Vj., 1978. - Kulturanalyse und Berufsorientierung im Frankfurter Studiengang. In: Kulturanalyse und Berufspraxis. Münster 1978, S. 17-22. - Tourismus und interkulturelle

Kommunikation. In: Schilling, Heinz (Hg.): Aspekte der Freizeit. Gießen 1978, S. 101-118. - Warum untersuchen wir Feste? In: Frankfurter Feste. von wem? für wen? (= Notizen Nr. 8, Insti. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie. Universität Frankfurt/M. 1979), S. 7-16. - Alltagswelt und ästhetisches Verhalten. In: Eisenbeis, M. (Hg.): Ästhetik im Alltag. Form und Lebensform. Offenbach/M. 1979, S. 13-18. - [Zus. m. A. Liogier:] Gespräche mit Paul S. oder: Als "Fremder" mit Zigeunern leben. In: Zigeuner und wir (= Notizen 9). Frankfurt/M. 1979, S. 19-33. - Kulturökologische Aufgabe im Analyse- und Planungsbereich Gemeinde. In: Wiegemann, Günter (Hg.): Gemeinde im Wandel. Münster 1979, S. 35-64. - Auf der Suche nach Identität. Zigeuner und Kulturanthropologen auf einer Wallfahrt nach Saintes Maries de la Mer. In: Zigeuner und wir (= Notizen 9). Frankfurt/M. 1979, S. 35-64. - Heimat morgen. Chancen geplanter Nachbarschaft. In: Zeitungskolleg Heimat heute. Basistexte. Deutsches Inst. f. Fernstudien. Tübingen 1980, S. 28-29. - Das Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie in Frankfurt. Retrospektive und Prospektive. In: Forschendes Lernen und der Studentenberg (= Notizen 10). Frankfurt/M. 1980, S. 5-17. - Lokale Identität durch Dorferneuerung? In: Köstlin, Konrad u. Hermann Bausinger (Hgg.): Heimat und Identität. Probleme regionaler Kultur. Neumünster 1980, S. 157-168. - Die "wirkliche" Bedeutung der Ökologie. In: Arch. Zs. f. Architekten, Stadtplaner, Sozialarbeiter und kommunalpolitische Gruppen 51/52 (1980), S. 19-20. - Heimat als kommunale Aufgabe. Möglichkeiten und Perspektiven für die achtziger Jahre. In: Der Gemeinderat. Unabhängige Zs. f. Gemeinderäte, Stadträte, Kreisräte. März 1981. - Was ist Heimat, was könnte Heimat bedeuten? In: Kulturreferat der Landeshauptstadt München (Hg.): Münchner Streitgespräch zur Volkskultur. München 1990, S. 34-37. - Kultur als Beruf? Reflexionen einer Auszubildenden. In: Schilling, Heinz (Hg.): Kultur als Beruf. Kulturanthropologische Praxis nach dem Examen (= Notizen 37). Frankfurt 1991, S. 9-16. - Frauenforschung am Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie in Frankfurt/Main. Ein reflexiver Bericht. In: Rhein. Jb. f. Vk. 29 (1991/1992), Themenh.: Frauenforschung, S. 61-75. - M.A. Kulturanthropologie, und dann? In: Blamberger, G. u.a. (Hgg.): Berufsbezogen studieren. Neue Studiengänge in den Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften. München 1993, S. 59-62.

Hg./Mithg. (Auswahl): Brüder Grimm Gedenken 1963. Marburg 1963. - [Mithg.:] Kontakte und Grenzen. Probleme der Volks-, Kultur- und Sozialforschung. FS für Gerhard Heilfurth. Göttingen 1969. - Denkmalräume, Lebensräume. Gießen 1976. - Notizen (seit 1974). - [Zus. m. Heinz Schilling u.a.:] Heimat Bergen-Enkheim. Lokale Identität am Rande der Großstadt (= Notizen 12). Frankfurt/Main 1982. - [Zus. m. Erika Haindl u.a.:] ÖKOlogie, PROvinz, REGIOalismus (= Notizen 16). Frankfurt/Main 1984. - [Zus. m. Otfried Schütz u. Willi Stubenvoll:] "Naif". Alltagsästhetik oder ästhetisierter Alltag (=

Notizen 19). Frankfurt/Main 1984. - [Zus. m. Christian Giordano u.a.:] Sizilien. Die Menschen, das Land und der Staat (= Notizen 24). Frankfurt/Main 1986. - [Zus. m. Konrad Köstlin u. Heinz Schilling:] Kulturkontakt, Kulturkonflikt. Zur Erfahrung des Fremden. 2 Bde. (= Notizen 28). Frankfurt/Main 1988. - [Zus. m. Gisela Welz:] Spirituelle Wege und Orte. Untersuchungen zum New Age im urbanen Raum (= Notizen 33). Frankfurt/Main 1990. - StudentinSein. Station Uni Frankfurt/Main (= Notizen 43). Frankfurt/Main 1993. - [Zus. m. Christian Giordano:] Anthropological Journal on European Cultures (AJEC, Fribourg, seit 1989).

Biobibl. Angaben: Wer ist Wer. Das deutsche Who's who, 30. Ausg. Lübeck 1991. - Kürschner 16. Ausg. Berlin/New York 1992. - Kultur anthropologisch. Eine FS für I.-M. Greverus (= Notizen. Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie 30). Frankfurt 1989 [mit Schriftenverzeichnis].

Griebel-Kruip, Rosemarie, M.A., Volkskundlerin, Ochsenfurt ()

Griebenow, Angelika, Dipl. Ethn., Bad Freienwalde ()

Griepentrog, Gisela, Dr.phil., Wiss. Mitarb. * 16.1.1935 in Fürstenwalde/Spree
Anschrift (dienstl.): Lehrstuhl für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität, Friedenstraße 3, 10249 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1953-57 Studium der Ethnographie, Urgeschichte und alten Geschichte in Berlin, Humboldt-Universität. - 1987 Promotion.

Berufsl. Laufbahn: 1959-60 wiss. Assistentin am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. - 1960-63 am Inst. f. deutsche Volkskunde ebd. - 1963-70 ebd. Werkvertrag.- 1970-75 wiss. Mitarb. an der Sektion Philologie/Germanistik der Humboldt-Universität zu Berlin. - 1975-91 am Bereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinst. für Geschichte (seit 1990 Inst. für deutsche Geschichte) der Akademie der Wissenschaften der DDR. - 1992-93 gefördert im Rahmen des Wissenschaftler-Integrationsprogramms der Koordinierungs- und Aufbau-Initiative für die Forschung in den neuen Bundesländern (KAI e.V.).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: International Society for Folk Narrativ Research, Gesell. f. Ethnographie.

Interessenschwerpunkte: Sage, Erzählforschung, Historische Familienforschung.
Diss.: Arbeit, Familie, Leben. Zu Struktur und Funktion der Familie im Leben der Werktätigen zwischen 1900 und 1961 in der Magdeburger Börde. Phil. Diss. Berlin/Prof. Dr. Hermann Strobach 1987 [teilveröff.: Zu Struktur und Funktion der Familie im Leben der werktätigen Dorfbevölkerung in der Magdeburger Börde zwischen 1900 und 1961. In: Rach, Hans-Jürgen, Bernhard

Weißel, Hainer Plaul (Hgg.): Das Leben der Werktätigen in der Magdeburger Börde. Studien zum dörflichen Alltag vom Beginn des 20. Jh.s. bis Anfang der 60er Jahre. Berlin 1987, S. 7-107.

Volkskundl. relevante Monographien: Hist. Volkssagen aus dem 13.-19. Jh. Berlin 1975. – Der ewige Faden. Frauen in den Sagen um Harz und Kyffhäuser. Leipzig 1988. – Der goldene Flachsknoten. Frauen in den Sagen um Rhön und Thüringer Wald. Leipzig 1989. – Die Spinnerin im Monde. Frauen in den Sagen der Mark Brandenburg und Berlins. Leipzig 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Peasants, poverty and population. Economic and political factors in the family of the working village people in the Magdeburg region 1900-1939. In: Evans, Richard J. u. W. R. Lee (ed.): The German Peasantry. London, Sydney 1986, S. 205-223. – Zwischen Rechnung und Reflektion. Tagebücher aus einer Kleinbauernfamilie. In: Seeber, Gustav (Hg.): Bismarkzeit. Historische Streiflichter einer Epoche 1871-1895. Leipzig, Jena, Berlin 1991, S. 169-177. – Volkswissen in der Magdeburger Börde. In: Jahresschrift des Kreismuseums Halderleben. Bd. 33, Halderleben 1993, S. 49-61. – Weitere Aufs. In: Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte, Leptopis C, Slovenskij Narodopis, Acta Museorum Agriculturae.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 46f.

Grimm, Barbara, M.A., * 30.6.1962 in Erlenbach a. Main

Anschrift (priv.): Aschaffener Str. 4, 63846 Laufach/Frohnhofen

Anschrift (dienstl.): Spessartmuseum Lohr, Schloßplatz 1, 97816 Lohr

Ausbildungsweg/Studium: 1981-87 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, und Neueren Deutschen Literaturwiss. in Würzburg und Bamberg. - 1987 Magisterexamen.

Berufsl. Laufbahn: 1988 wiss. Hilfskraft am Lehrstuhl für Volkskunde der Univ. Bamberg. - Seit 12/1988 wiss. Mitarb. am Spessart-Museum (Zeitvertrag bis 1996).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Bayer. Landesverein

Magisterarbeit: Spessartsagen. Sammlung, Quellen und Überlieferung. Bamberg/Prof. Dr. Elisabeth Roth 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Wilhelmine Vogel (1796-1895). Die Schriften einer Oberfränkischen Volkskundlerin. In: Archiv für Geschichte von Oberfranken 69 (1989), S. 269-301.

Grimm-Piecha, Gabriele, M.A. Volkskundlerin, * 25.2.1959 in Goldbach

Anschrift (priv.): Walter-Flex-Str. 17, 47809 Krefeld

Ausbildungsweg/Studium: 1980-87 Studium der Europ. Ethnologie in Marburg. - 1990 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1990 zweimonatiges Praktikum im Hinterlandmuseum Biedenkopf. - Seit 1990 freiberufl. tätig (Ausstellungen)

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Sammeln, Wegwerfen, Umweltforschung (Müll), Kinderkulturforschung (Spielzeug, Spielen, Straße), Museumspädagogik.

Magisterarbeit: Der Sammler. Versuch einer Annäherung. Marburg/Prof. Dr. Martin Scharfe 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Echt alt muß es sein". Das Phänomen des Sammlers, ein soziokulturelles Problem. In: Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung 26 (1990).

Grob, Marion, Dr. phil., Volkskundlerin, * 5.7.1956 in Hamburg

Anschrift (priv.): Kaiserstr. 59, 44135 Dortmund

Anschrift (dienstl.): WDR-Radio Dortmund, Mommsenweg 5, 44225 Dortmund

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Publizistik, Pädagogik u. Musikwiss. - 1984 Promotion.

Beruf. Laufbahn: Neben Studium hospitiert, freie Mitarb. WDR u. Radio Bremen, seit 1.12.84 fest angestellt.

Ehrenämter: Stadtelternrat, Amnesty International.

Diss.: Das Kleidungsverhalten jugendlicher Protestgruppen im 20. Jh. am Beispiel von Wandervogel und Studentenbewegung. Münster 1983 [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Günter Wiegmann 1984].

Volkskundl. relevante Aufsätze in: ÖZV, '68, Kunst und Kultur (Ausstellungskat.), Archiv der Dt. Jugendbewegung.

Grober-Glück, Gerda, Dr. phil., wiss. Referentin a. D., Volkskundlerin,

*** 5.11.1912 in Plauen/Vogtland**

Anschrift (priv.): Lohbergstr. 3, 53757 St. Augustin

Ausbildungsweg/Studium: Studium für das Lehramt an höheren Schulen in den Fächern Deutsch, Geschichte, evang. Theologie, Zusatzfach Völkerkunde. - 1937 Promotion. - 1937 u. 1938 Staatsexamen.

Beruf. Laufbahn: bis 1941 Akad. Berufsberaterin (Stellenmangel!). – 1944/45 Volksschullehrerin. – 1953-55 Dozentin an der Arbeiter- u. Bauernfakultät Univ. Greifswald. – 1955-58 Oberassistentin am German. Inst. der Univ. Greifswald. – 1958-85 wiss. Referentin beim ADV in Bonn.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Preise/Auszeichnungen: Festschriftband Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 1978

Interessenschwerpunkte: Kulturraumforschung, Volksglaubensvorstellungen, Volkssprache.

Diss.: Der thüringisch-vogtländische Sprachraum (= Arbeiten zur Landes- und Volksforschung 2). Jena 1938 [Phil. Diss. Jena/Prof. Dr. Artur Witte 1938].

Volkskundl. relevante Monographien: Motive und Motivationen in Redensarten und Meinungen. Aberglauben, Volks-Charakterologie, Umgangsformen, Berufsspott in Verbreitung und Lebensformen (= ADV, Beih. 3). Marburg 1974. – Zur Heiligkeit des täglichen Brotes in den bäuerlichen Familien Österreichs um 1930. Nach Materialien des ADV. Wien (Selbstverlag des Vereins f. Vk.) 1990. – Die Anrede des Bauern und seiner Frau durch das Gesinde in Deutschland um 1930. Bern, Frankfurt, New York 1994 [im Druck].

Erläut. zu den ADV-Karten: XIII Zweites Gesicht (NF 37-40) u. Wahrsagekunst (NF 41-42) Erläut. Marburg 1966, S. 1-125. – XIV Aufhocker und Aufhocken (NF 41-42) Erläut. Marburg 1966, S. 127-223. – XVIII Verbreitung religiöser Gruppen (NF 47d, 48) Erläut. Marburg 1981, S. 317-338. – Lieder an den Marienkäfer (NF 54-56c) Erläut. Marburg 1981, S. 339-419. – XX Die Todesvorzeichen bei Tod und Begräbnis (NF 70-72) Erläut. Marburg 1981, S. 411-426. – XXI Der Verstorbene als Nachseher (NF 73-76a, b) Erläut. Marburg 1981, S. 427-456. – XXII Volksglaubensvorstellungen über die Wöchnerin (NF 65-69c) Erläut. Marburg 1982, S. 457-514. – XXVII Der Erste Kirchgang der Wöchnerin (NF 77-84d) Erläut. Marburg 1985, S. 105-144.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Stadtmundarten. In: Das Thüringer Fähnlein 9 (1940), H. 7/8, S. 188-192. – Stadtmundart im thüringisch-vogtländischen Grenzgebiet. In: Zs. f. Mundartforschung 16 (1940), S. 3-11. – Marienkäfersprüche im Südostthüringischen und Vogtländischen. Ein Beitrag zur Charakterisierung der Volksdichtung. In: Mitteldt. Bll. f. Vk. 18 (1943), S. 13-23. – Heidelbeerlieder aus Thüringen. In: Dt. Jb. f. Vk. 3 (1957), S. 470-478. – Über Humor und Witz in der Volkskunde. Eine Standortbestimmung. In: ZVK 55 (1959), S. 52-66. – Zur Verbreitung und Deutung des Zweiten Gesichts. Nach den Sammlungen des ADV. In: ZVK 55 (1959), S. 227-258. – Die Verbreitung des "Zweiten Gesichts" und verwandter Erscheinungen nach ADV-Fragen 176 a-d. In: Protokollms. zur 2. Arbeitstagung über Fragen des Atlas der deutschen Volkskunde in Bonn vom 23. bis 25. April 1959, Bonn 1959, S. 30-32. – Volkslesestoff "Sportbericht". Ein Beitrag z. Vk. der Stadt. In: Die Leibeszier-

hung 3 u. 4 (1960), S. 84-87 u. S. 108-113. – Zur Verbreitung von Redensarten und Vorstellungen des Volksglaubens unserer Zeit. In: Protokollms. der 3. Arbeitstagung über Frauen des ADV in Bonn vom 27.- 29.4.1961, Bonn 1961, S. 89-85. – Zur Verbreitung von Redensarten und Vorstellungen des Volksglaubens. Nach den Sammlungen des ADV. In: ZVK 58 (1962), S. 41-71. – Redensarten und Vorstellungen des Volksglaubens im Rheinland nach Sammlungen des ADV. In: Rhein. Heimatpflege NF H. II, 1964, S. 30-42. – Der Aufhocker. Ein Beitrag zur deutschen Sprache. In: Protokollms. zur 4. Arbeitstagung des Atlas der deutschen Volkskunde in Bonn vom 28.- 30.4.1964, S. 86-88. – Aufhocker und Aufhocken. Nach den Sammlungen des ADV. Ein Beitrag zur deutschen Sagenkunde. In: Rhein. Jb. f. Vk. 15 u. 16 (1964/65), S. 117-143. – Volkslied und Kartographie. Am Beispiel der Lieder an den Marienkäfer. In: Rhein. Jb. f. Vk. 20 (1969), S. 176-207. – Kinderreime und Kinderlieder in Bonn 1967. In: Jb. f. Volksliedforschung 16 (1971), S. 91-134. – Das "Zweite Gesicht". Traditioneller Volksglaube und Präkognition. In: Zs. f. Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie 14 (1972), H. 2/3, S. 102-129. – Lokalnamen in deutschsprachigen Bezeichnungen von Sagengestalten. Verbreitung und Deutung. In: Ennen, Edith u. Günter Wiegelmann (Hgg.): FS Matthias Zender, Studien zur Volkskultur, Sprache und Landesgeschichte. Bonn 1972, S. 144-168. – Berlin als Innovationszentrum von metaphorischen Wendungen der Umgangssprache. In: Zs. f. Deutsche Philologie 95 (1975), S. 321-367. – Muster räumlichen Verhaltens bei Vorstellungen des Volksglaubens. In: Ethnologia Europaea 8 (1975), S. 227-242. – Zur Auslegung der ledigen Wöchnerin in Österreich. Nach den Sammlungen des ADV. In: ÖZV 30 (1976), S. 211-225. – Der Erste Kirchgang der Wöchnerin. Ein Kirchenbrauch in Verbreitung und Wandel. Nach den Sammlungen des ADV. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 23 (1977), S. 22-86. – Volkstümliche Redensarten und Meinungen in Pommern und Mecklenburg. In: Schmidt, R. (Hg.): Pommern und Mecklenburg. Vorträge, Forschung, Beiträge (= Veröff. d. Hist. Komm. für Pommern, Reihe V: Forschung zur pommerschen Geschichte 18). Köln/ Wien 1977. – Wortverbreitung/ Sachverbreitung. Eine methodische Untersuchung am Beispiel der Heiratsvermittlung im Rheinland. In: Rhein.-westfäl. Zs. f. Vk. 25 (1979/80), S. 268-275. – Motivation und Verbreitung der Spottbezeichnungen des Gerichtsvollziehers im Vergleich mit anderen Berufen. In: Sprache und Brauchtum. Bernhard Martin zum 90. Geburtstag (= Deutsche Dialektgeographie 100). Marburg 1980, S. 338-358. – Volkstümliche Redensarten und Meinungen in Pommern und Mecklenburg. In: Baltische Studien 67 (1981), S. 86-107. – Artikel "Eidetik". In: EM 1981. Bd. 3, Sp. 1158-1162. – Verbreitung von religiösen Gruppen. In: ADV, NF. Erläuterungen, 4. Lfg., 2. Teil (1981) zu den Karten NF 47d, 48. Bd. II, Abschnitt XVIII. Marburg 1966-1982, S. 317-338. – Lieder an den Marienkäfer. In: ADV, NF, Erläuterungen, 4. Lfg., 2. Teil (1981) zu den

Karten NF 54-56c. Bd. II, Abschnitt XIX. Marburg 1966-1982, S. 339-410. – Todesvorzeichen bei Tod und Begräbnis. In: ADV, NF. Erläuterungen, 4. Lfg., 2. Teil (1981) zu den Karten NF 70-72c. Bd. II, Abschnitt CC. Marburg 1966-1982, S. 411-426, mit 1 Abb. – Der Verstorbene als Nachzehrer. In: ADV. Erläuterungen, 4. Lfg., 2. Teil (1981) zu den Karten NF 73-76a, b. Bd. II, Abschnitt XXI. Marburg 1966-1982, S. 427-456, mit drei Karten im Text. – Volksglaubensvorstellungen über die Wöchnerin. In: ADV, NF. Erläuterungen, 4. Lfg., 3. Teil (1982) zu den Karten NF 65-69d. Bd. II, Abschnitt XXII. Marburg 1966-1982, S. 427-521, mit 9 Karten im Text und 2 Abb. – Kinderschreckgestalten des Waldes im Vogtland und Umkreis. In: ÖZV NS 36, H. 3 (1982), Gedenkschrift für Richard Beitzl, S. 191-200. – Die Leistung der kulturmorphologischen Betrachtungsweise im Rahmen dialektgeographischer Interpretationsverfahren. In: Besch, W. u.a. (Hgg.): Dialektologie. Ein Hb. z. dt. und allg. Dialektforschung. Erster Halbband. Berlin 1982, S. 91-113. – Volksglaubensvorstellungen über die scheidende Seele. In: Jb. f. Vk. Nf 6 (1983), S. 149-181. – Das Bauopfer im Rheinland um 1930. In: Rhein. Jb. f. Vk. 25 (1983/84), S. 141-160. – Der sächsisch-ostthüringische Regionalstil im frühen 20. Jh. In: Cox, M. L. u. G. Wiegelmann (Hgg.): Volkskundliche Kulturraumforschung heute (= Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland 42). Münster 1984, S. 55-76. – Unterschiede zwischen Nord- und Süddeutschland, dargelegt am Beispiel von Redensarten und verwandten sprachlichen Kategorien. In: Wiegelmann, Günter (Hg.): Nord-Süd-Unterschiede in der städtischen Kultur Mitteleuropas (= Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland 40). Münster 1985, S. 345-365. – Der Erste Kirchgang der Wöchnerin. In: ADV NF. Erläuterungen, 6. Lfg. (1985) zu den Karten NF 64, 77a-d. Bd. III, Abschnitt XXVII. Marburg 1983-1985, S. 105-144, mit 2 Karten und 1 Abb. im Text. – Motivation und Verbreitung der Spottbezeichnungen des Polizisten. In: Sprache und Recht. Beiträge zur Kulturgeschichte des Mittelalters. FS für Ruth Schmidt-Wiegand zum 60. Geburtstag. Berlin 1986, S. 134-157. – Grundzüge schlesischer Volkskultur. In: Ostdeutsche Geschichte- und Kulturlandschaften. Teil I: Schlesien (= Studien zum Deutschen Osten 19). Köln, Wien 1987, S. 195-215. – Artikel "Geistersichtig". In: EM 1987, Bd. 5. – Das Aussehen des Teufels nach Sage und Umfrage des Atlas der deutschen Volkskunde in synchronen und historischen Vergleichen. In: Rhein. Jb. f. Vk. 26 (1987). – Zum Abschluß des ADV-NF. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte der Volkskunde. In: Siuts, Hinrich u.a. (Hgg.): Wandel der Volkskultur in Europa. München 1987. – Probleme kartographischer Darstellung von Phänomenen der Volkssage und des Volksglaubens, mit 12 Karten. In: Petzoldt, Leander u. S. de Rachewiltz (Hgg.): Studien zur Volkszählung. Berichte und Referate des ersten und zweiten Symposiums zur Volkszählung. Brunnenburg/Südtirol 1984/85. – Vornamenwahl um 1930

im Kräftespiel zwischen Beharrung und Wandel. Nach Materialien des ADV mit bes. Berücks. des Rheinlandes. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 90 (1989), S. 41-59.

Mithg./Schriftleitung: [Zus. m. Matthias Zender:] 1959-72 Schriftleitung des Besprechungsteils der ZVK. – Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde, Schriftleitung für Bd. 21. – [Zus. m. Matthias Zender:] Seit 1966 ADV, Neue Folge. – [Zus. m. Edith Ennen u. Günter Wiegelmann:] FS Matthias Zender. Studien zur Volkskultur, Sprache und Landesgeschichte. Bonn 1972.

Gröner, Margarete, M.A. Kulturwissenschaftlerin und Kunsthistorikerin,
* 21.8.1954 in Calw

Anschrift (priv.): Wörthstr. 35, 81667 München

Anschrift (dienstl.): Münchner Stadtmuseum, St. Jakobs-Platz 1, 80331 München, Tel. 089/233-5053, Fax 089/233-5033.

Ausbildungsweg/Studium: 2. Bildungsweg. Abitur auf dem Abendgymnasium, danach Studium der Empir. Kulturwissenschaft und Kunstgeschichte

Beruf. Laufbahn: Zunächst journalistische Tätigkeit für Zeitungen und für das Bayer. Fernsehen (Filmberichte über Ausstellungen und Kulturereignisse). Mitarb. bei der Vorbereitung und Organisation von verschiedenen Ausstellungen im Münchner Stadtmuseum. – 1991-94 Erstellung des Inventars des Valentin-Musäums München.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Tübinger Verein für Volkskunde

Magisterarbeit: Neuere Feministische Kunstformen: Straßenaktion, Performance und Videotape.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Beiträge in folgenden Kat. des Münchner Stadtmuseums: Anziehungskräfte. Varieté de la Mode 1786-1986 (1986). – Vater, Mutter, Kind (1987). – 50 Jahre Reichskristallnacht (1988). – Heute Hinrichtung! Jahrmakts- und Varietéattraktionen der Schausteller-Dynastie Schichtl (1990).

Hg.: Hannes König. Der Sohn Karl Valentins? Buchendorfer Verlag 1994.

Groffmann, Anne Claire, Mannheim ()

Großjohann, Heidrun, M.A., Empir. Kulturwissenschaftlerin, * 26.6.1967 in Halle/ Westf.

Anschrift (priv.): Sandforth Str. 51, 33803 Steinhagen

Ausbildungsweg/Studium: Grundstudium Kulturwissenschaft in Bremen, Hauptstudium der Empir. Kulturwissenschaft in Tübingen. – 1994 Magisterexamen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Kleidung und Mode, Handwerksforschung, Erzähl- und Biographieforschung

Magisterarbeit: Modistinnenleben: Handarbeit für den Kopf. Erkundungen in einem Orchideenberuf. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger und Prof. Dr. Konrad Köstlin 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Karriere des stummen Spektakels. Zur Geschichte des Schaufensters. In: Köhle-Hezinger, Christel/ Gabriele Mentges u. eine Projektgruppe des LUI der Universität Tübingen (Hgg.): Der neuen Welt ein neuer Rock. Studien zu Kleidung, Körper und Mode an Beispielen aus Württemberg. Stuttgart 1993.

Grüniger-Schmitz, Carola, M.A., * 30.11.1965 in Ebingen (heute Albstadt)

Anschrift (priv.): Rattenberger Str. 30, 81373 München

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Völkerkunde, Pädagogik mit Schwerpunkt Museumspädagogik und Wirtschaftsgeographie. - 1992 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: befristete Werkverträge oder freiberufl. Tätigkeit im FLM Finsterau (Niederbayern), Bauernhofmuseum Altdorf (bei Landshut), Stadtmuseum Deggendorf und in der Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen (München).

Interessenschwerpunkte: Museologie, Museumspädagogik, Volkskundliche Museen, Indonesien, Ozeanien.

Magisterarbeit: Versuch der Bestimmung zweier javanischer Wayang-kelitik-Sammlungen im Museum für Völkerkunde. München/Prof. Dr. M. Laubscher 1992.

Gruner-Domic, Sandra, Diplom-Ethnologin, * 18.8.1966 in La Paz/Bolivien

Anschrift (priv.): Libauer Str. 6, 10245 Berlin, Tel. u. Fax 030/5881685.

Anschrift (dienstl.): Berliner Inst. f. vergleichende Sozialforschung BIVS, Schlie-
mannstr. 23, 10437 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1985-86 Studium der Geschichte in Leipzig. - 1986-92 der Ethnologie und Geschichte in Berlin, Humboldt-Universität.

Berufl. Laufbahn: 1993 wiss. Mitarb. im Verein für Gegenseitigkeit e.V. - Seit 1994 im Berliner Inst. f. vergleichende Sozialforschung.

Interessenschwerpunkte: Migrationsforschung, Ethnizität, kulturelle Veränderungen, Identität, Rassismus, Nationalismus.

Magisterarbeit: Die Migration kubanischer Arbeitskräfte in die DDR 1978-89. Berlin/Prof. Dr. Ute Mohrmann u. Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Einmal bekamen die Kubaner Dominospiele. In: Runge, Irene (Hg.): Ausland DDR. Fremdenhaß. Berlin 1990. – Z.B.: VEB "Herrenbekleidung Fortschritt". In: Berliner Geschichtswerkstatt e.V. (Hg.): "... da sind wir keine Ausländer mehr". Eingewanderte ArbeiterInnen in Berlin 1961-1993. Berlin 1993. – Xenophobia, racismo y migrantes. In: Temas Sociales. Revista de sociologia/ Umsa Nr. 17. La Paz 1993.

Grunewald, Elke, Dr. phil., Supervisorin, * 30.12.1956 in Solingen

Anschrift (priv.): Autunstr. 1, 55218 Ingelheim

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, klassischen Archäologie in Mainz. – Ausbildung zur Supervisorin; 1988-90 am Inst. f. Humanistische Psychologie.

Beruf. Laufbahn: freiberufl. tätig als Supervisorin.

Preise/Auszeichnungen: Gutenberg-Preis der Stadt Mainz

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz

Interessenschwerpunkte: Gegenwartsvolkskunde, Lebensstrukturen in Subkulturen.

Diss.: Obdachlosigkeit. Zusammenhänge und Strukturen des Lebens in Notunterkunftssiedlungen. Analyse des Wohngebietes Zwerchallee in Mainz. Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt 1993.

Gruppe, Heidemarie, Dr. phil., M.A., Volkskundlerin, Lektorin der Mainzer Akademie der Wissenschaften, * 14.4.1943 in Frankfurt/Oder

Anschrift (priv.): Am Gonsenheimer Spieß 6, 55122 Mainz

Anschrift (dienstl.): Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz

Ausbildungsweg/Studium: 1963-1969 Studium der Deutschen und Englischen Philologie und Volkskunde an der Universität Frankfurt/Main. - 1969 Magisterexamen. - 1969-1974 Promotion während der Tätigkeit am Inst. f. Volkskunde

Beruf. Laufbahn: 1969 Freie Mitarb. am Deutschen Literatur-Archiv, Marbach a. N. - 1969-72 Wiss. Hilfskraft, Institut f. Vk, Frankfurt/ Mainz. - 1972-77 wiss. Bedienstete ebd. - Freie Mitarb. am Bibliograph. Inst., Mannheim. - 1980-84

Wiss. Mitarb. am DFG-Projekt "Pilgerzeichen-Katalog". - Seit 1984 Wiss. Referentin der Klasse der Literatur an der Akad. d. Wiss. und der Literatur, Mainz.

Interessenschwerpunkte: 19. Jh., Volksfeste, Volkskunst, Mittelalter (Pilgerzeichen), Erzählforschung.

Diss.: "Volk" zwischen Politik und Idylle in der "Gartenlaube" 1853-1914. Frankfurt und München 1976 [Phil. Diss. Frankfurt/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1976].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Katalog der Luther- und Reformationssagen des 19. Jh.s. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): Volkserzählung und Reformation. Berlin 1974, S. 295-324. - Das Frankfurter Bundesschießen von 1862, ein nationales Verbrüderungsfest. Eine Untersuchung zu deutschen Nationalfesten zwischen 1859 und 1866. In: Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung 4 (1977), S. 19-37. - Holzschnitzen im Berner Oberland. Zur Innovation und Entwicklung eines Gewerbes im 19. Jahrhundert. In: Jb. f. Vk. NF 2 (1979), S. 7-37.

Günter, Bettina, M.A., * 1.3.1964 in Moers

Anschrift (priv.): Steinäckerstr. 33, 12205 Berlin

Anschrift (dienstl.): Hochschule der Künste Berlin, FB 3 Design, Str. des 17. Juni 118, 10595 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Soziologie und Germanistik in Göttingen. - 1991 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Mitarb. beim Ausstellungsprojekt "Oikos. Haushalt und Wohnen im Wandel". Werkbund Baden-Württemberg. - Z.Zt. wiss. Mitarb. für Kultur- und Designgeschichte an der HdKB, FB Design.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Komm. Frauenforschung in der DGV.

Interessenschwerpunkte: Alltags- und Produktkultur der Weimarer Republik, Arbeiterkultur, Wandel der Wohnkultur in den 1950er und 1960er Jahren.

Magisterarbeit: Arbeiterwohnen im Ruhrgebiet in der Weimarer Republik. Zu spezifischen Formen der Aneignung dinglicher Lebenswelt. Göttingen/Prof. Dr. Rolf. W. Brednich und Prof. Dr. Carola Lipp 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Küchen vor dem Ersten Weltkrieg. Arbeiter- und Bürgerküchen in der Stadt. In: Andritzky, Michael: Oikos. Von der Feuerstelle zur Mikrowelle. Haushalt und Wohnen im Wandel. Gießen 1992. - Nutzung und Gestaltung von Arbeiterwohnungen in der Weimarer Republik. In: Heinrich, Bettina u.a. (Hgg.): Gestaltungsspielräume. Frauen in Museum und Kulturforschung. Tübingen 1992, S. 131-145.

Gürtler, Katja, M.A., Volkskundlerin und Ethnologin, * 23.8.1961 in Dortmund
Anschrift (priv.): Kreuzlinger Weg 11, 72070 Tübingen

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - Studium. - 1992 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Freiberufl. Ausstellungsmacherin, z. Zt. Vorbereitung einer Ausstellung über Tübinger StaatsbürgerInnen im Stadtmuseum Tübingen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Empir. Frauenforschung

Magisterarbeit: "Wir sind Abgeordnete des Herzens". Frauen und Politik im Spannungsverhältnis zwischen Eigenständigkeit und Anpassung. Zur Geschichte der Tübinger Staatsbürgerinnen 1952-71. Tübingen/PD Dr. Bernd-Jürgen Warneken u. Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Mitautorin:] "Wenn Mann seine Tage hat ...". Eine geschlechtsspezifische Betrachtungsweise der deutschen Sprache, oder die Sprachkultur des kleinen Mannes. In: Haspel-Press 9/1984 (= Veröff. d. LUI). Tübingen. - [Tübinger Projektgruppe Frauenhandel, Mitautorin:] Frauenhandel in Deutschland. Bonn 1989.

Biobibl. Angaben in: Überlebenskünstlerinnen. Frauenbücher zu Alltagsgewalt und Krieg, Emanzipation und Frieden. Tübingen 1984.

H

Haaf, Elisabeth, M.A., Volkskundlerin, * 16.4.1961 in Erlangen

Anschrift (priv.): Thüringer Platz 5, 96145 Seßlach

Ausbildungsweg/Studium: Mittlere Reife. – Kaufmännische Berufsausbildung, Abitur auf dem Zweiten Bildungsweg. – Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Archäologie in Würzburg. – 1992 Magisterexamen.

Magisterarbeit: Die Heimschneiderei in Leidersbach 1875-1950. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1992.

Haar, Frauke von der, * 22.5.1960 in Burgsteinfurt

Anschrift (priv.): Kirchberg 49, 40699 Erkrath

Ausbildungsweg/Studium: 1980-83 Studium der Volkskunde in Münster, 1983-89 Studium der Europ. Ethnologie in Marburg. – 1989-94 Promotion.

Berufl. Laufbahn: Museumspraktikum in Karlsruhe. – Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. – Praktikum in der Bodendenkmalpflege Olpe

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: HVV, AKV

Diss.: Frauenvereine in Geschichte und Gegenwart. Marburg/Prof. Dr. Hans-Friedrich Foltin 1994.

Haase, Evelin, Dr., Völkerkundlerin * 10.12.55 in Konstanz

Anschrift (priv.): Augustusstr. 4-5, 38100 Braunschweig

Anschrift (dienstl.): Städtisches Museum Braunschweig, Am Löwenwall 38, 38100 Braunschweig

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Völkerkunde, Soziologie und vergl. Religionsgeschichte in Freiburg/Br. - 1980 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Wiss. Museumsassistentin in Fortb. am Museum f. Völkerkunde Berlin. – Seit 1.10.1992 am Städt. Museum Braunschweig Betreuung der Sachgebiete Völkerkunde, religiöse Zeugnisse, Volkskunde, Textilien, Braunschweiger Topographie.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV (Völkerkunde), AIM

Interessenschwerpunkte: Mythologie, Schamanismus, Asien u. Nordamerika, vergl. Kulturforschungen, Museologie, Ausstellungswesen, Volkskunst u. Volksreligion

Magisterarbeit: Die Meeresfrau im Mythos und Kult der Eskimos. 1980

Diss.: Der Schamanismus der Eskimos. Aachen 1987 [Diss. 1986].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Zwischen Macht und Ohnmacht. Aspekte des Alters im Kulturvergleich. In: Biegel, Gerd (Hg.): Braunschweigisches Landesmuseum 72 (1993): Geschichte des Alters in ihren Zeugnissen von der Antike bis zur Gegenwart, S. 149-158.

Habermas, Rebekka, Dr. phil., Historikerin, * 3.7.1959 in Frankfurt/Main

Anschrift (priv.): Kurfürstenstr. 3, 60486 Frankfurt

Anschrift (dienstl.): Universität Bielefeld, Fakultät für Geschichtswissenschaft, PF 100131, 33501 Bielefeld

Ausbildungsweg/Studium: Abitur, 1977 College Haverford/USA. – 1979-85 Studium der Romanistik und Geschichte in Konstanz und Paris. – 1985 Staatsexamen und Magisterexamen. – 1985-86 Verlagsvolontariat. – 1990 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1986-90 Wiss. Lektorin. – 1990-92 wiss. Angestellte an der historischen Fakultät der Universität Saarbrücken. – Seit 1992 wiss. Angestellte am SFB "Bürgertum", Universität Bielefeld.

Interessenschwerpunkte: Historische Anthropologie, Frömmigkeits-, Kriminal-, Geschlechtergeschichte 17. bis 19. Jh.

Magisterarbeit: Die Beginen. Eine mittelalterliche Weiblichkeitskonzeption. Konstanz/Prof. Dr. Arno Borst 1985.

Diss.: Wallfahrt und Aufruhr. Zur Geschichte der Wallfahrt in der frühen Neuzeit. Frankfurt 1991 [= Die Wallfahrt (1550-1800) zum Hohenpeißenberg. Phil. Diss. Saarbrücken/Prof. Dr. Richard van Dülmen 1990].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Beginen. Eine andere Konzeption von Weiblichkeit? In: Die ungeschriebene Geschichte. Dokumentation 5. Historikerinnentreffen Wien 1985, S. 199-208. - Die heilige Walburga. Eine Heilige des 8. Jh.s. In: 3. Schweizerisches Historikerinnentagung. Beiträge. Zürich 1986. - Wunder, Wunderliches, Wunderbares. Zur Profanisierung eines Deutungsmusters in der Neuzeit. In: van Dülmen, Richard (Hg.): Armut, Liebe, Ehre. Studien zur historischen Kulturforschung. Frankfurt 1988, S. 38-66. - Die Sorge um das Kind: Die Sorge der Frauen und Männer. Mirakelerzählungen im 16. Jh. In: Bachorski (Hg.): Ordnung und Lust. Bilder von Liebe, Ehe und Sexualität in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Trier 1991, S. 165-184. - Weibliche Erfahrungswelten. Frauen in der Welt des Wunders. In: Lundt, Bea (Hg.): Auf der Suche nach der Frau im Mittelalter. Fragen, Quellen, Antworten. München 1991, S. 65-80. - Rituale, Tumulte und Gassenjungen. Historische Anthropologie als Geschichtsschreibung ganz eigener Prägung. In: Frankfurter Rundschau v. 24.3.1991. - Frauen und Männer im Kampf um Leib, Ökonomie und Recht. Zur Beziehung der Geschlechter im Frankfurt der Frühen Neuzeit. In:

van Dülmen, Richard (Hg.): Die Dynamik der Tradition. Frankfurt 1992, S. 109-136. - Ängste und Gefühle des Schutzes in der Frühen Neuzeit. In: Sowi 1992, H. 2, S. 77-81. - Geschlechtergeschichte und 'anthropology of gender'. Geschichte einer Begegnung. In: Historische Anthropologie Nr. 3, 1993, S. 463-487.

Red.: [Zus. m. Heide Wunder:] Geschichte der Frauen, Bd. 3, hg. v. Natalie Zemon Davis u. Arlette Fraige. Dt. Ausgabe Frankfurt 1994.

Hg.: [Zus. m. Walter H. Pehle:] Der Autor, der nicht schreibt. Versuche über den Büchermacher und das Buch. Frankfurt 1989. - [Zus. m. Nils Minkmar:] Das Schwein des Häuptlings. Sechs Aufsätze zur Historischen Anthropologie (= Wagenbachs Taschenbücherei 212). Berlin 1992. - [Zus. m. Friedrich Balke, Patrizia Nanz u. Peter Sillem:] Schwierige Fremdheit. Über Integration und Ausgrenzung in Einwanderungsländern. Frankfurt 1993.

Hackfeld, Birgit, M.A., Berlin ()

Hager, Helga, M.A., Stuttgart ()

Wiss. Volontärin am Württembergischen Landesmuseum Stuttgart

Hahn, Waltraud, M.A., Volkskundlerin, * 19.2.1935

Anschrift (priv.): Frankenstr. 63, 97078 Würzburg, Tel. 0931/284286

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Französisch, Geschichte. - 1984 Magisterexamen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: in Frankreich: Société de Mythologie Français (Paris), Société Archéologique, Historique et Artistique Le Vieux Papier pour l'étude de la vie et des moeurs d'autrefois, fondée en 1990 (Paris).

Interessenschwerpunkte: 'Imagerie sulpicienne', das marianische Frankreich.

Magisterarbeit: Saint-Sulpice und die devotionale Bilderindustrie des 19. Jh.s in Frankreich. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1984.

Volkskndl. relevante Aufsätze: Religiöse Druckgraphik des 19. Jh.s in Frankreich. In: JbFVk NF 9 (1986), S. 215-227. - Trois catalogues de vente d'imagerie religieuse. In: Le Vieux Papier, Bd. XXXI, fasc. 299, Januar 1986, S. 19-27. - La carte postale religieuse devenant objet de religion. In: Le Vieux Papier, Bd. XXXI, Fasc. 302, Okt. 1986, S. 143-151. - Images religieuses en dentelles mécaniques. In: Le Vieux Papier, Bd. XXXII, fasc. 312, April 1989, S. 52-58. - La tradition de l'ange gardien dans l'imagerie catholique. In: Le Vieux Papier, Bd. XXXII, fasc. 314, Okt. 1989, S. 144-155. - 35 Beiträge in: Marienlexikon, hg. v. R. Bäumer/ L. Scheffczyk. St. Ottilien, 6 Bde. 1988-94 [z.B. Authezat. In: 1 (1988), S. 305. - Frankreich. In: 2 (1989), S. 493-509. - Issoudun. In: 3 (1991), S.

331f. - Johanna von Orleans. In: 3 (1991), S. 385f. - Le Puy-en-Velay. In: 4 (1992), S. 105. - Les Saintes-Maries-de-la-mer. In: 4 (1992), S. 107f. - Liesse. In: 4 (1992), S. 120f. - Ludwig XI. In: 4 (1992), S. 173. - Ludwig XIII. In: 4 (1992), S. 173ff. - Lyon. In: 4 (1992), S. 196f. - Notre-Dame. In: 4 (1992), S. 649f. - Paray-le-Monial. In: 5 (1993), S. 90f. - Paris. In: 5 (1993), S. 91-96. - Reims. In: 5 (1993), S. 445-447. - Rocamadour. In: 5 (1993), S. 508ff. - Saint-Sulpice. In: 5 (1993), S. 630f. - Straßburg, Toulouse, Verdelsais und Wunderbare Medaille. In: 6 (1994) [im Druck].

Hahner, Gudrun, Dr. phil., M.A., * 6.12.1954 in Nürnberg

Anschrift (priv.): Gotthild-Dorn-Str. 17, 89143 Blaubeuren, Tel. 07344/3483

Ausbildungsweg/Studium: 1976 Abitur, 1976-83 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Neueren Deutschen Literaturgeschichte. - 1983 Magisterexamen. - 1989 Promotion

Beruf. Laufbahn: 1983-85 wiss. Mitarb. am Karpatendeutschen Heimatmuseum Karlsruhe. - 1986-87 Wiss. Mitarb. am Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel. - 1991-93 Inventarisierung und Einrichtung eines Museums für Heimatvertriebene aus Südrumänien und Bulgarien in Heilbronn. - 1992 Sonderausstellung "Schwarzwälder Hinterglasmalerei", Freiburg, Augustiner-Museum.

Ehrenamtliche Tätigkeit: Sonderausstellung zum 100. Todestag des Hinterglasmalers Benedikt Winterhalder 1990 in Röttenbach

Interessenschwerpunkte: Ölmalerei, Hinterglasmalerei, Möbeldekoration, Porzellanmalerei, Faßmalerei, Krippen, Kirchenfiguren, Bauernhaus, Dorfkirchen.

Magisterarbeit: Der Exempelgebrauch im Lauretanum Mariale des Laurentius Lemmer, Würzburg 1687 (= VVK 18). Würzburg/München 1984 [Mag.arb. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1983].

Diss.: Hinterglasmalerei im Schwarzwald (= VVK 45). Würzburg/München 1990 [Phil. Diss. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1989].

Volkskundl. relevante Monographien: Karpatendeutsches Heimatmuseum Schloß Karlsburg, Karlsruhe-Durlach (= Schnell Kunstführer 1548). München u. Zürich 1985. - Heimatgeschichtlicher Museumsführer, hg. v. Landsmannschaft der Dobrudscha-Deutschen. Heilbronn 1993. - [Zus. m. Hans Jesserer:] Hinterglasbilder aus dem Schwarzwald. 1994

Volkskundl. relevante Aufsätze: Der Sammler Walter Hahne. In: Brückner, Wolfgang/ Hanswernfried Muth/ Hans-Peter Trenchel: Hinterglasbilder aus unterfränkischen Sammlungen. Begleitband zur Sonderausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg vom 25.2. bis 1.5.1983 (= Mainfränkische Hefte 79). Würzburg 1983, S. 24-27 [auch in: BBV 10 (1983), H. 1, S. 35-37]. - Die Hinterglasmalerei von Röttenbach. In: Morat, Joachim u.a.: Chronik von

Rötenbach. Beiträge zur Geschichte eines alten Dorfes. Titisee-Neustadt 1987, S. 150-166. - Schwarzwälder Hinterglasmalerei. Ausstellungskat. des Augustiner-Museums Freiburg. Freiburg/Br. 1992, S. 23-168.

Hahn-Woernle, Birgit, Dr. phil., Kunsthistorikerin, * 6.3.1943 in Stuttgart

Anschrift (priv.): Hölderlinweg 113, 73728 Esslingen

Ausbildungsweg/Studium: 1963-72 Studium in Zürich und Hamburg

Beruf. Laufbahn: 1972-76 wiss. Mitarb. am Württ. Landesmuseum Stuttgart

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Schweiz. Gesell. f. Vk., mehrere Geschichts- u. Altertumsvereine usw.

Ehrenämter: Vorsitzende des Geschichts- u. Altertumsvereins Esslingen, Vorsitzende des Frauenkirchenbauvereins Esslingen.

Interessenschwerpunkte: Kunsthandwerk (Mittelalter, Neuzeit), Renaissanceplastik, Stillebenmalerei 17. Jh.

Diss.: Christophorus in der Schweiz. Seine Verehrung in bildlichen und kulturellen Zeugnissen. Basel 1972.

Häusler, Susanne, M.A., München ()

Haibl, Michaela, M.A. Kulturwissenschaftlerin, * 9.2.1965 in Kaufbeuren

Anschrift (priv.): Auf der Halde 8, 86925 Markt Leeder, Tel. 08243/2234. - Vogelmauer 19, 86152 Augsburg, Tel. 0821/519303.

Ausbildungsweg/Studium: 1984-87 Studium der Kunstgeschichte, Volkskunde und Neueren Deutschen Literaturwissenschaft in Augsburg. – SS 1987 an der TU Berlin. – WS 1987/88 Rückkehr nach Augsburg und Hauptfachwechsel zur Volkskunde. – 1990 Magisterexamen. – Seit 1991 an der TU Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung zur Promotion bei Prof. Dr. Wolfgang Benz.

Beruf. Laufbahn: 1990-93 Freie Mitarb. an Inventarisationsprojekten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Freunde und Förderer des Leo Baeck Instituts e.V.

Interessenschwerpunkte: Bild-Erforschung, Stereotypenforschung.

Magisterarbeit: Die Darstellung der Juden in der populären Druckgraphik 1750-1850. Augsburg/Prof. Dr. Günther Kapfhammer 1990.

Diss.: Das Lachen ist hier nur Nebenzweck. Popularisierte Judendarstellungen in Bilderbogen, illustrierter Zeitschrift und Witzblatt im ausgehenden 19. Jh.

[Arbeitstitel]. Berlin und Tübingen/ Prof. Dr. Wolfgang Benz u. Prof. Dr. Utz Jeggle.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Günther Kapfhammer:] Zur Sagenüberlieferung in Leeder. In: Beiträge z. Vk. des Marktes Leeder (= Augsburg Reader z. Vk. 7). Augsburg 1987, S. 88-101. - Totenbrauch in Leeder. In: ebd., S. 102-113. - Der Bauer, die Sennerin, die Crevettenfischerin. Anmerkungen zum Bild der "Untenstehenden" in den Schriften von Adolf Loos. In: Fachschaft Volkskunde (Hg.): FS für Günther Kapfhammer. Augsburg 1988, S. 1-3. - De Sandvigske Samlinger. Maihaugen in Lillehammer. In: Freilichtmuseen in Skandinavien (= Augsburg Reader zur Volkskunde 9). Augsburg 1988, S. 29-37. - "... denn darin erwartete mich ein Wandbild, das mir jedesmal einen Stich versetzte ..." Beiträge zum Bild des Juden in der populären Druckgraphik Deutschlands anhand von Beispielen des 18. und 19. Jh.s in Augsburg und Nürnberg. In: Bezirk Schwaben (Hg.): Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben. Tagungsband, Teil II [im Druck].

Haindl, Erika, Dr. phil, Kulturanthropologin, * 27.4.1931 in Frankfurt/Main

Anschrift (priv.): Hauptstr. 21, 65719 Hofheim am Taunus

Anschrift (dienstl.): Gesamthochschule Kassel, Wissenschaftszentrum III, Fiedlerstr., 34127 Kassel

Ausbildungsweg/Studium: Abitur (Zweiter Bildungsweg) 1970. - 1971-79 Studium der Kulturanthropologie/Europ. Ethnologie, Kunstgeschichte, Vor- und Frühgeschichte. - 1979 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1980-85 Wiss. Mitarb. am Inst. f. Kulturanthropologie/ Europ. Ethnologie, Univ. Frankfurt

1980-90 Lehrbeauftragte ebd. - 1990/91 Forschungsauftrag des Bayer. Landwirtschaftsministeriums zum Thema "Geistig-kulturelle Beziehungen zwischen Siedlung und Landschaft. Die Vernetzung von Orten (gemeinsam mit Prof. Dipl.Ing Wilhelm Landzettel, Univ. Hannover). - SS 1993 und WS 1993/94 Gastprofessur (C3) im FB 13, Stadtplanung-Landschaftsplanung, der Gesamthochschule Kassel. - Seit Herbst 1993 zus. mit Dipl. Ing. Annegret Boos-Krüger Forschungsprojekt für das Hessische Ministerium für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz zum Thema "Verfahren und Verlauf von sozioökonomischen Projekten in der hessischen Dorf- und Regionalentwicklung. Chancen und Hemmnisse."

Entscheidende Anstöße zur Beschäftigung mit der Vk.: Engagement in Politik und Erwachsenenbildung, insbesondere Denkmalschutz und kleine Gemeinde.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Hess. Vereinigung f. Vk, DGV, Denkmalbeirat der Unteren Denkmalschutzbehörde Main-Taunus-Kreis, AG f. Bildungs-, Kultur- und Gemeinwesenarbeit auf dem Land.

Ehrenämter: 1989-92 1. Vorsitzende des Hess. Vereins "Regional Impuls e.V., stellvertr. Vorsitzende des Denkmalrates des Landes Hessen.

Preise/Auszeichnungen: Deutscher Nationalpreis für Denkmalschutz, Ehrenbrief d. Landes Hessen, silb. Ehrennadel d. Stadt Hofheim

Interessenschwerpunkte: Gemeindeforschung, Denkmalschutz, Stadt- und Dorferneuerung, Gemeindepolitik, alternative Lebensformen, alternative Medizin, Ökologie.

Diss.: Kulturanalyse einer "historischen" Kleinstadt als Grundlage für kommunalpolitische Planungs- und Sozialaufgaben. Frankfurt/Bern 1983 [Phil. Diss. Frankfurt 1979/Prof. Dr. Ina-Maria Greverus].

Volkskundl. relevante Monographien: Dies./ Ina-Maria Greverus: Versuche, der Zivilisation zu entkommen. München 1983. - Dies./ Ina-Maria Greverus (Hgg.): Ökologie, Provinz, Regionalismus (= Notizen 16). Frankfurt/Main 1984. - Gestern Rathaus, heute Café. Neue öffentliche Nutzung für alte Bausubstanz (= Notizen 18). Frankfurt 1984. - [Zus. m. Wilhelm Landzettel:] Siedlung und Landschaft als geistig-kulturelle Beziehung [Arbeitstitel]. 1991. - [Zus. m. Wilhelm Landzettel:] Mensch, Dorf, Landschaft. Heimat, ein Ort irgenwo? Hg. v. Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. München 1991. - Neustadt am Main. Biografie eines Dorfes. Würzburg 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Denkmalpflege in der sozialen Verantwortung. Ein Wandel beginnt sich abzuzeichnen. Versuch einer Literatur-Analyse. In: Greverus, Ina-Maria (Hg.): Denkmalräume, Lebensräume (= Hess. Bll. f. Volks- und Kulturforschung 2/3). Gießen 1976, S. 263-278. - Warum gibt es Altstadtfeste? In: Deutscher Werkbund (Hg.): Werk und Zeit, H. A 21580F - 5/1977 "Sehnsucht nach Festen", S. 20-22. - Museum als Lernort. Sind didaktische Absichten in ungarischen ethnologischen Museen erkennbar? In: Ungarische Notizen (= Notizen 6). Frankfurt am Main 1977, S. 103-112. - Das Dorf als Lebensraum. In: Agrarsoziale Gesell. (Hg.): Unser Dorf. Lebensraum heute und morgen (= Kleine Reihe 17). Göttingen 1978, S. 10-20. - Kulturanalyse einer "historischen" Kleinstadt als Grundlage für kommunalpolitische Planungs- und Sozialaufgaben. In: Wiegelmann, Günter (Hg.): Gemeinde im Wandel. Volkskundliche Gemeindestudien in Europa. Münster 1979, S. 193-200. - Dies./ Max v. Limbacher: Die sozio-ökonomische Situation in den Untersuchungsgemeinden Wald-Amorbach und Selters. In: Greverus, Ina-Maria/ Gottfried Kiesow/ Reinhard Reuter (Hgg.): Das hessische Dorf. Frankfurt 1982, S. 21-52. - Lebensgeschichte. Information zur

Alltagswelt. Darstellung ihres Einbezugs in neuere Forschungsarbeiten am Frankfurter Inst. f. Kulturanthrop. u. Europ. Ethnologie. In: Brednich, Rolf W. u.a. (Hgg.): *Lebenslauf und Lebenszusammenhang. Autobiographische Materialien in der volkskundl. Forschung.* Freiburg i.Br. 1982, S. 88-106. - "Auch wir in Arkadien" ... Toskana, eine Formel für "Hoffnung"? In: Greverus, Ina-Maria/ Dies. (Hgg.): *Versuche, der Zivilisation zu entkommen.* München 1983, S. 97-123. - Revitalisierung dörflicher Alltagswelt. Versuche und Chancen, dargestellt an Waldamorbach im Odenwald, Corippo und Brione in der Schweiz. In: Schmals, Klaus M./ Rüdiger Voigt (Hgg.): *Krise ländlicher Lebenswelten. Analysen, Erklärungsansätze und Lösungsperspektiven.* Frankfurt/Main 1986, S. 357-408. - Eine Wissenschaft, die auch Vorschläge macht: Kulturanthropologie als "Hilfe"-Wissenschaft. In: *Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie in Frankfurt. Eine Zwischenbilanz forschenden Lernens nach zehn Jahren (= Notizen 20).* Frankfurt 1984, S. 103-118. - Kultur im Dorf, Kultur des Dorfes. Zur Bedeutung der Dorfkultur für die Dorfentwicklung. In: *Loccumer Protokolle 5/85 "Leben im Dorf. Perspektiven einer tragfähigen Dorfentwicklung unter sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekten.* Loccum 1985, S. 121-135. - Im Schatten des Lebensbaumes die ganze Gesundheit wiederfinden. Ganzheitliche Gesundheit als Phänomen ausbalancierter Kräfte. In: Greverus, Ina-Maria/ Konrad Köstlin/ Heinz Schilling (Hgg.): *Kulturkontakt, Kulturkonflikt. Zur Erfahrung des Fremden (= Notizen 28, 2 Bde.).* Frankfurt 1988. - Kultur und regionale Identität. In: *Deutscher Städte- und Gemeindebund.* 43 (1988), Mai, S. 247-252. - Dorfkultur im Wandel. Krise als Chance. Ein Beitrag zum Thema "Dorferneuerung und Dorferhaltung" aus der Sicht der Kulturanthropologie. In: *Lauenburgische Akademie der Wissenschaft und Kultur (Hg.): Denkanstöße zur Dorf- und Landschaftsentwicklung im Zusammenhang mit der "Europäischen Kampagne für den ländlichen Raum" 1987-1988.* Seminarberichte, H. 2. Mölln 1988, S. 32-41. - Dies./ Burkhard Hill/ Inge Meta Hüllbusch/ Detlef Lecke: *Nicht nur Volkstanz. Neue Wege ländlicher Kultur.* In: *Deutsches Inst. f. Fernstudien in Tübingen (Hg.): Dorfentwicklung, Bd. II: Soziokultur.* Tübingen 1989, S. 71-100. - Ziele hinter dem Horizont. Aspekte interkulturellen Lernens. In: Giordano, Christian u.a. (Hgg.): *Kultur anthropologisch. FS für Ina-Maria Greverus (= Notizen 30).* Frankfurt 1990, S. 113-144. - Kultur des Dorfes. Ermöglicht eine andere Definition von "Kultur" ein anderes Verständnis von Dorfkultur? In: *Amt der Salzburger Landesregierung, Kulturabteilung (Hg.): Kultur auf dem Land. Tagungsband einer Tagung auf Schloß Goldegg.* Nov. 1990, S. 26-43. - Dorfkultur im Wandel. In: *ARGE Tiroler Volksbildungskurs/Tiroler Kulturwerk (Hg.): Schritt halten. "Das Dorf als Kulturraum".* 20. Sondernr. 54. Igls-Vill o. J. (1991). - Familie Herzog. *Deutsche Aussteiger in der Toskana.* In: Schenk, Herrad: *Lebensläufe. Ein Lesebuch.* München 1992. - Herausforderung an das So-

zialsystem "Familie. In: Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung/ Österr. Gesell. f. Land- und Forstwirtschaftspolitik (Hg.): 2. Europ. Dorferneuerungskongreß: Jugend, Familie und alte Menschen im Dorf in Reichenbach, Sachsen. Juni 1992. O.J. S. 100-116. – Der Mensch braucht zum Leben eine greifbare Wirklichkeit. In: Kultur als Beruf. Kulturanthropologische Praxis nach dem Examen. In: Schriftenreihe Notizen des Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie der Universität Frankfurt. Frankfurt am Main 1991, Bd. 37. S. 19-32. – Zur Verwurzelung des Menschen in Dorf und Landschaft. In: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Abteilung Ländliche Entwicklung (Hg.): Ländliche Neuordnung im Zeichen der Nachbarschaft. In der Reihe: Beichte zur ländlichen Entwicklung. München, 69/1993. S. 29-41. – Frauen und alte Menschen gelten als "Problemgruppen" im ländlichen Raum. In: Frahm, Eckhart/Holger Mangel/Klaus Schüttler (Hgg.): Neue Perspektiven der Kulturarbeit im ländlichen Raum. München/ Berlin 1994.

Haist, Karin, M.A., Hamburg ()

Hamm, Birgit, Tübingen ()

Hampe, Henrike, M.A., Volkskundlerin, * 12.6.1966 in Kassel

Anschrift (priv.): Fritz-Reuter-Str. 4, 32756 Detmold

Anschrift (dienstl.): Lippisches Landesmuseum, Ameide 4, 32756 Detmold

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Germanistik und Geschichte in Göttingen. - 1992 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Seit 1.1.1994 Volontärin am Lippischen Landesmuseum Detmold

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Frauengeschichte, Populäre Druckgraphik.

Magisterarbeit: Hebammen in Göttingen 1751-1870. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-Wilhelm Brednich 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Hebammen und Geburtshelfer in Göttingen des 18. Jh. In: Vvk. in Niedersachsen 1993, H. 1, S. 11-20.

Hampp, Irmgard, Dr. phil., ehem. Oberkonservatorin bei der Württem. Landesstelle für Volkskunde Stuttgart

Volkskundl. relevante Monographien: Beschwörung, Segen, Gebet. Untersuchungen zum Zauberspruch aus dem Bereich der Volksheilkunde (= Veröff. d. Staatl. Amtes für Denkmalpflege Stuttgart, Reihe C: Volkskunde, Bd.D). Stuttgart 1961.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Ergbut und Lehngut in Küche und Haus. Aus dem Wortschatz des Hauswesens. In: Moschr. f. Mädchenbildung 32 (1958), H. 11 und 33 (1959), H. 1. - Die Brezel, ein Magenpflaster und Liebeszeichen der Schwaben. In: ebd. 32 (1958), H. 11. - Lebendige Festbräuche in Württemberg. In: Baden-Württemberg (= Schriftenreihe der Komm. f. geschichtl. Landeskunde, H. 1: Land und Volk in Geschichte und Gegenwart). Karlsruhe 1961. - Vom Wesen des Zaubers im Zauberspruch. In: Der Deutschunterricht H. 1, 1961. - Abschnitt "Mundart". In: Der Landkreis Öhringen, Bd. 1. Öhringen 1961. - Heinrich Höhn (1877-1920). In: Zur Geschichte von Volkskunde und Mundartforschung in Württemberg (= Volksleben 5). Tübingen 1964. - Schwäbischer Pietismus und frühe Photographie. In: Beiträge zur Landeskunde. Regelmäßige Beilage zum Staatsanzeiger für Baden-Württemberg, Nr. 3, Juli 1965. - Sigilla Salomonis. Eine Zauberrolle aus dem 17. Jh. In: Zauberei und Frömmigkeit (= Volksleben 13). Tübingen 1966. - Der Zauberspruch als magisches Heilmittel. In: Der weiße Turm, Nr. 5, X, 1967. - Proben aus der schwäbischen Küche. In: Ländliche Kulturformen im deutschen Südwesten. FS f. Heiner Heimberger. Stuttgart 1971.

Red.: Seit 1955 für Württemberg an der Internationalen volkskundlichen Bibliographie

Hg: Forschungen und Berichte zur Vk. in Baden-Württemberg (1973, 1975, 1977, 1980-82).

Hanemann, Renate, M.A., Wunsiedel ()

Hangen, Hedwig, Dr., Aurich ()

Hanika, Karin, Dipl. Soziologin, * 30.3.1958 in Friedberg

Anschrift (priv.): Ockerhäuser Allee 13, 35037 Marburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Soziologie in Marburg (Nebenfächer: Politikwissenschaft, Europ. Ethnologie), Doppelstudium der Kunstgeschichte in Marburg. - 1983 Magisterexamen. - Doktorandin

Berufl. Laufbahn: 1987-92 Mitarb. des Kulturamts der Universitätsstadt Gießen

Ehrenämter: Vorstandsmitglied des Ulmer Vereins, Verband für Kunst- und Kulturwissenschaften

Magisterarbeit: Weibliche Kulturkritik? Marburg/Prof. Dr. H. J. Giegel 1983

Diss.: Lucretia-Darstellungen in der Kunst des 16. und 17. Jh.s. [Arbeitstitel]. Marburg/ Prof. Dr. A. Perrig

Volkskundl. relevante Aufsätze: Fabrikarbeit auf dem Land. Die Arbeiterinnen der Gießener Tabakindustrie im frühen 20. Jh. In: Werckmeister, J. (Hg.): Land,

Frauen, Alltag. Hundert Jahre Lebens- und Arbeitsbedingungen der Frauen im ländlichen Raum. Marburg 1989, S. 43-65.

Interessenschwerpunkte: Frauen- und Geschlechterforschung, regionale Kulturarbeit, Erwachsenenbildung

Wichtige Publikationen auf anderen Gebieten: Feministische Bibliografie zur Frauenforschung in der Kunstgeschichte. Hg. v. FrauenKunstGeschichte Forschungsgruppe Marburg. Pfaffenweiler 1993.

Hanke, Eva Maria, M.A., Düsseldorf

Anschrift (dienstl.): Geyerswörtherstr. 6 a, 96047 Bamberg [Antiquitätengeschäft]

Ausbildungsweg/Studium: Studium in Bamberg. - Seit 1983 Praktika in verschiedenen Restaurierungswerkstätten.

Beruf. Laufbahn: Seit 11/1988 Gewerbe als selbständige Restauratorin. - 1990-93 Geschäftsführerin in einem Bamberger Antiquitäten-Laden. - Seit 1993 selbständige Restauratorin

Magisterarbeit: Emailgläser in fränkischen Sammlungen. Spruchverzierte Beispiele. Bamberg/Prof. Dr. Elisabeth Roth 1989.

Hanschmidt, Elisabeth, M.A., 33397 Rietberg ()

Hansen, Sabine, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Volkskundliches Gerätemuseum Arzberg-Bergnersreuth, Wunsiedler Str., 95659 Arzberg

Hansmann, Liselotte, freiberufl. Schriftstellerin u. Journalistin, München ()

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 21.

Happe, Barbara, Dr., Kulturwissenschaftlerin, * 24.6.1951

Anschrift (priv.): Burgholzweg 94, 72070 Tübingen

Ausbildungsweg/Studium: Diplomstudiengang Sozialpädagogik und danach berufstätig als Diplompädagogin. - Studium der Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft mit Promotion.

Beruf. Laufbahn: freiberufl. Tätigkeit: 1991-93 Projektleiterin: Wiss. Dokumentation und Inventarisierung des Friedhofes "Unter den Linden" in Reutlingen. Aktuelles Forschungsprojekt: Die anonyme Bestattung. Sinnverlust zeitgenössischer Bestattungskultur und Verlust familiärer Bindungen. - Beratung verschiedener Gemeinden bei der Erhaltung historischer Friedhöfe. - Öffentliche Vorträge, Volkshochschulseminar, Führungen zu Ausstellungen und auf

Friedhöfen. - Lehraufträge: SS 1990, WS 1992/93 LUI, Universität Tübingen; WS 1991/92 Volkskundl. Institut d. Universität Zürich; SS 1990 Institut f. Spezielle Zoologie, Universität Tübingen; Ethnologie Ostafrikas.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Tübinger Vereinigung für Volkskunde (TVV), Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD)

Ehrenämter: Beirätin im AK "Historische Friedhöfe" der AFD

Diss.: Die Entwicklung der deutschen Friedhöfe von der Reformation bis 1870 (= Untersuchungen des LUI 77). Tübingen 1991.

Volkskundl. relevante Monographien: Der Friedhof "Unter den Linden" in Reutlingen. Seine Geschichte und ausgewählte Grabmäler aus dem Zeitraum 1800-1991. Reutlingen 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Der Tübinger Stadtfriedhof. In: Tübinger Bll. 73 (1986), S. 15-20. - Mit nassen Füßen auf dem Gottesacker. Aus der Geschichte der Tübinger Begräbnisstätten. In: Schwäbisches Tagblatt, 31.10.1988. - Gottesacker gegen Mitnacht und freyer Durchzug der Winde. Hygiene auf dem Friedhof des 18. u. 19. Jh.s. In: Jb. d. Instituts f. Geschichte der Medizin der Robert Bosch-Stiftung 7 (1990), S. 205-232. - So sauer war auch das Leben. Die Zitrone im Bestattungsbrauchtum. In: Schwäb. Tagblatt, 24.11.1990. - Der Campo-Santo in Buttstädt. Ein seltener Zeuge frühneuzeitlicher Sepulkralkunst. In: Friedhof und Denkmal 36 (1991), Nr. 5, S. 67-77. - Erinnerungen einer Leichenbitterin aus Bleichstetten auf der Schwäbischen Alb. In: Schwäbische Heimat 4 (1991), S. 325-329. - Der Friedhof im 19. Jh. Ein stimmungsvoller Park. Korrektur eines liebgewordenen Bildes. In: Beitr. z. Vk. in Baden-Württemberg 4 (1991), S. 67-89. - Der Obelisk. Aus heidnischer Kultur auf christliche Gräber (= Sprechende Steine 1). In: Reutlinger Generalanzeiger, 31.10.1991. - Bad. In: Wörter, Sachen, Sinne. Eine kleine volkskundliche Enzyklopädie, Gottfried Korff z. Fünfzigsten. Tübingen 1992. - Friedhof, ein Ort der Bestattung oder der Entsorgung. In: Deutsche Friedhofskultur 2 (1993), S. 53-56. - Porträtfotografien auf Grabsteinen. Ein Streitpunkt in der zeitgenössischen Grabmalgestaltung. In: Schwäbische Heimat 3 (1993), S. 220-226.

Harzheim, Gabriele, * 9.3.1958 in Kattowitz (Polen)

Anschrift (priv.): Hechelscheid 44, 52152 Simmerath, Tel. 02473/3803

Ausbildungsweg/Studium: 1977-85 Studium der Volkskunde, Geographie, Ethnologie, Slawistik in Bonn. - 1985 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: seit Ende des Studiums freie Mitarb. bei verschiedenen rheinischen Museen und Institutionen. - 1987-88 Volontärin beim FLM Kommern. - 1991-94 wiss. Referentin beim Rhein. Industriemuseum. - 1994 Eröffnung eines eigenen Büros für Kultur- und Museumsarbeit (geplant).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Rhein. Vereinigung f. Vk., AK Museums-
pädagogik Rheinland und Westfalen e.V.

Interessenschwerpunkte: Bäuerliche, handwerkliche und industrielle Textil-
produktion, Lebens- und Arbeitsbedingungen bäuerlicher und handwerklich-
kleinstädtischer Schichten im 19. Jh., Arbeiterkultur, Kinderarbeit, Entstehung
und Formen alter Kulturlandschaften.

Magisterarbeit: Arbeits- und Lebensverhältnisse von Webern im 19. Jh., aufge-
zeigt am Beispiel der Stadt Monschun. Bonn/ Prof. Dr. Heinrich L. Cox 1985.

Volkskundl. relevante Monographien: Das blaue Wunder. Rheinische Flachs- und
Leinenproduktion im 19. Jh. Köln 1989. - Leinenweberei und Bleiche. Landes-
und volkskundliche Filmdokumentation des Amts für rhein. Landeskunde,
Beih. 5. Bonn 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Monschauer Weber im 19. Jh. In: Rhein. Jb. f. Vk.
27 (1987/88, S. 93-107. - Weberarbeit und Weberelend. Monschauer Heimwe-
berei im 19. Jh. In: Volkskultur am Rhein und Maas 7 (1988), H. 1, S. 8-15. -
"Der Unfug mit dem Kirmeßhalten". Eine Darstellung der rheinischen Kirmes
auf der Grundlage behördlicher Akten des 19. Jh.s. In: Kirmestreiben. Ein
Rhein-Landfest. Köln 1990, S. 12-64. - Hechelscheider Alltagsleben vor über
150 Jahren. In: Das Monschauer Land, Jb. 1991, S. 57-64. - Die Industrieanlage
Unter-Cromford. Ausbaustufen und Produktionsablauf. In: "Die öde Gegend
wurde zum Lustgarten umgeschaffen...". Zur Industriearchitektur der Textil-
fabrik Cromford 1783-1977 (= Landschaftsverband Rheinland, Rhein. Indu-
striemuseum, Schriften 5). Köln 1991, S. 148-193. - Brügelmanns Ge-
schäftsverbindungen zum Wuppertal. In: ebd., S. 264-271. - Das Rechnungs-
buch des Tilmann Mathar. Ein Einblick in das Geschäft und den Haushalt einer
gutbürgerlichen Monschauer Kaufmannsfamilie zu Beginn des 20. Jh.s. In:
Das Monschauer Land, Jb. 1992, S. 52-57. - Wald- und Ödlandkultivierung im
Buhlert 1925-1928. In: ebd., S. 138-143.

Haug, Brigitte, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 3.12.1955 in Spaichingen

Anschrift (priv.): Hirschauerstr. 43, 72070 Tübingen, Tel. 07071/44416

Anschrift (dienstl.): Landratsamt Esslingen, Freilichtmuseum, Pulverwiesen 11,
73726 Esslingen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der EKW, Pädagogik und Soziologie in
Tübingen. - Museumspraktika in Berlin und Wolfegg

Beruf. Laufbahn: wiss. Mitarb. am Regionalgeschichtl. Museum Saarbrücken,
am Silcher-Museum Schnait und am Freilichtmuseum Beuren.

Interessenschwerpunkte: Entwicklung des Frauensports

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Museumsverband Baden-Württemberg

Magisterarbeit: Leibeseziehung und Frauenbild. Gesellschaftliche Bedingungen im 19. Jh. und deren Auswirkungen auf das gegenwärtige Sportverhalten von Frauen. Tübingen/Prof. Dr. Utz Jeggle 1984

Mitarb. an Dauerausstellungen (Kat.): Zehn statt tausend Jahre. Die Zeit des Nationalsozialismus an der Saar 1935-1945. - Von der "Stunde 0" zum "Tag X". Das Saarland 1945-1959. - Zu Leben und Werk Friedrich Silchers und der deutschen Gesangsbewegung. - Retrospektive Suse Müller-Diefenbach. - Kleidung, Tracht und Mode im ländlichen Raum (Konzeption und Gestaltung).

Hauser, Andrea, M.A., Dr., * 15.7.1957 in Schramberg

Anschrift (priv.): Lürmannstr. 21, 28209 Bremen

Ausbildungsweg/Studium: 1976 Abitur. - 1976-77 Leibniz-Kolleg Tübingen. - 1977-84 Studium der EKW, Germanistik und Erziehungswissenschaft in Tübingen. - 1984 Magisterexamen. - 1985-92 Promotion

Praktika und Projekte: 1977 Mitarb. am Projekt "Geschichte der Burschenschaft" und Realisation der Ausstellung "O alte Burschenherrlichkeit" (Tübingen/Prof. Dr. Utz Jeggle). - 1980 Mitarb. am Projekt "Volksheilkunde im Nationalsozialismus" (Tübingen/Dr. Wuttke). - 1981 Mitarb. an der Ausstellung "Metzinger Arbeitergeschichte" für den DGB, Kreis Reutlingen. - 1985 Praktikum am Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum in Schleswig bei Prof. Lüning. - Praktikum am Museum für Deutsche Volkskunde Berlin bei Dr. Heidi Müller.

Berufl. Laufbahn: Hilfskraft am LUI, Tübingen. - Durchführung mehrerer Tutorien, insbesondere zu den Einführungsveranstaltungen "Kulturtheorie" und "Kulturpolitik". - Mitarb. in der universitären Selbstverwaltung. - 1984 Werkvertrag mit dem Württ. Landesmuseum Stuttgart zu "Möbeldesign Baden-Württemberg". - 1987-88 Konzeption für die Handwerks- und Industrialisierungsgeschichte der Stadt Ludwigsburg am Städtischen Museum Ludwigsburg sowie Mitarb. bei der Ausstellung "Friedrich Theodor Fischer". - 1988 Werkvertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart zum Ausstellungsprojekt "Stuttgart im Zweiten Weltkrieg". - 1988 Konzeption der Abteilung "Weinbau und Weinkonsum" für das Städt. Museum Esslingen. - 1989 Werkvertrag mit der Stadt Leonberg zur Ausstellung "Häuser und Straßen. Bilder aus dem alten Dorf Höfingen". - 1991-92 Wiss. Angestellte am Morgenstern-Museum Bremerhaven, dort Konzeption der Abteilungen Frauenarbeit in der Fischindustrie, Eisherstellung, Arbeitszeitkontrolle auf den Werften, Ingenieure im Schiffbau, Lohnkämpfe auf den Werften. - Seit 1991 Lehraufträge an der Universität Bremen.

Interessenschwerpunkte: Sachkulturforschung, Frauengeschichte/Geschlechterforschung, Museumswesen/Museumsdidaktik, Sachkultur, Arbeiterkultur

(Frühindustrialisierung, Weimarer Republik), Kulturpolitik und -theorie, Kulturgeschichte des 18. und 19. Jh.s, Volksmedizin

Magisterarbeit: Politisches Handeln von Frauen in Stuttgart nach 1945. Tübingen 1984.

Diss.: Erben und Teilen. Zur Sachkultur eines Realteilungsdorfes 1720-1900. Tübingen/Prof. Dr. Gottfried Korff 1992.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Inge Hitzenberger:] Häuser und Straßen. Bilder aus dem alten Dorf Höfingen. Kat. z. gleichnamigen Ausstellung. Stuttgart 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. anderen:] Das politische Bewußtsein der 'neuen Jugendbewegung'. In: Brandes, V./B. Schön (Hgg.): Wer sind die Instandbesetzer? Berlin 1981, S. 15-31. – Frauenöffentlichkeit in Stuttgart nach 1945. Gegenpol oder hilflos im Abseits? In: Freier, A.E./A. Kuhn (Hgg.): Frauen in der Geschichte, Bd. V: Frauen in der deutschen Nachkriegszeit. Düsseldorf 1984, S. 51-89. – Alle Frauen unter einem Hut? Zur Geschichte des Stuttgarter Frauenausschusses. In: Freier, A.E. /A. Kuhn (Hgg.): Frauenpolitik nach 1945. Düsseldorf 1986, S. 102-109. – Friedrich Theodor Vischers Modekritik. In: Städtisches Museum Ludwigsburg (Hg.): Friedrich Theodor Vischers zum 100. Geburtstag. Kat. z. Ausstellung "Auch Einer". Ludwigsburg 1987, S. 160-179. – Vischers Männerphantasien. In: ebd., S. 142-154. – Vischer und der Tierschutz. In: ebd., S. 171-180. – Die materielle Kultur Bovendens zwischen 1830 und 1850. In: Plesse-Archiv, H. 25 (1989), S. 325-344. – Tränen, Trutz und Trümmer. Stuttgarts Frauen im Zweiten Weltkrieg. In: Hiller, Marlene (Hg.): Stuttgart im Zweiten Weltkrieg. Kat. z. gleichnamigen Ausstellung. Stuttgart 1989, S. 265-285. – Frauenalltag in Bernhausen im Zeiten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit. In: Filderstädter Schriftenreihe zur Heimat und Landeskunde, Bd. 3. Filderstadt 1989, S. 89-114. – Der Kirchentellinsfurter Gesangbuchstreit 1800-1802. Einübung von Widerstand und Eigensinn. In: Bil. z. Heimatgeschichte Kirchentellinsfurts, Mai 1990. – Alltagskultur passé?. Bilanz und Perspektiven der musealen Präsentation von Alltagskultur. Ein Tagungsbericht. In: Mitteilungsblatt. Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. Nr. 44, Hannover Feb. 1993, S. 13-15. – Die Untere Stadt als Handwerker- und Arbeiterviertel. In: Das Buch der Unteren Stadt. 1893-1993. Hundert Jahre Bürgerverein der Unteren Stadt Ludwigsburg 1893 e.V. Ludwigsburg 1993, S. 101-116. – Friedrich Maurer. In: Das Buch der Unteren Stadt. 1893-1993. Hundert Jahre Bürgerverein der Unteren Stadt Ludwigsburg 1893 e.V. Ludwigsburg 1993, S. 207-210.

Heck, Brigitte, M.A., Konservatorin, * 26.6.1964 in Oberkirch/Ortenaukreis
Anschrift (priv.): Albtalstr. 1, 76137 Karlsruhe, Tel. 0721/36149
Anschrift (dienstl.): Badisches Landesmuseum, Schloß, 76131 Karlsruhe
Ausbildungsweg/Studium: 1983 Abitur - 1983-89 Studium der Volkskunde, Geschichte und Germanistik in Freiburg und Wien. - 1989 Magisterexamen.
Beruf. Laufbahn: 1989-91 Wiss. Volontariat am Badischen Landesmuseum Karlsruhe - 1991 Übernahme ins Angestelltenverhältnis. - Seit 1993 Konservatorin für industrielle Volkskunde/Volkskultur.
Interessenschwerpunkte: Badische Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 19. u. 20. Jh.s, volkskundliche Sammlungs- und Wissenschaftsgeschichte.
Magisterarbeit: Zur Entstehungsgeschichte volkskundlicher Sammlungen. Oskar Spiegelhalter und sein Beitrag zur Museologie. Freiburg/Prof. Dr. Christoph Daxelmüller 1989.
Volkskundl. relevante Monographien: Badische Volkskunde im 19. Jh. Die Sammlungen Tuttiné, Eckert, Spiegelhalter, hg. v. Badischen Landesmuseum Karlsruhe. Karlsruhe 1991. - [Zus. mit Heidi Müller u.a.:] Zwischen Schule und Fabrik. Textile Frauenarbeit in Baden im 19. und 20. Jh. Begleitband zur gleichn. Ausstellung in Karlsruhe und Berlin. Sigmaringen 1993.
Volkskundl. relevante Aufsätze: Volkskunst und Vaterländische Altertümer. Die Entstehung der volkskundlichen Abteilung des Badischen Landesmuseums Karlsruhe. In: Beiträge zur Vk. in Baden-Württemberg, Bd. 5. Stuttgart 1993, S. 265-296. - Zur Forschungsgeschichte von Ofenwandplättchen und Feierabendziegeln aus Baden und Württemberg. In: Badisches Landesmuseum (Hg.): Von erd bin ich gemacht. Gestaltete Baukeramik. Ofenwandplättchen und Feierabendziegel. Karlsruhe 1990, S. 137-140.

Heckel, Ursula, Dr. phil., Volkskundlerin, * 1954
Anschrift (dienstl.): Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Str. 55, 48159 Münster
Ausbildungsweg/Studium: Verlagskauffrau. - Dipl.-Designerin. - Studium der Volkskunde in Münster. - 1992 Promotion.
Beruf. Laufbahn: Geschäftsführerin und Verlegerin Waxmann Verlag GmbH
Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV
Diss.: Volkskünstler heute. Münster/New York 1992 [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. H. Siuts 1992].
Volkskundl. relevante Monographien: Das Heimathaus Münsterland in Telgte. Eine Befragung zur Struktur und Motivation seiner Besucher. Telgte 1988.

Heckmann, Heidrun, M.A., Museumsleiterin, * 10.9.1965 in Wasseralfingen

Anschrift (priv.): Am Schäle 8, 73433 Aalen

Anschrift (dienstl.): Stadtarchiv, Marktplatz 30, 73430 Aalen

Ausbildungsweg/Studium: 1985-92 Studium Volkskunde, Denkmalpflege, Kunstgeschichte in Bamberg. - 1992 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Seit 4/1992 Leitung des Heimat- und Schubertmuseums und des Wasseralfinger Heimatmuseums, Stadt Aalen (Erarbeitung der Neukonzeptionen)

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Ehrenämter: Beirat im Bund für Heimatpflege Wasseralfingen

Interessenschwerpunkte: Museumsarbeit, Volkskultur im Bereich Berg- und Hüttenwesen, Frauengeschichte

Magisterarbeit: Das Wasseralfinger Heimatmuseum. Geschichte, Neukonzeption, Objekte. Bamberg/Prof. Dr. Klaus Guth 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Feierabendziegel. In: Hofmann, Rainer/ Gerhard Handschuh: Volksfrömmigkeit. Tüchersfeld 1992. - Der Frühling im Volksbrauch. In: Aalener Jb. 1994, [im Druck]. - Christuskörper, Grabgeländer und Betstühle. Produkte aus Eisenkunstguß vom Königlichen Hüttenwerk Wasseralfingen aus dem 19. und frühen 20. Jh. In: FS Klaus Guth [im Druck].

Heidemann, Hilde, * 11.5.1943 in Villingen (heute Rees)

Anschrift (priv.): Mainstr. 8, 97903 Collenberg

Anschrift (dienstl.): Grafschaftsmuseum Wertheim, Rathausgasse 10, 97877 Wertheim

Ausbildungsweg/Studium: 1962 Abitur. - Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin/ Übersetzerin für Englisch (staatl. gepr.). - 1965/66 Studium von Kunstgeschichte, Archäologie und Italienisch in Würzburg. - Seit 1990 Studium der Volkskunde, Germanistik und Kunstgeschichte ebd.

Beruf. Laufbahn: 1962-65 Sprachstudium und Fremdsprachenkorrespondentin in Düsseldorf. - 1966-90 Hausfrau und Mutter. - Seit 1981 Mitarb. in der vkdL. Abtlg. des Historischen Museums für Stadt und Grafschaft Wertheim.

Ehrenämter: Beiratsmitglied im Förderverein zur Erhaltung historischer Werte in Collenberg

Interessenschwerpunkte: Kleidung, Textilien, Volksleben, Volksfrömmigkeit.

Magisterarbeit: Protestantische Ohrenbeichte im lutherischen Franken. Praxis und Objekte (Beichtstühle) [Arbeitstitel; Würzburg/Prof. Brückner; Abschluß voraussichtlich 1995/96].

Volkskundl. relevante Monographien: Wertheimer Mustertücher (= Schriften des Hist. Museums Wertheim 5). Wertheim 1982. - Lebensstationen. Familienleben in der ehemaligen Grafschaft Wertheim (= Schriften des Hist. Museums Wertheim 11). Wertheim 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Biedermeierliche Kleidung auf schlesischer Landschaftsgraphik. In: Schlesien in der Biedermeierzeit. Kat. z. Ausstellung im Hist. Museum und Glasmuseum der Stadt und Grafschaft Wertheim vom 3.5.-14.6.1987, hg. v. Stiftung Kulturwerk Schlesien, Würzburg. Würzburg 1987, S. 195-201.

Hg.: Hüte von Wertheimer Köpfen (= Schriften des Hist. Museums Wertheim 15). Wertheim 1993.

Heidrich, Beate, Dr. phil., * 24.10.1954 in Kemnath/Oberpfalz

Anschrift (priv.): Balthasar-Neumann-Str. 22, 91438 Bad Windsheim

Ausbildungsweg/Studium: 1974-83 Studium der Volkskunde, Bayer. u. Neuere Geschichte und Germanistik in München. - 1983 Promotion.

Berufl. Laufbahn: Mitarb. bei Ausstell. des BNM und des GNM. - Mitarb. im Fränkischen FLM Bad Windsheim.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, MVV.

Interessenschwerpunkte: Brauchforschung, Volksfrömmigkeits- u. Kleidungsfor-
schung.

Diss.: Fest und Aufklärung. Der Diskurs über Volksvergnügungen in bayer. Zeitschriften (1765-1815) (= Münchner Beitr. z. Vk. 2). München 1984 [Phil. Diss. München/Prof. Dr. Helge Gerndt 1983].

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 23.

Heim, Corinna, Kiel ()

Heinemeyer, Elfriede, Dr. phil., * 8.11.1926 in Düsseldorf

Anschrift (priv.): Damm 39, 26135 Oldenburg

Ausbildungsweg/Studium: 1951-53 Studium in Köln bei den Professoren Kauffmann, Krönig, Rumpf. - 1953-56 in München bei Sedlmayr, Th. Müller, Gall, Lehmann-Brockhaus und Buschor

Berufl. Laufbahn: 1958-60 Volontärin am Kunstmuseum Düsseldorf. - 1960-65 Assistentin ebd. - 1976-89 Oberkustodin am Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Oldenburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Verband Dt. Kunsthistoriker, Ges. f. histor. Waffen und Kostümkunde, Hist. Komm. f. Niedersachsen und Bremen

Preise/Auszeichnungen: Silberne Anton-Günther-Medaille für Dienste in der Kultur- und Heimatpflege 1976

Diss.: Süddeutsche Stickereien des 13. u. 14. Jh.s. Phil. Diss. München 1958.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Helmut Ottenjann:] Alte Bauernmöbel im Gebiet zwischen Weser und Ems. Leer 1974, 2. erw. Aufl. Leer 1978. – Alte Kochbücher und Küchengeräte aus dem Besitz von Landesbibliothek und Landesmuseum. Ausstellungskat. Oldenburg 1976. – Wand- und Bodenfliesen im Landesmuseum Oldenburg, Ausstellungskatalog, Oldenburg 1988. – Schreibgarnituren aus der Sammlung Kommerzienrat F. Soennecker. (= Materialien zur Volkskultur, nordwestliches Niedersachsen 17, hg. v. Helmut Ottenjann). Cloppenburg 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Künstlerische Bestrebungen in Oldenburg um 1900. In: Oldenburg um 1900. Beiträge zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Situation des Herzogtums Oldenburg im Übergang zum industriellen Zeitalter. Oldenburg 1975, S. 251f. – Die Pflege der Textilkunst in süddeutschen Benediktiner-Männerklöstern. In: Studien und Mitteilungen des Bendeiktinerordens. München 1959, S. 139ff. – Zu einem Detail der Herrenmode des 17. Jh.s. In: Zs. f. histor. Waffen- und Kostümkunde, 3. Folge, 11, 1969, S. 37f. – Die Augsburgs Silbermadonna in der Probsteikirche Vechta. In: Westfalen 47 (1969), 2-5, S. 3ff. – Künstlerische Bestrebungen in Oldenburg um 1900. In: Oldenburg um 1900, Beiträge zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Situation des Herzogtums Oldenburg im Übergang zum industriellen Zeitalter, hg. v. Handwerkskammer Oldenburg, Landwirtschaftskammer Weser-Ems, Industrie- und Handelskammer Oldenburg 1975, S. 251ff. – [Zus. m. Jürgen Beutin:] Kräuterbücher der Landesbibliothek und Apothekergefäße und Mörser aus dem Landesmuseum. Ausstellungskt. Oldenburg 1975. – Möbel aus dem Oldenburger Münsterland und dem angrenzenden Artland im Landesmuseum Oldenburg. In: Jb. f. das Oldenburger Münsterland 1988, S. 63ff. – Zur Geschichte der Stadtkirche und ihrer Vorgängerbauten. In: Delmenhorster Schriften 15. Delmenhorst 1991, S. 67ff. – Archivalische Quellen zur Ausstattung des Oldenburger Schlosses im 17. Jh. In: Geschichte in der Religion, FS zum 65. Geburtstag von H. Schmidt. Hannover 1993, S. 221ff. – Mitarb. am biographischen Handbuch zur Geschichte des Landes Oldenburg, hg. v. d. Old. Landschaft, Oldenburg 1992.

Heinrich, Christel Maria, Dipl. ethn., * 23.4.1931 in Bernau bei Berlin

Anschrift (priv.): Tuchmacherstr. 16, 16321 Bernau bei Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1966-70 Fernstudium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1970 Diplom ebd.

Berufl. Laufbahn: 1954-61 Sekretärin im Inst. f. dt. Volkskunde der Dt. Akad. d. Wiss. zu Berlin. - 1961-69 wiss.-techn. Assistentin ebd. - Ab 1970 wiss. Mitarb. im Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/ Volkskunde des Zentralinst. f. Geschichte. - Seit 1991 im Ruhestand.

Interessenschwerpunkte: Brauchtum in Vergangenheit und Gegenwart

Diplomarbeit: Zur Lebensweise der Dorfbevölkerung in der Magdeburger Börde von 1900-1945. Ergebnisse einer Fragebogen-Aktion. Unpubl. Dipl. Arb. Berlin/Paul Nedo 1970.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Lebensweise und Kultur der in- und ausländischen Saisonarbeiter von der Mitte des 19. Jh.s bis 1918. In: Rach, Hans-Jürgen/ Bernhard Weißel (Hgg.): Bauer und Landarbeiter im Kapitalismus in der Magdeburger Börde. Zur Geschichte des dörflichen Alltags vom Ausgang des 18. Jh.s bis zum Beginn des 20. Jh.s (= Untersuch. zu Lebensweise und Kultur der werktätigen Dorfbevölkerung in der Magdeburger Börde, II). Berlin 1982, S. 117-162. - Peasant customs and social structure. Rural marriage festivals in the Magdeburger Region in the 1920s. In: Evans, Richard J./ W. R. Lee (Hgg.): The German Peasantry. Sydney 1986, S. 224-234. - Fest- u. Feierngestaltung im Familienleben der werktätigen Dorfbevölkerung in der Magdeburger Börde. In: Rach, Hans-Jürgen/ Bernhard Weißel/ Hainer Paul (Hgg.): Das Leben der Werktätigen in der Magdeburger Börde. Studien zum dörflichen Alltag vom Beginn des 20. Jh.s bis zum Anfang der 60er Jahre (= Untersuchungen zu Lebensweise und Kultur der werktätigen Dorfbevölkerung in der Magdeburger Börde, IV). Berlin 1987, S. 107-184. - Weitere Aufs. in: Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte. - Sachsengänger in der Bismarckzeit. In: Seeber, Gustav (Hg.): Bismarckzeit: Historische Streiflichter einer Epoche 1871-1895. Leipzig, S. 243-252.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 53.

Heinzel, Heike, M.A., * 30.3.1962 in Attendorn/NRW

Anschrift (priv.): Frauenlobstr. 68, 55118 Mainz

Anschrift (dienstl.): Südhess. Museumsberatung, Hessisches Landesmuseum, Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt, Tel. 06151/16-5721.

Ausbildungsweg/Studium: 1972-78 Städt. Gymnasium Lennestadt. - 1978-79 Realschule Lennestadt. - 1979-82 Städt. Gymnasium Plettenberg. - 1982-84 Studium der Volkskunde, Soziologie und Pädagogik in Bonn. - 1984 Studium in Mainz. - 1990 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1990-92 Volontärin beim Hess. Museumsverband e.V. - Seit 5/1992 wiss. Mitarb. (Museumsberaterin) des Hess. Museumsverbandes. - SS 1994 Lehrauftrag am Inst. f. Kulturanthropologie u. Europ. Ethnologie der Universität Frankfurt

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk in Rheinland-Pfalz

Ehrenämter: seit Nov. 1993 Mitglied d. Wiss. Beirates d. Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz.

Magisterarbeit: Heimat im Biggetal. Erinnerungen an die Umsiedlung eines Dorfes (= Mainzer kl. Schriften z. Vk. 1). Mainz 1990 (Mag.arb./ Prof. Dr. Herbert Schwedt 1990).

Volkskundl. relevante Monographien: Dies./u.a.: Schützenvereine und Schützenfeste im Westerwald. In: Schwedt, Herbert (Hg.): Brauchforschung regional. Untersuchungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland (= Mainzer Studien zur Sprach- und Volksforschung 14). Stuttgart 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Restaurierung der "Knochenmühle" in Fretter. Eine denkmalpflegerische Maßnahme besonderer Art. In: Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe 151, 1988.

Heise, Helga, Dipl.- Ethn., Dessau ()

Heitmann, Dagmar, M.A., Volkskundlerin, * 25.4.1964 in Friedrichshafen/Bodensee

Anschrift (priv.): Feldsiefer Weg 14, 51381 Leverkusen

Ausbildungsweg/Studium: 1983 Abitur. - 1983-85 Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau. - 1985 Abschluß mit dem Kaufmannsgehilfenbrief. - 1985-86 achtmonatiges Praktikum in einem Reisebüro in Kansas City/USA. - 1986-91 Studium der Volkskunde, Publizistik und Geographie in Mainz. - 1991 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Während der Semesterferien regelmäßige Tätigkeit als Reiseverkehrskauffrau. - Seit 6/1991 befristeter Vertrag als Sachbearbeiterin in der Personalabteilung eines großen Industrieunternehmens.

Preise/Auszeichnungen: Förderstipendium der Johannes-Gutenberg-Universität

Interessenschwerpunkte: Sozialgeschichte des 19./20. Jh.s, Industrielle Revolution.

Magisterarbeit: Die öffentliche, private und kirchliche Wohlfahrtspflege in Mainz während der Weimarer Republik. Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt 1990 [publiziert unter dem Titel "Armenpflege in Mainz in der Weimarer Zeit" (= Mainzer kl. Schriften z. Vk. 5). Mainz 1992.

Heller-Karneth, Eva, M.A., Volkskundlerin, Museumsleiterin, * 25.5.1959 in Binzwangen/Kreis Rothenburg .o.T.

Anschrift (priv.): Münch-Braun-Str. 9, 55232 Alzey

Anschrift (dienstl.): Stadtmuseum, Antoniterstr. 41, 55232 Alzey

Ausbildungsweg/Studium: 1979-85 Studium der Volkskunde, Soziologie und Pädagogik in Würzburg (Brückner) und Marburg (Weber-Kellermann). - 1985 Magisterexamen.

Berufsl. Laufbahn: Seit 1986 Museumsleiterin in Alzey. - 1988-93 Lehrbeauftragte am Institut für Deutsche Volkskunde der Universität Mainz.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV. - Wiss. Beirat der Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz

Auszeichnungen/Preise: 1986 Stipendium des Bezirks Mittelfranken.

Magisterarbeit: Menschen am Untermain in alten Fotografien (= Land und Leute, hg. v. W. Brückner). Würzburg 1986 [Mag.arb. unter dem Titel "Fotografie als volkskundliche Quelle, am Beispiel eines Landfotografen". Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1985.

Diss.: Konfession und Alltag. Drei Konfessionen in einer Stadt des Ancien Régime, am Beispiel der kurpfälzischen Oberamtsstadt Alzey. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner; Abschluß vorauss. Ende 1995].

Volkskundl. relevante Monographien: Volkskundler in und aus Bayern (= Ethnologie Bavarica 14). Würzburg/Wien/München 1985. - Backmodel. Alle Jahre wieder? Ausstellungsheft. Alzey 1986. - [Zus. m. Harald Rosmanitz:] Alzeayer Kachelkunst der Renaissance und des Barock. Alzey 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Fotografie als volkskundliche Quelle. In: Wolfgang Brückner (Hg.): Fränkisches Volksleben. Wunschbilder und Wirklichkeit. Würzburg 1985, S. 39-42. - Gebrauchsgeschirr und industrielle Massenproduktion. In: ebd., S. 115-123. - Bemerkungen zur protestantischen Frömmigkeit. In: Franken unter einem Dach (= Schriftenreihe des Vereins Fränk. FLM e.V.) H. 10, Dez. 1987, S. 10-22. - Fechenbach. In: Wolfgang Brückner (Hg.): "Äußerst getroffen und schön". Hist. Fotografie in Unterfranken. Würzburg 1989, S. 77-82. - "... lassen Sie uns mit der französischen Republik vereint werden". Reunionsbestrebungen in Alzey unter konfessionellem Aspekt. In: Alzeayer Geschichtsalmanach 1 (1993), hg. v. d. Geschichtswerkstatt im Kulturverein Alzey und Umgebung e.V., S. 52-76.

Hellwig, Frauke, M.A., Volkskundlerin/Kulturwiss., * 30.7.1964 in Hannover

Anschrift (priv.): Feuerschanzengraben 14, 37083 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: 1985-92 Studium der Volkskunde in Göttingen. - 1992 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Seit dem Examen arbeitssuchend u. als Sekretärin für die Buchführung in einem Unternehmensberatungsbüro in Göttingen tätig.

Interessenschwerpunkte: Arbeiter- Industriekultur, Frauenforschung, jüdische Kultur, historisch-regionalbezogene Forschung

Magisterexamenarbeit: Die jüdische Gemeinde in Eschwege 1813 bis 1866. Konflikte als Zeichen der Veränderung. Göttingen/Prof. Dr. Carola Lipp 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Der Putsch gegen den Gemeindevorsteher. Die Entwicklung einer jüdischen Gemeinde am Beispiel Eschwege im Jahr 1818. In: Zs. f. Hess. Geschichte und Landeskunde 99 (1994) [im Druck].

Helweg-Warter, Dörte, M.A., Hamburg ()

Hemmelmann, Brigitte, M.A., Volkskundlerin, 97267 Himmelstadt ()

Henschel, Ute (geb. Lehmann), Dipl. Ethn., * 24.2.1964 in Weißenfels

Anschrift (priv.): Schloßbezirk 5, 03222 Lübbenau

Anschrift (dienstl.): Spreewald-Museum, Schloßbezirk 5, 03222 Lübbenau

Ausbildungsweg/Studium: 1983-88 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1989 Diplom.

Beruf. Laufbahn: 1982-83 Volontärin am Haus für sorbische Volkskunst Bautzen. - Ab 1988 wiss. Mitarb. am Spreewald-Museum Lübbenau/Lehde, sowie Leiterin der Konsultationsstelle Bautzen, AG "Sorbische Volkskunst" ebd.

Diplomarbeit: Berlin/Prof. Dr. Ute Mohrmann 1989.

Volkskundl. relevante Monographien [Mitautorin]: Spreewald. Ein Reisebegleiter. Bautzen 1992. - Lübbenau. Die Stadt im Spreewald. Cottbus 1993. - Museumsführer Spreewald-Museum Lehde. Lübbenau 1993. - Lübbenauer Skizzen. Lübbenau 1994.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 57.

Herber, Christa ()

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Kulturwiss., Univ. Leipzig, Augustusplatz 10, 04109 Leipzig

Herborg, Ute, Dr., Bad Honnef ()

Herold, Eva, M.A., Volkskundlerin, Papiersammlerin, * 7.12.1923 in Bertelsdorf b. Coburg

Anschrift (priv.): Mühle Beutelsdorf, 96450 Coburg, Tel. 09561/60886

Ausbildungsweg/Studium: Ab 1940 Lehr- und Gesellenzeit im Müllerhandwerk. – Meisterprüfung 1949. – Abitur 1956. – Drei Jahre pharmazeutisches Praktikum. – Vorexamen in Bayreuth. – Ab 1986 Studium der Volkskunde in Bamberg. – 1992 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Müllermeisterin. – Vorexamierte Apothekerin. – Rentnerin.

Interessenschwerpunkte: Sachkultur, bedrucktes Papier einschließlich Bücher (Besitzerin einer Sammlung von ca. 500.000 Ansicht- und Glückwunschkarten), Landwirtschaft im 19. Jh., Ablösung der Feudallasten.

Magisterarbeit: Bemalte Möbel im Coburger Land. Coburg (Selbstverlag) 1993 [Magisterarbeit Bamberg/Prof. Dr. Elisabeth Roth 1992].

Herrmann, Gisela, Dr. phil., Frankfurt/Main ()

Herrmann-Schneider, Hildegard, M.A., Dr. phil., * 7.3.1951 in München

Anschrift (priv.): Agnesstr. 58, 80797 München

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Tiroler Musikforschung, Tiroler Musikkataster, Innsbruck, Rumer Str. 51d, A-6064 Post Rummelstein, Tel. u. Fax. 0043/512/263272

Ausbildungsweg/Studium: 1970-74 Hochschule für Musik, München: Schulmusik. - 1972-76 ebd.: Viola/Künsterl. Staatsprüfung/ Staatl. gepr. Musiklehrerin. - 1974-78 Studium der Musikwiss., Geschichte, Philosophie in Innsbruck. - 1978 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1978-91 wiss. Angestellte bei der Bayer. Staatsbibliothek München, Musiksammlung/DFG; 1976-84 Bratschistin beim Innsbrucker Sinfonieorchester. - Seit 1991 freiberufl. Musikwissenschaftlerin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Bayer. Musikgeschichte, Gesell. f. Musikforschung Kassel, Richard-Strauss-Gesell. München, Österreichische Gesell. f. Musikwiss., Akademischer Musikverein für Tirol.

Ehrenämter: Seit 1978 Konsulentin des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum (Musiksammlung). - Seit 1980/81 Jurorin beim Wettbewerb um den Traunsteiner Volkstumspreis.

Interessenschwerpunkte: Quellenforschung, Musikgeschichte incl. Volksmusik Bayerns und Tirols.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Kinderinstrumente". Versuch einer Bestimmung aus (volks-) musikinstrumentenkundlicher Sicht. In: Deutsch, Walter/ Manfred Schneider (Hgg.): Beiträge zur Volksmusik in Tirol. Innsbruck 1978, S. 93-151. - "Alpenscene" und "Ländliches Charakterbild" im kompositorischen Schaffen des Münchner Hofmusikdirektors Ignaz Lachner. In: FS Karl Horak,

hg. v. Manfred Schneider. Innsbruck 1980, S. 245-294. – Mein Lebenslauf als Musiker. Die Autobiographie des Josef Steidl (1864-1945) aus Innervillgraten. In: Tiroler Heimatbl. 58 (1983), S. 51-59. – "Mit lieblichen Stimmen sich lustig hören lassen": Vom Musizieren der Bergleute in Tirol. In: Silber, Erz und weißes Gold. Bergbau in Tirol. Tiroler Landesausstellung 1990 (Katalog). Innsbruck 1990, S. 402-431. – Relikte des geistlichen Volksgesangs in Südtirol. In: Der Trachter 20 (1992), Nr. 58, S. 2-5. – Musikalische Intermezzi. In: Bayerisch-tirolische G'schichten ... eine Nachbarschaft. Tiroler Landesausstellung 1993 (Beiträge). Innsbruck 1993, S. 117-129. – (Katalogbeiträge). In: Bayerisch-tirolische G'schichten ... eine Nachbarschaft. Tiroler Landesausstellung 1993 (Katalog. Innsbruck 1993, Nr. 2.17, 2.18, 2.19, 5.183, 5.184. – "Naturesänger" Ludwig Rainer und der Weltruf des Tiroler Nationalgesangs. In: Tiroler Tageszeitung vom 15./16. Mai 1993, Nr. 112, S. 7. – Tiroler Maria beschützt auch Bayern. In: Tiroler Tageszeitung vom 14./15. August 1993, Nr. 187, S. 8. – Die Musikhandschriften der Pfarrkirche und der Musikkapelle Vils. Thematischer Katalog (= Beiträge zur Musikforschung in Tirol, Band 2) Eigenverlag des Instituts für Tiroler Musikforschung Innsbruck 1993. – Lexikonartikel: Rainer, Ludwig. In: Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950, Bd. 8, 1983, S. 397. – Ringler, Florian. In: ebd. Bd. 9, 1985, S. 170.

Hg.: Die Musikhandschriften der Pfarrkirche und der Musikkapelle Vils. Thematischer Katalog (= Beiträge zur Musikforschung in Tirol 2). Innsbruck 1993. – Thomas Nussbaumer: Tiroler Volksliedarchiv. Katalog der Tondokumente. Bd. I: Sammlung Manfred Schneider. Teil I: Bestand Osttirol (= Beiträge zur Musikforschung in Tirol, Bd. 3). Innsbruck 1994.

Herrmann-Winter, Renate, Prof. Dr., 18435 Stralsund ()

Hesmert, Sabine, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 2.6.1964 in Schwerte/Ruhr
Anschrift (priv.): Kleineschholzweg 7, 79106 Freiburg, Tel. 0761/276229
Anschrift (dienstl.): Naturkundemuseum, Gerberau 32, 79098 Freiburg
Ausbildungsweg/Studium: 1985 Abitur. - 1986 Abschluß als Medizin.-kaufm. Ass. (MKA) in Freiburg. - 1986-87 Studium der Islamwiss., Neuere Deutsche Literaturwiss. und Pädagogik. - 1988-92 Neuere Deutsche Literaturwiss., Völkerkunde, Volkskunde, davon zwei Sem. in Wien mit Schwerpunkt Volkskunde und Völkerkunde, sowie ein Sem. Volkskunde in Basel. - 1992 Magisterexamen in Freiburg.

Berufsl. Laufbahn: 1990 zwei Monate Mitarb. beim Österr. Informationsdienst für Entwicklungspolitik/Wien, u.a. Mitwirken an den Vorarbeiten für das "Regenwaldforum" im Mai 1990 in Linz. - 1990 nach museumspäd. Führungen

im Österr. Museum für Volkskunde in Wien ebd. Praktikumsstelle (sechs Wochen). - 1/1991-1/1992 Halbtagsstelle als wiss. Mitarb. am Museum f. Naturkunde (volkskundlich-naturkundliche Bearbeitung der bienenkundlichen Sammlung). - Daneben seit 1991 Museumspädagogische Führungen am Bienenhaus des Städt. Tiergeheges Mundenhof i.A. des Museums (seit 1991/92 Hobby-Imkerin). - Seit 1992/93 festangestellte als Teilzeitkraft bei der Deutschen Bundespost, um u.a. die Promotion zu finanzieren

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Museumsverein Baden-Württemberg. - Österr. Museumsverein f. Volkskunde.

Interessenschwerpunkte: Museumskunde

Magisterarbeit: Frauen als Täterinnen, dargestellt von deutschsprachigen Kriminalautorinnen seit 1980. Freiburg/Prof. Dr. Rüdiger Scholz 1992.

Diss.: Das Wölfinnenmotiv in der Literatur von Frauen. Freiburg/Prof. Dr. Rüdiger Scholz [voraussichtl. Abgabe Ende 1995/96].

Hesslinger, Eva, 72144 Dusslingen ()

Heusinger (geb. Buhl), Petra, M.A., Bad Königshofen ()

Hinten, Wassilia von, M.A., Volkskundlerin, * 4.1.1949 in Iraklion/Kreta

Anschrift (priv.): Areal SRN BI, Skuteckého ul. 1380, 16300 Prag 6, Tel. 00422/301 22 33 oder 301 22 34, Fax (Dt. Schule Prag) 3011703

Ausbildungsweg/Studium: 1967-69 Jura-Studium in Thessaloniki. - 1970-76 Studium der Volkskunde, Germanistik u. Byzantinistik in Würzburg. - 1976 Magisterexamen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Museologie, Ethnologie de la France.

Magisterarbeit: Wundererzählungen als Exempel bei dem Jesuiten E. G. Rosignoli. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1976 [Teilpubl. in: Jb. f. Vk. NF 3 (1980), S. 65-74].

Diss.: Neuere Tendenzen der Museologie in Frankreich. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Das Jahr der Volkskunde in Frankreich. L'année du patrimoine. In: BBV 8 (1981), H. 1, S. 3-13. - Französische Forschung zur Körperlichkeit. In: BBV 8 (1981), H. 3, S. 155-161. - L'instrument de musique populaire. Usages et symboles. Nachtrag zu einer Ausstellung des A.T.P. in Paris. In: BBV 8 (1981), H. 4, S. 261-265. - L'abeille, l'homme, le miel et la cire. Eine Ausstellung des A.T.P. in Paris (25.10.1981 - 19.4.1992). In: BBV 9 (1992),

H. 1, S. 34-36. – L'Écomusée. Ein museologisches Konzept zur Identität von und in Räumen. In: ZVK 78 (1982), S. 70-76. – Ethnologie de la France. Ein Situationsbericht. In: ZVK (1982), S. 246-256. – Zur Konzeption des 'Ecomusée' in Frankreich. In: Acta Scansenologica 3 (1985), S. 43-64. – Zur Konzeption des Ecomusée in Frankreich. In: Ottenjann, Helmut (Hg.): Kulturgeschichte und Sozialgeschichte im FLM. Historische Realität und Konstruktion des Geschichtlichen in historischen Museen. Referate der 6. Arbeitstagung der Arbeitergruppe "Kulturgeschichtliche Museen" im Museumsdorf Cloppenburg, Niedersächsisches FLM. Cloppenburg 1985, S. 88-101. – [Zus. m. Wolfgang von Hinten:] Tauf-, Verlobungs- und Hochzeitsbrote auf Kreta. In: Philia. Zs. f. wiss., ökumenische und kulturelle Zusammenarbeit der griechisch-deutschen Initiative 2 (1988), S. 72-75. – Vom Volkskunstmuseum zum Museum der Gesellschafts- und Alltagskultur. In: BBV (1992), H. 1, S. 3-17. – [Zus. m. Wolfgang von Hinten:] Museumsmesse in Paris. Nachtrag zum "Troisième salon international des musées et des expositions" (SIME). In: BBV (1992), H. 1, S. 21f. – [Zus. mit Wolfgang von Hinten:] Ethnographische Museen in Europa. Premières Rencontres Européennes des Musées d'Ethnographie, Paris Février 1993. In: BBV 19 (1992), H. 1, S. 18-20. – [Zus. m. Wolfgang von Hinten:] Fortsetzung der Diskussion um die "Musées des Arts et Traditions Populaires" in Frankreich. In: BBV 19 (1992), H. 4, S. 197-208. – [Zus. m. Wolfgang von Hinten:] Übersetzung aus dem Französischen von: Was ist ein "Musée des Arts et Traditions Populaires"? Isac Chiva im Gespräch mit Claude Lévi-Strauss. In: BBV (1992), H. 2, S. 209-221.

Hitzenberger, Inge, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 4.1.1961 in Tann/Bayern
Anschrift (priv.): Bergstr. 3, 84347 Pfarrkirchen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Romanistik und Volkskunde in Passau und der EKW und Romanistik in Tübingen. – 1989 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Freiberufl. Tätigkeiten (Ausstellungen, kommunale Kulturarbeit, Inventarisierung)

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Tübinger Vereinigung f. Vk, DGV

Interessenschwerpunkte: Bäuerlicher Alltag, Fotografiegeschichte, Regionalkultur, Kultur im ländlichen Raum.

Magisterarbeit: Fremder Alltag. Erfahrungen deutscher und französischer Jugendlicher während eines Landwirtschaftspraktikums im Nachbarland. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger u. Prof. Dr. Bernd Jürgen Warneken 1989.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Andrea Hauser:] Häuser und Straßen. Bilder aus dem alten Dorf Höfingen. Kat. z. gleichnam. Ausstell.

Stuttgart 1989. - Ein Fotograf in Niederbayern. Josef Gollwitzer 1925-1945. Passau 1995 [in Vorbereitung].

Hörmann, Barbara, M.A., Museumsleiterin, z.Zt. Erziehungsurlaub ()

Anschrift (dienstl.): Deutsches Hirtenmuseum, Eisenhüttlein 7, 91217 Hersbruck, Tel. 09151/2161.

Hoffmann, Helga, M.A., * 24.2.1940 in Bremen

Anschrift (priv.): Friedrich-Ebert-Str. 11, 86199 Augsburg

Anschrift (dienstl.): Fach Volkskunde, Universität Augsburg, Universitätsstr. 10, 86135 Augsburg

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - Buchhandelslehre. - Studium ohne Abschluß. - Heirat. - Hausfrau. - 1984-91 Studium der Volkskunde in Augsburg.

Beruf. Laufbahn: 1992-10/1994 befristete AB-Stelle an der Universität Augsburg zur Brauchtumsdokumentation für Bayerisch-Schwaben mit Lehrauftrag.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Hist. Verein Augsburg

Magisterarbeit: Phänomen des Spiegels in volkskundlichen Erzählstoffen und Glaubensvorstellungen. Augsburg/ Prof. Dr. Günther Kapfhammer 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: z.Zt. Mitarb. am Heimatbuch Schwangau

Hoffmann-Hempler, Almut, Dr. phil., Volkskundlerin, Fernsehredakteurin, * 5.11.1958 in Karlsruhe

Anschrift (priv.): An der Schw. Hecke 88a, 55270 Ober-Olm

Anschrift (dienstl.): ZDF, Postfach 4040, 55100 Mainz

Ausbildungsweg/Studium: 1977-84 Studium der Germanistik, Politik und Volkskunde in Mainz, 1979/80 Auslandssemester in Dijon/Frankreich. - 1984 Promotion.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk./Rheinland-Pfalz

Interessenschwerpunkte: Feldforschung, Brauchforschung, Wissenschaftsgeschichte.

Diss.: Fremdenverkehr in einem Abwanderungsgebiet. Phil. Diss. Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt 1984.

Hofmann, Gabriele, M.A., * 3.5.1957 in Gelsenkirchen-Horst

Anschrift (priv.): Cohausenstr. 57, 60439 Frankfurt

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie, Bettinaplatz 5, 60325 Frankfurt, Tel. 069/798-2209, Fax 069/798-8247

Ausbildungsweg/Studium: 1981 Abitur am Abendgymnasium Darmstadt. – 1982-88 Studium der Europ. und Histor. Ethnologie, Vorderasiatischen Archäologie in Frankfurt

Berufl. Laufbahn: 1988-89 wiss. Mitarb. am Inst. f. Soziologie der Universität Erlangen-Nürnberg - 1989-90 Wiss. Mitarb. im DFG-Projekt "Zum Wandel der Deutschen bzw. Deutschlandbilder der türkischen Bevölkerung im Verlaufe der Geschichte der Arbeitsmigration in die BRD" unter Leitung von Prof. Max Matter. - Seit 1990 wiss. Mitarb. am Inst. f. Kulturanthropologie u. Europ. Ethnologie in Frankfurt

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, HVV, Thüring. Vereinigung für Vk. *Interessenschwerpunkte:* Migration, Türkei, Ausländer in der BRD, Frauenforschung, qualitative Methodik

Magisterarbeit: [Gabriele Müller:] Zur Situation von Kindern aus der BRD reemigrierter Arbeiter an einer Rückkehrerschule in Ankara. Frankfurt/Prof. Dr. Matter 1988.

Diss.: Christliche Frauen konvertieren zum Islam. Orientierungsmuster und Identitätsbildungen [Frankfurt/Prof. Dr. Max Matter; in Arbeit].

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Gabriele Müller:] "Am liebsten möchte ich in beiden Ländern leben". Ein Bericht über eine Untersuchung zur Situation von Kindern türkischer Remigranten. In: Greverus, Ina-Maria/ Konrad Köstlin/ Heinz Schilling (Hgg.): Kulturkontakt, Kulturkonflikt. Zur Erfahrung des Fremden. Frankfurt 1988, S. 283-291. - Frauenwelten. Geschlechtertrennung und Frauennachmittage in einer türkischen Kleinstadt. In: Matter, Max (Hg.): Fremde Nachbarn. Aspekte türkischer Kultur in der Türkei und in der BRD (= Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung NF 29). Marburg 1992, S. 63-81. - Zur Einführung: DauercamperInnen, KleingärtnerInnen und ForscherInnen, von Sichtweisen und Blickwinkeln. In: Dies. (Hg.): Über den Zaun geguckt. Freizeit auf dem Dauercampingplatz und in der Kleingartenanlage (= Notizen 45). Frankfurt 1994, S. 9-18. - Der mobile Mensch? Dauercamper zwischen Mobilität und Verharren. In: ebd., S. 119- 157.

Hg.: Über den Zaun geguckt. Freizeit auf dem Dauercampingplatz und in der Kleingartenanlage (= Notizen 45). Frankfurt 1994.

Hopf-Droste, Marie-Luise, Dr., Münster ()

Horn-Stinner, Gabi, Marburg ()

Hornberger, Barbara, Tübingen ()

Hose, Stefanie, M.A., Volkskundlerin, * 8.10.1959 in Rüsselsheim

Anschrift (priv.): Sandberg 2, 24248 Mönkeberg

Anschrift (dienstl.): Preußisches Wörterbuch, Universität Kiel, Haus Leibnizstr. 8, Olshauerstr. 40, 24088 Kiel

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Soziologie, Pädagogik (Germanistik) in Kiel. - 1990 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Werkverträge am Museum Wedel. - Anstellung bei einer Radio-Service-Firma. - Seit 3/1994 Werkverträge u. Anstellung am Preußischen Wörterbuch an der Univ. Kiel

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein

Interessenschwerpunkte: Nahrungsethnologie

Magisterarbeit: "Gut nach Oldesloe". Auswertung von Handwerkerwanderbüchern des 19. Jh.s mit Hilfe der EDV. Kiel/Prof. Kai Detlev Sievers 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "In unseren jungen Jahren müssen wir schon vieles erfahren". Handwerkerwandern im 19. Jh. In: Danber, Uwe u.a. (Hgg.): Demokratische Geschichte 4 (1991), S. 35-88. - "Inhaber ist wegen Abweichens von der Reiseroute mit 24 Std. Arrest bestraft und wegen mangelnden Reisegeldes über die Grenze zurückgewiesen". Wandernde Handwerker gesellen im 19. Jh. In: Kieler Bll. z. Vk. 23 (1991), S. 189-216.

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 11.

Hose, Susanne, Dr. phil., Dipl. Ethn., * 06.09.1961 in Bautzen/Oberlausitz.

Anschrift (priv.): Heringstr. 6, 02625 Bautzen

Anschrift (dienstl.): Sorbisches Institut e.V., Abt. Empir. Kulturforschung/Volkskunde, Bahnhofstr. 6, 02625 Bautzen, Tel. 03591/4972-0; Fax 03591/497214

Ausbildungsweg/Studium: 1980-84 Studium der Russistik und Sorbistik in Leipzig (ehemals Karl Marx-Universität). - 1984 Diplom. - 1990 Promotion.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Ethnographie, Internat. Komm. Slawische Folklore beim Internat. Slawisten-Komitee.

Interessenschwerpunkte: Erzähl- und Sprichwortforschung

Diplomarbeit: Jan Radyserb-Wjela und seine lexikalischen und phraseologischen Sammlungen. Dipl. Arb. Bautzen/Prof. Dr. Heinz Schuster-Sewc 1984.

Diss.: Zur Überlieferung und Systematisierung der obersorbischen Sprichwörter. Unpubl. Diss. Bautzen/Dr. Siegfried Neumann 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Sammeltätigkeit Jan Radyserb-Wjelas unter dem Einfluß der dt. Spätromantik. In: Letopis C 28 (1985), S. 65-76. - Der Einfluß der dt. Spätromantik auf die Profilierung der sorbischen Vk. als Wissen-

schaft. In: Slizinski, Jerzy u. Maria Czurak (Red.): Bracia Grimm i folklore narodów slowianskich: materialy z miedzynarodowej konferencji (Warszawa, 18.-19.11.1985). Wrocław 1988, S. 121-129. – Der literarische Folklorismus in der sorb. Gegenwartsdramatik. In: Rostocker Forschung zur Sprach- und Literaturwissenschaft (1990), H. 7, S. 26-31. – Die Sprichwörtersammlungen aus dem Schleifer Dialektgebiet. In: Folklore der Schleifer Region (1992) H. 2, S. 5-22. – Die Systematisierung der sorbischen Sprichwörter für ein Lexikon. In: Letopis 40 (1993), H. 1, S. 87-96. – International bekannte Sprichwörter im Sorbischen. In: Proverbium 10 (1993), S. 129-149.
Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 63f.

Hübel, Susanne, M.A., * 24.3.1961 in Stuttgart

Anschrift (priv.): Weilerburgstr. 8, 72072 Tübingen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Europ. Kulturwiss. und Ethnologie. - 1992 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Seit 1991 Bildungsreferentin

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Komm. f. Frauenforschung in der DGV

Ehrenämter: Kreisrätin der Grünen im Lkrs. Tübingen

Interessenschwerpunkte: Frauen- und Minderheitenforschung

Magisterarbeit: Landnutzung und Landrechtskonflikte der Western Shoshone von Nevada. Tübingen/Prof. Dr. Thomas Schweizer 1990 [publiziert unter dem Titel: Western Shoshone. Ein vergessenes Volk, vom Untergang bedroht. Tübingen 1992].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Lebens- und Arbeitsbedingungen städtischer Dienstmädchen um die Jahrhundertwende. In: Priem, Karin/ Edda Rosenfeld (Hgg.): Gut behütet, streng bewacht. Tübinger Dienstmädchen nach der Jahrhundertwende. Kat. zur gleichn. Ausstellung. Tübingen o.J., S. 70-95.

Hufschmidt, Anke, M.A., Detmold ()

Hujer, Marlis, Dr. phil., Berlin ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 64.

Hummel, Hanna-Sabine, Dipl.-Phil., Eisenach ()

Seit 1992 Direktorin des Thüringer Museums in Eisenach

Humpert, Eva, Marburg ()

Husmann-Sparwasser, Andrea, Dr. phil., Weißenhorn ()

I

Inheteen, Heide, Dr., Bayreuth ()

Ionescu, Joana-Maria, Dr., Bochum ()

J

Jaacks, Gisela, Dr. ()

Anschrift (dienstl.): Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, 20355 Hamburg

Jacobeit, Sigrid, Dr. agr., Dr. phil. habil., * 29.01.1940 in Johannismühle bei Baruth/Mark

Anschrift (priv.): Brandenburger Str. 6, 16798 Fürstenberg/Havel

Anschrift (dienstl.): Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/ Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, 16798 Fürstenberg

Ausbildungsweg/Studium: 1959-65 Studium der Landwirtschaft in Berlin, Humboldt-Universität. – 1971-76 Fernstudium der Ethnographie ebd. – 1979 Promotion zum Dr. agr. bei Volker Klemm ebd. – 1991 Diss. B, Humb.-Univ., Berlin.

Beruf. Laufbahn: 1969-71 Lehrkraft zur Ausbildung von Meistern der Landwirtschaft. – 1971-80 Direktorin des Museums der agraren Produktivkräfte Wandlitz. – 1980-86 freischaffende Autorin. – Ab 1986 wiss. Assistentin und Oberassistentin am Bereich Ethnographie der Humboldt-Universität zu Berlin. – Seit 12/1992 Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Historische Komm. f. Berlin, Brandenburgische Stadt- und Landesgeschichte.

Preise/Auszeichnungen: 1988 Preis der Humboldt-Universität zu Berlin für wiss. Spitzenleistung gemeinsam mit Wolfgang Jacobeit.

Interessenschwerpunkte: Alltagsgeschichte, Biographieforschung

Diss. B (entspr. Habil.): Die Grundbedürfnisse Ernährung und Kleidung im Alltag des deutschen Volkes zwischen 1800 und 1945. Berlin, HUB/ Sekt. Geschichte/ Bereich Ethnographie 1990 [Gutachter: Prof. Dr. Dietrich Eichholtz].

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. G. Hoel, Wolfgang Jacobeit:] Begleith. z. Dia-Fundus "Der Bauer im Wandel der Zeiten", hg. v. Präsidium d. Urania, Berlin 1981. – [Zus. m. Wolfgang Jacobeit:] Illustrierte Alltagsgeschichte des dt. Volkes. Bd. 1: 1550-1810, Leipzig, Jena, Berlin 1985, Köln

1985, 1987², Wien 1985; Bd. 2: 1810-1900. Leipzig, Jena, Berlin 1987, Köln 1987, 1988², Wien 1987; Bd. 3: 1900-1945. Verlag "Westfäl. Dampfboot" 1994. - [Zus. m. Lieselotte Thomas-Heinrich]: Kreuzweg Ravensbrück. Lebensbilder antifaschistischer Widerstandskämpferinnen. Leipzig 1987, ²1989, Köln 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Überlegungen zur Darstellung der Produktivkräfte im Museum Wandlitz. In: Konferenz der Museumsdirektoren der DDR. (= Schriftenreihe d. Inst. f. Museumswesen, 9/II), Berlin 1977, S. 57-61. - Methodisches zur Erforschung von Lebensweise im faschistischen Deutschland 1933-1939, dargestellt vornehmlich am Bsp. der werktätigen Bäuerin. In: Forschungsgemeinschaft an der PH "Clara Zetkin" Leipzig, hg. v. Kolloquium der Forschungsgemeinschaft "Geschichte des Kampfes der Arbeiterklasse um die Befreiung der Frau". Leipzig 1983, S. 50-63. - Frauendarstellungen in der "Gartenlaube" (2. Hälfte des 19. Jh.). In: Bringéus, Nils-Arvid (Hg.): Man and Picture. Lund 1984, S. 201-223. - Proletarierfrauen in der bildenden Kunst des 19. Jh.s. Das Beispiel Hans Baluschek. In: Arbeitsgruppe volkskd. Frauenforschung Freiburg (Hg.): Frauenalltag, Frauenforschung. Frankfurt/M. u.a. 1988, S. 190-203. - [Zus. m. Wolfgang Jacobeit:] Rita Sprenzel, Häftling 12867. Zum Schicksal einer "Ravensbrückerin" zwischen 1945 und 1993. In: Göttisch, Silke u.a. (Hgg.): Volkkundliche Streifzüge. FS Kai Detlev Sievers zum 60. Geb. Kiel 1994, S. 103-124. - Weitere Aufs. in: Neue Museumskde., museum/Unesco, Kultur u. Lebensweise, Acta Museum Agricultrae (Prag), Mitt.bl. des Kulturbundes der DDR, Agrártörténeti szemle, Jb. f. Wirtschaftsgeschichte (Berlin), Jb. f. Geschichte (Berlin), Mittbl. d. Forschungsgemeinschaft "Geschichte des Kampfes der Arbeiterklasse um die Befreiung der Frau", Müveszet, Journal f. Geschichte (Weinheim), Dachauer Hefte, Gedenkstätten-Rundbrief, hg. v. der "Stiftung Topographie des Terrors", Berlin.

Hg.: Rita Sprenzel: Der rote Faden. Lebenserinnerungen. Ostpreußen, Weimarer Republik, Ravensbrück, DDR, Die Wende. Mit einem Nachwort von Wolfgang Jacobeit (= Deutsche Vergangenheit 100). Berlin 1994.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 64f.

Jacobi, Theresia, Dr., * 31.5.1947 in Frankenberg/Eder

Anschrift (priv.): Rollwiesenweg 62, 35039 Marburg

Ausbildungsweg/Studium: Über den 2. Bildungsweg Studium der Europ. Ethnologie, Kunstgeschichte und Soziologie in Marburg.

Beruf. Laufbahn: Krankenschwester. - Hausfrau. - VHS-Dozentin. - Ausbilderin für GästeführerInnen. - Päd. Mitarb. am Hess. Inst. f. Lehrerfortbildung Marburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, HVV, AVK

Interessenschwerpunkte: verschieden, z.Zt. Frauenalltag auf dem Lande 1900-1950.

Diss.: "Wir gehören jetzt schon hier her." Flüchtlinge aus Perbál/Ungarn in den hess. Gemeinden Braunskirchen und Burgwald/Ernsthausen im ehem. Lkrs. Frankenberg/Eder zwischen 1946 und 1956. Marburg/Prof. Dr. Martin Scharfe 1994 [im Druck].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Burgwälder Weinbauern aus Perbál. In: Nemzetiség, Identitás. Debrecen 1991, S. 226-232. - Auf den Spuren von Frauen, unterwegs im Lkrs. In: Jb. f. d. Lkrs. Marburg-Biedenkopf 1994, S. 76-88. - Biographie des Karl Georg Christian Welker. In: "... denn hier ist man ein freier Mann". Hess. Amerika-Auswanderung im 19. Jh. Marburg 1983, S. 38f.

Jacobs, Elisabeth, M.A., * 25.7.1957 in Diepholz

Anschrift (priv.): Bahnhof, 24220 Flintbek

Ausbildungsweg/Studium: 1978 Abitur. - 1978-79 kaufmännische Büroangestellte. - 1979-87 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Archäologie in Würzburg. - 1986 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1987 Werkvertrag am FLM Bäuerlicher Kulturdenkmale Detmold. - 1987-89 wiss. Volontariat am Amt Landesmuseumsdirektor (LMD) des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums in Schleswig, abgeordnet an das Schleswig-Holsteinische FLM. - 1989 wiss. Mitarb. am Schleswig-Holsteinischen FLM Kiel-Molfsee. - 1990-91 wiss. Angestellte am Seminar für Volkskunde der Universität Kiel im Rahmen eines Projekts "Formen der Armenfürsorge in Schleswig-Holstein" 1750-1914 der DFG. - 1990/91 Zeitvertrag am Heimatmuseum Plön/ Kreisvolkshochschule Plön. - Ausstellung "Plöner Bilder und Geschichte(n)" im Projekt "Seniorenbildung" des Schleswig-Holsteinischen Sozialministeriums. - 1991-92 Zeitvertrag am Heimatmuseum Preetz. - 1992-93 wiss. Angestellte (ABM) der Volkskundl. Sammlungen des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums Schloß Gottorf in Schleswig.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein (GVSH), Arbeitsgemeinschaft der Museen in Schleswig-Holstein, Heimatverein Preetz

Ehrenämter: Redaktionsmitglied von "TOP - Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein", cooptiertes Vorstandsmitglied des Heimatvereins Preetz.

Interessenschwerpunkte: Armenforschung, Reisekultur, Handwerk, Wohnkultur, Hausforschung

Magisterarbeit: Die Haushaltungsbücher der E.B. als Quelle zur Alltagskultur. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1986.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Wohnen auf dem Lande. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): Fränkisches Volksleben. Wunschbilder und Wirklichkeit. Würzburg 1986, S. 67-70. - Inventarisierung. Wiss. Bearbeitung der Sachgutsammlung. In: Berichte aus dem Schleswig-Holsteinischen FLM, H. 25., Neumünster 1988. - [Zus. m. F. Rehder:] Bericht über das Projekt "Inventarisierung" im Schleswig-Holsteinischen FLM". In: Kieler Bll. zur Vk. 21 (1989), S. 247-258. - Weihnachten. Wie es einmal begann. In: Schleswig-Holstein, H. 12, 1990, hg. v. Schleswig-Holsteinischen Heimatbund. - Die Wagenfabrik Kreuzfeldt. In: Spurensuche. Plöner Bilder und Geschichte(n). Projekt "Mitten im Leben" im Rahmen des Programms "Alter werden in Schleswig-Holstein" des Ministers für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein. Plön 1989, hg. v. d. Kreisvolkshochschule Plön e.V. u.a. - Armenwesen und private Wohltätigkeit in Glückstadt zu Beginn des 19. Jh.s. In: Kieler Bll. f. Vk. 23 (1991), S. 161-188. - [Zus. m. S. Kemp, F. Rehder, S. Schulze:] Plädoyer für verbesserte Berufschancen von VolkskundlerInnen. In: TOP 3. Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein 2 (1992), Januar-Heft. - Stellmacher, Sattler und Schmied. Wagenbau in alter Zeit. In: Reiseleben, Lebensreise. Zeugnisse der Kulturgeschichte des Reisens. Sammlung P.-J. van Tienhoven. Kat. z. gleichnam. Ausstell. des Schleswig-Holstein. Landesmuseums Schloß Gottorf. Schleswig 1992. - Spielplätze. Platz zum Spielen?. In: Du bist dran! Spielen gestern und heute. Kat. z. gleichnam. Ausstell. des Schleswig-Holst. Landesmuseums Schloß Gottorf. Schleswig 1992. - [Zus. m. U. Stadler:] Du bist dran! Spielen gestern und heute. Ein altes Thema als Herausforderung. Die Volkskunde am Landesmuseum öffnet sich neuen Konzeptionen. In: TOP 7. Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein 2 (1992), Dezember-Heft. - Die Sammlung P.-J. van Tienhoven. Zeugnisse der Kulturgeschichte des Reisens. In: Jb. d. Schleswig-Holstein. Landesmuseums Schloß Gottorf N.F. 4 (1992/93). Neumünster 1994 [im Druck].

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 11.

Jacoby, Marianne, M.A., Volkskundlerin, * 16.8.1959 in Hanau

Anschrift (priv.): Alfred-Delp-Str. 19, 63450 Hanau, Tel. 06181/32267

Ausbildungsweg/Studium: 1979-85 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Publizistik und Kommunikationswiss. in Göttingen. - 1985 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1986-87 wiss. Volontariat am Westf. FLM Detmold. - 1987-89 wiss. Mitarb. am Museum Bad Orb (ABM). - 1991-92 wiss. Mitarb. am Museum Hanau (ABM). - Seit 1992 freiberufl. an Museen tätig (1992-93 Werkvertrag am Hess. Landesmuseum Darmstadt/Volkskundl. Außenstelle Lorsch; z.Zt. Werkvertrag am Museum Bad Orb).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, HVV, Hess. Museumsverband.

Interessenschwerpunkte: Volksfrömmigkeit, Historische Ökologie.

Magisterarbeit: Die Wallfahrt Germershausen in Geschichte und Gegenwart. Ein Beitrag zur Volksfrömmigkeit auf dem Eichsfeld. Göttingen 1987 [Mag.arb. Göttingen/Prof. Dr. Elfriede Moser-Rath 1985].

Volkskundl. relevante Monographien: [M. Jacoby-Zakfeld unter Mitarb. v. Dietger u. Ruth Dröse:] Hanauer Papiertheatermuseum. Museum Hanau, Schloß Philippsruhe. Hanau 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Joachim Kleinmanns:] Das Heilighäuschen vom Hof Lipsmeier in Hagen und die historistischen Heilighäuschen des Delbrücker Landes. In: Baumeier, Stefan /Kurt Dröge (Hgg.): Beitr. z. Volkskunde u. Hausforschung 3. Detmold 1988, S. 157-176.

James, Barbara, Dipl.-Bibl., Freiburg ()

Anschrift (dienstl.): Dt. Volksliedarchiv, Silberbachstr. 13, 79100 Freiburg/Br.

Jakob, Iris, M.A., Bonn ()

Jastram, Sonja, Dipl. Ethn., Berlin ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 74.

Jauernig-Hofmann, Birgit, M.A., Volkskundlerin, * 29.12.1958 in Schweinfurt

Anschrift (priv.): Bachgasse 45, 96103 Hallstadt

Ausbildungsweg/Studium: 1978-84 Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte in Würzburg. - 1984 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1984-85 Forschungsauftrag der DFG (Mittelalterliche Pilgerzeichen). - 1986-89 wiss. Mitarb. des Flößermuseums Unterrodach. - 1988-89 Lehrauftrag an der Universität Würzburg. - Seit WS 1993/94 Lehraufträge für Volkskunde an den Universitäten Bayreuth und Nürnberg-Erlangen.

Entscheidende Anstöße für die Beschäftigung mit der Volkskunde: das verzerrte Bild von der Vergangenheit, das in Politik und Medien vorherrscht.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Keramik, Handwerksgeschichte, v. a. Schmiedehandwerk, Flößerei, Tracht, volkskundl. Befragungen

Magisterarbeit: Die Coburger Häfner im 19. Jh. (= VVK 19). Würzburg 1986 [= Mag.arb. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1986].

Diss.: Thüringer Trachtengraphik. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Lothar Hofmann:] Der Schmied. Begleith. zur Sonderausstell. d. Gerätemuseums des Coburger Landes Alte Schäferei Ahorn. 1988. – Flößermuseum Unterrodach. (= Bayerische Museen Bd. 14). München/Zürich 1990. – [Zus. m. Lothar Hofmann u. Michaela Neukum:] "Christus im Ährenfeld" oder "Die Husaren in Voghera". Populärer Wandschmuck aus drei oberfränkischen Sammlungen. Kronach 1990. – [Zus. mit Hermann Heidrich:] Der ganze Main war hölzern. Eine Ethnographie der Flößerei (= Schriften und Kataloge des Fränk. Freilandmuseums Bad Windsheim 20). Bad Windsheim 1993. – [Zus. m. Werner Schönweiß:] Die Töpfer in Ummerstadt und im Coburger Land. Aus der Geschichte des Handwerks vom 16. bis 20. Jh. mit einem Kat. Ummerstadter Töpferware. Coburg 1994 [In Vorbereitung]. – Südhüringer Trachtengraphiken, vermutl. 1995. [in Vorbereitung]

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Zunft der Coburger Häfner. Handwerksge-
schichte aus archivalischen Quellen. In: Beiträge zur handwerklichen fränkischen Keramik (= Schriften des Geschichts- und Museumsvereins Lohr a. Main 22). Lohr 1988, S. 41-49. – Hufbeschlag, Reparaturwerkstätte und Nähmaschine. Die Schmiede Hagen in Obersees. In: Heidrich, Hermann (Hg.): Feuer und Eisen. Bad Windsheim 1990, S. 85-92. – "... un wächh die Gäul is er weg...". – Die Schmiede Eisenmann in Eltmann. Ebd. S. 93-101. – Der Stroh-wisch. Ein altes Rechtszeichen. In: Franken unter einem Dach 1990, H. 13, S. 42-48. – [Zus. m. Lothar Hofmann:] Flößer, Bauern, Schmiede. Biographiebezogene Daten als Hintergrundinformation für praktische Museumsarbeit. In: Heidrich, Hermann (Hg.): Biographieforschung (= Schriften u. Kat. des Fränk. FLM Bd. 14). Bad Windsheim 1991, S. 117-125. – Über die Kleidung und Tracht im Lkrs. Kronach. In: Heimatkundl. Jb. d. Lkrs. Kronach. AK f. Heimatpflege 19 (1992/93) S. 127-143.

Jehle, Hiltgund, Dr.phil., Kulturwissenschaftlerin, * 21.5.1959 in Freiburg/Br.

Anschrift (priv.): Lindenstr. 15, 50674 Köln, Tel. 0221/249009

Ausbildungsweg/Studium: Studium der EKW/Volkskunde, Ethnologie und Kunstgeschichte in Tübingen und Freiburg

Berufl. Laufbahn: Tätigkeiten im Bereich des Kulturmanagements bei Agenturen und Institutionen in Berlin, Basel und San Francisco. - Wiss. Mitarb. der Universität Saarbrücken, FB Germanistik, franz. Abtlg., Afrika-Programm - Wiss. Mitarb. am Inst. d. deutschen Wirtschaft in Köln - Leiterin des Forschungsprojektes "Berufseinstieg für Hochschulabsolventinnen und Bewerbungstraining" der Zentralen Frauenbeauftragten der FU, Berlin. - Coaching und Training zum Berufseinstieg für Akademikerinnen. - Seit 5/1994 For-

schungsprojekt "Frauenvereine und Frauenbewegung in den 50er Jahren". - Wiss. Mitarb. des Kölner Frauengeschichtsvereins (Ausstellungsprojekt "100 Jahre organisierte Frauenbewegung").

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Ehrenämter: 1991 in den Hauptausschuß der DGV gewählt, 1993 Wiederwahl.

Interessenschwerpunkte: Frauen- und Geschlechterforschung, Frauenbiographien, Frauen in Führungspositionen, im Management und in der Wirtschaft, Reiseforschung, Frauenvereine und Frauenbewegung (1950er J.).

Diss.: "So drängt es mich die Welt zu sehen". Ida Pfeiffer, Weltreisende im 19. Jh. Zur Kulturgeschichte reisender Frauen. [Publiziert unter dem Titel: Ida Pfeiffer, Weltreisende im 19. Jh. Zur Kulturgeschichte reisender Frauen. Münster, New York 1989].

Volkswundl. relevante Monographien: Wenn Schokolade die einzige Schwäche ist. Bewerbungstraining für Examenkandidatinnen und Hochschulabsolventinnen. Erfahrungsbericht (= Innenansichten. Schriftenreihe der Frauenbeauftragten der Freien Universität Berlin 3). Berlin 1994.

Volkswundl. relevante Aufsätze: "Lass Deinen Mann zu Hause!". Die Badereise im 19. Jh. In: Gruppe Neues Reisen (Hg.): Frauen auf Tour (= Reisebriefe. Schriften zur Tourismuskritik 21/22). Berlin 1988, S. 20-30. - Verschönerung im Regenwald. Ida Pfeiffers Reise nach Madagaskar im Jahre 1857. Mit einer biographischen Skizze von H.J. Hannover/Basel 1991. - [Zus. m. Johannes Rühl:] Kulturförderung durch Basler Unternehmen. Eine Studie des Kulturbüros Basel. In: Kultur Sponsoring. Private Kulturförderung in Basel. Basel 1991, S. 7-23. - "Ich reiste wie der ärmste Araber". Ida Pfeiffer (1797-1858). In: Härtel, Susanne u. Köster, Magdalena (Hgg.): Die Reisen der Frauen. Lebensgeschichten von Frauen aus drei Jh. Weinheim 1994, S. 32-57. - "Gemeiniglich verlangt es aber die Damen gar nicht sehr nach Reisen ...". Eine Kartographie zur Methodik, Thematik und Politik in der historischen Frauenreiseforschung. In: Jedamski, Doris/ Jehle, Hiltgund/ Ulla Siebert (Hgg.): "und tät das Reisen wählen". Frauenreisen - Reisefrauen. Dokumentation des interdisziplinären Symposiums zur Frauenreiseforschung, Bremen 21. - 24. Juni 1993. Zürich/Dortmund 1994, S. 19-35. - Wenn Schokolade die einzige Schwäche ist. Bewerbungstraining für Examenkandidatinnen und Hochschulabsolventinnen. In: Färber, Christine (Hg.): Innenansichten. Studentinnen und Wissenschaftlerinnen an der Universität (= Schriftenreihe der Frauenbeauftragten der Freien Universität Berlin 1). Berlin 1994, S. 34-47. - Der Kalte Krieg der Frauen. Frauenvereine und Frauenorganisationen in den 50er Jahren in Köln. In: 10 Uhr pünktlich, Gürzenich. 100 Jahre bewegte Frauen in Köln. Ausstell.kat. Münster 1994.

Mithg.: [Zus. m. Doris Jedamski u. Ulla Siebert:] "... und tät das Reisen wählen!" Frauenreisen - Reisefrauen. Dokumentation des interdisziplinären Symposiums zur Frauenreiseforschung, Bremen 21.-24.6.93. Zürich/Dortmund 1994.

Jeksties, Angela, M.A., Volkskundlerin, * 2.1.1962 in Lübeck

Anschrift (priv.): Rehburger Weg 14, 24232 Dobersdorf

Anschrift (dienstl.): Museum Burg Linn, Rheinbabenstr. 85, 47809 Krefeld

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. – Sozialpädagogisches Praktikum. – Au pair in Kanada. – Studium der Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte und Geologie in Kiel un München. – 1993 Magisterexamen in Kiel.

Beruf. Laufbahn: 1/1994-1/1996 Volontariat am Museum Burg Linn in Krefeld.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. schleswig-holst. Geschichte, Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein, Gesell. f. Kieler Stadtgeschichte.

Ehrenämter: Redaktionsmitglied von TOP. Berichtsh. der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein.

Magisterarbeit: Zur organisierten Prostitution in Kiel von 1865 bis 1905. Kiel/Prof. Dr. Outi Tuomi-Nikkula 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: 100 Jahre Kieler Trinkwasserversorgung. In: Leichter leben. Kundenzs. d. Versorgung und Verkehr Kiel GmbH, Nr. 48, Mai 1989 [aufgrund einer eigenen Materialsammlung]. - Guckkastenbilder und Bilderbögen aus der Sammlung V.E. Clausen. Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein. In: Jb. d. Schleswig-Holstein. Landesmuseums Schloß Gottorf NF 3 (1990/91), S. 361-384.

Volkskundl. relevante Monographien: Leute machen Kleider. Begleith. z. Wechselausstellung "Das Schneiderhandwerk in Schleswig-Holstein im 18. u. 19. Jh.". Schleswig 1985.

Jendro, Maria-Th., * 3.9.1958 in Opole (Oppeln/OS)

Anschrift (priv.): Dyckburgstr. 36 a, 48155 Münster

Anschrift (dienstl.): Textilmuseum Bocholt, Umlandstr. 50, 46397 Bocholt

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Textilgestaltung, Kath. Theologie und Kunst an der Gesamthochschule/Universität Paderborn. - 1983 Staatsexamen. - 1985-87 Referendariat für die Sekundarstufe I, 1. Staatsexamen.

Beruf. Laufbahn: 1990-92 wiss. Dokumentation der Sammlung historischer Textilmaschinen, Einrichtung des Arbeiterhauses beim Textilmuseum und Sonderausstellungen beim Westfäl. Industriemuseum. - Seit 8/1993 befristetes

Arbeitsverhältnis zur Inventarisierung und Dokumentation der Sammlungen zur Textilgeschichte des Westfäl. Industriemuseums im Textilmuseum Bocholt.

Zulassungsarbeit: Wachstumsformen, ausgedrückt in freier Bildweberei. Gestalten mit naturfarbenen sowie pflanzengefärbten Wollen und Seiden. Unpubl. Zul.arb. Paderborn 1983.

Biobibl. Angaben in: Technische Kultur-Denkmale 28, April 1994, S. 39

Jenisch, Susanne, M.A., * 20.4.1956 in Stuttgart

Anschrift (priv.): Am Stadtgraben 6, 71332 Waiblingen

Ausbildungsweg/Studium: 1975 Abitur, 1980-86 Studium d. Erziehungswiss. (Diplom) und EKW (M.A.) in Tübingen

Beruf. Laufbahn: 1987-91 wiss. Mitarb. im Museum d. Stadt Waiblingen, 1992-93 Mitarb. am Forschungsprojekt "Frauengeschichte Baden-Württembergs" des Ministeriums für Frauen, Baden-Württemberg, 1993 Vertretungsprof. f. Soziologie, FH Erfurt/Thüringen

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Tübinger Vereinigung für Vk.

Ehrenämter: Vorstand im Stuttgarter Frauenmuseum e.V.

Interessenschwerpunkte: Frauengeschichte Baden-Württembergs, Frühe Neuzeit bis 1800.

Magisterarbeit: Maschinensturm, Direkte Aktion, Sabotage. Widerstandsverhalten in der Arbeitswelt. Tübingen/ Prof. Dr. Bernd Jürgen Warneken 1986.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "... und verzichten auf ihre weiblichen Freyheiten". Aspekte der rechtlichen Situation von Ehefrauen in Württemberg vom 16. bis zum 18. Jh. In: Dies. (Hg.): Standpunkte. Ergebnisse und Perspektiven der Frauengeschichtsforschung in Baden-Württemberg. Tübingen 1993.

Hg.: Standpunkte. Ergebnisse und Perspektiven der Frauengeschichtsforschung in Baden-Württemberg. Tübingen 1993.

Jungrathmeyr-Redl, Wilhelmine, verh. Jungrathmeyr-Brassard, Dr., früher wiss. Mitarb. am Museum für Hamburgische Geschichte (0)

Biobibl. Angaben in: Kürschner.

K

Kamleiter, Elizabeth C. Kellogg, M.A., Volkskundlerin, * 29.7.1957 in Detroit / Michigan USA

Anschrift (priv.): Peter-Vischer-Str. 22, 91207 Lauf a. d. Pegnitz

Anschrift (dienstl.): Industrie-Museum Lauf, Sichartstr. 5-11, 92107 Lauf a. d. Pegnitz

Ausbildungsweg/Studium: bis 1979 Studium der Deutschen Philologie am Kalamazoo College, Univ. München, Wayne State University (Detroit, Michigan USA). - Bis 1993 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft in Freiburg u. Würzburg. - 1992 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Teilzeitstelle als wiss. Mitarb. beim Industrie-Museum Lauf

Magisterarbeit: Die "Rußigen" in Lauf a. d. Pegnitz. Archivalische Studien zur Arbeiterschaft in den Mühlwerken der frühen Neuzeit. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1992.

Kania, Monika, M.A., * 19.9.1956 in Düsseldorf

Anschrift (priv.): Alte Brückenstr. 4, 97286 Winterhausen

Ausbildungsweg/Studium: Mittlere Reife. - Pharm.-techn. Ass. - Westfalen-Kolleg: Hochschulreife. - 1984-89 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte u. Kirchengeschichte in Würzburg. - 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1990-91 Josefine Wehrauch Heimatmuseum Neudenu (Feinkonzept/Realisierung EG und DG). - 1994 Konzeption der Ausstell. "In Anerkennung der Verdienste. Gedruckte Diplome als Leistungs- und Lebenszeugnisse" im Westfäl. FLM Detmold.

Magisterarbeit: Gedruckte Diplome aus der Zeit von 1850-1950. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1989

Diss.: Primiz. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner [Arbeitstitel].

Volkskundl. relevante Monographien: In Anerkennung der Verdienste. Gedruckte Diplome zwischen 1850 und 1950 in Westfalen. Detmold 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Gerolzhofen. In: Äußerst getroffen und schön. Historische Fotografie in Unterfranken (= Land und Leute. Veröff. z. Vk., hg. v. Wolfgang Brückner). Würzburg 1989, S. 131-141.

Karabaic, Milena, Rheinisches Industriemuseum Oberhausen ()

Karasek, Erika, Dr. phil., Kommissarische Direktorin des Museums für Volkskunde Berlin/Dahlem ()

Anschrift (dienstl.): *Anschrift (dienstl.):* Museum für Volkskunde, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 75f.

Karge, Annelen, Dipl. Ethn. Volkskundlerin, * 11.7.60 in Greifswald

Anschrift (priv.): Fischerstr. 2, 18055 Rostock

Anschrift (dienstl.): Kulturhistorisches Museum, Klosterhof, 18055 Rostock

Ausbildungsweg/Studium: Zwei Jahre Museumsvolontariat. - Fachschule für Museologen Leipzig. - Berufstätigkeit am Museum mit parallelem Fernstudium Volkskunde an der Humboldt-Universität. - 1993 Diplom.

Beruf. Laufbahn: Volontärin im Museum, Museologin, Volkskundlerin

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Städtisches Handwerk

Diplomarbeit: Die Rostocker Böttcher. Handwerk in einer Hansestadt. Berlin/Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba 1993.

Karus, Gabriele, M.A., 72800 Eningen

Kaufmann, Margit, Lic. phil. I, * 23.8.1957 in der Schweiz

Anschrift (priv.): Brandstr. 86, 28215 Bremen

Anschrift (dienstl.): Universität Bremen, FB 9, Bibliothekstr., 28359 Bremen

Ausbildungsweg/Studium: Lehrerin. - Studium der Ethnologie, Volkskunde, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Zürich.

Beruf. Laufbahn: Wiss. Mitarb. am Lehrstuhl f. Ethnologie in FB 9/ Kulturwissenschaften an der Universität Bremen

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Schweizer. Ethnolog. Gesell.

Interessenschwerpunkte: Feministische Ethnologie-Ansätze, Theorien, Rassismus

Magisterarbeit: "Natur-Mutter" in der "Herr-Kultur"? Zur Interpretation von "Natur" und "Mutterschaft" in der traditionellen Ethnologie, der Feministischen Ethnologie und i. d. Frauenbewegung. Zürich/Prof.Dr.L.G. Löffler 1989.

Diss.: Körperpolitik. Verbindungen von Sexismen und Rassismen [in Arbeit].

Keifenheim, Barbara, Berlin ()

Ethnologin und freie ethnologische Filmemacherin, Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Europ. Ethnologie der Humboldt-Univ. Berlin ()

Keindorf, Gudrun, Dr. phil., Volkskundlerin, * 27.3.1965 in Salzkotten

Anschrift (priv.): Uhlandstr. 40, 37120 Bovenden

Ausbildungsweg/Studium: ab 1984 Studium der Ur- und Frühgeschichte, Mittleren und Neueren Geschichte in Göttingen, ab 1987 Volkskunde. - 1993 Promotion in Volkskunde.

Berufl. Laufbahn: z. Zt. Mitglied des interdisziplinären Projekts "Burg Plesse".

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Europäische Märchengesell.

Interessenschwerpunkte: Historische Überlieferung 16.-19. Jh., hierbei Verhältnis Schriftlichkeit-Mündlichkeit, hist. Quellen und ihre Deutung aus volkskundlicher und mentalitätsgeschichtlicher Sicht, Wrestling.

Diss.: Wege der Überlieferung. Zum Funktions- u. Bedeutungswechsel der "Sagen" von der Burg Plesse. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich 1993 [erscheint 1994 in der Reihe Plesse-Archiv].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Historische Erzählforschung. In: Plesse-Archiv 26 (1990), S. 197-200. - Zu viel gemeldeten Brunn aber hat man auf dem Hause Plesse (...) In: Plesse-Archiv 27 (1991). - Johannes Letzner. Zur Neubewertung eines verkannten Chronisten. In: Südniedersachsen. Zs. f. Regionale Forschung und Heimatpflege 31 (1993), H. 3, S. 70-73.

Keller, Ines, Dipl. Ethn., Wiss. Mitarb. am Sorbischen Institut e.V., * 12.01.1964 in Crostau/Kreis Bautzen

Anschrift (priv.): Damaschkestr. 30, 02625 Bautzen

Anschrift (dienstl.): Sorbisches Institut e.V., Serbski Institut z.t., Bahnhofstr. 6, 02625 Bautzen

Ausbildungsweg/Studium: 1983-88 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1988 Diplom.

Berufl. Laufbahn: Seit 1988 wiss. Mitarb. am Inst. f. sorbische Volksforschung.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Ethnographie e.V.

Interessenschwerpunkte: Familienforschung, sorbische und deutsch-sorbische Familien als Identitätsträger

Diplomarbeit: Die Stellung der Sorben in der ethnischen Kartierung des 19./20. Jh.s. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin/Prof. Dr. Ingeburg Winkelmann 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Stellung der Sorben in der ethnischen Kartierung des 19./20. Jh.s. In: Letopis C 33 (1990), S. 1-22. - Ethnosozilogisches Material über Rediborer Familien 1964. In: ebd. 40 (1993), H. 1, S. 133-141.

Keller-Drescher, Lioba, M.A.

Anschrift (priv.): Ebertstr. 57, 72072 Tübingen

Ausbildungsweg/Studium: 1980-87 Studium der EKW und Philosophie in Tübingen. - 1987 Magisterexamen.

Interessenschwerpunkte: Kleidungsforschung, Mentalitätsgeschichte

Magisterarbeit: "Tradition" in der Fasnacht Südwestdeutschlands. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger 1986.

Diss.: Traditionelle ländliche Kleidung in Württemberg. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger [in Arbeit].

Kemp, Stefanie, M.A., Felde ()

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 14

Kendler, Marianne, Dr. phil., Regierungsdirektorin ()

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 25

Kerkhoff-Hader, Bärbel, Dr. phil., Univ.Prof., Volkskundlerin/Kulturwissenschaftlerin, * 30.5.1940 in Kempen am Niederrhein

Anschrift (priv.): Am Schänzchen 19, 53111 Bonn

Anschrift (dienstl.): Universität Bamberg, Lehrstuhl für Heimat- und Volkskunde, Am Kranen 12, 96045 Bamberg

Ausbildungsweg/Studium: Lehramtsstudium. – Ergänzungsprüfungen. – Promotionsstudium der Volkskunde, Kunstgeschichte, klass. Archäologie und Erziehungswissenschaften

Beruf. Laufbahn: Schuldienst – Wiss. Hilfskraft/ Förderassistentin – Wiss. Ass. – Akad. Rätin an der PH Rheinland Abt. Bonn und der Universität zu Köln, Seminar für bildende Kunst und ihre Didaktik - Seit 9/1994 Professorin in Bamberg (C4).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Rhein. Vereinigung für Volkskunde

Interessenschwerpunkte: Handwerk und Industriekultur, Bildquellen, Sachkultur (Keramik, Textilien), Museumsdidaktik

Diss.: Lebens- und Arbeitsformen der Töpfer in der Südwesteifel. Ein Beitrag zur Steinzeugforschung im Rheinland (= Rhein. Archiv 110). Bonn 1980 [Phil. Diss. Bonn/ Prof. Dr. Matthias Zender 1976].

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Ingolf Bauer u.a.:] Leitfaden zur Keramikbeschreibung (Mittelalter - Neuzeit). Terminologie, Typologie, Tech-

nologie (= Kat. d. Prähist. Staatslg. München, Beih. 2). Kallmünz/Opf. 1986, 1993.

Volkswundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Das Töpferhandwerk der Südwesteifel. Aspekte sozialer und wirtschaftlicher Veränderungen im 19. Jahrhundert. In: Landeskundliche Vierteljahresbl. 17 (1971), H. 3, S. 129-134. - Töpfer und Töpferhandwerk in der Südwesteifel. In: 9. Internat. Hafnerei-Symposion 1976 in Frechen. Frechen 1977, S. 91-100. - Eifel-Steinzeug. In: Freckmann, Klaus: Rhein. Töpferhandwerk. Köln/Bonn 1977, S. 12-23. - Eifel-Irdenware. In: ebd., S. 23. - Soziokulturelle Ausprägungen in den Gewerbedörfern der Südwesteifel. In: Wiegmann, Günter (Hg.): Gemeinde im Wandel. Münster 1979, S. 15-166. - Märkte im nördlichen Rheinland nach dem Material des ADV. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 24 (1978), S. 184-207. - Märkte als Strukturelement des ländlichen Raumes. In: Gerndt, Helge u. Georg R. Schroubek (Hgg.): Regionale Kulturanalyse. München 1979, S. 41-44. - Handwerk im Dorf. Selbstversorgung in vorindustrieller Zeit. In: Rhein. FLM Kommern. Landesmuseum für Volkskunde (= Museum 5/1979), S. 58-73. - Trachten aus der Tschechoslowakei. Bericht z. Ausstell. in Bonn-Bad Godesberg vom 1.12.1977-19.2.1978. Bericht. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 25 (1979/80), S. 276-279. - Schwarzgebrannte Keramik des Mittelalters im Rheinland. In: Klusch, Horst (Red.): Schwarzgeschirr im Rahmen der volkstümlichen Keramik. Berichte und Referate. 13. Internationales Hafnerei-Symposion, Silbiu-Paltinis 1980, Sibiu 1981, S. 233-239, Taf. XX-XXIII. - Gruppenverhalten und Individualleistung. Dokumente und Selbstzeugnisse zum Leben des Krugbäckers und Steinzeugfabrikanten Jakob Plein-Wagner in Speicher. In: Rhein. Jb. f. Vk. 24 (1982), S. 163-196. - Vorwort In: Rhein. Jb. f. Vk. 24 (1982), S. 7-8. - "Hoalegäns". Händler aus Landscheid und Niederkail. In: Jb. f. d. Kreis Bernkastel-Wittlich 1983, S. 120-132. - Vom Handwerk zur Industrie. Bildquellen zum "Umbruch" in der Textilproduktion. In: II. Internationales Handwerksgeschichtliches Symposion, Veszprém 21.-26.08.1982, Bd. 1, Veszprém 1983, S. 145-180. - Die Irdenwarentöpferei auf dem Hunsrück. Einführung in drei volkswundliche Filme. In: Beitel, Klaus (Hg.): Vergleichende Keramikforschung in Mittel- und Osteuropa, Referate des 14. Internat. Hafnerei-Symposions vom 7.-11.9.1981 im Ethnograph. Museum Schloß Kittsee (= Kittseer Schriften zur Volkskunde 2). Kittsee 1984, S. 89-105, Taf 4-7. - Linksrheinische Textilzentren im 18./19. Jh. Produktionsverhältnisse und Lebensstrukturen. Ein Problemaufriß. In: Lehmann, Albrecht (Hg.): Studien zur Arbeiterkultur. Beiträge der zweiten Arbeitstagung der Komm. "Arbeiterkultur" in der Dt. Gesell. f. Volkskunde in Hamburg vom 8.-12.5.1983. Münster 1984, S. 384-426. - Das Töpferhandwerk als Paradigma in der Handwerksforschung. In: Kieler Bl. z. Vk XVII (1985), S. 49-83. - Krugöfen im Kreis Bernkastel-Wittlich. In: Jb. f. d. Kreis Bernkastel-Wittlich 1987, S. 203-223. - Bildzitate. Zur Rezeption textilhistorischer Bild-

werke. In: *Volkskunst* 1 (1987), S. 19-24. – Die Vermittlung von Handwerks-techniken und -formen am Beispiel des Töpferhandwerks. In: Roth, Klaus (Hg.): *Handwerk in Mittel- und Südosteuropa. Mobilität, Vermittlung und Wandel im Handwerk des 18. bis 20. Jahrhunderts.* (= *Südosteuropa-Studien* 38). München 1987, S. 109-128. – Forschungssituation und Quellenerschließung. In: Beitzl, Klaus u. Olaf Bockhorn (Hgg.): *Kleidung, Mode, Tracht.* Wien 1987, S. 275-276. – Töpfereiforschung aus volkskundlicher Sicht. Das Beispiel Südwesteifel. In: Volssen, Rüdiger (Hg.): *Töpfereiforschung zwischen Archäologie und Entwicklungspolitik.* Bonn 1988, S. 197-203. – Jeansprojekt und Ausstellungserfahrung. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): *Bekleidungs-geschichte und Museum.* Symposium in Schloß Hofen, 13.-16.10.1988, veranstaltet vom Amt der Voralberger Landesregierung, Bregenz 1988, S. 55-62. – Jeansprojekt. In: *Textilgestaltung, Information f. d. Unterricht.* Themenheft: Hochschule und Schule im Spannungsfeld, Bericht zur Jahrestagung 1988, 1/1989, S. 26-33. – Bildzitate als Multiplikationsfaktor der Vermittlung. Zur Rezeption textilhistorischer Bildwerke. In: *Populäre Bildmedien. Vorträge des 2. Symposiums für ethnologische Bildforschung*, hg. v. Rolf Wilhelm Brednich u. Andreas Hartmann. Göttingen 1989, S. 43-53. – Vorwort. In: *Rhein. Jb. f. Vk.* 27 (1989), S. 7-8. – Die Tuchmancherreliefs im Roten Haus in Nonschau. In: *Rhein. Jb. f. Vk.* 27 (1989), S. 153-182. – Zwischen Idylle und Alltag. Textile Arbeit in der Kunst des 19. Jh. In: *Textilarbeit + Unterricht* 1990, H. 2, S. 71-72. – Die Krugbäcker von Binsfeld, Bruch und Niersbach. In: Hesse, Günther u. Andreas Wisnieswski: *Wittlich-Land. Geschichte einer Verbandsgemeinde zwischen Vulkaneifel und Mosel. Bernkastel-Kues* 1990, S. 261-273. – Rezente Ofenanlagen in der rheinischen Steinzeugproduktion. In: Lüdtker, Hartwig/Rüdiger Vossen (Hgg.): *Töpfereiforschung. Archäologisch, ethnologisch, volkskundlich* (= *Töpferei- und Keramikforschung* 2). Bonn 1991, S. 339-356. – *Kleidung & Werbung. Ausstell. z. Kleidungskultur in der 'Galerie der Universität'.* In: *Kölner Universitäts-Journal* 1993, H. 4, S. 64-65.

Hg.: "Das blaue Wunder". *Jeans. Kat. z. Ausstell.* (= *Kölner Projektheft zur Kleidungskultur* 1). Köln 1988. – *Tragen Sie Hut? An- und Einsichten über Hüte und andere Kopfbedeckungen. Kat. z. Ausstell.* (= *Kölner Projektheft zur Kleidungskultur* 2). Köln 1991. – *Anziehend. Kleidung & Werbung. Kat. z. Ausstell.* (= *Kölner Projektheft zur Kleidungskultur* 3). Köln 1993. – "Santons", "Kleine Leute" der Provence. In: *Kunst und Antiquitäten*, Heft 12, Dez. 1993, S. 37-39.

Schriftleitung: *Töpferhandwerk* (= *Rhein. Jb. f. Vk.* 24). Bonn 1982. – *Textilarbeit* (= *Rhein. Jb. f. Vk.* 27). Bonn 1989.

Kern, Susanne, M.A., * in Frankfurt/Main

Anschrift (priv.): In den Weihermatten 3, 79331 Teningen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Germanistik und Jura in Freiburg/Br. - 1990 Magisterexamen

Beruf. Laufbahn: Volontariat in der Staatl. Sammlung für Ägyptische Kunst in München. – PR-Arbeit bei einer Firma in Freiburg. – Aufbau eines Archivs in Löffingen/Schwarzwald. – Praktikum bei der Pressestelle des Landratsamts Freiburg. – Freie Journalistin für die "Badische Zeitung" und den "Südkurier".

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Komm. Frauenforschung der DGV.

Interessenschwerpunkte: Gleichstellung der Frau, Frauennetzwerke, Alkoholismus (Sucht allgemein)

Magisterarbeit: Die Alkoholismusfrage in Freiburg von der Jahrhundertwende bis 1950. Freiburg/Prof. Dr. Christoph Daxelmüller 1990

Keval, Susanne, M.A., Kultur- und Sozialwissenschaftlerin, * 11.7.1955 in Preßburg

Anschrift (priv.): Oederweg 83, 60318 Frankfurt a. Main, Tel. und Fax 069/558162

Ausbildungsweg/Studium: 1976-78 Studium der Kunstgeschichte und Archäologie. - 1978-83 Studium der Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie in Frankfurt. - 1983 Magisterexamen. - Seit 1991 Arbeit an der Dissertation.

Beruf. Laufbahn: 1983-85 freiberufl. Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. - 1985-88 Publikation "Widerstand und Selbstbehauptung in Frankfurt" [= Auftragsarbeit der Stadt Frankfurt]. - 1988-91 Wiss. Mitarb. am Jüdischen Museum der Stadt Frankfurt. - Zahlreiche Vorträge zu den Themen Judentum, Feminismus, Widerstand.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Stipendien: 1991-93 Stiftung der Allgemeinen Hypothekenbank. - Seit 1993 Evangel. Studienwerk Villigst

Interessenschwerpunkte: Judentum, Feminismus, Nationalsozialismus, Widerstand, Psychoanalyse, Ethnopschoanalyse und Ethnohermeneutik, interkulturelle Beziehungen und Kommunikation

Magisterarbeit: Jüdische Identität in der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel autobiographischer Literatur. Frankfurt/ Prof. Dr. Ina-Maria Greverus 1983.

Diss.: Ausblendung und Widerstand. Die Verfolgung der Juden im Spiegel des deutschen Widerstandes gegen die NS. Gruppengespräche mit Zeitzeugen. Frankfurt/Prof. Dr. Bosse [im Abschluß].

Volkskundl. relevante Monographien: Widerstand und Selbstbehauptung in Frankfurt am Main 1933-1945. Spuren und Materialien, hg. v. Magistrat der Stadt Frankfurt/M. Frankfurt/M. 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Schabbat." In: Jüdische Brauchtums- und Kultgeräte. Ausstell.kat. Museum für Kunsthandwerk Frankfurt/M. 1977. – [Zus. m. Bücher, Scraback:] Mundart im Ballungsraum oder der Versuch, in fünf Tagen, 'dem Volk auf's Maul zu schau'. In: Stadtkulturlandschaft. Recherchen zu Kultur und Kulturpolitik im Ballungsraum Nürnberg, hg. v. Inst. f. Kulturanthropologie und europ. Ethnologie, Frankfurt/M. 1981. – [Zus. m. Lutz, Rüdiger u. Schilling, H.:] Die Stadt als Kulturlandschaft. Ein Gespräch mit Hermann Glaser über die Theorie und Praxis der Kulturpolitik. In: Stadtkulturlandschaft. Recherchen zu Kultur und Kulturpolitik im Ballungsraum Nürnberg, hg. v. Inst. f. Kulturanthropologie und europ. Ethnologie, Frankfurt/M. 1981. – [Zus. m. Werdecker, Zimmermann:] Das neue Dasein. Anspruch und Wirklichkeit der gegenwärtigen Landkommunen. In: Versuch der Zivilisation zu entkommen. In: Greverus, Ina-Maria, Erika Haindl (Hgg.): Versuche der Zivilisation zu entkommen. München 1983.

Kiedl, Andrea, Dr. phil.

Anschrift (dienstl.): Westfälisches Industriemuseum, Grubenweg 5, 44388 Dortmund ()

Biobibl. Angaben in: Technische Kultur-Denkmale 28, April 1994, S. 39

Kienitz, Sabine, M.A., Dr., * 19.12.1958 in Berlin

Anschrift (priv.): Frobergstr. 5, 70195 Stuttgart

Anschrift (dienstl.): Universität Tübingen, LUI, Schloß, 72070 Tübingen

Ausbildungsweg/Studium: Zeitungsredakteurin. – Studium der EKW und Germanistik in Tübingen. – 1989 Magisterexamen. - 1994 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1990-92 Promotionsstipendium. – Seit 1.10.1993 wiss. Angestellte am LUI (halbe Stelle). - Ab WS 1994/95 in der Nachfolge von Barbara Duden C2-Professur ebd.

Interessenschwerpunkte: Frauen- und Geschlechtergeschichte, Sozial-, Kultur- und Kriminalitätsgeschichte 18./19. Jh.

Magisterarbeit: Lebensweise und Mentalität von Bettlerinnen/Vagantinnen zu Anfang des 19. Jh.s in Württemberg (= Studien und Materialien d. TVV). Tübingen 1989 [Tübingen/Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba 1988].

Diss.: Prostitution und Geschlechterbeziehungen. Tübingen/Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba [in Arbeit, Abschluß 1994].

Kießling (geb. Unglaub), Susanne, M.A., * 5.2.1963 in Wunsiedel

Anschrift (priv.): Campingstr. 3b, 91056 Erlangen/Dechsendorf

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. – Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Pädagogik und Romanistik in Bamberg und Würzburg. – 1988 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1988-90 Volontariat im Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel. – 1991-93 ABM im Egerland-Museum Marktredwitz.

Magisterarbeit: Johann Christoph Brandenburgs "Beyträge zum Sechsamterischen Aberglauben 1787/1802". Literarischer Diskurs und Realität des Volkslebens in der Aufklärung. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1988 [Teildruck in: JbFvK NF 13 (1990), S. 123-149.

Kilian, Barbara, M.A., Bamberg ()

Kilian, Ruth, M.A., Volkskundlerin, * 31.10.1960 in Nördlingen

Anschrift (priv.): Raiffeisenstr. 5, 86720 Nördlingen-Baldingen

Anschrift (dienstl.): Rieser Bauernmuseum, Klosterhof 8, 86747 Maihingen

Ausbildungsweg/Studium: 1980-86 Volkskunde, Vor- und Frühgeschichte und Soziologie in Würzburg. - 1986 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1986 Mitarb. für das BNM am Fichtelgebirgsmuseum. – Seit 1987 wiss. Mitarb. beim Bezirk Schwaben für das Rieser Bauernmuseum Maihingen

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Deutscher Museumsverband

Interessenschwerpunkte: Bayern bzw. Ries im 19. Jh.

Magisterarbeit: Das Schreinerhandwerk in Kitzingen nach der archivalischen Überlieferung mit besonderer Berücksichtigung des 19. Jh.s. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1986 [Teildruck in: VVK 31, Würzburg 1988, S. 125-212].

Diss.: Blicke auf das Ries. Land und Leute in der "verwalteten Region" um die Mitte des 19. Jh.s [Arbeitstitel]. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner.

Volkskundl. relevante Monographien: Die Kartoffel. Geschichte, Geräte, Produkte (= Schriftenreihe der Museen des Bezirks Schwaben 1). Gessertshausen 1988. - Zus. m. Eva Gilch:] Märkte und Messen im Ries (= Schriftenreihe der Museen des Bezirks Schwaben 4). Gessertshausen 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Schreiner in Kitzingen. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): Fränkisches Volksleben im 19. Jh. Wunschbilder und Wirklichkeit. Würzburg 1985, S. 71-76. - Rieser Landwirtschaft im Wandel 1800-1950. In:

Dokumentationsband Rieser Kulturtage VII. Nördlingen 1989. - Märkte und Messen im Ries. In: Dokumentationsband Rieser Kulturtage VIII/1990. Nördlingen 1991, S. 469-484. - Weitere Aufs. in: Ebbes, Nordschwaben und Schöner Heimat.

Kipar, Mechthilde, Dr. phil. Volkskundlerin und Lehrerin, * 26.8.1954 in Gladbeck/Westf.

Anschrift (priv.): Raesfeldstr. 29, 48149 Münster, Tel. 0251/276379

Anschrift (dienstl.): Lernen fördern e.V., Friedensplatz 7, 48431 Rheine

Ausbildungsweg/Studium: Lehramtsstudium (Mathematik, Physik, Chemie). – 1. u. 2. Staatsexamen. – Studium der Volkskunde, Pädagogik, Philosophie, Psychologie in Münster. – 1994 Promotion im Fach Volkskunde.

Berufl. Laufbahn: Unterrichtstätigkeit im außerschulischen Bildungsbereich

Interessenschwerpunkte: Schulkultur, Kinder-/Jugendkultur, Probleme der heutigen Bildungsgesellschaft

Diss.: Festaktivitäten zum Abitur zwischen Tradition und Suche nach neuen Formen. Münster 1994 [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Wiegelmann 1994].

Kirchner, Heidemarie, M.A., * 28.4.1957 in Trimberg

Anschrift (priv.): Mainstr. 28, 63939 Würth am Main

Anschrift (dienstl.): Schifffahrts- und Schifffbaumuseum, Stadt Würth am Main, Luxemburgstr. 10, 63939 Würth

Ausbildungsweg/Studium: 1980-87 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Vor- u. Frühgeschichte in Würzburg. - 1987 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Seit 12/1988, wiss. Angestellte im Schifffahrts- und Schifffbaumuseum Würth am Main.

Interessenschwerpunkte: Museologie, Epoche der Aufklärung, Hexen in Vergangenheit und Gegenwart, Binnenschifffahrt und -schiffbau im Maingebiet.

Magisterarbeit: "Nützliches und Vernünftiges". Kritik an der Welt des "gemeinen Mannes" in Fränkischen Journalen der Spätaufklärung. Würzburg/Prof. Dr. Dieter Harmening 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Sex und Sex = Eine Hex? Hexenlust und Hexenlied. In: Harmening, Dieter (Hg.): Hexen heute. Würzburg 1991, S. 135-144.

Volkskundl. relevante Monographien: Schifffahrts- und Schifffbaumuseum Würth a. Main (= Bayerische Museen, hg. v. der Landesstelle für die Betreuung der nichtstaaatl. Museen in Bayern beim Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege). München 1994.

Kittel, Isolde, Dipl. Ethn., Museumsrätin, seit 1985 im Ruhestand ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 79f.

Klabunde-Klenert, Elisabeth, Kultur- und Kunstwissenschaftlerin ()

Anschrift (dienstl.): Kochstr. 51, 04275 Leipzig, Tel. 0341/324563

Klar, Herma, M.A., * 4.1.1956 in Groß-Felda

Anschrift (priv.): Klemsenstr. 5, 72070 Tübingen

Anschrift (dienstl.): Heimatmuseum Nagold, Bachgasse 3, 72202 Nagold, (Postfach 1444, 72194 Nagold)

Ausbildungsweg/Studium: 1978-85 Studium der EKW u. Germanistik in Tübingen.

Berufl. Laufbahn: 1985-87 Volontariat (Städt. Museum Schwäb. Gmünd). – 1987-89 Städt. Museum Leonberg. – Seit 1989 Leiterin des Heimatmuseums Nagold

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: TVV

Interessenschwerpunkte: Museologie, Kindsmord/Illegitimität, Alltag

Magisterarbeit: Verbrechen aus verlorener Ehre? Kindsmörderinnen. Eine Untersuchung aufgrund von Material aus der ländl. Unterschicht Nord-Württ. im 19. Jh. Tübingen/ PD Dr. Martin Scharfe

Volkskundl. relevante Aufsätze: Der gutbürgerliche Protest. Der mühsame Weg einer Bürgerinitiative [Zus. m. a.] In: Niemals sechsspurig durch's Neckartal, TVV, Tübingen 1982. – Keine besonderen Motive. Die Geschichte einer Kindsmörderin im 19. Jh. Schwäb. Tagblatt, Tübingen 1987. – Festjagen im Leonberger Forst zur Zeit Herzog Carl Eugens. Programmh. zum 218. Leonberger Pferdemarkt. Leonberg 1988. – Höfliche Jagd und bäuerliche Not. Begleith. zur Ausstell. Leonberg 1988. – Von Martini bis Lichtmeß. Brauchtum im Winterhalbjahr. Begleith. zur Ausstell. Nagold 1993.

Klar, Herma, Dipl.-Ethn., Museumsdirektorin, * 9.10.1943 in Landskron/CSSR.

Anschrift (priv.): Grachitzer Damm 29a, 15366 Neuenhagen

Anschrift (dienstl.): Heimatmuseum Strausberg, August Bebel-Str. 33, 15344 Strausberg, Tel. 03341/23655

Ausbildungsweg/Studium: 1966-69 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologin. – 1971-77 Fernstudium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1977 Diplom.

Beruf. Laufbahn: 1969-72 Leiterin des Museums in Templin. – 1974-80 Sektorenleiterin im Bundessekretariat des Kulturbundes der DDR. – Seit 1980 Direktorin des Heimatmuseums Strausberg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Mitglied des Vorstandes des Museumsverbandes des Landes Brandenburg

Interessenschwerpunkte: Stadtgeschichte Strausberg, Geschichte des Barnimlandes, Geschichte/Volkskunde Brandenburgs

Diplomarbeit: Der Beitrag des Zentralen Fachausschusses Vk. zur Profilierung der Vk. als marxistisch-leninistische Wissenschaftsdisziplin der DDR von 1954-70. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin/Prof. Dr. Wolfgang Jacobeit 1977.

Hg.: Heimatkalender für den Kreis Strausberg ab 1988 bis 90. – "Gesammelte Beiträge zur Geschichte der Stadt Strausberg" von B. Seiffert, Strausberg 1993.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 80.

Klein, Eva, M.A., * 2.3.1962 in Lübeck

Anschrift (priv.): Auenstr. 25, 85521 Ottobrunn-Riemerling

Ausbildungsweg/Studium: 1981 Abitur. - 1982-88 Studium der deutschen und vergleichenden Volkskunde, Kunstgeschichte und Pädagogik in Kiel und München. - 1988 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Seit 1987 zur Weihnachtszeit Führungen durch die Krippensammlung des BNM. - 1991 Führungen durch die Ausstell. "Bunte Bilder am Bienenhaus" ebd. - Seit 11/1992 Buchhaltung einer Anwaltskanzlei mit Hilfe der EDV. - Hausfrau, Mutter, Ehefrau und Altenpflegerin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Magisterarbeit: Die Bedeutung der Schulpädagogik für die Entwicklung des Faches Volkskunde seit dem Ersten Weltkrieg bis 1933. München/Prof. Dr. Helge Gerndt 1988.

Klein, Eva-Maria, M.A., Volkskundlerin u. Historikerin, * 22.6.1961 in Berlin

Anschrift (priv.): Maybachstr. 7, 70794 Filderstadt

Anschrift (dienstl.): Württembergisches Landesmuseum, Abteilung Volkskunde, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

Ausbildungsweg/Studium: 1985-92 Studium der EKW, Neueren Geschichte u. Kunstgeschichte in Tübingen. SS 1989 Marburg, WS 1989/90 Berlin

Berufl. Laufbahn: 1981-84 Ausbildung gehobener Archivdienst in Koblenz, Landeshauptarchiv. – 1984-86 Archivinspektorin z. A. in Nürnberg, Landeskirchliches Archiv. – Seit 10/1992 Wiss. Volontärin

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Museumsverband Baden-Württemberg, TVV, DGV.

Ehrenämter: Im Vorstand (Schriftführerin) des Vereins "Geschichtswerkstatt Tübingen e. V."

Interessenschwerpunkte: Judentum, Sozialgeschichte, frühe Neuzeit, Keramik

Magisterarbeit: Unruhen in Sindelfingen in der ersten Hälfte des 18. Jh.s. Tübingen/Prof. Dr. Hans-Christoph Rublack

Volkskundl. relevante Aufsätze: Des Kindsmords verdächtigt: Agnes Fridin aus Plattenhardt. In: Filderfrauen. Im Blick: Alltag auf den Fildern. Erste Spuren einer ländlichen Frauengeschichte. Hg. v. d. Stadt Filderstadt, Frauenbüro, Frauenreferat, Frauenreferentin. Filderstadt 1993. – Ohne Anstoß, anständig und ziemlich eingezogen: Die erste Volksschullehrerin von Plattenhardt, Sophie Rinker. In: Ebd. – [Zus. m. Martin Ulmer:] Geschichte und Vertreibung. Die Familie Hayum. In: Schönhagen, Benigna (Hg.): Nationalsozialismus in Tübingen. Vorbei und vergessen. Tübingen 1992. – Die Einführung des "Deutschen Muttertags in Württemberg. [erscheint Ende 1994 in den "Beiträgen zur Volkskunde in Baden-Württemberg" Bd. 6].

Klein, Ulrike, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 25.7.1962 in Ludwigswinkel

Anschrift (priv.): Schützenstr. 40, 58135 Hagen

Anschrift (dienstl.): Westfälisches Industriemuseum Hagen, Landesmuseum für Handwerk und Technik, Mäckingerbach, 58091 Hagen-Selbecke

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Europ. Ethnologie, Kunstgeschichte und Erziehungswissenschaft in Marburg. - 1992 Magisterexamen

Berufl. Laufbahn: Seit 5/1993 Volontariat am Westfäl. FLM in Hagen-Selbecke

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: HVV, AK Volkskunde und Kulturwiss. e.V., Komm. Frauenforschung in der DGV.

Magisterarbeit: Zur Bedeutung von "Tradition" bei der Entscheidung junger Landwirte über ihren Verbleib in der Landwirtschaft. Marburg/Prof. Dr. Martin Scharfe 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Holzwege. Verschiedene Aspekte von Handel und Transport am Beispiel von Grubenholz. In: [Zus. m. Uwe Beckmann u. Birgit Freese:] Dauskart, Michael (Hg.): Hölzerne Zeiten. Die unendliche Karriere eines Naturstoffes. Hagen 1994, S. 105-114. - "Voll im Trend!" Rückbesin-

nung auf Holz. In: ebd., S. 255-257. - Der Hof vom Reißbrett. Über die Funktionalität und die Ästhetik des Aussiedlerbetriebes. In: Scharfe, Martin (Hg.): Modern. Die hessischen Dörfer 1950 bis 1970 [im Druck].

Kleindorfer-Marx, Bärbel, M.A., Museumsleiterin, * 9.1.1959 in Mönchengladbach

Anschrift (priv.): Weiherhausstr. 20, 93413 Cham

Anschrift (dienstl.): Landratsamt Cham, Postfach, 93404 Cham

Ausbildungsweg/Studium: 1977-79 Volkskunde und Kunstgeschichte in München und 1979-83 in Regensburg. - 1983 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: seit 1983 Museumsleiterin. - Seit 1985 Museumsreferentin des Lkrs.es Cham. - Seit 1992 Kulturreferentin des Lkrs.es Cham

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Ehrenämter: Kreisheimatpflegerin

Magisterarbeit: Das Kreisheimatmuseum Walderbach. Bestände, Initiativen, Perspektiven. Regensburg/Prof. Dr. Konrad Köstlin 1983.

Volkskundl. relevante Monographien: Die Rodinger Schnitzschule 1864-1910 (= Kataloge des Kreismuseums Walderbach). Cham 1985. - Emailgeschirr für alle Zwecke (= Kat. des Kreismuseums Walderbach). Cham 1985. - Die Oberpfälzer Klöppelschulen (= Kataloge des Kreismuseums Walderbach). Cham 1986. - [Zus. m. Lisa Fendl:] "Gläubig und gesittet, treu dem Throne". Skizzen aus der Schulgeschichte Fronaus. Cham 1987. - Die Eingliederung der Vertriebenen im Lkrs. Cham. Cham 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Das Kreismuseum Walderbach bei Cham. Möglichkeiten der Kulturarbeit eines Landkreises. In: Schönere Heimat 74 (1985), S. 171-173. - Die Zisterzienserabtei Walderbach. In: Beiträge zur Geschichte im Lkrs. Cham 2 (1985), S. 25-37. - Die Feier des 150jährigen Residenzjubiläums des fürstlichen Hauses Thurn und Taxis. In: Möseneder, Karl (Hg.): Feste in Regensburg. Regensburg 1986, S. 523-543. - Die oberpfälzische Kreisausstellung 1910 anlässlich der Hundertjahrfeier der Zugehörigkeit Regensburgs zu Bayern. In: Möseneder, Karl (Hg.): Feste in Regensburg. Regensburg 1986, S. 559-575. - Die Distriktschnitzschule in Kötzing. In: Beiträge zur Geschichte im Lkrs. Cham 3 (1986), S. 261-272. - Das Schulmuseum Fronau. In: Rodinger Heimat 3 (1986), S. 64-67. - Die Schreinerwerkstatt und Möbelfabrik A. Schoyerer in Cham. In: Beiträge zur Geschichte im Lkrs. Cham 4 (1987), S. 231-253. - Die Perlfischerei im Regen und seinen Nebengewässern. In: Beiträge zur Geschichte im Lkrs. Cham 5 (1988), S. 151-160. - Die Klöppelschulen-Hausindustrie im Oberpfälzer Wald. In: Heimat Ostbayern 2 (1988), 22-26. - Spitzenklöppeln als Hausindustrie im Oberpfälzer Wald. In: Oberpfälzer Kulturbund

(Hg.): FS des 27. Bayerischen Nordgautags. Kallmünz 1988, S. 105-107. – Die Spitzenklöppelschule Tiefenbach (1907-1972). In: Stang, Marianne u. Anneliese Wienands: Suse Bernuth. Klöppelspitzen der 50er Jahre. Katalog Nordhalben 1989, S. 6-10. – Sonderausstell. Mehr als nur begleitende Vermittlung? In: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern (Hg.): Neue Wege im Museum. München 1990, S. 46-52. – Volkskunst als Stil. Die Entwürfe Franz Zells für die Chamer Möbelfabrik Andreas Schoyerer. In: Ostbairische Grenzmarken 33 (1991), S. 142-158. – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Museen des Lkrs. Cham mit Böhmen. In: Jb. f. sudetendt. Museen und Archive 1992, S. 73-75. – Architektur der Jahrhundertwende. Zum Werk Josef Kochs (1873-1934) in Cham. In: Beiträge zur Geschichte im Lkrs. Cham 10 (1993), S. 221-240. – "Nimm's an und ehr's als Angedenken". Andachtsbilder als Erinnerungsgeschenk. In: Markt Neukirchen b. Hl. Blut (Hg.): "Was könnte ich Dir Schön'res schenken...". Gebetbuchbilder und Andachtsgraphik vom 18. bis zum 20. Jh. Kat. z. Ausstell. d. Wallfahrtsmuseums Neukirchen b. Hl. Blut 1993, S. 31-38. – Auf Spurensuche. Zur Erforschung lokaler Frauengeschichte. In: Lkrs. Cham (Hg.): Frauenleben, Frauenarbeit, Frauenalltag. Lebensbilder aus dem Lkrs. Cham. Cham 1993, S. 9-12. – Der Seidenbau der "Bortenmacher-Anna". In: Lkrs. Cham (Hg.): Frauenleben, Frauenarbeit, Frauenalltag. Lebensbilder aus dem Lkrs. Cham. Cham 1993, S. 115-120. – Das Grenzland- und Treckmuseum Waldmünchen. In: Deutsch-tschechisches Museums-Bulletin 1994. – Kulturkontakte. Zusammenarbeit der Museen des Lkrs. Cham mit Böhmen. In: FS des 30. Bayer. Nordgautags 1994.

Kleine, Dorette, M.A., Köln ()

Kleinlauth, Brigitte, Dr. phil., M.A., Mönchengladbach ()

Klinke, Christiane, M.A., Volkskundlerin, * 28.10.1964 in Hof/Saale

Anschrift (priv.): Friedrich-Ebert-Str. 71, 90766 Fürth, Tel. 0911/758351

Anschrift (dienstl.): bis 9/1994 Joh. Barth & Sohn, Hopfenhandelsunternehmen, Glockenhofstr. 24-26, 90478 Nürnberg, Tel 0911/47440

Ausbildungsweg/Studium: 1985-91 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und klassischen Archäologie in Augsburg und Würzburg. - 1991 Magisterexamen in Würzburg.

Beruf. Laufbahn: Museumspraktika im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim, im Hohenloher Freilandmuseum Schwäbisch Hall-Wackershofen. – Ab 6/1990 Werkvertrag: Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim. Forschungsauftrag für das Gebiet des Hopfenbaus im Hersbrucker Gebiet. – 1989

Werkvertrag mit dem Heimatmuseum Immenstadt (Inventarisierung in den Bereichen Technik, Holz und Metall, landwirtschaftliche Maschinen und Nutzfahrzeuge, Schlitten, alpwirtschaftliche Geräte, Gebrauchsgeschirr der Materialien Kupfer, Messing und Zinn). – 1989 Werkvertrag mit dem Gerätemuseum Arzberg-Bergnersreuth (Objektinventarisierung Alltagskultur, als Vorbereitung zur Einrichtung des Freilichtteils, Mitarb. am Ausstellungskonzept). – 1990 Werkvertrag ebd. – 1992 Werkvertrag mit dem Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim (Konzept und Durchführung der Dauerausstell. "Hopfenbau in Franken"). - 8/1991-9/1994 Aufbau eines wiss. nutzbaren Firmenarchivs, Grafik-Inventarisierung und Verwaltung, PR-Mitarb. Abteilung Marketing für das Hopfenhandelsunternehmen Joh. Barth & Sohn Nürnberg; wiss. Erforschung der Familiengeschichte Barth. – 1993/94 Werkvertrag mit dem Fränk. FLM Bad Windsheim (Dokumentation zur Geschichte und Nutzung des Brauhauses in Kraisdorf. Archival. Recherche, Hausforschung, Befragung, als Vorbereitung zur weiteren Mitarb. am Projekt Brauwissenschaft in Franken). – 1994 Werkvertrag mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Landesverein für Heimatpflege. Hausforschung in Franken und archivalische Erforschung fränkischer Hopfenbauarchitektur. – 1994 Wanderausstell. "Hopfenhandel im Wandel" zunächst im GNM. - Vorträge: Eine Reihe von Vorträgen zu den Themen: Freilichtmuseen weltweit, Hopfen und Bier.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: AK f. bayer. Hausforschung; AK f. Hausforschung, Sobernheim; Görres-Gesell.; Altstadtfreunde Nürnberg; Naturhist. Gesell. Nürnberg; Gesell. f. die Geschichte und Bibliographie des Brauwesens Berlin

Interessenschwerpunkte: Hausforschung in Franken; Freilichtmuseen; Kulturgeschichte Hopfen; Bierhistorie; Alltagskultur; Gerätekunde; Archivalische Familienforschung; Oral History für Museen

Magisterarbeit: Hopfenbau in Hersbrucker Gebirge. Mensch, Arbeit und Gerät, Würzburg/Prof Dr. Wolfgang Brückner 1991 [erscheint in der Reihe des Fränkischen FLM Bad Windsheim unter dem Titel: Hopfenbau in Franken].

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Heinrich Joh. Barth u. Claus Schmidt:] Der große Hopfenatlas. Geschichte und Geographie einer Kulturpflanze. Nürnberg 1994. – [Zus. m. Heinrich Joh. Barth:] Geschichte eines Familienunternehmens. Joh. Barth & Sohn 1794 bis 1994. Nürnberg 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Das Schreinerhandwerk. Zusammenstellung der Werkzeuge des Landtischlers vor Aufkommen maschineller Fertigung, dargestellt in arbeitstechnischer Reihenfolge, Handwerkermuseum Augsburg. Augsburg 1987. – Unsere Heimat ist gerettet. Geschichte begehbar im FLM. In: FS für Günter Kapfhammer, hg. v. der Fachschaft Volkskunde. Augsburg

1987. - Das Armenhaus aus Hößlinsülz. Informationsbroschüre für den Besucher, Hohenloher Freilandmuseum, Schwäbisch Hall 1988. – Skansen in Stockholm: In: Augsburgener Reader zur Volkskunde 9, Augsburg 1988, S. 45-56. – Freilichtmuseen in der Bundesrepublik Deutschland. In: Augsburgener Reader zur Volkskunde 9, Augsburg 1988, S. 93-99. – Skansen – das älteste FLM der Welt. In: Franken unter einem Dach (= Schriftenreihe des Vereins Fränkischer FLM 11). Bad Windsheim 1988, S. 39-50. – Zur Einrichtung des Armenhauses in Wackershofen. In: Heinrich Mehl (Hg.): Armenpflege in Württembergs Vergangenheit; Das Hirten- und Armenhaus Hößlinsülz (= Kat. und Begleitbücher des Hohenloher Freilandmuseums 6). Schwäbisch Hall-Wackershofen 1989, S. 122-135. – An Hopfenstempfl hamm'a a no, aber mia geb'nern net her. Volkskundliche Befragungen im Hopfenanbaugebiet Hersbrucker Gebirge. In: Franken unter einem Dach (= Schriftenreihe des Vereins Fränkisches FLM 13). Bad Windsheim 1990, S. 98-107. – Das Darren unterm Dach. Hopfenbauarchitektur in Franken. In: Dokumentation bayerischer Hauslandschaften, Band Mittelfranken. München 1994 [im Druck]. - Einzelartikel zur Hausforschung über 11 fränkische Gebäude. In: Dokumentation bayerischer Hauslandschaften, Band Mittelfranken, München 1994 [im Druck]. – Hopfenhandel im Wandel, zur Sonderausstell. vom 4.9.1994 bis 6.11.1994. In: Monatsanzeiger des GNM, Ausgabe Oktober 1994. – Hopfenhandel im Wandel, Faltbl. z. Sonderausstell. am GNM 1994.

Klotz, Uli, M.A., Volkskundlerin, * 28.9.1961 in Huckelheim

Anschrift (priv.): Hauptstr. 97, 37308 Krombach

Anschrift (dienstl.): Stadt- und Stiftsarchiv, Schönborner Hof, Werblichstr. 15, 63739 Aschaffenburg

Ausbildungsweg/Studium: 1977 Mittlere Reife. – 1980-82 Fachgebundene Hochschulreife. – 1984 Allgemeine Hochschulreife. – 1984-90 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte u. Archäologie in Würzburg. - 1990 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1977-80/1982/84 Einzelhandelskauffrau. – Seit 1991 wiss. Angestellte

Interessenschwerpunkte: Fotografie, Graphik

Magisterarbeit: Fotografien und Fotografie in Aschaffenburg 1839-1933. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1989.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Brigitte Fidler:] Bibliographie Wolfgang Brückner. In: Brückner, Wolfgang: Sozialgeschichte regionaler Kultur. Lebenslaufnotizen, Positionsbestimmung (= VVK 42). Würzburg 1990. – Fotografien und Fotografie in Aschaffenburg 1839 bis 1933 (= Aschaffenburg-

ger Studien I. Stadtgeschichtl. Beitr. 2). Aschaffenburg 1990. – Menschen in Aschaffenburg 1945 bis 1965. Portrait einer Stadt und ihrer Bürger. Zusammengestellt v. U. Klotz/ Otto Kössler/ Renate Welsch. Aschaffenburg 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Aschaffenburg. In: "Äußerst getroffen und schön". Historische Fotografie in Unterfranken. Begleitband z. gleichnam. Ausstell. (= Land und Leute). Würzburg 1989, S. 147-159. – Verschiedene Beiträge stadtgeschichtlichen und volkskundlichen Inhalts. In: Mitt. aus dem Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg 1992ff.

Kluge, Andrea, Dr. phil., Kunsthistorikerin

Anschrift (priv./dienstl.): Schellingstr. 153 b, 80797 München

Kluwe, Silvia, Kiel, unbekannt verzogen ()

Knauf, Jutta, Dr. phil., Kulturwissenschaftlerin, * 18.4.1951 in Aachen

Anschrift (priv.): Spohrstr. 5, 65193 Wiesbaden

Anschrift (dienstl.): FH Wiesbaden, FB 05, Kurt-Schuhmacher-Ring 18, 65197 Wiesbaden

Ausbildungsweg/Studium: 1. Studium: Industriedesign – Magisterergänzung im Fach Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie – Promotion.

Berufl. Laufbahn: Museumspädagogik, Lehrbeauftragte

Interessenschwerpunkte: Symbolisches Verhalten u. Handeln in der traditionellen-modernen Gesellschaft, Frauenkunst im soziokulturellem Kontext

Diss.: Jakobsleiter. Untersuchung über den Einfluß der Religion im Alltagsleben einer Old Order Amisch Gemeinde in USA (= Notizen). Frankfurt/Prof. Dr. Ina-Maria Greverus 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Old Order Amisch People. In: Forschung Frankfurt 1 (1994).

Knecht, Michi, M.A., * 11.10.1961 in Köln

Anschrift (priv.): Waldstr. 1, 10551 Berlin

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Europ. Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Friedenstr. 3, 10249 Berlin, Tel. u. Fax 030/4261153.

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Ethnologie, Soziologie, Psychologie und Romanistik in Köln. – 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1990-93 wiss. Angestellte mit halber Stelle am LUI in Tübingen. – 10/1993 wiss. Angestellte am Inst. f. Europ. Ethnologie, Humboldt Universität Berlin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Dt. Ges. f. Völkerkunde, EASA (European Ass. of Social Anthropologists), Frauenkomm. DGV

Ehrenämter: Vorstandsmitglied des Vereins Sozialwiss. Forschung und Praxis für Frauen e.V., Köln

Interessenschwerpunkte: Interpretative Ethnologie, feministische Kulturanthropologie und Geschlechterforschung, Diskursanalyse, kulturelle Transformationsprozesse, Großstadt, Religion.

Magisterarbeit: Solteiras, Machismo und Matrifokalität auf den Kapverden. Eine empirisch-theoretische Bestandsaufnahme. Ethnolog. Mag.arb. Köln/Prof. Peter Tschohl 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Höflichkeitsverhalten als öffentliches Ritual. Ansätze ethnologischer Symboltheorie. In: Tübinger Korrespondenzblatt 37 (1990), S. 7-18. – Die Sehnsucht nach der guten Macht von Frauen. Notizen über vier deutschsprachige Neuerscheinungen zur Frauen- und Geschlechterforschung in der Ethnologie. In: Kuckuck 7 (1992), Nr. 1, S. 13-17. – [Zus. m. Gisela Welz:] "Postmoderne Ethnologie" und empirische Kulturwissenschaft. Textualität, Kulturbegriff und Wissenschaftskritik bei James Clifford. In: Tübinger Korrespondenzblatt 41 (1992), S. 3-18. – [Zus. m. Susanne Engel:] "Frauenkultur" zwischen Nischenexistenz und Gegenöffentlichkeit. In: Tübinger Korrespondenzblatt 42 (1992), S. 22-30. – Bilder, Texte, Macht. Wie die Darstellung von 'anderen' Frauen als Opfer und 'anderen' Kulturen als frauenfeindlich zur Rechtfertigung von Ausgrenzung benutzt wird. In: Wissenschaftlerinnen in der Europ. Ethnologie WIDEE (Hg.): Nahe Fremde, fremde Nähe. Frauen forschen zu Ethos, Kultur, Geschlecht. Wien 1993, S. 273-301. – Reduktionismus und Kontinuität im öffentlichen Umgang mit "Ungelobtem". Diskursanalytische und symbol-ethnologische Zugänge. In: Rhein. Jb. f. Vk. 29 (1991/92), S. 189-204.

Hg.: [Zus. m. Ute Bechdorf u.a. (1993):] "Watching Europe. A Media and Cultural Studies Reader". Tübingen: Tübinger Verein für Vk.

Biobibl. Angaben in: Wissenschaftlerinnen in der Europ. Ethnologie WIDEE (Hg.): Nahe Fremde, fremde Nähe. Frauen forschen zu Ethnos, Kultur, Geschlecht. Wien 1993, S. 403.

Knoll, Annegret ()

Anschrift (dienstl.): Heimatmuseum Münchingen, Stadtverwaltung, Korntal-Münchingen

Knoth, Karoline, M.A., Museumsleiterin, * 26.5.1964 in Bad Mergentheim

Anschrift (priv.): Landgerichtsgasse 2, 97702 Münnerstadt, Tel. 09733/4673

Anschrift (dienstl.): Henneberg-Museum, Marktplatz 1, 97702 Münnerstadt, Tel. 09733/810530

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde in Würzburg u. Freiburg. - 1990 Magisterexamen. - Aufbaustudium Denkmalpflege bei Prof. A. Hubel, Bamberg.

Beruf. Laufbahn: Seit 15.4.1991 Leiterin des Henneberg-Museums Münnerstadt.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Historische Fotografie, Pigmentfarbenherstellung und -verwendung, Geschichte der Institution Museum

Magisterarbeit: Malerhandwerk im frühen 20. Jh. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1989/90.

Volkskundl. relevante Monographien: Malerhandwerk im frühen 20. Jh. (= Materialien zur Hausforschung in Bayern 5). Bad Windsheim 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Fotografische Ateliers. In: "Außerst getroffen und schön". Historische Fotografie in Unterfranken (= Land und Leute). Würzburg 1989, S. 20-30. - 70 Jahre Henneberg-Museum Münnerstadt. In: Jb. 1993 des Lkrs. Rhön-Grabfeld. - Volkskundler im Museum. Was Sie nie über Museumsarbeit wissen wollten. In: BBV 21 (1994), H. 3, S. 182-185.

Koch, Christiane, Dr., selbständige Bildungsforscherin, Bremen ()

Anschrift (dienstl.): Bulthauptstr. 11a, 28209 Bremen

Koch-Schwarzer, Leonie, M.A., * 9.9.1961 in Jülich

Anschrift (priv.): Münsterstr. 6, 22529 Hamburg

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Volkskunde, Univ. Hamburg, Bogenallee 11, 20144 Hamburg

Ausbildungsweg/Studium: 1980 Abitur. - 1980-83 Studium der Volkskunde, Mittelalterlichen Geschichte und Kunstgeschichte in Bonn. - 1983-89 Studium der Volkskunde, Mittleren und Neueren Geschichte sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Hamburg. - 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: während des Studiums museologische Praktika, Tutorin und stud. Hilfskraft am Institut für Volkskunde der Universität Hamburg. - WS 1990/91 wiss. Mitarb. ebd. - Danach mehrere Lehraufträge ebd. - 1991-93 Immanuel-Kant-Stipendiatin des Johann Gottfried Herder-Instituts Marburg. - Seit 1993 wiss. Mitarb. am Institut für Volkskunde, Hamburg

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Rhein.-westfäl. Vereinigung f. Vk.

Interessenschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, Emanzipationsgeschichte (Juden, Frauen), Vereinsforschung, empir. Methoden.

Magisterarbeit: Zwischen Tradition und Wandel. Das Bild des Bauern bei Christian Garve. Hamburg 1989.

Diss.: Empirismus und Feldforschung. Die sozialpolitischen und ethnographischen Schriften Christian Garves im Kontext der Entstehung der Wissenschaft Volkskunde [Arbeitstitel]. Hamburg/Prof. Dr. Albrecht Lehmann

Volkskundl. relevante Aufsätze: Volkskunde in Hamburg. Institutsgeschichte. In: Hamburger Platt 0-Nr. [1991], S. 2-6. - Nomen est Omen? [Zur Umbenennung des Hamburger Seminars in "Institut für Volkskunde" 1988]. In: ebd., S. 6-8. - [Zus. m. Monika Mai:] Prof. Dr. Gerhard Lutz [zur Person, Bibliographie]. In: ebd., H. 1, 1992, S. 1-5. - Reiseliteratur. Fragen empirischer Herangehensweisen in Reiseberichten I. In: ebd., S. 7-14. - [Zus. m. Monika Mai:] Netzwerk Hamburger VolkskundlerInnen [Umfrageergebnisse]. In: ebd., H. 2, 1992, S. 2-7. - Kulturmanagement. Die Weiterbildungschance?. In: ebd., S. 15-21. - Reiseberichte II: Wahrheitsstrategien in Reiseberichten. In: ebd., S. 31-37. - [Zus. m. Ulrike Stadler:] Zirkus, Gaukler, Feuerschlucker. Zur Konzeption und Situation des St. Pauli-Museums. In: TOP 7. Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein 2 (1992), Dezember, S. 52-57. - Fremdheit, Distanz, Integration im Reisebericht. In: Hamburger Platt, H. 1, 1993, S. 18-23. - Judo. Der sanfte Weg oder Gewalt im Verein? Anmerkungen zu "Gewalt im Sport". In: ebd., H. 2, 1993, S. 5-11. - [Zus. m. Ulrike Stadler:] "Gewalt in der Kultur". 29. Dt. Volkskunde-Kongreß in Passau. In: TOP 9. Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein 3 (1993), Dezember, S. 42-47.

Hg. u. Red.: Hamburger Platt. Mitteilungsblatt des Inst. f. Vk., Hamburg.

Koczy, Ute, M.A., Kulturwissenschaftlerin, *9.6.1961 in Heidenheim

Anschrift (priv.): Lärchenstr. 4, 32657 Lemgo, Tel. 05261/15406

Anschrift (dienstl.): Dritte Welt-Haus e.V., August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld

Ausbildungsweg/Studium: Studium in Tübingen. – 1987 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1988 Bildungsreferentin im Friedensbüro Lemgo. – Seit 1992 Bildungsreferentin im Dritte Welt-Haus Bielefeld

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Komm. Frauenforschung in der DGf

Ehrenämter: Vorstandsfrau bei der Menschenrechtsorganisation Terre des Femmes, Ratsmitglied der Alten Hansestadt Lemgo

Interessenschwerpunkte: Entwicklungspolitische Verbindungen zwischen Nord und Süd, Menschenrechtsverletzungen an Frauen weltweit.

Magisterarbeit: Vietnamesische Flüchtlinge in Heidenheim. Probleme vietnamesischer Frauen bei der Kontaktaufnahme im fremden Alltag. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Lippisches Hemd, voll im Trend. 500 Jahre Eroberung Lateinamerikas. Hat das was mit uns zu tun? (= Unterrichtsmaterialien 43). Bielefeld 1992.

König, Gudrun, Dr. rer. soz., M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 22.7.1956 in Landstuhl/Pfalz

Anschrift (priv.): Neckarhalde 17, 72070 Tübingen, Tel. 07071/40394, Fax 07071/44219

Ausbildungsweg/Studium: 1976-82 Studium der EKW u. Soziologie (beides im Hauptfach) in Tübingen. - 1994 Promotion

Berufl. Laufbahn: 1983-85 Volontariat am Württ. Landesmuseum Stuttgart. - WS 1985/86 wiss. Angestellte am LUI (Vertretung Martin Scharfe). - 1986/87 Lehraufträge ebd. - Mitarb. bei der Landesausstell. "Baden und Württemberg im Zeitalter Napoleons". - 1988-90 wiss. Angestellte am LUI (Sammlung). - WS 1994/95 Vertretung (Bernd Jürgen Warneken) ebd.

Stipendien: 1992/93 Stipendiatin des Kulturwiss. Instituts im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: TVV

Interessenschwerpunkte: Kulturgeschichte, Geschlechtergeschichte, museale Theorie, regionale Ethnographie

Magisterarbeit: Alltagserinnerungen. Frauen nach 1945. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger 1982.

Diss.: Der Spaziergang. Studien zu einer Praktik bürgerlicher Kultur zwischen 1780 und 1850. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Flick-Werk. Bilder einer Ausstellung. In: Museumsmagazin 2/1984, S. 150-154. - Überlegungen zur musealen Präsentation von Frauengeschichte. In: Korrespondenzbl. d. TVV Nr. 26, Nov. 1984, S. 17-21. - "Man hat vertrennt, vertrennt und wieder vertrennt ...". Erinnerungen an den Nachkriegsalltag. In: Annette Kuhn/Anna-Elisabeth Freier (Hgg.): Frauen in der Geschichte, Bd. 5. Düsseldorf 1984, S. 386-407. - Der Salon. Raum bürgerlicher Selbstfindung. In: Baden und Württemberg im Zeitalter Napoleons. Kat. z. gleichnam. Ausstell. des Württ. Landesmuseums, Bd. 1.2. Stuttgart 1987, S. 507-508. - Wer sich in den Suttgarter Salons bewegte. In: ebd., S. 516-518. - Der Spaziergang. In: ebd., S. 1075-1085. - Bürgerliche Gefühlskultur und "verbottene Liebe". In: ebd., S. 1086-1101. - Kindheiten. In: ebd., S. 1101-1115. - Frauenleben - Frauenarbeit. In: ebd., S. 1115-1133. - Hausgeburten und Gebär-

häuser. In: ebd., S. 1246-1252. - Blicke auf den entblößten Körper. In: Wolfgang Alber u.a. (Hgg.): Übriges. Kopflose Beiträge zu einer volkskundlichen Anatomie. Utz Jeggle zum 22.6.1991. Tübingen 1991, S. 49-56. - Das Picknick, der Spaziergang und die Landpartie. Zu den Anfängen einer bürgerlichen Ausflugskultur. In: Thomas Brune (Hg.): Ins Grüne. Ausflug und Picknick um 1900. Begleitheft z. Ausstell. des Württ. Landesmuseums im Museum für Kutschen, Chaisen, Karren. Heidenheim a.d. Brenz 17.5.-25.5.1992. Stuttgart 1992, S. 17-26. - Schritte im Freien - freie Schritte? Bewegungsräume bürgerlicher Frauen um 1800. In: Bettina Heinrich u.a. (Hgg.): Gestaltungsspielräume. Frauen im Museum und Kulturforschung. 4. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV (= Studien u. Materialien des LUI 10). Tübingen 1992, S. 276-287. - Ein Phänomen des Übergangs? Feminisierung der Stadt in der Frauengeschichtsschreibung. In: Beiträge zur Volkskunde in Baden-Württemberg 1994 [im Druck].

Kohl-Hartlieb, Susanne, M.A., Würzburg ()

Köhle-Hezinger, Christel, Prof. Dr. phil., * 7.11.1945 in Esslingen

Anschrift (priv.): Wiflingshauser Str. 139, 73732 Esslingen, Tel. 0711/373895

Anschrift (dienstl.): Inst. für Europ. Ethnologie und Kulturforschung der Univ. Marburg, Biegenstr. 9, 35037 Marburg, Fax: 06421/286515.

Ausbildungsweg/Studium: 1966-75 Studium der EKW/Volkskunde, Germanistik und Landesgeschichte in Tübingen, Bonn, und Zürich. – 1975 Promotion in Tübingen.

Beruf. Laufbahn: Seit 1975 freiberufl. wiss. tätig für Ausstellungs- und Forschungsprojekte, Freilichtmuseen. – Lehraufträge am Studienzentrum Beutelsbach/Stanford Univ. Cal., am LUI der Universität Tübingen und am Inst. f. neuere dt. Lit. in Stuttgart. – Seit 1988 Dozentin am LUI mit dem Schwerpunkt Orts- und Regionalforschung, ländlicher Raum. – Seit 1994 o. Prof. am Inst. f. Europ. Ethnologie u. Kulturforschung in Marburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Komm. Frauenforschung innerhalb der DGV

Interessenschwerpunkte: Kulturgeschichte des 18. u. 19. Jh.s (Alltags- und Regionalgeschichte, Religion und Konfession, Frauen), Gemeindestudien, ländlicher Raum, Industriekultur.

Diss.: Evangelisch, katholisch. Untersuchungen zu konfessionellem Vorurteil und Konflikt im 19. u. 20. Jh., vornehmlich am Beispiel Württembergs (= Untersuchungen des LUI, i.A. der TVV, hg. v. Hermann Bausinger u.a., Bd. 40). Tübingen 1976 [Phil. Diss. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger 1975].

- Volkswundl. relevante Monographien:* Konfession als Forschungsproblem. In: ZVK 71 (1975), H. II, S. 221-236. – Gemeinde und Verein. Überlegungen zur Problematik und Forschungspraxis eines volkswundlichen Themas. In: Rhein. Jb. f. Vk. 22 (1977), S. 181-202.. – Lokale Honoratioren. Zur Rolle von Pfarrer und Lehrer im Dorf. In: Wehling, Hans-Georg (Hg.): Dorfpolitik. Opladen 1978, S. 54-64. – Brauchtum und Wandel. In: Der Kreis Esslingen. Stuttgart/Aalen 1978, S. 300-314. – Konfessionsunterschiede in der Erfahrung des Kirchenvolkes. In: Una Sancta 3 (1978), S. 181-189. – Versuch einer Spurensicherung: Anna Schieber [Ein Beitrag zur Heimatkunstbewegung]. In: Esslinger Studien 18 (1978), S. 187-205. – Abendmahl als Gesetz. Beiträge aus der Volkskunde. In: Josuttis, M./G.M. Martin (Hgg.): Das heilige Essen. Kulturwiss. Beiträge zum Verständnis des Abendmahls. Stuttgart 1980, S. 69-82. – Sozialgeschichte der Religion. In: Evangelische Kommentare 1981, H. 2, S. 103f. – [Zus. m. Paul Sauer u. Siegfried Schiele:] Baden-Württemberg, Bundesland mit parlamentarischen Traditionen. Kat. z. gleichnam. Ausstell. aus Anlaß des 30jährigen Bestehens des Bundeslandes. Stuttgart 1982. – Staat und Gesellschaft im deutschen Südwesten. Diaserie mit Katalog, hg. von der Landeszentrale für politische Bildung und der Landesbildstelle Württemberg. Stuttgart 1984. – Museumsführer Kreisfreilichtmuseum Kürnbach. Bad Buchau 1985. – [Zus. m. Julian Aicher, Andreas Dornheim u. Joachim Schlör, Leitung: C. Köhle-Hezinger:] Kultur im ländlichen Raum. Eine Konzeption, verfaßt i.A. des Ministeriums für ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg (= Studien und Materialien des LUI der Univ. Tübingen 1). Tübingen 1989. – Die Maschinenfabrik Esslingen 1846-1965. Eine Fabrik verändert die Stadt (= Schriftenreihe Esslingen. Geschichte, Persönlichkeiten, Wirtschaft, H. 8, hg. v. der Esslinger Bank). Esslingen 1991. – Lkrs. Göppingen: Kulturkonzeption Schloß Filseck. Göppingen 1991. – Feldforschung in Villingen-Schwenningen. Ein Beitrag zur Diskussion über die Kultur in der Doppelstadt. Ein Projekt des LUI für EKW der Universität Tübingen (Leitung: Hermann Bausinger u. Christel Köhle-Hezinger). Villingen-Schwenningen 1991. – Stricken. Daheim und in der Fabrik. Zur Erwerbgeschichte von Pliezhäusern im 19. u. 20. Jh. (= Pliezhäuser Geschichte(n), Schriften zur Ortsgeschichte, hg. v. d. Gemeinde Pliezhäusern und dem Dorfmuseum Ahnenhaus 1). Pliezhäusern 1993.
- Volkswundl. relevante Aufsätze (Auswahl):* Pfarrvolk und Pfarrersleut. In: Greifenhagen, Martin (Hg.): Das evangelische Pfarrhaus. Eine Kultur- und Sozialgeschichte. Stuttgart 1984, S. 247-276. – Gemischtkonfessionelle Dörfer in Württemberg. In: 450 Jahre Evangelische Landeskirche in Württemberg. Kat. z. gleichn. Ausstell. Stuttgart 1984, S. 85-98. – Konfessionelle Vorurteile und Stereotypen: Ausprägungen, Ursprünge, Funktionen. In: Wehling, H.G. (Hg.): Konfession, eine Nebensache? Stuttgart 1984, S. 148-162. – Zur Problematik

der Inneneinrichtung. In: Freilichtmuseen in Baden-Württemberg, museums magazin 2, Stuttgart 1984, S. 46-52. – Der Mythos Heimat. In: Evangelische Kommentare H. 1 (1985), S. 33-36. – Religion in bäuerlichen Gemeinden. Wegbereiter der Industrialisierung? In: Beiträge zur Volkskunde in Baden-Württemberg 1985, S. 193-208. – Religion als Protest. Zur Dissoziation kirchlicher und bürgerlicher Öffentlichkeit In: ZVK 82 (1986), S. 44-71. – "Beamtenkultur". Die Beamten der Maschinenfabrik Esslingen. In: Tübinger Beiträge zur Volkskultur (= Untersuchungen des LUI, hg. i. A. der TVV 69), FS Hermann Bausinger. Tübingen 1986, S. 127-155. – Die 'Schwäbische Küche'. In Schwäbischer Heimatkalender 1988. Stuttgart 1988, S. 85-89. – 'Strohütten' gegen 'Fabriken'. Zur Geschichte eines Spannungsverhältnisses. In: Schwäbische Heimat 1988, H. 1, S. 3-7. – [Zus. m. A. Zippelius] "Da ist der Michel aufgewacht und hat sie auf den Schub gebracht". Zu zwei Zeugnissen antisemitischer 'Volkskundst'. In: ZVK 84 (1988), S. 54-84. – Frauen in der Maschinenfabrik Esslingen. Eine Problemskizze. In: Frauenalltag, Frauenforschung. Beiträge zur 2. Tagung der Komm. Frauenforschung in DGV, 22.-25.5.1986 in Freiburg. Frankfurt 1988, S. 310-318. – Sperrmüll ins Museum? Überlegungen zur Darstellung der Esslinger Alltagsgeschichte. In: Varia historica. Beiträge zur Landeskunde und Geschichtsdidaktik. Rainer Jooß zum Fünfzigsten, hg. v. G. Hergenröder u. E. Sieber. Pochingen 1988, S. 237-248. – Bürger vor den Toren. Die 'Filialen' der ehemaligen Reichsstadt Esslingen. In: Esslinger Studien 27 (1988), S. 113-134. – Die Württembergische Baumwollspinnerei und Weberei Brühl bei Esslingen. In: Esslinger Studien 28 (1989), S. 167-186. – Philipp Matthäus Hahn und die Frauen. In: Philipp Matthäus Hahn 1739-1790. Ausstell. des Württembergischen Landesmuseums und der Städte Ostfildern, Albstadt, Kornwestheim, Leinfelden-Echterdingen. Teil 2, Aufsätze. Stuttgart 1989, S. 113-135. – Das Dorf und seine soziale Struktur. In: Museum für Volkskultur in Württemberg, Themen und Texte. Stuttgart 1989, S. 9-13. – Mundart im Museum? In: Redeweisen. Aspekte gesprochener Sprache. Festgabe f. Arno Ruoff, hg. v. Hermann Bausinger (= Studien und Materialien des LUI der Universität Tübingen, hg. i. A. der TVV 5). Tübingen 1989, S. 166-174. – Gewerbeförderung, ein Ausstellungsthema? In: "... zum Nutzen der Gesellschaft dienen". Zur Geschichte der Gewerbeförderung in Baden und Württemberg. Stuttgart 1990, S. 5-8. – Kunst und Kartoffeln. Überlegungen zur Kultur des ländlichen Raumes. In: Heimat am Hochrhein. Jb. d. Lkrs. Waldshut 1991. Konstanz 1990, S. 44-52. – Kultur im ländlichen Raum. Ergebnisse einer Studie. In: Museumsblatt, Mitteilungen aus dem Museumswesen Baden-Württemberg 1 (1990), S. 11-16. – Frauenarbeit, Frauenhilfe, Mütterschule. 60 Jahre Familienbildung in Esslingen. In: Esslinger Studien 29 (1990), S. 307-312. – Von der 'Roten ME' zur 'Braunen ME'. Die Maschinenfabrik als Fallbeispiel. In: Von Weimar bis Bonn, Esslingen 1919-1949. Begleitband zur Ausstell. "Esslingen 1919-1949. Von

Weimar bis Bonn" in Esslingen 1991. Sigmaringen 1991, S. 27-47. – Vereine am Ende? Wandel dörflicher Kulturformen und sozio-kulturelle Erweiterung des Vereinslebens. In: Pro Regio, Zs. f. Provinzarbeit und eigenständige Regionalentwicklung 8 (1991), S. 16-21. – Siedlungsentwicklung und Siedlungsstrukturen auf dem Lande und im Umland von Städten. In: Exwost, Experimenteller Wohnungs- und Städtebau, Forschungsfeld: Ältere Menschen und Wohnquartier, hg. v. Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau und der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bonn Nr. 6/April 1991, S. 12-18. – Regionale Kulturarbeit. In: Kulturpolitische Mitteilungen, Zs. d. Kulturpolit. Gesell. Nr. 53 II/1991, S. 15-20. – Reusten, Wifling, Zitz und Zeugle. In: Dies./W. Ziegler. Der glorreiche Lebenslauf unserer Fabrik, S. 25-34. – Das alte Dorf. In: Dies./ W. Ziegler: Der glorreiche Lebenslauf unserer Fabrik, S. 35-53. – [Zus. m. Julian Aicher] Gesindebiographien. In: Heidrich, H. (Hg.): Biographieforschung. Gesammelte Aufsätze der Tagung des Fränkischen FLM am 12. u. 13.10.1990. Bad Windsheim 1991, S. 135-141. – Soziokultur auf dem Land? Gedanken zur aktuellen Situation der "Kultur im ländlichen Raum". In: Kulturarbeit und Ästhetik. Beiträge zur Theorie und Praxis der Soziokultur. (= LAKS-Schriftenreihe Nr. 3). Pforzheim 1992, S. 159-165. – Auf Spurensuche: Frauen in der Volkskunde. In: Gestaltungsspielräume. Frauen in Museum und Kulturforschung. 4. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV, hg. v. Bettina Heinrich u.a. (= Studien und Materialien des LUI Tübingen, hg. i. A. der TVV 10). Tübingen 1992, S. 15-21. – Frühe Frauenforschung. In: Rhein. Jb. f. Vk. 29 (1991/92), S. 23-32. – Leben in der spätmittelalterlichen Stadt. In: Ewald, R./ Dies./ J. Jönckamp (Hgg.): Stadthaus-Architektur und Alltag in Esslingen seit dem 14. Jh.: Hafemark 8 u. 10. Weißenhorn 1992, S. 64-103. – Im Schatten der Großen? In: Museumsarbeit in der Provinz. Eine Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Mitglieder der CECA im International Council of Museums (ICOM) und der Interessengemeinschaft Museumspädagogik Schweiz vom 4.-11.11.92 in Solothurn. Basel 1992, S. 28-35. – Die Ordnung der Dinge und des Lebens. Anmerkungen zu Dorfalltag und Dorfordnung. In: Ganzert, Ch. (Hg.): Lebensräume. Vielfalt der Natur durch Agrikultur. Dokumentation einer Tagung in der Evangelischen Akademie Bad Boll 1991. Kornwestheim 1992, S. 19-28. – Regionale Kulturarbeit: Erfahrungen, Probleme, Perspektiven. In: Ferne Nähe. Zur Intensivierung ländlicher Kulturarbeit. Dokumentation der gleichnam. Tagung der Kulturpolit. Gesell. und der Universität Oldenburg (FB Ästhetik und Kommunikation/Zentrum für wiss. Weiterbildung) vom 22.-23.7. im Schloß Jever. Hagen 1992, S. 101-115. – Dorfbilder, Dorfmythen, Dorfrealitäten. In: Pro Regio, Zs. f. Provinzarbeit und eigenständige Regionalentwicklung 10 (1992), S. 30-33. – Denkmalschutz für den ländlichen Raum? In: Schwäbische Heimat I (1992), S. 10-14. – Maria Bidlingmaier. Staatswis-

senschaftlerin und Bäuerinnenforscherin. In: Knorr, Birgit/ Rosemarie Wehling (Hg.), Frauen im deutschen Südwesten. Stuttgart 1993, S. 249-255. – Der schwäbische Leib. In: Dies./ G. Mentges (Hgg.). Der neuen Welt ein neuer Rock. Stuttgart 1993, S. 59-80. – Treuezeichen. Zur kulturellen Kodierung industrieller Identifikation und Gratifikation. In: Dauskart, Michael u. Helge Gerndt (Hgg.): Der industrialisierte Mensch. 28. Dt. Volkskunde-Kongreß in Hagen. 7.-11.10.1991. Hagen 1993, S. 233-251. – Einen Baum pflanzen. Kulturgeschichtliche Anmerkungen. In: Sauzahn, Spaten, Turbotrimmer. Design internationaler Gartengeräte. Ausstell.kat., hg. v. Design Center Stuttgart. Stuttgart 1993, S. 148-154. – "Weibliche Wohltätigkeit" im 19. Jh. In: Merkel, Helga (Hg.): Zwischen Ärgernis und Anerkennung. Mathilde Weber 1829-1901 (= "Tübinger Kataloge", hg. v. Kulturamt der Universitätsstadt Tübingen 39). Tübingen 1993, S. 43-52. – Sich würdig benehmen. In: Sich benehmen. Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung. Marburg 1994 [im Druck]. – Wandel der Vereinskultur. Überlegung zum Strukturwandel dörflicher Kultur. In: Frahm, E./ H. Mangel/ K. Schüttler. Kultur im ländlichen Raum. München 1994 [im Druck]. – Anmerkungen zum Osterei. In: Beiträge zur Volkskunde in Baden-Württemberg. Stuttgart 1994 [im Druck].

Hg.: Altbach. Vom Bauerndorf zur Industriegemeinde. Ein Heimatbuch von Friedrich und Gerhard Krapf. Altbach 1984. - Maria Bidlingmaier. Die Bäuerin in zwei Gemeinden von Württembergs (Diss. Tübingen 1917), neu hg. u. m. einem Nachwort sowie einem bibliographisch-dokumentarischen Anhang versehen v. Christel Köhle-Hezinger. Kirchheim 1990. – [Zus. m. Walter Ziegler:] "Der glorreiche Lebenslauf unserer Fabrik". Zur Geschichte von Dorf und Baumwollspinnerei Kuchen. (Ein Projekt des LUI Tübingen). Weißenhorn 1991. – [Zus. m. Rainer Ewald, J. Könekamp] Stadthaus-Architektur und Alltag in Esslingen seit dem 14. Jh.: Hafenmarkt 8 u. 10, Weißenhorn 1992. – [Zus. m. Gabriele Mentges:] Der neuen Welt ein neuer Rock. Studien zu Kleidung, Körper und Mode an Beispielen aus Württemberg. Ein Projekt des LUI (= Forschung und Berichte zur Volkskunde in Baden-Württemberg 9). Stuttgart 1993. – Frauenstudien Baden-Württemberg. Tübingen 1993ff. (Bd. 1: Standpunkte, Ergebnisse und Perspektiven der Frauengeschichtsforschung in Baden-Württemberg, hg. v. Susanne Jenisch 1993. - Bd. 2: Realitäten. Ergebnisse und Perspektiven der Frauenforschung in Baden-Württemberg, hg. v. Sigrid Philipps 1994. - Bd. 3: Monika Bönisch: Opium der Armen. Lottospiel und Volksmagie im frühen 19. Jh. Eine Fallstudie aus Württemberg. 1994. - Bd. 4: Thea Koss: Kindesmord im Dorf. Ein Kriminalfall des 18. Jh.s und seine gesellschaftlichen Hintergründe. 1994.

Köhler-Zülch, Ines, Dr. phil., * 10.6.1941 in Magdeburg

Anschrift (dienstl.): Enzyklopädie des Märchens, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Slavistik, Germanistik und Romanistik in Marburg und Hamburg. - 1972 Promotion

Berufsl. Laufbahn: wiss. Angestellte in der Arbeitsstelle Enzyklopädie des Märchens, Forschungsunternehmen der Akad. d. Wiss. zu Göttingen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Internat. Society for Folk Narrative Resarch

Interessenschwerpunkte: Frauenspezifische Aspekte der Erzählforschung, Erzählüberlieferungen in Südosteuropa, interethnische Probleme, Sagenforschung, Grimm-Rezeption

Diss.: Der neubulgarische Alexanderroman. Untersuchungen zur Textgeschichte und Verbreitung (= Bibliotheca Slavonica 9). Amsterdam 1973 [Phil. Diss. Betreuer: Prof. Dr. D. Gerhardt].

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Christine Shojaei Kawan:] Schneewittchen hat viele Schwestern. Güterloh 1988, 21991. - [Zus. m. Christiane Hauschild und Anja Schleef:] Russisch-deutsche Stichwortliste für die Bände 1-6 der EM. Berlin/New York 1994.

Art. in der Enzyklopädie des Märchens: Automat; Bohnenranke; Brüderchen und Schwesterchen; Cartoian, Nicolae; Dal', Vladimir Ivanovic; Ernteteilung; Erwachsen bei Geburt; Esel und Pferd; Feuersegen der Zigeuner; Fiktion; Fiktionsmärchen; Frau als Doktor; Frau: Die geschwätzig F.; Fuchs und saure Trauben; Gänsemagd (Nachbarstochter) als Freierin; Geistermesse; Gellert, Christian Fürchtegott; Gleum, Johann Wilhelm Ludwig; Gott und Teufel auf Wanderschaft; Grenze; Groome, Francis Hindes; Hans mein Igel; Hund als Schuhmacher; Hund: Der alte H.; Imitation: Fatale und närrische I.; [Zus. m. Christine Reents:] Joseph: Der keusche J.; Junge: Der einfalreiche J.; Kater: Der gestiefelte K.; Katzenschloß. - Im Druck: König Drosselbart; Kristallisationsgestalten; Kuhn, Adalbert.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. E. H. Rehmann:] Aspekte der Gesellschafts- und Kirchenkritik in den Fabeln von Martin Nathanael Chytraeus und Burkhard Waldis. In: Hasubek, Peter (Hg.): Die Fabel. Theorie, Geschichte und Rezeption einer Gattung. Berlin 1982, S. 27-42. - Rinos kum istorijata na folkloristikata na XIX v. In: Folklor 15. Dokladi Vtori mezdunaroden kongres po bulgaristika. Sofija 23.5-3.6.1986. Sofija 1988, S. 32-40. - Bulgarische Märchen im balkanischen Kontext und ihre Stellung in der internationalen Erzählüberlieferung. In: Lauer, R./ P. Schreiber (Hgg.): Kulturelle Traditionen in

Bulgarien (= Abhandl. d. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl. 3, 177). Göttingen 1989, S. 185-201. – [Zus. m. Christine Shojaei Kawan:] Les frères Grimm et leurs contemporains. Quelques réflexions sur l'adaptations des contes traditionnels dans le contexte socioculturel du XIXe siècle. In: Görög-Karady, V. (Hg.): D'un conte ... à l'autre. La variabilité dans la littérature orale. Paris 1990, S. 249-260. – Ostholsteins Erzählerinnen in der Sammlung Wilhelm Wisser: ihre Texte, seine Berichte. In: Fabula 32 (1991), S. 94-118. – Die Heilige Familie in Ägypten, die verweigerte Herberge und andere Geschichte von 'Zigeunern': Selbstäußerungen oder Außenbilder? In: Strauss, Daniel (Hg.): Die Sinti/Roma-Erzählkunst im Kontext europäischer Märchenkultur. Berichte und Ergebnisse einer Tagung. Heidelberg 1992, S. 35-84. – Heinrich Pröhle: A Successor to the Brothers Grimm. In: Haase, D. (Hg.): The Reception of Grimm's Fairy Tales. Detroit 1993, S. 41-58. – Von der Handschrift zum Buch und zur Heftchenliteratur. Bulgarische Geschichten über Alexander den Großen im 19. und 20. Jh. In: Roth, Klaus (Hg.): Südosteuropäische Popularliteratur im 19. und 20. Jahrhundert. München 1993, S. 187-226. – Die Hexenkarriere eines Berges: Brocken alias Blocksberg. Ein Beitrag zur Sagen-, Hexen- und Reiseliteratur. In: Narodna umjetnost 30 (1993), S. 47-81. – Die Geschichte der Kreuznägel: Version und Gegenversion? Überlegungen zu Roma-Varianten. In: Chesnutt, M. (Hg.): Telling Reality. Folklore Studies in Memory of Bengt Holbek. Kopenhagen/Turku 1993, S. 219-234. – Hexenphänomene und Tourismus. Souvenir, Sage, Brauch. In: Das Bild der Welt in der Volkserzählung. Berichte und Referate des zehnten Symposiums zur Volkserzählung auf der Brunnenburg 1993 [im Druck]. – Der politische Witz und erzählforscherische Implikationen. In: FS für R. W. Brednich [in Vorbereitung]. – Die Figur des 'Zigeuners' in deutschsprachigen Sagensammlungen [im Druck].

Biobibl. Angaben in: EM 8 (1994).

Köpp, Ulrike, Dr. phil., Jena ()

Kösser, Uta, Leipzig ()

Kolbe, Susanna, M.A., * 8.12.1957

Anschrift (priv.): Brunnenstr. 9, 35085 Rauschholzhausen

Ausbildungsweg/Studium: 1977-79 Studium der Agrarwissenschaften. – 1984-92 Studium der Volkskunde, Soziologie u. Germanistik. – 1992 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: wiss. Mitarb. Uni Siegen, FB Soziologie, Honorarverträge Museumskonzeption

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: HVV

Interessenschwerpunkte: Feministische Forschung, Ethnizität, dörfliche Kultur

Magisterarbeit: Räume u. Wege im Dorf. Lokale Orientierungen u. Bindungen junger Frauen. Marburg/Prof. Martin Scharfe 1991.

Volkswundl. relevante Aufsätze: Frauenforschung in der Volkskunde AG Marburg; Methodologische Positionen und weiterführende Fragen in der Frauenforschung. In: Frauenalltag, Frauenforschung. Beitrag zur 2. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV. Freiburg 5/1986. Frankfurt/M., Bern, New York, Paris, 1988 S. 21-28.

Hg.: "Rund um die Uhr Frauenalltag in Stadt und Land zwischen Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit u. Hausarbeit". Reader zur 3. Tagung der Komm. Frauenforschung, Marburg, 6/1988.

Kollbaum-Weber, Jutta, Kiel, unbekannt verzogen ()

Konietzko, Jutta, M.A., * 4.1.1964 in Pechbrunn (Lkr. Tirschenreuth)

Anschrift (priv.): Max-Reger-Str. 29, 95632 Wunsiedel

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Denkmalpflege in Bamberg. – Magisterexamen 1989.

Berufl. Laufbahn: Volontariat im Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Alltag im 19. Jh. (Wohnen, Kleidung, Lebensstile)

Magisterarbeit: Nachlaßinventare aus dem Sechsamterland. Ein Beitrag zur Sachkultur- u. Alltagsforschung des 19. Jh.s in Nordostoberfranken. Bamberg/Prof. Dr. Elisabeth Roth 1989.

Diss.: Lebensstil und Wohnkultur in Niederschlesien im 19. Jh. (Prof. Ruth-E. Mohrmann [in Arbeit])

Volkswundl. relevante Aufsätze: Bischberg. In: Guth, Klaus (Hg.): Jüdische Landgemeinde in Oberfranken 1800-1942. Ein hist.-topograph. Handbuch. Bamberg 1988. – Wohnen im Fichtelgebirge. In: Franken unter einem Dach, Schriftenreihe d. Vereins Fränkisches FLM e.V., H. 14. Bad Windsheim 1991. – "Prima Qualität". Emailgeschirr für das ganze Haus. Ausstell.kat. Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel 1991.

Kopp-Sievers, Susanne, M.A., Archivarin, * 22.12.1957 in Hamm/W.

Anschrift (priv.): Woltringhausen 86, 31600 Uchte

Anschrift (dienstl.): Samtgemeinde Uchte, Archiv, 31600 Uchte

Ausbildungsweg/Studium: 1979-85 Studium der Nord. Philologie, Mittlere und Neuere Geschichte, Volkskunde in Kiel. - 1985 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1986-88 Museumspädagogin am Kreisheimatmuseum Helmstedt. - 1988-90: wiss. Mitarb. am Museum Nienburg. - Seit 1990 Archivarin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Ehrenämter: Vorstandsmitglied Museum Nienburg.

Interessenschwerpunkte: Volkskundliche Gemeindeforschung in der Samtgemeinde Uchte.

Magisterarbeit: Die Wiederentdeckung des Nationalen in Dänemark. Eine Analyse von Ebbe Klovedal Reichs Frederik. Frankfurt/Prof. Dr. W. Butt 1985.

Korn, Dagmar, Dipl. Ethn., Magdeburg ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 82.

Kostka, Silke, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Haus der Geschichte Baden-Württembergs, Heilbronner Str. 129, 70191 Stuttgart.

Kotzi, Monika, M.A. Kulturwissenschaftlerin, * 19.6.1957 in Bad Reichenhall

Anschrift (priv.): Peter-Müllritterstr. 8, 83278 Traunstein

Anschrift (dienstl.): Landratsamt Traunstein, Postfach 1509, 83276 Traunstein

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Geographie und Völkerkunde in München. - 1986 Magisterexamen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Heimatmuseen, regionale Kulturarbeit, Brauchforschung, Tourismus

Magisterarbeit: Fremdenverkehr in Ruhpolding. Ein Beitrag zum Einfluß des Tourismus auf die kulturelle Entwicklung in Oberbayern. München/Prof. Dr. Helge Gerndt 1986.

Kotzur, Renate, M.A., Volkskundlerin, * 15.7.1955 in Würzburg

Anschrift (priv.): Wegenerstr. 12b, 95615 Marktredwitz

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde in Würzburg

Magisterarbeit: Graphische Missionsandenken. Zugleich der Versuch eines ersten Kataloges deutschsprachiger Zeugnisse zwischen 1850 und 1920. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1982.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Missionsbildchen. Graphische Andenken an Volksmissionen im deutschsprachigen Raum zwischen 1850 und 1920. In: JbVfK NF 8 (1985), S. 143-202.

Krafft, Barbara, Dr. phil., Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, * 28.3.1947 in München

Anschrift (priv.): Asamstr. 9, 81541 München

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Kunstgeschichte, Volkskunde und Mediaevistik in München. 1983 Promotion ebd.

Berufl. Laufbahn: freiberufl. Tätigkeit: Ausstellungsarbeit, Verfassen von Texten für Kataloge und Fachpresse, Bearbeitung der in Privatbesitz verbliebenen Hälfte des ehem. Ammerlander Pocci-Archivs

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Histor. Verein München, Münchner Vereinigung für Volkskunde, Papiersammler

Interessenschwerpunkte: Alltagskultur, Gefühlskultur des 18./19. Jh.s, Franz Graf Pocci und sein Werk

Diss.: Werkmonographie "Barbara Krafft nata Steiner 1764-1825. Eine Porträtistin ihrer Zeit". München/Prof. Dr. Hermann Bauer 1983.

Volkskundl. relevante Monographien: Ludwig Krafft und die Münchner Puppentheatersammlung (= Schriftenreihe des Münchner Puppentheatermuseums 1). München 1979. - Traumwelt der Puppen. Ausstell.kat. der Hypo-Kunsthalle. München 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Mehrere Art. in: Pieske, Christa (Hg.): Das ABC des Luxuspapiers (= Schriften des Museums für Dt. Vk. Berlin 9). Berlin 1983. - Mehrere Aufsätze in: Das Oktoberfest, 175 Jahre Bayerischer National-Rausch. Ausstell.kat. Münchner Stadtmuseum 1985. - Vergißmeinnicht. Das Sinnige im Biedermeier (über Freundschafts- und Andenkenkult, Stammbuchverse, Blumensprache). In: Biedermeiers Glück und Ende. Ausstell.kat. Münchner Stadtmuseum 1987. - Süße Kindheit (über Süßigkeitenkonsum). In: Vater, Mutter, Kind. Ausstell.kat. Münchner Stadtmuseum 1987. - Die Ruhmeshalle des Gambinus, 400 Jahre Hofbräuhaus. In: Charivari 1989, H. 3. - Michael August Schichtl. In: Heute Hinrichtung (Schausteller-Dynastie Schichtl). Ausstell.kat. Münchner Stadtmuseum 1990. - Gesegnete Speisen. In: Die anständige Lust. Ausstell.kat. Münchner Stadtmuseum 1993.

Kral, Silke, M.A., Volkskundlerin, * 10.3.1966 in Ulm-Söflingen

Anschrift (priv.): Schänzlestr. 4, 79104 Freiburg

Anschrift (dienstl.): Museum am Burghof, Basler Str. 143, 79540 Lörrach

Ausbildungsweg/Studium: 1986 Abitur. – Danach Freiwilliges Soziales Jahr. – 1987-93 Studium der Volkskunde, Deutschen Philologie und Neueren u. Neuesten Geschichte in Freiburg i. Br. – 1993 Magisterexamen. – Während des Studiums Praktika an verschied. Museen in Baden-Württemberg.

Beruf. Laufbahn: 10/1993-3/1994 Aushilfssekretärin in der Datenerfassung zur Erstellung und Auswertung einer Kindergartenstatistik beim Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. – 4/1994 Werkvertrag am Museum in Lörrach. – 5/1994-4/1995 Volontärin in Lörrach.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Museumsverband von Baden-Württemberg e.V.

Interessenschwerpunkte: Jugendkulturen, kulturhist. Museen, Museumskunde

Magisterarbeit: "Mobile' Zwangsjacken'!? Schönheitspflege, Hygiene und Modebekleidung in der Jugendzeitschrift "Bravo". Eine Analyse der Zeiträume 1956 bis 1960 und 1969. Freiburg/Prof. Dr. Silke Götsch 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Beim Abbau der Sonderausstell. "Die Ernte einer feuerroten Tomate". "Indianer/innen" im Stadtmuseum Schramberg vom 13.7.-9.8.1992. Erfahrungen mit einem (museums)pädagogischen Projekt. In: Museumsblatt. Mitt. aus dem Museumswesen Baden-Württembergs 1992, H. 9, S.47-48. – Tagungsbericht "Frauen im Museum". Kurpfälzisches Museum Heidelberg 18. u. 19.10.1991. In: ebd. 1992, H. 7, S.5. – [Zus. m. Karin Brandes:] Mutterkreuzverleihung in Schramberg 1939. Zur Würdigung von Müttern im Nationalsozialismus. In: Lixfeld, Gisela u. Christine Schmid (Hgg.): Trotz Fleiß kein Preis? Frauenalltag in Schramberg 1867-1992 (= Kat. z. gleichnam. Ausstell.). Schramberg 1992, S. 17-21.

Krasberg, Ulrike, Dr., Frankfurt/Main ()

Kraus (geb. Schradi), Katja, M.A., Volkskundlerin, * 12.12.1965 in Mannheim

Anschrift (priv.): Am Pfad 1c, 97204 Höchberg

Ausbildungsweg/Studium: 1986-93 Studium der Volkskunde, Musikwissenschaft und Kunstgeschichte in Würzburg und Augsburg. - 1993 Magisterexamen.

Interessenschwerpunkte: Musikalische Volkskunde

Magisterarbeit: Geistliche Singbräuche in der Diözese Würzburg. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1992.

Krause, Imke, M.A., * 22.8.1961 in Kiel

Anschrift (priv.): Jahnstr. 11, 24116 Kiel

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde in Kiel. - 1991 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Volontariat beim Wandernden Museum der Universität Kiel (Arbeitsplatz:) Elektromuseum der Schleswig AG Rendsburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein

Interessenschwerpunkte: Leben und Arbeiten zur Zeit der Industrialisierung, Fremdenforschung.

Magisterarbeit: Arbeitsverhältnisse und Bewußtsein der Arbeiter bei den Kieler Howaldswerken in der Kaiserzeit. Kiel/Prof. Dr. K. D. Sievers 1991.

Krause-Hassepaß, Petra, M.A., 37441 Bad Sachsa ()

Krause-Schmidt, Heike, M.A., Volkskundlerin, * 29.9.1960 in Schwäbisch Hall

Anschrift (priv.): Gutenbergstraße 16, 70176 Stuttgart

Ausbildungsweg/Studium: Studium der dt. und vergleichenden Volkskunde, Kunstgeschichte und Mediävistik in München. - 1988 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Hohenloher FLM Schwäbisch Hall-Wackershofen, Städt. Museum Schwäbisch Gmünd, Württemberg. Landesmuseum Stuttgart, jetzt freiberufl. tätig.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Museumsverband Baden-Württemberg

Magisterarbeit: Leben und Wirken des Ratsherrn N. D. Müller (1692-1741) Zum Einfluß des Pietismus auf das 'Alltagsleben' in der ersten Hälfte des 18. Jh.s. München/Prof. Dr. Helge Gerndt 1988 [erscheint Ende 1994 in erweit. Fassung bei Thorbecke-Verlag, Sigmaringen].

Diss.: Von Goldschmieden und Filigranarbeiten. Die Filigranproduktion in Schwäbisch Gmünd bis zum Beginn der Industrialisierung. Tübingen/ Prof. Dr. Gottfried Korff [in Arbeit; Publikation vorauss. Schwäbisch Gmünd 1995].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Miscellen zu Hausforschungen. In: Hohenloher FLM Mitt. 4-6, Schwäb. Hall 1983-85. - Die Kilianskirche in Untermünkheim. In: Bemalte Bauernmöbel aus Hohenlohe, hg. v. Hohenloher FLM/Württ. Landesmuseum. Stuttgart 1985. - Konfessionen in Württemberg/Katholische Frömmigkeit. In: Museum f. Volkskultur in Württemberg (Museumsführer). Stuttgart 1990. - Gmünder Filigran. In: Wörter, Sachen, Sinne. FS Gottfried Korff z. 50. Geb. Tübingen 1992. - Von Menschen, Herren und Hexen. Geschichten von Gmünder Frauen des 18. Jh.s. In: einhorn-Jb. Schwäbisch

Gmünd 1992. - "Sündhaft und ärgerlich" (Frauen, 2. Teil). In: einhorn-Jb. 1993. - "... eine Zier, würdig ernst, wie die gegenwärtige Zeit". Beobachtungen zum Schmuckdesign im 1. Weltkrieg. In: Beitr. z. Volkskunde in Baden-Württemberg 1994. - Dito. Gmünder Schmuckdesign im 1. Weltkrieg. In: einhorn-Jb. 1994. - Freiherr Johann Ludwig von Pöllnitz und seine Beziehungen zur Stadt Gmünd. In: einhorn-Jb. 1994. - Schmuck im 18. Jh. In: Ziechmann, Jürgen (Hg.): Fridericianische Encyclopädie. Bremen [in Vorbereitung, vorauss. 1995/96].

Kreschel, Katharina (geb. Ziegler), Dipl. Ethn., Museumsrätin, * 18.12.1935 in Dobrohostow/Galizien

Anschrift (priv.): Krakauer Weg 3, 14776 Brandenburg

Anschrift (dienstl.): Stadtverwaltung Brandenburg, Museum, Ritterstr. 96, 14770 Brandenburg a.d. Havel

Ausbildungsweg/Studium: 1954-58 Ausbildung an den Fachschulen für Museologen in Köthen und Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin. - 1966-70 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin. - 1970 Diplom.

Beruf. Laufbahn: 1953-54 Praktikantin am Museum Burg bei Magdeburg. - 1956-1970 Assistentin am Museum Brandenburg, 1970-1985 wiss. Mitarb. ebd. - Seit 1985 wiss. Abteilungsleiterin für Ethnographie ebd. - 1989 Museumsrätin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: 1979-90 Mitglied des Bezirksvorstandes Potsdam der Gesell. f. Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR, seit 1990 im Museumsverband des Landes Brandenburg e.V., Gesell. f. Ethnographie e.V.

Ehrenämter: seit 1990 Mitglied im Vorstand des Museumsverbandes des Landes Brandenburg e.V.

Interessenschwerpunkte: Schifffahrt, Geschichte der Spielzeugindustrie, Alltag 19./20. Jh.

Diplomarbeit: Zur Lebensweise proletarischer Familien in Brandenburg (Havel) in den 20er Jahren mit Berücksichtigung der Zeit von 1933-1945. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin/ Prof. Dr. Ute Mohrmann, Prof. Dr. Wolfgang Jacobeit und Prof. Dr. Paul Nedo 1970.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Ulrich Buchholz]: Stromauf & Stromab. Zur Geschichte der Havelschifffahrt. Ausstell.kat. d. Museums Brandenburg. Brandenburg 1984. - Spielzeug aus Brandenburg 1881-1986. Brandenburg 1987. - [Zus. mit Olaf Bernstengel:] Der Puppenspieler Vater Götze. Der Barbier Fritze Bollmann. Brandenburger Museumsh. 2, hg. v. Museum im Frey-Haus, Stadt Brandenburg. Brandenburg a.d. Havel 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Der Brennaborprolet. Arbeiteralltag in Brandenburg (Havel) 1918-1933. In: Lehrstuhl f. Kulturtheorie der Humboldt-Univ. zu Berlin (Hg.): Materialien d. wiss. Konferenz "Geschichte der Kultur u. Kulturauffassung der Arbeiterklasse", Berlin 1978. Berlin 1979, S. 249-258. – [Zus. m. Ulrich Buchholz:] Märkische Schifferfahnen. In: Rudolph, Wolfgang (Hg.): Seehundslid, Linien-Aquavit, Schifferfayencen. Brauchtum d. Seefahrer u. Fischer. Maritime Miniaturen. Rostock 1984, S. 32-42. - Weitere Aufs. in: Neue Museumskde., Brandenburger Kulturspiegel, Brandenburger Bil., Bil. f. Heimatgeschichte.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 82f.

Kribanow ()

Anschrift (dienstl.): Oderlandmuseum Bad Freienwalde, Uchtenhagenstr. 2

Krieg, Beate, Dr., 89150 Laichingen/Alb ()

Anschrift (priv.): Am Wasen 6, 89150 Laichingen

Kriss-Heinrich, Afra, M.A. 86529 Hörzhausen ()

Kristen, Suzanne Alice, M.A., Volkskundlerin und visuelle Anthropologin,

* 10.3.1961 in Stade/Elbe

Anschrift (priv.): Herzberger Landstr. 21, 37085 Göttingen

Anschrift (dienstl.): Stadtarchäologie Göttingen, Am Reinsgraben 1, 37085 Göttingen, Tel. 0551/4004943 (Mi u. Do)

Ausbildungsweg/Studium: 1983 Abitur (2. Bildungsweg). - 1983-86 Studium der Slavistik und Romanistik in Göttingen. - 1986 Urlaubssemester zur Nutzung eines Auslandsaufenthaltes in Frankreich durch Tätigkeit im Ökologischen Landbau. - 1986-92 Studium der Volkskunde mit dem Schwerpunkt "Visuelle Anthropologie", mit Abschlußfilm des Curriculums. - Fototutorin im Curriculum Visuelle Anthropologie am Seminar f. Volkskunde.

Beruf. Laufbahn: 1988-91 während des Studiums Praktika bei TAZ, Geschichtswerkstatt, Werkbundarchiv (= Museum f. Alltagskultur d. 20. Jh.s) Berlin und "Geo". - 1990-91 Foto- und Videobearbeitung im interdisziplinären Ausgrabungsprojekt: Burg Plesse e.V. - 1992-93 Regiehospitanzen im "Deutschen Theater" Göttingen bei Eva Dimantstein (J. v. Orleans, K. Lear, N. d. Weise), Kameraassistenzen u. Tonass. - 5/1992-94 Studentische Verträge innerhalb archäologischer Projekte zur Erforschung städt. Alltagslebens im Mittelalter in der Stadtarchäologie Göttingen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Magisterarbeit: Verfemt und vergessen. Leben und Werk jüdischer Wissenschaftler des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jh.s. Göttingen/Prof. Dr. Rolf W. Brednich 1991.

Kriwitzki, Patricia, Dipl. Ethn., Tanzpädagogin, Haus der Kultur in Erfurt ()
Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 83.

Kröhnert, Gesine, Dipl. Ethn., Schwerin ()
Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 83f.

Kromas, Angelika, M.A., * 26.4.1950 in Offenburg/Baden

Anschrift (priv.): Gaisbergstr. 1a, 83395 Freilassing

Anschrift (dienstl.): Haus der Bayer. Geschichte, Stadtplatz 39, 83278 Traunstein, Tel. 0861/64001

Ausbildungsweg/Studium: Abitur auf dem 2. Bildungsweg über Abend-Gymnasium für Berufstätige. - Studium der Europ. Ethnologie, Geschichte und Kunstgeschichte in Gießen, Marburg und München. - 1987 Magisterexamen in München.

Beruf. Laufbahn: freie Mitarb. bei Bildungswerken u. VHS (ABM). - 1987/88 Ausstellungsprojekt "Kunst und Kultur der Fürstpropstei Berchtesgaden". - 1989-90 Inventarisierung im Heimatmuseum Schloß Adelsheim, Berchtesgaden. - Konzept u. Umbau des stadtgeschichtlichen Feuerwehrhaus-Museums Freilassing. - Seit 1/1992 Zeitvertrag als wiss. Verwaltungsangestellte im Haus der Bayer. Geschichte zur Landesausstell. "Salz macht Geschichte" 1995. - Lehrauftrag Universität Augsburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Magisterarbeit: Wandel im bäuerlichen Haushalt. München/Prof. Dr. Klaus Roth 1987.

Biobibl. Angaben in: Jahresbericht 1992/93, Haus der Bayer. Geschichte. Augsburg 1994, S. 68f.

Krüger, Kerstin, Dipl. Ethn., Berlin ()
Nicht mehr im Fach tätig.

Krug-Richter, Barbara, Dr., * 21.10.1956 in Coesfeld/Westf.

Anschrift (priv.): Grimmstr. 6, 48149 Münster

Anschrift (dienstl.): Max-Planck-Gesell. z. Förderung der Wissenschaften e.V., Arbeitsgruppe "Ostelbische Gutsherrschaft als sozialhistorisches Phänomen" an der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde und Geschichte in Münster. - Promotion 1990.

Stipendium: 10/1994 Verleihung des Karl-Zuhorn-Stipendiums zur Förderung der westfälischen Landesforschung

Berufl. Laufbahn: 1977-88 stud. Hilfskraft bzw. freie Mitarb. am Inst. f. vergl. Städtegeschichte Münster, sowie am SFB 164: Vergleichende geschichtliche Städteforschung. - 1990-92 Wiss. Mitarb. im Forschungsprojekt der DFG "Die Revolutionierung der Nahrungsbedürfnisse und des Ernährungsstils beim Übergang zum modernen Massenkonsum 1880-1930" (Leitung: Prof. Teuteberg). - 1993 Wiedereinstiegsstipendiatin in Münster (zur Habilitation). - Seit 1994 Wiss. Mitarb. im Forschungsprojekt der VW-Stiftung "Identitäten in der Gutsherrschaftsgesellschaft (1550 bis 1850)" im Rahmen des Förderschwerpunktes der Volkswagen-Stiftung "Forschungen zur frühneuzeitlichen Geschichte. Das Alte Reich im europäischen Kontext" (Leitung Prof. Jan Peters, Max-Planck-Gesell., Potsdam).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Komm. f. "Interkulturelle Kommunikation"

Preise/Auszeichnungen: 1991 Auszeichnung der Diss. durch die Universität Münster.

Interessenschwerpunkte: Nahrungsforschung, Frauen- und Geschlechterforschung, Kriminalitäts- und Hexenforschung, soziale Randgruppen, Dorf- und Gemeindeforschung, bäuerliche und adlige Identitäten 1550 bis 1850, bäuerliche Kultur des Spätmittelalters und der Frühneuzeit, rechtliche, speziell archivalische Volkskunde, Frömmigkeitsforschung des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit.

Diss.: Zwischen Fasten und Festmahl. Hospitalverpflegung in Münster 1540-1650 (= Studien zur Geschichte des Alltags 11). Stuttgart 1994 [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Günter Wiegelmann 1990 unter dem Titel "Leben in Armut? Lebensstandard und Nahrungsgewohnheiten im münsterischen Magdalenenhospital und im Leprosorium Kinderhaus 1539 bis 1635"].

Habil.: Adlige Grundherrschaft als System sozialer Ordnung, untersucht an Westfälischen Grundherrschaften der frühen Neuzeit. Münster/Prof. Ruth E. Mohrmann [in Arbeit seit 1993].

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Fred Kaspar u. Jürgen Belkere:] Zum funktionalen Wandel karitativer Einrichtungen. Interdisziplinäre Studien zum Leprosorium in Münster-Kinderhaus. In: Wandel der Volkskultur in Europa. FS Günter Wiegelmann zum 60. Geburtstag, hg. v. Nils-Arvid Bringéus u. a. (= Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland, H. 60). 2 Bde., Münster 1988 hier Bd. II, S. 669-695. – Alltag und Fest. Nahrungsgewohnheiten im Magdalenenhospital in Münster 1558-1635. In: Ehlert, Trude (Hg.): Haushalt und Familie in Mittelalter und früher Neuzeit. Vorträge eines interdisziplinären Symposions vom 6.-9. Juni 1990 an der Universität Bonn. Sigmaringen 1991, S. 71-90. – "Item am dinxtage up der hilligen drey koninge dach den armen einen rinderen pothast..." Lebensstandard und Nahrungsgewohnheiten im Leprosorium Münster-Kinderhaus im 16. u. 17. Jh.. In: Toellner, Richard: Lepra. Gestern und Heute. 15 wissenschaftliche Essays zur Geschichte und Gegenwart einer Menschheitsseuche. Gedenkschrift zum 650jährigen Bestehen des Rektorats Münster-Kinderhaus, i.A. der Gesell. f. Lepprakunde. Münster 1992, S. 29-39. – "Item gekauft 1 viertell herrings". Zum Problem von Nahrungsmittelversorgung und -verbrauch in den Rechnungen des münsterischen Dettenkollegs 1623-1644. In: Rhein. Westf. Zs. f. Vk. 36 (1991), S. 31-68. – Tagungsbericht zum "9th International Ethnological Food Research Congress, Ireland, June 17-22, 1992". In: ZVK 89 (1993), S. 86-89. – [Zus. m. Adolf Berchem:] Kaiserliche Tafelfreuden – bürgerliche Eßkultur? Anmerkungen zum Ernährungsstandard am Hofe Wilhelms II. im holländischen Exil 1928/29. In: Rhein.-Westf. Zs. f. Vk. 28 (1993), S. 88-134.

Krull, Regine, * 28.5.1958 in Bielefeld

Anschrift (priv.): Am Sportplatz 25, 32130 Enger

Anschrift (dienstl.): Widukind-Museum, Kirchplatz 10, 32130 Enger

Ausbildungsweg/Studium: 1977-83 Lehramtsstudium in den Fächern Biologie u. Geschichte in Bielefeld.

Berufl. Laufbahn: 8/1983-8/1986 wiss. Mitarb. an einem DFG-Projekt an der Univ. Bielefeld: Bevölkerungsentwicklung niedersächs. Städte bis 1834. – Seit 9/1986 am Widukind-Museum Enger. – Seit 1/1988 Leiterin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Histor. Verein f. d. Grafschaft Ravensberg

Ehrenämter: dort im Beirat, stellvertretende Kreisheimatpflegerin im Kreisheimatverein Herford

Interessenschwerpunkte: Stadt- und Regionalgeschichte, Rezeptionsgeschichte Widukinds.

Examensarbeit: Untersuchungen zur Geschichte der Bielefelder Metallindustrie im Rahmen der Weltwirtschaftskrise 1929-1933. Bielefeld/Prof. Dr. Elisabeth Harder-Gersdorff 1983.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Kerstin Stockhecke, Rüdiger Uffmann:] Einmal 3. Klasse nach Enger. Die Geschichte der Herforder Kleinbahnen 1900-1966. Bielefeld 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Das Amt Enger im 19. Jh. Zur Wirtschafts- und Sozialstruktur eines agrarisch-heimgewerblich geprägten Amtes im Wande. In: Wittekindsland. Beiträge zur Geschichte, Kultur u. Natur des Kreises Herford, H. 1: Amerika-Auswanderer aus den Ämtern Spenge und Enger. Löhne 1987, S. 62-74. – [Zus. m. Roland Gießelmann:] Posaunenchöre in der Erweckungsbewegung. Traditionsbildung zwischen musikalischer Religion und religiöser Musik. In: Mooser, Josef, Regine Krull, Bernd Gey, Roland Gießelmann (Hgg.): Frommes Volk und Patrioten. Erweckungsbewegung und soziale Fragen im östlichen Westfalen 1800-1900. Bielefeld 1989, S. 287-338. – [Zus. m. Sonja Langkafel:] Der Brandenburger in Herford. Ein Denkmal für den Großen Kurfürsten. In: Meynert, Joachim, Josef Mooser, Volker Rodekamp (Hgg.): Unter Pickelhaube und Zylinder. Das östliche Westfalen im Zeitalter des Wilhelminismus 1888-1914. Bielefeld 1991, S. 467-485. – [Zus. m. Melanie Blouk, m. Juneja, M. Wickmeyer:] Die Frauen sind die Repräsentanten der Liebe. Geschlechter(t)räume im Neuruppiner Bilderbogen. In: Brakensick, S., J. Rockel. (Hgg.): Alltag, Klatsch? Weltgeschehen. Neuruppiner Bilderbogen. Ein Massenmedium des 19. Jh. Bielefeld 1993, S. 59-85. – Das Widukind-Museum Enger. Ein Museum zwischen Mythos und Verantwortung. In: Meynert, J. u. V. Rodekamp (Hgg.): Heimatmuseum 2000 Ausgangspunkte und Perspektiven (= Texte und Materialien aus dem Mindener Museum 10). Bielefeld 1993, S. 81-88.

Hg.: Ausstellungsbegleitbände (s.o.: Frommes Volk u. Patrioten; Alltag, Klatsch?).

Krumrei, Karen, M.A., * 19.5.1965 in Sande (Friesland)

Anschrift (priv.): Wandsbeker Stieg 31, 22087 Hamburg

Ausbildungsweg/Studium: 1984-93 Studium der Volkskunde/EKW in Göttingen, Wien und Tübingen. – 1993 Magisterexamen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Mentalitäts- und Sozialgeschichte, Geschlechtergeschichte, Kriminologie.

Magisterarbeit: Protokolle alltäglicher Kriminalität. Rottenburger Schultheißenamtsprotokolle 1840-1860 unter kulturwissenschaftlichem Blickwinkel. Tübingen/ Prof. Dr. Bernd Jürgen Warneken 1992.

Diss.: Ehrenkränkung und Gewalt im Hamburg des 19. Jh.s [in Arbeit seit 6/1993; Tübingen/ Prof. Dr. Bernd Jürgen Warneken].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die jeversche Synagoge um 1880, Objekt des Monats Nr. 21. Schloßmuseum Jever 1990. – [Zus. m. Franziska Roller:] "Für Stoffe hätt' ich alles gemacht." Schneiderinnen erzählen. In: Köhler-Hetzinger, C. u. G. Mentges (Hgg.): Der neuen Welt ein neuer Rock. Studien zu Kleidung, Körper und Mode an Beispielen aus Württemberg (= Forschungen und Berichte zur Vk. in Baden-Württemberg 9). Stuttgart 1993, S. 321-325. – [Zus. m. Franziska Roller:] "Schön sein, schön bleiben." Kleidung und Frauenbilder in der Nachkriegszeit und in den Fünfziger Jahren in der Bundesrepublik Deutschland. In: ebd., S. 326-337.

Kuba, Martina, M.A., Passau, unbekannt verzoogen ()

Kubach-Reutter, Ursula, Museumsrätin, Dr. phil., M.A., * 2.7.1953 in Celle

Anschrift (priv.): Kaulbachplatz 13, 90408 Nürnberg

Anschrift (dienstl.): Spielzeugmuseum der Stadt Nürnberg, Irrerstr. 21, 90403 Nürnberg, (Postfach, 90317 Nürnberg)

Ausbildungsweg/Studium: 1973-79 Studium der Völkerkunde, Volkskunde, Anthropologie, Pädagogik und Ur- und Frühgeschichte in Göttingen. - 1979 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1979-80 Überseemuseum in Bremen. – 1981-86 GNM, Volkskundl. Slg. - Seit 1986 wiss. Mitarb. am Spielzeugmuseum der Stadt Nürnberg. - SS 1994 Lehrauftrag am FB Kulturwiss. der Universität Bayreuth.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Ehrenämter: Stellvertr. Vorsitzende der Karl-Bröger-Gesell. in Nürnberg

Interessenschwerpunkte: Judentum, Spielzeug, Kinderkultur, Franken

Magisterarbeit: Der Begriff Ästhetik in der Ethnologie, ausgehend von einer Feldstudie über die Walbiri (westl. Zentralaustralien). Göttingen 1979.

Diss.: Überlegungen zur Ästhetik in der Ethnologie und zur Rolle der Ästhetik bei der Präsentation völkerkundlicher Ausstellungsgegenstände. Eine Studie zur Museumsethnologie. Phil.Diss. Nürnberg 1985).

Kuby, Eva, M.A., * 9.10.1958 in Ludwigshafen/Rhein

Anschrift (priv.): Hedwigstraße 11, 32756 Detmold

Ausbildungsweg/Studium: Studium der EKW u. Kunstgeschichte in Paris u. Tübingen. - 1989 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 3/1990-2/1992 Volontariat im Westfälischen FLM und Landesmuseum f. Volkskunde in Detmold. - 3/1992 - 6/1994 wiss. Mitarb. am historischen Museum Bielefeld. - Seitdem freiberuflich tätig.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV

Interessenschwerpunkte: Frauen- und Geschlechterforschung, Frauen in 1848er Revolution, Wäscheindustrie

Magisterarbeit: Auguste Eisenlohr (1813-1857). Ein Frauenleben im Vormärz und in der Revolution 1848/49. Tübingen/Prof. Dr. Utz Jeggle 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Schneekugelheilige und mächtige Mutter Maria. In: Scharfe/ Schmolze/ Schubert (Hgg.): Wallfahrt. Tradition und Mode. Empirische Untersuchungen zur Aktualität von Volksfrömmigkeit. Tübingen 1985 (Bd. 65), S. 197-205. - Politische Frauenvereine und ihre Aktivitäten 1848 bis 1850. In: Lipp, Carola (Hg.): Schimpfende Weiber und Patriotische Jungfrauen. Frauen im Vormärz und in der Revolution 1848/49. Bühl-Moos 1986, S. 248-269. - [Zus. m. Alexandra Lotz, Sabine Rumpel]: "Organisierte Bürgerinnen". Frauen im Vormärz und in der Revolution 1848/49 im Königreich Württemberg. In: Frauenalltag u. Frauenforschung Tagungsband 1986. Freiburg, Frankfurt/M., Bern 1988, S. 87-99. - Mehr Licht. Mit künstlicher Beleuchtung leben. In: Beiträge zur Vk. und Hausforschung 5. Westfäl. FLM Detmold 1992, S. 33-60. - [Zus. m. Michaela Linge]: Karl Koch gen. "Kako". Ein Malermeister zwischen Handwerk und Kunst. In: Beitr. z. Vk. und Hausforschung 5. Westfäl. FLM Detmold 1992, S. 153-162.

Kübler, Sabine, Dipl.Päd., * 16.3.1952 in Schleswig

Anschrift (priv.): Holzhausenstr. 4, 60322 Frankfurt

Anschrift (dienstl.): Rosenmuseum Steinfurth, Alte Schulstr. 1, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032/86001, Fax 06032/87915.

Ausbildungsweg/Studium: 1971 Abitur. - 1971-75 Studium der Diplom-Pädagogik, Soziologie und Psychologie, Abschluß Dipl.-Päd. - 1977-80 Studium der Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie in Frankfurt/Main.

Berufl. Laufbahn: Wiss. Mitarb. beim deutschen Jugendinstitut München. - Freie Mitarb. beim Historischen Museum Frankfurt. - Museumsleiterin Rosenmuseum Steinfurth.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Rückert-Gesell. Schweinfurt.

Ehrenämter: Erste Vorsitzende der Gesell. z. Förderung der Rose.

Preise/Auszeichnungen: 1980 Europ. Museumspreis für "Frauenalltag und Frauenbewegung" im Historischen Museum Frankfurt.

Interessenschwerpunkte: Kulturgeschichte allgemein und von Pflanzen und Düften, Symbole.

Diplomarbeit (Pädagogik): Nichtinstitutionalisierte Jugendarbeit am Beispiel des Abenteuerspielplatzes Riederwald.

Volkskundl. relevante Monographien: Frauenalltag und Frauenbewegung 1890-1980. Kat. z. gleichnam. Ausstell. im Historischen Museum Frankfurt 1981. - Blatt für Blatt die Rose. Kat. des Rosenmuseums Steinfurth. Bad Nauheim 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Frauenbilder der "Frankfurter Illustrierten" von 1930-1944. In: Historisches Museum Frankfurt, Materialienband, Frauenalltag und Frauenbewegung in Frankfurt im 20. Jh. Frankfurt 1980. - Frauenfotos des Frankfurter Fotografen Paul Wolff. In: Frauenalltag, Frauenforschung. Beiträge z. 2. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV. Frankfurt 1988. - Brot und Rosen. Steinfurth, vom Dorf der armen Leute zur Rosenindustrie. In: Keller, Michael/ Herfried Münkler (Hgg.): Die Wetterau. Landschaft zwischen Tradition und Fortschritt. Friedberg 1990.

Hg.: Schriftenreihe Rosenmuseum Steinfurth. Bad Nauheim 1991ff. (bislang 7 Bde.).

Kühnel, Dorothee, Tübingen ()

Küttner, Irmelin, Dipl. Ethn., Referentin für Ethnographie in der Denkmalpflege, * 9.5.1939 in Berlin-Wilmersdorf

Anschrift (priv.): Belziger Ring 23, 12689 Berlin

Anschrift (dienstl.): Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege, Brüderstr. 13, 10178 Berlin, Tel. 030/2409136. - Fax: 030/2424082.

Ausbildungsweg/Studium: 1959 Abitur. - 1959-60 Volontariat im Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte in Weimar. - 1960-63 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Fachrichtung Kulturgeschichte, Abschluß als Museologin. - 1965-70 Fern- und Direktstudium der Ethnographie mit Nebenfach Wirtschaftsgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom. - 1993 Computer-Kurs an der Frauenakademie Berlin-Hohenschönhausen.

Berufl. Laufbahn: 1963-65 Assistentin in den Staatlichen Museen Schwerin, Abteilung Volkskundliche Sammlungen mit Aufbauarbeiten für das FLM

Schwerin-Mueß. - 1965-69 wiss.-techn. Ass. am Wissenschaftsbereich Deutsche Geschichte (Abtlg. 1917-1945) des Zentralinstituts für Geschichte der Akad. d. Wiss. Berlin. - 1970-76 wiss. Mitarb. (Abtlg. 1933-1945) ebd. - 1973-77 Seminar-tätigkeit zur dt. Geschichte (1870-1945) an der Sektion Journalistik der Karl-Marx-Univ. in Leipzig. - 1977-90 Oberkonservatorin am Inst. f. Denkmalpflege in Berlin in den Abtlg.en Geschichte sowie Städtebau und Architektur. - Seit 8/1990 wiss. Mitarb. in der Arbeitsgruppe Brandenburg ebd. - Seit 1991 Referentin für Ethnographie am Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege in Berlin, Abtlg. Inventarisierung.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: 1982-90 AK für Haus- und Siedlungsforschung bei der Akad. d. Wiss. in der DDR. - 1982-89 Zentraler Fachausschuß "Volksbauweise" beim Zentralvorstand der Gesell. f. Denkmalpflege des Kulturbundes Berlin. - 1987-89 Bezirksfachausschuß "Volksbauweise Dresden der Gesell. f. Denkmalpflege des Kulturbundes. - Seit 1988 Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. Kirchseele. - Seit 1991 AK für Hausforschung e.V., FLM Sobernheim/Nahe. - Seit 1991 DGV.

Ehrenämter: 1983-89 Sektionsleiterin für Geschichte bei der Urania für Berlin-Mitte. - 1985-89 Büromitglied beim Urania-Kreisvorstand Berlin-Mitte

Interessenschwerpunkte: Vorbereitung einer Denkmaltopographie für den Lkrs. Ostprignitz-Ruppin. - Erforschung der Geschichte von Dörfern. - Bewertung und Begutachtung von hist. Baustrukturen sowie Einzelbauwerken in den Dörfern. - Objektbeschreibung von Denkmalen. - Dörfliche Denkmalpflege in der Mark Brandenburg.

Diplomarbeit: Zur Meinungsmanipulierung der Bauernschaft im faschistischen Deutschland, dargestellt in Beispielen. Berlin/Dr. Klaus Schee von der Akad. d. Wiss., Zentralinstitut f. Geschichte 1970 [unpubl.].

Volkskundl. relevante Aufsätze: [im Autorenkoll.:] Berlin. Historische Stätten, hg. v. Inst. f. Denkmalpflege. Berlin 1985, 1987. - Entwicklungstendenzen der Baugestaltung auf dem Lande und ihre materiellen Zeugnisse. In: Informationen zur Leitung u. Planung kultureller Prozesse, Denkmale des sozialistischen Aufbaus, Probleme ihrer Erhaltung und Erschließung, hg. v. Informationszentrum beim Ministerium f. Kultur. Berlin 1979, S. 54-61. - Denkmalpflegerische Prinzipien beim Aufbau von ländlichen FLM, dargestellt am Beispiel Schwerin-Mueß. In: Zs. Denkmalpflege in der DDR 1980, H. 7, S. 39-51. - Veränderungen auf dem Lande und Konsequenzen für die Erhaltung historischer Werte. In: Zs. d. Gesell. f. Denkmalpflege 1987, S. 43-47. - Denkmalpflege in Dörfern der DDR. In: Beiträge zur Denkmalpflege 1989, H. 1, S. 15-28. - Fridezianische Kolonistendörfer in der Mark Brandenburg. In: Brandenburgische Denkmalpflege 1 (1992), H. 2, S. 33-50.

Red.: Bulletin des AK Zweiter Weltkrieg des Wissenschaftsbereichs Geschichte (Abtlg. 1933-45) am Zentralinst. f. Geschichte der Akad. d. Wiss. Berlin 1975f.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 88f.

Kundrum, Viola Dr., Rheda-Wiedenbrück ()

Kunz-Ott, Hannelore, Dr. phil., München ()

Kuprian, Nicole, M.A., * 27.2.1963 in Königstein

Anschrift (priv.): Dehlenkamp 15, 32756 Detmold

Anschrift (dienstl.): Westfälisches FLM Detmold, Krummes Haus, 32760 Detmold, Tel. 05231/706-0, Fax 05231/706-106

Ausbildungsweg/Studium: 1983 Abitur. - Studium der Kunstgeschichte, Publizistik, Kommunikationswissenschaften und Archäologie in Salzburg. - Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Geschichte in Freiburg. - Studium der EKW, Kunstgeschichte und Geschichte in Tübingen. - 1993 Mastersexamen ebd.

Beruf. Laufbahn: seit 1993 Volontärin am Westfälischen FLM Detmold, Landesmuseum für Volkskunde.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV, Frauenkomm. der DGV.

Interessenschwerpunkte: Frauenforschung, Alltagsgeschichte.

Magisterarbeit: "... umfassend jeden Tag vorkommende wichtige Begebenheiten. Die Chronik von Ebringen" des Viktor Gutsell. Chronikale Aufzeichnungen eines badischen Wein- und Obstbauern an der Wende zum 20. Jh. als volkskundliches Quellenmaterial. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger u. Prof. Dr. Utz Jeggle 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Kriegskameradschaft. In: Ausstellungsbeih. "Kriegsbilder. Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg." Tübingen 1989. - "Am Sonntag will mein Süßer mit mir bummeln gehn". Herrschaft und Unterwerfung in der Körperhaltung von Paaren. In: Der aufrechte Gang. Zur Symbolik einer Körperhaltung. Tübingen 1990, S. 171-180. - Konventionen und Irritationen. Körperhaltungen in der Porträtmalerei der Neuen Sachlichkeit. In: ebd. - Kleine Ethnographie des Fährwesens. Betrachtungen beim fahrenden Überqueren des Oberrheins. In: Zur Grenze. Ethnographische Skizzen. Tübingen 1991. - Polypotota. In: Wörter, Sachen, Sinne. Eine kleine volkskundliche Enzyklopädie. Tübingen 1992.

Kurth, Natali, M.A., Volkskundlerin, * 26.7.1966 in Mainz

Anschrift (priv.): Heidelbergerfaßgasse 15, 55116 Mainz, Tel. 06131/230359.

Anschrift (dienstl.): Südwestfunk Baden-Baden, 07221/32538.

Ausbildungsweg/Studium: 1985 Abitur. – 1987-91 Studium der Volkskunde, Komparatistik und Kunstgeschichte in Mainz, München und Paris. – 1991 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Freie Mitarb. beim Südwestfunk in Mainz, beim ZDF Mainz sowie in den Lokalredaktionen der AZ und der Ingelheimer Rundschau. - Seit 1994 Volontärin im Südwestfunk Baden-Baden.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Kultur in der Provinz (speziell Rheinhessen und Rheinland-Pfalz), Amateurtheater, freie Künstler und Künstlergruppen, Randgruppen, Jugendkultur, Feldforschung.

Magisterarbeit: Kulturprofil Ingelheim (= Mainzer kl. Schriften der Gesell. f. Vlk. Rheinland-Pfalz). Mainz 1991 [Mag.arb. Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt 1991].

Filme: Spielfilm "20 Jahre" (Mitarb.; Produktion von Ralf Spiel und Stefan Falk, Uni Mainz).

Hörfunkbeiträge: Das Schinderhannesmuseum im Hunsrück; Auf den Spuren von Schinderhannes; Der Märchenhain in Niederheinbach; Einblicke in das Mainzer Studententheater; Das Bäckereimuseum in Oberursel u.a.

Kurz, Monika, Stuttgart ()

L

Labouvie, Eva-Maria, Dr. phil., Historikerin, * 29.6.1957 in Saarlouis/ Saarland

Anschrift (priv.): Akazienweg 2, 66121 Saarbrücken

Anschrift (dienstl.): Universität des Saarlandes, Historisches Institut, Bau 10, 66123 Saarbrücken

Ausbildungsweg/Studium: 1977-83 Studium für das Lehramt an Gymnasien (Germanistik, Geschichte und Sozialkunde) in Saarbrücken. – 1984-88 Promotion. – 1984-86: Stipendiatin der "Studienstiftung des deutschen Volkes". – 1993-96 Forschungsprojektförderung durch die VW-Stiftung (Habitationsprojekt).

Berufl. Laufbahn: 1978-81 wiss. Mitarb. am Projekt "Bäuerlicher Widerstand" von Prof. Dr. Peter Blickle (Hist. Institut, Saarbrücken). – 1981-83 wiss. Mitarb. am Lehrstuhl von Prof. Dr. Richard van Dülmen (Hist. Inst., Saarbrücken). – 1986-87 Ausstellungs- und Buchprojekte. – 1988-90 Assistentin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Richard van Dülmen. – 1990-93 Regierungsangestellte bei der Forschungsstelle für Regionalgeschichte i.A. des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur des Saarlandes. – Seit 9/1993 Habitationsprojekt. .

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Dt. Historikerverband, Hist. Verein für die Saargegend

Interessenschwerpunkte: Magie- und Hexenforschung; Frauen- und Geschlechtergeschichte (16.-18. Jh.); hist. Kriminalitäts- und Konfliktforschung; Ikonographien- und Wahrnehmungsgeschichte; hist. Anthropologie und Kulturgeschichte im deutsch-französischen Vergleich

Diss.: Bd. I: Zauberei und Hexenwerk. Ländlicher Hexenglaube in der frühen Neuzeit. 1991, 21993. – Bd. II: Verbotene Künste. Volksmagie und ländlicher Aberglaube in den Landgemeinden des Saarraumes (16.-19. Jh.). Saarbrücken 1992 [Phil. Diss. Saarbrücken/van Dülmen 1991].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Hexenspuk und Hexenabwehr. Volksmagie und volkstümlicher Hexenglaube. In: van Dülmen, Richard (Hg.): Hexenwelten. Magie und Imagination vom 16.-20. Jh. Frankfurt 1987. – Männer im Hexenprozeß. Zur Sozialanthropologie eines "männlichen" Verständnisses von Magie und Hexerei. In: Geschichte und Gesellschaft 16 (1990), H. 1, S. 56-78. – Wider Wahrsagerei, Segnerei und Zauberei. Kirchliche Versuche zur Ausgrenzung von Aberglaube und Volksmagie seit dem 16. Jh. In: Richard van Dülmen (Hg.): Verbrechen, Strafe und soziale Kontrolle (= Studien zur histor. Kulturforschung 3). Frankfurt 1990, S. 15-55. – Von Cassandra bis Dr. Faustus. Männliche und weibliche Magie vom 16. Jh. bis heute. In: Saarpfalz. Bll. f. Ge-

schichte und Vk., Sonderh. 1991: Frau und Geschichte. Beiträge zur verkann- und verdrängten Wirklichkeit von Frauen, S. 69-80. – Flußbeschreibung. Geschichte einer Wahrnehmung. In: Dies./R. van Dülmen (Hg.): Die Saar. Geschichte eines Flusses. St. Ingbert 1992, S. 203-237. – Selbstverwaltete Geburt. Landhebammen zwischen Macht und Reglementierung. In: Geschichte und Gesellschaft 18 (1992), H. 4, S. 473-502. – In weiblicher Hand. Frauen als Firmengründerinnen und Unternehmerinnen (1600-1870). In: Dies. (Hg.): Frauenleben, Frauen leben. Zur Geschichte der Gegenwart weiblicher Lebenswelten im Saarraum (17.-20. Jh.). St. Ingert 1993, S. 88-131. – Verwünschen und Verfluchten. Formen der verbalen Konfliktregelung in der ländlichen Gesellschaft der Frühen Neuzeit. In: Zs. f. Hist. Forschung, Beih. 15 (1993), S. 121-145. – Die Geburt einer Hexe. Aspekte von Ausgrenzung und Verfolgung nach einer dörflichen 'sozialen Logik'. In: Krimnologisches Journal, Beih. 1 (1994). – Hexenforschung als Regionalgeschichte. Probleme, Grenzen und neue Perspektiven. In: Studien zur Regionalgeschichte (1994) und: Beiträge zur Geschichte der Stadt Lemgo, Bd. 4. Hexenprozesse im Saarraum: Quantitative Aspekte einer Verfolgung durch die Landbevölkerung im 16. u. 17. Jh. In: Heimatkundliches Jb. d. Lkrs. Saarlouis 7 (1994). – "Gott zu Ehr, den Unschuldigen zu Trost und Rettung ...". Hexenverfolgungen im Saarraum und den angrenzenden Gebieten. In: Franz, G. / F. Irsigler (Hgg.): Hexenglaube und Hexenverfolgungen im Raum Rhein, Mosel, Saar. Trier [im Druck]. – Absage an den Teufel. Zum Ende dörflicher Hexeninquisition im Saarraum. In: Bauer, D. R. / S. Lorenz (Hgg.): Das Ende der Hexenverfolgungen. Stuttgart [im Druck]. Hg.: [Zus. m. Richard van Dülmen:] Die Saar. Geschichte eines Flusses. St. Ingbert 1992. – Frauenleben, Frauen leben. Zur Geschichte und Gegenwart weiblicher Lebenswelten im Saarraum (17. - 20. Jh.). St. Ingbert 1993.

Biobibl. Angaben: van Dülmen, Richard (Hg.): Verbrechen, Strafen und soziale Kontrolle (= Studien z. hist. Kulturforschung 3). Frankfurt. – [Hg. zus. m. R. van Dülmen:] Frauenleben, Frauen leben. Zur Geschichte und gegenwart weiblicher Lebenswelten im Saarraum (17.-20. Jh.). St. Ingbert 1993.

Lackner-Kundegraber, Maria, Dr., Ulm ()

Landgraf, Christiane, M.A., Volkskundlerin, * 9.5.1958 in Würzburg

Anschrift (priv.): Erthalstr. 18, 97074 Würzburg, Tel. 0931/782183

Anschrift (dienstl.): Schloß Aschach, Schloßstr. 24, 97708 Bad Bocklet, Tel. 09708/6142, Fax 09708/6104

Ausbildungsweg/Studium: 1977-85 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Germanistik in Würzburg. – 1985 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1986-89 wiss. Mitarb. am Deutschen Tabakpfeifenmuseum der Stadt Bad Neustadt a. d. S. – 1989-90 u. seit 1991 wiss. Mitarb. der Bezirksheimatpflege Unterfranken in den Museen Schloß Aschach

Magisterarbeit: Hafnerei im hinteren Odenwald und Bauland. Mag. arb. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1985.

Volkskundl. relevante Monographien: Hafnerei im hinteren Odenwald und Bauland. (= VVK 20). Würzburg 1986.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Tonlagerstätten u. Tontransport/ Gebrauchsgeschirr im hinteren Odenwald und am Untermain. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): Fränkisches Volksleben im 19. Jh. Wunschbilder und Wirklichkeit. Möbel, Keramik, Textil in Unterfranken von 1814-1914. Würzburg 1985, S. 93-95 u. S. 96-100. – Bad Neustadt a. d. S. und die Rhön. In: Äußerst getroffen u. schön. Historische Fotografie in Unterfranken. (= Land und Leute. Veröff. z. Vk., hg. v. Wolfgang Brückner). Würzburg 1989, S. 97-100.

Lappin, Annemarie, Dipl. Ethn., im Ruhestand ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 90.

Lau, Eva, Dr., Bamberg ()

Lauser, Andrea, Dr., M.A., * 9.11.1957 in Eschental

Anschrift (priv.): Lotzingstr. 1e, 28209 Bremen

Anschrift (dienstl.): Universität Bremen, FB 9 Kulturwissenschaften/Ethnologie

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Ethnologie u. Soziologie in Freiburg/Br. – 1984 Magisterexamen. – 1992 Promotion.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Ethnologie

Interessenschwerpunkte: Ethnographie Südost-Asiens, weibliche Migration

Magisterarbeit: Mädcheninitiationen in Westafrika. Darstellung einiger Phänomene und Interpretationsansätze. Freiburg 1984.

Diss.: Leben in Malula. Ein Beitrag zur Ethnographie der Alangan-Mangyan in Mindoro/ Philippinen 1992. Pfaffenweiler 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die exotischen Europäer. In: Kat. z. Ausst. "Focus Behaim Globus", GNM 1992.

Hg.: [Zus. m. Peter J. Bräunlein:] Kea, Zs. f. Kulturwissenschaften (bisher erschienen Hefte 1-6: Zur Relevanz des Fremden. – Der verkehrte Blick. – Kulturschock. – Writing Culture. – Hexerei. – Kinderwelten).

Lechner, Maria Lioba, Dr. phil., * 4.5.1920 in Fulda

Anschrift (priv.): Leipziger Str. 2, 35039 Marburg

Ausbildungsweg/Studium: 1948-52 Studium der Germanistik, Volkskunde, engl. Literatur und Ethnologie in Heidelberg, Mainz und Fribourg/Schweiz. – 1952 Promotion bei Wolfgang Stammer in Fribourg/Schweiz.

Berufl. Laufbahn: 1952-55 Redaktionssekretärin im Anthropos-Institut Fribourg/Schweiz. – 1955-58 Assistentin am Inst. f. Auslandskunde, Münster i.W. – 1961-82 Leiterin der Germanist. Bibliothek der Univ. Marburg, zuletzt als Akad. Oberrätin. – Seit 1981 Mitarb. an der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie (Hessen).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, HVV

Interessenschwerpunkte: Osterbrauchtum, Wallfahrtswesen, Totenbräuche

Diss.: Das Ei im deutschen Brauchtum. Masch.schr. Phil. Diss. Fribourg/ Prof. Dr. Wolfgang Stammer 1952.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Ein merkwürdiger Fund in einem römischen Grabe bei Worms. FS des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mai zur Feier seines hundertjährigen Bestehens 1952. Bd. 3. Mainz, S. 123-130. – Artikel "Ei". In: Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte von Otto Schmitt, hg. v. Ernst Gall u. L. H. Heydenreich Bd. 4 (1956/57), Sp. 893-903. – Die Karfreitagsoblation. In: Lebendiges Mittelalter. Festgabe Wolfgang Stammer. Fribourg/Schweiz 1958, S. 56-78. – Beichteier. In: Rhein. Jb. f. Vk 9 (1958), S. 244-254.

Lehmann, Christel, Dipl. Ethn., Museumsdirektorin, * 18.2.1943

Anschrift (priv.): Lübbenau 03222, Stottoff Nr. 15

Anschrift (dienstl.): Spreewald-Museum, Schloßbezirk, 03222 Lübbenau

Ausbildungsweg/Studium: 1962-65 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin. – 1971-77 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin. – 1977 Diplom betreut durch Prof. Dr. Ute Mohrmann ebd.

Berufl. Laufbahn: 1971-87 wiss. Mitarb. des Spreewald-Museums Lübbenau/Lehde. – Seit 1988 Direktorin ebd.

Ehrenämter: 1971-84 Stadträtin für Kultur der Stadt Lübbenau.

Preise/Auszeichnungen: 1977 Kurt Bartel-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Diplomarbeit: Die Pflege und Weiterentwicklung der sorbischen Festgestaltung in den zweisprachigen Gemeinden des Oberspreewaldes nach 1945. Unpubl. Dipl. Arb. Berlin 1977.

Volkskundl. relevante Monographien: [Autorengruppe unter Leitung von Christel Lehmann:] Lübbenau. Die Stadt im Spreewald. Cottbus 1993. – [Autorengruppe unter Leitung von Christel Lehmann:] Spreewald. Ein Reisebegleiter. Bautzen 1992. – [Autorengruppe unter Leitung von Christel Lehmann:] Museumsführer Spreewald, Museum Lehde. Lübbenau 1993. – Volksmedizin und Aberglauben im Spreewald (= Lodowa medicina a psiwera w Blotach, H. 4, hg. v. Haus für sorbische Volkskultur, Sorbisches Folklorezentrum). Lübbenau 1993. – [Zus. m. Martin Pernach und Masica Serbska:] Das Spreewalddorf Raddusch. Stara serbska wjas Radus, hg. zu den Tagen der sorbischen Kultur 1994. Bautzen 1994. – [Zus. m. Ute Henschel:] Lübbenauer Skizzen. Lübbenau 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Sorben in Spreewald. In: Wanderatlas 'Der Spreewald'. Berlin/Leipzig 1978, ³1987, S. 25-30. – Die Tracht der Sorben im Spreewald. In: ebd., S. 30-35. – Töpferhandwerk in der Niederlausitz. In: Die Truhe. Kostbarkeiten der Lausitz. 1981, Bl. August. – Meerrettich aus der Lausitz. In: ebd., 1988, Bl. Sept. – Nachwort zu: Engelhardt Kühn: Der Spreewald und seine Bewohner. Cottbus 1889, Reprint Leipzig 1989. – Weitere Aufs. in: Heimatkalender des Kreises Calau. Serbska Pratyja.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 91f.

Lepp, Nicola, M.A., Kulturwissenschaftlerin und Ausstellungsmacherin,
* 20.6.1962 in Münster

Anschrift (priv.): Mechtenbergstr. 54, 45884 Gelsenkirchen

Anschrift (dienstl.): IBA Emscher Park, Leithestr. 35, 45886 Gelsenkirchen

Ausbildungsweg/Studium: Restaurierungsvolontariat. – Studium der EKW, Kunstgeschichte. – 1992 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1989-91 wiss. Mitarb. bei der Vorarlberger Landesausstellung "Kleider und Leute". – 1/1993-11/1994 Wiss. Mitarb. bei der Ausstell. "Feuer und Flamme. 200 Jahre Ruhrgebiet".

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Verein. f. Vk, Wien

Interessenschwerpunkte: Ikonographie des Alltags, Symbolgeschichte, Museologie

Magisterarbeit: Kleider und Leute. Zur Rhetorik und und Präsentationsästhetik von Kleidung. Tübingen/ Prof. Dr. Gottfried Korff 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Masken mit der Post. Die Versandkataloge der Karnevalsindustrie. In: Wilde Masken. Ein anderer Blick auf die Fastnacht. Tübingen 1989. – Revoluzzer und Randalierer. Ausschnitte einer Kleidergeschichte des Protests. In: Kleider und Leute. Bregenz 1991. – Ledermythen. Materialien zur Ikonographie der schwarzen Lederjacke. In: ÖZV 1993, H. 4. –

Elemente und Utopie. In: Feuer und Flamme. 200 Jahre Ruhrgebiet. Ausstellk. kat. - Am Anfang war die Heide. In: ebd. - Das vermessene Land. In: ebd. - Klangbilder. In: ebd.

Liang-Lee, Yea-Jen, Dr., Wolfsburg ()

Lichtenberger, Sigrid, Prof. Dr., * 24.4.1930 in Wetzlar/Lahn

Anschrift (priv.): Leinenborg 47, 55566 Sobernheim

Ausbildungsweg/Studium: 1950-54 Studium für das Lehramt an höheren Schulen in Germanistik, Geographie und Volkskunde in Marburg, Freiburg/Br. und Mainz. – 1954-55 Studium an der Päd. Akademie Worms. – 1955 1. Prüfung für das Lehramt an Volksschulen. – 1958 Promotion in den Fächern Pädagogik, Germanistik und Geographie in Heidelberg. – 1958 2. Prüfung für das Lehramt an Volksschulen.

Beruf. Laufbahn: 1955-58 Volksschullehrerin in Worms und Bosenheim/Kreis Bingen. – 1958-72 Dozentin an der PH des Saarlandes für die Gebiete: Germanistik, Volkskunde, Jugendliteratur und Didaktik. – Ab 6/1972 Prof. an der PH. – Ab 10/1978 Prof. an der Universität des Saarlandes nach Auflösung der PH im FB 8.1. mit den Schwerpunkten: Didaktik des Faches Deutsch, Volkskunde und Jugendliteratur.

Hauptleistung auf dem Gebiet der Vk.: Vermittlung der Möglichkeiten, volkswundl. Erkenntnisse in den Unterricht von Grund- und Hauptschule und Realschule einzubauen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Germanisten-Verband, Verein für Europäische Märchenforschung

Interessenschwerpunkte: Volkskunde und Jugendliteratur im Unterricht

Hg.: 100 hessische Hexensagen. Kassel 1989. – Die Pfalz erzählt [in Vorbereitung].

Liebers, Claudia, Dr. phil., Volkskundlerin, * 1958 in Würzburg

Anschrift (priv.): Erfurtstr. 17, 53757 St. Augustin

Ausbildungsweg/Studium: 1977 Abitur. – 1978-84 Studium der Anglistik/ Romanistik, dann Volkskunde, Ur- u. Frühgeschichtl. Archäologie, Romanistik (ein Sem. Kunstgeschichte) in Münster. – 1979 Praktikum im Westfälischen FLM Detmold. – Wechsel an die Univ. Freiburg/Br. – 1984 Promotion.

Beruf. Laufbahn: Wegen Kindererziehung lediglich kleine museale Tätigkeit im "Siegwerk-Museum im Torhaus" (Siegburg)

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Familie und Gesellschaft, Kritik an Medien, Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten u. v. a. m.

Diss.: Neolithische Megalithgräber in Volksglauben und Volksleben. Untersuchung historischer Quellen zur Volksüberlieferung, zum Denkmalschutz und zur Fremdenverkehrswerbung (= Artes Populares. Studia Ethnographica et Folkloristica 9). Bern, New York 1986 [Phil. Diss. Freiburg/Prof. Dr. Lutz Röhrich 1984].

Volkskundl. relevante Monographien: Die Schwarzen Führer. Nordwestdeutschland. 150 geheimnisvolle Stätten in etwa 100 Orten. Freiburg/Br. 1986.

Limmroth-Kranz, Susanne, M.A., Hamburg ()

Linder-Beroud, Waltraud, Dr., Freiburg ()

Anschrift (dienstl.): Deutsches Volksliedarchiv, Silberbachstr. 13, 79100 Freiburg i.Br.

Linderkamp, Heike, Dr. phil., Stade ()

Lindig, Erika, Dr. phil., StR im Hochschuldienst, * 1954 in Freiburg/Br.

Anschrift (priv.): Margeritenstr. 3, 93161 Sinzing bei Regensburg

Anschrift (dienstl.): Universität Regensburg, Inst. f. Volkskunde, Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg

Ausbildungsweg/Studium: 1973-80 Studium der Philosophie, Wiss. Politik und Germanistik. – 1980 1. Staatsexamen für Lehramt an Gymnasien. – 1975-86 Studium der Volkskunde und Linguistik. – 1986 Promotion im Fach Volkskunde an der Univ. Freiburg. – 1991-93 Studienreferendariat. – 1993 Zweites Staatsexamen in Freiburg.

Berufl. Laufbahn: SS 1982 bis WS 1993/94 Lehraufträge am Institut für Volkskunde Freiburg. – 1986-91 Mitarb. im SFB 'Mündlichkeit, Schriftlichkeit' (SFB 321) der Univ. Freiburg. – WS 1993/94 u. SS 1994 Gastlektorin am Seminar für Volkskunde in Basel. – 1993-94 Studienassessorin am Georg-Kerschensteiner-Gymnasium in Müllheim/Baden. – Seit 4/1994 Studienrätin im Hochschuldienst für Volkskunde am Institut für Volkskunde der Universität Regensburg

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: International Society for Folk-Narrative Research (ISFNR)

Interessenschwerpunkte: Theorieprobleme der volkswissenschaftlichen Erzähl- und Kommunikationsforschung, Alltägliches Erzählen, biographisches Erzählen

im Geschlechtervergleich, Medienforschung, Stammtischkultur, Museumsdidaktik.

Zulassungsarbeit: Das Hinzelmännchenbuch von 1704. Freiburg 1980 [Masch.Ms].

Diss.: Hausgeister. Die Vorstellung übernatürlicher Schützer und Helfer in der deutschsprachigen Überlieferung (= Artes Populares 14). Frankfurt/M. 1987.

Volkskundl. relevante Monographien: Vom Einfaltsexempel zur ironischen Redeformel: Des Kaisers neue Kleider (AaTh 1620, Mot. K 445). Freiburg/Br. 1989 [Masch.Ms]. – Sage, Schwank, Sagenschwank. Zur Gattungsproblematik der Sheffielder Contemporary-Legend-Research. Lutz Röhrich zur Emeritierung dargebracht. Sonderschrift, Freiburg/Br. 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Lesebücher im Überlieferungsgefüge traditioneller Erzählstoffe. Beobachtungen am Beispiel der Deutschlesebücher Baden-Württembergs nach 1945. In: Röhrich, Lutz (Hg.): Volksdichtung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit (= ScriptOralia 9). Tübingen 1989, S. 163-186. – Art. 'Hausgeist, Hausgeister'. In: EM, Bd. 6, Berlin 1989, Sp. 610-617. – Art. 'Kobold'. In: ebd. Bd. 7, Berlin 1993. – Langlebige Texte? Zur Differenzierung des Traditionsbegriffs in der volkskundlichen Erzählforschung. In: Tristram, H.L.C. (Hg.): Text und Zeittiefe (= ScriptOralia 58). Tübingen 1993, S. 29-41

Hg.: [Zus. m. L. Röhrich:] Volksdichtung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Tübingen 1989 (Reihe: ScriptOralia, Bd. 9)

Lindner, Friederike, M.A., Volkskundlerin, *11.4.1963 in Rothenburg o. d. T.

Anschrift (priv.): Untere Johannitergasse 3 1/2, 97070 Würzburg

Ausbildungsweg/Studium: Volkskunde, Neuere und Neueste Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Kirchengeschichte in Würzburg und Wien. - 1991 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1991-93 wiss. Volontärin am Badischen Landesmuseum Karlsruhe. – 1993 Werkvertrag am Museum für Volkskunde, Berlin. - WS 1994/95 u. SS 1995 Lehrauftrag Universität Würzburg.

Interessenschwerpunkte: Sittlichkeitsbewegung, evangel. Vereinsbewegung.

Magisterarbeit: Evangelische Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine in Mittelfranken in Kaiserreich und Republik. Würzburg/Prof. Dr. W. Brückner 1991.

Diss.: Hausindustrieforschung. Würzburg/Prof. Dr. W. Brückner [in Arbeit]

Volkskundl. relevante Aufsätze: Das Hausierwesen in Unterfranken. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): Fränkisches Volksleben im 19. Jh. Wunschbild und Wirklichkeit. Möbel, Keramik, Textil in Unterfranken 1814 bis 1914. Würzburg 1985, S. 172-176. – Lohr am Main. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): "Äußerst getroffen und schön". Historische Fotografie in Unterfranken. Würzburg 1989, S.

83-88. – [Zus. m. Brigitte Heck, Heidi Müller, Guido Fackler:] Frauenarbeit in der Textilfabrik. In: Zwischen Schule und Fabrik. Textile Frauenarbeit in Baden (= Volkskundliche Veröff. des Badischen Landesmuseums 1). Sigmaringen 1993, S. 139-163.

Lindow, Annegret, Dr. phil. Mus.Rat., Museumsdirektorin, * 14.4.1940 in Prenzlau/ Land Brandenburg

Anschrift (priv.): Neubrandenburger Str. 6, 17191 Prenzlau

Anschrift (dienstl.): Kulturhistorisches Museum, Dominikaner-Kloster, Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Ausbildungsweg/Studium: 1960-63 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin. – 1966-70 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. – 1970 Diplom. – 1985 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1963-73 Museumsdirektorin in Schwedt/Oder. – Seit 1974 Direktorin des Kulturhistorischen Museums Prenzlau. – 1981-85 außerplanmäßige Aspirantur an der Ernst Moritz Arndt-Universität Greifswald. – 1979-89 Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung von Prenzlau.

Diplomarbeit: Dargezin. Vom Gutsarbeiterdorf zum sozialistischen Dorf unter bes. Berücksichtigung der Rolle von Wohnweise, Wohnkultur und Persönlichkeitsentwicklung. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin/Prof. Dr. Paul Nedo 1970.

Diss.: Zu Veränderungen der Wohnbedingungen und ihren Auswirkungen auf die Arbeitskräftesituation, untersucht am Beispiel der Gemeinde Kölzin (Kreis Greifswald). Unpubl. phil. Diss. Greifswald/Prof. Dr. Richard Wundrak 1985.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 92.

Linhart, Dagmar, Dr. phil., M.A., Volkskundlerin, Würzburg ()

Lipp, Carola, Dr. rer. soz., M.A., Univ.Prof., * 14.8.1950

Anschrift (priv.): Hermann-Föge-Weg 10, 37073 Göttingen, Tel. 0551/45206, Fax 0551/486647

Anschrift (dienstl.): Seminar für Volkskunde der Universität Göttingen, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen. – [WS 1994/95 und SS 1995:] Wissenschaftskolleg zu Berlin, Wallotstr. 19, 14193 Berlin, Tel. 030/89001-125.

Ausbildungsweg/Studium: 1969/70 Studium generale, danach Germanistik (HF) und Politikwissenschaft und Philosophie. – 1974 Wechsel zum Hauptfach

EKW. – 1974-79 Stipendiatin der deutschen Studienstiftung. – 1979 Magisterexamen. – 1981-82 Promotionsstipendium der Studienstiftung.

Beruf. Laufbahn: 1980 Deutsches Inst. f. Fernstudien. – 1981-87 Lehraufträge am LUI. – 1982-88 wiss. Mitarb. im DFG-Projekt "Politische Kultur und Alltag in der Revolution von 1848/49". – 1986/87 halbe Assistentenstelle am LUI. – WS 1988/89 Vertretung der vakanten C3-Professur für Volkskunde/ Europ. Ethnologie an der Universität Göttingen. – Seit WS 1989/90 C3-Professorin am Seminar für Volkskunde der Uni Göttingen. – WS 1994/95 und SS 1995 Studienjahr am Wissenschaftskolleg Berlin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Komm. Frauenforschung in der DGV, Komm. Arbeiterkultur in der DGV, Komm. Interkulturelle Kommunikation in der DGV, AK historische Frauenforschung, Korr. Mitglied im Museumsverband Niedersachsen, Volkskundlichen Komm. Niedersachsen, AK für niedersächsische Wirtschaft- und Sozialgeschichte, Geschichtswerkstätten (seit ihrer Gründung), seit 1992 Kulturpolit. Gesell.

Interessenschwerpunkte: Historische politische Kultur, Revolution 1848/49, Protestforschung, Frauen- und Geschlechterforschung, historische Alltagskultur (Wohnen, zur Geschichte kultureller Bedürfnisse), historische Demographie, historische Gemeindeforschung, Gruppenkulturen.

Magisterarbeit: Provinz und Revolution. Tübingen 1979.

Diss.: Dörfliche Formen generativer und sozialer Reproduktion. Publiziert in: Kaschuba, Wolfgang/ Dies.: Dörfliches Überleben. Tübingen 1982, S. 288-598.

Entscheidende Anstöße für die Beschäftigung mit der Volkskunde: Arbeiterkulturseminare am LUI.

Ehrenämter: Gründerin der Komm. Frauenforschung in der DGV 1985, 1989-93 Geschäftsführerin der Komm. Frauenforschung in der DGV.

Preise/Auszeichnungen: 1994/95 Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Wolfgang Kaschuba] Dörfliches Überleben. Tübingen 1982. – [Zus. m. Hans Joachim Althaus u.a.]: "Da ist nirgends nichts gewesen außer hier". Das "rote Mössingen" im Generalstreik gegen Hitler. Berlin 1982. – [Zus. m. Wolfgang Kaschuba u. Eckart Frahm] Nehren – Eine Dorfchronik der Spätaufklärung von F. A. Köhler. Tübingen 1981. – Heimat heute. Textsammlung und Studienführer für das Zeitungskolleg "Heimat heute". Tübingen 1980. – [Zus. m. Eckard Frahm u. Wolfgang Kaschuba] Friedrich August Köhler. Eine Albreise im Jahre 1790. Ein Lesebuch zur historischen Landschaft der schwäbischen Alb. Tübingen 1978, 1979, Moos/Bühl 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Alltagskulturforschung im Grenzbereich von Volkskunde, Soziologie und Geschichte. Aufstieg und Niedergang eines inter-

disziplinären Forschungskonzeptes. In: ZVK 1993/I, S. 1-33. – Der industrialisierte Mensch. Zum Wandel historischer Erfahrung und wissenschaftlicher Deutungsmuster. In: Dauskardt, Michael u.a. (Hgg.): Der industrialisierte Mensch. Beiträge zur Tagung der DGV Hagen 1991. Hagen 1993, S. 17-43. – Das "Private" im "Öffentlichen". Geschlechterbeziehung im symbolischen Diskurs der Revolution 1848/49. In: Journal für Geschichte 1, 1989, S. 36-47. – Projektgruppe Göttingen (Leitung C. Lipp): Die innere Ordnung der Wohnung. Geschlechtsspezifische und soziale Muster der Raumnutzung und Raumeignung. In: Rhein. Jb. f. Vk. 29 (1991/1992), S. 205-223. – Die Innenseite der Arbeiterkultur. Sexualität im Arbeitermilieu des 19. und frühen 20. Jh.s. In: Dülmen, Richard van (Hg.): Arbeit, Frömmigkeit, Eigensinn. Frankfurt 1990, S. 214-259. – Frauenforschung. In: Brednich, Rolf W. (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Berlin 1988, S. 252-272. – Überlegung zur Methodendiskussion. Kulturanthropologische, sozialwissenschaftliche und historische Ansätze zur Erforschung der Geschlechterbeziehung. In: Frauenalltag. Beiträge zur 2. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV. Freiburg 1986. Frankfurt/Bern/ New York 1988, S. 29-46. – Frauen auf der Straße. Strukturen weiblicher Öffentlichkeit im Unterschichtsmilieu. In: Dies. (Hg.): Schimpfende Weiber und patriotische Jungfrauen. Frauen im Vormärz und in der Revolution 1848. Bühl-Moos 1986, S. 16-24. – Verein als politisches Handlungsmuster. Beispiele des württembergischen Vereinswesens von 1800 bis zur Revolution 1848-1849. In: François, Etienne (Hg.): Sociabilité et société bourgeoise en France, en Allemagne et en Suisse, 1750-1850. Paris 1986, S. 275-296. – Gerettete Gefühle? Überlegungen zur Erforschung der historischen Mutter-Kind-Beziehung. In: Sozialwissenschaftliche Studien für Unterricht und Studium 2, 1984, S. 59-73. – Protest und Gewalt. Fremdenfeindliche Gewalttaten und Aktionen gegen Ausländerhaß im Lichte der Protestforschung. In: Rolf-W. Brednich/ Walter Hartinger (Hgg.): Gewalt in der Kultur. Vorträge des 29. Dt. Volkskundekongresses Passau 1993, 2 Bde. (= Passauer Studien z. Vk., hg. v. W. Hartinger, Lehrstuhl f. Vk. der Univ. Passau, Bd. 8 u. 9). Passau 1994, S. 27-60.

Lippert, Anja, M.A., Volkskundlerin, * 24.11.1965 in Wertheim

Anschrift (priv.): Belzheim Nr. 10, 86741 Ehingen am Ries

Anschrift (dienstl.): Rieser Bauernmuseum, Klosterhof 8, 86747 Maihingen

Ausbildungsweg/Studium: 1987-93 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Fränk. Kirchengeschichte in Würzburg. – 1993 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Seit 8/1993 zweijähriges Volontariat im Rieser Bauernmuseum in Maihingen.

Magisterarbeit: Patendank zur Konfirmation. Gestalt, Geschichte, Funktion einer evangelischen Briefform. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1993.

Lippert, Beate, Kiel, unbekannt verzogen ()

Lischke, Claudia, M.A., Volkskundlerin, * 6.11.1956

Anschrift (priv.): Doblhof 2, 94034 Passau

Anschrift (dienstl.): Museumsdorf Bayerischer Wald, 94100 Tittling

Ausbildungsweg/Studium: Volkskunde, Neuere deutsche Literaturgeschichte, Kunstgeschichte. - 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: wiss. Mitarb. im Museumsdorf Bayerischer Wald Tittling

Magisterarbeit: Leben und Wirtschaften auf den Höfen im Bayerischen Wald. Passau/ Prof. Dr. Walter Hartinger 1989.

Volkskundl. relevante Monographien: Leben und Wirtschaften auf den Höfen im Bayerischen Wald. Volkskundliche Untersuchung anhand von Verlassenschaftsinventaren aus dem 18. Jh. (= Passauer Studien zur Vk. 6, hg. v. Walter Hartinger). Passau 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Leben und Wirtschaften der Hausfrauen im Bayerischen Wald, dargestellt anhand von Inventaren aus dem 18. Jh. In: Ostbairische Grenzmarken. Passauer Jb. f. Geschichte, Kunst und Vk. 32 (1990), S. 84-93.

List, Anette S., M.A., 38685 Langelsheim ()

Lixfeld, Gisela, M.A., Volkskundlerin, * 12.8.1951 in Plettenberg

Anschrift (priv.): Weinstr. 14, 79295 Sulzburg-Laufen

Anschrift (dienstl.): Stadtmuseum Schramberg, Schloß, 78713 Schramberg, Tel. 07422/29268, Fax (Stadtverwaltung) 07422/29209

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Germanistik, Geographie und Volkskunde in Freiburg i.Br. - 1978/79 Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien (Germanistik, Geographie). - 1980 Magisterexamen (Volkskunde).

Beruf. Laufbahn: Seit 1980 Leiterin des Stadtmuseum Schramberg

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Komm. Frauenforschung in der DGV

Ehrenämter: seit 1991 Vizepräsidentin des Museumsverbandes Baden-Württemberg e.V. - Mitglied des Ausschusses "Wissenschaftliche Einrichtungen außerhalb des Hochschulbereichs" des Verbands Baden-Württembergischer

Wissenschaftlerinnen e.V. - Mitglied der Fachgruppen "Technikgeschichtliche Museen" und "Stadt- und Heimatmuseen" im Deutschen Museumsbund e.V.

Interessenschwerpunkte: Museum, Frauenforschung, Alltagskultur, Regionalgeschichte, Wissenschaftsgeschichte

Magisterarbeit: Der Alp. Analyse eines Sagentyps. Freiburg/Prof. Dr. Lutz Röhrich 1979.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Arbeiter und Arbeiterinnen im Umgang mit ihrer Geschichte. Erfahrungen aus dem Stadtmuseum Schramberg. In: Assion, Peter (Hg.): Transformationen der Arbeiterkultur. Beiträge der 2. Arbeitstagung der Komm. Arbeiterkultur der DGV 1985 in Marburg. Marburg 1986, S. 246-256. - Der Schramberger Maler Hartschierle und seine Zeit. Papierkrippenfiguren als romantisches Gegenbild zum Alltag. In: Schwäbische Heimat 37 (1986), S. 272-282. - Frauenarbeit in Schramberg im Spiegel von Bilddokumenten. Zur Fotografie als Quelle der Frauenforschung. In: Frauenalltag, Frauenforschung. Beiträge zur 2. Tagung der Komm. Frauenforschung der DGV 1986 in Freiburg, hg. v. d. AG Vkd. Frauenforschung Freiburg. Frankfurt u.a. 1988, S. 204-220. - Zur Darstellung von Frauenarbeit im Museum. In: Rund um die Uhr. Frauenalltag zwischen Erwerbsarbeit, Erwerbslosigkeit und Hausarbeit. Beiträge zur 3. Tagung der Komm. Frauenforschung der DGV 1988 in Marburg, hg. v. der AG Frauenforschung in der Vk. Marburg. Marburg 1988, S. 83-96. - Volkskundliche Frauenforschung. In: Lissner, Anneliese u.a. (Hgg.): Frauenlexikon. Traditionen, Fakten, Perspektiven. Freiburg, Basel, Wien 1988, Sp. 1137-1142. - [Zus. m. Hanna Eimmermacher u. Felizitas Fuchs, AB Vkd. Frauenforschung Freiburg:] Frauen im Verein. Ein Beitrag zur geschlechtsspezifischen Kulturanalyse. In: Beiträge z. Vk. in Baden-Württemberg 3 (1988), S. 43-78. - Arbeiter- und Arbeiterinnenalltag im Heimatmuseum. In: Bockhorn, Olaf u.a. (Hgg.): Auf der Suche nach der verlorenen Kultur. Arbeiterkultur zwischen Museum und Realität. Referate der 4. Tagung der Komm. Arbeiterkultur in Steyr 1987. Wien 1989, S. 87-110. - Arbeiter- und Arbeiterinnenkulturgeschichte als Teil der Heimatgeschichte. Zur Sammel- und Forschungsarbeit eines Heimatmuseums in der Provinz. In: Arbeiterkulturgeschichte als Forschungs- und Sammlungs-auftrag stadt- und regionalgeschichtlicher Museen. Protokoll der internat. Fachtagung 1989 in Berlin (= Mitt. aus der kulturwiss. Forschung 27; zugl. Mitt. d. Arbeitsgruppe Pädagog. Museum 31). Berlin 1989 u. 1990, S. 78-88. - Gedanken zur Diskussion über aktuelle Museumsprobleme. In: Museumsblatt. Mitt. a. d. Museums-wesen Baden-Württembergs 3 (1990), S. 20-22. - Museum zum Mitmachen. Zur Bildungsarbeit des Stadtmuseums Schramberg. In: Neue Museumskunde 34 (1991), S. 23-29. - Frauen im Museum? Frauen ins Museum. In: Standbein, Spielbein. Museumspädagogik aktuell 29 (1991), S. 7-10. - Projekte: Mög-

lichkeiten der Bildungsarbeit im Heimatmuseum. In: Museumsarbeit. Zwischen Bewahrungspflicht und Publikumsanspruch, hg. v. d. Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg in Zus.arbeit m. d. Museumsverband Baden-Württemberg e.V. (= Museumsmagazin 5). Stuttgart 1992, S. 159-166. - [Zus. m. Felizitas Fuchs:] Zur Beschäftigungssituation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Museumswesen Baden-Württembergs. Befragung des "AK Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Museumsverband Baden-Württemberg e.V.". In: Museumsblatt. Mitt. a. d. Museumswesen Baden-Württembergs 7 (1992), S. 15-20. - Schrambergs Entwicklung zur Industriestadt. In: Momentaufnahmen Schramberg. Ein Lesebuch 1867-1992, hg. v. d. Großen Kreisstadt Schramberg. Schramberg 1992, S. 14-34. - Hoorig isch die Katz'. Fastnacht und Vereinskultur. In: ebd., S. 153-167. - Von "großen" Töchtern und "kleinen" Frauen. Zur Geschichte der Frauen in Schramberg. In: ebd., S. 184-190. - Trotz Fleiß kein Preis: Frauen in der Kommunalpolitik zur Zeit der Weimarer Republik. Ein Frauenprojekt im Stadtmuseum Schramberg. In: Rhein. Jb. f. Vk. 29 (1991/92) [erschieden 1993], S. 97-121. - Museumspädagogik in kleinen und mittleren Museen. In: Museumsblatt. Mitt. a. d. Museumswesen Baden-Württembergs 11 (1993), S. 22-27. - "Macht Lust auf mehr ...". Frauenforschung und Frauengeschichte als Herausforderung und Chance für Heimatmuseen. In: Meyner, Joachim u. Volker Rodekamp (Hgg.): Heimatmuseum 2000. Ausgangspunkte und Perspektiven (= Texte u. Materialien aus dem Mindener Museum 10). Bielefeld 1993, S. 129-145. - [Zus. m. Christine Schmid:] "Endlich dürfen wir 'Frauen mit Vergangenheit' sein!" Konzeption, Realisation und Rezeption der Frauenausstellung "Trotz Fleiß kein Preis?" In: Brink, Cornelia u.a. (Red.): Frauen im Museum. Schneewittchen im Glassarg (= Geschichtswerkstatt 27). Garbsen 1993, S. 69-73. - Das "Ahnenerbe" Heinrich Himmlers und die ideologisch-politische Funktion seiner Volkskunde. In: Jacobeit, Wolfgang u.a. (Hgg.): Völkische Wissenschaft. Gestalten und Tendenzen der deutschen und österreichischen Volkskunde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Köln, Weimar, Wien 1994, S. 217-255, 304-319. - "... mit tausend Pferdezug brächte man sie nach Deutschland". Waldmössingerinnen und Waldmössinger in Amerika. In: Heimatbuch Waldmössingen, hg. v. d. Großen Kreisstadt Schramberg. Schramberg 1994 [im Druck]. - [Zus. m. Felizitas Fuchs:] Kultur in der Krise? Möglichkeiten und Grenzen der Museumsarbeit in der Provinz. Vortrag auf der Jahrestagung des Dt. Museumsbundes 1994 in Hildesheim. In: Museumskunde 1994/95 [im Druck]. - Zahlreiche weitere Berichte und Miszellen in Fachzeitschriften.

Hg.: Seit 1983: Schriften des Stadtmuseums Schramberg {Ausstell.begleitheft zu vkdl., kunst-, regional- und lokalgeschichtl. Themen wie Industrialisierung, Nationalsozialismus, Uhrenfabrikation, Fastnacht, Krippenbau, Frauenalltag,

Kunst]. - [Zus. m. Silvia Dürmeier u.a., AG Vkd. Frauenforschung Freiburg:] Zwischen den Zeilen und hinter den Objekten. Quellen und Sachkultur in der vkd. Frauenforschung. Reader zur 2. Tagung der Komm. Frauenforschung der DGV 1986 in Freiburg, Freiburg 1986. - [Zus. m. Anita Chmielewski-Hagius u.a.:] Frauenalltag, Frauenforschung. Frankfurt u.a. 1988. - [Zus. m. Christine Schmid:] Trotz Fleiß kein Preis? Frauenalltag in Schramberg 1867-1992. Schramberg 1992. - [Zus. m. Martin Blümcke, Red.:] Museumsarbeit. Zwischen Bewahrungspflicht und Publikumsanspruch, hg. v. d. Landesstelle f. Museumsbetreuung Baden-Württemberg in Zus.arbeit m. d. Museumsverband Baden-Württemberg e.V. (= Museumsmagazin 5). Stuttgart 1992.

Lodde-Schettel, Liesel, Kiel ()

Löffler, Klara, M.A., Dr., 94377 Steinach ()

Löneke, Regina, * 15.2.1961 in Steinheim/Kreis Höxter

Anschrift (priv.): Händelstr. 6, 37085 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: 1982-89 Studium der Kunstgeschichte, Volkskunde und Germanistik in Göttingen. - 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1988-89 Wiss. Hilfskraft am Seminar für Volkskunde der Univ. Göttingen bei Prof. Dr. Rolf W. Brednich. - 1989-91 wiss. Volontärin am Schleswig-Holstein. Landesmuseum, Schleswig.

Interessenschwerpunkte: Museum, Frauenforschung, Regionalkultur

Magisterarbeit: Die Lebens- und Arbeitsverhältnisse weiblicher Büroangestellter in der Weimarer Republik im Spiegel von Unterhaltungsromanen der Zeit von 1926 bis 1931. Göttingen/Prof. Dr. Rolf W. Brednich 1989.

Volkskundl. relevante Monographien: Die Büroangestellte in der Weimarer Republik. In: Rund um die Uhr, hg. v. d. AG Frauenforschung in der Volkskunde Marburg. Marburg 1988, S. 235-240. - Bons, J. u.a.: Bohnensuppe und Klassenkampf. Das Volksheim, Gewerkschaftshaus der Göttinger Arbeiterbewegung von der Entstehung im Jahre 1921 bis zu seiner Zerstörung 1944. Göttingen 1986. - Baalman, M. u. a.: Die "Deutsche Mythologie". In: Brednich, Rolf W. unter Mitarb. von D. Arens u.a. (Hgg.): Die Brüder Grimm in Göttingen 1829-1837 (= Schriftenreihe der Volkskundlichen Komm. f. Niedersachsen e.V. 1). Göttingen 1986, S. 32-47. - Ein Blick auf "Fischerei in Gothmund" (= Informationsbroschüre) Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Museumspädagogischer Dienst. Schleswig 1990. - Ein Blick auf "Milchwirtschaft" (= Informationsbroschüre) Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Museumspädagogischer Dienst. Schleswig 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Büroangestellte in der Weimarer Republik. In: Rund um die Uhr. Hg. v. d. AG Frauenforschung in der Volkskunde Marburg. Marburg 1988, S. 235-240. – Eva im Nylonland. Die Lebensbedingungen der Frauen in den 50er Jahren. Eindrücke einer Ausstellung. In: TOP 1, Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein 1 (1991), H. 1, S. 48-51. – Leben und Arbeit der Meiereimädchen in der ostholstein. Gutswirtschaft des 19. Jh.s. Breklum 1991, S. 12-22. – Meiereimädchen. Arbeits- und Lebensformen im 19. Jh. Eine Ausstell. des Schleswig-Holstein. Landesmuseums, Volkskundliche Sammlung. In: Kieler Bil. z. Vk. 23 (1991) S. 219-224. – Entwicklungen im Eckernförder Räuchereiwesen. In: Jb. Heimatgemeinschaft Eckernförde e.V., 50 (1992), S. 83-102.

Lorenz, Christa, Dipl. Ethn., * 22.3.1942 in Berlin

Anschrift (priv.): Heinrich-Roller-Str. 25, 10405 Berlin

Anschrift (dienstl.): Museum "Berliner Arbeiterleben", Husemannstr. 12, 10435 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1978-83 Fernstudium der Ethnographie und Kulturwiss. an der Humboldt-Universität zu Berlin. - 1983 Diplom.

Beruf. Laufbahn: Mitarb. an der Sektion Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. - Seit 1988 wiss. Mitarb. am Museum "Berliner Arbeiterleben".

Diplomarbeit: Berlin/Prof. Dr. Ute Mohrmann 1983.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 92f.

Lotz, Alexandra, M.A., * 30.3.1962 in Offenbach/Main

Anschrift (priv.): Memmingerstr. 18, 72072 Tübingen

Ausbildungsweg/Studium: 1980 Abitur. - 1981 Textverarbeitungssekretariat IBM Rodgau. - 1981-89 Studium der EKW, Ethnologie und Vergl. Religionswissenschaft (Tübingen) sowie der Sozialanthropologie und der englischen Sprache (London). - 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1989-90 Mitarb. in der Forschungsgruppe "Kulturgeschichte und Sachgut" am Projekt FLM Beuren, Lkrs. Esslingen. - 1990-91 Teaching assistantship im German department der California State University in Chico; zugleich dort Studium der Ethnic and Womens' Studies mit dem Schwerpunkt historische und interkulturelle Frauenforschung. - Seit WS 1991/92 Arbeit an der Dissertation.

Stipendium: Seit 10/1992 Stipendiatin der Frauenstiftung im Stiftungsverband Regenbogen

Interessenschwerpunkte: Ethnologische, kulturvergleichende Frauenforschung, historische Frauenforschung.

Magisterarbeit: Fernrohr in die eigene Welt. Ethnographische Darstellungen als Mittel zur Definition der Stellung der bürgerlichen Frau in der ersten Hälfte des 19. Jh.s. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger 1988.

Diss.: Der imperialistische Diskurs und die Konstruktion "nichtwestlicher" Frauen im Denken und Handeln der deutschen bürgerlichen Frauenbewegungen vom Ende des 19. Jh.s bis 1933 [Arbeitstitel].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Wie sie uns sahen: Das koloniale Bild vom weißen Mann. In: Harms, Volker (Hg.): Andenken an den Kolonialismus: Eine Ausstell. des Völkerkundlichen Instituts Tübingen. Tübingen 1984, S. 136-147. – [Zus. m. Lipp, Carola u. a.]: Frauen und Revolution. Zu weiblichen Formen politischen Verhaltens in der Revolution 1848 und den Schwierigkeiten im Umgang mit einem komplexen Thema. In: Wiener Historikerinnen (Hg.): Die ungeschriebene Geschichte. Historische Frauenforschung. Dokumentation des 5. Historikerinnentreffens in Wien 16. bis 19. April 1984. Wien 1984, S. 375-391. – "Die Erlösung des weiblichen Geschlechts". Frauen in deutschkatholischen Gemeinden. In: Lipp, Carola (Hg.): Schimpfende Weiber und patriotische Jungfrauen. Frauen im Vormärz und in der Revolution 1848/49. Bühl-Moos 1986, S. 232-247. – [Zus. m. Kuby, Eva u. Rumpel, Sabine:] "Organisierte Bürgerinnen". Frauen im Vormärz und in der Revolution 1848/49 im Königreich Württemberg. In: Frauenalltag, Frauenforschung. Freiburg 22. bis 23. Mai 1986. Hg. v. AG Volkskundliche Frauenforschung Freiburg, Anita Chmielewski-Hagius. Frankfurt 1988, S. 87-99.

Lübeck, Klara, Dipl. Ethn., Frankfurt/Oder ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 93.

Ludowici, Eva, Freiburg ()

Lüdicke, Martina ()

Lunz, Jana, Berlin ()

Lutum-Lenger, Paula, Dr., Museumswissenschaftlerin, * 9.3.1957 in Nordwalde

Anschrift (priv.): Vöchtingstr. 18, 72076 Tübingen

Anschrift (dienstl.): Haus der Geschichte, Heilbronner Str. 129, 70191 Stuttgart

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Soziologie, Publizistik und Vor- und Frühgeschichte in Münster. - 1987 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 5/1984-12/1985 wiss. Volontärin am Westfäl. Industriemuseum. - 10/1986-6/1989 wiss. Referentin ebd. - Seit 7/1989 wiss. Referentin und stellvertr. Leiterin am Haus der Geschichte Baden-Württembergs.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: TVV, Museumsverband Baden-Württemberg, DGV, Westf. Kunstverein, Stuttgarter Galerieverein.

Interessenschwerpunkte: Museologie, Darstellung von Geschichte.

Diss.: Schneidermeisterinnen in Münster. Untersuchungen zur historischen Entwicklung und aktuellen Berufskultur der selbständigen Frauenarbeit im Schneiderhandwerk (= Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland 59). Münster 1987.

Volkskundl. relevante Monographien: Freiherr von Stein und der frühe Bergbau. Kat. z. Ausstell. des Westfäl. Industriemuseums und der BAG Westfalen. Münster 1985. - [Zus. m. Albrecht Krause:] 1944-1952. Schau-Platz Südwest. Begleitbuch z. Ausstell. d. Hauses der Geschichte Baden-Württemberg. Stuttgart 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: 150 Jahre Anschreibebücher. Ein Stück Heerdter Handwerks- und Familiengeschichte. In: Die alte Schmiede in Heerd (= Düsseldorf Handwerk heute 2). Düsseldorf 1981. - Wertungen und Verhaltensweisen im Bezugsfeld Arbeit, Betrieb, Familie. Dargestellt am Beispiel der Damenschneidermeisterinnen in Münster. In: Kieler Bll. z. Vk. 17 (1985), S. 125-132. - Zeche Nachtigall in Witten Bommern, in Berthold Socha, Bestandsaufnahme. Stillgelegte Anlagen us Industrie und Verkehr in Westfalen. Hagen 1985, S. 17-29. - Die Sylbacher Dampfziegelei. Zum Akkord nach Holland. In: Arbeit und Alltag (= Beil. z. Westfalenspiegel 1986/3), S. 16ff. - Retten, Sammeln, Bewahren. Zum Aufbau einer alltagsgeschichtlichen Sammlung. In: ebd., S. 22. - Das Westfälische Industriemuseum. Grenzen und Möglichkeiten. In: Kieler Bll. z. Vk. 19 (1987), S. 133-144. - Gärten in Dortmund zur Zeit von Henriette Davidis. In: Beruf der Jungfrau Henriette Davidis und bürgerliches Frauenverständnis im 19. Jh. Oberhausen 1988, S. 160-167. Der Küchen- und Blumengarten von Henriette Davidis. In: ebd., S. 155-166. - Das Fabrikkontor. Ort und Beginn der Industrieverwaltung. In: Museumsführer. Das Textilmuseum Bocholt. Bocholt 1989, S. 121-126. - Konzeption für ein Arbeiterhaus im Textilmuseum. In: ebd., S. 137-141. - [Zus. m. Friedrich Lenger:] Schneider und Schneiderinnen. In: Reith, Reinhold (Hg.): Lexikon des alten Handwerks vom Spätmittelalter bis ins 20. Jh. München 1990, ²1992. - [Zus. m. Albrecht Krause:] Inszenierte Bildräume. In: Informationen für den Geschichte- und Gemeinschaftskundelehrer H. 42/1991, S. 5-8. - [Zus. m. Albrecht Krause:] 1944-52: Schau-Platz Südwest. Sehhilfe für eine Ausstellung. In: Schulintern.

Informationen für Lehrer in Baden-Württemberg, H. 3/1992, S. I-XVI. - [Zus. m. Albrecht Krause:] Sammeln in einem Museum. In: Museumsmagazin 5/1992, S. 38-42. - Kritik oder autoritäre Subjektivität. In: Museumsblatt. Mitt. a.d. Museumswesen Baden-Württembergs H. 10, 1993, S. 19-21.

Hg.: [Zus. m. Arnold Lassotta:] Textilarbeiter und Textilindustrie. Beiträge zu ihrer Geschichte in Westfalen während der Industrialisierung. Hagen 1989. - Grenzwege. Widerstand an der Schweizer Grenze 1933-1945. Stuttgart 1994.

Lutz, Dagmar, M.A., Museumsleiterin, * 4.6.1956 in Würzburg

Anschrift (priv.): Panoramastr. 18, 74395 Mundelsheim

Anschrift (dienstl.): Stadtmuseum Hornmoldhaus, Postfach 1762, 74307 Bietigheim-Bissingen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Archäologie in Würzburg. - 1983 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1984-86 wiss. Mitarb. im Spessartmuseum in Lohr a.M.. - Seit 1987 Leiterin des Stadtmuseums Hornmoldhaus.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Museumsverband Baden-Württemberg, Keramikforscher

Preise/Auszeichnungen: Teilnahme am Europäischen Museumspreis

Interessenschwerpunkte: Stadtgeschichte

Magisterarbeit (unter dem Namen Dagmar Haas): Der Wandel der Kleidersilhouette als kulturelles Phänomen. Zu den körperformenden Hilfsmitteln bei Kostüm und Tracht. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1983.

Volkswundl. relevante Monographien: Begleitbände zu verschiedenen Ausstellungen

M

Maas, Ellen, Oberstudienrätin i.R., * 2.1.1931 in Hüls b. Krefeld

Anschrift (priv.): Peter-Böhler-Str. 50, 60431 Frankfurt

Ausbildungsweg/Studium: 1949-52 Ausbildung in Bekleidungshandwerk und -industrie bei Werner Lauer, Krefeld. – 1953-55 Studium am Institut für Modeschaffen Frankfurt/M., Staatlicher Abschluß und Meisterprüfung. – 1955-58 Studium der Textilwiss., der Kunst- und Kostümgeschichte am Staatl. Berufspäd. Institut Frankfurt/M. – Staatsexamina für das Lehramt.

Berufl. Laufbahn: 1960-92 hauptamtl. Lehrkraft am Inst. f. Modeschaffen (heute: Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode). – Seit 1984 Lehrbeauftragte f. Volkskunde an der Univ. Würzburg.

Hauptleistung auf dem Gebiet der Volkskunde: Aufbau eines Fotoarchivs (1860-1945) mit dem Schwerpunkt Kulturgeschichte.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Dt. Gesell. f. Photographie

Interessenschwerpunkte: Fotografien als kulturgeschichtliche Quellen

Volkskundl. relevante Monographien: Das Photoalbum 1858-1918. Eine Dokumentation zur Kultur- und Sozialgeschichte. Kat. z. Ausstell. im Münchner Stadtmuseum 1975. – Die goldenen Jahre der Photoalben. Fundgrube und Spiegel von gestern. Köln 1977. – Spanische Ausgabe: Foto-Album. Sus años dorados 1858-1920. Barcelona 1982. – Tische. Deutschland 1900-1945. Nördlingen 1987. – Wie sich die Bilder gleichen... Typen ihrer Zeit in Scherenschnitt und Photographie 1900-1945. Aschaffenburg 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Photographische Ateliers und ihre Inhaber. Grundlagen für ein allgemeines System zur Ordnung von Photographien aus Familienalben. In: Anzeiger d. GNM 1977, S. 113-136. – Dies./Klaus Maas: Das Photomaton. Eine alte Idee wird vermarktet. In: Fotogeschichte 1 (1981), H. 1. – Dies./Klaus Maas: Fotosilhouetten. Ein Beitrag zur Porträtschattenkunst. In: ebd. 2 (1982), H. 3. – Sports lady, elegante Dame und andere. Rennplätze 1910/11. In: ebd. 3 (1983), H. 10. – Photobilder als Grundlage für Biographien. Ein Beitrag zur Analyse anonymer Photographien. In: Sparr, Walter (Hg.), Wer schreibt meine Lebensgeschichte. Biographie, Autobiographie, Hagiographie und ihre Entstehungszusammenhänge. Gütersloh 1990.

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 31.

Maessen, Petra, M.A., Volkskundlerin, Bad Kissingen ()

Maierbacher-Legl, Gertraud, Dr. phil., M.A., freiberufl. Restauratorin und Kulturhistorikerin, * 4.2.1954 in Schloßberg/Lkrs. Rosenheim

Anschrift (priv.): Aberlestr. 18, 81371 München

Ausbildungsweg/Studium: Schreinerlehre an der Berufsfachschule. - Volontariat in den Restaurierungswerkstätten des BNM. - Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Bayer. Geschichte in München. - 1984 Magisterexamen. - 1994 Promotion in Würzburg.

Beruf. Laufbahn: seit 1982 freiberufl. Tätigkeit als Restauratorin und Kulturhistorikerin mit Schwerpunkt Möbelforschung im Museums- und Ausstellungsbereich

Interessenschwerpunkte: Möbelforschung, Restaurierung von Wachsobjekten, Reliquien und Sacra.

Magisterarbeit: Schnitzmöbel im altbayerischen "Bauernbarock" des 19. Jh.s. (= VVK 16). Würzburg 1984 [= Mag.arb.: Süddeutsche Schnitzmöbel. München/Prof. Dr. Helge Gerndt 1982].

Diss.: Truhe und Schrank in Südostbayern. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1994.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Gabi Schmid:] Bauernmöbel. Variationen über ein Thema (= Schriftenreihe des Freundeskreises FLM Südbayern e.V. 6). Ausstell.kat. Großweil 1983.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Möbelforschung. In: Harvolk, Edgar (Hg.): Wege der Volkskunde in Bayern. Ein Handbuch (= Beiträge zur Volkstumsforschung XXIII / Veröff. z. Volkskunde und Kulturgeschichte 25). München/Würzburg 1987, S. 181-190. – Zur Herstellung volkstümlicher Möbel. In: Volkskunst 3 (1987), Blattfolge "Altes Handwerk". (Gekürzter Abruck eines Vortrags, gehalten anlässlich des VW-Symposiona "Kulturgeschichtliche Möbelforschung in Mitteleuropa" vom 16.-19.10.1986 in Würzburg). – Bemalte Möbel. In: Zs. f. Kunsttechnologie und Konservierung 3 (1989), S. 108-111. – Bemalte Möbel aus dem Inntal. Die Deggendorfer Kistler Matthias und Anton Perthaler. Eine Spurensicherung. In: BJV 1989, S. 15-24. - Holzschnitte auf Möbeln des 17./18. Jahrhunderts. In: JbfVk 18 (1995) [in Vorbereitung].

Hg.: Bemalte Möbel aus Franken (= Schriften und Kat. des Fränkischen FLM Nr. 1). Ausstell.kat., hg. v. Konrad Bedal mit Beitr. v. Konrad Bedal, Fred Kaspar, Gerdi Maierbacher, Gabi Schmid und Bettina v. Rechwitz. München/Bad Windsheim 1980.

Red.: Möbel aus Franken. Oberflächen und Hintergründe. Bearb. v. Gerdi Maierbacher-Legl, mit Beitr. v. Ingolf Bauer, Konrad Bedal, Bernward Deneke, Rainer S. Elkar, Renate Gold, Hermann Heidrich, Gerdi Maierbacher-Legl, Barbara Rawitzer und Sigrid Sangl, hg. v. BNM 1991.

Majewski, Rut, M.A., Volkskundlerin, * 27.9.1064 in Kiel

Anschrift (priv.): Brunhof 3, 24367 Osterby

Ausbildungsweg/Studium: WS 1985/86 Studium der Germanistik, Volkskunde, und Literaturwiss. in Kiel. - WS 1986/87-1993 Volkskunde, Literaturwiss. und Pädagogik ebd. - 1993 Magisterexamen und Beginn der Dissertation.

Ehrenämter: Mitarb. im Heimatmuseum Eckernförde, 1. Vorsitzende der Ortsgruppe Osterby des Reichsbundes

Interessenschwerpunkte: Landwirtschaft, Alltag, Frauen, Interviewerhebungen

Magisterarbeit: Zum Alltag von Landfrauen 1945-1960 am Beispiel der schleswig-holsteinischen Zeitschrift "Bauernblatt" und ausgewählten Interviews aus dem Kreise Eckernförde. Kiel/Prof. Dr. Silke Göttisch 1992.

Diss.: Zum Alltags- u. Berufswandel von Bäuerinnen 1960-1990 am Beispiel der schlesw.-holst. Zeitschrift "Bauernblatt" u. ausgewählten Interviews aus d. Kreise Eckernförde [in Arbeit, betreut von Prof. Dr. Silke Göttisch].

Makas, Barbara, M.A.,

Anschrift (priv.): Plattlinger Str. 23, 94486 Osterhofen

Beruf. Laufbahn: 1990 Magisterexamen. Nicht hauptberuflich im Fach tätig.

Magisterarbeit: Das Bild der Frau in der Trivalliteratur, exemplarisch aufgezeigt am Frauenromanheft des Bastei-Verlages. Passau/Prof. Hartinger 1990.

Maling, Gertrud, Dr. med., Zahnärztin ()

Anschrift (dienstl.): Sorb. Institut e.V., Abt. Empir. Kulturforschung/ Volkskunde, Bahnhofstr. 6, 02625 Bautzen, Tel. 03591/4972-0; Fax 03591/497214

Interessenschwerpunkte: Sorbische Identität und evangelische Kirche; sorbische Auswanderung nach Texas, Südafrika und Australien

Mannheims, Hildegard, Dr. phil., * 12.9.1955 in Bonn

Anschrift (priv.): Herwarthstr. 19, 53115 Bonn

Anschrift (dienstl.): Volkskundl. Seminar der Universität Bonn, Am Hofgarten 22, 53113 Bonn, Tel. 0228/737629, Fax 0228/737562.

Ausbildungsweg/Studium: 1975-90 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Völkerkunde in Münster.

Beruf. Laufbahn: 1990-92 Wiss. Ang. im DFG-Projekt "Das Bauernhaus der Landschaft Stapelholm" am Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum in Schleswig. - 1993-95 Assistentin am Volkskundl. Seminar Bonn.

Ehrenämter: Redaktionsmitglied der "Dialoge" 1994ff.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein, Rhein. Vereinigung f. Vk.

Interessenschwerpunkte: Archivalienforschung, Möbel u. Hausrat, Freizeitkultur
Diss.: "Wie wird ein Inventar erstellt? Rechtskommentare als Quelle der volkskundl. Forschung" (= Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland 72). Münster 1991 [Phil. Diss. Münster 1990].

Volkskundl. relevante Monographien: Tisch- und Eßgeräte im bäuerlichen Haushalt. Studie anhand veröffentlichter Inventare des 16., 17. und 18. Jh.s aus Ost-Bayern. Münster 1980 (masch.). – [Zus. m. Klaus Roth:] Nachlaßverzeichnisse. Internationale Bibliographie. Probate Inventories. International Bibliography (= Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland 39). Münster 1984.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Waagen. In: Messen und Wiegen. Alte Meßgeräte aus Westfalen. Ausstell.kat. Münster 1977. – Zu den rechtlichen Hintergründen der Stapelholmer Inventare. Eine quellenkritische Betrachtung. In: Kieler Bl. z. Vk. 23 (1991), S. 113-152. – "Das Bauernhaus der Landschaft Stapelholm vom 16. bis zum ausgehenden 19. Jh.". Bilanz über ein Forschungsprojekt der Abtlg. Vk. d. Schlesw.-Holst. Landesmuseums, Schloß Gottorf. In: TOP 3. Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein 2 (1992), S. 41-49. – Wohnen in Stapelholm im Spiegel von Vormundschafts-Inventaren 1758-1866 [in Vorbereitung]. – Abenteuer Spiele. Ausflug in eine Welt der Phantasie. In: Du bist dran! Spielen gestern und heute. Begleitband zur Ausstell. des Schlesw.-Holst. Landesmuseums, Schloß Gottorf 6.9.-15.11.1992, Schleswig 1992, S. 39-50. – "Losse mer jet de Souw Schlaare!" Erinnerungen an Sautreiben. Ein altes Jungenspiel im Rheinland. In: Spielwelten der Kinder an Rhein und Maas. Begleitband und Kat. z. Ausstell. des LVR, Rheinisches Museumsamt (= Werken und Wohnen. Vkd. Untersuch. im Rheinland 21). Köln 1993, S. 83-94.

Red.: TOP 1 – TOP 4. Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein (1991/1992). – Seit 7/1993 Schriftleitung des Rhein. Jb.s d. Rhein. Vereinigung f. Vk. – Seit 7/1993 KulTour. Mitt.bl. d. Vkd. Seminars d. Univ. Bonn.

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 18f.

Máriássy, Ilona von, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 13.2.1960 in München

Anschrift (priv.): Mühlbaurstr. 7, 81677 München

Ausbildungsweg/Studium: Studium der dt. u. vgl. Volkskunde, Theaterwiss., Kunstgeschichte und Kirchengeschichte in München. - WS 1984/95 FU Berlin. - Praktikum am Museum für Volkskunde, Berlin. - 1988 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 4/1988-4/1989 Sekretariatsvertretung Inst. f. dt. u. vgl. Vk. München. - 5/1989-12/1993 wiss. Verwaltungsangestellte am Haus d. Bayer. Geschichte München/Augsburg; Mitarb. an der Dauerausstellung "Dokumen-

tation zur Aufführungsgeschichte des Oberammergauer Passionsspiels", an der Landesausstellung "Bauern in Bayern" und an der Ausstell. "Philipp Franz v. Siebold (1796-1866). Ein Bayer als Mittler zwischen Japan und Europa". - 1-7/1994 arbeitslos. - Seit 7/1994 freiberufl. tätig (Mitarb. an der Ausstell. "Familie. Geschichte und Geschichten" in Neuburg a.d. Donau. - Freie Mitarb. (befristet) des Verlages Graefe und Unzer, Reisebuchredaktion, München).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Münchner Vereinigung f. Vk., Hist. Verein München, Landesverb. f. Heimatpflege.

Magisterarbeit: Das Frauenbild in den Erzählungen Christoph v. Schmid. München/ Prof. Dr. Klaus Roth 1988

Volkskundl. relevante Aufsätze: Mehrere Artikel in: Marienlexikon, bearb. v. Florian Trenner. St. Ottilien. - Brandenburg. Preuß. Schloßtheater. In: Arx. Burgen und Schlösser in Bayern, Österreich und Südtirol 1 (1984), S. 23-26. - Kat.artikel. In: Henker, Michael: Eberhard Dünninger, Evamaria Brockhoff (Hgg.): Hört, sehet, weint und liebt. Passionsspiel im alpenländischen Raum. München 1990. - Kat.artikel. In: Philipp Franz von Siebold. Ein Bayer als Mittler zwischen Japan und Europa. München 1993. - "Passio": Programm zur Aufnahme sämtlicher Passionsspiele. In: EDV-Tage Theuern. Kolloquiumsbericht, hg. v. Bergbau- u. Industriemuseum Ostbayern, Haus der Bayer. Geschichte, Landesstelle f. Nichtstaatl. Museen. München/ Theuern 1991, S. 19-21.

Mithg.: Philipp Franz von Siebold (s.o.)

Biobibl. Angaben in: Jahresbericht 1992/93, Haus der Bayer. Geschichte. Augsburg 1994, S. 69.

Matter, Beate-Cornelia, M.A., Duisburg ()

Meggle, Margret, M.A., Volkskundlerin

Anschrift (priv.): Türkenstr. 101, 80799 München, Tel. 089/395086

Magisterarbeit: In der Tiefe der Tasche. Sprechen über sich und seine Sachen. München/Prof. Dr. Helge Gerndt 1994.

Meigen, Dorothee, * 25.4.1966 in Freiburg i.Br.

Anschrift (priv.): Hahrachstr. 1, 55743 Idar-Oberstein

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Ethnologie und Deutschen Volkskunde in Mainz. - 1993 Magisterexamen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz, Verein für Heimatkunde im Lkrs. Birkenfeld.

Interessenschwerpunkte: Gemeinde- und Regionalforschung, Brauchforschung, Interethnik, Oral history, Probleme der Feldforschung, Tourismusforschung.

Magisterarbeit: Lokale Rivalitäten zwischen den Städten Oberstein und Idar. Mainz/ Prof. Dr. Herbert Schwedt 1993.

Volkskundl. relevante Monogr.: Zur Geschichte der Juden in Idar-Oberstein (= Schriftenr. d. Kreis-VHS Birkenfeld, hg. v. H.P. Brandt 17). Birkenfeld 1986.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Pfingstbewegung. In: Volkskunde in Rheinland-Pfalz. Informationen der Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz 6 (1991), H. 2, S. 5-13. - Edelsteine in Aberglauben und Magie. In: Faszination Edelstein. Aus den Schatzkammern der Welt. Ausstell.kat. Hess. Landesmuseum Darmstadt. Darmstadt 1992, S. 104-112. - Schinderhannes. Legendenbildung um einen historischen Räuber. In: Volkskunde in Rheinland-Pfalz 8 (1993), H. 1, S. 14-48.

Mentges, Gabriele, Dr. phil.

Anschrift (priv.): Hohenringweg 32, 70619 Stuttgart

Anschrift (dienstl.): Württ. Landesmuseum, Altes Schloß, 70173 Stuttgart

Ausbildungsweg/Studium: 1. Studium: HF Ethnologie/ Nebenfächer: Soziologie Philosophie. 2. Studium: Volkskunde in Hamburg, Heidelberg, Marburg

Berufl. Laufbahn: Praktikum am Musée de l'Homme in Paris. - 1985-86 Lehrtätigkeit am Seminar für Volkskunde der Universität Kiel. - Seit 1986 Konservatorin am Württembergischen Landesmuseum/Volkskunde.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV, HVV

Interessenschwerpunkte: Bekleidungsforschung, Körperforschung, industrielle Alltagskultur (Reklame, Kunststoffe, Gebrauchskeramik 20er J., Unternehmenskultur), Ethnologie Française.

Magisterarbeit: Geschichte der andalusischen Agrarverfassung.

Diss.: Erziehung, Dressur und Anstand in der Sprache der Kinderkleidung. Eine kulturgeschichtlich-empirische Untersuchung am Beispiel der Schwälmer Kindertracht. Frankfurt/M., Bern, New York, Paris 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Kleider machen Kinder. Eine Untersuchung am Beispiel der Schwälmer Kindertracht. In: Kinderkultur. 25. Dt. Volkskundekongress in Bremen vom 7. bis 12. Okt. 1985 (= Hefte des Focke-Museums, Nr. 73), S. 53-60. - "Gesund, bequem und praktisch" oder die Ideologie der Zweckmäßigkeit. Strategien der Konfektionsindustrie zu Anfang des 20. Jh.s am Beispiel der württembergischen Firma Bleyle. In: Dies./Gitta Böth (Hgg.): Sich kleiden (= Hess. Bil. f. Volks- u. Kulturforschung 25). Marburg 1989, S. 131-152. - Der König des Waldes oder der Hirsch im Wohnzimmer. Anmerkung zur Popularisierung eines Tiermotivs. In: Mensch und Tier. Kulturwissenschaftliche Aspekte einer Sozialbeziehung, (= Hess. Bil. f. Volks- und Kulturforschung 27). - Zur Präsentation von "Trachten" im Museum für Volkskultur in Württemberg in Waldenbuch. In: Museumsblatt. Mitteilungen aus dem

Museumswesen Baden-Württemberg H. 5, S. 6-8. – Volkskundliche Sammelstrategien im Bereich der industriellen Alltagskultur. In: Museumsmagazin Baden-Württemberg 1992, S. 53-62. – Der vermessene Körper. In: Köhler-Hezinger, Christel/ Dies. (Hgg.): Der neuen Welt ein neuer Rock, S. 81-96. – Professionalisierung der Hausarbeit. In: Merkel, Helga: Zwischen Ärgernis und Anerkennung. Mathilde Weber 1829-1901 (= Tübinger Kataloge, hg. v. Kulturamt der Stadt Tübingen 39). Tübingen 1993, S. 112-135.

Hg.: [Zus. m. W. Schellmann, S. Becker u. I. Weber-Kellermann (Hg.):] Margerete Dieffenbach. Hessischer Trachtenalltag. Tracht als Spiegel ländlicher Lebensweise 1922-1935. Frankfurt/M. 1983. – [Zus. m. Gitta Böth (Hg.):] Sichelkleiden (= Hess. Bll. f. Volks- und Kulturforschung 25) Marburg 1989. – Köhler-Hezinger, Christel/ Dies. (Hgg.): Der neuen Welt ein neuer Rock. Studien zu Kleidung, Körper und Mode an Beispielen aus Württemberg, Stuttgart 1993. – Heinrich, Bettina/ Christel Köhler-Hezinger/Dies. u. a. (Hgg.): Gestaltungsspielräume. Frauen in Museum und Kulturforschung (= Studien & Materialien d. LUI d. Universität Tübingen 10). Tübingen 1992.

Merk, Heidrun, M.A., Kulturanthropologin, * 17.7.1951 in Illertissen

Anschrift (priv.): Sommerringstr. 14., 60322 Frankfurt

Ausbildungsweg/Studium: 3. Bildungsweg mit Begabtenabitur. – Studium der Kulturanthropologie, Kunstgeschichte, Geschichte in Frankfurt. – 1988 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Zwei Jahre Volontariat. – Ab 1991 Werkverträge. – Seit 1993 monatliche Themenführungen in der Abtei Seligenstadt und ihren Außenhöfen in den Bereichen Klosterarchitektur, Ernährung und Eßkultur. – Zusammenarbeit mit den Kreisvolkshochschulen Offenbach und Friedberg, Durchführung von Seminarreihen und Exkursionen in die Klöster Seligenstadt, Arnsburg und Eberbach/ Rheingau im Herbst 1994.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Ulmer Verein

Interessenschwerpunkte: Alltagskultur im Kloster.

Magisterarbeit: Heimat im Museum. Zur Musealisierung eines Begriffs. Frankfurt/ Prof. Dr. Ina-Maria Greverus 1988.

Diss.: "Benedictiones ad mensa". Klosterwirtschaft und Eßkultur im ehemaligen Benediktinerkloster Seligenstadt [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Über eine Initiative autonome Kulturpolitik zu machen. Der 'Hanauer Kulturverein e.V.' als Modell. In: Kulturinitiativen, Initiativkultur? Reportagen aus dem Land um Frankfurt (= Notizen 15, hg. v. Heinz Schilling, Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie). Frank-

furt 1983, S. 95f. – Feldforscher zwischen Verstand und Gefühl. Eine studentische Diskussion von Markus Ebert, Heidrun Merk, Sinikka Pousi, Susanne Raschke, Erika Werdecker. In: Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie in Frankfurt, eine Zwischenbilanz forschenden Lernens nach 10 Jahren (= Notizen 20, hg. v. Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie). Frankfurt 1984, S. 167f. – Bauen in Sizilien, angeeignete und zerstörte Landschaft. In: Sizilien, die Menschen, das Land und der Staat (= Notizen 24, hg. v. Christian Giordano u. Ina-Maria Greverus). Frankfurt 1986, S. 429f. – Von ehrbaren Frauenzimmern, honnetten Weibspersonen und schönen Mädchen, weiblichen Lebenszusammenhänge in Frankfurt 1780-1830. In: Sklavin oder Bürgerin? Französische Revolution und neue Weiblichkeit 1760-1830. Kat. z. gleichnam. Ausstell. des Histor. Museums Frankfurt. Gießen 1989, S. 275f. – Einführungstexte sowie Kat.nrn. für die Abteilungen A-F. In: Die Straße. Geschichte und Gegenwart eines Handelsweges. Kat. z. Ausstell., hg. v. Willi Stubenvoll, Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten Hessen. Frankfurt 1990. – "Vivat Fassenacht!". Fastnachtsbrauchtum in Frankfurt (= Veröff.reihe der Frankfurter Saalbau GmbH). Frankfurt, Nov. 1991. – Frankfurt lacht sich kaputt. Die Frankfurter Fastnacht im Dritten Reich (= Veröff.reihe der Frankfurter Saalbau GmbH). Frankfurt, Nov. 1992. – Großes Fressen im Heimkino. Von der unruhigen Suche des modernen Menschen nach Genußerlebnissen. In: Der Spiegel, Jan. 1993. – Ein ganzes Jahr Fastnacht. Die Bornheimer "Stutzer", ein Frankfurter Karnevalverein stellt sich vor (= Veröff.-Reihe der Frankfurter Saalbau GmbH). Frankfurt, Nov. 1994 [im Druck]. – Der Mönch lebt nicht vom Brot allein. Klosterwirtschaft und Ernährung in der ehemaligen Benediktinerabtei Seligenstadt. Ms. i.A. der Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Bad Homburg v.d.H., 120 S. [erscheint 1995].

Merkel, Ina, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Humboldt-Universität, Lehrstuhl für Europ. Ethnologie, Berlin

Merle, Ulla, * 26.10.1955 in Kassel

Anschrift (priv.): Kirchgasse 11, 35041 Marburg-Michelbach

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Soziologie, Kunstgeschichte, Europ. Ethnologie, Politologie, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Marburg. – Doktorandin.

Berufl. Laufbahn: Mitarb. an Ausstellungsprojekten. – Arbeit in der Erwachsenenbildung (feministische Kulturarbeit).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: HVV, Frauensektion, Kulturpolit. Gesell., Ulmer Verein

Ehrenämter: Vorstandsmitglied der Frauenkunstgeschichte e.V.

Interessenschwerpunkte: Frauen- und Geschlechterforschung, politische Kulturarbeit, Erwachsenenbildung, Architektur unter feministischer Perspektive, Sozial- und Stadtgeschichte 19./20. Jh.

Diss.: "Judy Chicago: The Dinnerparty". Ein feministisches Kunstwerk der 70er Jahre [Arbeitstitel], Prof. Dr. H.-J. Kunst

Volkskundl. relevante Monographien: Die Stadt Marburg. Gesamtdokumentation, Bürgerhäuser der Altstadt, Bd. 2. Katalog. – Studien zur baulichen Entwicklung Marburgs im 19. Jh. Hg. v. Marburger Arbeitsgruppe für Dokumentation, Marburg 1981.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Tempo! Tempo! Die Industrialisierung der Zeit im 19. Jahrhundert. In: Uhrzeiten. Die Geschichte der Uhr und ihres Gebrauches [Ausstell.kat.]. Hist. Museum d. Stadt Frankfurt/M. Hg. v. Igor A. Jenzen. Marburg 1989, S. 161-217. – Zum Umgang von Frauen mit Raumorganisation und Architektur. Bemerkungen zur zwischen 1970 und 1988 erschienenen Literatur. In: Frauen Kunst Wissenschaft. Rundbrief, H. 13, 1992, S. 79-89.

Hg.: Bischoff, C./ E. Ewinkel/ B. Dinger/ Dies. (Hgg.): Frauen Kunst Geschichte. Zur Korrektur des herrschenden Blicks. Gießen, 1984. – [Themenh.: Kunst von Frauen in Hessen] Hessische Heimat 42 (1992), H. 3. – [Themenh.: Frauengeschichte in Hessen] Hessische Heimat 43 (1993), H. 3.

Merz, Christina, Passau ()

Messer, Renate, M.A., * 29.12.1961 in Wiesbaden

Anschrift (priv.): Fichtestr. 33, 65189 Wiesbaden

Anschrift (dienstl.): Vortaunusmuseum, Marktplatz 1, 61440 Oberursel

Berufl. Laufbahn: seit 1991 Wiss. Mitarb. im Vortaunusmuseum Oberursel

Ausbildungsweg/Studium: 1982-90 Studium der Volkskunde, Publizistik und Politikwissenschaften in Mainz. – 1991 Magisterexamen.

Interessenschwerpunkte: Keramikforschung, Frauenforschung, Handwerks- u. Industriegeschichte.

Magisterarbeit: Funktionale Änderung ländlicher Gaststätten innerhalb der letzten Jahrzehnte. Mainz/ Prof. Dr. Herbert Schwedt 1991. Publ. als: Gaststätten in einem Taunusdorf. Funktionale Änderungen dörflicher Gaststätten innerhalb der letzten Jahrzehnte (= Mainzer kl. Schriften z. Vk. 4). Mainz 1992.

Metken, Sigrid, Dr. phil., freie Mitarbeiterin bei Museen, Zeitschriften und Rundfunk, * 4.9.1928 in München

Anschrift (priv.): 14, Rue du Cardinal-Lemoine, 75005 Paris, Tel. (0033) 1-43260678.

Ausbildungsweg/Studium: 1949-55 Studium der Germanistik, Geschichte und Volkskunde in München.

Berufl. Laufbahn: immer freiberufl. tätig.

Interessenschwerpunkte: Sammlung französischer Imagerie populaire, Postkarten, Andachtsbildchen, Trauerdrucksachen

Diss.: [als Sigrid Mayer:] Die Passionsspieltradition im Allgäu. Phil. Diss. München/ Prof. Dr. H. H. Borchardt 1957.

Volkskundl. relevante Monographien (Auswahl): St. Nikolaus in Kunst und Volkskunst. Duisburg 1966. – Kataloge: Französische Bilderbogen des 19. Jh.s. Baden-Baden 1972. – Geschnittenes Papier. München 1978. – Die letzte Reise. München 1985.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Masken und Dämonen. Der tragische Karneval. In: Ensor. Ein Maler aus dem späten 19. Jh. Ausstell.kat. Stuttgart, Württ. Kunstverein, 4.3.-7.5.1972, S. 98-106. – Das geklebte Universum. Zur Geschichte der Konstruktionsbogen. In: Zauber des Papiers. Ausstell.kat. Frankfurt/Main. Kunstverein, 3.-5/1973, S. 52-64. – Nazarener und "nazarenisch". Popularisierung und Trivialisierung eines Kunstideals. In: Die Nazarener. Ausstell.kat. Frankfurt, Städelsches Kunstinstitut, 28.4.-28.8.1977, S. 365-388. – O dieses ist das Tier, das es nicht gibt ... (Ikonographie des Einhorn). In: Speculum Artis 14 (1962), H. 3, S. 24-29. – Die verkehrte Welt. Wenn Bilderbogen Kunst anregen. In: Das Kunstwerk 24 (1971), H. 5, S. 3-15. – Trivialkunst aus der Chrompresse. Zur Wanderausstellung "Die Bilderfabrik". In: Kunstchronik 27 (1974), H. 5, S. 145-151. – Facteur Chevals Posttasche. Die Bildpostkarte in der Kunst. In: Das Kunstwerk 1974, 1/XXVII, S. 3-42. – Der Eiffelturm in der Glasflasche. Ein modernes Volkskunde-Museum ist in Paris verwirklicht worden. In: FAZ, 3.10.1975, S. 25. – Materielle Kultur statt Feiertagskunst. Das Pariser Volkskundemuseum im Bois de Bologne. In: Weltkunst 1978, H. 9. – Bilder für die Post. Ansichtskarten als Massenmedium, Sammler-Objekt und Volkskunst-Denkmal. Zu einer Ausstellung im Pariser Musée des Arts et Traditions populaires. In: Die Zeit, 9.2.1979, S. 37. – Das Buch des Lebens, auf Gräbern geöffnet. In: Akzente 1979, H. 6, S. 668-687. – Formen der Devotion im Licht der Ethnographie, Paris, Musée National des Arts et Traditions Populaires. In: Weltkunst 1980, H. 3, S. 230-232. – Zum bleibenden Gedächtnis. Konfirmationssprüche und Totenandenken der Schwäbischen Alb um 1900 (über Walburga Enderle). In: Volkskunst 3 (1980), H. 3, S. 163-167. – Frühlingsbote und Glücksbringer. Das Maiglöckchen als Thema der französischen

Bildpostkarte. In: *Weltkunst* 1981, H. 10. – Zweierlei Volksfrömmigkeit [über japanische Populärgraphik]. In: *Weltkunst* 1981, H. 14. – Poisson d'Avril. Französische Bildpostkarten zum ersten April und ihre Geschichte. In: *Volkskunst* 5 (1981), H. 2, S. 106-113. – Der unfreiwillig ethnographische Blick. Italienische Volkskunst in den Bildern der Nazarener. In: *Die Nazarener in Rom. Ein deutscher Künstlerbund der Romantik*. München 1981, S. 52-57. – "Es ist etwas Hartes, bohngroß, ein winziges Porzellanpüppchen..." König für einen Tag: ein französischer Brauch an Epiphanie. In: *Volkskunst* 5 (1982), H. 4, S. 250-257. – Stichwort "Ankleidepuppen". In: Pieske, Christa: *Das ABC des Luxuspapiers*. Berlin 1983, S. 82-84. – Stichwort "Sterbebilder". In: *Ebd.*, S. 255-258. – Stichwort "Trauerpapiere". In: *ebd.*, S. 266-268. – Da steht der kalte Wintermann... [Geschichte des Schneemanns]. In: *Volkskunst* 6 (1983), H. 1, S. 20-26. – Der immerwährende Kalender. Spiele und Zeremonien in einem französischen Stundenbuch des 15. Jh.s. In: *Kunst & Antiquitäten* 1983, H. 4, S. 20-31. – Junge Mädchen - alte Jungfern. Französische Übergangsriten am Katharinentag. In: *Volkskunst* 8 (1985), H. 4, S. 45-52. – Dragées als Souvenir-Gabe zu Taufe, Hochzeit und Erstkommunion in Frankreich. In: *Volkskunst* 9 (1986), H. 4, S. 44-51. – La girafe à la mode. Geschichte eines kurzlebigen Motivs in Kunstgewerbe, Volkskunst und Populärgraphik. In: *Kunst & Antiquitäten* 1986, H. 4, S. 50-59. – Volkskunst stimulierte den Blauen Reiter. In: *Volkskunst* 10 (1987), H. 1, S. 25-29. – Frankreichs Volkskultur. Ein Thema der Romantik. In: Baumann, Felix / Paul Gutzwiller (Hgg.): *Aufbruch. Aspekte der Romantik in Frankreich*. Zürich 1987, S. 233-262. – Mit der Schere gegen die Leere [über ein Klebealbum]. In: *Frankfurter Allgemeine Magazin*, H. 383, vom 3.7.1987, S. 20-28. – Hochzeitskranz und Totenkronen. Der Rosmarin im Volksbrauch. In: *Volkskunst* 11 (1988), H. 1, S. 10-17. – Über Schuhmacher im ländlichen Burgund. Einige Aspekte. In: *Volkskunst* 11 (1988), H. 3, S. 29-31. – Der schönste Tag im Leben. Die Erstkommunion als Thema der Malerei in Frankreich um 1900. In: *Kunst & Antiquitäten* 1988, H. 2, S. 88-96. – "Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein..." Ein Thema der Pastorale und romantischen Erinnerung. In: *Kunst & Antiquitäten* 1989, H. 2, S. 22-32. – "Pyramiden, so groß wie unsere Berge". Ein Bilderbogen von François Georgin. In: *Kunst & Antiquitäten* 1989, H. 3, S. 74-75. – Fingerrosenkranz und Gebetsscheiben. Geschichte einer Devotionalie. In: *Volkskunst* 12 (1989), H. 4, S. 16-21. – Die vier Jahreszeiten als Thema der Volkskunst. In: *Kat. z. Ausstell. "Das Reich der Jahreszeiten"*, Zürich, Strauhof, 21.3.-15.5.1989, S. 155-179. – Thomas Driendl (1805-1859). Lithograph und Verleger. Beitrag zur Geschichte der populären Druckgraphik in München. In: *Volkskunst* 13 (1990), H. 4, S. 6-14 [erweit. Fassung in: *Jb. d. Hist. Vereins "Alt-Füssen"* 1992, S. 181-191]. – "Komm spiel mit mir Blindkuh...". In: *Kunst & Antiquitäten* 1991, H. 1/2, S. 52-61. – Die Altweibermühle. In: *Kat. z. Ausstell. "Bunte Bilder am Bienenhaus"*, München,

BNM, 15.3. - 21.7.1991, S. 84-91. - Weiberstreit um die Männerhose. In: ebd., S. 67-77. - Der Teufel und die Frauen. In: Ebd., S. 78-81. - Zungenschleifen. In: ebd. 81-84. - Kinderglück, Malerblick und verbotene Spiele. Puppen, unsere unheimlichen Freunde als Thema der modernen Kunst., In: Traumwelt der Puppen. Kat. z. gleichnam. Ausstell. München 1991, S. 25-46. - Der tiefe Wald. Angst wandelt sich in Sehnsucht. Die Metamorphose der wilden Leute. In: Die Stadt und die Wildnis. Wien 1000-1500. Wien, ein Projekt von Dedalus an mehreren Orten, 25.4. - 27.6.1992, S. 52-59. - Niemand, Nemo, Nobody. Geschichte eines Sündenbocks. In: Kunst & Antiquitäten 1993, H. 4, S. 48-51. - Ephemere Monumente. Eine Typologie der Schneeplastik. In: Kunst & Antiquitäten 1993, H. 11, S. 52-56.

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 32.

Metz-Becker, Marita, Dipl. Päd., Dr. phil., * 31.12.1953 in Breitscheid/Hessen
Anschrift (priv.): Gisonenweg 9, 35037 Marburg, Tel. 06421/27759

Ausbildungsweg/Studium: 1977 Diplom Päd. Univ. Marburg. - 1982-86 Studium der Volkskunde. - 1986 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1977-79 Hauptamtl. päd. Mitarb. (FB Sozialwiss.) an der Kreisvolkshochschule Gießen. - Seit 1986 freie Mitarb. in der Erwachsenenbildung. - Seit 1988 Mitarb. an dem Forschungsprojekt "Literatur und Kultur in Oberhessen"; seit 1994 Arbeit an der Habilitation. - Seit WS 1989/90 Lehraufträge am Inst. f. Europ. Ethnologie an der Univ. Marburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, HVV, Verein für Nassauische Altertumskunde u. Geschichtsforschung e.V.

Interessenschwerpunkte: Frauenforschung, Hess. Regionalgeschichte, Biographie-Forschung, Kulturgeschichte

Diss.: "Hab aber auch gar nichts gehabt auf der Welt". Zur Lebenssituation von Frauen in einem Westerwälder Dorf. Eine soziokulturelle Untersuchung anhand von narrativen Interviews (= Marburger Studien z. vgl. Ethnosoziologie 14). Bonn 1987 [= Diss. Marburg 1986/ Prof. Dr. Ingeborg Weber-Kellermann].

Habil.: Die verwaltete Geburt. Zum Prozeß der Medikalisierung schwangerer Frauen in den Gebärhäusern des frühen 19. Jh.s, dargestellt am Beispiel der Marburger Accouchieranstalt 1792-1866 [10/1994 im Abschluß].

Volkskundl. relevante Monographien: Marburg um 1800. Eine kleine Kulturgeschichte zu Fuß. Marburg 1992. - Berühmte Frauen in Marburg. Ein Streifzug durch acht Jh. (= Marburger Stadtgeschichte zum Stichwort ..., Nr. 5, hg. v. Magistrat der Stadt). Marburg 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Wie war das eigentlich früher? Die Kindheit unserer Großmütter. In: Heimatjb. für d. Land an der Dill 30 (1987), S. 80-85. - Wie war das eigentlich früher? Die Sprache der Kleidung. In: ebd. 31 (1988), S. 33-38. - Wie war das eigentlich früher? Breitscheider Häfnerei. Zu den sozialen Bedingungen Breitscheider Häfner und deren Familien. In: ebd. 32 (1989), S. 108-113. - Sophie Mereau. Ein Frauenleben im 19. Jh. In: FS für Ingeborg Weber-Kellermann zum 70. Geb. Marburg 1988, S. 51-62. - Jubiläumsschrift zum 120jährigen Bestehen des Marburger Verschönerungsvereins 1868-1988. Marburg 1988. - Repertorium des Hess. Staatsarchivs Marburg, Bestand 325/27 Marburger Verschönerungsverein. Marburg (Selbstverlag) 1988. - Der Stellenwert von Arbeit im Lebensentwurf von Frauen. Selbstbild und Biographie: Frauenalltag in der ersten Hälfte des 20. Jh. In: Rund um die Uhr. Frauenalltag in Stadt und Land zwischen Erwerbsarbeit, Erwerbslosigkeit und Hausarbeit. Tagungsbd. der 3. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV. Marburg 1988, S. 37-49. - Zur Geschichte der Hexenprozesse in unserer Heimat. In: Heimatjb. für d. Land an der Dill 33 (1990), S. 29-34. - "Madame Luzifer". Caroline Michaelis, Böhmer, Schlegel, Schelling. In: Becker, Baerbel (Hg.): Bad Women. Luder, Schlampen und Xanthippen. Berlin 1989, S. 28-33. - Schreibende Frauen in Marburg im 19. Jh. Marburger Stadtschriften zur Geschichte der Kultur. Marburg 1990. - Caroline Michaelis-Böhmer-Schlegel-Schelling (1763-1809). In: Frauen in Marburg. Standpunkte und Spurensuche. Ein Lesebuch. Marburg 1990, S. 38-40. - Sophie Mereau (1770-1806). In: ebd., S. 41-43. - Prof. Dr. Luise Berthold (1891-1983). Die erste Professorin Marburgs. In: ebd., S. 62-67. - Marie Anne Boivin-Gillain (1773-1841). Die erste Ehrendoktorin der Philipps-Universität. In: ebd., S. 100-103. - Ina Seidel (1885-1974). In: ebd., S. 116-120. - Agnes Elisabeth Günther (1863-1911). In: ebd., S. 160-163. - Ausbruchversuche. Schreibende Frauen der Romantik. In: Boegner, M., R. Laufner, P. Mannhardt (Hgg.): Marbuch. Marburgs Stadtbuch. Marbuch-Verlag 1990, S. 106-115. - Fritz Philippe, nicht nur ein Heimatdichter. In: Nassauische Annalen, Jb. d. Vereins für Nass. Altertumskunde und Geschichtsforschung, Band 192, Wiesbaden 1991, S. 201-209. - "... und ehe sie den nächsten Hof erreichte, war das Kind erfroren." Die Kindsmörderin Anna Katharina Stuhlmann aus Halsdorf. In: Studier mal Marburg, hg. v. Presseamt der Stadt, Juli/August 1991, S. 19-20. - Macht der Männer über verachtete "Weiberkunst". Die Institutionalisierung der Geburtshilfe: 200 Jahre Marburger Accouchieranstalt. In: Oberhessische Presse, Forschungsseite, 07.01.1992. - Als die "Weiberkunst" Männersache wurde. Geburtshilfe vor 200 Jahren. In: Marburger Universitätszeitung, 06.02.1992, Nr. 224, S. 2. - Henriette Keller-Jordan. Portrait einer vergessenen Schriftstellerin (= Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur 41, hg. v. Presseamt der Stadt). Marburg 1992. - Die Geschichte der Anna Maria S. Ein Fall von Kindstötung im 19. Jh. In:

Frankfurter Rundschau, Frau und Gesellschaft, 5.11.1992, S. ZB 5. – Accouchieranstalten als 'Vorbeugungsmittel wider den Kindermord'. Ein Beitrag zur Sozialgeschichte unehelicher Schwangerschaft in der ersten Hälfte des 19. Jh.s. In: Rhein. Jb. f. Vk. 29 (1992), S. 135-147. – Das "Marburger Lenchen". Ein Beitrag zur sozialen und psychischen Situation unehelich Schwangerer im 19. Jh. In: Frauen in Marburg. Ein Lauf- und Lesebuch, hg. v. DGB Kreis Marburg-Biedenkopf, Marburg 1993, S. 132-136. – 200 Jahre Marburger Accouchieranstalt. Zur Institutionalisierung der Geburtshilfe im ausgehenden 18. Jh. In: Ebd., S. 137-145. – Das "gelehrte Frauenzimmer". Weibliche Salonkultur versus Literarische Gesellschaften im 18. und frühen 19. Jh. In: Studier mal Marburg, hg. v. Presseamt der Stadt, Mai 1993, S. 5-6. – Akademische Geburtshilfe und ihre Folgen. In: Hess. Heimat 43 (1993), H. 3, S. 87-91. – Die Kindsmörderin Anna Maria Steinbrecher aus Treysa. Ein Beitrag zur Sozialgeschichte unehelicher Schwangerschaft in der ersten Hälfte des 19. Jh.s. In: Zs. d. Vereins f. Hess. Geschichte und Landeskunde 98 (1993), S. 215-221. – Schreibende Frauen. Marburger Schriftstellerinnen des 19. Jh.s (= Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur 31). Marburg, 2. erw. Aufl. 1993. – Gebären im Dienst der Wissenschaft. Zum Medikalisierungsprozeß unehelich schwangerer Frauen in en Gebäuhäusern des frühen 19. Jh.s. In: ZVK 90 (1994), II, S. 210-229.

Meyer, Susanne, Dr., Kulturwissenschaftlerin, Museumsleiterin, * 7.8.1954 in Nordhorn/ Nels

Anschrift (priv.): Schnatgang 46, 49080 Osnabrück

Anschrift (dienstl.): Tuchmacher-Museum Bramsche, Hasestr. 11, 49565 Bramsche

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Geschichte u. Romanistik, ein Auslandssemester, - 1974 Magisterexamen. - Promotion.

Berufl. Laufbahn: Seit 1980 Erwachsenenbildung: Geschichte mit Laien, dann wiss. Mitarb. der Universität Osnabrück, dann freiberuflich als Historikerin, dann angestellt als Leiterin eines Industriemuseums.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: AK für Wirtschaft- und Sozialgeschichte Niedersachsens, Forschungsstelle Regionalgeschichte an der Univ. Osnabrück

Preise/Auszeichnungen: Dissertationspreis der Univ. Osnabrück 1990.

Interessenschwerpunkte: Technikgeschichte, Frau und Handwerk

Magisterarbeit: Die deutsche Polenbegeisterung 1830-33. Osnabrück/ Prof. Dr. R. Gripenburg 1974.

Volkskundl. relevante Monographien: Schwerindustrielle Inseln und ländliche Lebenswelt: Georgsmarienhütte 1856-1933. Werk und Gemeinde, Herkunft,

Siedlung und Sozialstruktur an einem ländlichen Industriestandort. Münster 1990. – Der Mühlenort um 1900, erarbeitet vom AK der VHS Bramsche. Bramsche 1983 [Leitung des AK und Mitverf.]. – 'Baustellengespräche', Stadtsanierung in Bramsche: Tuchmachermuseum und Mühlenortviertel, hg. v. der Stadt Bramsche und der Neuen Heimat Niedersachsen. Bremen 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Freien Gewerkschaften in den letzten Jahren der Weimarer Republik. In: Freiheit, Krise, Diktatur. Zur Zerschlagung der Gewerkschaften in Osnabrück 1933. Bramsche 1985, S. 173-198. – Streikbewegungen in der Osnabrücker Montanindustrie seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. In: Thierbach, D. (Hg.): Vom Deutschen Metallarbeiterverband zur Industriegewerkschaft Metall. Bramsche 1990, S. 70-81. – Diverse bibliographische Beiträge. In: Biographisches Handbuch zur Geschichte der Region Osnabrück, hg. v. Landschaftsverband Osnabrück, bearb. v. Rainer Hehemann. Bramsche 1990. – Immigration into and Emigration from a Heavy Industry District: The Case of Georgsmarienhütte, 1856-1870. In: Hoerder, D.: Cultural Transfer: German Migrations in a Comparative Perspective. Toronto 1992. – Tuchmacher-Museum Bramsche: Ein Regionalmuseum für Handwerk und Industrie. Bramsche 1991.

Meyer-Palmedo, Ingeborg, Dr. phil., * 6.12.1926 in Lichtenstein-Callenberg

Anschrift (priv.): Seidlstr. 7, 82418 Murnau, Tel./ Fax. 08841/3800.

Ausbildungsweg/Studium: 1933-36 Volksschule Callenberg. - 1936-37 Volksschule Plauen/Vogtland. - 1937-46 Städt. Oberschule für Mädchen, sprachl. Abt. - 1946 Abitur in Plauen. - 1955-58 Staatl. Hochschule für Musik in Frankfurt, Hauptfach Gesang. - 1958 Opernreifepprüfung vor dem Dt. Bühnenverein. - 1974-82 Studium der Kulturanthropologie u. Europ. Ethnol., Philosophie, Psychologie u. Biolog. Anthropologie in Frankfurt

Beruf. Laufbahn: 1946-49 Privatlehrerin für Deutsch, Englisch und Mathematik. - 1949 Flucht aus der russ. besetzten Zone. - 1949-52 Telefonistin im US-Fernamt, Sekretärin bei der US-Armee, Lehrerin in der amerikan. Typist Training School. - 1952-55 Chefsekretärin und Dolmetscherin bei der Fa. Siemens & Halske AB. - 1955-58 freiberufl. als Lehrerin im US Army Education Center. - 1966-67 Exportsachbearbeiterin in einer Chemischen Fabrik in Bad Homburg. - Seit 1968 Mitarb. in einem Frankfurter Buchverlag.

Interessenschwerpunkte: Dorf-Forschung, kultureller Wandel, Ethno-Psychanalyse

Diss.: Geplanter Wandel durch Dorferneuerung. Phil. Diss. Frankfurt/Main 1982.

Volkskundl. relevante Monographien: Das dörfliche Verwandtschaftssystem. Struktur und Bedeutung: Eine Figurations-Analyse (= Campus-Forschung 420). Frankfurt/New York 1985.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Wald-Amorbach. Bürgerinteresse, Bürgerbeteiligung. In: Greverus, Ina-Maria/ Gottfried Kiesow/ Reinhard Reuter: Das hessische Dorf. Frankfurt/Main 1982. - "Von einer, die auszog ... Mehr Subjektives als Objektives, angeregt durch eine Tagung über Dorferneuerung. In: Forschendes Lernen und der Studentenbergr (= Notizen 10). Frankfurt 1980. - Eine Tagung zur Dorferneuerung. In: ZVK II/1980.

Michael, Ingrid, M.A., * 13.6.1958

Anschrift (priv.): Trivastraße 14, 80637 München

Anschrift (dienstl.): Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, Prinzregentenstr. 3, 80538 München [bis Juni 1995]

Ausbildungsweg/Studium: Kunstgeschichte, Volkskunde u. Germanistik in München. - 1989 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1989-93 Inventarisierung im Archiv für Hausforschung/Institut f. Volkskunde, betreut durch die Landesstelle; davon zwei Jahre auf Werkvertragsbasis, u. zwei Jahre Zeitvertr. - 6/1993-5/1995 Landesstelle für Datenkorrektur.

Magisterarbeit: Die Moralia-in-Job – Handschrift aus Bamberg. München/Prof. Dr. Nilgen 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Dia-Archivierung und Formaldehyd. In: Museum. Fakten, Tendenzen, Hilfen, Nr. 65, hg. v. der Landesstelle f. die Nichtstaatlichen Museen beim Bayerischen Landesamt f. Denkmalpflege. Mai 1993, S. 27f. – Das Archiv für Hausforschung. In: Museum, Fakten, Tendenzen, Hilfen, Nr. 6. Dez. 1993, S. 46ff. – Bericht über die EDV-Tage Theuern, 1993. In: Museum, Fakten, Tendenzen, Hilfen, Nr. 6. Dez. 1993, S. 59f. – Die EDV-gestützte Inventarisierung am Archiv f. Hausforschung. Ein Erfahrungsbericht über den Umgang mit der Digitalisierung hauskundlicher Sammlungen. In: EDV-Tage Theuern 1993 [erscheint im Frühjahr 1994].

Michal, Barbara, M.A., 9.5.1961 in Wartaweil b. Herrsching

Anschrift (priv.): Dechbettenerstr. 31, 93049 Regensburg

Anschrift (dienstl.): Museum u. Galerie der Stadt Schwabmünchen, Helzheyst. 12, 86830 Schwabmünchen

Ausbildungsweg/Studium: 1980-87 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Germanistik in Regensburg und Marburg. - 1987 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1987-90 Volkskundlerin am Museum der Stadt Regensburg. - Seit 7/1990 als Volkskundlerin Leitung von Archiv und Museum/Galerie der Stadt Schwabmünchen (seit Mitte 1992 dreijähriger Erziehungsurlaub).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV, Regensburger Verein f. Vk. e.V.

Interessenschwerpunkte: Alltagskultur und Volkskunst im Museum, Religiöse Volkskunde 19./20. Jh., Bekleidungsforschung, Nahrungsforschung.

Magisterarbeit: Die kulturelle Bewertung von Materialien am Beispiel Holz [1987]

Volkskundl. relevante Monographien: Holzwege in Plastikwelten. Holz und seine kulturelle Bewertung als Material für Bauen und Wohnen (= Regensburger Schriften zur Volkskunde 6). Bamberg 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Franz Anton Keck und der Schwabmünchner Strumpfhandel. In: Pötzl, Walter (Hg.): Lebensbilder zu Bildern aus dem Leben, Augsburg 1991, S. 213-219. - Armut und Krankheit in Bobingen. Aspekte des Armen- und Krankenwesens im 19. und 20. Jh. (Erscheint 1994 in Bobingen, hg. v. Pötzl, Walter u. a.)

Militzer-Schwenger, Lisgret, M.A., Kulturwissenschaftlerin, Schreibkraft,

* 7.1.1953 in Anma

Anschrift (priv.): Nordring 52, 50171 Kerpen

Anschrift (dienstl.): Inst. z. Erforschung sozialer Chancen (ISO), Kuenstr. 1B, 50733 Köln

Ausbildungsweg/Studium: 1971 Abitur. - 1971-74 Studium der Volkskunde/EKW, Völkerkunde und Kunstgeschichte in Marburg, 1974-78 in Tübingen. - 1978 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1978-81 Volontariat im Rhein. FLM/Landesmuseum f. Vk. in Kommern. - 1983-90 Familienphase. - Seit 1990 Schreibkraft im ISO Köln.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV

Ehrenämter: Betriebsratsvorsitzende im ISO, Köln

Interessenschwerpunkte: Kultur und Lebensweise der Unterschichten, Armut, Arbeiterkultur.

Magisterarbeit: Die Rolle von Arbeit und Arbeitserziehung im württembergischen Armenwesen. Tübingen/Prof. Dr. Hermann Bausinger 1978 [publiziert unter dem Titel: Armenerziehung durch Arbeit. Eine Untersuchung am Beispiel des württembergischen Schwarzwaldkreises 1806-1914 (= Untersuchungen des LUI 48). Tübingen 1979].

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Joachim Hänel u.a.:] Kommern (= Führer u. Schriften des Rhein. FLM 16). Köln 1979. – [Zus. m. Gitta Böth:] Umgang mit Spielzeug: Einübung ins Leben (= Ratering Museums-Reihe 3). Ratingen 1991. – Handwerkliche Seilherstellung (= Westfäl. Handwerksgesch. 6). Münster 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Ideologische Konzepte zur moralischen Ertüchtigung durch Flicker. In: Flick-Werk. Reparieren und Umnutzen in der Alltagskultur. Stuttgart 1983, S. 93-97.

Mischke, Petra, M.A., Volkskundlerin, Museumsleiterin, * 14.6.1957 in Kiel

Anschrift (priv.): Melanchthonstr. 29, 24114 Kiel

Anschrift (dienstl.): Heimatmuseum, Thulboden 11a, 23774 Heiligenhafen

Ausbildungsweg/Studium: 1980-89 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Anglistik in Kiel. – 1988 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1988-92 wiss. Mitarb. (ABM) und Volontärin im Amt für Museumspflege u. Öffentlichkeitsarbeit am Schleswig-Holstein. Landesmuseum. – Seit 4/1992 wiss. Leiterin des Heimatmuseums in Heiligenhafen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein

Interessenschwerpunkte: Musikalische Volkskunde, Museum.

Magisterarbeit: Konzessionierte Musiker in der Stadt Kiel und in den Ämtern Kiel, Kordesholm Kronshagen während des 19. Jh.s. Kiel/ Prof. Dr. Kai Detlev Sievers/ Prof. Dr. H. W. Schwab 1988.

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 21

Mischlich, Astrid, M.A., * 27.7.1965 in Jugendheim/Bergstr.

Anschrift (priv.): Martin-Luther-Str. 46, 60389 Frankfurt

Ausbildungsweg/Studium: 1985 Abitur. – Anschließend einjähriger USA- und Kanada-Aufenthalt. – 1986-92 Studium der Ethnologie, Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie, Zoologie und Amerikanistik in Frankfurt. – 1992 Magisterexamen. – 1993 Ergänzungsprüfung zum Promotionsfach Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, HVV

Interessenschwerpunkte: Mensch-Tier-Beziehungen, Ethnische Identität, Ethnien, Minderheiten, Migrationsforschung.

Magisterarbeit: Der Walfang der Nootha. Ökonomische, soziale und zeremonielle Aspekte. Frankfurt/ Prof. Dr. W. Lindig 1992.

Möckershoff-Goy, Barbara, Dr. phil., Oberarchivrätin ()

Anschrift (dienstl.): Bischöfl. Zentralarchiv, St.-Peters-Weg 11-13, 93047 Regensburg, Postfach 110228, 93015 Regensburg

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 32f.

Moench, Else, Oberursel ()

Möhler, Gerda, Dr. phil., München ()

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 33.

Mohrmann, Ruth-E., Univ. Prof., Dr. phil. habil., Universitätsprofessorin für Volkskunde, * 20.12.1945 in Groß Ilsede/Nieders.

Anschrift (priv.): Entrup 2, 48341 Altenberge

Anschrift (dienstl.): Volkskundliches Seminar der Universität Münster, Domplatz 23, 48143 Münster

Ausbildungsweg/Studium: 1965-73 Volkskunde, Geschichte und Germanistik in Marburg/Lahn, Kiel und München. - 1969 1. Staatsexamen für ds Lehramt in Kiel. - 1972 2. Staatsexamen für das Lehramt in München. - 1975 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1976-77 Verlagslektorin. - 1977-86 wiss. Angestellte im SFB 164 "Vergleichende geschichtliche Städteforschung" an der Univ. Münster. - 1981-84 Editorial Assistant der "Ethnologia Europaea". - 1979-86 Lehrbeauftragte am Seminar für Volkskunde in Münster. - 1986 Habilitation und Ernennung zur Prof. - SS 1987 Vertretung am Seminar für Volkskunde in Kiel. - 1988-93 Univ.Prof. in Bayreuth. - Seit 1993 Univ.Prof. in Münster. - Seit 1993 Vorsitzende der Volkskundl. Komm. f. Westfalen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: VkdL. Komm. f. Westfalen, Volkskundl. Komm. f. Niedersachsen, Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte, Herausgeberkreis der Reihe "Städteforschung", Hauptausschuß der DGV, Associate Member der Folklore Fellows International, Helsinki.

Ehrenämter: 1989-91 Univ.-Frauenbeauftragte der Univ. Bayreuth

Interessenschwerpunkte: hist. Volkskunde aufgrund archivalischer Quellen, Diffusions- und Innovationsforschung, Sachkultur.

Diss.: Volksleben in Wilster im 16. und 17. Jh. Neumünster 1977 [Phil.Diss. Kiel/ Prof. Dr. Karl-Sigismund Kramer 1975].

Habil.: Alltagswelt im Land Braunschweig. Städtische und ländliche Wohnkultur vom 16. bis zum frühen 20. Jh. Münster 1990 (Habil.-Schrift Münster 1986).

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Wohnen und Wirtschaften. In: Brednich, R. W. (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin 1988, S. 117-135. - Volkskunde und Geschichte. In: Rhein.-westf. Zs.f.Vk. 34/35 (1989/90), S. 9-23 [= Antrittsvorlesung Münster, 21.11.1987]. - Zur Tradierung lokaler Erzählstoffe einer Seefahrerstadt in der Gegenwart. In: Harmening, Dieter /Erich Wimmer (Hgg.): Volkskultur, Geschichte, Region. FS für Wolfgang Brückner zum 60. Geburtstag. Würzburg 1990, S. 572 - 580. - Die Stadt als volkskundliches Forschungsfeld. In: ÖZV 93 (1990), S. 129-149. - Perspektiven historischer Sachforschung. In: SAV 88, 1992, S. 142-160. - Everyday Culture in Early Modern Times. In: New Literary History 24, 1993, S. 75-86. - Innovations in Material Culture. Their Role in Past and Present. In: Ethnologie Europaea 23 (1993), H. 2, S. 171-175. Weitere Aufsätze in: Kieler Bl. z. Vk., Archiv f. Sozialgesch., A.A. G. Bijdragen, Ethnologia Europaea, Ethnographia, Hansische Geschichtsbl., Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung, Zs. f. Agrargeschichte und Agrarsoziologie HRG, versch. Sammelbänden d. Beitr. z. Volkskultur in Nordwestdeutschland, Studien z. Gesch. d. Alltags. FS Karl-S. Kramer zum 70. Geb., FS Harry Kühnel zum 65. Geb., FS Oskar Moser zum 70. Geb.

Mithg.: FS f. Günter Wiegelmann: Wandel der Volkskultur in Europa. Münster 1988.

Biobibl. Angaben: Kürschner, ¹³1980, Bd. 2, S. 2605.

Mohrmann, Ute, o. Prof. Dr. phil. habil., * 01.07.1938 in Gera

Anschrift (priv.): Hans-Beimler-Str. 87, 10405 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1957-61 Studium der Ethnographie/Volkskunde in Berlin, Humboldt-Universität. - 1961 Diplom. - 1966 promoviert bei Paul Nedo und Waltraud Woeller ebd. - 1979 Diss. B., begutachtet durch Wolfgang Jacobeit und Peter Feist ebd.

Berufl. Laufbahn: 1961-79 Aspirantin, dann Assistentin, später Oberassistentin. - 1979-84 Leiterin des Bereichs Ethnographie der Sektion Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. - 1980 Hochschuldozentin. - 1984-88 stellvertretende Direktorin für Forschung der Sektion Geschichte ebd. - SS 1984 Gastdoz. am Inst. f. Volkskunde der Universität Wien. - 1986-93 o. Prof. und bis 1992 Lehrstuhlinhaberin für Ethnographie/ Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin. - Anschließend arbeitslos, Wahrnehmung von Vertretungsprofessuren im Fach an den Universitäten Wien, Marburg und Kiel. - Im WS 1994/95 Vertretung der C3-Professur in Kiel.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: 1977-84 Vorsitzende der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Bildnerisches Volksschaffen der DDR, 1987-90 Mitglied des Präsidiums des Kulturbundes der DDR, 1987-90 stellvertr. Vorsitzende des Problemrates für Ethnographie beim Rat für Geschichtswissenschaft der DDR, 1987-89 Mitglied des Executiv-Board der SIEF, seit 1990 Mitglied der Gesell. f. Ethnographie e.V., der österr. Gesell. f. Volkskunde, der DGV und der Thüringischen Vereinigung f. Vk.

Preise/Auszeichnungen: 1975 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Bronze, 1984 in Silber; 1983 Preis für künstlerisches Volksschaffen der DDR, II. Kl.

Interessenschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, Kulturtheorien, Alltag, Kunstethnologie, Brauchforschung, soziokultureller Wandel im 20. Jh., ostdeutsche Kulturgeschichte.

Diplomarbeit: Das Leben des proletarischen Kindes im Werk Heinrich Zilles. Berlin/ Prof. Dr. Waltraud Woeller 1961.

Diss. A.: Zur Entwicklung des bildnerischen Volksschaffens in Berlin von 1945 bis zur Gegenwart. Berlin/ Prof. Dr. Paul Nedo und PD Dr. Waltraud Woeller 1966.

Diss. B. (entspr. Habil.): Zur Geschichte des künstlerischen Volksschaffens in der DDR. Werdegang und Entwicklungsprobleme des bildnerischen Volksschaffens. Berlin 1983 [Diss. B. Berlin 1979].

Volkskundl. relevante Monographien: [im Autoren-Koll.:] Bildnerisches Volksschaffen, [= Kunst d. DDR (1945-1959) u. (1960-1980)], 2 Bde. Leipzig 1982/1983. – Engagierte Freizeitkunst. Werdegang und Entwicklungsprobleme des bildnerischen Volksschaffens in der DDR. Berlin 1983.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Zum bildnerischen Volksschaffen in unserer Republik. In: Sieger der Geschichte. Die Arbeiterpersönlichkeit in der Bildenden Kunst der DDR. (= Katalog, 10. Arbeiterfestspiele d. DDR, Hg. Freier Dt. Gewerkschaftsbund Leipzig), Halle 1968, S. 11-24. – Untersuchungen zur Entwicklung der Wohnweise und Wohnkultur in den Dörfern der DDR. Aufgabenstellung, Methoden, Beispiele. In: Jacobeit, Wolfgang u. Paul Nedo (Hgg.): Probleme und Methoden vökl. Gegenwartsforschung. Berlin 1969, S. 145-155; – Bildnerisches Volksschaffen in der DDR. In: Ausstellungen des Bildnerischen Volksschaffens. Berlin 1969 (auch Rumänien 1972 u. CSSR 1973), S. 3-10. – [Zus. m. Wolfgang Jacobeit:] Zum Gegenstand und zur Aufgabenstellung der Vk. in der DDR. In: FS Paul Nedo zum 60. Geb. (= Letopis C, 11/12). Bautzen 1968, S. 94-103; wiederveröff. in: Gerndt, Helge (Hg.): Fach u. Begriff "Volkskunde" in der Diskussion. Darmstadt 1988, S. 209-222. – Untersuchungen zur Entwicklung der Wohnweise und Wohnkultur in den Dörfern der DDR. In: III^{ème} Congrès International des Musées Agriculture. Résumés

des Communications présentes. Budapest 1971. – Folklorerezeption im gegenwärtigen bildnerischen Volksschaffen der DDR. In: Generalversammlung der 'Conseil International des Organisations des Festivals de Folklore'. Berlin 1982, S. 56-84. – Sitten und Bräuche im Lebenszyklus der DDR-Bürger. Eine vkd. Forschungsaufgabe. In: Akad. f. Gesellschaftswiss. b. ZK d. SED (Hg.): Zur Formierung der sozialistischen Dt. Nation. Forschungsbeitr. (= Thematische Information u. Dokumentation, Reihe A, 42). Berlin 1984, S. 110-118. – Zu unserem Umgang mit 'volkskulturellen' Traditionen. Theoretische und praktische Fragen. In: Traditio et Innovatio. Die Studien der internat. ethnograph. Konferenz vom Nov. 1984 in Budapest. (= Documentatio Ethnographica, XI), Budapest 1986. S. 99-110. – "Meine künstlerischen Versuche sind meine Lebenserfüllung". Volkskunstschaffende der DDR über ihre Freizeitbeschäftigung. In: Herzblut. Populäre Gestaltung a. d. Schweiz. Katalog Museum f. Gestaltung Zürich. Zürich 1987, S. 120-127. – Jugendforschung in der DDR, unter bes. Berücksichtigung ethnographischer Forschungen zur Jugendweihe. In: Beitzl, Klaus (Hg.): Gegenwartsvolkskunde u. Jugendkultur. (= Mitt. d. Inst. f. Gegenwartsvolkskunde 18; Österr. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Sitzungsber. 493). Wien 1987, S. 307-320. – DDR-Alltag als Gegenstand vkd. Forschung. In: Akad. f. Gesellschaftswiss. b. ZK d. SED. (Hg.): Die DDR in den 70er und 80er Jahren. (= Thematische Information u. Dokumentation, Reihe B, H. 64, Konferenzen u. Tagungen), Berlin 1987, S. 142-153. – Zur gegenwärtigen Rezeption folkloristischer Bräuche. Standpunkte aus vkd. Sicht. In: Inst. f. Volkskunstforschung b. Zentralhaus f. Kulturarbeit d. DDR (Hg.): Sitte u. Brauch. Beitr. zur Folklorepflege im künstlerischen Volksschaffen. (= Wiss. Beitr., 16). Leipzig 1987, S. 40-45. – Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin von 1952-1986. Standortfindung, Konsolidierung und Profilierung der Volkskunde als einer Spezialdisziplin der Ethnographie. In: Bockhorn, Olaf, Gertraud Liesenfeld (Hgg.): Volkskunde in der Hanuschgasse. Forschung, Lehre, Praxis. 25 Jahre Inst. f. Vk. d. Univ. Wien. (= Veröff. d. Inst. f. Vk. d. Univ. Wien 13). Wien 1989, S. 153-169. – DDR-Alltag als volkskundliches Forschungsfeld? Eine Frage im wissenschaftsgeschichtlichen Kontext. In: Wiss. Zs. der Humboldt-Universität zu Berlin. Reihe Gesellschaftswissenschaften 10/1989. – Vom konfliktreichen Werden. Vier Jahrzehnte Entwicklung des bildnerischen Volksschaffens betrachtet. In: Bildnerisches Volksschaffen 3/1989. – Prowsednewnyi obras shisni nasetlenija GDR kak pregment etnografitscheskogo issle dowanija. In: Tradizii w sowremennom obstschestwa. Moskau 1990. – Volkskunde und Volkskunst in der DDR zu Beginn der fünfziger Jahre. In: Studia ethnographica in honorem H. Strobach. Rostock 1992. – Der Erste Mai in der DDR. Zum Wandel der politisch-kulturellen Festform. In: Arbeiterkultur seit 1945: Ende oder Veränderung? (Hg. v. Wolfgang Kerschuba, Gottfried Korff u. Bernd-Jürgen Warneken). Tübingen 1991. – Auf-

bruch des deutsch-deutschen Tourismus in der Altmark. Ansätze für eine Begleitforschung aus der Sicht der Volkskunde. In: Nahrstedt, Wolfgang u.a. (Hgg.): Neues Reisen in Europa. Bielefeld 1991. – Sitten und Bräuche im Lebenslauf der DDR-Bürger. In: Abhandlungen und Berichte des Museums für Völkerkunde Dresden 44 (1990). – Volkskundliche Universitätsausbildung für Museumspraktiker der DDR. In: Wiss. Kolloquium. Alltagsgeschichte in ethnographischen Museen. Möglichkeiten der Sammlung und Darstellung im internationalen Vergleich, hg. v. Staatl. Museen zu Berlin). Berlin 1991. – Volkskunde in der DDR während der 50er und 60er Jahre. Ein Überblick. In: Mohrmann, Ute/ Wolfgang Jacobeit (Hgg.): Beiträge zur Geschichte der Volkskunde. Berlin 1991. – [Zus. m. Walter Rusch:] Vier Jahrzehnte Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin. In: Geschichte der Völkerkunde und Volkskunde an der Berliner Universität. Zur Aufarbeitung des Wissenschaftserbes (= Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin). Berlin 1991. – Die "Volkskunde des Neubeginns" während der fünfziger Jahre in der DDR im Kontext damaliger Kulturpolitik. In: ZVK II/1991. – Statement einer (DDR) Volkskundlerin aus der BRD. In: Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur und Volkskunde 1/1991. – Wegmüssen: Entsedelung im Kohlerevier. Versuch einer Wahrnehmung laufender Ereignisse. In: ÖZV 3/1992. – DDR-Volkskunde in Sachsen. In: Sächsische Heimatbl. 3/1993. – Neue deutsche Heimatgefühle. Über die Konjunktur des Regionalbewußtseins in DDR und BRD. In: Unsere Medien. Unsere Republik 2. 1976: Systemvergleich im Akkord 6/1993. – Ländliche Kulturen im Visier. Wissenschaftsgeschichtliche Tendenzen in der DDR-Volkskunde. In: Göttisch, Silke u.a. (Hgg.): Volkskundliche Streifzüge. FS für Kai Detlev Sievers zum 60. Geb. Kiel 1994, S. 199-214.

Weitere Aufs. in: Ethnograph.-Archäolog. Zs.; ÖZV; Kultur u. Lebensweise; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin; Bildnerisches Volksschaffen; Dt. als Fremdsprache; Letopis C; Bildende Kunst; Zs. f. Geschichtswissenschaft; Kulturelles Leben; Dt. Jb. f. Vk./Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte; Abhandlungen u. Berichte d. Staatl. Museums f. Völkerkunde Dresden; Demos; Gewerkschaftsleben; Neue Museumskde.; Dt. Literaturztg. f. Kritik d. internat. Wissenschaft; Weimarer Beitr.; Glasnik Slowenskega Etnoloskega Drustva; Bll. f. Hmtgeschichte; Kultur u. Freizeit; form + zweck.; Wiss. Beitr. d. Inst. f. Volkskunsthforschung b. Zentralhaus f. Kulturarbeit d. DDR; Ich schreibe. Zs f. d. Bewerbung schreibender Arbeiter; Sonntag. Kulturpolit. Wochentztg; Info-Blatt der Gesell. für Ethnographie.

Hg.: [Zus. m. Hermann Strobach, Bernhard Weißel, Wolfgang Jacobeit:] Zur Geschichte der Kultur und Lebensweise der werktätigen Klassen und Schichten des dt. Volkes vom 11. Jh. bis 1945. Ein Abriß. (= Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges. Berlin, 1972/I-III), Berlin 1972. – [Zus. m. Wolfgang Jacobeit, Waltraud Woeller:] Ethnograph. Studien zur Lebensweise. Ausgewählte Beiträge zur marxisti-

schen Vk. (= Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe, XX/1). Berlin 1971. – [Zus. m. Wolfgang Jacobeit:] Kultur und Lebensweise des Proletariats. Kulturhist.-vkdI. Studien u. Materialien. Berlin 1973. – [Zus. m. Wolfgang Nährstedt, Willy Kesper u. Dietrich Dreiling:] Die Altmark. Neue Reisen in Europa. Chancen für Umwelt und Kultur? Erste Bielefelder und Salzwedeler Tourismustage 1990. Bielefeld 1991. – Geschichte der Völkerkunde und Volkskunde an der Berliner Universität. Zur Aufarbeitung des Wissenschaftserbes. Berlin 1991. – [Zus. m. Wolfgang Jacobeit:] Beiträge zur Geschichte der Volkskunde. Eine Wissenschaft im Widerspruch zwischen Leistung und Versagen. Berlin 1991. – Blick-Wechsel Ost-West. Beobachtungen zur Alltagskultur in Ost- und Westdeutschland (Projektleiter Wolfgang Kaschuba und Ute Mohrmann). Tübingen 1992.

Biobibl. Angaben: Die Volkskammer der DDR, 8. Wahlperiode. Berlin 1982, 445. – Ebd., 9. Wahlperiode. Berlin 1987, 465. – Martischnig, S. 97f.

Mootz, Thesy, M.A., Volkskundlerin, * 29.7.1948

Anschrift (priv.): Trautenauer Str. 20, 97074 Würzburg

Studium: 1987-94 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Vor- und Frühgeschichte in Würzburg. - 1994 Magisterexamen.

Magisterarbeit: Gold- und Silberschmiede der ehemaligen Grafschaften Wernigerode und Stolberg. Werke, Merkzeichen und Daten vom 17. bis 19. Jh. Würzburg/ Prof. Dr. Dieter Harmening 1994.

Moritz, Marina, Dr. phil., Museumsdirektorin ()

Anschrift (dienstl.): Museum für Thüringer Volkskunde, Juri-Gagarin-Ring 140a, 99084 Erfurt

Ehrenamt: Erste Vorsitzende der Thüringer Vereinigung für Volkskunde

Mühleisen, Sibylla, M.A., Ludwigsburg ()

Müllebens-Dickmann, Rita, Dr. phil., * in Aachen

Anschrift (priv.): Annastr. 4-6, 52062 Aachen

Anschrift (dienstl.): Kreis Heinsberg, Valkenburger Str. 45, 52525 Heinsberg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Kunstgeschichte, Baugeschichte und Geographie an der RWTH Aachen. - 1992 Promotion.

Beruf. Laufbahn: Wiss. Volontärin am Rheinischen Landesmuseum Bonn. - Anschließend Leiterin der Museen des Kreises Heinsberg (Reg. Bez. Aachen).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Volkskundliche Arbeitsgemeinschaft des Kreises Heinsberg

Ehrenämter: wiss. Beirat Verein für christl. Kunst, Erzbistum Köln

Interessenschwerpunkte: Kunst- und Architekturgeschichte d. 19. Jh.s., Kunstgewerbe

Diss.: Klöster im Kulturkampf. Die Ansiedlung kath. Orden aus dem Rheinland u. ihre Klosterneubauten im belg.-niederl. Grenzraum infolge des preuß. Kulturkampfes. Phil. Diss. Aachen/ Prof. Dr. A. Mann/ Prof. Dr. H. Holländer 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Devotionalia-Sammlung Paul u. Anni Müllejans. In: Bestandskataloge des Niederrhein. Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte Kevelaer 1. Kevelaer 1991.

Müller, Christine, M.A., Volkskundlerin

Anschrift (priv.): Rosengasse 10, 97070 Würzburg

Studium: 1987-94 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Hist. Hilfswiss. in Würzburg. - 1994 Magisterexamen.

Magisterarbeit: Thüngersheim. Materialien zu einer Ortsgeschichte. Würzburg/Prof. Dr. Dieter Harmening 1994.

Müller, Daniela, M.A., Worpswede

Müller, Gudrun, Dr., Berlin

Müller, Heidi, Dr. phil., Oberkustodin, * 13.1.1942

Anschrift (priv.): Sprungschanzenweg 90 f, Berlin

Anschrift (dienstl.): Museum für Volkskunde SMPK, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1961-69 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Germanistik in Marburg und München. - 1969 Promotion im Fach Volkskunde in München.

Berufl. Laufbahn: seit 1971 am Museum für Deutsche Volkskunde Berlin, gegenwärtig als Oberkustodin

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, ICOM

Ehrenämter: 2. Vorsitzende der DGV.

Interessenschwerpunkte: Möbel, Keramik, Textilien.

Diss.: Volkstümliche Möbel in Nordschwaben und den angrenzenden Gebieten. Diss. München/Prof. Dr. Torsten Gebhard 1975.

Volkskundl. relevante Monographien: Rosen, Tulpen, Nelken. Stickvorlagen 19. Jh. aus Deutschland und Österreich. Berlin 1977. - Dienstbare Geister. Leben und Arbeitswelt städtischer Dienstboten. Kat. zu einer gleichnam. Ausstell. des Museums für Dt. Vk. Berlin (= Schriften des Museums für Dt. Vk. Berlin 6). Berlin 1981. - Mitarb. am Wegweiser durch das Museum für Dt. Vk. Berlin (= Schriften des Museums f. Dt. Vk. Berlin 1). Berlin 1975. - Mitarb. am Kat.: Das Bild vom Bauern. Vorstellungen und Wirklichkeit vom 16. Jh. bis zur Gegenwart (= Schriften des Museums f. Dt. Vk. 3). Berlin 1978. - Mitarb. am Bd.: Meisterwerke aus dem Museum für Dt. Vk. Berlin. Stuttgart, Zürich 1980. - Weiße Westen, rote Roben. Von den Farbordnungen des Mittelalters zum individuellen Farbensgeschmack Kat.bearb. zus. m. Heide Nixdorff. Berlin 1983. - Bunzlauer Geschirr. Gebrauchsware zwischen Handwerk und Industrie. Katalogbearbeitung zusammen mit Ekkehard und Inge Lippert (= Schriften des Museums für Deutsche Volkskunde 14). Berlin 1986. - Auf's Ohr geschaut. Ohrringe aus Stadt und Land vom Klassizismus bis zur Gegenwart. Katalogbearbeitung zusammen mit Karin Göbel, Theodor Kohlmann und Konrad Vanja (= Schriften des Museums für Deutsche Volkskunde 16). Berlin 1989. - Aus der Sammlung: Spielzeug. Kat.bearb. zus. m. Theodor Kohlmann und Roland Wolfart (= Kl. Schriften des Museums für Deutsche Volkskunde 12). Berlin 1991. - Zwischen Schule und Fabrik. Textile Frauenarbeit in Baden (= Volkskd. Veröff. des Badischen Landesmuseums Karlsruhe 1, zugl. Schriften des Museums für Volkskunde 18). Berlin 1993. Kat.bearb. zus. m. Brigitte Heck, Friederike Lindner und Guido Fackler.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die neue Glassammlung des Museums für Deutsche Volkskunde Berlin SMPK. In: Jb. Preußischer Kulturbesitz, Bd. XV (1978), Berlin 1980, S. 167-177. - Bunzlauer Geschirr in der Biedermeierzeit. In: Schlesien in der Biedermeierzeit. Kat. z. gleichnam. Ausstell. in Weinheim, hg. vom Kulturwerk Schlesien. Würzburg 1987, S. 167-169. - Die Ausstellung "Weiße Westen, Rote Roben" 1983/84. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): Bekleidungs-geschichte im Museum. Bregenz 1988, S. 159-164. - Bunzlauer Geschirr. In: Deutsche Kunst aus dem Osten. Erwerb der Bundesrepublik Deutschland. 40 Jahre Bundesrepublik. Eine Ausstell. der Stiftung Preußischer Kulturbesitz i.A. der Bundesregierung im Wissenschaftszentrum Bonn-Bad Godesberg). Würzburg 1989, S. 79-85 u. 241-250. - Westerwälder Handel mit Bunzlauer Geschirr. In: Forschungen zur historischen Volkskultur. FS Torsten Gebhard z. 80. Geburtstag. München 1989, S. 29-43. - Mustertücher und Textilunterricht in der 2. Hälfte des 19. Jh.s am Beispiel Badens. In: Herzog, Marianne/ Wolfgang Royl (Hgg.): Textilunterricht in europäischen Dimension. Kulturelle Bildung im Europa der Regionen. Hohengehren 1992, S. 137-146. - Die Sammlungs-konzeption des Museums für Deutsche Volkskunde von der Gründung 1889 bis zum Ersten Weltkrieg. In: Jb. d. Berliner Museen 1992, S. 185-194. - Frau-

enarbeit als Faktor im Industrialisierungsprozeß am Beispiel Badens. In: Der industrialisierte Mensch. Kongreßband/ 28. Dt. Volksunde-Kongreß, Hagen, 7.-11.10.1991, hg. i.A. des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Westfälisches FLM Hagen von Michael Dauskardt i. A. der DGV von Helge Gerndt). Münster 1993, S. 105-111.

Müller, Ingeborg, Dipl. Ethn., im Ruhestand ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 103f.

Müller, Rosel, M.A., Literaturwissenschaftlerin, * 2.9.1954 in Wilhelmshaven

Anschrift (priv.): Alte Weinsteige 7, 70180 Stuttgart

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - Über den 2. Bildungsweg Studium der Literaturwiss. und Europ. Ethnologie in Marburg. - 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Mitarb. am Projekt "Kulturelles und literarisches Leben im oberhess. Raum: Wetzlar, Gießen, Marburg. - Geschäftsführerin und Leiterin des Ausstellungsbüros der Landesausstellung "Hessen und Thüringen". - Derzeit Hausfrau und Mutter.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Leseforschung, Sozialgeschichte des Lesens.

Magisterarbeit: Von Patrioten, Jakobinern und anderen Lesehungrigen. Lesegesellschaften der 'Inteligens'- Stadt Marburg. Marburg 1990 [Mag.arb. Marburg/ Prof. Dr. Burkhard Dedner 1989].

Müller-Staats, Dagmar, Dr., 21629 Neu Wulmstorf

Müllner-Pianka, Angelika, M.A., Volkskundlerin ()

Anschrift (priv.): Papiusgasse 3, 97320 in Sulzfeld/Main, z.Zt. 69, Rue de la Se-mois, L-2544 Luxemburg

Müns, Heike, Dr. phil., * 10.03.1943 in Bad Doberan/ Kreis Rostock

Anschrift (priv.): Am Wulfswall 2A, 26122 Oldenburg

Anschrift (dienstl.): Bundesinst. f. ostdeutsche Kultur und Geschichte, Johann-Justus-Weg 147a, 26127 Oldenburg, Tel. 0441/96195-19, Fax 0441/96195-33.

Ausbildungsweg/Studium: 1966-69 Studium der Germanistik und Musikwiss. in Rostock. - 1968 Staatsexamen. - 1983 Promotion im Fach Volkskunde an der Akad. d. Wiss. der DDR.

Beruf. Laufbahn: 1969-77 Diplomlehrerin für die Fächer Deutsch und Musik in Rostock. - 1979-83 Aspirantin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde der Akad. d. Wiss. der DDR. - 1983-91 wiss. Mitarb.

ebd. im Wossidlo-Archiv (Institut für Volkskunde) in Rostock. – 1989 Vorsitzende des Wissenschaftlich-künstlerischen Beirates des Mecklenburgischen Folklorenzentrums der drei Nordbezirke (1989 aufgelöst). – Seit 1992 wiss. Mitarb. im FB Volkskunde beim Bundesinstitut für ostdeutsche Kultur und Geschichte, Oldenburg. Wiss. Zusammenarbeit und Forschungsaufenthalte in Ungarn. Lehrtätigkeit an den Universitäten Rostock und Oldenburg. – Gastvorlesungen in Kiel und Göttingen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Komm. Interkulturelle Kommunikation in der DGV, Komm. f. Lied-, Musik- und Tanzforschung in der DGV, Balladenkomm. der SIEF; ICTM.

Ehrentämter: 2. Vorsitzende der Ostdeutschen Komm. f. Volkskunde

Interessenschwerpunkte: Geistige Volkskultur (Musik und Brauch) der Deutschen in Ost-Europa, interethnische Beziehungen zwischen Ungarn und Deutschen, Wandermusikanten im Ostseeraum, niederdeutsches Lied

Diss.: Jahresbrauchtum im mecklenburgischen Dorf der Übergangsperiode vom Feudalismus zum Kapitalismus. Eine vkdl. Untersuchung. Unpubl. Phil. Diss./ Prof. Dr. Ulrich Bentzien und Prof. Dr. Hermann Strobach Berlin 1983.

Volkskundl. relevante Monographien: Tanzmusikanten in Mecklenburg, Rostock 1987. - Tänze, Stücke und Lieder aus Musizierhandschriften in Mecklenburg, Rostock 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Brauchtum zur Erntezeit in Mecklenburg im 19. Jh. In: Erntebrauchtum einst u. jetzt. Rostock 1984, S. 3-13. – Beobachtungen u. Erfahrungen bei der Terrainarbeit in ungarndt. Dörfern unter bes. Berücksichtigung der Entwicklung interethnischer Beziehungen. In: Tagung des Nationalkomitees d. DDR im ICTM 1984. (= Schriftenreihe des Mecklenburgischen Folklorenzentrums, Abt. Tanz). Neubrandenburg 1985, S. 3-16. – Az ifjuság kapscolata a hagyományhoz és megújuláshoz lakodalmi szokások alapján. [Jugend in ihrem Verhältnis z. Tradition u. Novation am Beispiel d. Hochzeitsbrauchtums]. In: A III. Békescsabai Nemzetközi Néprajzi Nemzetiségutató konferencia Előadasi, tom. III, Budapest-Békéscsaba 1986, S. 832-843. – Sozioökonomische Entwicklung und Brauchwandel. Untersucht an den Jahresbräuchen des mecklenburgischen Dorfes im 19. Jh. In: Jb. f. Volkskunde und Kulturgeschichte 31 (1988), NF 16, S. 81-112. – Volksmusik. In: Bentzien, Ulrich, Siegfried Neumann (Hgg): Mecklenburgische Volkskunde. Rostock 1988, S. 376-401. – Volksbrauch. In: Ebd., S. 349-375. – Ausländische Musikanten in Mecklenburg im 18. und 19. Jh. Nach archivalischen Quellen. In: Jb. f. Volkskunde und Kulturgeschichte 32 (1989), S. 129-143. – Wo höher die Nachgeburt hängt, wo höher dreggt dat Fahlen den Kopp. Zum Wandel bäuerlicher Denkmuster in der Gegenwart. In: Beiträge zur Volkskunde Vorpommerns. Rostock 1989, S. 46-49. – Erinnern und Vergessen in der Volksmu-

sik. Exemplifiziert an Sammlung und Forschung des Rostocker Wossidlo-Archivs. In: Bönisch-Brednich, Brigitte, Rolf W. Brednich u. Helge Gerndt (Hgg.): *Erinnern und Vergessen. Vorträge des 27. Dt. Volkskundekongresses in Göttingen 1989*, S. 543-551. – Handschriftliche seemännische Liederbücher auf deutschen Segelschiffen. In: *Deutsches Schifffahrtsarchiv* 14 (1991), S. 373-388. – Volkskunde in der DDR. Forschungs- und Ausbildungsstrukturen zur Zeit der "Wende". In: *ZVK* 87 (1991), S. 84-90. – Plattdt. Lied heute in Mecklenburg, ein Abgesang? In: *Jb. f. Volksliedforschung* 37 (1992), S. 65-80. – [Zus. m. Brigitte Emmerich u. Otto Holzapfel:] *Sammlung Franz Magnus Böhme in der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden*. In: *Jb. f. Volksliedforschung* 38 (1993), S. 27-50. – Ulrich Tolksdorf (1938-1992). Würdigung und Auswahlbibliographie. In: *Berichte und Forschungen. Jb. d. Bundesinstituts f. ostdt. Kultur und Geschichte* 1 (1993), S. 113-121. – Plattdeutsche Arbeitslieder und orientalische Teppiche als Produkte der Heimatbewegung in Fischerdörfern Vorpommerns. In: *Jb. f. ostdt. Vk.* 36 (1993). – *Dramatisiertes Volksleben. Richard Wossidlos "Winterabend in einem mecklenburgischen Bauernhaus" (1901)*. In: *Niederdt. Literatur im 19. Jh., vom regionalen zum nationalen Patriotismus*. Leer 1993. – *Musikalische Volkskultur und die politische Macht am Beispiel Mecklenburg. Vortrag auf der Tagung der Komm. f. Lied-, Musik- und Tanzforschung in der DGV vom 23.9.-27.9.1992 in Weimar [im Druck]*. – *Vom Schreibtisch in den Weinkeller. Transformationsmodelle am Beispiel des Liedgutes der Ungarndeutschen*. In: *FS Rolf Wilhelm Brednich [erscheint 1995 bei Campus]*.

Hg.: *Niederdt. Liederbuch. Volkstüml. Lieder aus fünf Jh.* Rostock 1981, ³1985. – *Ein paar hundert Strophen von Herrn Pasturn sien Kauh*. Rostock 1984. – *Tänze, Stücke u. Lieder aus Musizierhandschriften in Mecklenburg*. Rostock 1987. – *Dat du mien Leewsten büst. 200 Plattdt. Lieder a. Vergangenheit u. Gegenwart*. Rostock 1988. – *To Pingst'n, ach wie scheun. Plattdt. Lieder von norddt. Märkten zu Pfingsten, Antoni und Weihnachten*. – *Weißer Segel fliegen auf der blauen See. Pommern in Lied und Brauch*. Rostock 1992; Richard Wossidlo. *Von Hochtiden. Bauern*.

Mitarb./Mithg.: *Jb. f. ostdt. Vk.* - IVB (für Mecklenburg-Vorpommern).

Muschiol, Barbara, Dr. phil., Volkskundlerin, * 22.8.1962 in Iserlohn

Anschrift (priv.): Johann-von-Weerth-Str. 26, 79100 Freiburg/Br. - Kissingenplatz 7, 13189 Berlin

Anschrift (dienstl.): Stiftung Deutschlandhaus, Stresemannstr. 90, 10963 Berlin (bis 12/1994)

Ausbildungsweg/Studium: 1982 Abitur. - 1982-84 Studium der Musikwissenschaft (HF), Volkskunde, Neueren u. Neuesten Geschichte in Münster. -

1984-91 Studium der Volkskunde (HF), Musikwissenschaft, Neueren u. Neuesten Geschichte in Freiburg/Br. – 1991 Promotion

Berufl. Laufbahn: 1987-91 wiss. Hilfskraft am Dt. Volksliedarchiv Freiburg (DVA), Betreuung des Projektes "Liebesliedstereotypen". - 4/1988-7/1990 Junior Year Programm Michigan, Wisconsin/ Freiburg: Tutorin/Dozentin für amerikanische Studierende (folklore studies). - 10/1988-7/1992 freie Mitarb. des Akad. Auslandsamts der Univ. Freiburg. - 10/1991-12/1992 freiberufl. Konzeption der Ausstellung "'Freiheit lebet nur im Liede.' Das polit. Lied in Deutschland" im Bundesarchiv Koblenz. - Seit 1/1993 Werkvertrag mit A.-v.-Humboldt-Stiftung, Bonn für USA-Transcoop-Projekt: Krit. Editionen zu hist.-polit. Liedern "Bäuerl. Not im 19. Jh." und "Zwang zur Auswanderung". - Seit 1/1993 freie Mitarb. (Bereich Lehrerfortbildung) der Landeszentrale f. polit. Bildung Baden-Württemberg Stuttgart. - Seit WS 1993/94 Lehrbeauftragte für Volkskunde. - Seit 6/1994 Werkverträge mit Stiftung Deutschlandhaus, Berlin: freiberufl. Konzeption einer Ausstellung zum Thema "Riesengebirge/ Kar-konosze" sowie Konzeption und Aufbau einer Agentur- und Informationsbörse zur osttd. Kulturarbeit.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Rechtsrock; politisches Lied; Migration

Diss.: "Keine Rose ohne Dornen". Zur Funktion und Tradierung von Liebesliedstereotypen (= Studien zur Volksliedforschung 13). Bern 1992 [Phil. Diss. Freiburg/Prof. Dr. Otto Holzapfel 1991].

Volkskundl. relevante Monographien: "Freiheit lebet nur im Liede". Das polit. Lied in Deutschland. Eine Ausstellung des Bundesarchivs in Verbindung mit dem Deutschen Volksliedarchiv Freiburg i.Br., hg. v. Bundesarchiv Koblenz 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Otto Holzapfel:] Projekt: Erfassung von Liebesliedstereotypen. In: Jb. f. Volksliedforschung 34 (1989), S. 123-129. - Lied und Leid. Die Musikszene der Skinheads wird Forschungsfeld der Freiburger Volkskunde. In: Freiburger Uni-Magazin Nr. 4, Juli 1993, S. 8-10. - 'Deutsche Freiheit lebet nur im Liede'? Zur Ambivalenz des polit. Liedes in Deutschland. In: Mitt. a. d. Bundesarchiv 1 /1993), H. 3, Dez. 1993, S. 96-102.

Liededitionen: [Zus. m. Otto Holzapfel:] Auswanderung. Der Traum von Amerika und die Not der Auswanderung im historisch-politischen Volkslied (= Studien z. Volksliedforschung, hg. v. Otto Holzapfel). Bern u.a. [in Vorbereitung]. - [Zus. m. Otto Holzapfel:] Bäuerliche Not im 19. Jh. Liedgeschichten zum sozialkritischen Volkslied (= Studien z. Volksliedforschung, hg. v. Otto Holzapfel). Bern u.a. [in Vorbereitung].

N

Nadig, Maya, Univ.Prof., Dr. phil., Ethnologin und Psychoanalytikerin,
* 16.10.1946 in Tschierschen

Anschrift (priv.): Am Kuhnsenbarg 6A, 28870 Fischerhude

Anschrift (dienstl.): Europ. Ethnologie, FB 9, Universität Bremen, Postfach
330440, 28334 Bremen

Ausbildungsweg/Studium: Abitur, 1969 Sekundarlehrerin für Französisch,
Deutsch und Geschichte, Studium der Klinischen Psychologie, Philosophie,
Psychopathologie (Diplom 1974). - 1983 Promotion im Fach Ethnologie. - Feld-
forschungen in Mexiko und in der Schweiz. - Ausbildung in Freud'scher
Psychoanalyse.

Berufsl. Laufbahn: 1980-83 Wiss. Mitarb. am Institut für Soziologie der Univer-
sität Frankfurt. - 1983-85 Assistentin am Ethnolog. Institut in Zürich. - 1977-91
Praktizierende Psychoanalytikerin. - Seit 1991 Professorin für europ. Ethnolo-
gie im FB Kulturwissenschaft in Bremen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Schweiz. Ethnol. Ges., Sektion
Frauenforschung in der Dt. Ges. für Soziologie.

Interessenschwerpunkte: Geschlechterbeziehungen, Mexiko, Gesundheits- und
Reproduktionspolitik (Ethnomedizin), Ethnopsych. Methode

Magisterarbeit: Empir. Untersuchung über Meßverfahren für Gruppeninter-
aktion am Beispiel einer Selbsterfahrungsgruppe. Zürich 1975 (im Fach Klini-
sche Psychologie bei Prof. Ulrich Moser in Zürich).

Diss.: Die verborgene Kultur der Frau. Frankfurt 1986 [Phil. Diss. Zürich/Prof.
Dr. Lorenz Löffler]

Volkskundl. relevante Monographien: Formen gelebter Frauenkultur. Ethnologi-
sche Untersuchung zum Frauenalltag in drei Generationen im Züricher Ober-
land.

Volkskundl. relevante Aufsätze: zahlr. Artikel zu Frauen, Ethnopschoanalyse,
ethnopsych. Methoden etc.

Biobibl. Angaben in: Wissenschaftlerinnen in der Europäischen Ethnologie
Widée (Hg.): Nahe Fremde, fremde Nähe. Frauen forschen zu Ethnos, Kultur,
Geschlecht. Wien 1993, S. 404.

Nägele, Lioba, M.A., Volkskundlerin, * 24.7.1965 in Freiburg/Br.

Anschrift (priv.): Stiedlengäßle 4, 79238 Ehrenkirchen

Anschrift (dienstl.): Württ. Landesmuseum, Abt. Volkskunde, Altes Schloß,
Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

Ausbildungsweg/Studium: 1985-93 Studium der Volkskunde, Germanistik und Romanistik in Freiburg/Br. - 1993 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: seit 1994 wiss. Volontärin

Interessenschwerpunkte: Regionalkultur Südwestdeutschland, Verhältnis zw. Mensch u. Natur, Umweltgeschichte

Magisterarbeit: "Schwarzwaldsorgen!" Zur Geschichte der Kritik an einer Tourismuslandschaft. Freiburg/Prof. Dr. Silke Götsch 1993.

Nauderer, Ursula K., M.A., Bezirksmuseum Dachau ()

Neef, Anneliese, Dipl. Ethn., Dr. sc. phil., Kulturwissenschaftlerin, * 16.4.1943 in Berlin

Anschrift (priv.): Schettkatstr. 12, 12589 Berlin

Anschrift (dienstl.): Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kulturwissenschaft (FB 8), [Sitz:] Sophienstr. 22 A, [Zentrale Postabfertigung:] Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1964-69 Studium der Kultur- und Theaterwissenschaft in Berlin, Humboldt-Universität. - 1978 Diss. A ebd. -1989 Diss. B ebd.

Berufl. Laufbahn: Seit 1970 wiss. Ass. an der Sektion Ästhetik/ Kunstwissenschaften, jetzt Fakultätsinstitut Kultur- und Kunstwissenschaften, Phil. Fak. II der Humboldt-Universität zu Berlin.

Preise/Auszeichnungen: 1989 Wissenschaftspreis des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen

Interessenschwerpunkte: Histor. Frauenforschung, Kulturgeschichte der Familie, der Lebensalter und Lebenslagen, Geschichte der Alltagskultur.

Diplomarbeit: Die politische Bindung fortschrittlicher dt. Künstler an die revolutionäre Arbeiterbewegung und die möglichen Folgen einer solchen Bildung für ihre sozialökonomische Stellung. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1969.

Diss. A: Theoretiker der Arbeiterbewegung über die proletarische Familie. Ein Beitrag zur Geschichte der Kulturauffassung der dt. Arbeiterklasse in der zweiten Hälfte des 19. Jh.s. Unpubl. phil. Diss. Berlin/Prof. Dr. Dietrich Mühlberg 1978.

Diss. B (entspr. Habil.): 1989 ebd. [Thema nicht angegeben]

Volkskundl. relevante Monographien: Lebensweise in der proletarischen Familie. (= Kulturhist. Studententexte b. MFK, Lehrbrief). Berlin 1981. - [Zus. mit Dietrich Mühlberg Ltg.:] Arbeiterleben um 1900. Berlin 1983. - [Zus. mit Dietrich Mühlberg u. R. Rosenberg Ltg.:] Literatur u. proletarische Kultur. Berlin 1983;

– [Zus. mit Dietrich Mühlberg Ltg.:] Proletariat. Kultur u. Lebensweise im 19. Jh. Leipzig 1986, Wien-Köln-Graz 1986, Leipzig 1988 (engl.). – Mühsal ein Leben lang. Zur Situation der Arbeiterfrauen um 1900 (= Schriftenreihe Geschichte). Berlin/Köln 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze in: Jb. f. Vk u. Kulturgeschichte; Weimarer Beitr.; Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung.

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 107.

Neuhann, Christiane, M.A. 0

Anschrift (dienstl.): Preußen-Museum NRW, Kleiner Domhof 17, 32423 Minden

Neukum, Michaela, M.A., Volkskundlerin, * 17.8.1957 in Bamberg

Anschrift (priv.): Kreuzbergstr. 46, 96317 Kronach

Anschrift (dienstl.): Frankenwaldmuseum, Festung Rosenberg, PF 1761, 96317 Kronach

Ausbildungsweg/Studium: 1977-79 Kunstgesch. Archäologie, Bayer. u. Fränkische Landesgesch an der Universität Erlangen. – 1979-87 Volkskunde, Kunstgeschichte, Archäologie in Würzburg. – 1987 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1987-89 DFG-Projekt an der Uni Würzburg. – Seit 1989 Leiterin Frankenlandmuseum Kronach

Magisterarbeit: Das Schreinerhandwerk in Oberfranken im 19. Jh. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1987.

Neuland-Kitzerow, Dagmar, Dr. phil., Wiss. Mitarb., * 10.12.1953 in Berlin

Anschrift (priv.): Hansastr. 127, 13088 Berlin

Anschrift (dienstl.): Museum für Volkskunde, Staatl. Museen zu Berlin, Bodestr. 1-3, 10178 Berlin, bzw. Im Winkel 6-8, 14195 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1972-77 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. – 1977 Diplom ebd. – 1988 Promotion ebd.

Berufl. Laufbahn: 1977-83 wiss. Mitarb. am Bereich Künstlerisches Volksschaffen, Abt. Kulturelle Massenarbeit im Ministerium für Kultur der DDR. – 1983-90 stellvertr. Direktorin am Museum für Volkskunde (Museumsinsel). – 1985-88 planmäßige Aspirantur an der Humboldt-Universität.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Möbel u. Wohnweise vom 17. Jh. bis zur Gegenwart, Kleidung und Kleidungsverhalten des 19. u. 20. Jh.s.

Diplomarbeit: Die Entwicklung des bildnerischen Volksschaffens in Berlin von 1966 bis 1977. Eine Untersuchung anhand ausgewählter Zirkelbeispiele. Dipl. Arb. Berlin/Prof. Dr. Ute Mohrmann 1977 [teilveröff. in: Bildnerisches Volksschaffen. Zs. f. Zirkel u. Arbeitsgemeinschaften d. bildnerischen u. angewandten Kunst, 24, Leipzig 1979, H. 2-4].

Diss.: Kleidung und Kleidungsverhalten werktätiger Klassen und Schichten in der Großstadt Berlin zw. 1918 u. 1932/33. Eine empirische Studie. Phil. Diss. Berlin 1988/Prof. Dr. Ute Mohrmann; teilveröff.: Kleidungsalltag, Alltagskleidung. Arbeiterfamilien in Berlin zwischen 1918 und 1932/33. In: Karasek, Erika (Red.): Kleidung zwischen Tracht und Mode. Aus der Geschichte des Museums 1889-1989. Ausstell.kat., hg. v. Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vk. Berlin 1989, S. 79-88.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Mutter hat immer genäht...". Selbstzeugnisse v. Berliner Näherinnen. In: Karasek, Erika (Red.): Kleidung zwischen Tracht und Mode. Aus der Geschichte des Museums 1889-1989. Ausstell.kat., hg. v. Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vk. Berlin 1989, S. 95-102. - [Zus. m. Erika Karasek:] Sensationen, Sensationen. Merk-Würdiges aus Museum und Panoptikum. Kat. z. gleichnam. Ausstell. im Berliner Panoptikum. Berlin 1991. - Christbaumschmuck. Aus der Sammlung des Museums für Vk. Kat. zur gleichnam. Ausstell. In: Beiträge zum Sammlungsbestand. Berlin 1992, S. 7-22. - Alle Jahre wieder? Geheimnis Weihnachtsbaum. Aspekte eines Wandels. In: Beiträge zum Sammlungsbestand. Berlin 1992, S. 62-75.

Bibibli. Angaben in: Martischnig S. 108.

Neumaier, Pia, M.A., Volkskundlerin, * 12.6.1967

Anschrift (priv.): Hoibacher Str. 28, 84385 Egglham

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Alten Geschichte und Bayerischen Landesgeschichte in Passau. - 1993 Magisterexamen

Berufl. Laufbahn: verschiedene befristete Arbeitsverträge, z.B. beim Bezirk Oberpfalz. - Teilweise freiberufl. tätig.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Magisterarbeit: Das Dorfwirtshaus als kulturelle Institution am Beispiel von Galgweis. Passau/Prof. Dr. Walter Hartinger 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Das Dorfwirtshaus als kulturelle Institution. In: Ostbairische Grenzmarken 36 (1994) [im Druck].

Neumann, Christina, M.A., Volkskundlerin, * 7.4.1961

Anschrift (priv.): Resthauser Str. 14, 49661 Cloppenburg

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Niederländischen Philologie. - 1988 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1989-91 wiss. Volontärin am Museumsdorf Cloppenburg, Niedersächsisches FLM. - Freiberuf. Tätigkeit, z.B. Geschichtswerkstätten.

Magisterarbeit: Kleidung in Schleswig-Holstein im Spiegel literarischer Quellen des 18. und 19. Jh.s (= Studien z. Vk. und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins 23). Kiel 1990 [Mag.arbeit Kiel/Prof. Dr. Kai Detlev Sievers 1988].

Diss.: "Das Material, aus dem die Kleidung ist". Textilhandel und Textilkonsum im Herzogtum Oldenburg 1814-1860 anhand der Oldenburgischen Anzeigen. Kiel/Prof. Dr. Kai Detlev Sievers [Abschluß vorauss. 1994].

Volkskundl. relevante Monographien: Tag für Tag 1800-1930. Frauenleben im Lkr. Cloppenburg. Cloppenburg 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Bericht über die Inventarisierung des Heimatmuseums Hohenwestedt. In: Kieler Bl. z. Volkskunde 16 (1984), S. 193-200. - Kleidung und Textilien im Spiegel indirekter Quellen des 19. Jh.s aus Norddeutschland. in: JbFVk NF 14 (1991), S. 45-54. - Selbstgemachte Textilien und "Kaufmannsware". Betrachtungen zur Entwicklung und Verwendung von eingemachten und maschinell hergestellten Textilien im 19. Jh. In: Beiträge zur deutschen Volks- und Altertumskunde 26 (1991), S. 195-199.

Niem, Christina, Dr. phil., * 19.7.1963 in Bad Wildungen

Anschrift (priv.): Peter-Cornelius-Platz 2, 55118 Mainz

Anschrift (dienstl.): Universität Mainz, Deutsches Inst./ Abt. Volkskunde (FB 13), Jacob-Welder-Weg 18, 55099 Mainz

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Germanistik u. Geschichte in Trier; Dt. Volkskunde, Dt. Philologie, Mittlere u. Neuere Geschichte in Mainz. - 1993 Promotion.

Beruf. Laufbahn: Seit 10/1993 wiss. Angestellte an der Abt. Volkskunde des Dt. Inst. d. Univ. Mainz.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz.

Ehrenämter: Mitarb. an der Zs. "Vk. in Rheinland-Pfalz"

Interessenschwerpunkte: Kulturgeschichte der Jahrhundertwende, Altersforschung, Gemeindeforschung

Diss.: Nanny Lambrecht. Eine unangepaßte Schriftstellerin (1868-1942). Literarische Erneuerung u. soziales Engagement in der katholischen Kontroverse (=

Studien zur Volkskultur in Rheinland-Pfalz 16). Mainz 1993 [Phil. Diss. Mainz/ Prof. Schwedt 1993].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Altsein in Nadwar. In: Schwedt, Herbert (Hg.): Nemesnádudvar–Nadwar. Leben u. Zusammenleben in einer ungardeutschen Gemeinde (= Schriftenreihe d. Komm. f. ostdt. Vk. in der DGV 50). Marburg 1990.– Literatur und soziales Engagement. Nanny Lambrecht u. ihr Hunsrückroman "Armesünderin". In: Hunsrücker Heimatbl. 32 (1992), S. 222-231.

Niemz, Anka O

Anschrift (dienstl.): Kulturamt, 02977 Hoyerswerda

Nisalke, Andrea, M.A., Volkskundlerin, * 6.11.1965 in Würzburg

Anschrift (priv.): Am Gehren 5, 97297 Waldbüttelbrunn

Ausbildungsweg/Studium: 1985 Abitur. - 1985-91 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Vor- und Frühgeschichte in Würzburg.

4/1987-4/1988 stud. Hilfskraft im SFB "Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur im Mittelalter. - 1/1988-6/1991 stud. Hilfskraft am Inst. f. dt. Philologie, Volkskundl. Abtlg. der Univ. Würzburg. - 3/1992-7/1993 wiss. Bibliothekarin bei der Gemeinde Rottendorf (ABM). - Seit 4/1994 freie Mitarb. in der Lokalredaktion der "Main-Post".

Interessenschwerpunkte: Sachkultur

Magisterarbeit: Bett und Schlafen. Kultureller Wandel in Hohenlohe im 19. Jh. am Beispiel Wackershofen. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1990.

Nixdorff, Heide, Univ.Prof. Dr. phil., * 14.1.1941 in Frankfurt/Oder

Anschrift (priv.): Am Knappenberg 125, 44139 Dortmund

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Textilgestaltung/Kulturgech. der Textilien FB 16, Universität Dortmund, Emil-Figgestr. 50, 44227 Dortmund

Ausbildungsweg/Studium: 1961-69 Studium der Ethnologie, Musikethnologie, Kunstgeschichte, Geschichte in Berlin, Wien und Beirut

Berufl. Laufbahn: seit 1971 Abteilungsleiterin am Museum für Völkerkunde Berlin, Abteilung Europa. Seit 1986 Lehrstuhl für Textilgestaltung/ Kulturgechichte der Textilien an der Uni Dortmund

Hauptleistung auf dem Gebiet der Kulturwiss.: 1. Erarbeitung von völkerkundl. Ausstellungskonzepten mit Gegenwartsbezug (zeitgesch., sozialhist., psych. Anknüpfungspunkte). - 2. Verbindung. von theoret. Ethnologie und Mu-

seumspraxis. 3. Errichtung eines neuen Studiengangs (Magister). "Vergleichende Textilwissenschaft, kulturgeschichtlich" an der Uni Dortmund

Interessenschwerpunkte: Vergleichende Textilwissenschaft

Diss.: Zur Typologie und Geschichte der Rahmentrommeln. Kritische Betrachtung zur traditionellen Instrumentterminologie. Berlin 1971.

Volkskundl. relevante Monographien: Europäische Volkstrachten. I. Tschechoslowakei (= Veröff. d. Museums für Völkerkunde Berlin NF 33, Abt. Europa I). Berlin 1977. - [Zus. m. Heidi Müller:] Weiße Westen, rote Roben. Berlin 1983.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Das Tier im Outfit des Menschen. In: Uni Report 11 Sommer Dortmund 1990, S. 19-27. – Körperbild und Kleid. Lebensweltlicher Vergleich zum textilen Outfit. In: Herzog, Marianne/ Wolfgang Royl (Hgg.): Textilunterricht in europäischer Dimension. Hohengehren 1992.

Noack, Liesl, Dr. phil., im Ruhestand ()

ehem. Wiss. Mitarb. am Institut für Volkskunstforschung beim Zentralhaus für Kulturarbeit

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 111.

O

Oberfeld, Charlotte, Honorarprof. Dr. phil., * in Königshütte

Anschrift (priv.): Georg-Voigt-Str. 76, 35039 Marburg

Ausbildungsweg/Studium: 1936-43 Studium der Volkskunde, Germanistik und Geschichte in Marburg mit Promotion im Fach Volkskunde. - 1951-53 Germanistik, Geschichte, Pädagogik in Marburg für das Lehramt, Abschluß: Staatsexamen.

Beruf. Laufbahn: 1953 Assessoren-Prüfung f. d. Lehramt an Gymnasien. - 1953-66 Schuldienst (Gymnasium). - Seit 4/1966 Hochschullehrerin, Univ. Marburg.

Ehrenämter: Gewähltes Mitglied d. Internat. Gesell. für Erzählforschung und der Internat. Forschungsgesell. für Kinder- u. Jugendlit.

Preise/Auszeichnungen: 1993 Otto-Ubbelohde-Preis

Interessenschwerpunkte: Erzählforschung, Kinder- und Jugendliteratur-Forschung

Diss.: Beiträge zum Leben und der Bedeutung des Märchens in der Gegenwart. Phil. Diss. Marburg 1943.

Volkskundl. relevante Monographien: Volksmärchen aus Hessen. Marburg 1962. - Märchen des Waldecker Landes. Marburg 1970 [ins Japanische übersetzt]. - Hessen, Land der Sagen und Märchen. In: Deutschland, Bd. 7, Bertelsmann, Lexikothek 1987. - Der Tod als Freund. "Der arme Junge im Grab" (=KHM 185). Ludwig Aurbacher und die Brüder Grimm. In: Brüder Grimm Gedenken, Bd. 5 (1985).

Volkskundl. relevante Aufsätze: Heinrich Lüttecke, ein Erzähler aus dem Waldecker Lande. In: Hess. Bil. f. Vk. 48 (1957), S. 31-43. - Magisches Denken und moderne Zivilisation. Ein Schwälmer Märchen und seine Erzähler. In: ebd. 49/50 (1958), S. 207-214. - Internat. Kongreß der Volkserzählforscher, Kiel und Kopenhagen 19. bis 30.8.1959. In: Hess. Bil. f. Vk. 49/50 (1958), S. 11-14. - "Der Wachollerbeer", ein "Mythenmärchen"? In: Hess. Bil. f. Vk. 51/52 (1960), S. 218-223.

Hg. (Monographien): Hessen. Märchenland der Brüder Grimm. Kassel 1984. - Volkslieder der Brüder Grimm. Aus der Handschriftensammlung der Universitätsbibliothek Marburg. Bd. I: Textbd. Gesamtedaktion: Dies. u. Ludwig Denecke. Marburg 1985. - Bd. II: Kommentar. Gesamtedaktion: Dies. Marburg 1989. - Bd. III: Melodien. Erarb. v. Wiegand Stief. Gesamted.: Dies. Marburg 1987. - [Zus. m. Werner Moritz:] Wilhelm Grimm: Irische Land- und Seemärchen. Marburg 1986. - Märchen in der Dritten Welt. Kassel 1987. - Wie alt sind unsere Märchen? Regensburg 1990. - [Zus. m. Siegfried Becker u. Andreas C. Bimmer:] Volksdichtung in Hessen. - Von Vilen, Werwölfen und

Vampiren. Frankfurt/Main 1993. - Märchen und Sagen der Südslaven. Frankfurt/Main 1993.

Hg. (Reihen): [Zus. m. Jörg Becker:] Studien zur Kinder- und Jugendmedienforschung, 12 Bde. Frankfurt/Main 1977-1993. - Kinder-, Schul- und Jugendtheater. Beiträge zu Theorie und Praxis. 6 Bde. Frankfurt/Main, Bern 1983-93.

Biobibl. Angaben: Lexikon der Kinder- u. Jugendlit. II, 1977. - Kürschner. - Becker, Jörg/ Wilfried v. Bredow (Hgg.): Andere Aspekte der politischen Kultur. Freundesgabe für Prof. Dr. Chr. O. Frankfurt 1980.

Oberhauser, Gabriele, Dr. phil., * 2.12.1928 in München

Anschrift (priv.): Ensheimer Str. 56, 66386 St. Ingbert

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte in München mit Staatsexamen u. Promotion.

Beruf. Laufbahn: Hausfrau und freie Journalistin. - Seit 1958 freie Mitarb. beim Saarländischen Rundfunk

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Arbeitsgemeinschaft Denkmalforschung, Gesell. f. Vk. im Saarland.

Interessenschwerpunkte: Religiöse Volkskunst, Kinder- und Jugendliteratur.

Diss.: Die Passionsspiele in Niederbayern und der Oberpfalz im 17. u. 18. Jh. Phil. Diss. München 1957.

Volkskndl. relevante Monographien: Wallfahrten und Kultstätten im Saarland. Saarbrücken 1992. - Weihnachten im Saarland [in Vorbereitung].

Volkskndl. relevante Aufsätze: [als Gabriele Högl:] Wegkreuze in Ostlothringen. In: Saarheimat 8 (1964), H. 4, S. 100ff. - Kreuze am Wegesrand. In: Merian/Lothringen, 21 (1968), H. 9, S. 70. - Das 'Lothringer Kreuz'. In: Volkskunst 2 (1979), S. 84-91. - Glashütten in Lothringen. In: ebd. 3 (1980), H. 1, S. 5-11.

Odinus, Elisabeth, M.A., * 23.2.1955 in Heidelberg

Anschrift (priv.): Katharinenstr. 41, 72072 Tübingen

Anschrift (dienstl.): Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten, Schlosserstr. 28, 70180 Stuttgart.

Ausbildungsweg/Studium: 1976-88 Studium in Tübingen. - 1988 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1975 Cité-Secours St.-Pierre, Lourdes. - 1990-91 Stadtmuseum Vaihingen an der Enz. - 1991-93 freiberuflich tätig. - Seit 12/1993 IBG Stuttgart.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: TVV, Museumsverband Baden-Württemberg, Komm. f. Frauenforschung

Ehrenämter: Sprecherin der BI Südstadt Tübingen, Vorstandsmitglied des Vereins Ulteira, gemeinnütziger Verein zur Förderung der mittelalterlichen Jakobswegen.

Interessenschwerpunkte: Geschichte der Jakobus-Wallfahrt, Azabaches, Soziokultur, Kulturaustausch.

Magisterarbeit: Pietismus live. Zur Kulturspezifik einer religiösen Subkultur unter besonderer Berücksichtigung des subjektwissenschaftlichen Ansatzes der Kritischen Psychologie 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Der "Azabache" aus Bönningheim. Ein archäologischer Fund von 1990 [erscheint 1994 als Bd. 5 der Reihe Jakobus-Studien im Narr-Verlag Tübingen].

Ohse, Hildegard, Dr. phil., * 27.7.1900 in Köslin/Pommern

Anschrift (priv.): Geroltstr. 32, München

Ausbildungsweg/Studium: 1920 Abitur am Realgymnasium Berlin-Steglitz. – 1920-21 Hauslehrerin in einem Mädchen-Internat in Bärenfels/Erzgebirge. – 1962-69 Studium der Volkskunde, Mittelalterl. Geschichte und Neueren Geschichte an der Univ. München. – 1946 Dolmetscherexamen in Englisch, Regensburg.

Beruf. Laufbahn: 1921-45 im Dienst der Dt. Reichspost in Dresden. – 1945-48 Sekretärin und Dolmetscherin bei der Militärregierung in Kelheim. – 1949-50 Fremdsprachliche Sekretärin (Englisch/Französisch) in einem Anwaltsbüro in Kelheim und München. – Ab 1.1.1951 im Dienst der Dt. Bundespost in München. – 31.10.1962 als Fernmeldeoberinspektorin in den Ruhestand getreten.

Interessenschwerpunkte: Wallfahrt

Diss.: Die Wallfahrt Föching im Spiegel der Mirakelbücher (1676-1790). Phil. Diss. München/Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher 1969.

Volkskundl. relevante Monographien: Das St. Agatha-Fest in Sizilien. Der Kult an seinem Ursprungsort Catania. Ein Beitrag zur volkstüml. Heiligenverehrung in der Gegenwart. München (Selbstverlag) 1972.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Trachtenwallfahrt des Lechgauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine auf den Hohenpeißenberg. In: Kapfhammer, Günther (Hg.): Brauchtum der Alpenländer. München 1977. – Viehmarkt in Keferloh. In: ebd.

Oßwald, Christine, M.A., Regensburg ()

Ott-Gerlach, Gisela, Köln ()

P

Pachnicke, Claudine, M.A., Kulturwissenschaftlerin, Stuttgart ()

Paepke, Karola, Dipl. Ethn., Potsdam ()

Palm, Hildegard, Dipl. Ethn., im Ruhestand ()
ehem. Fachgebietsleiterin Ethnographie, Akademie-Verlag Berlin

Panne, Kathrin, Dr., Volkskundlerin, * 9.8.1960 in Hamm/Westf.

Anschrift (priv.): Kanzleistr. 15, 29221 Celle

Anschrift (dienstl.): Bomann-Museum Celle, Schloßplatz 7, 29221 Celle

Ausbildungsweg/Studium: 1.8.1979-31.3.1980 Praktikum am Städt. Gustav-Lübcke-Museum Hamm. - 1980-81 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Vor- u. Frühgeschichte in Münster, 1981-87 in Mainz. - 1988 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 4/1987-2/1988 Wiss. Angestellte bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell (Inventarisierung d. bewegl. Kulturgutes im Lkrs.) auf ABM-Basis. - 9/1988-2/1990 Volontariat am Bomann-Museum Celle. - Seit 3/1990 Leiterin der Volkskundlichen Abteilung ebd.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV, Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz e.V.

Interessenschwerpunkte: Handwerk und Industriegeschichte, "Volkskunst", Museumskunde

Diss.: Schnitzerkunst auf Weinaußböden (= Studien zur Volkskultur in Rheinland-Pfalz 4). Mainz 1988 [= Phil. Diss. Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt 1988].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die "Odyssee" eines Museums. In: Celler Chronik 4, Celle 1989, S. 163-170. - Schnitzerkunst auf Weinaußböden. In: In Celle 2 (1989), Nr. 8, S. 6-11. - Rund um den Flachs. Seelze 1991. - Konzeption des Bomann-Museums. In: 100 Jahre Bomann-Museum Celle 1892-1992, hg. v. Museumsverein Celle e.V., Celle 1992, S. 65-85. - Einhundert Objekte. Einhundert Jahre. Ausgewählte Werke aus den Beständen des Bomann-Museums Celle, hg. zum 100jährigen Jubiläum 1892-1992, Celle 1992 (darin 26 Einzeltexte zu den verschiedenen Objekten).

Paque, Sabine, Kiel ()

Paulsen, Astrid, Kiel ()

Peschel (geb. Eisert), Tina, Dipl. Ethn., * 1.8.1963 in Leipzig

Anschrift (priv.): Mainzer Str. 2, 15738 Zeuthen

Anschrift (dienstl.): Museum für Volkskunde, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1980-83 Berufsausbildung mit Abitur als Maschinenbauerin. - 1983-88 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1988 Diplom.

Berufl. Laufbahn: Seit 1988 wiss. Mitarb. am Museum für Volkskunde in Berlin.

Interessenschwerpunkte: Bekleidungsforschung

Diplomarbeit: Jugendkleidung in der Gegenwart (1987/88), dargestellt am Beispiel älterer Schüler in Berlin. Dipl. Arb., Berlin/ Prof. Dr. Ute Mohrmann und Prof. Dr. Sigrid Jacobeit 1988 [teilveröff.: Aspekte im gegenwärtigen Kleidungsverhalten Berliner Schüler. In: Karasek, Erika (Red.): Kleidung zwischen Tracht und Mode. Aus der Geschichte des Museums 1889-1989, hg. v. Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. V.k. Berlin 1989, S. 164-168.]

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 35.

Petri, Marion, Ludwigsburg ()

Petschek-Sommer, Brigitta, M.A., Kunsthistorikerin, * 23.12.1955 in Bamberg

Anschrift (priv.): Spitalweg 8, 94469 Deggendorf

Anschrift (dienstl.): Museen der Stadt Deggendorf, PF 1920, 94459 Deggendorf

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. – Studium. – Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Inventarisierung im Rahmen einer ABM von Museumsbeständen. - Leiterin des Deggendorfer Stadtmuseums. - Leiterin der Museen der Stadt (Stadtmuseum und Handwerksmuseum).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Magisterarbeit: Die Kuppellaterne des Florentiner Domes. Prof. Dr. Wladimir Timofiewitsch 1981.

Volkskundl. relevante Monographien: Mittelfränkische Hafnerkeramik. Aus den Beständen des Heimatmuseums Schloß Ratibor. Roth 1982. - Führer durch das Stadtmuseum Deggendorf. Deggendorf 1984. - Sell'sche Apotheke. Gesundheitswesen (= Museen in Bayern, Bd. 2), hg. v. d. Abteilung Nichtstaatl. Museen. München 1985.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Einführung und Bedeutung des Haarschmucks. In: Schmuck aus Haaren. Vergessene Kunst der Friseure. Kat. z. Sonderausstellung im Stadtmuseum Deggendorf 1987. - Einführung. In: Bemalte Möbel aus dem vorderen Bayerischen Wald. Grafenau 1988. - Eine bemalte Kammer mit Mobiliar aus Rettenbach bei Deggendorf. In: ebd. - Wallfahrtsandenken aus

Altötting in der Slg. des Stadtmuseums Deggendorf. In: Deggendorf, Altötting. Archäologie einer Wallfahrt. Deggendorf 1990. - Die Deggendorfer Gnad im Stadtmuseum. In: Die Gnad. Tatsachen und Legende (= Deggendorfer Museumshefte 1). Deggendorf 1993.

Pfistermeister, Ursula, freiberufl. Autorin und Fotografin, * 28.3.1932 in Regensburg

Anschrift (priv.): Fürnried 35, 92262 Birgland

Ausbildungsweg/Studium: 1951-55 Studium der Naturwissenschaften, Kunstgeschichte und Philosophie in München und Erlangen

Berufl. Laufbahn: Leitung eines Spektrallabors in der Industrie. Erarbeitung kunst- und kulturgeschichtlicher Führer, Bildbände und Dokumentationen.

Preise/Auszeichnungen: Medaille für vorbildliche Heimatpflege in Anerkennung der beispielhaften Wiederinstandsetzung eines vom Verfall bedrohten bäuerlichen Wohnhauses 1977 (Bayer. Landesverein f. Heimatpflege)

Interessenschwerpunkte: Keramik, Schmiedeeisen, Wachs, Architektur

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. mit Eva Stille:] Puppenstubenzauber. Oldenburg 1974. – Geschmiedet. Eisen in der Oberpfalz. Regensburg 1978. – [Zus. mit Eva Stille:] Trautes Heim, Glück allein. Frankfurt/M. 1979. – [Zus. mit Eva Stille:] Alter Christbaumschmuck. Nürnberg 1972. – [Zus. m. Eva Stille:] Christbaumschmuck. Nürnberg 1979. – Wachs. Volkskunst und Brauch. 2 Bde. Nürnberg 1982/83. – Burgen und Schlösser der Oberpfalz. Regensburg 1984. – Barockkrippen in Bayern. Stuttgart 1984. – Fachwerk in Franken. Nürnberg 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Tongefäßpfeifen aus Odenwald und Spessart. In: Volkskunst 1 (1978), H. 3.

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 35.

Philipps, Sigrid, M.A., * 23.10.1951 in Göttingen

Anschrift (priv.): Wilhelm-Herter-Str. 50, 72144 Dusslingen

Anschrift (dienstl.): Fokus. Forschungsgruppe Kulturgeschichte & Sachgut, Wilhelm-Herter-Str. 50, 72144 Dusslingen, Tel. 07072/80133

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Sozialwiss., Politikwiss. und EKW in Stuttgart, Nürnberg und Tübingen.

Berufl. Laufbahn: Mitarb. in der Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg, seit 1984 freiberufl. in der Museums- und Ausstellungsarbeit, 1988 Gründung von Fokus, einem Team von KulturwissenschaftlerInnen und KunsthistorikerInnen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV

Ehrenämter: Stellvertr. Vorsitzende des Verbandes Baden-Württembergischer Wissenschaftlerinnen

Interessenschwerpunkte: Regionale Alltags- und Sachkultur des 18. und 19. Jh.s, Museumsplanung, -management und -didaktik, Dokumentation und EDV-Einsatz im Museum.

Magisterarbeit: Aspekte des organisierten Katholizismus. Das Beispiel Biberach an der Riß. Tübingen.

Diss.: Rathaus, Schule und Zuchthauslein. Eine Studie zu Norm und Devianz im Dorf des 18. und 19. Jh.s [Arbeitstitel].

Volkskundl. relevante Monographien: [im Autorenkollektiv:] Tübingen. Die Kultur der Unteren Stadt im 19. Jh. Ausstell. im Haspelturm des Schlosses Hohentübingen, 17.9.-1.11.1977. Ausstellungsbegleith. - [im Autorenkollektiv:] Biberacher Alltag im 19. Jh. Landwirtschaft, Gewerbe, Verkehr, Kultur, Politik. Museum Biberach an der Riß 1980.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Annegret Knoll u.a.]: Tübingen. Die Kultur der Unteren Stadt im 19. Jh. Eine Ausstellung des LUI. In: *Attempto*, H. 63/65 (1978/79), S. 104ff. - [im Autorenkollektiv:] Bericht Dr. Martin Scharfe und Studenten. In: *Der Museumspädagogische Modellversuch in Biberach an der Riß 1978-81. Abschlußbericht. Selbstverlag der Stadt Biberach 1982*, S. 63-76 u. 173-219. - *Vereinsgründungen wider die "rote Flut". Organisation und Praxis der katholischen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine.* In: *Hess. Bll. f. Vk. 16: Vereinsforschung* 1984, S. 103-126. - *Historische Kleider. Konzepte und Probleme ihrer Darstellung im Museum.* In: *Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Materialien 7/1984. Weingarten 1984*, S. 21-25. - *Der Kampf um Nadel und Faden.* In: *Baden und Württemberg im Zeitalter Napoleons. Kat. z. Ausstell., 2 Bde. Stuttgart 1987*, S. 1134-1137. - *Leineweber zwischen Zunftherrlichkeit und Konkurrenzdruck.* In: *ebd.*, S. 1138-1139. - *"Die Beförderung der Land-Kultur". Verhältnisse und Veränderungen in der Landwirtschaft.* In: *ebd.*, S. 1141-1154. - *Geld im Alltag, Spielsucht und Staatsfinanzen.* In: *ebd.*, S. 1155-1164. - *Präziser messen, effektiver nutzen: Zeit.* In: *ebd.*, S. 1161-1167 u. 1169-1183. - *"In Betreff der Wallfahrts- und sogenannten Gnadenörter". Gegen Wallfahrten, Bittgänge und Prozessionen.* In: *ebd.*, S. 1191-1204. - *Sammlung württembergischer Trachten.* In: *Bll. d. Schwäb. Albvereins 1988*, H. 3/4, S. 154-155. - *Bericht über einen Museumsaufbau.* In: *Hess. Bll. f. Volkskultur und Kulturforschung NF 25: Sich kleiden. Marburg 1989*, S. 185-190. - *Zeitbegriff, Zeitvorstellung, Zeitempfinden im 18. u. frühen 19. Jh.* In: *Philipp Matthäus Hahn 1739-1790. Ausstellungen des Württemberg-Landesmuseums Stuttgart u.a., Teil 2: Aufsätze. Stuttgart 1989*, S. 43-54. - [Zus. m. Frank Land:] *Museum, Objekt, Verwaltung. Forschungsbericht zur*

Entwicklung eines EDV-Programms für die Museumsarbeit. In: Museumsblatt. Mitt. a. d. Museumswesen Baden-Württembergs 2 (1990), S. 33-36. - Dies.: Über die Entwicklung des EDV-Programms MOV (Museum, Objekt, Verwaltung). In: EDV-Tage Theuern 1990. Kolloquiumsbericht, hg. v. Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern u.a. Kümmerbruck 1991, S. 59-62. - [Zus. m Sabine Rumpel:] Häuser und Menschen. Biographische Methoden der Hausforschung im FLM. In: Gestaltungsspielräume. Frauen in Museum und Kulturforschung. 4. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV (= Studien und Materialien des LUI Tübingen 10). Tübingen 1992, S. 146-158. - Einleitung und Dank. In: ebd., S. 7-12.

Red. (Mitwirkung): Museumskonzeption Baden-Württemberg (= Schriftenreihe des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Bildungsforschung, Bildungsplanung, Bildungspolitik 49). Villingen-Schwenningen 1986.

Biobibl. Angaben in: Gestaltungsspielräume. Frauen in Museum und Kulturforschung. 4. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV (= Studien und Materialien des LUI Tübingen 10). Tübingen 1992.

Philler, Gudrun, Dipl. Ethn., Bürgel ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 115.

Pich, Sabine, M.A., Volkskundlerin/ Kulturwissenschaftlerin, * 29.7.1955 in Blankenburg/Harz

Anschrift (priv.): Kleine Riedstr. 6c, 68169 Mannheim

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Neueren deutschen Literaturwiss. u. Soziologie in Göttingen. - Magisterexamen. - Praktikum im Museum f. Dt. Volkskunde, Berlin

Berufl. Laufbahn: Zweijähr. wiss. Volontariat am Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim. - Ein Jahr ABM (Konzeption für ein Heimatmuseum). - Acht Monate Archivtätigkeit (Verzeichnung von Nachlässen. - Freiberufl. Tätigkeit: Recherchen, Ausstellungskonzepte, Führungen, Mitarb. an Veröff. des Stadtarchivs Mannheim.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Museumsverband Baden-Württemberg

Magisterarbeit: Der späte Bänkelsang. Eine volkskundl. Untersuchung der Moritatenstoffe des Verlags Hermann Reiche in Schwiebers. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich.

Volkskundl. relevante Monographien: Zwischen Fabrik und Feldarbeit. Tabakanbau und Zigarrenindustrie in der Geschichte von St.-Leon-Rot. Ubstadt-Weiher (Verlag Regionalkultur) 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Mannheim und die Flößerei im 18. u. 19. Jh. In: Kewelaer, Hans-Walter (Hg.): Auf den Spuren der Flößer. Stuttgart 1988, S. 129-135. - Flößerei und Holzhandel in Mannheim. In: Mannheimer Hefte 2/1989, S. 106-113. - Friedrich von Engelberg. In: Badische Biographien NF IV. Stuttgart 1995 [in Vorbereitung:]. Der Gelehrte im Schützengraben. Eine Episode im Leben des Stadtchronisten Friedrich Walter (1870-1956), hg. v. Hansjörg Probst, Stadtarchiv Mannheim [vorauss. Juni 1995]. - Reichstagswahlen in Mannheim. In: Mannheim unter der Diktatur, hg. v. Stadtarchiv Mannheim. Mannheim 1995. - Fastnacht im Nationalsozialismus. In: ebd. - Feiertage. In: ebd. - Schicksal Mannheimer Reichs- und Landtagsabgeordneter. In: ebd.

Pieske, Christa, Dr. phil., * 25.9.1919 in Stettin

Anschrift (priv.): Fährbergweg 12, 23568 Lübeck

Ausbildungsweg/Studium: 1938-42 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Germanistik (bei Adolf Spamer, Wilhelm Pinder) in Berlin. - 1942 Promotion

Berufl. Laufbahn: Aus Familiengründen stets freiberufl. tätig.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Kgl. Gesell. f. Geistes- und Literaturwissenschaften der Universität Lund.

Interessenschwerpunkte: Imagerie- und Wandbildforschung, Bildmotivforschung in verschiedensten Materialien und Epochen, systemat. Sammeln von Wandbildrucken, Memento-mori-Forschung, Porträts und Silhouetten, Back- und Süßwaren.

Hauptleistung auf dem Gebiet der Volkskunde: Entscheidender Anstoß, die Imagerieforschung auf den gesamten Sektor der Populargraphik auszudehnen. 1963 erster Hinweis auf den Frankfurter Verleger Ed. Gustav May. - Seit dieser Zeit syst. Sammeln und Bearbeiten von populärer und bürgerlicher Wandbildgraphik, z.Z. ungefähr 5000 Blätter dt., franz., engl. u. amerikan. Provenienz. - Darstellung des Wandbilddruckes durch die Ausstell. "Bilder für jedermann" im Museum für Volkskunde Berlin 1988 (Hamburg, Dortmund). - Beteiligung an der Ausstell. "Die Bilderfabrik" 1973 (Frankfurt/München). - Die eigene Ausstellung "Bürgerliches Wandbild 1840-1920", die 1975-78 in zwölf verschied. Städten (D, CH) gezeigt. - *Kulturgeschichte:* Zusammenfassende Arbeiten auf dem Süßwarenssektor (Geschichte des Marzipans, bildnerische Konditorenkunst, Backmodel). - Bei der Erforschung der Leichenpredigten erstmals auf den ikonograph. Gehalt hingewiesen und Verbindungen zu anderer Populargraphik gezogen. - Herstellerliste von Scherenschnittkünstlern und Silhouetteuren veröff., damit ein Gebiet der Wanderkünstler berührt. -

Forschungsbereich "Luxuspapier" eingeführt, dazu 1983 Ausstell. im Museum für Volkskunde, Berlin; Beratung bei ähnlichen Projekten.

Diss.: Der Patenbrief. Unpubl. Phil. Diss. Berlin/Prof. Dr. Adolf Spamer 1942. 1 Textband, 1 Bildband.

Volkskundl. relevante Monographien: Das freudige Ereignis und der jungen Kindlein Aufzucht. München 1963, ²1968, ³1981. – Bürgerliches Wandbild 1840-1920. Populäre Druckgraphik aus Deutschland, Frankreich und England. Ausstell.kat. d. Kunstvereins Göttingen. Göttingen 1975, ²1977. – Graphik im wissenschaftlichen Buch von 1500 bis 1800. Kat. z. Ausstell. im Dommuseum 1970. Lübeck 1970, 47 S. m. 8 Abb. – Schattenrisse und Silhouetteure. Darmstadt 1963. – Marzipan aus Lübeck. Lübeck 1977. – Schönes Spielzeug aus alten Nürnberger Musterbüchern. München 1979. – Das ABC des Luxuspapiers, Herstellung, Verarbeitung und Gebrauch 1860 bis 1930. Unter Mitarb. von Konrad Vanja u. a. (= Schriften des Museums für deutsche Vk. Bd. 9). Berlin 1983, 2. verb. Aufl. Berlin 1984. Ausstell. im Museum für Deutsche Volkskunde SMPK Berlin 1983-1984.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Glaube und Brauch der seefahrenden Bevölkerung der deutschen Ostseeküste. In: Jb. d. Albertus-Universität zu Königsberg/Pr. Bd. IV 195, S. 29-81. – Über den Patenbrief. Beitr. z. Dt. Volks- u. Altertumskunde 2/3 (1958), S. 85-122. – Neujahrsglückwünsche. In: Jb. f. Heimatkunde i. Kr. Oldenburg/Holst. 3 (1959), S. 152-162. – Von alten Patenbriefen. Gebrauchsgraphik 30 (1959), H. 7, S. 34-39. – Polnische Scherenschnitte. In: Ebd., H. 12, S. 2-7. – Die Haubenschachteln im Kreismuseum Neustadt/Holst. In: Jb. f. Heimatkunde i. Kr. Oldenburg/Holst. 4 (1960), S. 133-139. – Die Memento-Mori-Klappbilder. In: Philobiblon 4 (1960), H. 2, S. 127-145. – Volkstümliche Exlibris. In: Gebrauchsgraphik 31 (1960), H. 7, S. 36-41. – Der Branntweinsdrache. In: Kunst in Schleswig-Holstein 1960, S. 120-128. – Glückwünsche und Kondolationen im 17. Jh. In: Gebrauchsgraphik 32 (1961), H. 3, S. 38-43. – Holzschnittvignetten auf norddeutschen Gelegenheitsdrucken. In: Philobiblon 5 (1961), H. 3, S. 168-185. – Volkstümliche Graphik im Kulturhistorischen Museum Stralsund. Teil I: Die Patenbriefe. In: Greifswald-Stralsunder Jb. 1 (1961), S. 172-183. – Amerika, ein Bilderbogenmotiv. In: Jb. f. Heimatkunde i. Kr. Oldenburg/Holst. 1962, S. 172-176. – Such- und Vexierbilder. Graphische Spielereien aus vergangener Zeit. In: Gebrauchsgraphik 33 (1962), H. 2, S. 32-37. – Patenbriefe aus dem St. Annenmuseum. In: Der Wagen, ein Lübeckisches Jb. 1962, S. 74-81. – Norddeutsche Gelegenheitsdrucke von 16.-19. Jh. In: Nordelbingen 31 (1962), S. 59-74. – Volkstümliche Graphik im Kulturhistorischen Museum Stralsund, Teil II: Dt. Bilderbogen. In: Greifswald-Stralsunder Jb. 2 (1963), S. 233-242. – Eine barocke Lebens- und Todesallegorie. In: Jb. d. Hamburger Kunstsammlungen 9 (1964), S. 7-16. – Das Schä-

delkreismotiv. In: Dt. Jb. f. Vk. 1964, S. 292-310. – Documentum amicitiae. Studenten aus Lübeck um 1789 in Jena. In: Der Wagen, ein Lübeckisches Jb. 1964, S. 75-80. – Adam Hölbing, ein Moritatenschildermaler aus Neustadt/Holst. In: Jb. f. Heimatkunde i. Kr. Oldenburg/Holst. 9 (1965), S. 88-114. – Marzipanmodell aus drei Jahrhunderten. In: Gebrauchsgraphik 36 (1965), H. 12, S. 42-47. – Deutsche Schulheftumschläge des 19. Jh.s. In: ebd. 36 (1965), S. 46-51. – Trauerreden und Nachruf im Zeitalter des Barock. In: Der Wagen, ein Lübeckisches Jb. 1966, S. 71-76. – Traueroden und Nachrufe im Zeitalter des Barock. In: Der Wagen, ein Lübeckisches Jb. 1966, S. 71-76. – Katalog der Lithographischen Anstalt von Eduard Gustav May. In: Anzeiger d. GNM, Nürnberg 1967, S. 132-162. – Hersteller religiöser Kleingraphik. Arbeit und Volksleben. Dt. Volkskundekongreß 1965 in Marburg. Göttingen 1967, S. 184-197. – Lübecker Marzipan, weit hergeholt. In: Der Wagen, ein Lübeckisches Jb. 1967, S. 123-128. – Jacob v. Döhren und die Silhouettenlehrbücher. In: Philobiblon 11 (1967), S. 3-37. – Konservenetiketten aus alter Zeit. In: Gebrauchsgraphik 38 (1967), H. 6, S. 42-47. – Der Lübecker Totentanz in der Graphik. In: Der Wagen, ein Lübeckisches Jb. 1968, S. 98-111. – Der Ostseeraum in alter Graphik. In: Lübeckische Bil. 182 (1968), S. 248-252. – Zur Geschichte der Zuckerverpackung. In: Zs. f. d. Zuckerindustrie 18 (1968), S. 547-553. – Die graphischen Wiedergaben des Totentanzes von Bernt Notke. In: Philobiblon 12 (1968), H. 2, S. 82-104. – Backmodell. In: Hansen, Hans J. (Hg.): Kunstgeschichte des Backwerks. Oldenburg 1968, S. 54-68. – Backformen. In: ebd., S. 87-105. – Zuckerbäckerei. In: ebd., S. 151-184. – Bildnerische Konditorenkunst. In: ebd., S. 195-215. – Bibliographie von Koch- und Backbüchern. In: ebd., S. 274-276. – Kleine Kulturgeschichte der Apotheken-Spanschachteln. In: Merck. Medizinischer Monatsspiegel. Darmstadt 1969, H. 1. – Kartuschen für alte Seekarten. Niederländische Graphik des 17. Jh.s. In: Gebrauchsgraphik 40 (1969), H. 8, S. 38-43. – Alte Lübecker Kalender. Lübecker Nachrichten-aktuell, Herbst 1969, S. 2-5. – Patenbriefe und Poesiealben. Grömitz Ostholstein, hg. v. Walter Ehlers. Grömitz 1972, S. 219-223. – Volksanthropometrie. Messen und Magie. Der "vermessene" Mensch. Anthropometrie in Kunst und Wissenschaft. München 1973, S. 92-105. – Ein Moritatenschildermaler. Adam Hölbing aus Neustadt/Holst. Bänkelsang und Moritat. Ausstell. d. Staatsgalerie Stuttgart 1975, S. 35-42. – Bunte Fensterbilder um 1900. In: 12/1976, S. 542-544. – Das Kleid des Handwerkers. Graphische Grotteskfiguren. In: Gebrauchsgraphik 34 (1963), H. 1, S. 42-47. – Lübecker Porträtsilhouetten von Franz Liborius Schmitz. In: Der Wagen, ein Lübeckisches Jb. 1963, S. 121-127. – Das schwarze Porträt. In: Jb. f. Heimatkunde i. Kr. Oldenburg/Holst. 7 (1963), S. 193-197. – Volkstümliche Graphik im Kulturhistorischen Museum Stralsund. III: Die Silhouetten. In: Greifswald-Stralsunder Jb. 3 (1963), S. 163-178. – Der Leibmedicus Zimmermann und seine Silhouettensammlung. In: Die Waage, Stolber Rh.

3 (1964), H. 7, S. 282-284. – Aus der Arbeit der Silhouetteure in Lübeck. In: Zs. f. Ver. f. Lübeck. Geschichte u. Altertumskunde 44 (1964), S. 59-83. – Dokumentum amicitiae. Studenten aus Lübeck um 1789 in Jena. In: Der Wagen, ein Lübeckisches Jb. 1964, S. 75-80. – Alte Stadtansichten von Neustadt/Holst. In: Jb. f. Heimatkunde i. Kr. Oldenburg/Holst., 8 (1964), S. 176-184. – Marzipanmodel aus drei Jahrhunderten. In: Gebrauchsgraphik 36 (1965), H. 12, S. 42-47. – Schmidt-Carlson, ein Lübecker Porträtmaler. In: Der Wagen, ein Lübeckisches Jb. 1965, S. 155-160. – Marzipan-Schachteln. In: Gordian Zs. f. Nahrungs- u. Genußmittel 1966, H. 6, S. 18-31. – Geschäftskarten aus dem 19. Jh. In: Gebrauchsgraphik 37 (1966), H. 6, S. 32-37. – Das beliebte Quodlibet. In: ebd., H. 10, S. 46-51. – Etiketten aus alten Apotheken. In: ebd., S. 46-51. – Der Maler Christoph Kleinsang aus Neustadt in Holstein. In: Jb. f. Heimatkunde i. Kr. Oldenburg/Holst. 15 (1971), S. 180-195. – Die "Denkmäler bildender Kunst" von Julius Milde. In: Philobiblon 16 (1972), H. 4, S. 260-288. – Buchdruck-Vignetten des 19. Jh.s in Lübeck. In: Gebrauchsgraphik. Novum 5/1973, S. 50-56. – Rokoko-Graphik aus der Kreisbibliothek Eutin. In: Ausstell.kat. Eutin 1974. – Wandschmuck des 19. u. 20. Jh.s. Andenken an Kommunion und Konfirmation. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 22 (1976), S. 181-200; ebd. 23 (1977), S. 160-210. – Schmuck aus dem Jemen. Sammler-Journal 4/1978, S. 234-237. – Wasserkannen aus dem Orient. In: Kunst und Antiquitäten, Oktober 1978. – Weihnachtsglückwünsche. Kindliche Pflichtübung im 19. Jh. In: ebd. Dezember 1978. – Die Welt des Kindes in der populären Druckgraphik des 19. Jh.s. In: Lübecker Nachrichten v. 13.2.1972. – Marzipan-Etiketten. In: Sammler-Journal 2 (1973), S. 282-284. – Kuchenformen. In: Sammler-Journal 3 (1974), S. 208ff. – Les vrais portraits de Jésus et de Marie et la lettre de Lentulus. In: Bulletin Le Vieux Papier 27 (1974), fasc. 253, S. 201-211. – Vom Mangeln, Rollen und Bügeln. I u. II. In: Sammler-Journal 4 (1975), S. 50ff. u. S. 120ff. – Lübecker Patenbriefdrucker. In: Lübecker Beiträge zur Familien- und Wappenkunde (1975), H. 6, S. 25-27. – Bürgerliches Wandbild 1840-1920. In: Sammler-Journal 4 (1975), S. 396-398. – Weihnachts-Oblaten. In: Sammler-Journal 4 (1975), S. 436ff. – Konfirmations-scheine, Kommunion-Andenken. In: Sammler-Journal 5 (1976), S. 132-135. – Scrapbooks und ihr Inhalt. In: Sammler-Journal 5 (1976), S. 330ff. – Bunte Fensterbilder. In: Sammler-Journal 5 (1976), S. 542-544. – Wandschmuck des 19. und 20. Jh.s. Andenken an Kommunion und Konfirmation. In: Rhein. westf. Zs. f. Vk. 22 (1976), S. 181-230 u. 23 (1977), S. 160-210. – Städte-Rosen. Reise-souvenirs um 1870. In: Sammler-Journal 6 (1977), S. 516ff. – Souvenir-Blätter. In: Sammler-Journal 6 (1977), S. 604-605. – Bildquellen. 1. Bauplastik des Mittelalters, Sp. 329-332; 2. Holzskulptur des Mittelalters, Sp. 333-335; 7. Reproduktionsgraphik, Sp. 356-359; 8. Kleingraphik, Sp. 359-363; 11. Malerei des 19./20. Jh.s, Sp. 367-372; 12. Freiplastik des 19./20. Jh.s, Sp. 372-372. In: EM 2 (1977). – Genre-Motive auf Neuruppiner Bilderbogen. In: Museum und

Kulturgeschichte. FS Wilhelm Hansen. Münster 1978, S. 361-376. – Aus der Berliner Luxuspapierfabrikation um 1900. In: *Volkskunst* 1 (1978), H. 3, S. 185-195. – Weihnachtswunschbogen der Kinder 1860-1930. In: *Kunst & Antiquitäten* (1978), H. 6, S. 52-59. – Bonbon-Einwickelpapiere. In: *Sammler-Journal* 8 (1979), S. 182-184. – Wandschmuck im bürgerlichen Heim um 1870. In: Niethammer, Lutz (Hg.): *Wohnen im Wandel*. Wuppertal 1979, S. 252-270. – Galeriebilder im Visitenkartenformat. In: *Sammler-Journal* 8 (1979), S. 556-559. – Lord Byrons Held Mazeppa. Wanderungen eines Bildmotives. In: *Kunst & Antiquitäten* (1979), H. 4, S. 58-59. – Späte Patenbriefe aus Berlin, Leipzig und Dresden. In: *Volkskunst* 2 (1979), S. 231-236. – Die druckgraphische Ausgestaltung von Leichenpredigten. Typologie und Ikonographie. In: Lenz, R. (Hg.): *Leichenpredigten als Quelle historischer Wissenschaften*, Bd. 2. Marburg 1979, S. 3-19. – Der Bildersaal in der "Gemeinnützigen". Die Tapetengemälde und ihre Bildquellen. In: *Lübeckische Blätter* 140 (1980), S. 369-372. – Volkskundliche Aktivitäten in Pennsylvanien. In: *ZVK* 76 (1980), S. 89-92. – Worte der Liebe. Widmungsbücher und Geschenkwerke um 1900. In: *Sammler-Journal* 10 (1981), S. 26-29. – Heilige in Serien. Ein Kapitel europ. Wandbilddruck-Forschung. In: *Volkskunst* 4 (1981), H. 2, S. 84-89. – Photographische Firmenkarten. In: *Sammler-Journal* 10 (1981), S. 638-641. – L'Imagerie imprimée décorative. Essai de Bibliographie. In: *Bulletin Le vieux Papier* 29 (1981), fasc. 282, 110. S. 233-239. – Das Bild der Familie im Wandschmuck des 19. Jh.s. In: Hess. Bll. f. Vk. und Kulturforschung NF 13 (1982), S. 89-113. – German Lithographers. The Manufacture of High-Quality Paper Products in Berlin. In: Kirsch, Francine: *Chromos. A Guide to Paper Collectibles*. Appendix by Christa Pieske. San Diego/New York 1982, S. 24-27 u. 209-223. – Der Reiz exotischer Landschaften. Gemälde und Graphiken der französischen Romantik. In: *Kunst & Antiquitäten* (1982), H. 1, S. 67-73. – Luxuspapier, 1860-1930, bunte Vielfalt eines vergängliche Materials. In: *Kunst & Antiquitäten* 11 (1983), H. 3. S. 52-56. – Luxuspapier. 1860-1930. In: *Zs. f. Kunstpädagogik* (1983), H. 4, S. 6-11. – Zur Geschichte des Lesezeichens. In: *Philobiblon* 28 (1984), S. 12-17. – Luxuspapier-Fabrikation in Berlin-Kreuzberg. In: *Kreuzberger Mischung*. Die innerstädtische Verfechtung von Architektur, Kultur und Gewerbe. Berlin 1984, S. 157-160. – Das Bild im Bilde. In: *Zs. f. Kunstpädagogik* (1984), H. 6, S. 27-31. – Kubusspiele, Bilderbaukästen. In: *Volkskunst* 7 (1984), H. 7, S. 25-27. – Musterblätter und Vorlagenhefte für Luxuspapier. In: *Sammler-Journal* 14 (1985), S. 6-9. – Herstellerverzeichnis, Firmensignets und Bibliographie. In: Allen, Alistair: *Glanzbilder und Obladen*. München 1985, S. 129-168. – Der vierte Erdteil. Amerika-Allegorien und ihre Reproduktion im 18. u. 19. Jh. In: *Kunst & Antiquitäten* 13 (1985), H. 6, S. 38-44. – Literarische Vorlagen im Wandbilddruck. Französische Vierersuiten im 19. Jh. In: *Weltkunst* 56 (1986), S. 997-1004. – A forgotten material. De Luxe paper. In: Inter-

press Graphic, Budapest 1986, S. 8-13. – Amoretten, Elfen und Zwerge. Bildmotive der Luxuspapierzeit 1860-1910. In: Bringéus, Nils-Arvid (Hg.): *Man and Picture*. Stockholm 1986, S. 224-236. – Bilder für jedermann. Wandbilddrucke 1840-1940. Mit einem Beitrag von Konrad Vanja (= *Schriften des Museums für Deutsche Volkskunde* Bd. 15). München 1988 (Ausstell. Museum f. Dt. Vk., SMPK Berlin 1988-1989). – Französ. Genregraphik als Bildschlüssel. Zu Populardrucken des 19. Jh.s. In: *Kunst & Antiquitäten* 16 (1988), H. 3, S. 85-89. – The European Origins of Four Pennsylvania German Broadsheet Themes: Adam und Eve: The New Jerusalem (The Broad and Narrow Way); The Unjust Judgement; The Stages of Life. In: *Der Reggeboge* (Periodical of the Pennsylvania German Society) 23 (1989), S. 7-32. – Engel zu Gott. Bildmotiv und Glaubensvorstellung. In: *Populäre Bildmedien*. Göttingen 1989, S. 106-129. – Atelierlook im bürgerlichen Salon. In: FS Hans Wille. Hamm 1989, S. 181-189. – Epinaler Bilderbogen. In: *Sammler-Journal* 18 (1989), S. 1392-1397. – Luxuspapier in aller Welt. In: *Die Waage. Zs. d. Grüenthal GmbH* 25 (1989), H. 4, S. 159-166. – Der Wink mit dem Fächer. In: *Kultur und Technik. Zs. d. Deutschen Museums* 14 (1990), H. 2, S. 8-12. – Wandbilddrucke im Westen Schleswig-Holsteins. In: FS Ernst Schlee. Nordelbingen 59 (1990), S. 217-230. – Der Verlag E. G. May und seine Bildquellen. In: Harmening, Dieter u. Erich Wimmer: *Volkskultur, Geschichte, Region*. FS Wolfgang Brückner. Würzburg 1990, S. 446-474. – Mit Kunst verpackt. Etiketten von Lefèvre-Utile. In: *Sammler-Journal* 19 (1990), S. 806-810. – Französische Genregraphik als Bildschlüssel. Zu Populardrucken des 19. Jh.s. In: *Bild-Kunde, Volks-Kunde. Beiträge der III. Internat. Tagung des vkdl. Bildforschungs-Komitees*. Miskolc (Ungarn) 1990, S. 215-224. – Historienbilder vor aller Augen. Wandbilder für Schule und Haus. In: *Praxis Geschichte* (Westermann), November 6/1990, S. 34-37. – Die faszinierende Welt des Luxuspapiers. Zu einer Ausstell. im Museum Wiesbaden aus der Sammlung Carmen Rinnelt. In: *Weltkunst* 1990, H. 2, S. 128f. – Glaube und Brauch der seefahrenden Bevölkerung der deutschen Ostseeküste. In: *Pommersches Heimatbuch* 1991. Lübeck-Travemünde, S. 111-112. – Trivialisierung graphischer Vorlagen. In: *Bunte Bilder am Bienenhaus*. Kat. BNM. München 1991, S. 112-114. – Märchen auf Bildern. In: *Märchen und Märchenhaftes aus Papier*. Sammlung Carmen Rinnelt. Ausstell.kat. Bad Homburg 1991, S. 41-55. – Die Vermittlerrolle der Graphik. In: *JbVVK NF* 15 (1992), S. 150-160. – Die Bildwerbung der Keksfabrik Lefèvre-Utile in Nantes, Frankreich. In: Manenti, Enrica: *La figurina d'epoca contributi allo studio*, Modena 1992, S. 77-81. – Das Bild im Bilde: "Ein Morgen nach dem Maskenball". In: *A Magyar Nemzeti Galéria Ekvönyve 1989-1990* (= Veröff. d. Ungar. Nationalgalerie). Budapest 1993. – Der Bildverleger S. Lipschitz zwischen London und Hamburg. In: FS R.-W. Brednich. Göttingen 1995 [in Vor-

bereit.]. – Old Mother Hubbard and her dog. Zu Illustrationen englischer Kinderreime. Berichtsbd. d. SIEF-Tagung von 1990. Innsbruck 1993.

Biobibl. Angaben: Dictionary of Internat. Biography. Cambridge, seit 1973. - Who's Who in the World. Chicago seit 1974. - Who's Who in Amerika. Chicago, seit 1975. - Internat. Who's Who in Art and Antiques. Cambridge, seit 1971. - Internat. Directory of Arts. München, seit 1975. - Annuaire internat. des Collectionneurs. Paris, seit 1978.

Pischel, Barbara, Dr. phil., Privatgelehrte, Bad Kösen 0

Ploch, Beatrice, M.A., Dr., * 16.2.1963 Neu-Isenburg

Anschrift (priv.): Schillerstr. 17, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102/22993.

Anschrift (dienstl.): Inst. für Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie, Universität Frankfurt, Bettinaplatz 5, 60325 Frankfurt

Ausbildungsweg/Studium: Studium d. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie, Soziologie und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Frankfurt. - 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Freie Journalistin. – Werkverträge für Museen und Archive, Konzeption lokalhist. Ausstellungen. – Mitarb. Kulturamt Diezenbach. – Wiss. Mitarb. Kulturamt Rüsselsheim. – Z. Zt. Projekt "Regionale Identität in Hessen" an der Univ. Frankfurt und Lehrbeauftragte.

Interessenschwerpunkte: Kulturpolitik, Mensch-Raum-Beziehung, Regionalität, Mental-Map-Methode

Magisterarbeit: Kulturentwicklungsplanung für eine hessische Kleinstadt. Frankfurt/Prof. Dr. Ina-Maria Greverus 1989.

Diss.: Region als kulturpolitischer Raum. Vergleichende Untersuchung in zwei europäischen Regionen: Lorraine und Hessen. Frankfurt/PD Dr. Heinz Schilling 1994.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Christoph Zeus-Petzinger:] Kulturentwicklungsplanung für eine Kleinstadt (= Notizen 35). Frankfurt/M. 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Raschke-Ostermann/Tertilt:] Eigene Fremde jenseits der Grenze. In: Greverus, I.-M./Köstlin, K./Schilling H. (Hgg.): Kulturkontakt, Kulturkonflikt (= Notizen 28). Frankfurt/M. 1988.– [Zus. m. H. Schilling:] Region als Handlungslandschaft. Überlokale Orientierung als Dispositiv für kulturelle Praxis: Hessen als Beispiel [im Druck].

Plöb1, Elisabeth, Dr. phil., Historikerin, * 22.7.1950 in Hirschau/Amberg

Anschrift (priv.): Hochstr. 22a, 86399 Bobingen

Anschrift (dienstl.): Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld, 86459 Gessertshausen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Geschichte, Germanistik, Publizistik, Soziologie/Sozialkunde in Mainz, Zürich und München. - Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien. - Promotion in München. - Einige Monate Referendariat am Gymnasium. - Fortbildung zur Redakteurin an der Deutschen Journalistenschule in München.

Beruf. Laufbahn: Freiberufl. Tätigkeiten, u.a. als Dozentin an der Münchner VHS, als wiss. Mitarb. am Haus der Bayer. Geschichte. - Seit 1986 wiss. Mitarb. beim Bezirk Schwaben, hier seit 1987 am Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Histor. Verein für Schwaben und Neuburg.

Interessenschwerpunkte: Frauengeschichte, ArbeiterInnengeschichte, Industrialisierung

Diss.: Weibliche Arbeit in Familie und Betrieb. Bayerische Arbeiterfrauen 1870-1914 (= Miscellanea Bavarica Monacensia 19). München 1983 [Phil. Diss. München/ Prof. Dr. Friedrich Prinz].

Monographien: Augsburg auf dem Weg ins Industriezeitalter (= Hefte z. Bayer. Geschichte und Kultur 12). München 1985. - Fabrikarbeiterinnen (1870 - 1914). In: Müller, Rainer A. (Hg.): Unternehmer, Arbeitnehmer. Lebensbilder aus der Frühzeit der Industrialisierung in Bayern. München 1985. - Kinder auf dem Dorf 1900 - 1930 (= Schriftenreihe der Museen des Bezirks Schwaben 3). Gessertshausen 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Ich gehe Tag für Tag an meine Arbeit". Frauen in Landwirtschaft, Industrie und häuslichen Diensten um die Jahrhundertwende 1890-1914. In: Frauenleben in Bayern von der Jahrhundertwende bis zur Trümmerzeit, hg. v. d. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit. München 1993. - [Zus. m. Marita A. Panzer:] Mit "Bier und Bratwürsten". Eine Kostprobe aus den Anfängen sozialdemokratischer Frauenarbeit in München. In: 100 Jahre SPD im Münchner Rathaus, hg. v. d. SPD-Stadtratsfraktion. München 1994 [im Druck]. - Weibliche Jugend auf dem Land [Beitrag zur Wanderausstell. d. Hauses der Bayer. Geschichte "Schön ist die Jugendzeit"; in Vorbereitung]. - Hof und Fabrik. Frauenleben in Bobingen [Beitrag z. Ortsgeschichte; in Vorbereitung]. - [Zus. m. Marita A. Panzer:] Frauengeschichte in Bayern [Arbeitstitel: Vor- und Frühgeschichte bis ca. 1850] (= Hefte zur Bayer. Geschichte u. Kultur). München 1995/96.

Popper, Brigitte, M.A., * 12.11.1958 in Walldürn

Anschrift (priv.): Großmühlstr. 5, 74279 Ingersheim

Ausbildungsweg/Studium: 1979-81 Studium der Volkskunde und Kunstgeschichte in Würzburg. - 1981-86 Studium der EKW u. Kunstgeschichte in Tübingen. - 1985 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1987-89 wiss. Mitarb. am Stadtmuseum "Hornmoldhaus" in Bietigheim-Bissingen. - 1990-93 Stadthistorikerin Markgröningen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Museumsverband Baden-Württ., TVV.

Ehrenämter: Seit 1990 Sprecherin der Arbeitsgruppe "Wissenschaftlerinnen im Museumsverband Baden-Württemberg e.V.

Magisterarbeit: "... daß der Beruf des Mannes Vorrang hat". Zur Lebensgeschichte von Professorengattinnen. Tübingen/ Prof. Dr. Utz Jeggle 1985.

Volkskundl. relevante Monographien: "Straßenleben". Die Ostergasse in Markgröningen. 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Aus einer Handwerker- und Bauerngemeinde wird eine Industriestadt. Die Bietigheimer Wirtschaft im 19. Jh. In: Bietigheim 789-1989. Bietigheim-Bissingen 1989.

Precht, Karen, M.A., Volkskundlerin, * 29.6.1962 in Minden/NRW

Anschrift (priv.): Kirchenweg 30, 24143 Kiel

Ausbildungsweg/Studium: 1981-88 Studium der Volkskunde in Kiel und Regensburg. - 1988 Magisterexamen in Regensburg.

Beruf. Laufbahn: 1989-91 Wiss. Volontariat am Schleswig-Holst. FLM Molfsee

Interessenschwerpunkte: maritime Ethnologie; Hygiene und Reinlichkeit

Magisterarbeit: Netze der Notwendigkeit. Kulturmuster der maritimen Saisonarbeit im Mittelweserraum. Regensburg/Prof. Dr. Konrad Köstlin 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. mit U. Looft-Gaude/ F. Rehder:] Inventarisierung und Dokumentation im Schleswig-Holsteinischen Freilichtmuseum. In: Berichte aus dem S-H. FLM. H. 27. Neumünster 1990, S. 15-24.

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 22.

Probst-Effah, Gisela, M.A., Dr. phil. ()

Anschrift (dienstl.): Institut für Musikalische Volkskunde, Universität Köln, Gronewaldstr. 2, 50931 Köln

Prütting, Hildegunde, Dr. phil., * 21.3.1920 in Kaiserslautern

Anschrift (priv.): Lindenhofstr. 4, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631/73522.

Ausbildungsweg/Studium: 1939 Abitur. – Arbeitsdienst. – 1939 Studium der Germanistik, Geschichte und Englisch. – Ab 1940 auch Volkskunde (bei Otto Höfler) in München. – 1943 1. Staatsexamen. – 1949 2. Staatsexamen

Beruf. Laufbahn: 1943-45 Assistentin bei Otto Höfler. - 1946 u. 1948-49 Studienseminar (= Referendarzeit). - 1949 in Augsburg, dann an verschiedenen Schulen in München und 1952-83 Gymnasiallehrerin in Kaiserslautern. - 1965-82 stellvertr. Schulleiterin.

Diss.: Das Geschichtsbild des Volkes nach den Sagen der Pfalz. Phil. Diss. Kiel/Prof. Dr. Walter Anderson 1948; während des Krieges betreut durch Prof. Dr. Otto Höfler, München]. - Vgl. dazu: Zur geschichtlichen Volkssage. In: BJV 1953, S. 16 - 26.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Zerstörung des volkskundlichen Seminars. Zwei kommentierte Briefe vom Juli 1944. In: Gerndt, Helge (Hg.): Volkskunde an der Münchner Universität 1933-1945 (= Münchner Beiträge zur Vk. 6). München 1986, S. 67-76.

Mithg.: Kleine Schriften von Otto Höfler. Hamburg 1992.

Biobibl. Angaben: Alzheimer, Heidrun: Frauen in der Volkskunde. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte. In: Harmening, Dieter/ Erich Wimmer (Hgg.): Volkskultur, Geschichte, Region. FS für Wolfgang Brückner zum 60. Geburtstag. Würzburg 1990, S. 258-285, hier S. 273.

Pryswitt, Elke, M.A., Göttingen ()

Puck, Birgit, M.A., Volkskundlerin, * 27.4.1965 in Goslar

Anschrift (priv.): Lange Reihe 22, 20099 Hamburg

Anschrift (dienstl.): Emporium Hamburg, Lange Reihe 81, 20099 Hamburg

Ausbildungsweg/Studium: Realschule. - Gymnasium. - Studium und Magisterexamen in Göttingen. - Volontariat Bomann-Museum Celle.

Beruf. Laufbahn: Mitarb. Auktionshaus Brandes, Braunschweig. - Seit 1/1994 Emporium Hamburg, Münz- und Sortenhandel GmbH. - Seit 1992 Autorin von Kindergeschichten in Tageszeitungen (freie Mitarb.).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Niedersächs. Komm. f. Vk. e.V.

Ehrenämter: Vorstand Niedersächsische Komm.

Magisterarbeit: Das Goslarer Schneiderhandwerk und seine Strukturveränderungen im 19. u. 20. Jh. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich

Diss.: Frauen im Verkauf. Entwicklungen im Goslarer Einzelhandel nach 1945. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Monographien: Kürschnerhandwerk in Celle (= Museums-materialien 2). Celle 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Zur Entwicklungsgeschichte des Kürschnerhandwerks in Celle. In: *Volkskunde in Niedersachsen 1992*, H. 1. - Bekleidungs-gewerbe nach 1945. In: *Volkskunde in Niedersachsen 1992*, H. 2.

Mithg.: [Zus. m. Rolf-W. Brednich u.a.:] Nupbeck, Ulrich: Karl Theodor Weigel und das Göttinger Sinnbildarchiv (= Beiträge zur Volkskunde in Niedersachsen). Göttingen 1993.

Pullmann-Freund, Gisela, M.A., Nürnberg ()

Pulz, Waltraud, Dr. phil., München

Anschrift (dienstl.): Institut für dt. u. vgl. Volkskunde Universität München, Ludwigstr. 25, 80539 München

Interessenschwerpunkte: Körpergeschichte, Frauenforschung, Nahrungsfor-schung, Wissenschaftsgeschichte

Diss.: "Nicht alles nach der Gelahrten Sinn geschrieben". Das Hebammenanlei-tungsbuch von Justina Siegemund. Zur Rekonstruktion geburtshilflichen Überlieferungswissens frühneuzeitlicher Hebammen und seiner Bedeutung bei der Herausbildung der modernen Geburtshilfe (= Münchner Beiträge zur Vk. 15). München 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Lola-Montez-Darstellungen als Indikator für Se-xualstrukturen im bayerischen Alltagsleben der Mitte des 19. Jh.s. In: Ober-bayer. Archiv 107 (1982), S. 303-330. - Nahrungsforschung. In: Harvolk, Edgar (Hg.): Wege der Volkskunde in Bayern. Ein Handbuch. München/Würzburg 1987. S. 217-238. - Graphische und sprachliche Tierbildlichkeit in der Dar-stellung von Mißbildungen des menschlichen Körpers auf Flugblättern der frühen Neuzeit. In: BJV 1989, S. 63-81. - Zur Erforschung geburtshilflichen Überlieferungswissens von Frauen in der frühen Neuzeit. In: Ploil, H. (Hg.): Frauen brauchen Hebammen. Erster österreichischer Hebammenkongreß, Wien 1991. Nürnberg 1991, S. 152-162.

Punger, Vibe, M.A., Volkskundlerin, * 23.8.1957 in Hamburg-Bergedorf

Ausbildungsweg/Studium: Hamburger Fotoschule. - Studium der Volkskunde, Deutschen Philologie und Nordistik in Kiel. - 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1990-92 Wiss. Volontariat im Schleswig-Holst. Landesmu-seum, volkscundl. Sammlungen, Schloß Gottdorf. - Seit 1992 Redaktionsmit-glied von TOP, Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein.

Magisterarbeit: Volkscundliche Aspekte im literarischen Werk Theodor Storms. Kiel/Prof. Dr. Kai Detlev Sievers 1989.

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 22.

Pyka, Christiane, Tübingen ()

R

Räder, Astrid-Maria, Marburg ()

Raschke, Helga, Dipl. Ethn., Dr. phil., * 3.7.1935 in Gotha/Thür.

Anschrift (priv.): Frankenbergstr. 8, 99867 Gotha, Tel. 03621/52182

Ausbildungsweg/Studium: 1954-58 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Köthen und Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin. - 1965-70 Fernstudium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1970 Diplom. - 1988 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1956-60 Leiterin des Kreisheimatmuseums Nauen, 1960-68 wiss. Mitarb. am Museum für Regionalgeschichte und Volkskunde Gotha, 1968-81 Direktorin des Museums. - 1981-91 wiss. Mitarb. an der Forschungsstelle Regionalgeschichte an der Akademie der Wissenschaften der DDR (seit 1991 in Abwicklung). - 1991-92 Wiss. Mitarb. (ABM) bei der Hist. Komm. Berlin. - Seit 1993 arbeitslos, bzw. Bezieherin v. Altersübergangsgeld.

Ehrenämter: 1981-90 Vorsitzende der Gesell. f. Heimatgeschichte, Kreisvorstand Gotha im Kulturbund der DDR, seit 1993 Vorsitzende der Volkskundlichen Komm. f. Thüringen e.V.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: 1981-90 Mitglied des Zentralen Fachausschusses Heimatgeschichte/Ortschronik im Kulturbund der DDR. - 1988-90 Mitglied der Fachkommission Stadtgeschichte der Historiker-Gesell. der DDR. - Seit 1993 Vorstandsmitglied Thüringische Vereinigung für Vk. e.V.

Preise/Auszeichnungen: 1979 Verdienstmedaille der DDR, 1985 Johann R. Becher-Medaille in Silber.

Interessenschwerpunkte: Sozialgeschichte, Stadtgeschichte

Diplomarbeit: Die Arbeiter-, Kultur- u. Sportbewegung in Gotha von 1918 bis 1833. Unpubl. Dipl. Arb. Berlin/Prof. Dr. Ute Mohrmann 1970.

Diss.: Klassen und Schichten 1640-1740 in Gotha. Unpubl. phil. Diss. Berlin/Prof. Dr. Helga Schultz, Akademie der Wissenschaften der DDR. 1988.

Volkskundl. relevante Monographien: Gotha von den Anfängen der Besiedelung bis zur Gegenwart. Gotha 1977. - Residenzstadt Gotha 1640-1918. Gotha 1990. - Gotha. Die Stadt und ihre Bürger. Horb a. Neckar 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die letzten Tage faschistischer Herrschaft in Gotha. In: Die letzten Kriegstage Anfang April 1945 in Gotha. Augenzeugenberichte. Erinnerungen. Forschungen (= Veröff. d. Vereinigung ehemaliger Schüler d. Gymnasiums Ernestinum zu Gotha-Ulula 6). Stuttgart 1988, S. 22-28. - Der Waidhandel in Gotha seit dem Indigoimport. In: Kreisvorstand der

Gesell. für Heimatgeschichte (Hg.): Beiträge von der Waidtagung am 19.09.1987 in Pferdingsleben. Gotha 1988, S. 2-9; – Gotha. In: Bezirksleitung Erfurt d. Kulturbundes der DDR in Zusammenarbeit mit der Zentralen Gedenkstätte 'Dt. Bauernkrieg' (Hg.): Thomas Müntzer. Wirken u. Wirkungen. Mühlhausen Thomas Müntzer-Stadt 1989, S. 40-48. – Lohnwäscherei in Engelsbach. In: Gothaer Museumshefte 1970, S. 43-70. – Conrad Ekhof, Vater der dt. Schauspielkunst (1720-1778). In: ebd. 1978, S. 3-22. – Zur Musik- u. Theatergeschichte der Stadt Gotha. In: ebd. 1983, S. 3-10. – Die Bibliothek des Schauspielers Conrad Ekhof. In: ebd. 1988, S. 3f. – Klassen und Schichten von 1640 bis 1770 in Gotha. Thesen. In: ebd. 1990, S. 17-25. – Heimat- u. Regionalgeschichte in der DDR. In: Mitt. d. Verbandes Bayerischer Geschichtsvereine Nr. 14, München 1990, S. 11-15. – Methoden und Organisationsformen der Heimat- u. Regionalgeschichte in der DDR. In: Kolloquiumsbericht Methoden und Themen der Landes-, Regional- und Heimatgeschichte in Bayern, Sachsen und Thüringen. Haus d. Bayerischen Geschichte. München 1991, S. 33-41. – Lokaler Markt und Fernhandel von Gotha. In: Beiträge z. Waidtagung Jhg. 3. Arnstadt 1990, S. 66-73. – Gotha als Residenzstadt von Sachsen-Gotha-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha. In: Residenzstädte und ihre Bedeutung im Territorialstaat des 17. u. 18. Jh.s. Gotha 1991, S. 9-26. – "... daß ich bloßer Schwarzfärber bin ...". In: Beiträge zur Waidtagung Jhg. 4/5, Teil 4, Arnstadt 1993, S. 61-63. – Gotha als Kongreßstadt. In: Herzog Ernst II von Sachsen-Coburg und Gotha 1818-1893 u. seine Zeit. Jubiläumsband. Coburg/Gotha 1993, S. 119-140. – Einer der bedeutendsten deutschen Buchhändler des 19. Jh.s: Friedrich Christoph Perthes starb vor 150 Jahren in Gotha. In: Palmbaum. Literarisches Journal aus Thüringen 1993, H. 2, S. 109-113.

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 120f.

Rauche, Britta, M.A., Volkskundlerin, * 19.8.1966 in Rheine/Westfalen

Anschrift (priv.): Gottesgab 3, 91486 Uehlfeld

Anschrift (dienstl.): Planungsbüro Horak & Müller-Maatsch, Marktplatz 2, 96152 Burghaslach

Ausbildungsweg/Studium: Abitur in Kaufbeuren - 1987-93 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Archäologie in Würzburg.

Beruf. Laufbahn: 6-12/1992 Werkvertrag für die Erstellung eines Museumskonzeptes für ein Heimatmuseum. - Seit 1/1993 freiberufliche Tätigkeit in mehreren Architekturbüros. - WS 1993/94 Lehrauftrag "Dorferneuerung" an der FH Würzburg-Schweinfurt, Fachbereich Architektur, Fach Städtebau. - Seit 3/1994 techn. Mitarb. in Planungsbüro f. d. Aufgabenbereich Dorferneuerung.

Interessenschwerpunkte: Historische Hausforschung, Siedlungsforschung

Magisterarbeit: Gemeindliche Architektur in Thüngersheim. Würzburg/Prof. Dr. Dieter Harmening 1992.

Rautenberg, Ute, M.A., Murnau ()

Rawitzer, Barbara, M.A., * 26.11.1961 in Roßtal

Anschrift (priv.): Kapuzinerstr. 31, 80337 München, Tel. 089/533289

Anschrift (dienstl.): Landratsamt Traunstein, SG 19, 83276 Traunstein, Tel. 08662/3209; Fax 0861/58449

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Geschichte in Würzburg. - 1987 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: WS 1987/88 Wiss. Hilfskraft Universität Würzburg. - 1988 Stadtgeschichtliches Museum Karlstadt. - 1989-91 BNM München (für die Ausstell. "Möbel aus Franken"). - Seit 1991 mit achtmonatiger Unterbrechung beim Landratsamt Traunstein für das Museums- und Denkmalpflegeprojekt "Maximilianshütte Bergen".

Interessenschwerpunkte: Industriezeitalter (Industrie, Handwerk, Gewerbe, Berg- und Hüttenwesen)

Magisterarbeit: Leonische Drahtwaren und Gespinste. Studien zu einem Spezialgewerbe in Mittelfranken anhand der Archive des 19. Jh.s (= VVK 29). Würzburg 1988, [Mag.arb. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1987].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Jahr- und Spezialmärkte bis zum 1866er Krieg. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): Fränkisches Volksleben im 19. Jh. Würzburg 1985, S. 169ff. - "Flößertruhen", ein Thüringer Exportschlag in Franken. In: ebd, S. 77-81. - [Zus. m. Barbara Otto, Barbara Rawitzer, Angela Treiber] Über die Untersuchung der Grüfte in der Altdorfer Laurentiuskirche. In: BBV 11 (1984) H. 4, S. 221-225. - Schreinerwerkstätten in Franken. Eine Übersicht zu ihrer Verteilung im frühen 19. Jh. In: Möbel aus Franken. Oberflächen und Hintergründe, hg. v. BNM München. Red. Ingolf Bauer. München 1991, S. 46-50. - Denkmalpflege und Museumsprojekt "Maximilianshütte" in Bergen. In: Info-Broschüre zur Heimatpflege im Lkrs. Traunstein 2 (1993), S. 57-61.

Rechenberg, Andrea, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Museumsverbund Südniedersachsen, Ritterplan 7/8, Göttingen

Redlin, Jane, Dipl. Ethn., * 28.6.1959 in Berlin

Anschrift (priv.): Stechlinstr. 32, 10318 Berlin, Tel. 030/5098403

Anschrift (dienstl.): Museum für Volkskunde, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1980-85 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1985 Diplom.

Beruf. Laufbahn: Seit 1985 wiss. Mitarb. am Museum für Volkskunde der Staatlichen Museen zu Berlin.

Diplomarbeit: Bestattungen in der DDR. Kontinuität, Entwicklung, Beschreibung. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin/Prof. Dr. Wolfgang Jacobeit u. Prof. Dr. Ute Mohrmann 1985.

Diss.: Staatliche Einflüsse auf die Totenehrung und Bestattung in der DDR [in Arbeit; vorauss. Abschluß 1994].

Volkskundl. relevante Monographien: Zwischen Schaufenster und Altar. Geformtes aus Wachs. Kat. z. gleichnam. Ausstell. Berlin (Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vk.) 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Illusionen der Wirklichkeit (Panorama). In: Karasek, Erika (Red.): Schilder, Bilder, Moritaten. Ausstell.kat., hg. v. Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vk. Berlin 1987, S. 17-24. - An ihren Kleidern sollt ihr sie erkennen. Kleidung als Zeichen in Deutschland 1933-45. In: Karasek, Erika (Red.): Kleidung zwischen Tracht und Mode. Aus der Geschichte des Museums 1889-1989. Ausstell.kat., hg. v. Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vk. Berlin 1989, S. 122-129. - Trauerrituale und individueller Trauerprozeß. In: Informationsblatt der Gesell. f. Ethnographie. Berlin 1993, Nr. 6, S. 20-26. - Deutsch-Deutsch. Wiederbegegnung zweier ethnischer Gruppen?. Oder: Die Begegnung mit der anderen Art. In: Greive, W. (Hg.): Identität und Ethnizität. Loccumer Protokolle 57/93. Loccum 1993.

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 122.

Regener, Susanne, Dr. phil., M.A., * 1.6.1957 in Bremen

Anschrift (priv.): Rappstr. 18, 20146 Hamburg

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Volkskunde, Universität Hamburg, Bogenallee 11, 20144 Hamburg

Ausbildungsweg/Studium: 1976-77 Studium der Skandinavistik, Vor- und Frühgeschichte, Volkskunde in Kiel. - 1977-82 Studium der Volkskunde, Soziologie, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Hamburg. - 1982 Magisterexamen. - 1986 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1982-85 wiss. Mitarb. an der Universität Hamburg (halbe Stelle). - 1986-89 Wiss. Mitarb. am Inst. f. Volkskunde der Universität Kiel. - 1989-91 DFG-Stipendium (Post-Dok.). - 1990-91 am Center for Kulturforschung, Univ. Aarhus (Dänemark). - Seit 1991 Hochschulassistentin am Inst. f. Volkskunde, Univ. Hamburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Ikonographie von Outsidern, Wahrnehmungsgeschichte und Stereotypisierungen von psychisch Kranken und Kriminellen, Todesmetaphern, Schönheitsideale, Kulturgeschichte der Fotografie.

Magisterarbeit: Kind und Kinderspielzeug im 18. Jh. Hamburg/Prof. Dr. G. Lutz 1982.

Diss.: Das verzeichnete Mädchen. Zur Darstellung des bürgerlichen Mädchens in Photographie, Puppe, Text im ausgehenden 19. Jh. Marburg 1988. [Phil. Diss. Hamburg 1986/Prof. Dr. Albrecht Lehmann].

Volkswundl. relevante Aufsätze: Verbrecherbilder. Fotoporträts der Polizei und Physiognomisierung des Kriminellen. In: *Ethnologia Europaea* 22 (1992), S. 67-85. – Darstellung des Anderen: Zur fotografischen Dokumentation von Frauen in Polizeiwesen und Psychiatrie. In: *Gestaltungsspielräume: Heinrich, Bettina u.a. (Hgg.): Frauen in Museum und Kulturforschung (= Studien & Materialien des LUI 10). Tübingen 1992.* – Synliggorelsen af væsenet? Dodsmasker fra henrettede, In: *Masker*, ed. by Charlotte Engberg/Jorgen Ostergaard Andersen. Aarhus 1994. – Volkskundliche Spielzeugforschung: Ein Überblick. In: *Beiträge zur deutschen Volks- und Altertumskunde*, 22 (1983). – Puppe und photographisches Kinderporträt: Zur Codierung bürgerlicher Mädchenkindheit im 19. Jh. In: *Pohl-Weber, Rosemarie (Hg.): Kinderkultur. Bremen 1987*, S. 125-134. – Sexualisierung der Unschuld: Sozio-historische Überlegung zur Realität des sexuellen Mißbrauchs von Mädchen. In: *Deutsches Kinderhilfswerk (Hg.), Dokumentation: UN-Konvention über die Rechte des Kindes, München 1990*, S. 38-47. – Ausgegrenzt: Die optische Internierung des Menschen im Polizeiwesen und in der Psychiatrie. In: *Fotogeschichte – Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie* 38 (1990), S. 23-38. – Atelierfotografi: Demokratisierung og standardisering af ansigtet. In: *Synets medier*, hg. v. Niels Ole Finnemann, Susanne Regener, Bodil Marie Thomsen. Aarhus 1991. – [Zus. m. Uffe Østergaard: Reperbahn paa museum. In: *Information/Moderne tider*, 25.10.1991, S. 4. – Ikonographie der Ausgeschlossenen, Aarhus 1991 (= Arbeitspapier 86). – Porträts der Polizei. In: *Wiener Zeitung* (10. Juli 1992). – Totenmasken. In: *Ethnologia Europaea* 23 (1993), S. 153-170.

Hg.: Hg. zus. m. Niels Ole Finnemann/Bodil Marie Thomsen: *Synets medier*, Aarhus 1991. – Hg. gem. m. Timm Starl/Hubertus von Ameluxen: *Fotogeschichte: Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie*, H. 40 (1991).

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 23

Rehder, Frauke, M.A., Volkskundlerin, * 25.12.1960 in Kiel

Anschrift (priv.): Howaldtstr. 5, 24118 Kiel

Anschrift (dienstl.): Heimatmuseum Preetz, Mühlenstr. 14, 24211 Preetz

Ausbildungsweg/Studium: 1971-80 Gymnasium in Kiel. - 1980 Abitur. - 1981-87 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Philosophie in Kiel. - 1984-85 zwei Gastsemester in Wien. - 1987 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1988-90 ABM-Vertrag Schleswig-Holsteinisches FLM Kiel-Molfsee. - 1990-91 Werkvertrag ebd. - 1991 befr. Angestelltenvertrag ebd. - 1992 stundenweise ebd. und im Heimatmuseum Preetz. - 1993-94 ABM-Vertrag im Heimatmuseum Preetz.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Mitglied des Beirates der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein, DGV

Magisterarbeit: Volksfrömmigkeit und Kirchengleichheit. Beispiele aus schleswig-holsteinischen archivalischen Quellen. In: Volksleben, Kirche und Obrigkeit in Schleswig-Holstein von der Reformation bis ins 19. Jh. Neumünster 1989, S. 11-165 [Mag.arb. Kiel/Karl-S. Kramer 1987].

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Elisabeth Jacobs:] Bericht über das Projekt "Inventarisierung" im Schleswig-Holstein. FLM. In: Kieler Bl. z. Vk 16 (1989), S. 247-258. - [Zus. m. Christina Neumann/ Doris Tillmann:] Bericht über die Inventarisierung des Heimatmuseum Hohenwestedt. In: ebd. (1984), S. 193-200. - [Zus. m. Ulrike Looft-Gaude/Karen Precht:] Inventarisierung u. Dokumentation im Schleswig-Holstein. FLM. In: Berichte aus dem Schleswig-Holstein. FLM, H. 27. Neumünster 1990, S. 15-23. - Genossenschaftliches Meiereiwesen am Beispiel Voldewraa. In: Meiereimädchen. Arbeits- und Lebensformen im 19. Jh. Schleswig-Holst. Landesmuseum 1991. Ausstell.kat. 1991, S. 46-53. - [Zus. mit Ulrike Looft-Gaude:] Verlässliche Verwahr Möbel seit alters her, Truhen in Schleswig-Holsteinischen Freilichtmuseen. In: Kultur-Journal Nr. 8, Rendsburg 1992, S. 30-37.

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 23f.

Rehnig, Jeanette E., M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 19.9.1965 in Würzburg

Anschrift (priv.): Würzburger Str. 19, 91413 Neustadt/Aisch

Ausbildungsweg/Studium: 1985 Abitur. - 1985-91 Studium der Volkskunde, Germanistik und Kunstgeschichte in Würzburg. - 1991 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1992-94 wiss. Leitung der Neukonzeption u. Einrichtungsplanung für das Deutsche Bürsten- und Pinsel-Museum in Bechhofen a. d. Heide. - Seit 7/1994 wiss. Mitarb. am Kirchenburgmuseum Mönchsondheim.

Interessenschwerpunkte: Alltagsgeschichte, Gegenwartskultur, Photographiegeschichte

Magisterarbeit: Der Blaudruck. Tradition und Motivüberlieferung eines alten Handwerks. Würzburg/Prof. Dr. Dieter Harmening 1991.

Reimers, Astrid, M.A., * 19.3.1961 in Göttingen

Anschrift (priv.): Trajanstr. 18, 50678 Köln

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Musikalische Volkskunde, Gronewaldstr. 2, 50931 Köln, Tel. 0221/470-5267 und -5269

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie in Köln.

Beruf. Laufbahn: seit 1988 am Inst. f. Musikalische Volkskunde, Köln

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Komm. f. Lied-, Musik- und Tanzforschung in der DGV

Interessenschwerpunkte: Laienmusizieren

Magisterarbeit: Der Dön. Zu Strophenbau und Melodiebau in Minnesang und Spruchdichtung von ca. 1170-1300, 1987

Volkskundl. relevante Monographien: Laienmusizieren in Köln [in Vorbereitung]

Volkskundl. relevante Aufsätze: En Message us dem Milljöh. Dialektliedpflege in Köln. In: Noll, G. u. W. Schepping (Hgg.): Musikalische Volkskunde in der Stadt der Gegenwart. Tagungsbericht der Komm. f. Lied-, Musik- und Tanzforschung in der DGV. Hannover 1992, S. 157-170. – Hobby: Musik! Laienmusizieren als Forschungsgegenstand der Musikalischen Volkskunde. In: Noll, G. (Hg.): Musikalische Volkskunde heute. Köln 1992, S. 237-252. – Vum Mählwurms Pitter. Laienmusizieren als musikalische Interaktion, aufgewiesen an Beispielen aus Köln. In: Musikalische Volkskultur im Rheinland, hg. v. G. Noll, Kassel 1993, S. 51-68. – Spurensuche in Köln. Zur Geschichte der Volkshöre in der Arbeitersängerbewegung, dargestellt am Beispiel des Kölner Volkschores Kalk-Humboldt. In: Musikalische Volkskultur und die politische Macht. Tagungsbericht, DGV-Komm. f. Lied-, Musik- und Tanzforschung.

Reismann, Agnes, Berlin ()

Reißer, Gudrun, Donauwörth ()

Anschrift (dienstl.): Universität Augsburg, Fach Volkskunde, Universitätsstr. 2, 86159 Augsburg

Renz-Bayer, Lydia, Dr., Esslingen ()

Richter, Imke, M.A., im Ruhestand, unbekannt verzogen ()

Richter, Renate, Dipl. Ethn., im Ruhestand, Plauen ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 122f.

Rinke, Bettina, M.A., wiss. Angestellte, * 12.10.1955 in Minden/Westfalen

Anschrift (priv.): An der Feldmark 9, 32760 Detmold

Ausbildungsweg/Studium: 1981-88 Studium der Volkskunde, Ur- u. Frühgeschichte, Kunstgeschichte in Göttingen. - 1988 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1988-90 Wiss. Volontärin, Westfäl. FLM Detmold. - 1992-94 Wiss. Mitarb., Histor. Museum Bielefeld. (ABM). - Seit 2/1994 arbeitslos.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Volkskundl. Komm. Niedersachsen, Deutscher Museumsbund, DGV

Interessenschwerpunkte: Sachvolkskunde, Industrie- und Gewerbegeschichte

Magisterarbeit: Die Fayencefabrik Wirsbergholzen. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich 1988.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Uta Halle:] Töpferei in Lippe (= Schriften des Westfäl. FLMs Detmold 8). Detmold 1991. - Die Töpferei im Schwalenberger Wald (= Beiträge zur Vk. und Hausforschung 4, hg. v. Stefan Baumeier und Kurt Dröge). Detmold 1991.

Ritz, Gisind, Dr. phil., Volkskundlerin, im Ruhestand, München ()

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 36

Roccor, Bettina, M.A., Volkskundlerin, * 30.12.1965 in Freiburg/Br.

Anschrift (priv.): Prüfeninger Schloßstr. 9, 93051 Regensburg

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Volkskunde, Hoerburger-Archiv, Universitätsstr., 93040 Regensburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Geschichte, Philosophie in Freiburg/Br. (Daxelmüller, Röhrich), dann in Regensburg (Daxelmüller). - 1992 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Seit 1992 Leiterin d. Hoerburger-Archivs (befrist. BAT II A halbe Stelle, 2 x 2 Jahre).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Komm. Frauenforschung, Deutsche Akademikerinnen

Interessenschwerpunkte: Jugendkulturen, Frauenforschung, Volksmusik (u.a. NS-Zeit), Kulturtheorien, Kultursemiotik

Magisterarbeit: Heavy Metal: eine Fantypologie anhand von Kleidung. Regensburg/ Prof. Dr. Christoph Daxelmüller 1992.

Diss.: Heavy Metal - Kunst Kommerz? Regensburg/Prof. Dr. Chr. Daxelmüller [Abschluß vorauss. 1995].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Heavy Metal. Gewaltdarstellung oder Gewaltverherrlichung? In: Rolf-W. Brednich/ Walter Hartinger (Hgg.): Gewalt in der Kultur. Vorträge des 29. Dt. Volkskundekongresses Passau 1993, 2 Bde. (= Passauer Studien z. Vk., hg. v. W. Hartinger, Lehrstuhl f. Vk. der Univ. Passau, Bd. 8 u. 9). Passau 1994, S. 645-658.

Rochow, Evelin von, M.A., 83098 Brannenburg 0

Röder, Annemarie, M.A., * 5.2.1959 in Arad/Rumänien

Anschrift (priv.): Wormser Str. 50, 74078 Heilbronn

Anschrift (dienstl.): Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Schloßstr. 92, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/943-4338

Ausbildungsweg/Studium: 1979 Abitur. – 1979-84 Studium der Ethnologie, Soziologie u. Rumänistik, Abschluß M.A. an der FU Berlin. – 1984 Magisterexamen. – 1988-92 Studium der Volkskunde in Mainz, z. Zt. Doktorandin am Inst. f. Ethnologie Tübingen.

Beruf. Laufbahn: 1986-97 Stadtarchiv Heilbronn. – 1987-90 Siebenbürgisches Museum Gundelsheim. – Seit 1991 Innenministerium Baden-Württemberg bzw. nachgeordnete Behörde Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Abteilungsleiterin, Sachgebiet: Museumsbetreuung

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Kommission f. ostdt. Vk., DGV

Interessenschwerpunkte: Deutsche Minderheiten in Ost- und Südosteuropa, Migration, Museumswesen.

Magisterarbeit: Die Probleme der polygynen Ehe und der Mädchenbeschneidung in der Missionspolitik der 20er und 30er Jahre in Kenia. Mag. arb. Berlin/Dr. Bernhard Streck 1984

Diss.: Identitätsmerkmale bei den Donauschwaben. Tübingen/Prof. Dr. Thomas Hauschild [in Vorb.]

Volkskundl. relevante Aufsätze: Trachten der Donauschwaben. In: Die Donauschwaben, hg. v. Innenministerium Baden-Württemberg. Sigmaringen 1989, S. 226-231 (Ausstell.kat.). – Traditionale u. Moderne Methoden in der Trachtenforschung. In: Zeitschr. f. Siebenbürgische Landeskunde 12, H. 1, Köln/Wien 1989, S. 24-29. – Die siebenbürgisch-sächsische Keramik. In: Deutsche Kunst aus dem Osten. Erwerbungen der Bundesrep. Deutschland. Würzburg 1989, S. 73-78 (Ausstell.kat.). – Identität und Ethnizität bei den Donauschwaben. In: Banatica. Hg. v. d. Adam-Müller-Suttenbrunn-Gesell. Frei-

burg 1990, S. 23-36. – Heimatmuseum, Heimatstuben und Sammlungen in Baden-Württemberg. In: Jb. f. ostdt. Vk. 34 (1991), S. 400-431. – Die Textilherstellung in Banat. In: Banatica, hg. v. Adam-Müller-Suttenbrunn-Gesell. Freiburg 1991, S. 18-20.

Römhild, Regina ()

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie, Universität Frankfurt, Bettinaplatz 5, 60325 Frankfurt

Rohe, Cornelia ()

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie, Universität Frankfurt, Bettinaplatz 5, 60325 Frankfurt

Rolshoven, Johanna, Lic. phil., Dr. phil., * 12.7.1959 in Saarbrücken

Anschrift (priv.): Tulpenweg 3, CH-4123 Allschwil

Anschrift (dienstl.): Universität Basel, Seminar für Volkskunde, Augustiner-gasse 19, CH-4051 Basel

Ausbildungsweg/Studium: 1979-85 Studium der Romanistik, Neueren deutschen Literaturwiss. u. Europ. Ethnologie in Marburg. - 1985-87 Ethnologie, Linguistik, Frauenforschung in Aix-en-Provence. - 1990 Promotion

Beruf. Laufbahn: 1991-92 wiss. Mitarb. am Inst. f. Europ. Ethnologie und Kultur-forschung in Marburg. – Seit 1992 Seminar für Volkskunde der Universität Basel.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: HVV, DGV, Schweizerische Gesell. f. Vk.

Interessenschwerpunkte: Erkenntnistheorien/Epistemologie, Geschlechterfor-schung, Wissenschaftsgeschichte

Licence en Ethnologie (F): Le statut de la femme en Méditerranée septentrionale

Diss.: Provencebild mit Lavendel. Die Kulturgeschichte eines Duftes in seiner Region. Bremen 1991 [Phil. Diss. Marburg/Prof. Dr. Martin Scharfe 1990].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Hugenottengeschichte als 'Utopie nach hinten' während des Hitlerfaschismus. Von den vielfältigen Formen und Funktionen eines Geschichtsbildes. In: Dies./Martin Scharfe (Hgg.): Geschichtsbilder. Ortsjubiläen in Hessen. Marburg 1994, S. 43-57. – Die guten Wilden im rauhen Hessen. Das Beispiel der Hugenotten. In: Eichel, Hans (Hg.): Mir fremd, doch nah. Vom Miteinander in Hessen. Frankfurt/M./Leipzig 1993, S. 110-134. – Der Blick aufs Meer. Facetten und Spiegelungen volkskundlicher Affekte. In: ZVK 2/1993, S. 191-212. – 'Der Revolver meiner Großmutter'. Von wehrhaften Frauen und von der Angst in der Kultur. In: Rolf-W. Brednich/ Walter Har-

tinger (Hgg.): Gewalt in der Kultur. Vorträge des 29. Dt. Volkskundekongresses Passau 1993, 2 Bde. (= Passauer Studien z. Vk., hg. v. W. Hartinger, Lehrstuhl f. Vk. der Univ. Passau, Bd. 8 u. 9). Passau 1994, S. 559-581.

Mithg.: Arbeitsgruppe Frauenforschung in der Volkskunde (Hg.): Rund um die Uhr – Frauenalltag in Stadt und Land zwischen Erwerbsarbeit, Erwerbslosigkeit und Hausarbeit. Marburg 1988.

Roschmann-Steltenkamp, Irmela, M.A., Germanistin und Volkskundlerin,

* 10.4.1968 in Verden/Aller

Anschrift (priv.): von-Bar-Str. 7, 37075 Göttingen. - Eichenallee 35, 14050 Berlin.

Anschrift (dienstl.): Stiftung Topographie des Terrors, Budapester Str. 44, 10787 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - Ein Jahr Buchhändlerausbildung. - Bis 1988-93 Studium der Germanistik und Volkskunde in Göttingen. - 1993 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Seit 1/1994 Halbtagsstelle (Werkverträge) in Berlin "Stiftung Topographie des Terrors", Bereich Gedenkstättenarbeit.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Erzählforschung, Gedenkstättenarbeit/ Zeit des Nationalsozialismus.

Magisterarbeit: Sprachwiss. Aspekte des dt. Konjunktiv I. Göttingen/Prof. Dr. Fries 1993.

Diss.: Der Selbstmord in der Erzählforschung. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich [seit April 1994 in Arbeit].

Lexikonartikel: Katze. In: EM. - Laus. In: ebd. - Maus. In: ebd.

Rosenbaum, Heidi, Univ.Prof., Dipl.-Sozialwirtin, Dr. phil., Dr. disc. pol. habil., * 9.1.1943 in Hannover

Anschrift (priv.): Calsowstr. 40, 37085 Göttingen

Anschrift (dienstl.): Seminar f. Volkskunde, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Sozialwissenschaften in Hamburg und Göttingen. - 1967 Diplom in Göttingen. - 1967-73 Assistentin am Soziolog. Inst. in Marburg. - 1971 Promotion ebd.

Beruf. Laufbahn: seit 1971 Wendung zu historischen Fragestellungen. - 1974/75 Habilitandenstipendium der DFG, danach ohne Anstellung. - 1981 Habilitation in Göttingen (Venia legendi für Soziologie). - 1983-88 Forschungsprojekt der DFG über Arbeiterväter. - 1993 C3-Prof. für Volkskunde/Europ. Ethnologie an der Universität Göttingen.

Ehrenämter: Mitglied der Frauenforschungs- und Frauenförderungskommission des Landes Niedersachsen

Diplomarbeit: Das politische Verhalten von Frauen im Zusammenhang mit ihrer sozialen und beruflichen Situation, am Beispiel der Bundestagswahlen (Prof. Dr. Seidel, 1967).

Diss.: Familie als Gegenstruktur zur Gesellschaft. Stuttgart 1973, 21978 [Phil.Diss. Marburg/ Prof. Dr. Heinz Maus 1971].

Habil.: Formen der Familie. Untersuchungen zum Zusammenhang von Familienverhältnissen, Sozialstruktur und sozialem Wandel in der dt. Gesellschaft des 19. Jh.s. Frankfurt/Main 1982, 51990 [Habil.schrift Göttingen 1981].

Volkskundl. relevante Monographien: Familie als Gegenstruktur zur Gesellschaft. Kritik grundleg. theoret. Ansätze der westdt. Familiensoziologie. o.O. 1973, 1978. - Proletarische Familien. Arbeiterfamilien und Arbeiterväter im frühen 20. Jh. zwischen traditioneller, sozialdemokratischer und kleinbürgerlicher Orientierung. Frankfurt 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Typen väterlichen Verhaltens. Der Vater in deutschen Arbeiterfamilien am Ausgang des Kaiserreichs und in der Weimarer Republik. In: Zs. f. Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie 8 (1988), S. 246ff. - Wohnen im Arbeiterquartier: Lindener Wohnverhältnisse im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jh. In: Auffahrt, S. u. A. v. Soldern (Hgg.): Altes und neues Wohnen. Linden und Hannover im frühen 20. Jh. Seelze-Verber 1992, S. 41ff. - "... die gute Stube, das war son Heiligtum". Zur Bedeutung der "guten Stube" in der Arbeiterschaft des beginnenden 20. Jh.s. In: ebd., S. 49ff. - Vaterlose Familien. Zur Bedeutung von Verwandtschaftsbeziehungen in der Arbeiterschaft des frühen 20. Jh.s, am Beispiel der Industriestadt Linden bei Hannover. In: Schlumbohm, J. (Hg.): Familien und Familienlosigkeit [im Druck]. - Arbeiterwohnen und Arbeiterkultur. In: ZVK 1994, H. 1, S. 59-69.

Hg.: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen. Frankfurt 1974, erweiterte Neuaufl. Frankfurt 1978, 21980.

Wichtige Publikationen auf anderen Gebieten: Zur neueren Entwicklung der historischen Familienforschung. In: Geschichte und Gesellschaft 1 (1975), S. 210ff. - Die Bedeutung historischer Forschung für die Erkenntnis der Gegenwart, dargestellt am Beispiel der Familiensoziologie. In: Mitterauer, M. / Sieder (Hgg.): Historische Familienforschung. Frankfurt 1982, S. 40ff. - Die Konzeption der Sozialstruktur in der schichtenspezifischen Sozialisationsforschung. In: Kölner Zs. f. Soziologie u. Sozialpsychologie 1983, H. 1, S. 41ff.

Biobibl. Angaben: Kürschners Dt. Gelehrten-Kalender 161992. - Internat. Soziolexikon. Stuttgart.

Rost, Astrid, M.A., München ()

Roth, Elisabeth, Dr. phil., Univ.Prof. em., Volkskundlerin, * 30.11.1920 in Hösbach

Anschrift (priv.): Aschaffenburg Str. 4, 63768 Hösbach-Bahnhof

Ausbildungsweg/Studium: Lehrerausbildung, 1949/51 Staatsexamina, 1951-57 Studium der Kunstgeschichte, Germanistik, Geschichte und Volkskunde in Würzburg und Fribourg/Schweiz. Mitarb. bei Wolfgang Stammler, 1957 Promotion bei A. Schmid

Beruf. Laufbahn: 1949-51 u. 1958-65 Volksschullehrerin, 1965 Dozentin an der PH Bamberg für Heimat- und Volkskunde sowie Didaktik der Heimatkunde, 1970 a. o. Prof., 1971 o.Prof., 1972-76 Gründungsrektorin der dortigen Gesamthochschule, von dieser Position aus erfolgreicher Einsatz für die Verankerung der Volkskunde in der Lehrerbildung in Bayern. Emeritierung: 1.4.1989.

Ehrenämter: 1974-1983 Erste Heimatpflegerin der Stadt Bamberg, - Kuratoriumsmitglied in Institution der Erwachsenenbildung (VHS Bamberg, Akademie der Erzdiözese Bamberg). - Mitglied im Präsidium der Bayerischen Einigung und im Kuratorium der Bayerischen Volksstiftung, im Frankenbund Beitragsmitglied, im Landesverein für Heimatpflege Beirats- und Ehrenmitglied.

Preise/Auszeichnungen: 1979 Bayer. Verdienstorden, 1980 Oberfrankenmedaille, 1983 Kulturpreis der Oberfränkischen Wirtschaft, 1984 Bundesverdienstkreuz 1. Kl., 1986 Verdienstmedaille der Erzdiözese Bamberg, 1986 Denkmalschutzmedaille des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, 1990 Bürgermedaille der Stadt Bamberg, 1991 Aventinus-Medaille des Verbands Bayerischer Geschichts- und Altertumsvereine, 1991 Medaille "Pro meritis" des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst, 1991 Kulturpreis der Oberfrankenstiftung.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Fränkische Gesell. f. Geschichte, Mitglied in mehreren fränkischen Geschichts- und Kunstvereinen

Interessenschwerpunkte: Religiöse Volkskunde in Wort und Bild, Bildungsgeschichte, Vereinswesen, Neubesinnung zu Heimat.

Diss.: Der volkreiche Kalvarienberg in Literatur und Bildkunst des Spätmittelalters. Berlin 1958, 21967 [Phil. Diss. Fribourg 1957].

Volkskundl. relevante Monographien: Die Kirche der Muttergottes von Schmerlenbach. München-Zürich 1962, weitere Aufl. mit Ergänzung: Die Kirchen der Pfarrei Schmerlenbach. 51987. - Der Freistaat zwischen Rhön und Alpen. München 1970. - Geschmiedetes Gold. Die Goldschmiedefamilie Amberg. Würzburg 1971. - Ein Volkskundler mit Kreide und Meisel. Der Bildhauer und Ma-

ler Reinhard Klesse. Bamberg 1976. – Gotische Wandmalerei in Oberfranken, Würzburg 1982. – Kloster Schmerlenbach. Besinnung auf seine Tradition. Hösbach 1982. – Schmerlenbach. Tradition und Neubeginn, Würzburg, Hösbach 1982. – Schmerlenbach. Tradition und Neubeginn. Würzburg 1987. – Gärtner- und Häckermuseum Bamberg, München-Zürich 1986.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Heimat-Beiträge zur Neubesinnung, Bamberg 1990 (Erstveröff. zwischen 1973-1987). – Volkskultur in Franken. Band 1: Kultur und Kunst. Bamberg/Würzburg 1990 (Erstveröff. zwischen 1966 und 1989). – Volkskultur in Franken. Band 2: Bildung und Bürgersinn. Bamberg/Würzburg 1993 (Erstveröff. zwischen 1970 und 1990).

Hg.: [i.A. der Oberfrankenstiftung zus. m. Otto Meyer u. Klaus Guth:] Oberfranken im Hochmittelalter. Bayreuth 1973, 21987. – Oberfranken im Spätmittelalter und zu Beginn der Neuzeit. Bayreuth 1979, 21990. Darin eigener Beitrag: Kunst der Gotik S. 297-457. – Oberfranken in der Neuzeit bis zum Ende des Alten Reiches. Bamberg 1984. Darin folgende Beiträge: Hohe Schulen und Seminare, S. 627-722. Oberfranken im 19. und 20. Jh. Bayreuth 1990. Darin folgender eigener Beitrag: Volkskultur in Stadt und Land S. 427-584. – I.A. der Gemeinde Hösbach: Hösbach. Geschichte und Gegenwart eines Dorfes vor dem Spessart. Hösbach 1983. Darin 11 eigene Beiträge z. B.: Flurnamen als Sprach- und Geschichtsdenkmäler, Auswanderer im 19. und 20. Jh., Brauchtum im Jahreslauf.

Biobibl. Angaben: Lebendige Volkskultur, FS f. E. Roth, hg. v. Klaus Guth u. Thomas Korth. Bamberg 1980 [mit Schriftenverzeichnis], 21985. – Schöne Heimat 69 (1980). – BBV 7 (1980), S. 218-221. – Alzheimer, Heidrun: Frauen in der Volkskunde. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte. In: Harmening, Dieter/ Erich Wimmer (Hgg.): Volkskultur, Geschichte, Region. FS für Wolfgang Brückner zum 60. Geburtstag. Würzburg 1990, S. 258 - 285, hier S. 273f. – Guth, Klaus: BBV 18 (1991), S. 65-72. – Heller, S. 38.

Ruckwied, Sybille, Stuttgart ()

Rugen, Annette, M.A., Volkskundlerin, Software-Entwicklerin, * 20.12.1957 in Bremen

Anschrift (priv.): Schückingstr. 20, 24106 Kiel

Ausbildungsweg/Studium: 1977-80 Studium in Kiel. - 1980/81 in Aarhus/ Dänemark. - 1981-83 in Kiel. - 1984 Magisterexamen ebd.

Berufl. Laufbahn: 1985-86 wiss. Volontariat am Friesen-Museum Uyk auf Föhr. - 1986-89 Familienpause. - Arbeitslos, dann Umschulung zur Software-Entwicklerin. - Seit 1990 Entwicklerin bei kommunalem Softwarehaus.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Armutsforschung, Hausforschung.

Magisterarbeit: Kulturradikale Kinder- und Jugendbücher in Dänemark. Kiel/ Prof. Dr. W. Butt 1983/84.

Rummel, Annette, M.A., Volkskundlerin, z.Zt. kaufmännische Angestellte, * 22.3.1965 in Würzburg

Anschrift (priv.): Petrinistr. 18a, 97080 Würzburg

Anschrift (dienstl.): Kunsthandlung Rummel, Textorstr. 13-15, 97070 Würzburg

Ausbildungsweg/Studium: 1985 Abitur. - 1985-91 Studium der Volkskunde, Archäologie und Kunstgeschichte in Würzburg. - 1991 Magisterexamen. - 10/1991-2/1993 Lehrgang an der IHK: Handelsfachwirt (nebenberuflich).

Beruf. Laufbahn: Seit 1991 kaufm. Angestellte

Magisterarbeit: Lebensstil und Lebensweise in der Hammerschmiede Grönlingen zwischen 1840 und 1940. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1991.

Rumpel-Nienstedt, Sabine, M.A., * 22.11.58 in Hechingen

Anschrift (priv.): Stöcklestr. 20, 72070 Tübingen

Anschrift (dienstl.): Fokus (Forschungsgruppe Kulturgeschichte & Sachgut), Wilhelm-Herter-Str. 50, 72144 Dusslingen

Ausbildungsweg/Studium: 1988 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Seit 1988 freiberufl. tätig in der Forschungsgruppe Fokus, die Forschungsarbeiten im kulturhistor. Bereich, Museumsarbeit (Konzeption, Einrichtg.) u. Frauen- u. Geschichtsforschung betreibt.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV, DGV Frauenkommission

Magisterarbeit: "Thätige Mitwirkung an einem allgemeinen Staatszwecke". Frauen in Wohltätigkeitsvereinen in der ersten Hälfte des 19. Jh.s. im Königreich Württemberg. Tübingen/Prof. Dr. Utz Jeggle 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Reparieren und Rolle oder: Warum Frauen flicken. In: Flick-Werk. Reparieren und Umnutzen in der Alltagskultur, hg. v. LUI u. d. Württemberg. Landesmuseum. Stuttgart 1983, S. 79-86. - [Zus. m. Carola Lipp u.a.]: Frauen und Revolution. Zu weiblichen Formen politischen Verhaltens in der Revolution 1848 und den Schwierigkeiten im Umgang mit einem komplexen Thema. In: Wiener Historikerinnen (Hg.): Die ungeschriebene Geschichte. Historische Frauenforschung. Dokumentation des 5. Historikerinnen-treffens in Wien, 16.-19. April 1984. Wien 1984, S. 375-391. - "Thäterinnen der Liebe". Frauen in Wohltätigkeitsvereinen. In: Lipp, Carola (Hg.): Schimpfende Weiber und patriotische Jungfrauen. Frauen im Vormärz und in der Re-

volution 1848/49. Bühl-Moos 1986, S. 206-231. – [Zus. m. Eva Kuby, Alexandra Lotz:] Organisierte Bürgerinnen. Frauen im Vormärz und in der Revolution 1848/49 im Königreich Württemberg. In: Frauenalltag, Frauenforschung. Beiträge zur 2. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV, Freiburg 22.-25. Mai 1986, hg. v. AG Volkskundliche Frauenforschung Freiburg, Frankfurt u.a. 1988, S. 87-99. – Legenden. In: Wörter, Sachen, Sinne. Eine kleine volkskundliche Enzyklopädie. Gottfried Korff zum Fünfzigsten (= Studien & Materialien Bd. 9). Tübingen 1992, S. 105-109. – [Zus. m. Philipps, Sigrid M.]: Häuser und Menschen. Biographische Methoden der Hausforschung im FLM. In: Heinrich, Bettina u.a. (Hgg.): Gestaltungsspielräume. Frauen in Museum und Kulturforschung. 4. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV (= Studien & Materialien 10). Tübingen 1992, S. 146-158.

Rumpf, Marianne, Dr. phil., Bibliothekarin, * 4.6.1921 Guben/Niederlausitz
Anschrift (priv.): Warmbrunner Str. 38. 14193 Berlin-Grunewald, Tel. 030/8253695

Ausbildungsweg/Studium: Deutsche Oberschule Potsdam. - Abitur 1939/40. - 1940-42 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Geschichte in Berlin. - 1942-44 in Straßburg. - 1945-47 Berlin. - 1950 Promotion Universität Göttingen. - Bibliotheksausbildung: Berlin UB 1940-42 und Staatsbibliothek Bremen Volontärin 1958. - 1958-59 Bibliothekar-Lehrinstitut Köln. - 1958-59 Assessor-Examen.

Beruf. Laufbahn: 1942-58 Dipl.-Bibliothekarin. - 1959-60 Bibliotheksassessorin Wuppertal, Stadtbibliothek. - 1961-63 Bibliotheksrätin. - 1963-72 Bibliotheksoberrätin. - 1972 Bibliotheksdirektorin. - 1961-67 Amerika Gedenkbibliothek Berlin. - 1967-86 Berliner Gesamtkatalog Berlin (West). - Leiterin des Berliner Gesamtkatalogs, Bibliotheksdirektorin.

Ehrenämter: Vorstand des Vereins der Freunde des Museums für Dt. Vk. Berlin seit 1978. - IVB-Mitarbeiterin für Berlin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Entscheidende Anstöße für die Beschäftigung mit der Volkskunde: Kostümsammlung der Großeltern, Stickereisammlung, Märchenübersetzung des Vaters, Spielzeugsammlung, Spielkartensammlung

Diss.: Rotkäppchen. Eine vergleichende Märchenuntersuchung (Masch.schr.). Phil. Diss. Göttingen/Prof. Dr. Will-Erich Peuckert 1950.

Volkskundl. relevante Monographien: Ursprung und Entstehung von Warn- und Schreckmärchen (= FFC 160). Helsinki 1955.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Cateriuella. Ein italienisches Warnmärchen. In: *Fabula* 1 (1958), S. 76-84. - Deutungen zur Rattenfänger-Sage. In: *Heimat und Volkstum. Bremer Beiträge zur niederdt. Vk. 1962/63*, S. 47-64. - Perchta in der Sage und in mittelalterlichen Quellen. In: Röhrich, Lutz (Hg.): *Probleme der Sagenforschung*. Freiburg/Br. 1973. S. 122-138. - Zamper, Zamper, Zieschen. Zur Geschichte und Bedeutung einer Heischeformel. In: *Jb. f. Volksliedforschung* 19 (1974), S. 59-74. - Zur Entwicklung der Spielkartenfarben in der Schweiz, in Deutschland und in Frankreich. In: *SAV* 72 (1976), S. 1-32. - Wie war zu Cölln es doch vordem, mit Heinzelmännchen so bequem. In: *Fabula* 17 (1976), S. 45-74. - Spinnstubenfrauen, Kinderschreckgestalten und Frau Perchta. In: ebd., S. 216-242. - The Legends of Bertha in Switzerland. In: *Journal of the Folklore Institute. Indiana Univ. Bloomington*. Vol. 14 (1977), S. 181-194. - Donnerbesen. Mythos und Wirklichkeit. In: *Beiträge zur deutsche Volks- und Altertumskunde*. 18 (1979). S. 15-56. - Butzenbercht und Kinderfresser. In: *Beiträge zur deutschen Volks- und Altertumskunde* 19 (1980), S. 75-76. - Das Petermännchen von Knechtshausen in Stade. In: *Beiträge zur deutschen Volks- und Altertumskunde* 20 (1981), S. 45-70. - Der Bertoldstag in der Schweiz. In: *Beiträge zur deutschen Volks- und Altertumskunde*. 21 (1981). S. 65-85. - Der Brauch des Aufstellens von "Bertmilch". In: *Beiträge zur deutschen Volks- und Altertumskunde* 23 (1984), S. 61-86. - Bierzeichen in Norddeutschland und in den Niederlanden. In: *Jb. 1984. Gesell. f. die Geschichte und Bibliographie des Brauwesens e.V.* S. 17-56. - Die Hamelner Rattenfängersage medizinhistorisch gedeutet. In: *Humburg, Norbert (Hg.): Geschichte und Geschichten. Erzählforschertagung in Hameln Oktober 1984*. Hameln 1984. S. 29-59. - Rosen und Leprosen im Volkslied. In: *Jb. f. Volksliedforschung* 30 (1985). S. 18-36. - Spinnerinnen und Spinner. In: *Sigrid Früh u. Rainer Wehse (Hgg.): Die Frau im Märchen*. Kassel 1985. S. 59-72. - Der "Kampf" des Karnevals gegen die Fasten" von Pieter Bruegel d. Älteren. In: *ÖZV NS* 40, Gesamtserie 89, 1986, S. 125-157. - Perchten et masques de Perchten. In: *Fêtes et traditions masquées d'Autriche. Catalogue*. Binche 1987. s. 51-55. - Rotkäppchen. Eine vergleichende Märchenuntersuchung. Bern, New York, Paris 1989. *Artes populares* Bd. 17. - Emil Orlik (1873-1931) und Fritz Rumpf (1888-1949). Deutsche Künstler reisen nach Japan. In: *Kulturvermittler zwischen Japan und Deutschland*. Frankfurt, New York. 1990. S. 178-193. - Luxuria, Frau Welt und Domina Perchta. In: *Fabula* 31 (1990) - Von der Altertumskunde zur Volkskunde und zum Heimatschutz. In: *Harmening, Dieter/ Erich Wimmer (Hgg.): Volkskultur, Geschichte, Region. FS für Wolfgang Brückner zum 60. Geburtstag*. Würzburg 1990, S. 225-256. - Berta. In: *EM* II, S. 155-162. - Die schwarze und die weiße Braut. In: *EM* 2 (1977), 730-738. - Caterinella. In: *EM*, 2 (1977). - Perchten. Populäre Glaubensgestalten zwischen Mythos und Katechese. Würzburg 1991.

Runge, Irene, Dr. oec., * 3.11.1942 in New York/USA

Anschrift (priv.): Kanzowstr. 3, 10439 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1971-76 Studium der Industriesoziologie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1979 Promotion bei Georg Aßmann ebd.

Berufl. Laufbahn: 1976-79 Aspirantin im Institut für Soziologie ebd. - 1979-80 wiss. Ass. ebd. - 1980-84 wiss. Sekretärin ebd. - 1985-92 Oberassistentin am Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte ebd. - anschließend arbeitslos bzw. diverse ABM-Stellen.

Interessenschwerpunkte: Alltag, Minderheiten, jüdische Tradition und Lebensweise, Stadt, Kulturvergleiche, Kulturakzeptanz

Diss.: Soziale Prozesse des Alterns unter bes. Berücksichtigung Berlins (Hauptstadt d. DDR). Diss. Berlin/Prof. Dr. Georg Aßmann 1979 [teilveröff.: Älter werden, alt sein. Berlin 1982, 21987].

Volkskundl. relevante Monographien: Ganz in Familie. Berlin 1985, 21987. - Himmelhölle Manhattan. Berlin 1986, 21989. - Du sollst nicht immer Holland sagen. Berlin 1988. [Zus. m. Kurt Pätzold:] Pogromnacht 1938. Berlin 1988. - 6 Wochen Jerusalem. Berlin 1990. - Onkel Max ist jüdisch. Berlin 1991. - Ausland DDR. Berlin 1990. - [Zus. m. U. Stelbrink:] George L. Mosse. Ich bleibe Emigrant. Berlin 1991. - [Zus. m. M. Mitscherlich:] Kulturschock. Vom Umgang mit Deutschen. Hamburg 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): "Mein November 38". In: Brumlik, Micha u. Petra Kunik (Hgg.): Reichspogromnacht. Vergangenheitsbewältigung aus jüdischer Sicht. Frankfurt/M. 1988, S. 45-59. - Jüterborg im November. In: Nirumand, B. (Hg.): Angst vor den Deutschen. Frankfurt/Main 1992. - Klappe zu, Affe tot. Deutsch als Fremdsprache. In: Rosen, Klaus-Henning (Hg.): Die zweite Vertreibung. Fremde in Deutschland. Bonn 1992. - Das Ende ist bekannt: Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhaß in der DDR. In: Butterwege, C./ S. Jäger (Hgg.): Rassismus in Europa. Köln 1992. - Wer hat Angst vor dem Schwarzen Mann? In: Heinemann, Karl-Heinz/ Wilfried Schubarth (Hgg.): Der antifaschistische Staat entläßt seine Kinder. Köln 1992. - Vielleicht war alles nur ein Traum. Ausschnitte einer Nachkriegsbiographie. In: Prigge, Walter (Hg.): Städtische Intellektuelle. Urbane Milieus im 20. Jh. Frankfurt/Main 1992. - Auf einmal war ich Ausländerin. Erinnerungen an eine DDR. In: Helwig, Gisela/ Hildegard M. Nickel (Hgg.): Frauen in Deutschland 1945-1992. Bonn 1993. - Heimweh nach dem Milieu. In: Fischer, Silke/ Simone Tippach-Schneider (Hgg.): Zwischen Alltag und Stadtpolitik. Kultur aus der Mitte. Berlin 1993.

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 125f.

S

Sachs, Birgit, M.A. Museumswissenschaftlerin, * 17.12.1961 in Essen

Anschrift (priv.): Stahlbergstr. 24, 55131 Mainz

Ausbildungsweg/Studium: Arzthelferin; Studium der Germanistik, Philosophie, Pädagogik, Volkskunde in Mainz. - 1994 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: seit 1990 an verschiedenen hessischen Regionalmuseen als Museumswissenschaftlerin tätig.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz; Verein für Sozialgeschichte Mainz.

Preise/Auszeichnungen: Gutenberg-Stipendium der Stadt Mainz für die Magisterarbeit

Interessenschwerpunkte: Alltagsleben, Nachkriegsleben, Haushalt, Empirische Forschung

Magisterarbeit: Mainzer Erinnerungen. Frauen und Kinder in der Nachkriegszeit (= Mainzer kleine Schriften der Gesell. f. Vk. Rheinland-Pfalz). Mainz 1994 [Mag.arb. Mainz/Prof. Herbert Schwedt 1992].

Volkskndl. relevante Aufsätze: Frühlingsbräuche. In: Brauchforschung regional. Untersuchungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland (= Mainzer Studien zur Sprach- und Volksforschung). Mainz 1987. - Mitarb. an der "Bibliographie zur Inventarisierung im Museum". Kassel 1991. - Seifenkistensport. In: Museumsführer Vortausmuseum Oberursel. Oberursel 1993. Buchdruck im Mittelalter. In: ebd. - Industriegeschichte. In: ebd.

Salein, Kirsten, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie, Universität Frankfurt, Bettinaplatz 5, 60325 Frankfurt

Salmen, Brigitte, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Schloßmuseum Murnau, Schloßhof 4-5, 82418 Murnau

Sander, Kirstin, Kiel ()

Sarr, Renate, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Deutsches Volksliedarchiv, Silberbachstr. 13, 79100 Freiburg i.Br.

Sarrazin, Jenny, Dr., Münster ()

Schachtner, Sabine, Dr. phil., Landesmuseumsrätin, Leiterin der Außenstelle Bergisch-Gladbach des Rhein. Industriemuseums, * 28.10.1957 in Bielefeld

Anschrift (priv.): Kempenerstr. 95, 50733 Köln

Anschrift (dienstl.): Rheinisches Industriemuseum, Alte Dombach, 51465 Bergisch-Gladbach

Ausbildungsweg/Studium: 1977-86 Studium der Volkskunde, Neueren Geschichte, Soziologie und Kunstgeschichte in Münster.

Berufl. Laufbahn: 1986-87 wiss. Museumsass. in Fortbildung am Museum f. Dt. Volkskunde Berlin. - Seit 1987 beim Rhein. Industriemuseum

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Internat. AG der Papierhistoriker (IPH).

Interessenschwerpunkte: Sozial- und Alltagsgeschichte, Museumswissenschaft.

Diss.: Märkische Hausbandweber. Arbeit und berufsbezogene Einstellungen "selbständiger Lohnarbeiter". Phil. Diss. Münster/Prof. Siuts 1987.

Volkskundl. relevante Monographien: Märkische Hausbandweber. Arbeit und berufsbezogene Einstellungen "selbständiger Lohnarbeiter" (= Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland 54). Münster 1986. - Die Papiermacherei und ihre Geschichte in Bergisch Gladbach. Bergisch Gladbach 1990. - Beiträge zur Geschichte der Papiermühle Alte Dombach in Bergisch Gladbach. Bergisch Gladbach 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die märkischen Bandweber. Handwerkerbewußtsein bei Hausindustriellen. In: Kieler Bil. z. Vk. 17 (1985), S. 137-145. - Bericht über die 4. Arbeitstagung der Komm. "Arbeiterkultur" in der DGV. In: ZVK 83 (1987), H. II, S. 251-254. - Berliner Fibeln. In: Waldschmidt, Ingeborg (Hg.): Fibeln, Fibeln ... Deutsche Fibeln der Vergangenheit. Mit Beiträgen von Theodor Kohlmann und Sabine Schachtner. Berlin 1987, S. 99-101. - Der "Wäscheberg". Textilien in ländlichen Haushalten vor der Industrialisierung. In: Die Große Wäsche. Konzept und Redaktion: Elisabeth Helming, Barbara Scheffran. Köln 1988, S. 31-37. - Bergisch Gladbach. Papiermühle Alte Dombach. In: Tatort Fabrik. Das Rhein. Industriemuseum im Aufbau (= Schriften des Rhein. Industriemuseums 4). Köln 1989, S. 27-32. - Die Papiermühle Alte Dombach in Bergisch Gladbach. Standort des Rhein. Industriemuseums. In: Volkskultur an Rhein und Maas 9 (1990), H. 2, S. 43-50. - In Haus und Hof. Die Nachlassenschaft eines Papierfabrikanten aus Bergisch Gladbach 1832. In: Romerike Berge 1991, H. 4, S. 11-16. - Konflikte um sauberes Wasser. Die Auseinandersetzung zwischen Bergisch Gladbacher Papierfabrikanten und anderen Wassernutzern. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 37 (1992), S. 85-94.

Film: Papier. Herstellung mit dem Schöpfsieb und auf der Papiermaschine. Landschaftsverband Rheinland, Köln 1989. Kommentar, Mitarb. bei Aufnahmeleitung und Schnitt.

Schade, Heidemarie, Dr., Stuttgart ()

Schäferjohann-Bursion, Iris, Büren ()

Scheef, Vera, Detmold ()

Scheid, Eva, Dipl.-Soz., Dr.

Anschrift (priv.): Kaiserstr. 39, 60329 Frankfurt/Main, Tel. 069/233466.

Anschrift (dienstl.): Stadtmuseum Hofheim am Taunus, Burgstr. 11, 60719 Hofheim, Tel. 06192/202378.

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Sozialpädagogik (Dipl.), Europ. Ethnologie und Kulturforschung, Kunstgeschichte und Pädagogik in Marburg.

Beruf. Laufbahn: 1984-86 Suchtkrankentherapeutin. - 1986-88 Zeitverträge. - 1989-90 Konzeption und Aufbau des Museums Gelnhausen und der Volkskundl. Abt. des Landesmuseums Darmstadt. - 1990-91 Leiterin des Museums der Stadt Lüdenscheid. - Seit 1992 Leiterin des Stadtmuseum Hofheim/Ts. - Lehraufträge.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Hess. Vereinigung für Vk.

Ehrenämter: Vorstandsmitglied der Hess. Vereinigung f. Vk.

Interessenschwerpunkte: Handwerk und Industriegeschichte, Frauenalltagsforschung, Frauen und Kunstgeschichte.

Diss.: Die Küche. Die Fabrik der Hausfrau. Marburg/Prof. Dr. Ingeborg Weber-Kellermann 1986.

Scheide, Elvira, M.A., Göttingen ()

Scheinost, Marina, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Museum im Alten Rathaus, Postfach 1153, 63933 Mönchberg

Schell, Dorothea, Dr. phil. M.A., Volkskundlerin, Europ. Ethnologin,

* 22.5.1960 in Köln-Lindenthal

Anschrift (priv.): Oberstr. 80, 53859 Niederkassel-Rheidt

Ausbildungsweg/Studium: 1979-89 Studium der Volkskunde, Ethnologie und Soziologie in Bonn. - Magisterexamen 1989. - 1993 Promotion.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Preise/Auszeichnungen: 1990-93 Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung

Interessenschwerpunkte: Theorie u. Methode, Nationalismus, Wirtschaft, Sozialstruktur, Wissenschaftsgeschichte (regional: Südosteuropa, bes. Griechenland).

Magisterarbeit: Griechische Totenbräuche. Ein quellenkritischer Beitrag zur Brauchforschung im modernen Griechenland. Bonn/Prof. Dr. Heinrich L. Cox 1989.

Diss.: Aniforiá. Wirtschaft und Sozialstruktur in einem Dorf auf der Samos. Bonn/Prof. Dr. H. L. Cox 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Aussteiger in einem griechischen Dorf. In: Kultour. Mitt.bl. d. Volkskundlichen Seminars Bonn 2 (1992), H. 1, S. 4-16. – Wilhelm Heinrich Riehl. In: Winters, Christopher (ed.): International Dictionary of Anthropologists. New York/ London 1991, S. 580-582.

Schenk, Annemie, Dr., Lorsch ()

**Schepper-Lambers, Friederike, Dr., Volkskundlerin, * 21.10.1958 in Ludwigs-
hausen**

Anschrift (priv.): Wermelingstr. 22, 48147 Münster

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Anglistik, Pädagogik, Volkskunde und Soziologie. – 1990 Promotion.

Beruf. Laufbahn: vier Jahre stud. Hilfskraft an der Universität Münster. - Freiberuf. Tätigkeit – Erstellung einer Chronik für das Gelsenkirchener Marienhospital (1994 abgeschlossen).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Literaturkreis Augustin Wibbelt, AWG

Interessenschwerpunkte: Brauchforschung

Diss.: Beerdigungen und Friedhöfe im 19. Jh. in Münster, dargestellt anhand von Verordnungen und Archivalien (= Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland, hg. v. d. VkdL. Komm. f. Westf. Landschaftsverband Westfalen-Lippe 73). Münster 1992 [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Hinrich Siuts 1992].

Volkskundl. relevante Monographien: Von Schützensvögeln u. Vogelschützen. Kat. z. 146. Ausstell. d. Heimathauses Münsterland, Telgte-Münster 1982. – [Zus. m. Rainer Schepper:] Augustin Wibbelt. Kat. z. Ausstell. der Stadt Ahlen. Münster-Ahlen 1982. – [Zus. m. Dietmar Saueremann, Norbert Kirchner:] Schützenwesen im kurkölnischen Sauerland. 2. durchgesehene Aufl. Arnsberg 1986. – Chronik: 125 J. Marienhospital Gelsenkirchen. Gelsenkirchen Mai 1994.

Volkswundl. relevante Aufsätze: Schützenvereine bereiteten der Obrigkeit manchen Ärger. In: Hagen, Hermine v./ Hans Joachim Behr (Hgg.): Unser Land. Geschichte u. Geschichten. Bilderbogen der westf. Bauerngeschichte, Bd. II. Das 19. Jh. und die Bauernbefreiung. Münster-Hiltrup 1987, S. 106-109.

Schier, Barbara, M.A., München ()

Schiffkorn, Elisabeth, M.A., Mag.phil., Volkswundlerin, freie Kulturjournalistin und Sachbuchautorin, * 30.1.1950 in Linz

Anschrift (priv.): Akaziengang 8, A-4048 Puchenu

Anschrift (dienstl.): Donau-Journal, Karl Wiserstr. 4, A-4020 Linz

Ausbildungsweg/Studium: Externistenmatura. - Studien in Wien und Passau. - 1983 Magisterexamen in Passau.

Beruf. Laufbahn: Seit 1983 freie Journalistin (Kultur und Innenpolitik)

Interessenschwerpunkte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Mühlviertels und Böhmerwaldes, Industriegeschichte, Heimatvertriebene, Vereine - Trivialromane.

Magisterarbeit: Verein der Filipowaer Ortsgemeinschaft. Struktur und Funktion einer Landsmannschaft für Heimatvertriebene. Passau/Prof. Dr. Walter Hartinger 1983.

Diss.: Zur Distribution und Rezeption der Frauenromanhefte [Arbeitstitel. Wien/ Prof. Dr. Olaf Bockhorn].

Volkswundl. relevante Monographien: Brot und Brauchtum. Linz 1990. - Industriegebiet Böhmerwald (= Edition Geschichte der Heimat) [in Vorbereitung; erscheint vorauss. 1995].

Volkswundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Nicht zu viel Fett in Großmutter's Küche. Blättern in einem klassischen Kochbuch des vorigen Jh.s. In: Neues Volksblatt vom 7.12.1984. - Frauenträume, Frauentränen. Trivialliteratur am Zeitungsstand. In: ebd., 13.9.1985. - Neues Brauchtum in der Familie. Ein Beispiel aus dem Mühlviertel. In: Kulturzs. Oberösterreich 37 (1987), H. 4. - Kunst fürs Gemüt. Bunte Öldrucke aus der "guten alten Zeit". In: Neues Volksblatt vom 21.10.1988. - Geduld bringt Rosen: Klosterarbeiten. In: ebd., 23.12.1988. - "... von denen artigen Neujahrswünschen...". In: ebd., 29.12.1989. - 7, eine ganz besondere Zahl. In: ebd., 28.12.1990. - Das Christkind war da. Weihnachten bei den Böhmerwäldlern. In: ebd., 21.12.1990. - Kalender der "besorglichen Krankheiten". In: ebd., 17.8.1990. - Hinterglasmalerei: Zurück nach Sandl. In: ebd., 1.6.1990. - "Kirchliche Kleinschriften", und nicht nur diese. Lektüre im Gotteshaus. In: ebd., 2.7.1993.

Schiller, Gisela, Dr. O

Anschrift (dienstl.): Universität Regensburg, Lehrstuhl für Volkskunde, Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg

Schlegel, Birgit, Dr. phil., * 23.11.1945 in Karlsruhe

Anschrift (priv.): Kapellenberg 24, 37191 Katlenburg-Lindau, Tel 05552/494

Ausbildungsweg/Studium: 1965-69 Lehramtsstudium in Kiel und Göttingen. - 1984-90 Studium der Volkskunde, Mittleren und Neueren Geschichte u. Germanistik in Göttingen.

Berufl. Laufbahn: 1969-82 Realschullehrerin

Ehrenämter: 1986-90 Vorsitzende der AG Südniedersächsischer Heimatfreunde.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Alltagskultur des Nationalsozialismus, Regionalkultur Südniedersachsens, Brauchforschung, Grenzgebiete von Sozialgeschichte und Volkskunde

Diss.: Konfirmation im 20. Jh. am Beispiel der südniedersächsischen Kirchengemeinde Katlenburg. Mannheim 1992 [Phil. Diss. Göttingen/ Prof. Dr. Rolf W. Brednich 1990].

Volkskundl. relevante Monographien: Katlenburg-Lindau- wie es früher war. Historische Ansichtskarten und Fotografien aus Katlenburg-Lindau, Gillersheim, Berka, Elvershausen, Wachenhausen und Suterode, Gudensberg-Gleichen 1993. - Igna Maria Jünemann, eine Eichsfelder Heimatdichterin? In: Südniedersachsen 21 (1993), S. 105-112.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Zum Aufstieg des Nationalsozialismus auf dem Dorfe. Einige Ergebnisse aus dem östlichen Teil des Altkreises Northeim. In: Northeimer Heimatbl., Jb. 1986, S. 101-133. - Kriegsende in Niedersachsen. Zur Struktur des Gebietes und Lage der Bevölkerung. In: Südniedersachsen 16 (1988), S. 35-42. - Niedersachsen nach Kriegsende. Politischer Neubeginn und Probleme der Versorgung der Bevölkerung. In: Südniedersachsen 17 (1989), S. 9-23. - Kriegsende in Südniedersachsen. Vom Schicksal der KZ-Insassen. In: Südniedersachsen 19 (1991), S. 5-14. - Das Schicksal der Häftlinge aus den Konzentrationslagern des südwestlichen Harzrandes im April 1945. In: Heimatbl. f. d. südwestlichen Harzrand, H. 47, Osterode 1991, S. 3-16. - "Der höchste Ehrentag im ganzen Leben". Konfirmation in Südniedersachsen zu Beginn unseres Jh.s. In: Vk. in Niedersachsen 9 (1992), S. 4-14. - Die Evakuierungsmärsche der KZ-Häftlinge nach Auflösung der Rüstungsbetriebe im April 1945. In: Arbeitsgemeinschaft Südniedersächsischer Heimatfreunde

(Hg.): Rüstungsindustrie in Südniedersachsen während der NS-Zeit (= Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Südniedersächsischer Heimatfreunde 9) Mannheim 1993, S. 334-354. - Gewalt und Erlebnis der Gewalt bei den Todesmärschen im April 1945. In: Rolf-W. Brednich/ Walter Hartinger (Hgg.): Gewalt in der Kultur. Vorträge des 29. Dt. Volkskundekongresses Passau 1993, 2 Bde. (= Passauer Studien z. Vk., hg. v. W. Hartinger, Lehrstuhl f. Vk. der Univ. Passau, Bd. 8 u. 9). Passau 1994, S. 687-703.

Schleitz, Adelheid, Dipl. Ethn., Gera ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 127

Schlimmgen-Ehmke, Katharina, M.A., Detmold ()

Schlunk-Wöhler, Barbara, Göttingen ()

Schmalfeldt, Kristiane, Dr., 79194 Gundelfingen ()

Schmid, Christine, M.A., * 18.8.1964 in Regensburg

Anschrift (priv.): Am Gries 6, 96472 Rödental, Tel. 09563/50165

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Polit. Wissenschaften, Geschichte und Volkskunde in Regensburg. - 1992 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: wiss. Mitarb. auf Zeit im Stadtmuseum Schramberg/Schwarzwald, danach/derzeit Dissertation und freiberufl. Ausstellungsarbeit

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Komm. Frauenforschung in der DGV, TVV, Regensburger Verein f. Vk.

Interessenschwerpunkte: Frauenforschung, Alltagsforschung

Magisterarbeit: "So ein Kind, das gehört dir erstmal allein". Alltagsbewältigung lediger, alleinerziehender Mütter. Regensburg/ Prof. Dr. Christoph Daxelmüller 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Innenwelten, Außenwelten oder die Erfindung von Wirklichkeit. In: Kuckuck 7 (1992), H. 1. - Frauen im Wohlfahrtswesen. In: Lixfeld, Gisela und Christine Schmid (Hgg.): Trotz Fleiß kein Preis? Frauenalltag in Schramberg 1867-1992. Kat. z. Sonderausstell. d. Stadtmuseums Schramberg zum 125jährigen Stadtjubiläum (= Schriften des Stadtmuseums Schramberg 10). Schramberg 1992. - Die Schramberger Hebamme Amalie Langenbacher. In: ebd. - Heldenmütter und Kriegerwitwen. Frauen im Schramberg der Nachkriegszeit. In: ebd. - Backfische und Halbstarke. Mädchenjahre in den fünfziger Jahren. In: ebd. - [Zus. m. Gisela Lixfeld:] "Endlich dürfen wir 'Frauen mit Vergangenheit' sein!" Konzeption, Realisation und Rezeption der Frauenausstell. "Trotz Fleiß kein Preis?" In: Brink, Cornelia u.a.

(Red.): Frauen im Museum. Schneewittchen im Glassarg (= Geschichtswerkstatt 27). Garbsen 1993, S. 69-73.

Hg.: [Zus. m. G. Lixfeld:] Trotz Fleiß kein Preis? Frauenalltag in Schramberg 1867-1992. Kat. z. Ausstell. d. Stadtmuseums Schramberg z. 125jähr. Stadtjubiläum (= Schriften d. Stadtmuseums Schramberg 19). Schramberg 1992.

Schmid, Dina, M.A., Bamberg ()

Schmidt, Britta, Fleckeby-Götheby ()

Schmidt, Ingrid, Dipl. Ethn., Rostock ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 128f.

Schmidt-Lauber, Brigitta, M.A., Kulturwissenschaftlerin, 25.2.1965 in Kiel

Anschrift (priv.): Stiftstr. 64, 20099 Hamburg

Anschrift (dienstl.): Universität Hamburg, Institut für Volkskunde, Bogenallee 11, 20144 Hamburg.

Ausbildungsweg/Studium: 1983/84 Studium der Philosophie in Kiel. - 1984 Hebraicumsprüfung an der Theol. Fak., Universität Kiel. - 1984 Studium der Ethnologie, Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte in Hamburg. - 1985-92 Studium Volkskunde u. Ethnologie in Hamburg und Köln. - 8-12/1988 Feldforschung in Namibia zum Thema "Selbstverständnis deutscher Namibier und Namibierinnen". - 1992 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1984-85 Praktika bei Tageszeitungen und am Völkerkundemuseum in Wien. - 1992 Wiss. Mitarb. an der Ausstell. "Der blaue Tod. Die Cholera in Hamburg 1892" im Altonaer Museum in Hamburg. - 1-4/1994 Feldforschung in Namibia zum Thema "Ethnizität als soziale Praxis". Organisation des interdisziplinären Symposiums "Writing History. Identity and Society in Namibia" vom 5.-7.5.1994 am Hist. Seminar der Universität Hannover in Zusammenarbeit mit Colin Gleichmann, Dag Henrichsen u. Gesine Krüger, gefördert von der VW-Stiftung. seit 10/93 Wiss. Mitarb. am Inst. f. Volkskunde der Universität Hamburg

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, ISSA

Interessenschwerpunkte: Ethnizität, Feldforschung, Stereotypenforschung, Frauenforschung

Magisterarbeit: Deutschsprachige Namibier vor der Unabhängigkeit. Eine empir. Untersuchung über kulturelles Selbstverständnis und soziale Verhältnisse. Hamburg/ Prof. Dr. Albrecht Lehmann 1991.

Diss.: Ethnizität als soziale Praxis. Deutsche Namibier in einer Gesellschaft im Umbruch. Hamburg/Prof. Dr. Albrecht Lehmann [Arbeitstitel].

Volkskundl. relevante Monographien: Die abhängigen Herren: Deutsche Identität in Namibia. Münster/Hamburg 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Konstruktion deutscher Identität und Politik der Ethnisierung in Namibia. In: Hausschild, Thomas/ Waltraud Kokot (Hgg.) [in Vorbereitung].

Red. (Mitarb.): Albrecht Lehmann: Im Fremden ungewollt zuhaus. Flüchtlinge und Vertriebene in Westdeutschland 1945-1990. München 1991.

Schmidt-Lawrens, Sibylle, Tübingen ()

Schmidtpeter, Elke, Hamburg ()

Schminck-Gustavus, Chr. U. ()

Anschrift (dienstl.): Universität Bremen, FB 9/1: Kulturwissenschaften, Bibliotheksstr., PF 330440, 28334 Bremen

Schmitt, Anneliese, Dr. phil., Wiss. Bibliothekarin an der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, * 7.7.1936 in Plaue/Havel

Anschrift (priv.): Prignitzstr. 37, 12683 Berlin

Anschrift (dienstl.): Deutsche Staatsbibliothek, Inkunabelabteilung, Unter den Linden 8, 10117 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1954-59 Studium der Germanistik und Bibliothekswissenschaft in Berlin, Humboldt-Universität. - 1973 gesellschaftswiss. Diss. ebd.

Beruf. Laufbahn: 1959-61 Assistentin an der Universitätsbibliothek Jena und der Deutschen Staatsbibliothek Berlin. - Ab 1961 Bibliothekarin am Gesamtkatalog der Wiegendrucke in der Inkunabelabteilung der Deutschen Staatsbibliothek Berlin. - Seit 1975 stellvertr. Direktorin der Inkunabelabteilung ebd.

Diss.: Die deutschen Volksbücher. Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte und zur Tradierung im Zeitraum von der Erfindung der Druckkunst bis 1550. Phil. Diss., Berlin/Prof. Dr. Hans Lülfiing, PD Dr. phil. habil. Waltraud Woeller und Horst Kunze 1973 [teilveröff.: Literarische und verlegerische Bucherfolge im ersten Jh. nach der Erfindung der Buchdruckerkunst. In: Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte 31/ NF 16, Berlin 1988, S. 147-170].

Volkskundl. relevante Monographien: Die Inkunabeln der Dt. Staatsbibl. zu Berlin. (= Beitr. z. Inkunabelkde., NF 3/2), Berlin 1966. - Deutsche Exlibris. Eine

kleine Geschichte von den Ursprüngen bis zum Beginn des 20. Jh.s. Leipzig 1986 u. Hanau 1987.

Hg.: Ein kurzweilig lesen von Dil Ulenspiegel. Fak. Ausg. Leipzig 1979 – Jacobus de Cessolis: Schachzabel. Augsburg 1493 (= Bibl. selt. Bücher in Neudr. 2). Leipzig 1981 – Bartholomaeus Platina: Von der eerlichen, zimlichen, auch erlaubten Wolust d. leibs, sich in essen, trincken, kurtzweil etc. zu gebrauchen mügen. Augsburg 1542. Neudr. Leipzig 1982. – Die allerneueste Pariser Kochbuch. Paris 1742. Neudr. Leipzig 1982. – Christian Egenolff: Von Speisen, Nätürlichen u. Kreuter Wein, Aller Verstandt. 1531. (= Klassische Kochkunst 7). Leipzig/ München 1984.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Zum Volksbuch von den vier Kaufleuten. In: Über Bücher, Bibliotheken u. Leser. FS Horst Kunze z. 60. Geb. (= Fs. f. Bibl., Beih. 86). Leipzig 1969, S. 149-159. – Art. Volksbücher. In: Horst Kunze, Gerhard Rückl Hg., Lexikon d. Bibliothekswesens. Bd. 2, Leipzig ²1975, Sp. 1448-1450. – Art. Volksbücher. In: Lexikon d. Kunst. Bd. 5, Leipzig 1978, S. 462 f. – Camillus und Emilia. Zu Entstehung und Tradition einer Renaissancenovelle in Deutschland. In: Studien zur Buch- u. Bibliotheksgeschichte. FS Hans Lülfi z. 70. Geb. Berlin 1976, S. 109-120; – Art. Volksbuch. In: Dt. Volksdichtung. Eine Einführung. (= Reclams Univ. Bibl., 782), Leipzig 1979, S. 294-320; ²1987, S. 295-323 (= Röderberg-Taschenbuch, 82), Frankfurt/M. 1979, S. 294-320. – Die "Halberstädt. gemeinnützig. Bil. zum Besten der Armen" (1785-1810). Inhalte und Probleme einer Zeitschrift der Populäraufklärung. In: Weinhold, Rudolf (Hg.): Volksleben zwischen Zunft und Fabrik. Berlin 1982, S. 369-422; – Nachwort zu: Enea Silvio Piccolomini, Euryalus und Lukrezia. (= Insel-Bücherei, 669), Leipzig 1982, 101-112. – Anhang zu: Woeller, Waltraud (Hg.): Dt. Volksmärchen. Leipzig 1985, ²1987, S. 449-552. – Kurzer Forschungsber. nebst Zeugnissen zum hist. Eulenspiegel. In: Jäckel, Günther (Bearb.): Ein kurzweilig Lesen von Till Eulenspiegel. Ausg. 1515. (= D. Bücherkiepe). Leipzig-Weimar 1987, S. 274-299. – Das Blockbuch, ein Volksbuch? Versuch einer Antwort. In: Blockbücher des Mittelalters: Bilderfolgen als Lektüre. Gutenberg-Museum, 22.6.-1.9.1991, hg. v. Gutenberg-Gesell. u. G.-Museum. Mainz 1991, S. 215-220. – Die Macht des Wortes und die Wirkung des Witzes: Johann Geiler von Kaysersberg und Till Eulenspiegel. In: Eulenspiegel-Jb. 1992, S. 11-30.

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 130f.

Schmitz, Britta, Dr., Volkskundlerin, * 6.8.1963 in Lindlar

Anschrift (priv.): Jägerstr. 32, 48153 Münster

Anschrift (dienstl.): Bergisches FLN für Ökologie und bäuerlich-handwerkliche Kultur, Pollerhofstr. 19-21, 51789 Lindlar

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Französischen Philologie und Pädagogik in Münster. - 1993 Promotion.

Berufl. Laufbahn: Seit 1.3.1994 Volontärin am Bergischen FLM Lindlar

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Westfäl. Vereinigung für Vk.

Interessenschwerpunkte: Handwerk-, Berufsforschung, Geschichte des Medizinwesens, Sozialgeschichte, ländliches Wohnen und Wirtschaften

Diss.: Hebammen in Münster. Historische Entwicklung, Arbeits- und Lebensalltag, berufliches Selbstverständnis. Münster/ Prof. Dr. H. Siuts 1993 [Druck in den "Beiträgen zur Volkskultur in Nordwestdeutschland" in Vorbereitung].

Volkskundl. relevante Monographien: Schuhmacherei in Lindlar. Werdegang eines Schuhmachers und seines Betriebes im 20. Jh. (= Materialien d. Bergischen FLM 2). Köln 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Liederbücher des Sauerländischen Gebirgsvereins. In: Sauermann, Dietmar (Hg.): Gute Aussicht. Beiträge und Bilder aus der Frühzeit des Fremdenverkehrs im Sauerland. Rheda-Wiedenbrück 1990, S. 229-241. - Die Entwicklung des Hebammenberufes in Münster. In: Teuteberg, Hans J. (Hg): Münsters Bevölkerung und Wirtschaft seit dem 19. Jh. (= Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster). Münster 1994 [im Druck].

Schmitz, Gerda, * 15.1.1926 in Münster/Westf.

Anschrift (priv.): Hochstr. 8, 48151 Münster/Westf.

Ausbildungsweg/Studium: 1955-61 Studium der Volkskunde (Prof. Dr. Bruno Schier), Germanistik und Kunstgeschichte in Münster.

Berufl. Laufbahn: nach der Währungsreform Telefonistin an ausländischen Leitungen. - Handelsschullehrgang für Abiturienten. - 1952-88 Mitarb. bei der Volkskundl. Komm. f. Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Volkskundliche Komm. f. Westfalen, DGV.

Interessenschwerpunkte: Keidungs- und Trachtenforschung, religiöse Volkskunde, Schützenwesen.

Volkskundl. relevante Monographien: Alte Trachten aus Niedersachsen und Westfalen. Kat. z. gleichnam. Ausstell. im Museumsdorf Cloppenburg. Cloppenburg 1969.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Eine Wandbilderserie der Firma Gustav May. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk 15 (1968), S. 125-134. - Münsterländer Kirchenkrippen. Bestandsaufnahme 1965. Kat. Weihnachtskrippen aus Polen und Westfalen.

Heimathaus Münsterland, Telgte 1970, S. 32-38. - Totenherzchen und Totengedichte. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 17 (1970), S. 92-100. - Nordeuropa, Jütland: Indigofärberei. Begleitveröff. z. gleichnam. Film der Encyclopaedia Cinematographica von H. Lassen, Kopenhagen. Göttingen 1973. Zugleich in: Publikationen zu Wiss. Filmen. Sektion Völkerkunde/Volkskunde, Bd. 4, H. 3, 1977, S. 216-224. - Altes Schützensilber im Kreise Tecklenburg. Schützenketten, -vögel und -schilde. In: Beiträge zur Volkskunde des Tecklenburger Landes. Zusammengestellt v. F. E. Hunsche und F. Schmedt. Tecklenburg 1974, S. 254-78. - Vom Flachs zum Leinen. Flachsverarbeitung und Weben vor 1920 im Amt Rahden. Begleitveröff. zu dem gleichnam. Film von Klaus Messerschmidt, Gerda Schmitz und Hinrich Siuts. Münster 1975. - Geschichte des "Schützenvereins Langenhorst 1651" nach einem alten Schützenbuch. In: 325 Jahre Schützenverein Langenhorst 1651 e.V. Langenhorst 1976. - Die St.-Maria-Magdalenen-Bruderschaft zu Darup. In: 250 Jahre Magdalenen-Bruderschaft Darup. Darup 1727-1977, S. 5-50. - Darstellungen zur Flachsverarbeitung auf schlesischen Glaspokalen des 18. Jhs. In: Museum und Kulturgeschichte. FS für Wilhelm Hansen, hg. v. Martha Bringemeier, Paul Pieper, Bruno Schier, Günter Wiegelmann. Münster 1978, S. 163-176. - Dies. (Hg.): Martha Bringemeier: Mode und Tracht. Beiträge zur geistesgeschichtlichen und volkskundlichen Kleidungsforschung. - Quellenstudien zum Schützenwesen des Münsterlandes. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 26/27 (1981/82), S. 79-116. - Neueinrichtung der Trachtenabteilung im Kreisheimatmuseum Minden-Lübbecke. In: Rhein.-westf. Zs.f. Vk. 26/27 (1981/82), S. 285-291. - Die gestickten Trachtenmützen der Kirchspiele Wehden und Levern. In: An Weser und Wiehen. Beiträge zur Geschichte und Kultur einer Landschaft. FS f. Wilhelm Brepohl. Minden 1983, S. 303-308. - Die ländliche Kleidung im Münsterland zur Zeit der französischen Revolution. In: Geschichtsbll. des Kreises Coesfeld 8 (1983), S. 114-123. - Kleidung im Münsterland von 1750-1870. In: Ottenjann, Helmut (Hg.): Mode, Tracht, regionale Identität. Historische Kleidungsforschung heute. Referate des internat. Symposions im Museumsdorf Cloppenburg. Cloppenburg 1985, S. 116-136. - Die Tracht des Kirchspiels Dielingen. In: Haldm. Die Geschichte eines westfälischen Dorfes, 1986, S. 173-185. - Quellen zur Trachtenforschung in Westfalen. In: Westfälische Forschung 37 (1987), S. 188-192. - Die Kleidung der Frau Ummelmann im Bauernhofmuseum Bielefeld. In: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 32/33 (1987/88), S. 145-154. - Mariengnadenbilder des Münsterlandes auf silbernen Votivschilden und auf Wegebildern. In: Wandel der Volkskultur in Europa. FS f. Günter Wiegelmann zum 60. Geburtstag, hg. v. Nils-Arvid Bringéus u. a. (= Beitr. z. Volkskultur in Nordwestdeutschland 60). Münster 1988, Bd. 2, S. 791-809. - Museale Präsentation von städtischer Kleidung und bäuerlichen Trachten. In: Aus Westfälischen Museen 6, H. 2 (1990), S. 9-16. - In etwas erweiterter Form: Museale Prä-

sentation städtischer Kleidung und bäuerlicher Trachten. In: Arbeitsbl. f. Restauratoren, Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz, H. 2 (1993), Gruppe 21 Ausstellungstechnik, S. 36-41. – Die Ordenstracht im Wandel der Zeit. In: Die Kongregation der Krankenschwestern nach der Dritten Regel des hl. Franziskus zu Münster, hg. v. Freundeskreis Heimathaus Münsterland. Telgte 1994.

Red.: Rhein.-westf. Zs. f. Vk. 25 (1979/80) - 34/35 (1989/90).

Schneider, Anna-Elisabeth, Halle ()

Schneider, Annette, Dipl. Päd., Halle ()

Schneiderheinze, Hannelore, Dipl. Ethn., Leipzig ()

Schocker, Birgit, Ammerbuch ()

Schöck, Inge, Dr., Stuttgart ()

Schönberg-Lothholz, Ingeborg, Dr. phil., * 11.5.1925 in Münster/Westfalen

Anschrift (priv.): Prästers Stich, 25938 Alkersum

Ausbildungsweg/Studium: SS 1944, WS 1946/47 - SS 1949 Studium in Münster bei Prof. Dr. Jost Trier. - Zwischenzeitlich Arbeit am Deutschen Sprachatlas in Marburg. - SS 1947 Tübingen. - Promotion 1949. - 1950-61 Arbeiten in Angola.

Berufl. Laufbahn: 1949-50 Wiss. Ass. der Volkskundlichen Komm. im Landschaftsverband Westfalen-Lippe, erst westfäl. Wb. (W. Foerste) dann Volkskundl. Abt. Martha Bringemeier. - Aufbau des "Archivs für westfälische Volkskunde" unter M. Bringemeier, Abfassung der ersten vier Fragelisten.

Interessenschwerpunkte: Angola, Stamm der Ovimbunda.

Diss.: Die deutschen Weistümer als Quelle zur Geschichte des Bauernhauses. Phil. Diss. 1949.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Ein Trachtenstreit auf Föhr. In: Nordfriesland. Kultur, Politik und Wirtschaft, Bd. 17/3, September 1983. - Volkskundestudien im afrikanischen Busch. In: Rhein.-westfäl. Zs. f. Vk. 10 (1963). - Tod und Trauer bei den Tijaka. In: Ebd. 12 (1965). - Mussili, ein Beispiel für die Wege afrikanischer Überlieferungen. In: Ebd. 14 (1967). - Die Karawanenreisen der Tijaka um 1900, Luanda (Angola) 1960. - Paul Coimbra, A curiosa historia. In: Wiener Ethnohistorische Bll. 1985.

Schöne, Anja, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 3.3.1962 in Flensburg

Anschrift (priv.): Schönbergstr. 55, 79227 Schallstadt

Ausbildungsweg/Studium: Studium d. Volkskunde, Germanischen Philologie und Kunstgeschichte in Freiburg. - 1989 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Freiberufl. tätig als Kulturwissenschaftlerin neben Promotion und Familie

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Schweizer. Gesell. f. Vk.

Ehrentämter: Vorstand d. Schweiz. Gesell. f. Vk., Sektion Basel.

Interessenschwerpunkte: Alltagskultur, Theorie und Praxis volkskundlicher Museumsarbeit, Vermittlung kultureller Muster in Institutionen wie Museen oder Schulen.

Magisterarbeit: Liedpostkarten. Freiburg/ Prof. Dr. Lutz Röhrich 1989.

Diss.: Alltagskultur im Museum. Theorie u. Praxis [Arbeitstitel]. Basel/ Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass

Volkskundl. relevante Aufsätze: Dokumentations- und Präsentationsprobleme im Museum f. Württ. Volkskultur. In: Korff, Gottfried/ Hans-Ulrich Roller (Hgg.): Alltagskultur passé? Position u. Perspektiven volkskundl. Museumsarbeit, Tübingen 1993, S. 122-131. – Art. "Kuhhandel". In: EM [im Druck].

Schöning-Kalender, Claudia, Dr. soz., Kulturwissenschaftlerin, * 19.5.1951 in Lehrte/Niedersachsen

Anschrift (priv.): Weinbergstr. 25, 68259 Mannheim

Ausbildungsweg/Studium: 1970-76 Studium der Germanistik, Geschichte und des Russischen in Hannover und Tübingen. - 1976: 1. Staatsexamen. - 1976-85 Studium der EKW in Tübingen. - 1977-80 Studien- und Forschungsaufenthalt in Istanbul/Türkei. - 1985 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 10/1982-3/1986 Mitarb. am Projekt "Orientierungsmuster ausländischer Arbeiterfamilien im Migrationsprozeß" am LUI Tübingen. - 8/1987-10/1988 wiss. Mitarb. bei der Stadt Mannheim, Kommunale Gesundheitsplanung. - 10/1988 bis 10/1993 wiss. Mitarb. im Fachbereich Gesellschaftswiss. (Studiengang Ausländerpädagogik/ interkulturelles Lernen), hier bes. befaßt mit dem Lern-Forschungsprojekt "Interkulturelle Frauenräume" an der Gesamthochschule Kassel. - Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen der Bundesrepublik.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV, Sektion Frauenforschung in der DGS, Sektion Migration und ethnische Minoritäten in der DGS, Komm. Frauenforschung in der DGV, Komm. interkulturelle Kommunikation in der DGV, Interdisziplinäre AG Frauenforschung der GH Kassel.

Interessenschwerpunkte: Migration, ethnische Minderheiten, Frauen, Türkei

Diss.: Mobilität und Mobiliar. Zur Wohnweise von Binnenmigranten in Zeyrek/Istanbul. Soz. Diss. Tübingen 1985/Prof. Dr. Hermann Bausinger.

Habil.: Frauenraum und Frauenräume im interkulturellen und historischen Vergleich [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Felderfahrung in einem kulturwiss. Forschungsprojekt mit türkischen Migrantenfamilien. In: Hoffmeyer-Zlotnik, J. (Hg.): Qualitative Methode der Datenerhebung in der Arbeitsmigrantenforschung. Mannheim 1986 (Forschung Raum und Gesell. e.V.), S. 171-201. – Gastfreundschaft oder: Die Falle im Feld. In: Tübinger Beiträge zur Volkskultur (= Untersuchungen des LUI der Universität Tübingen 69). Tübingen 1986, S. 323-335. – Frauenhandel in Deutschland, hg. v. d. Tübinger Projektgruppe Frauenhandel. Bonn 1989. – Heimat, kein Ort für Frauen? (= Wissenschaft ist Frauensache, H. 8). Kassel 1990. – Interkulturelle Frauenforschung in der Volkskunde. In: Rhein. Jb. f. Vk. 29 (1991/92), Themenh. Frauenforschung, S. 33-50. – Multikulturalität. Versuch über Dimensionen von Differenz. In: Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich/ Stedroth, Dirk (Hgg.): Kulturtheorien (= Kasseler Philosophische Schriften 29). Kassel 1993, S. 183-193. – Männerräume, Frauenräume. Zur symbolischen Verortung von Macht und Gewalt. In: Rolf-W. Brednich/Walter Hartinger (Hgg.): Gewalt in der Kultur. Vorträge des 29. Dt. Volkskundekongresses Passau 1993, 2 Bde. (= Passauer Studien z. Volkskunde, hg. v. Walter Hartinger, Lehrstuhl f. Volkskunde der Universität Passau, Bd. 8 u. 9). Passau 1994, S. 583-594.

Biobibl. Angaben in: Wissenschaftlerinnen in der Europ. Ethnologie WIDEE (Hg.): Nahe Fremde, fremde Nähe. Frauen forschen zu Ethnos, Kultur, Geschlecht. Wien 1993, S. 406.

Scholten-Neess, Mechthild, Dr. phil., Kevelaer, unbekannt verzogen 0

Scholze-Irrlitz, Leonore, Dr. phil., Dipl. Ethn., * 20.4.1963 in Berlin

Anschrift (priv.): Eichbergstr. 23, 12589 Berlin

Anschrift (dienstl.): Regionalmuseum Burg Beeskow, Frankfurter Str. 23, 15848 Beeskow

Ausbildungsweg/Studium: 1982-83 Studium der Marinen-Ökologie in Rostock. - 1983-88 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1988 Diplom ebd. - 1988-91 Forschungsstudentin am Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. - 1993 Promotion ebd.

Berufl. Laufbahn: Seit 1991 Leiterin des Regionalmuseums Burg Beeskow. - 1991-92 Stipendium an der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales in Pa-

ris bei Jacques Le Goff. – Lehrauftrag am Inst. f. Europ. Ethnologie der Humboldt-Universität Berlin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: ICOM

Interessenschwerpunkte: Mentalitätsgeschichte, Migrations- und Assimilationsprozesse

Diplomarbeit: Berthold v. Regensburg. Der Bußprediger des Hochmittelalters im Spiegel der kulturhistorischen Literatur. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin/ Prof. M. Erbstößer von der Karl Marx-Universität Leipzig 1988.

Diss.: Moderne Konturen historischer Anthropologie. Eine vergleichende Studie zu den Arbeiten von Jacques Le Goff und Aaron J. Gurjewitsch (= Europ. Hochschulschriften: Reihe 19, Volkskunde/ Ethnologie, Abt. B, Ethnologie, Bd. 36). Frankfurt u.a. 1994 [Phil. Diss. Berlin, Humboldt-Univ./ Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba unter dem Titel "Anthropologische Aspekte in der Geschichtsschreibung. Eine Studie zu Problemen sozial- und kulturhistorischer Methodik bei Jacques Le Goff und Aaron J. Gurjewitsch"].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Richard Thurnwald (1869-1954). Einige Aspekte seiner Lehr- und Forschungskonzeption. In: Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin 28 (1991), S. 37-45. - [Zus. m. Th. Scholze:] Vom wissenschaftlichen Alltag des Wolfgang Jacobeit. Ein Gespräch nach der Wende. In: Info-Blatt d. Gesell. f. Ethnographie e.V., Nr. 2, Berlin 1991, S. 11-44. - Von Straßen- und anderen Bäumen. In: Beeskow. Land der stillen Reize. Beeskow 1992, S. 37-39. - Konzeption zur Entwicklung eines Regionalmuseums für den Lkr. Beeskow-Storkow. In: Brandenburgische Museumsbl. Mitteilungen des Museumsverbandes des Landes Brandenburg e.V. Potsdam 1993, Nr. 8, S. 20-24. - Modern contours of historical Anthropology: Jacques Le Goff and Aaron J. Gurevich. In: Ethnologia Europaea 1994 [im Druck].

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 138.

Schreier, Susanne, M.A., Volkskundlerin, * 21.1.1965 in Frankfurt/Main

Anschrift (priv.): Ben-Gurion-Ring 10, 60437 Frankfurt/Main

Ausbildungsweg/Studium: 1986-89 Studium der Kunstgeschichte in Frankfurt, 1989-94 Studium der Volkskunde in Mainz

Beruf. Laufbahn: Seit 9/1994 freie Mitarb. im Forschungsprojekt "Dörfer ohne Zukunft? Probleme kleiner Gemeinden in Rheinland-Pfalz" des geograph. Instituts und der Abt. Volkskunde des dt. Instituts, Universität Mainz.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz e.V.

Magisterarbeit: Die Lebenssituation von Asylsuchenden in Deutschland. Eine Untersuchung am Beispiel der Stadt Taunusstein. Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt 1994.

Schröder, Martina, M.A., 72072 Tübingen ()

Schrott, Karin, M.A., Volkskundlerin, * 21.12.1962 in Straubing

Anschrift (priv.): Schwerdner Mühle 18, 93138 Lappersdorf, Tel. 0941/891730

Ausbildungsweg/Studium: 1981 Abitur. - 1981-84 Studium der Rechtswiss. - 1984-91 Studium der Geschichte und Volkskunde. - 1991 Magisterexamen

Berufl. Laufbahn: Seit 1991 selbständig tätig (nicht als Volkskundlerin)

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Regensburger Verein f. Vk., Netzwerk hist. arbeitender Frauen "Miss Marples Schwestern.

Ehrenämter: AK Geschichte der Frauen in Regensburg (hist. Frauen-Stadtrundgänge, Vortragsreihe, Veranstaltungen zur Frauengeschichte)

Interessenschwerpunkte: Rollenbilder, Rollenerwartungen an die Frau seit der Aufklärung und ihre Relevanz in der heutigen Gesellschaft

Magisterarbeit: Von der Idee zur Ideologie. Zum Wandel des Frauenbildes zwischen 1760-1868. Regensburg/Prof. Dr. Christoph Daxelmüller 1991.

Red.: Miss Marples Schwestern. Historische Spurensuche nach Frauen vor Ort. Stadtrundgänge und -fahrten in Dt., Österr. u. d. Schweiz. Regensburg 1994.

Schrutka-Rechtenstamm, Adelheid, Volkskundlerin, Dr. phil., * 17.4.1957 in Schladming

Anschrift (priv.): Berlinerstr. 5, 53359 Rheinbach, Tel. 02226/12171

Anschrift (dienstl.): Volkskundliches Seminar der Universität Bonn, Am Hofgarten 22 (III), 53113 Bonn

Ausbildungsweg/Studium: 1975-84 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte u. Philosophie - 1984 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1984-87 Lehrbeauftragte u. Vertragsassistentin an der Universität Graz, Forschungsstipendien des österr. Bundesministeriums f. Wissenschaft u. Forschung. - Seit 1987 Hochschulass. am Volkskundl. Seminar Bonn (z.Zt. beurlaubt bis 6/1995). - 1993-95 Habilitandenstipendium der DFG.

Diss.: Kultureller Wandel im 20. Jh. am Beispiel "Wohnen" in einer ländlichen Gemeinde (Tragöß/Steiermark) (= Mundus Reihe Vk 1). Bonn 1987 [Phil. Diss. Graz/ Prof. Dr. Oskar Moser 1984].

Habil.: Kulturkontakte durch Tourismus. Volkskundliche Untersuchungen zur Veränderung der Werte und Normen der Gastgeberkultur durch Privatzim-

mervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof [in Arbeit, vorauss. Abschluß 1995 Bonn/ Prof. Dr. H.L. Cox].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Wohnen in der Tragösser Stube um die Wende vom 19. zum 20. Jh. In: Eberhart, Helmut u. a. (Hgg.): Bauen, Wohnen, Gestalten. FS Oskar Moser. Trautenfels 1984, S. 185-198. – Hügel, Wein und Wasserwonnen. Tourismus in der Südoststeiermark. In: Kuckuck. Notizen zu Alltagskultur und Volkskunde. (Kulturkontakte/Kulturdistanzen) 1 (1986), H. 2, S. 13-14. – [Zus. m. Johannes Moser:] Die Jugendzeitschrift Rennbahn-Express: Produkt oder Produzent jugendlicher Kultur? In: Gegenwartsvolkkunde und Jugendkultur. Referate des 2. Internat. Symposions des Inst. für Gegenwartsvolkkunde der Österr. Akademie der Wissenschaften vom 4. bis 8. Juni 1985 in Matterburg, hg. v. Klaus Beitzl (= Mitt. d. Inst. f. Gegenwartsvolkkunde Nr. 18). Wien 1987, S. 158-176. – Familie. Geschlechtsspezifische Untersuchungen zu einem traditionellen Modell des Alltags. In: Frakele, Beate, Elisabeth List u. Gertrude Pauritsch (Hgg.): Über Frauenleben, Männerwelt und Wissenschaft. Österr. Texte zur Frauenforschung. (= Österr. Texte zur Gesellschaftskritik 29). Wien 1987, S. 67-75. – [Zus. m. Walburga Haas u. Johann Verhovsek:] Entwicklung der bäuerlichen Wohnkultur in der Pfarre Straden. In: FS 800 Jahre Pfarre Straden 1188-1988, hg. v. Gottfried Almer u. Norbert Müller. Straden u. Graz 1988, S. 401-421. – Kommunikationsmodelle im Tourismus. Versuch einer Analyse in zwei steirischen Regionen (Südoststeiermark und Salzkammergut). 26. Deutscher Volkskundekongreß in Frankfurt vom 28.9-2.10.1987, hg. v. Ina-Maria Greverus, Konrad Köstlin u. Heinz Schilling (= Notizen 28). Frankfurt/M. 1988, S. 349-355. – Vermiete Zimmer mit Gastfreundschaft. Zur Situation der Frau im nichtgewerblichen Fremdenverkehr. In: Rund um die Uhr. Frauenalltag in Stadt und Land zwischen Erwerbsarbeit, Erwerbslosigkeit und Hausarbeit. 3. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV, 2.-5.6.1988 am Inst. f. Europ. Ethnologie Marburg, hg. v. AG Frauenforschung in der Volkskunde Marburg. Marburg 1988, S. 51-55. – "Alles verliert seine - man kann sagen - Ordnung!" Leben mit der Umsiedlung im rheinischen Braunkohlegebiet am Beispiel Garzweiler. In: Volkskultur an Rhein und Maas 8 (1989), H. 2, S. 12-20. – Die Volkskunde an der Universität Bonn vom 1900 bis 1950. Ein Beitrag zur Institutionengeschichte im Rheinland. In: Rhein. Jb. f. Vk. 28 (1989/90), S. 69-87. – Methodische Erfahrungen im Projekt "Soziokulturelle Auswirkungen von Dorfumsiedlungen im rheinischen Braunkohlerevier". In: Kastner, Dieter (Red.): Mündliche Geschichte im Rheinland (= Landschaftverband Rheinland, Archivberatungsstelle Archivhefte 22). Köln 1991, S. 363-367. – Frauen in der volkskundlichen Forschung. In: Rhein. Vierteljahresbl. 55 (1991), S. 315-330. – "Eduard Hoffmann-Krayer", "Ingeborg Weber-Kellermann" u. "Richard Weiß". In: International Dictionary of Anthropologists. Ed. Christopher Winters. New York 1991. S. 298f, 742f, 745f. – Status quo-Erhe-

bung von Alltagskultur und Sozialgeschichte in Unterlaussa. In: Nationalpark Kalkalpen. Jahresforschungsbericht 1990, hg. v. Nationalpark-Planung, Amt der o.ö. Landesregierung, mit Unterstützung des Vereins Nationalpark Kalkalpen. S. 121-127. Linz 1992. – Alltag und Lebenslauf. Konzepte und Brüche. In: Dies. u. a. (Hgg.): Frauenalltag. Weibliche Lebenskultur in beiden Teilen Deutschlands, S. 15-23. – Beobachtungen und Überlegungen zu neuen Tendenzen des "Urlaub am Bauernhof". In: Kramer, Dieter u. Ronald Lutz (Hgg.): Reisen und Alltag. Beiträge zur kulturwiss. Tourismusforschung. Notizen Bd. 39. Frankfurt/M. 1992, S. 131-145. – Zur Frauenforschung in der Volkskunde. In: Mühlenbruch, Brigitte/ Barbara Geiling-Maul (Hgg.): Gipfelstürme. Aspekte der Frauenforschung [im Druck]. – "Die Gäste fühlen sich wohl bei uns". Begegnungen durch Tourismus. In: Tourismus und Regionalkultur. Referate der Österr. Volkskundetagung 1992 in Salzburg, hg. v. Burkhard Pöttler (= Buchreihe der ÖZV 12). Wien 1994, S. 85-94.

Hg.: Frauenalltag. Weibliche Lebenskultur in beiden Teilen Deutschlands. Hg. zus. m. Barbara Geiling-Maul, Hildegard Macha u. Anne Vechtel. Köln 1992. – Was bleibt, ist die Erinnerung. Volkskundl. Untersuchungen zu Dorfsiedlungen im Braunkohlenrevier (= Bonner kl. Reihe z. Alltagskultur 1). Erkelenz 1994. – Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur und Volkskunde, Mithg. seit 1986. – KulTour. Mitteilungsblatt des Volkskundlichen Seminars der Universität Bonn, Mithg. seit 1990.

Schubert, Beate, M.A., Schwerte ()

Schubert, Gabriella, Priv.Do. Dr. phil., Kulturwissenschaftlerin und Balkanologin, * 22.9.1943 in Budapest

Anschrift (priv.): Steinäckerstr. 19, 12205 Berlin

Anschrift (dienstl.): Osteuropa-Inst. d. Freien Universität Berlin, Abt. Balkanologie, Garystr. 55, 14195 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Slavistik und Balkanologie an der FU Berlin. - 1977 Magisterexamen. - 1981 Promotion. - 1991 Habilitation im Fach Balkanologie.

Berufl. Laufbahn: 1977-82 Wiss. Ass. an der Abt. Balkanologie des Osteuropa-Instituts. - Ab 1986 Akad. Rätin an der Abt. Balkanologie. - Seit 1993 Komm. Leiterin der Abteilung. - 1992 Gastprofessur in Budapest. - WS 1992/93 Lehrstuhlvertretung in Leipzig.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Südosteuropa-Gesell. München, Ural-Altaische Gesell, DGV, Ungar. Gesell. f. Volkskunde.

Ehrenämter: Ehrenmitglied der Ungar. Gesell. f. Vk.

Preise/Auszeichnungen: 1982 Auszeichnung d. Südosteuropa-Gesell. f. die Diss.
Interessenschwerpunkte: Semiotik der Kleidung, Volksdichtung (Witze, Sprichwörter), Identitätsproblematik, Interethnik, Volksmedizin, Wohnen und Bauen.

Magisterarbeit: Die ungarischen Lehnwörter im Serbokroatischen. FU Berlin/Prof. Dr. Norbert Reiter 1977.

Diss.: Ungarische Einflüsse in der Terminologie des öffentlichen Lebens der Nachbarsprachen (= Balkanologische Veröff.). Berlin 1981 [Phil. Diss. Berlin/Prof. Dr. Norbert Reiter 1981].

Habil.: Kleidung als Zeichen. Kopfbedeckungen im Donau-Balkan-Raum (= Balkanologische Veröff. 20). Berlin 1993 [Habil.-Schrift Berlin 1991].

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Turkish oda and Hungarian szoba in the languages and residential cultures of the Balkan Peninsula (1985). - Der heilige Georg und der Georgstag auf dem Balkan (1985). - Farben und ihre Symbolik bei den Bulgaren (1986). - Die Frau in der Volksheilkunde auf dem Balkan (1987). - Zur Semantik der slavischen Bezeichnungen für "Glück" und "Unglück" (1988). - Das Kopftuch und seine Funktionen im balkanischen Kontext (1989). - Art. "Hut". In: EM (1990). - Zur "Balkanität" in den Sprichwörtern der Balkanvölker (1991). - "Pfeffer" und "Paprika" im Südosten Europas. Eine sprach- und kulturhistorische Betrachtung (1992). - Überlegungen zur Balkan-Ethnologie (1993). - Die Frau in der volkstümlichen Vorstellungswelt der Balkanvölker (1993). - Heldentum auf dem Balkan. Mythos und Wirklichkeit (1993).

Hg.: Zeitschrift für Balkanologie (Otto Harrassowitz, Wiesbaden).

Schütze, Manuela, M.A., * 10.1.1964 in Flensburg

Anschrift (priv.): Charles-Roß-Ring 33, 24106 Kiel

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - 1986-94 Studium der Volkskunde, Englischen Philologie, Mittleren und Neueren Geschichte in Kiel. - 1994 Magisterexamen. Dazwischen einjähriger Aufenthalt in England.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Gesell. f. Schleswig-Holsteinische Geschichte, Gesell. f. Kieler Stadtgeschichte.

Magisterarbeit: Elchkopf und Kurenwimpel. Zur musealen Aneignung verlorener Heimat in ostdeutschen Heimatstuben nach dem Zweiten Weltkrieg in Schleswig-Holstein. Kiel/Prof. Dr. Silke Göttisch-Elten 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Beiträge im Berichtsh. d. Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein.

Schulz, Angelika, Kiel, unbekannt verzogen ()

Schulz, Gabriele, Stuttgart ()

Schulz, Katja R., M.A. Volkskundlerin, * 3.1.1963 in Reinbek bei Hamburg

Anschrift (priv.): Am Wilsental 10, 32545 Bad Oeynhausen

Anschrift (dienstl.): Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum, Am Kurpark 3, Bad Oeynhausen

Ausbildungsweg/Studium: Studium mit div. Praktika und Magisterabschluß der Volkskunde, Germanistik u. Kunstgeschichte sowie Ausbildung Deutsch als Fremdsprache.

Beruf. Laufbahn: Werkverträge im Deutschen Märchen- und Wesersagenmuseum Bad Oeynhausen und Verwaltungsangestellte in einer Klinik am Ort.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Brauchforschung, moderner Aberglaube.

Magisterarbeit: Gustav Friedrich Meyer, ein schleswig-holsteinischer Volkskundler in der ersten Hälfte des 20. Jh.s Kiel/Prof. Dr. Kai Detlev Sievers 1992.

Schulz, Monika, Kiel, unbekannt verzogen ()

Schulz-Berlekamp, Gesine, Dr. phil., * 13.1.1938 in Swinemünde/Pommern

Anschrift (priv.): Birkheidering 29, 12527 Berlin

Anschrift (dienstl.): Kunstgewerbemuseum, Tiergartenstraße 6, 10785 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1955-60 Studium der Kunstgeschichte, Geschichte, dänischen Sprache und Literatur in Greifswald. - 1971 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1973-79 Kreismuseumsbeauftragte beim Rat des Kreises Rügen. - 1979-84 Direktorin des Mönchguter Museums Göhren/Rügen. - 1985-89 wiss. Mitarb. im Museum für Volkskunde. - Seit 1989 wiss. Mitarb. im Kunstgewerbemuseum

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: ICOM/ICAA

Interessenschwerpunkte: Keramik 18. Jh. Ostseeraum, Architekturgesch. u. Sachkultur in Vorpommern/Ostseeraum.

Diss.: Zur Geschichte der Stralsunder Fayencemanufaktur u. ihrer Erzeugnisse. Unpubl. Phil. Diss. Greifswald. Prof. Dr. Karlheinz Clasen 1971.

Volkskndl. relevante Monographien: Stralsunder Fayencen, Rügenverlag 1993.

Volkskndl. relevante Aufsätze: Zur Rügenlandschaft bei Caspar David Friedrich. In: Gärtner, Hannelore (Hg.): C. D. Friedrich. Leben, Werk, Diskussion.

Berlin 1977, S. 183-187. – Zur Architekturgeschichte von Putbus im 19. Jh. In: 2. Greifswalder Romantik-Konferenz. (= Wiss. Zs. d. Ernst Moritz Arndt-Univ. Greifswald, Sbd.), Greifswald 1977, S. 115-118. – "Komm ssu mir, ihr liebe Leut..." Guckkastenbilder. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vk. (Hg.), Erika Karasek (Red.): Schilder, Bilder, Moritaten. Ausstell.kat. Berlin 1987, S. 26-31. – Mönchgut. Entdeckung einer Tracht. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vk. (Hg.), Erika Karasek (Red.): Kleidung zwischen Tracht und Mode. Aus der Geschichte des Museums 1889-1989. Ausstell.kat. Berlin 1989, S. 49-59. – "... empfiehlt in großer Auswahl...". 100 Jahre Textilhaus Tischer Weißenfels. In: Ebd., 89-94. – Weitere Aufs. in: Neue Museumskde.: Kulturen (Lund), Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte, Weltkunst. – Stralsunder Fayencen. Gesamt- u. Ausstell.kat., Berlin 1991. – Fayanserna kring Östersjön. Stralsund i Svenska Pommern. In: Kulturen (Ausstell.kat.). Lund 1991. – Stralsunder Fayencen. Scherben als Bodenfunde in Wismar. In: Wismarer Studien für Archäologie u. Geschichte, II. Wismar 1992.

Biobibl. Angaben in: Martischinig S. 139f.

Schwarz, Christina, Dr. phil., Volkskundlerin, * 20.12.1961 in Mainz

Anschrift (priv.): Clemens-Brentano-Str. 1, 55129 Mainz

Ausbildungsweg/Studium: 1981-89 Studium der deutschen Volkskunde, Ethnologie, Germanistik und Pädagogik in Mainz. – Aufbaustudium Deutsch als Fremdsprache

Beruf. Laufbahn: 1989-92 Freie Mitarb. am Jüdischen Museum in Frankfurt, u.a. Mitarb. an der Ausstell. "Zedaka. Jüdische Sozialarbeit im Wandel der Zeit". – Lehraufträge: WS 1991/92 Humboldt-Universität Berlin (Ethnographie), SS 92, WS 92/93 und WS 93/94 Universität Frankfurt (Kulturanthropologie).

Stipendium: Ab 1/1994 einjähriges Stipendium der Universität Frankfurt. Thema: Ältere Aussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz

Interessenschwerpunkte: Geschichte der Frauenbewegung in Deutschland. – Jüdische Sozialarbeit. – Aussiedler.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die jüdische Winterhilfe. Ihre materielle und ideelle Bedeutung für die jüdische Bevölkerung im Deutschland des Nationalsozialismus. In: Zedaka. Jüdische Sozialarbeit im Wandel der Zeit. 75 Jahre Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland 1917-1992. Frankfurt 1992, S. 114-123. – Endstation Hauptbahnhof. Zur Betreuung jüdischer Reisender auf deutschen Bahnhöfen. In: ebd., S. 124-128. – Zur Geschichte der Landfrauenbewegung in Deutschland. In: Zs. f. Agrargeschichte u. Agrarsoziologie 40 (1992), H. 1, S. 28-42. – "Heimkehrer bin ich doch, ein Deutscher, weiter nichts". Spätaus-

siedler. Die schwierige Balance zwischen Integration und Identitätswahrung. In: Mainzer Geschichtsblätter, H. 9, 1994, S. 157-169.

Diss.: Die Landfrauenbewegung in Deutschland (= Studien zur Volkskultur in Rheinland-Pfalz 9). Mainz/Prof. Dr. Herbert Schwedt 1990.

Volkskundl. relevante Monographien: Elisabet Boehm und der landwirtschaftliche Hausfrauenverein, hg. v. d. Landsmannschaft Ostpreußen. Heide/Holstein 1991.

Schwarz, Ulrike, München ()

Schwasser, Regina, M.A., Marktredwitz ()

Schwedt, Elke (geb. Stein), Dr. phil., Volkskundlerin, * 22.10.1939 in Stettin

Anschrift (priv.): Schloßstr. 5, 55444 Schöneberg

Ausbildungsweg/Studium: 1960-70 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Archäologie in Hamburg und Tübingen. - 1970 Promotion.

Beruf. Laufbahn: Lehrbeauftragte (Lektorin) beim Dartmouth College (Studienprogramm Mainz), freiberufl. wiss. Tätigkeit

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Vk. in Rheinland-Pfalz

Interessenschwerpunkte: Volkskunst, Gemeindeforschung, Brauchforschung

Diss.: Volkskunst und Kunstgewerbe. Überlegungen zu einer Neuorientierung der Volkskunstforschung. (= Untersuchungen des LUI der Univ. Tübingen, 28). Tübingen 1970. [Phil. Diss. Tübingen 1970/Prof. Dr. Hermann Bausinger.

Volkskundl. relevante Monographien: [Unter dem Namen Elke Stein:] Hungrige speisen (= Schriftenreihe des Deutschen Brotmuseums 3). Ulm 1966. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Malerei auf Narrenkleidern. Die Häs- und Hanselmaler in Südwestdeutschland (= Forschungen und Berichte zur Volkskunde in Baden-Württemberg 2). Stuttgart 1975. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Schwäbische Volkskunst. Stuttgart 1981. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Schwäbische Bräuche. Stuttgart 1984. - [Zus. mit Herbert Schwedt u. Martin Blümcke:] Masken und Maskenschnitzer der schwäbisch-alemannischen Fasnacht (= Forschungen und Berichte zur Volkskunde in Baden-Württemberg 6). Stuttgart 1984. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Bräuche zwischen Saar und Sieg. Zum Wandel der Festkultur in Rheinland-Pfalz und im Saarland (= Studien zur Volkskultur in Rheinland-Pfalz 5). Mainz 1989. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Jahresfeuer, Kirchweih und Schützenfest. 2 Karten mit Begleith. (= Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, XI/3-XI/4). Köln 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Kunst und Kreativität in einer ländlichen Gemeinde. In: Forschungen und Berichte zur Vk. in Baden-Württemberg 1971-1973 (= Forsch. u. Berichte zur Vk. in Baden-Württemberg 1). Stuttgart 1973, S. 69-73. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Gemeindeforschung in der Bundesrepublik unter bes. Berücks. neuerer Arbeiten zur ländlichen Gemeinde. In: ebd., S. 249-256. - Verkleiden und Kreativität. In: Analyse eines Stadtfestes. Die Mainzer Fastnacht, hg. v. d. volkskundl. Forschungsgruppe "Mainzer Fastnacht" unter Leitung von Herbert Schwedt (= Mainzer Studien zur Sprach- und Volksforschung 1). Wiesbaden 1977, S. 175-205. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Volkskunst. Schönes aus schlichter Hand. In: Das große ADAC Deutschland-Buch. München 1986, S. 236-251. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Josef S., Roßbauer. Geschichte einer Marginalisierung. In: Jeggel, Utz u.a. (Hgg.): Volkskultur in der Moderne. FS f. Hermann Bausinger. Reinbek b. Hamburg 1986, S. 460-468. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Fastnachtsbräuche in der Bundesrepublik Deutschland. Dia-Serie mit Kommentar, hg. v. Inst. f. Auslandsbeziehungen (= Diathek zur Deutschlandkunde). Stuttgart 1986. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Burschen- und Schützenvereine. In: Völger, Gisela/ Karin v. Welck (Hgg.): Männerbande, Männerbünde. Zur Rolle des Mannes im Kulturvergleich. Materialiensammlung zu einer Ausstell. d. Rautenstrauch-Joest-Museums f. Völkerkunde. 2 Bde. Köln 1990, S. 119-124. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Zur Geschichte eines Bettes. In: Schwedt, Herbert (Hg.): Kraichgauer Auswanderung in Ungarn. Begleith. z. Ausstell. "Leben im Kraichgau". Baden-Württembergische Heimattage 1990 in Bretten. Aachen 1990, S. 33-35. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Feiern in Nadwar. Zur Veränderungsgeschichte dörflicher Geselligkeit. In: Schwedt, Herbert (Hg.): Nemesnádudvar, Nadwar. Leben und Zusammenleben in einer ungarndeutschen Gemeinde (= Schriftenreihe der Komm. f. ostdeutsche Vk. 50). Marburg 1990, S. 11-44. - Museumspraktika in der Diskussion. In: Vk. in Rheinland-Pfalz 6, 1991, H. 1, S. 3f. - [Zus. mit Hildegard Frieß-Reimann: Auswertung einer unter Mainzer Studenten durchgeführten Umfrage über die Erfahrungen während des Praktikums. In: ebd., S. 17-19. - [Zus. mit Herbert Schwedt:] Festbräuche im Hunsrück. Brauchgeographische Überlegungen. In: Hunsrück Heimatbl. 32, 1992, S. 273-277.

Schweikert, Hilde, Dipl. Ethn., Wiss. Mitarb. am Historischen Museum Schwerin, * 20.9.1926 in Stettin .

Anschrift (priv.): Stralsunder Str. 6, 19063 Schwerin

Ausbildungsweg/Studium: 1971-75 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt- Universität zu Berlin. - 1975 Staatsexamen.

Beruf. Laufbahn: 1965-75 Museumsassistentin beim Staatlichen Museum Schwerin (i. e. ab 1971 Historisches Museum Schwerin). – 1975-88 wiss. Mitarb. und stellvertretende Leiterin des Bereichs Ethnographie/FLM Schwerin-Mueß beim Historischen Museum Schwerin. – Seit 1986 in Pension, doch weiterhin als wiss. Mitarb. tätig ebd. – Seit 1.2.1992 nicht mehr berufstätig.

Preise/Auszeichnungen: 1987 Kurt Bartels-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: AK für Hausforschung e.V.

Staatsexamensarbeit: Lebensweise der Dorfarmut in der Zeit des Übergangs vom Feudalismus zum Kapitalismus in Mecklenburg. Unpubl. Staatsexamensarb. Schwerin/Dr. Ralf Wendt 1975

Volkskundl. relevante Monographien: Museumsführer FLM Schwerin-Mueß. Schwerin 1983, ³1988. – Das Spritzenhaus im FLM Schwerin-Mueß. Faltbl. Schwerin 1986. – Geschichte der Binnenfischerei auf dem Schweriner See. Faltbl., Schwerin 1988. – Aus der Arbeit der mecklenburgischen Landfrau. Faltbl., Schwerin 1989. – Schausammlung zur mecklenburgischen Volkskultur. Faltbl. Schwerin 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: FLM Schwerin-Mueß. In: Rach, Hans-Jürgen (Hg.): Vom Bauen u. Wohnen. 20 Jahre AK f. Haus- u. Siedlungsforschung in der DDR. Berlin 1982, S. 344-352. – Die Dorfschule. In: Hist. Museum Schwerin (Hg.): Mueßer Dorfgeschichte. Schwerin 1987, S. 26-28. – Das FLM. In: ebd., 28-35. – Die Freiwillige Feuerwehr. In: ebd., 50-52. – Die Fähre bei Mueß. In: ebd., 58-63. – Gaststätten. In: ebd., 63-66.

Aufs. in: Schweriner Bll. – Erntebraüche in Mecklenburg-Vorpommern. In: Heimatbll. f. Mecklenburg-Vorpommern 4, Schwerin 1991.

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 141f.

Schwenk, Sigrid, Dr. phil., Dr. forest. habil., PD, Bamberg ()

Schwibbe, Gudrun, Dr. rer. nat., Dr. phil., Dipl.-Psychologin, * 14.6.1952 in Braunschweig

Anschrift (priv.): Leonard-Nelson-Str. 8, 37073 Göttingen

Anschrift (dienstl.): Seminar für Volkskunde, Universität Göttingen, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: 1971-82 Studium der Psychologie in Göttingen. Dipl.-Psychologin 1976. – 1982 Promotion (Dr. rer. nat.) – 1982-88 Studium der Volkskunde in Göttingen. – 1988 Promotion (Dr. phil.).

Beruf. Laufbahn: Seit 1980 wiss. Mitarb. an verschiedenen Forschungsprojekten, z.Zt. wiss. Ass. am Seminar für Volkskunde der Universität Göttingen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Volkskundliche Komm. f. Niedersachsen e.V.

Entscheidende Anstöße für die Beschäftigung mit der Volkskunde: Der Wunsch, menschliches Erleben und Verhalten nicht nur individuell-gegenwartsbezogen, sondern auch kollektiv-historisch zu beschreiben und zu verstehen.

Interessenschwerpunkte: Methodik, Volksmedizin, Sachkultur, jüdische Kultur
Diss.: Intelligenz und Sprache. Zur Vorhersehbarkeit des intellektuellen Niveaus mittels kontentanalytischer Indikatoren. Diss. Göttingen 1982.

Diss.: Lagentheorien zum Krankheitsbild "Krebs". Eine volksmedizinische Untersuchung. Göttingen 1989 (Phil. Diss. Göttingen 1988/ Prof. Dr. R.-W. Brednich).

Volkskundl. relevante Monographien: Übergänge. Studenten aus der ehemaligen DDR berichten über ihren Studienbeginn in der Bundesrepublik: Göttingen 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Inhaltsanalytische Untersuchungen zur Darstellung von Krebserkrankungen in der Massenpresse. In: Medizin. Mensch. Gesellschaft 14 (1989), S. 198-207. - Die Kneipe. Ein Versuch zur Integration von Theorie und Empirie im Rahmen der Methodenausbildung. In: Vk. in Niedersachsen 2 (1990), H. 7, S. 77-80. - Übergänge. Studenten aus der ehemaligen DDR berichten über ihren Studienbeginn in der Bundesrepublik: Göttingen 1991. - Karate-Do, der sanfte Weg? Ergebnisse einer Mikrostudie über Formen der Auseinandersetzung und des Umgangs mit körperlicher Gewalt bei Betreibern einer fernöstlichen Kampfsportart. In: R.-W. Brednich/ W. Hartinger (Hgg.): Gewalt in der Kultur. Vorträge des 29. Dt. Volkskundekongresses Passau 1993, 2 Bde. (= Passauer Studien z. Vk., hg. v. W. Hartinger, Lehrstuhl f. Vk. d. Univ. Passau, Bd. 8 u. 9). Passau 1994, S. 419-435.

Schwindrazheim, Hildemarie, Dr. phil., Volkskundlerin, Hauptkustodin i.R., * 12.5.1902 in Hamburg

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 27f.

Scraback, Petra, M.A., Bonn ()

Segl, Maria-Luise, M.A., Barbing ()

Seibert, Elke, M.A., Senden ()

Seifert, Ingrid ()

Selheim, Claudia, Dr. phil., M.A., Volkskundlerin, * 16.12.1959 in Krefeld

Anschrift (priv.): Halenseeweg 15, 33619 Bielefeld, Tel. 0521/161187

Anschrift (dienstl.): Historisches Museum, Bleichstr. 2, 33607 Bielefeld, Tel. 0521/513498

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. – Studium der Volkskunde, Mittelalterlichen, Neuen und Neuesten Geschichte in Würzburg und Wien. – 1988 Magisterexamen. – 1993 Promotion in Würzburg.

Beruf. Laufbahn: Redaktionelle Tätigkeiten für die Bezirke Unter- und Oberfranken. – Wiss. Hilfskraft. – 1990-92 wiss. Angestellte am GNM. – Seit 1993 Volontärin am Historischen Museum Bielefeld.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Magisterarbeit: Die Inventare eines süddeutschen Warenlagers zwischen 1778 und 1824 (= VVK 38). Würzburg 1988, 2. Aufl. (= VVK 52). Würzburg 1994.

Diss.: Das textile Angebot eines ländlichen Warenlagers in Süddeutschland 1778-1824 (= VVK 53 u. 54). 2 Bde. Würzburg 1994.

Volkskndl. relevante Aufsätze: Vom Zinsei zum Osterei aus Pappe. In: MonatsAnzeiger 109 (1990), S. 869. – Votivgaben mit medizinischen Motiven aus Neuzeit und Gegenwart. In: Asklepios. Heilgott und Heilkult. Ausstell.kat. Erlangen 1990, S. 34-37 und zahlr. Katalognummern. – Asklepios. Heilgott und Heilkult. In: MonatsAnzeiger 114 (1990), S. 911. – Ein Memento-Mori als Reiseandenken. In: MonatsAnzeiger 116 (1990), S. 932. – Der Duft der Zwanziger Jahre. In: MonatsAnzeiger 119 (1991), S. 951-952. – Ein Aufsteckkamm als modisches Accessoire. In: MonatsAnzeiger 121 (1991), S. 970. – Souvenir aus Königstein im Taunus. In: MonatsAnzeiger 125 (1991), S. 1002-1003. – Nrn. im Ausstell.kat. Möbel aus Franken. Oberflächen und Hintergründe, hg. v. BNM München. Red.: Ingolf Bauer. München 1991, Kat.Nr. 58-60, S. 282-287. – Möbel aus Franken. In: BBV 18 (1991), S. 126-128. – Das abgefüllte Universalmittel. Mineralwasserflaschen aus Wildungen und Pyrmont. In: MonatsAnzeiger 127 (1991), S. 1015 u. 1018. – Tapisserien aus der Manufaktur Michel de Claravaux. In: MonatsAnzeiger 130 (1992), S. 1038-1039. – Scherenschnittimitation in Hinterglasmalerei. In: MonatsAnzeiger 130 (1992), S. 1042. – Ein "pflügender Bauer" als Erinnerung an schöne Tage. In: MonatsAnzeiger 131 (1992), S. 1050-1051. – Bildnis einer Dame mit Linzer Goldhaube. In: MonatsAnzeiger 132 (1992), S. 1053-1054. – Gut bewährte Nähnaedel. In: MonatsAnzeiger 142 (1993), S. 1139. – Redaktion von Wolfgang Beck: Protestantische Beispielerzählungen und Illustrationsmaterial (= VVK 39). Würzburg 1992.

Shojaei Kawan (geb. Schmidt) Christine, Dr. phil., * 19.5.1950 in Weißenburg/Bayern

Anschrift (priv.): Herzberger Landstr. 43 b, 37085 Göttingen

Anschrift (dienstl.): Enzyklopädie des Märchens, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: 1969 Abitur. - 1969-74 Studium des Französischen und Spanischen am FB Angewandte Sprachwissenschaft der Universität Mainz in Gernersheim. - 1974 Diplomprüfung für Übersetzer.

Beruf. Laufbahn: Volontariat bei der Banque Franco-Allemande, Paris 1971-72. - Tätigkeit als Deutsch- und Französischlehrerin, Übersetzerin und Dolmetscherin, 1974-75 in Sevilla, 1979 in Dublin. - 1975-78 Exportsachbearbeiterin in Bremen, Nebentätigkeit als Spanischdozentin bei der Bremer Wirtschaftsakademie. - Seit Oktober 1979 Redakteurin der Enzyklopädie des Märchens und der Zeitschrift Fabula. Lehraufträge am Seminar für Volkskunde der Universität Göttingen. - Seit Herbst 1993 zus. m. Ines Köhler-Zülch mit dem Projekt "Frauen in der Erzählforschung".

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Internat. Society for Folk Narrative Research

Interessenschwerpunkte: Frauenspezifische Aspekte der Erzählforschung, Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Historizität/Faktizität und Fiktionalität des Erzählguts, Erzählüberlieferung der Romania.

Diplom: Sprache und Struktur von Michael Butors Roman "La modification". 1974/ Prof. Dr. Peter Schunck.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Ines Köhler-Zülch:] Schneewittchen hat viele Schwestern. Frauengestalten in europäischen Märchen. Beispiele und Kommentare. Gütersloh 1988, 21991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: L'Encyclopédie du conte populaire. In: J.-P. Piniès (Ed.): Le Conte de Tradition Orale dans le Bassin Méditerranéen. Carcassonne 1986, S. 217-229. - [Zus. m. Ines Köhler-Zülch:] Les frères Grimm et leurs contemporains. In: Görög-Karady, V. (Ed.): D'un conte... à l'autre. Paris 1990, S. 249-260. - Erzähler und Erzähltes um 1900. Volkskundliche Impressionen bei Hermann Hesse. In: Fabula 32 (1991), S. 216-233. - A' isas Verleumdung oder die vergessene Ehefrau. In: FS R. W. Brednich [im Druck]. - Beiträge zur Enzyklopädie des Märchens: Esel in der Löwenhaut. In: EM 4 (1984), S. 419-423. - Esel will den Herrn lieblosen. In: ebd. (1987), S. 511-522. - Gang zum Eisenhammer (Kalkofen). In: ebd., S. 662-671. - Hesse, Hermann. In: EM 6 (1990), S. 947-954. - Hirt: Der lügenhafte H. In: ebd., S. 1083-1086. - Jäger: Der gelernte J. In: EM 7 (1993), S. 411-420. - Johannes: Der treue J. In: ebd., S. 601-610. - Junge am Bären(Wolfs-)schwanz. In: ebd., S. 751-757. - Klebezauber.

In: ebd., S. 1417-1425. – Kontamination. In: EM 8 [im Druck]. – Kriminalroman.
In: ebd. – Kuchen: Laßt sie K. essen! In: ebd.

Sievers, Hedda, Kiel 0

Silberzahn-Jandt, Gudrun, M.A., Dr. phil., * 6.2.1960

Anschrift (priv.): Hindenburgstr. 99, 73728 Esslingen

Ausbildungsweg/Studium: Krankenschwester. – Studium der Volkskunde und Ethnologie, Geschichte, EKW in Freiburg und Tübingen. - 1990 Magisterexamen in Tübingen.

Beruf. Laufbahn: freiberufl. tätig in der Erwachsenenbildung (Frauen und Politik).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV

Ehrenämter: Tätigkeit im Frauenkulturverein Franke (= Verein zur Förderung der Frauenkultur Esslingen e.V.).

Interessenschwerpunkte: Frauenforschung, Nationalsozialismus.

Magisterarbeit: Wasch-Maschine. Eine Studie zum Wandel von Hausfrauenarbeit. Marburg 1991 [Tübingen/PD Dr. Bernd Jürgen Warneken 1990].

Diss.: Vom Pfarrberg zum Hitlerplatz. Spuren vor Ort. Eine Topographie des Nationalsozialismus auf den Fildern. Tübingen/Prof. Dr. Utz Jeggle 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [z.T. zus. m. anderen:] "Gefährliche Nähe", "Sprache, wörtlich genommen", "Keulenschwingender Hitler", "Redakteur in Schutzhaft", "Schule", "Religion als Nische". In: Projektgruppe Heimatkunde des Nationalsozialismus (Hg.): Nationalsozialismus im Lkr. Tübingen. Eine Heimatkunde. Tübingen 1988. - Fachschaft EKW: Legenden und Wirklichkeit. Institutsgeschichte aus studentischer Sicht. In: Jeggle, Utz, u.a. (Hg.): Tübinger Beiträge zur Volkskultur. FS Hermann Bausinger. Tübingen 1986, S. 348-373. – Katholischer Leseverein und Volksbibliothek in Rottenburg am Neckar. In: Der Dülchgau 31 (1987), S. 63-79. – Fremdarbeiter auf dem Flughafen während des Zweiten Weltkriegs. In: Stadt Filderstadt, Geschichtswerkstatt Filderstadt (Hg.): Der Flughafen Stuttgart 1937-1992. (= Filderstädter Schriftenreihe zur Heimat- und Landeskunde Bd. 7) Filderstadt 1992, S. 59-66. – Blicke auf die Wäsche, unsichtbare Hausfrauen. Vom Wandel der Wascharbeit durch die Automatisierung. In: Museum der Arbeit Hamburg (Hg.): Europa im Zeitalter des Industrialismus. Zur Geschichte von unten im europäischen Vergleich. Beiträge zur gleichnamigen wissenschaftlichen Tagung im Dezember 1990. Hamburg 1992, S. 133-143. – Frauen im Nationalsozialismus. In: Stadt Filderstadt Frauenbüro (Hg.): Filderfrauen. Im Blick: Alltag auf den Fildern. Erste Spuren einer ländlichen Frauengeschichte. Bd. 1. Filderstadt 1993, S. 59-72. –

Entkörperlichung der Wascharbeit. Veränderungen des Wäschewaschens mit der Automatisierung der Haushalte. In: Der industrialisierte Mensch. Kongreßband des 28. Deutschen Volkskunde-Kongresses Hagen 1991. Münster 1993, S. 213-222.

Simon, Irmgard, Dr. phil., Volkskundlerin, * 6.10.1915 in Düsseldorf

Anschrift (priv.): Studtstr. 10, 48149 Münster

Anschrift (dienstl.): Komm. f. Mundart- und Namenforschung Westfalens, Magdalenenstr. 5, 48143 Münster

Ausbildungsweg/Studium: Gymnasium, Frauenfachschule, Höhere Handelsschule, Studium

Beruf. Laufbahn: Sekretärin, Archivleiterin, wiss. Referentin 1. in der Volkskundlichen Komm. f. Westfalen. 2. in der Komm. f. Mundart- und Namenforschung Westfalens (beide: Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Verein für niederdeutsche Sprachforschung, Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Augustin Wibbelt-Gesell.

Interessenschwerpunkte: Parömiologie. Bearbeitung der Bestände des Westfälischen Sprichwortarchivs (Komm. f. Mundart- und Namenforschung Westfalens).

Diss.: Die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten in volkskundlicher Sicht. Münster 1965 [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Bruno Schier 1964].

Volkskundl. relevante Monographien: Hamaland-Museum Vreden. Kulturgeschichtliche Zeugnisse aus Stadt und Land. Vreden 1969. – Sagwörter. Plattdeutsche Sprichwörter aus Westfalen. Münster 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Volkskundliches über den Holzschuh. In: Rhein.-Westf. Zs. f. Vk. 2 (1955). S. 248-252; 5 (1958). S. 234f. – Fastnachtsbräuche in Westfalen. Quellen und Arbeiten. In: ebd. 6 (1959), S. 56-69. – (Filmbeschreibung zu:) Anfertigen von Holzschuhen. (Publikationen zu wiss. Filmen, Sektion B. Völkerkunde-Volkskunde, Bd. 1). Cöttingen 1963-1965, S. 71-82. – Herstellen eines Spinnrades. Göttingen 1976. 22 S. – Hendrick Niclaes und das Huys der Liefde. Ein Überblick. In: Gedenkschrift für William Foerste (= Niederdt. Studien 18). Köln/Wien 1970, S. 432-453. – Hendrick Niclaes. Biographische und bibliographische Notizen. In: Niederdt. Wort 13 (1973), S. 63-77. – Franz Jostes 1858-1925. Sein Wirken im Rahmen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. In: Westfälische Zs. 124/125 (1974/1975), S. 219-236. – Franz Jostes. Neue deutsche Biographie 10, 1974. S. 631f. – Zu den "Münsterischen Geschichten, Sagen und Legenden ..." von 1825. In: Niederdt. Beiträge. FS für Felix Wortmann zum 70. Geburtstag (=

Niederdt. Studien 23). Köln/Wien 1976, S. 251-281. – Zur Veröff. niederdt. Sprichwortsammlungen. In: Niederdt. Wort 18 (1978), S. 171-177. – Vom Kalb in der Wiege. Ein Deutungsversuch. In: Westfalen 62 (1984), S. 186-191. – De Aulken, dat bünt de lüttken Lüde. Zwergensagen des Emslandes. In: Jb. d. Emsländischen Heimatbundes 31 (1985), S. 267-278. – Sagwörter im plattdeutschen Werk Augustin Wibbelts. In: Jb. d. Augustin Wibbelt-Gesell. 5 (1989), S. 24-45. – Knöchel- und Steinchenspiele in Westfalen. Beschreibungen und Wörter. In: Franco-Saxonica. Münsterische Studien zur niederländischen und niederdt. Philologie. Neumünster 1990, S. 119-159. – Zum Aufbau eines Sprichwortarchivs: Das Westfälische Sprichwortarchiv bei der Komm. f. Mundart- und Namenforschung in Münster. In: Sabban, Annette u. Jan Wirrer (Hgg.): Sprichwörter und Redensarten im interkulturellen Vergleich. Bielefeld 1991, S. 13-27. – Westfalen. Land und Leute im Sprichwort [im Druck].

Hg.: Kurt Heckscher: Bersenbrücker Volkskunde. Eine Bestandsaufnahme aus den Jahren 1927/30. Die sprachlichen Volksgüter. Bd. 2,1: Wörter. Namen. Sprichwörter. Schwänke. Märchen. Osnabrück 1980. – Bd. 2,2: Sagen. Reime. Lieder. Inschriften. Rätsel. Osnabrück 1983.

Sinn, Katja, M.A., 21079 Hamburg 0

Snell, Gesa, M.A., Göttingen

Sobolewski, Christine, Dipl. Ethn., * 20.8.1962 in Bad Sarrow-Pieskow

Anschrift (priv.): Chaussee Straße 4, 10115 Berlin

Anschrift (dienstl.): Museum für Verkehr und Technik, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: Werbegestalter, Museologin (Fachschule), Ethnographin (Hochschule, HUB)

Berufl. Laufbahn: 1980-83 Berufsausbildung. – 1987-89 Abendstudium an der Kunsthochschule Berlin Weißensee für Malerei. – 1985-89 Magazinverwalter Staatliche Museen u. Fernstudium. – 1989-94 Ausstellungsgestalterin im Märkischen Museum u. Fernstudium. – Seit 1994 Dokumentaristin im Museum für Verkehr u. Technik.

Interessenschwerpunkte: neureligiöse Weltanschauungsbewegungen, Psychogruppen

Diplomarbeit: Religiöse Sehnsucht in den neuen Bundesländern. Versuch einer Analyse (1989-93). Berlin/Prof. Dr. Rolf Lindner, Prof. Dr. Hartmut Zinser 1993.

Sollich, Eva-Elisabeth, Dipl. Ethn., * 25.11.1937 in Genthin/Sachsen-Anhalt.

Anschrift (priv.): Meininger Str. 48, 98554 Benshausen/Thür.

Anschrift (dienstl.): Tanzhaus Benshausen, Markt 1a, 98554 Benshausen/ Thüringen

Ausbildungsweg/Studium: 1952-55 Gesellenausbildung zur Damen-Maßschneiderin. – 1960-63 Ausbildung für Tanzpädagogen an der Palucca-Schule Dresden. – 1978-83 Teil-Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin. – 1983 Diplom.

Beruf. Laufbahn: 1963-70 Tanzpädagogin an der Musikschule Güstrow und 1970-76 an der Volkshochschule Jena. – Seit 1976 künstlerische Leiterin des Tanzhauses Benshausen. – 1984 bis zur Auflösung 1990 Mitglied der Leitung der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Bühnentanz. – Künstlerische Leiterin des Tanzhauses Benshausen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Thüring. Vereinigung f. Vk. e.V., Thüringer Tanzverband, Dt. Gesell. f. Volkstanz u.a.

Interessenschwerpunkte: Ländlicher Tanz, Brauch, Tracht, Musik, Tanzlied.

Diplomarbeit: Berlin/Prof. Dr. Ute Mohrmann 1983.

Volkskundl. relevante Monographien: Der deutsche Volkstanz. Ein Mittel der Kommunikation. Leipzig 1988. – Lehrplan für die Spezialschule des Fachgebietes Dt. Volkstanz. Leipzig 1988. – Volkstanz (= Volkstanz, Sitte, Brauch Thüringen 2). Leipzig 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Traditioneller Singtanz heute. In: Tanz und Tanzmusik in Überlieferung u. Gegenwart. Bericht über die 12. Arbeitstagung der Universität Bamberg 1992, S. 203-207. – Tanzlinde 1990. In: Zs. Tanzen 4/1992, S. 11f.

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 142f.

Sommer, Carmen, Dr., M.A. Volkskundlerin, 7.3.1960 in Jülich

Anschrift (priv.): von-Sparr-Str. 33, 51063 Köln

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde in Bonn. - 1989 Magisterexamen. - 1994 Promotion

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Rhein. Vereinigung f. Vk.

Interessenschwerpunkte: Sozialgeschichte

Magisterarbeit: Oberbergisches Hochzeitsbrauchtum im Wandel. Eine Interpretation der ADV-Umfragen unter Berücksichtigung historischer Quellen und Interviews. Bonn/ Prof. H. L. Cox 1989.

Diss.: Die Geschichte der Haidaer-Steinschöner Glasveredelungsindustrie und ihr Strukturwandel nach der Neuansiedlung im Raum Rheinbach. Vom Verlags- zum Glaskunsthandwerksbetrieb/ Prof. H. L. Cox/1994 [im Druck].

Sommer, Karin, M.A., München ()

Sommer, Susanne, Dr. phil., wiss. Angestellte, * 28.6.1960 in Krefeld

Anschrift (priv.): Karl-Anton-Str. 33, 40211 Düsseldorf

Anschrift (dienstl.): Kultur- und Stadthistorisches Museum, Johannes-Corputius-Platz 1, Duisburg

Ausbildungsweg/Studium: 1979-89 Studium der Volkskunde in Bonn.

Beruf. Laufbahn: 1989-90 Wiss. Volontariat beim Rhein. Museumsamt, Pulheim. - 1990-93 wiss. Angestellte am Kultur- u. Stadthist. Mus. Duisburg. - Seit 1994 Kustodin am Kultur- und Stadthist. Mus. Duisburg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Rheinische Vereinigung f. Vk., Verein f. geschichtliche Landeskunde der Rheinlande, AK für Museumspädagogik Rheinland und Westfalen und zugleich Bundesverband Museumspädagogik e. V.

Preis/Auszeichnungen: Albert-Steeger-Stipendium 1993

Interessenschwerpunkte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Geschichte der Alltagskultur, Regional- und Stadtgeschichte, allgemeine Kulturgeschichte

Diss.: Mühlen am Niederrhein. Die Wind- und Wassermühlen des linken Niederrheins im Zeitalter der Industrialisierung (= Werken und Wohnen 19). Köln 1991 [Phil. Diss. Bonn/Prof. Dr. Heinrich L. Cox 1989 unter dem Titel "Die Wind- und Wassermühlen des linken Niederrheins von 1814-1914"].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Kügler, Angela und Dies.: Imkerei im Rheinland Teil 1: Geschichte, Bedeutung und Geräte. Teil 2: Leben der Bienen, Arbeit am Bienenstock (Führungsbll. des Rheinischen FLM) Mechernich Kommern 1984. - Zus. m. Sommer, Klaus: Krefeld unter Friedrich dem Großen. Eine Dokumentation der Ausstell. im Juli 1986, hg. v. der Sparkasse Krefeld. Krefeld 1986. - Sägemühlen - Sägefabriken. Zur Geschichte einer Mühlenart, besonders im 19. Jh. In: Volkskultur an Rhein und Maas 8 (1989), H. 2, S. 3-8. - Zus. m. Schmitt, Eva-Maria: Windmühlenromantik. Vom Gewerbebetrieb zur Touristenattraktion. In: Neues Rheinland 32 (1989), Nr. 10, S. 4-7. - Zurück zur Natur! Die Kneippkur im Rheinland. In: Wasserlust. Mineralquellen und Heilbäder im Rheinland (= Schriften des Rhein. Museumsamtes 48). Köln 1991, S. 164-179.

Ausstellungen: div. Ausstellungen mit regionalspezifischen Schwerpunkten (z.B. Trinkhallen im Ruhrgebiet, ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte Duisburg), Ausstellungen zur Industriegeschichte (z. B. Getreideumschlag und Mühlenindustrie am Duisburger Innenhafen) sowie zur allgemeinen Kulturgeschichte (z. B. Gerhard Mercator. Ein Mercator. Ein Weltgelehrter der Renaissance in Duisburg), jüngstes Projekt: Traue keinem über 30. Ein Streifzug durch die Duisburger Jugendszene seit '68.

Speckels, Gabriele, M.A., Volkskundlerin, * 15.11.1960 in Bremen

Anschrift (priv.): Obermünsterplatz 1, 93047 Regensburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Literaturwiss. in Kiel und Regensburg. - Praktika an diversen Museen. - 1986 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Wiss. Mitarb. am Niederbayer. Landwirtschaftsmuseum Reg. - Jetzt freiberufl. tätig.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Regensburger Verein f. Vk.

Interessenschwerpunkte: Nahrungsethnologie, Volkskunde, Volkskultur und Moderne, Kultur und Öffentlichkeit.

Magisterarbeit: Warum schmeckt Tofu? Kulturelle Gehalte des Geschmacks an Naturkost. Regensburg/Prof. Dr. Konrad Köstlin 1986.

Volkskundl. relevante Monographien: St. Georg in Augsburg. Frömmigkeit und kulturelles Erbe. Amberg 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Nils Hansen u.a.:] Dorfmuseum Schönwalde/Bungsberg. In: Kieler Bll. z. Vk. 16 (1984), S. 201-208. - Naturkost: Geschmack am Fremden. In: Greverus, Ina-Maria, Konrad Köstlin, Heinz Schilling (Hgg.): Kulturkontakt, Kulturkonflikt. 26. Dt. Volkskundekongreß (= Notizen 28). Frankfurt/Main 1988, S. 479-482. - Volkskultur? Erbepflege in der DDR. In: Kultur und Kulturträger in der DDR, hg. v. Stiftung Mitteldt. Kulturrat. Berlin 1993, S. 133-160. - [Zus. m. Klara Löffler:] Geschlossene Gesellschaft. Tourismus und Etikette. In: Stadttourismus und Stadtalltag, hg. v. Regensburger Verein f. Vk. Regensburg 1994, S. 107-113.

Speckle, Birgit, M.A., München ()

Spiegel, Beate, M.A., * 21.5.1958 in Frankfurt/Main

Anschrift (priv.): Horemansstr. 25, 80636 München

Ausbildungsweg/Studium: 1977-86 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte u. klass. Archäologie in München. - 1986 Magisterexamen. - 1994 Promotion

Beruf. Laufbahn: 1982-85 Werkvertrag Heimatmuseum der Stadt Starnberg. - 1986-87 Kommissarische Museumsleitung Stadtmuseum Deggendorf. - 1988 Zeitvertrag Abt. Nichtstaatl. Museen (Inventarisierung in Deggendorf). - 1989-90 Zeitvertrag Landesstelle Nichtstaatl. Museen, Landesamt f. Denkmalpflege, wiss. Referentin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Münchner Vereinigung f. Vk.

Interessenschwerpunkte: Historische Volkskunde, Sachvolkskunde, Museum

Magisterarbeit: Physikatsberichte als Spiegel des Alltagslebens in Niederbayern um 1860. München/Prof. Dr. Klaus Roth 1986.

Diss.: Adeliger Alltag auf dem Land. Die Tutzingener Hofmarkherrin, ihre Familie und die Untertanen im Spiegel von Rechnungsbüchern (1733-1745). Phil. Diss. München/Prof. Klaus Roth 1994.

Volkskundl. relevante Monographien: Markt und Handel im Stadtmuseum Deggendorf. Begleith. z. Dauerausstell. Mit einem Beitrag von Erich Kandler (= Kataloge des Stadtmuseums Deggendorf 4). Deggendorf 1987. - [Zus. mit Wolfgang Pusch:] Heimatmuseum Stadt Starnberg (= Bayer. Museen, Bd. 10. München 1988.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Möbel in Nachlaßinventaren Deggendorfer Bürger zwischen 1789 und 1905. In: Bemalte Möbel aus dem Vorderen Bayerischen Wald 1817-1865. Bernried, Deggendorf, "Weinzierl"-Werkstätten (= Beiträge zur Möbelforschung in Ostbayern). Grafenau 1988, S. 100-109. - Häufiger Kindstod, unreinliche Landleute, unsittliche Fruchtbarkeit? Die körperliche Konstitution der Niederbayern um 1860 im Spiegel der Physikatsberichte. In: Freundeskreisbl. FLM Südbayern 28 (1989), S. 20-35. - Messen und Wiegen im Stadtmuseum Deggendorf. In: Volkskunst 1989, H. 3, S. 31-36. - Literaturhinweise zur Inventarisierung von Textilien. In: Information. Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege Nr. 12, 1989, S. 17-22. - "Die Bauernweiber sind durchschnittlich schlechte Köchinnen ...". Die Ernährung der Niederbayern um 1860 im Spiegel der Physikatsberichte. In: Freundeskreisbl. FLM Südbayern 30 (1991).

Spieker, Ira, M.A., wiss. Angestellte, * 12.12.1961 in Einbeck

Anschrift (priv.): Schillerstr. 29, 37083 Göttingen

Anschrift (dienstl.): Seminar für Volkskunde, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: 1981-88 Studium der Volkskunde, Geschichte und Publizistik in Göttingen. - 1988 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1988-89 wiss. Mitarb. am Seminar f. Volkskunde in Göttingen. - 1989-90: wiss. Volontärin am Westfäl. FLM Detmold. - Seit 2/1991 wiss. Mitarb. am Seminar f. Volkskunde, Göttingen

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Volkskundl. Komm. f. Niedersachsen, Komm. Frauenforschung.

Interessenschwerpunkte: Museumskunde, Familien- und Frauenforschung, Regionalkultur.

Ausstellungen: Das Handwerkerhaus aus Blomberg (Westf. FLM Detmold).

Magisterarbeit: Bildung und Erziehung bürgerlicher Mädchen im 19. Jh. Magisterarbeit Göttingen 1988/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich). Publiziert unter dem Titel: Bürgerliche Mädchen im 19. Jh. Erziehung und Bildung in Göttingen 1806-1866. Göttingen 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Bildung des Verstandes, des Geschmacks und der Sitte". Höhere Töchter im 19. Jh. in Göttingen. In: Vk. in Niedersachsen 1 (1989), S. 27-33. - Luise Kluckhohn, S. Jahrzehnte Schulgeschichte. In: Weber-Reich (Hg.): "Des Kennenlernens werth". Bedeutende Frauen Göttingens. Göttingen 1993, S. 180-194.

Sporck-Pfitzer, Jutta, M.A., Würzburg ()

Springer, Petra, M.A., Volkskundlerin, * 26.10.1959 in Kiel

Anschrift (priv.): Stamper Weg 12, 24109 Kiel

Anschrift (dienstl.): Eutiner Landesbibliothek, Schloßplatz 4, 23701 Eutin, Tel. 04521/72051

Ausbildungsweg/Studium: 1975 Realschulabschluß; 1978 Abschluß z. Steuerfachgehilfin in wirtsch.- u. steuerberat. Berufen. - 1981 Abitur. - 1981-87 Studium der Volkskunde, Soziologie u. Anthropologie in Kiel. - 1987 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 2/1989-1/1991 ABM als wiss. Mitarb. für Ausstellungsprojekt zum Kieler Stadtjubiläum; 10/1991-10/1992 Werkvertrag f. Dokumentation zur Kieler Vereinsgeschichte. - Seit 6/1994 ABM in der Landesbibliothek Eutin, Quellenforschung z. hist. Reisekultur u.a. kleinere Ausstell. u. Vorträge

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Gesell. Kieler Stadtgeschichte, Beirat f. Geschichte der Arbeiterbewegung und Demokratie in Schleswig-Holstein

Interessenschwerpunkte: Quellen zur Alltagsgeschichte sozialer Gruppen, Handwerker und Arbeiter, Frauen etc., Reisekultur, Industrialisierung, Vereine, Weimarer Republik

Magisterarbeit: Die "Frauenwelt" (1924-1933). Volkskundliche Analyse einer sozialdemokratischen Frauenzeitschrift in der Weimarer Republik. Kiel/Prof. Dr. Kai Detlev Sievers 1987.

Volkskundl. relevante Monographien: Eintracht und Geselligkeit. Eine Dokumentation Kieler Vereinsgeschichte, hg. v. der Landeshauptstadt Kiel, Kulturamt. Kiel 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Eintracht und Geselligkeit. Eine Dokumentation Kieler Vereinsgeschichte. In: Top 8. Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein 3 (1993), S. 4-12. – Immer gut behütet. Eine Sonderausstell. im Heimatmuseum Preetz. In: Top 9, 3 (1993), S. 56-58. – Bönhasenjagd in Kiel. Die Verfolgung nichtzünftiger Handwerker bei den Kieler Schneidern. In: Die Heimat 101 (1994), H. 3/4, S. 90-97.

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 30

Stadler, Ulrike, M.A. Museumswissenschaftlerin, Volkskundlerin, * 25.7.1961 in Speyer

Anschrift (priv.): Planckstr. 6, 22765 Hamburg

Anschrift (dienstl.): Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloß Gottorf, 24837 Schleswig (bis 8/1994, seitdem dort freie Mitarb.).

Ausbildungsweg/Studium: 1982-85 Studium der Kunstgeschichte und Volkskunde in Kiel. - 1985-91 Studium der Volkskunde und Kunstgeschichte, Ethnologie in Hamburg. - 1991 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 4/92-7/94 Volontariat Schleswig-Holstein. Landesmuseum, Schloß Gottorf. – Werkverträge am Kreismuseum Syke, Historisches Museum d. Pfalz (Speyer)

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. für Volkskunde in Schleswig-Holstein; DGV.

Interessenschwerpunkte: empirische Großstadtforschung, Arbeiter- und Alltagsforschung, Spielkultur, museale Volkskunde

Magisterarbeit: Flohmärkte in Großstädten (1970-1990). Hamburg/ Prof. Dr. Albrecht Lehmann 1991.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Elisabeth Jacobs und Heinrich Mehl:] "Dat is de Dokter Lühning". Zum 70. Geburtstag von Freunden, Kollegen und Schülern. FS Arnold Lühning. Schleswig 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Schach den Kalorien! Spiel in der Werbung. In: Du bist dran! Spielen gestern und heute. Ausstell.kat. d. Schleswig-Holst. Landesmuseums, Schloß Gottorf, Schleswig 1992, S. 56-65. – [Zus. m. Leonie Koch-Schwarzer:] Zirkus, Gaukler, Feuerschlucker. Zur Konzeption und Situation des St. Pauli Museums. In: TOP 7, Berichte d. Gesell. f. Vk. in Schles-

wig-Holstein, 2 (1992), Dezember-Heft, S. 52-57. – Hallo Museum. Es ist super hier. Besucherkommentare zur Sonderausstell. "Du bist dran! Spielen gestern und heute". In: TOP 8, 3 (1993), Juni-Heft, S. 29-38. – Das Heilighafener "Heimatmuseum". Terrain gewinnen durch Überzeugungsarbeit. In: TOP 9, Berichte der Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein, 4 (1994), Jan.-Heft, S. 51-55.

Staub, Heidi, M.A., * 5.2.1958 in Göppingen

Anschrift (priv.): Dorfstr. 24, 72074 Tübingen

Anschrift (dienstl.): Landesstelle für Volkskunde, Alexanderstr. 9A, 70184 Stuttgart

Ausbildungsweg/Studium: 1978-86 Studium der EKW, Pädagogik und Politikwiss. – 1986 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: seit 1986 freie wiss. Tätigkeiten, Mitarb. an Ausstellungen (z.B. Baden u. Württemberg im Zeitalter Napoleons). – 1988-90 ABM beim Württ. Landesmuseum. – Seit 1990 Festanstellung als wiss. Angestellte beim Württ. Landesmuseum, Landesstelle f. Vk.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Tüb. Vereinigung f. Vk., Kommission-Frauenforschung in der DGV

Interessenschwerpunkte: Frauenforschung, Geschichte der Kindheit, Druckgrafik, Fotografie.

Magisterarbeit: Bäuerinnen in einem württembergischen Dorf. Tübingen Prof. Dr. Utz Jeggle/Prof. Dr. Bernd-Jürgen Warneken 1985.

Volkskundl. relevante Monographien: Das tägliche Brot. Bäuerinnenleben zwischen Erwerbsarbeit und Wochenbett. Begleith. z. Ausstell., hg. v. FLM Neuhäusen/o.E. Tuttlingen 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Mehrere Artikel in: Baden und Württemberg im Zeitalter Napoleons. Ausstell.kat. Württ. Landesmuseum Stuttgart (Hg.) Stuttgart 1987. – Mehrere Beiträge in: Museum für Volkskultur in Württemberg. Außenstelle des Württ. Landesmuseums. Waldenbuch Schloß. Stuttgart 1990. – Mädchenkindeiten - Frauenleitbilder. Wohltätigkeit statt "geschäftigem Müßiggang". In: Helga Merkel: Zwischen Ärgernis und Anerkennung. Mathilde Weber 1829-1901. Begleith. z. Ausstell., hg. v. Kulturamt der Stadt Tübingen. Tübingen 1993.

Hg.: Gestaltungsspielräume. Frauen in Museum und Kulturforschung. 4. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV, TVV. Tübingen 1992.

Stammler, Michaela, M.A., Volkskundlerin, * 14.7.1961 in Leipheim

Anschrift (priv.): Schellingstr. 151, 80797 München

Anschrift (dienstl.): Firma MTP, Dietlingenstr. 11, 80802 München

Ausbildungsweg/Studium: Abitur - Zwei Semester Lehramt f. Grundschulen. - Anschl. Studium der Volkskunde, Germanistik u. Theaterwiss. in München. - 1989 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1989-91 (schlechtbezahlte) Werkverträge an verschied. Museen. - Tutorin am Inst. f. dt. u. vgl. Volkskunde in München. - Seit 1991 Projekt- und Marketingleiterin bei einem Münchner Bauträgerunternehmen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Münchner Vereinigung f. V.k.

Magisterarbeit: Deutsche Briefsteller des 19. u. 20. Jh.s. als Anleitung zum sozialen Handeln. München/Prof. Dr. Klaus Roth 1989.

Steen-Bendfeldt, Kerstin, unbekannt verzogen, Hamburg ()

Stein, Helga, Dr., 31139 Hildesheim ()

Steingrube, Carolin, M.A., Göttingen ()

Stephan, Margit, Erbach ()

Steppat, Stephanie, Dr. phil., Wiesbaden ()

Sterr, Elisabeth, Karlsruhe ()

Stille, Eva, * 17.10.1934 in Regensburg

Anschrift (priv.): Töplitzstr. 7, 60596 Frankfurt/Main

Ausbildungsweg/Studium: 1955-57 Ausbildung zur Textildesignerin, Meisterklasse für Textilkunst in Krefeld. - 1960-67 Studium der Volkskunde in Frankfurt/Main.

Berufl. Laufbahn: ab 1967 freiberufl. tätig.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Gesell. f. Waffen- u. Kostümkunde

Interessenschwerpunkte: Alltagskultur, Kleidung, Haushalt, Kindheit

Volkskundl. relevante Monographien: Alter Christbaumschmuck. Frankfurt 1972. - Christbaumschmuck. Nürnberg 1979. - Aus der Küche um 1900. München 1978. - Trautes Heim, Glück allein [= Kat. Gestickte Sprüche für Haus und Küche im Hist. Mus.]. Frankfurt 1979. - Puppenküchen 1800-1980. Nürnberg 1985. - Alter Christbaumschmuck. Nürnberg 1971. - Christbaumschmuck. Nürnberg 1979, 1985. - Aus der Küche um 1900. München 1978. - Trautes Heim, Glück allein. Gestickte Sprüche für Haus und Küche. Frankfurt 1979 (=

Ausstell.kat. d. Hist. Museums Frankfurt). – [Zus. m. Almut Junker, Hist. Mus. Frankfurt:] Spielen und Lernen. Spielzeug 1750-1930. Ausstell.kat. d. Hist. Museums Frankfurt 1984. – Puppenküchen 1800-1980. Nürnberg 1985. – [Zus. m. Almut Junker:] Die zweite Haut. Zur Geschichte der Unterwäsche 1700-1960. Frankfurt 1988. Ausstell.kat. d. Hist. Museums Frankfurt. – Spielzeugtiere. Auch eine Kulturgeschichte. Nürnberg 1989. – Christbaumschmuck des 20. Jh.s. Kunst – Kitsch und Kuriositäten. München 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Sammleraspekte. In: Flohmarkt. Frankfurt 1975, S. 145-149. – Bilder und Schmuck aus menschlichem Haar. In: Volkskunst 1 (1978), S. 225-233. – Kinderfotos als soziokulturelle Quelle. In: Fotogeschichte 1 (1981), S. 29-40. – Häusliches Leben. Fotos von bürgerlichen Wohnräumen. In: Fotogeschichte 2 (1981), S. 33-44. – Lichter für den Weihnachtsbaum. Industrielle Vielfalt im 19. und 20. Jh. In: Volkskunst 4 (1982), S. 245-249. – Christbaumschmuck. In: Pieske, Christa: Das ABC des Luxuspapiers. Berlin 1983. Ausstell.kat. des Museums für Deutsche Volkskunde Berlin 1983, S. 101-103. – Die Puppen-Hausindustrie um Sonneberg. In: Hessisches Puppenmuseum Hanau-Wilhelmsbad 1 (1983), S. 27-31. – "Zum Andenken an meine Schulzeit". Deutsche und österreichische Schulfotos bis 1935. In: Fotogeschichte 8 (1983), S. 29-40. – Kinderbastelei. In: Volkskunst 4 (1984), S. 40-45. – Spielzeug. Beständigkeit und Wandel in einer sich ändernden Welt. In: Journal für Geschichte 6 (1984), S. 60-67. – Puppenküchen. In: Beruf der Jungfrau. Henriette Davidis und Bürgerliches Frauenverständnis im 19. Jh. Oberhausen 1988, S. 42-49. Ausstell.kat. d. Dt. Kochbuchmuseums Dortmund 1988. – [Zus. m. Almut Junker:] Korsettmacher. In: Volkskunst 2 (1988), S. 21-25. – Protokoll eines "Verkleidungs-Experiments". In: Harmening, Dieter/ Erich Wimmer (Hgg.): Volkskultur, Geschichte, Region. FS für Wolfgang Brückner zum 60. Geburtstag. Würzburg 1990, S. 142-154. – Zank um die Hosen. Symbol des Mannes, Kleidungsstück für alle. In: Kleider und Leute. Kat. z. Vorarlberger Landesausstell. 1991. Bregenz 1991, S. 135-160. – Verborgenes sichtbar gemacht. Hautnahe Kleidung, die formt, verhüllt und zur Schau stellt. In: ebd., S. 161-206. – Von der dunklen zur hellen Küche. Geschichte von Küche und Puppenküche bis 1900. In: Oikos. Von der Feuerstelle zur Mikrowelle, Gießen 1992. Ausstell.kat. d. Designzentrums Stuttgart 1992, S. 62-76. – In Kammer und Keller. Vorratswirtschaft früher. In: ebd., S. 215-226. – Hunger. In: ebd., S. 276-283. – Der Vogel als Spielzeug. In: Kunst und Antiquitäten 7/8 (1992), S. 51-53. – Celluloid in der Luxuspapier-Branche. In: Rotperl und Cubana. München 1992. Ausstell.kat. d. Landesmuseums Volk und Wirtschaft. Düsseldorf 1992, S. 66-70.

Videos: Spielzeugtiere. Bewegung und Ton (8 min). Mit Telewissen Darmstadt 1989. – Rußkuchl. Kochen im offenen Feuer – Portrait einer Oberpfälzerin (12

min). Mit Telewissen, Darmstadt 1990. – Das Große im Kleinen. Küche 1800-1960 (18 min). Mit Telewissen, Darmstadt 1991.

Ausstellungen: Alter Christbaumschmuck. Frankfurter Sparkasse von 1822, Frankfurt 1975; Heimat-Museum Bergen-Enkheim 1976/77; Galerie Flughafen Frankfurt 1979; Historisches Museum Hochstadt 1986; Dreieich-Museum 1987. – Altes Spielzeug, Museum der Stadt Rüsselsheim 1976/77. – Christbaumschmuck, Städtische Galerie Würzburg 1977/78. – [Zus. m. Almut Junker, HMF:] Gestickte Sprüche für Haus und Küche. Historisches Museum Frankfurt 1979. – Tiere zum Spielen. Dreieichmuseum 1982. – Laden und Markt im Spiel der Kinder. Dreieichmuseum 1982/83. – Bilder und Schmuck aus Menschenhaar. Dreieichmuseum 1983; Museum der Stadt Butzbach 1989. – Der Osterhase kommt. Dreieichmuseum 1984. – Die Bücher für Kinder – 1825 bis 1925. Dreieichmuseum 1984; Stadtbücherei Kelkheim 1985. – [Zus. m. Almut Junker, HMF:] Küchen und Puppenküchen 1800-1980. Historisches Museum Frankfurt 1985/86. – Kind und Puppe. Dreieichmuseum 1986. – Bau- und Konstruktionsspiele. Dreieichmuseum 1986. – Jahrmarkt als Spielzeug – Spielzeug vom Jahrmarkt. Dreieichmuseum 1986. – Puppenküchen 1850-1950. Dreieichmuseum 1986. – [Zus. m. Almut Junker, HMF:] Die zweite Haut. Zur Geschichte der Unterwäsche 1700-1960. Historisches Museum Frankfurt 1988. – Arche Noah. Spielzeugtiere aus zwei Jh.en. Kindermuseum des Historischen Museums Frankfurt 1989/90. – Das Große im Kleinen. Puppenküchen und Küchengerät 1800-1960. Museum Gotische Haus Bad Homburg, 1991/92. – *Teilbereiche in Team-Ausstellungen:* ABC des Luxuspapiers, Museum für Deutsche Volkskunde, Berlin 1983. 1. Christbaumschmuck aus Papier. 2. Spielzeug aus Papier. – Kleider und Leute. Voralberger Landesausstell. Hohenems 1991. 1. Zank um die Hosen. Symbol des Mannes, Kleidungsstück für alle. 2. Verborgenes sichtbar gemacht. Hautnahe Kleidung, die formt, verhüllt und zur Schau stellt. – Oikos. Von der Feuerstelle zur Mikrowelle. Designzentrum Stuttgart 1992, Zürich 1992, Mannheim 1993, München 1993. 1. Von der dunklen zu hellen Küche. 2. In Kammer und Keller. Vorratswirtschaft früher.

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 43f.

Stobinsky, Annelie, 24105 Kiel 0

Stock-Bauer-Wabnegg, Irmela, M.A., Volkskundlerin, * 17.12.1960 in Pforzheim

Anschrift (priv.): Großweidenmühlstr. 13, 90419 Nürnberg, Tel. 0911/339895, Fax 0911/396431 und Noppiusstr. 11, 52062 Aachen, Tel. u. Fax 0241/405568.

Ausbildungsweg/Studium: 1980 Abitur, 1981-92 Studium der Volkskunde, Germanistik, Soziologie und Geschichte in Freiburg und Würzburg. - 1985-86

Praktikum im GNM (Graphische Sammlung und Sammlung z. Volkskunde). - 1988-90 Gasthörerin an der Universität München in den Fächern Volkskunde, Germanistik und Soziologie. - 1992 Magisterexamen in Würzburg.

Beruf. Laufbahn: 1985 Mitarb. im Zeitungsarchiv der Badischen Landesstelle für Volkskunde Freiburg. - 1986 Mitwirkung am Ausstellungsprojekt "Der moderne Rhein" der Stadt Düsseldorf am GNM. - 1987-88 Stud. Hilfskraft am SFB "Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur im MA" (Uni Würzburg). - 1988-90 freiberufl. Redaktionsass. und Korrektorin der Zs. "Kultur & Technik" des Deutschen Museums beim Verlag C.H. Beck in München. - 1989-93 Aufbau und Pflege einer objektorientierten Informationsbank und Erstellung weiterer elektronischer Datenbanken bei einem Softwarehaus in Erlangen. - Seit 1993 Besucherführungen durch die volkscundlichen Sammlungen im GNM. - 1993 Mitarb. bei Konzeption und Prototypenstellung eines interaktiven elektronischen Filmlexikons für den Rowohlt-Verlag.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Historische Fotografie, volkstümliche Feste, Geschichte und Kritik der populären Medien, Heimatbegriff, interaktive elektronische Informationssysteme für die Sektoren Bildung und Kultur.

Magisterarbeit: Rhönfotografie. Das Heimatauge der Kamera. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1992.

Diss.: Das volkstümliche Festjahr und seine Darstellung in den Printmedien des 19. Jh.s [Arbeitstitel]. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner.

Volkscundl. relevante Aufsätze: Der Rhönklub und die Fotografie. In: Wolfgang Brückner (Hg.): "Äußerst getroffen und schön." Historische Fotografie in Unterfranken. Begleitband zur gleichnamigen Ausstell. Würzburg 1989, S. 59-64. - Wandern mit der Kamera. Der Rhönklub entdeckt die Fotografie. In: Frankenland 41 (1989), H. 8, S. 290-298. - Hermann Eckerts fotografisches Porträt der Rhön. In: Rhönwacht 1992, H. 4, S. 130f.

Stockmann, Doris, Dr. phil. sc., * 3.11.1929 in Dresden

Anschrift (priv.): Zellinger Weg 12, 13189 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1947-49 Ausbildung in Musikgeschichte, -theorie, Opernregie und Klavier an der Musikhochschule Dresden. - 1949-52 Studium der Musikwissenschaft, Theater-, Kunst- und Literaturgeschichte in Berlin, Humboldt-Universität. - 1952 Dipl.-Philologin ebd. - In der Folge ergänzende Studien in Ethnographie, Folkloristik und Sprachwissenschaften. - 1958 Promotion. - 1982 Diss. B. betreut durch Prof. Dr. Georg Knepler ebd.

Beruf. Laufbahn: 1953-58 wiss. Assistentin im Inst. f. dt. Volkskunde der Deutschen Akad. d. Wiss. zu Berlin. - 1958-64 Oberass. ebd.. - 1964-69 wiss. Arbeits-

leiterin ebd. - 1969-79 wiss. Arbeitsleiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Vk. der Akad. d. Wiss. der DDR. - 1979-89 wiss. Arbeitsleiterin am Inst. f. Ästhetik und Kunstwissenschaften ebd. - Seit 1989 in Pension. - Seit 1965 Gastvorlesungen an Universitäten in Deutschland, Dänemark, Finnland, Italien, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, USA.

Diss.: Der Volksgesang in der Altmark von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jh.s. Phil. Diss. A, Berlin/Prof. Dr. Walther Vetter 1958 [= Veröff. d. Inst. f. dt. Vk. d. Dt. Akad. d. Wiss. Bd. 29, Berlin 1962].

Diss. B: Interdisziplinäre Aspekte bei der Untersuchung musikethnologischer Probleme. 2 Bde. Diss. B 1982, Berlin/Inst. f. Ästhetik u. Kunstwissenschaften an der Akademie der Wiss. der DDR [Gutachter: Prof. Dr. Georg Knepler].

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. mit Wilfried Fiedler, Erich Stockmann:] Albanische Volksmusik. I: Gesänge der Çamen. (= Veröff. d. Inst. f. dt. Vk. d. Dt. Akad. d. Wiss. 36). Berlin 1965. - [Hg., Mitautorin:] Volks- und Populärmusik in Europa (= Neues Hdb. d. Musikwissenschaft 12). Laaber 1992. - Musik der Samen. Stockholm 1990.

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): [Zus. m. Erich Stockmann:] Die vokale Bordun-Mehrstimmigkeit in Südalbanien. In: Les Colloques de Wégimont (= Ethnomusicologie 3). Paris/Liège 1964, S. 85-135. - Totenklagen der südalbanischen Çamen. In: Rad XI. Kongresa Saveza folklorista Jugoslavije u Novom Vinodolskom 1964. Zagreb 1966, S. 433-442. - Hörbild und Schallbild als Mittel musikethnologischer Dokumentation. In: FS Walter Wiora. Kassel/Basel 1967, S. 503-511. - Wandlung des dt. Volksgesanges vom 19. Jh. bis zur Gegenwart. In: Musa, Mens, Musici. Gedenkschrift Walther Vetter. Leipzig 1969, S. 357-360. - Wandlungen im dt. Volksgesang seit dem 19. Jh. In: Vllr^{ème} Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques Moscou 1964. Moscou 1970, vol. VII, S. 238-242. - Zur Arbeit der Study Group of Folk Music Systematization d. IFMC. In: [Zus. m. Jan Steszewski (Hgg.):] Analyse u. Klassifikation v. Volksmelodien. Bericht über die 3. Arbeitstagung d. Study Group of Folk Music Systematization beim IFMC 1971 in Radziejowice. Krakau 1973, S. 9-30. - Der Kampf um die Glocken im dt. Bauernkrieg. Ein Beitr. zur öffentl.-rechtl. Signalwesen des Spätmittelalters. In: Strobach, Hermann (Hg.): Der arm man 1525. VkdI. Studien (= Veröff. z. Vk. u. Kulturgeschichte 59). Berlin 1975. - Probleme einer Klassifikation der kommunikativen Prozesse. In: Tembrock, Günther u. a. (Hgg.): Philosophische u. ethische Probleme der modernen Verhaltensforschung. Berlin 1978, S. 157-176. - Zur öffentl.-rechtl. Signalpraxis im dt. Bauernkrieg. In: Bielawski, Ludwik/Alois Mauerhofer (Hgg.): Hist. Volksmusikforschung. Ber. über die 4. Arbeitstagung der Studiengruppe zur Erforschung und Edition hist. Volksmusikquellen in Kazimierz Dolny 1975. Kraków 1979, S. 189-200. - Art.

"Transkription". In: Die Musik in Geschichte u. Gegenwart. Supplbd., Kassel u.a. 1979, S. 1868-1882. – [Zus. m. Erich Stockmann:] Art. "Albania". In: The New Grove Dictionary of Musik and Musicians. London 1980, vol.I, S. 197-202. – Two communication models and a theory of notation. In: Report of the 12th Congress of the International Musicological Society, Berkeley 1977. Kassel 1981, S. 743-747. – Aktuelle Probleme der historischen Volksmusikforschung aufgrund mittelalterl. Quellenbefunde. In: Mauerhofer, Alois, Jerko Besic (Hgg.): Hist. Volksmusikforschung. Kongreßbericht (= Musikethnologische Sammelbd. 5). Graz 1981, S. 195-211. – Tonalität in der europ. Volksmusik als hist. Problem. In: Mainka, Jürgen, Peter Wicke (Hgg.): Wegzeichen. Studien z. Musikwiss. Berlin 1984, S. 357-376. – Volksmusik und musica vulgaris: zur Klärung eines hochmittelalt. Terminus. In: Tvärspel. FS Jan Ling. Göteborg 1984, S. 117-137. – Perception and valuation processes of music in cross-modal aesthetic communication. In: Royal Swedish Academy of Music ed., Trends and perspectives in Musicology. Proceedings of the World Music Conference of the IMC 1983. Stockholm 1985, S. 35-48. – Grundtypen musikalischer Kommunikation u. ihre rezeptive Bewertung. In: Verband d. Komponisten u. Musikwissenschaftler (Hg.): Musikhören als Kommunikationsprozeß. VII. Tagung der Musikwissenschaftler der DDR/Bereich Musikwiss.-Musikerziehung der Verbandes der Komponisten zu Berlin. Berlin 1985, S. 7-20. – Aspekte der Rhythmischen und Rhythmusklassifikation am Beispiel europäischer Volksmusik. In: Royal Swedish Academy of Music ed., Analytica. FS Ingmar Bengtsson. Stockholm 1985, S. 57-66. – Investigation and documentation of archaic musical styles today. Traditional yoiking in Scandinavia. In: Report on the Symposium of the International Musicological Society 1988 in Melbourne. Melbourne (im Druck). – Interdisciplinary approaches to the study of musical communication. In: Comparative Musicology and Anthropology of Music. Essays in the History of Ethnomusicology. (= Chicago Studies in Ethnomusicology, I), Chicago 1990. S. 318-341. – Formprinzipien samischer Joiken u. ihre Zusammenhänge mit der Gattungsfunktion. In: Konferenzbericht über die 10. Arbeitstagung der Study Group on Analysis and Classification of Folk Music d. ICTM 1987 in Freiburg/Breisgau. Freiburg/Br. 1990. – Aneignung von Kunst in kommunikativen Prozessen. In: Franz, Michael, Hans Peter Feist (Hgg.): Zur Aneignungsfunktion der Künste. Berlin 1990. – Epische Züge und narrative Strukturen im samischen Joik. In: Sammeln. Årsbok för Vis- och Folkmusikforskning 1990/91, S. 47-70. – Symbolism in Sami Music. In: Tradition and its future in music (Report of the 4th Symposium of the International Musicological Society Osaka 1990). Tokyo/Osaka 1991, S. 263-273. – Epos und Ballade in Europa: Zwei Grundgattungen des Erzählgesangs und ihre Seiten- sprosse. In: Stockmann, Doris, Annette Erta (Hgg.): Historische Volksmusik- forschung. Göttingen 1994 (= Orbis Musicarum 10), S. 26-41.

Hg.: [Zus. mit Oskár Elscheck:] Methoden der Klassifikation von Volksliedweisen. Bratislava 1969. – [Zus. m. Jan Steszewski:] Analyse und Klassifikation von Volksmelodien. Kraków 1973. – [Zus. m. Annette Erler:] Historische Volksmusikforschung. Göttingen 1994.

Biobibl. Angaben: Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Kassel u.a. - The New Grove Dictionary of Music and Musicians. London 1980. - Riemann: Musiklexikon. - Sohlman Musiklexikon. Stockholm. - H. Seeger: Musiklexikon. Personen A-Z. Leipzig 1981; Who is who in Music. - Martischnig S. 146f.

Stößl, Marianne, Dr. phil., wiss. Museumsangestellte, * 22.2.1951 in München

Anschrift (priv.): Pariser Str. 46, Rückgeb., 81667 München

Anschrift (dienstl.): Museum im Alten Schloß Schleißheim, Zweigmuseum des BNM, Maximilianshof 1, 85764 Oberschleißheim, Tel. 0 89 / 3 15 52 72.

Ausbildungsweg/Studium: 1970-79 Studium der Volkskunde, Slavistik und Statistik in München. - 1979 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1979/80 Mitarb. an der Wallfahrtsinventarisierung Bayern. - 1980-83 Forschungsstipendium am Dt. Studienzentrum in Venedig. - 1984 Lehrauftrag für dt. u. vgl. Volkskunde an der Univ. München. - 1984-84 wiss. Museumsass. i. F[ortbildung] am Museum für Volkskunde in Berlin. - 1985-86 desgl. an der Kunstbibliothek (Abt. Lipperheidesche Kostümbibliothek). - 1987-88 Mitarb. am DFG-Projekt "Ukrainische Märchen aus Kaniza/Slavonien" an der Univ. München. - Seit 1988 wiss. Angestellte am BNM, zuständig für die Betreuung der Slg. Gertrud Weinhold "Das Gottesjahr und seine Feste") in Oberschleißheim.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Münchner Vereinigung für Vk. e.V. (Papiersammler).

Interessenschwerpunkte: Frömmigkeitsgeschichte (bes. der russ. Orthodoxie), Bildmedien/Ikonographie (bes. pop. Druckgraphik Italiens und Rußlands).

Ausstellungen: 1992 "Pysanky". Ukrainische Batikeier aus Münchner Privatslgg. - 1993 Wachsstöcke aus der Slg. Mühlbauer. - 1993: Ikonenausstellung "Herabgestiegen in das Reich des Todes". Das Osterbild der Ostkirchen [jeweils Foyer-Ausstellungen im Alten Schloß Schleißheim].

Diss.: Die "Schuttermutter". Phil. Diss. München/ Prof. Leopold Kretzenbacher 1979.

Volkskundl. relevante Monographien: Lo Spettacolo della Triaca. Produzione e promozione della "Droga Divina" a Venezia dal cinque- al settecento (= Centro Tedesco di Studi Veneziani, Quaderno 25). Venezia 1983.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Heiligen Dornen von Donauwörth. Ein Kapitel aus der Waffen-Christi-Verehrung. In: BJV 1980/81, S. 76-98. - Die Kreuzpartikel. In: Schiedermaier, Werner (Hg.): Hl. Kreuz in Donauwörth. Donauwörth 1987, S. 43-47.

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 44.

Stolle, Christa, Tübingen ()

Straube, Hanne, Dr., M.A., Ethnologin, * 5.12.1949 in Bad Homburg/Ts.

Anschrift (priv.): Keplerstr. 14, 60318 Frankfurt/Main, Tel. 069/5973661.

Ausbildungsweg/Studium: Hessenkolleg Frankfurt (1971-73), Abitur. - 1973-80 Studium der Ethnologie und Turkologie in Frankfurt und Istanbul.

Beruf. Laufbahn: 1978-81 Sozialreferentin für türk. Familien im DFZ/Frankfurt/M. - 1981-87 freiberufl. Tätigkeiten als Ethnologin (für Verlage, Rundfunk, Gericht, Fernsehen, Zeitungen etc.). - 1987-88 Feldforschung in der Türkei. - 1990-93 Wiss. Angestellte in einem DFG-Projekt am Inst. f. Kulturanthropologie "Zum Wandel der Deutschen- bzw. Deutschlandbilder bei der türkischen Bevölkerung im Verlaufe der Geschichte der Arbeitsmigration in die Bundesrepublik Deutschland" (Projektleiter Prof. Dr. Max Mat-ter). - Seit 1989 Lehraufträge an verschiedenen Fakultäten. - Seit 1994 freiberufl. tätig. - Arbeit an einer Habilitationsschrift, seit 9/1994 mit einem DFG-Stipendium für zwei Jahre.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, EASA

Interessenschwerpunkte: Migrationsforschung, türkeikundliche Untersuchungen, symbolische Ordnungen, Ethnomedizin, Religionsethnologie, Selbstbild/Fremdbild

Magisterarbeit: Identitätsprobleme türkischsprechender Minderheiten in Westthrakien (Untersuchungen zur Differenzierung, Kontakt- und Verständigungsproblematik benachbarter Gruppen von unterschiedlicher ethnischer Abkunft und Kulturzugehörigkeit. Frankfurt am Main/ Prof. Dr. Klaus E. Müller 1980.

Diss.: Türkisches Leben in der Bundesrepublik. Frankfurt/Main 1987 [= Phil. Diss. "Etappen typischer Migrationsprozesse türkischer Familien und ihre Auswirkungen auf Bewußtsein, Einstellung und Verhalten. Empir. Untersuchungen anhand repräsentativer Fallbeispiele. Frankfurt/Prof. Dr. Klaus E. Müller 1986].

Habil.: "Reifungsprozesse": Individuum, Gesellschaft und Umwelt im Wechselbezug (am Beispiel des türkischen Dorfes Bölcek-Bergama). Frankfurt/Prof. Dr. Klaus E. Müller [Fach Hist. Ethnologie; in Arbeit; ab 9/1994 DFG-Stipendium].

Volkswundl. relevante Aufsätze: "Dreimal fünfzig und der Sommer ist da". Jahresabläufe im türkischen Dorf Bölcek/Lkrs. Bergama/Westtürkei. In: Fremde Nachbarn (= Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung 29). Marburg 1992. – Migration und Gesundheit. Über den Umgang mit Krankheit türkischer Arbeitsmigranten in Deutschland und in der Türkei. In: Freunde Nachbarn (= Hess. Bl. f. Volks- und Kulturforschung 29). Marburg 1992.

Streng, Barbara, Dipl. Ethn., Berlin ()

Ströbel-Dettmer, Ute, M.A., Köln ()

Südmeyer, Petra, Flensburg ()

Sünwoldt, Sabine, M.A., Schwabmünchen ()

Sussmann-Hanf, Claudia, M.A., Volkskundlerin, * 29.12.1964 in Neustadt/Aisch

Anschrift (priv.): Friedrichstr. 31, 97082 Würzburg, Tel 0931/413570

Ausbildungsweg/Studium: 1984 Abitur. - 1984-90 Studium der Volkskunde, neueren u. neuesten Geschichte, neueren dt. Literaturgeschichte in Würzburg. - 1990 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 9/1992 bis 8/1993 ABM im Diözesanarchiv Würzburg

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Würzb. Diözesangeschichtsverein

Interessenschwerpunkte: Hexenforschung, Aberglaube u. Zauberei, Hausforschung

Magisterarbeit: Der Hexenprozeß gegen Maria Renata Singer von Mossau in Würzburg. Würzburg/Prof. Dr. Dieter Harmening 1990.

Volkswundl. relevante Aufsätze: Artikel über Hexenprozeß "Renata Maria Singer v. Mossau". In: Frankenland 1994 [im Druck].

T

Tack, Marion, Göttingen ()

Tappe, Imke, Dr. phil., Volkskundlerin, * 9.7.1959 in Bad Salzufen

Anschrift (priv.): Grabbestr. 34 A, 32657 Lemgo

Anschrift (dienstl.): Lippisches Landesmuseum, Ameide 4, 32756 Detmold

Ausbildungsweg/Studium: 1978 Abitur. - Ab WS 1978/79 Studium der Europ. Ethnologie, Kunstgeschichte, Neuen deutschen Literaturwiss., Ur- und Frühgeschichte in Marburg. - Ab WS 1979/80 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Germanistik in Münster. - 1993 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1984 wiss. Mitarb. am Museum Hexenbürgermeisterhaus in Lemgo. - 1987-89 wiss. Mitarb. am Westfäl. FLM/ Landesmuseum für Volkskunde Detmold. - Seit 1991 Referentin für Volkskunde am Lippischen Landesmuseum Detmold.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Naturwiss.-Hist. Verein Lippe, Westfäl. Komm. f. Vk.

Ehrenämter: Leiterin der Fachstelle Volkskunde beim Lippischen Heimatbund.

Interessenschwerpunkte: Kinderlied, Kindheit, historische Bilder und Fotografien als Quelle, Brauchforschung, Meerschampfeifenherstellung.

Diss.: Kinderlieder in Lippe (= Schriftenr. d. Lippischen Landesmuseums). 2 Bde. Detmold o.J. [1993] [Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Hinrich Siuts 1993].

Volkskundl. relevante Monographien: 100 Jahre Karl Meier, Lemgo. Detmold 1982. - Kinderleben in Lippe (= Westfälische Vk. in Bildern 2, hg. v. Westfäl. FLM). Münster-Hiltrup 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Aspekte der Volkskunde. In: Die Geschichte einer Gemeinde, hg. v. der Gemeinde Extertal. Extertal 1988, S. 579-648. - Häuser und Hofstätten. In: Historische Bilder aus dem Extertal, hg. v. d. Gemeinde Extertal. Bielefeld o. J. [1993], S. 11-24. - Handwerk. In: ebd., S. 39-51. - Vereine. In: ebd., S. 68-81. - Das Dreikönigsfest und die Heiligen Drei Könige. In: Heimatland Lippe 86 (1993), H. 1, S. 2-4. - Werke des bekannten Porträtmalers Anton Graff im Lippischen Landesmuseum. In: Heimatland Lippe 86 (1993), H. 10, S. 293-296. - Kindheit und Jugend in der Nachkriegszeit. In: Detmold in der Nachkriegszeit. Bielefeld 1994. - Jahrmärkte sind Freudentage. In: Dröge, Karl/ Dies. (Hgg.): Festkultur in Lippe. Münster 1994.

Hg.: [Zus. m. Karl Dröge:] Festkultur in Lippe. Münster 1994.

Biobibl. Angaben in: Lippisches Autorenlexikon, Bd. 1, bearb. v. Ernst Fleischhack, hg. v. D. Hellfaier. Lemgo 1986.

Telsemeyer, Ingrid, Westfälisches Industriemuseum, Witten-Bommern ()

Thiele, Anette, M.A., * 31.12.1963 in Celle

Anschrift (priv.): Rosenbachweg 8/210, 37075 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde und Pädagogik in Göttingen. - 1994 Magisterexamen.

Magisterarbeit: Wohnraum und Familienzyklus. Der Auszug der Kinder als Krisenerfahrung, elterliche Bewältigungsstrategien und Formen der Wohnraumaneignung. Göttingen/ Prof. Dr. Carola Lipp 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Projektgruppe Göttingen:] Geschlechtsspezifische Muster der Raum- und Dinganeignung. In: Gestaltungsspielräume. Frauen im Museum und Kulturforschung. 4. Tagung der Komm. Frauenforschung. Tübingen 1992, S. 108-130. - [Projektgruppe Göttingen:] Die innere Ordnung der Wohnung. Geschlechtsspezifische Muster der Raumnutzung und Raumaneignung. In: Rhein. Jb. f. Vk. 29 (1991/92), Themenh. Frauenforschung, S. 205-223.

Thiemann, Anja, Berlin, unbekannt verzogen ()

Thomas-Ziegler, Sabine, M.A., Volkskundlerin, * 13.4.1954 in Oldenburg i. O.

Anschrift (priv.): Auf der Bitze 27, 53881 Großbüllesheim

Anschrift (dienstl.): Rhein. FLM Kommern, Auf dem Kohlenbuch, 53894 Mechernich

Ausbildungsweg/Studium: 1975-76 Studium der Volkskunde, Soziologie, Vor- u. Frühgeschichte in Bonn. - 1978-83 Volkskunde, Soziologie und Ethnologie in Göttingen. - 1983 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: ab 1984 freie Mitarb. im Amt für rhein. Landeskunde, Bonn. - 5/1985-11/87 Forschungsauftrag zu den Mühlen im Bergischen Land bei der Stadt Bergisch Gladbach als ABM. - 9/1986-3/1987 Volontärin und dann bis heute Abteilungsleiterin im Rhein. FLM Kommern, Abt. Landesmuseum.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Rhein. Vereinigung für Vk.

Interessenschwerpunkte: Kinderspiel und Spielzeug, populärer Wandschmuck, Mühlen, Gewerbe und Handwerk in der Zeit der Industrialisierung

Magisterarbeit: Mann-Frau-Stereotype in Grundschulbüchern 1933-1945. Göttingen/ Prof. Helmut Möller 1983.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Marion Dorfstätter:] Traditionelle Kinderspiele I. Geschicklichkeitsspiele (= Führungsbll. d. Rhein. FLM und Landesmuseums f. Vk. in Kommern 2.5.1). Köln 1990. - Bierbrauen. Eine Aus-

stellung [der Stadtparkasse Köln] in Zusammenarbeit mit dem Rhein. FLM in Kommern und dem Kölner Brauerei-Verband e.V. Begleitveröff. z. Ausstell. vom 17. Okt. bis 16. Nov. 1990. Köln 1990. – [Zus. m. Dieter Pesch:] Alltagsleben in der DDR. Vom Zusammenbruch des Dritten Reiches bis zur Wende. Begleitveröff. z. Ausstell. vom 23. 6. - 19. 9. 1991 (= Führer und Schriften des Rhein. FLM und Landesmuseums für Vk. in Kommern 44). Köln 1991. - Orivit. Zinn des Jugendstils aus Köln. Die Bestände der Sammlung Gertrud Funke-Kaiser, des Kreismuseums Zons, des Rhein. FLM und Landesmuseums für Vk., Kommern, des Kölnischen Stadtmuseums und der Sammlung H. G. Klein. Bearbeitet und mit Beiträgen von Helen Blum-Spicker, Christine Doege und Elisabeth Christine Vaupel. Begleitveröff. z. Ausstell. 3-5/1993. (= Führer und Schriften des Rhein. FLM und Landesmuseums für Vk. in Kommern 48). Köln 1992. – Puppenstuben als Spiegel der bürgerlichen Welt. Puppenstuben aus den Beständen des Rhein. FLM Kommern und Landesmuseums für Vk. Begleitveröff. z. Ausstell. im Musée National d'Histoire et d'Art Luxembourg vom 11.12.1992-31.1.1993. Luxembourg 1992. – Röhrender Hirsch und Betende Hände. Bildmotive und Funktionen des populären Wandschmucks. Begleitveröff. z. Ausstell. vom 12. 7. - 11. 10. 1992 (= Führer und Schriften des Rhein. FLM und Landesmuseums für Vk. in Kommern 49). Köln 1992. – Historische Kaufläden als Kinderspiel. In: Euroshop '93. Sonderveröff. des DHI zur DHI-Sonderschau "distributa" im Mai 1993. Unpaginierter Druck. – Kindheit, Spielzeit? Begleitveröff. z. ständigen Ausstellung. (= Führer und Schriften des Rhein. FLM u. Landesmuseums für Vk. in Kommern 37). Köln 1993. – Rokal. Modelleisenbahnen vom Niederrhein. Begleitveröff. z. Ausstell. vom 20.6.-28.3.1994. (= Führer und Schriften des Rhein. FLM und Landesmuseums für Vk. in Kommern 50). Köln 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Spiele mit Knochen und Steinen. Überlieferung, Verbreitung, Spielweisen. In: Volkskultur an Rhein und Maas 5 (1986), S. 13-17. – Einst klapperten am rauschenden Bach. Bestandsaufnahme der Mühlen im Bergischen Land. In: Volkskultur an Rhein und Maas 5 (1986), S. 12-19. – Bevor die letzten Mühlen verschwunden sind ... Dokumentation eines alten Gewerbes – Romantik und Wirklichkeit. In: Rheinisch-Bergischer Kalender 1987. Heimatjb. f.d. Bergische Land 57 (1987), S. 27-30. – Vom Rittersitz Saal und dem Wasserstreit im Milchborntal. Die älteste Urkunde vor 300 Jahren. Alte Mühlenrechte. In: Rheinisch-Bergischer Kalender 1988. Heimatjb. f. d. Bergische Land 58 (1988), S. 91-95. – Das Mühlengewerbe im Bergischen Land. In: Vomm, Wolfgang (Bearb.): Das Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe, Bergisch-Gladbach. Ein Begleitbuch für Museumsbesucher. Bergisch-Gladbach 1988, S. 191-194. – Was treiben Kinder auf der Straße? Zu den Straßenspielen Kölner Kinder. In: Hane, Helmut (Bearb.): Kindheit in Köln. Die Bestände des Kölnischen Stadtmuseums. Köln 1989, S. 49-60. – Kirmes,

nicht nur einmal im Jahr. Ein ländliches Fest und seine Bräuche nach der Umfrage von 1975. In: Faber, Michael H. u.a.: Kirmestreiben. Ein Rhein-Landfest. Begleitveröff. z. Ausstell. vom 11.11.1990-1.4.1991 (= Führer und Schriften des Rhein. FLM und Landesmuseums für Vk. in Kommern 42). Köln 1990, S. 147-164. - Zur Wohnsituation der Familie Dorfner. In: Dies./Dieter Pesch: Alltagsleben in der DDR. Köln 1991, S. 128-144. - Ein Wessi bei den Ossi. In: ebd., S. 145-147. - Alltagsleben in der DDR. Eine Ausstell. d. Rhein. FLM und Landesmuseums für Vk. in Kommern. In: Faulenbach, Bernhard u. Franz-Josef Jelich (Hgg.): Probleme der Musealisierung der doppelten deutschen Nachkriegsgeschichte. Dokumentation einer Tagung des Forschungsinst. für Arbeit- und der Hans-Böckler-Stiftung (= Geschichte und Erwachsenenbildung 1). Essen 1993, S. 85-91. - Semesterferien einmal anders. In: KulTour 5 (1994), H. 1, S. 40-43 [= Plädoyer für ein berufsorient. Praktikum während des Studiums].

Red.: Redaktionelle Mitarb. und Beiträge im halbjährlich erscheinenden "Museumsmagazin" des Rhein. FLMs und Landesmuseums für Vk. in Kommern.

Thurnwald, Andrea K., M.A., * 8.10.61 in Fürth/ Bay.

Anschrift (priv.): Oberntieferstr. 28e, 91438 Bad Windsheim

Anschrift (dienstl.): Museum "Kirche in Franken" Vorbereitungsstelle, Pfarrgasse 15, 91438 Bad Windsheim

Ausbildungsweg/Studium: 1983-89 Studium der Kunstgeschichte, Volkskunde u. Archäologie des Mittelalters u. d. Neuzeit, in Bamberg u. München. - 1989 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1990-92 wiss. Mitarb. im Fränkischen FLM Bad Windsheim; seit 6/1992 Projektleiterin für das Museum "Kirche in Franken".

Interessenschwerpunkte: Kirchliches Leben in Franken

Magisterarbeit: Bedeutung u. Herkunft der Capestranus-Tafel in der Staatsgalerie in Bamberg. Prof. Dr. Robert Suckale 1988/89

Volkskundl. relevante Monographien: Krautfaß und Schmalzhafen. Konservierung u. Aufbewahren von Nahrungsmitteln im Spiegel lebensgeschichtl. Erzählungen von Bäuerinnen. Fränkisches FLM Bad Windsheim 1991. - "... die Predigt und sein Wort nicht verachten." Zur Bedeutung d. Predigt in der Tradition evangelischer Gemeinden in Franken, Fränkisches Freilichtmuseum Bad Windsheim, 1993. - [Zus. m. Helmut Krajicek, Franziska Lobenhofer-Hirschbold:] Ländliche Kleidung zwischen Mode u. Tradition. (Begleith. z. Ausstell.). Großweil 1991.

Tietmeyer, Elisabeth, Dr., Ethnologin, * 22.4.1960 in Metelen

Anschrift (priv.): Celsiusstr. 12, 12207 Berlin

Anschrift (dienstl.): Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Museum für Völkerkunde, Abteilung Europa, Arnimallee 27, 14195 Berlin, Tel.: 030/8301-267

Ausbildungsweg/Studium: 1979-85 Studium der Ethnologie, Volkskunde und Soziologie (Schwerpunkte Europa und Afrika) in Münster. - 1985 Magisterexamen. - 1986-87 Feldforschungsaufenthalt in Kenia. - 1990 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1987-88 Angestellte beim Westf. Heimatbund Münster. - 1990-92 Volontariat b. Westf. Museumsamt Münster. - 1992 Mitarb. b. Deutschen Märchenmuseum in Bad Oeynhausen. - 1987-92 Lehrbeauftragte an der Universität Münster. - Seit 1993 Abteilungsleiterin im Museum für Völkerkunde, Abt. Europa, Berlin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Frauenforschung, Handwerk, Sachkultur, Kulturvergleich, Sozialethnologie.

Magisterarbeit: Frauen heiraten Frauen. Studien zur Gynaegamie in Afrika. Hohenschäftlarn 1985 (Mag.arb. Münster 1985/ Prof. Dr. R. Schott).

Diss.: Gynaegamie im Wandel. Die Agikuyu zwischen Tradition und Anpassung. Münster/Hamburg 1991 [Münster/ Prof. Dr. R. Schott 1990].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Nadelarbeit zum Broterwerb. Frauenarbeit als wirtschaftliche Notwendigkeit. In: Die Nadel. Produktion, Anwendung. Ausstell. kat. Westf. Museumsamt Münster 1991. - Der Beginn des Lebens. Natales Verhalten in außereuropäischen Gesellschaften. In: Kein Kinderspiel. Begleitbuch z. gleichnam. Ausstell. Westf. Museumsamt Münster 1994.

Red.: Zwei Eisen im Feuer. Schmiede im Kulturvergleich. Begleitbuch z. gleichnam. Ausstell. Westf. Museumsamt Münster 1992.

Tillmann, Doris, Kiel ()

Tollkühn, Marina, Kiel ()

Tomkowiak, Ingrid, Dr. phil., Volkskundlerin, * 19.6.1956 in Helmstedt

Anschrift (priv.): Am Schlehdorn 12, 37077 Göttingen

Anschrift (dienstl.): Seminar für Volkskunde, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: 1976 Abitur. - 1976-79 Studium der Germanistik und Anglistik in Freiburg. - 1978-79 English Studies, Folklore Studies und Film

Studies an der University of Stirling (Schottland). – 1982 1. Staatsexamen für das Lehramt an Realschulen. – 1981-86 Studium der Volkskunde, Germanistik und Anglistik in Göttingen. – 1987 Promotion zum Dr. phil. (Univ. Hamburg).

Berufl. Laufbahn: 1983-87 Wiss. Hilfskraft bei der "Enzyklopädie des Märchens", Arbeitsstelle der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. – 1987-90 Wiss. Mitarb. am Seminar für Volkskunde, Göttingen (Projekt: Traditionelle Erzählstoffe in Schulbüchern 1770 - 1920). – 1991-93 Wiss. Mitarb. am Seminar für Volkskunde, Göttingen (Projekt: Studien zur Geschichte der niedersächsischen Volkserzählung). – Seit SS 1991 Lehraufträge an den Universitäten Göttingen und Zürich. – Seit 1993 Arbeit an der Habilitation.

Ehrenämter: Mitarb. der IVB seit 1989

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Internat. Society for Folk Narrative Research (ISFNR), Volkskundl. Komm. f. Niedersachsen e.V., Fachgruppe Volkskunde und Museen im Niedersächsischen Heimatbund, assoziiertes Mitglied der Folklore Fellows

Diss.: Curiöse Bauern-Historien. Zur Tradierung einer Fiktion (= VVK 22). Würzburg 1987 [Phil. Diss. Hamburg/Prof. Dr. Albrecht Lehmann].

Habil.: Studien zur Geschichte der niedersächsischen Volkserzählung [in Arbeit seit 1993].

Interessenschwerpunkte: Volkliteratur im weitesten Sinn, historisch-vergleichende Erzählforschung, Sozialgeschichte der Literatur, Rezeptionsforschung, Wissenschaftsgeschichte

Volkskundl. relevante Monographien: Lesebuchgeschichten. Erzählstoffe in Schullesebüchern 1770-1920. Berlin/ New York 1993. - [Zus. mit Rudolf Schenda:] *Istorie bellissima*. – Italienisches des 19. Jh.s aus der Sammlung Reinhold Köhlers im Weimar (= Veröff. d. Leipziger AK zur Geschichte des Buchwesens. Schriften und Zeugnisse zur Buchgeschichte 5). Wiesbaden 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Wie weit sich der Bauern Verstand erstrecke". Ansichten protestantischer Autoren aus der Zeit vor der Volksaufklärung. In: *JbFvK NF 10* (1987), S. 95-108. - Grimms' Household Tales Abroad: Some Aspects of Cultural Mediation. In: *German Studies in India 11* (1987), S. 198-207. - Das Gute zur Nachfolge, das Böse zur Warnung. Christian Friedrich Hilschers "Sonderbare Bauer-Exempel" (1725) und ihre erzieherische Funktion. In: *JbFvK NF 11* (1988), S. 219-229. - Traditionelle Erzählstoffe im Lesebuch. Ein Projekt zur schulischen Geschichtspädagogik zwischen 1770 und 1920. In: *Fabula 30* (1989), S. 96-110. - Äsopische Fabeln im deutschen Schulbuch des ausgehenden 18. Jh.s. In: *Fabula 31* (1990), S. 24-32. - Hat er sie geschändet, so soll er sie auch behalten. Stationen einer Fallgeschichte. In: *Fabula 32* (1991), S. 240-257. - Geplagte Priester, verwilderte Gemeinden. Aspekte der Popularität von Bauernpredigten. In: Bödeker, Hans Erich/ Gerald Chaix/ Patrice Veit

(Hgg.): *Le livre religieux et ses pratiques. Etudes sur l'histoire du livre religieux en Allemagne et en France à l'époque moderne. Der Umgang mit dem religiösen Buch. Studien zur Geschichte des religiösen Buches in Deutschland und Frankreich in der frühen Neuzeit* (= Veröff. des Max-Planck-Instituts für Geschichte 101). Göttingen 1991, S. 194-220. - *Urlaub auf dem Bauernhof. Zur Dramaturgie eines Freizeit-Angebots für den industrialisierten Menschen der Gegenwart*. In: Dauskardt, Michael u. Helge Gerndt (Hgg.): *Der industrialisierte Mensch. Vorträge des 28. Dt. Volkskunde-Kongresses in Hagen vom 7.-11.10.1991*. Redaktionelle Bearbeitung: Margret Wiese (= Forschungsbeiträge zu Handwerk und Technik 5). Münster 1993, S. 223-232. - *Ein Jahr neue Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Persönliche Bilanz einer Benutzerin*. In: *Vk. in Niedersachsen* 10 (1993), H. 2, S. 94-96. - *Elfriede Moser-Rath (1926-1993)*. In: *Fabula* 35 (1994) [im Druck]. - *Zahlr. Artikel in der EM; zahlr. Rezensionen in Fabula, ZVK, SAVK*
Hg.: [Zus. m. Ulrich Marzolph] *Elfriede Moser-Rath: Kleine Schriften zur populären Literatur des Barock*. Göttingen 1994 [im Druck].

Tönnies, Astrid, Dr., Hamburg, unbekannt verzogen ()

Trauschies, Helene, Dipl. ethn., Museumsrätin, * 5.10.1920 in Preil

Anschrift (priv.): Grüne Str. 47, 18375 Prerow/Darß

Anschrift (dienstl.): Darß-Museum, Waldstr. 48, 18375 Prerow/Darß, Tel.: 038233/750

Ausbildungsweg/Studium: 1957-61 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin. - 1966-70 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1970 Diplom.

Berufl. Laufbahn: seit 1956 Direktorin am Darß-Museum. - Seit 1987 Museumsrätin

Interessenschwerpunkte: Volkskunde der seemännischen Küstenbevölkerung, Volkskunde der Waldarbeiter und Schwellenhauer.

Diplomarbeit: *Die Mannschaft des Seenotdienstes in Prerow*. Ein Beitr. zur *Vk. der seemännischen Bevölkerung*. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin/Prof. Dr. Wolfgang Jacobeit 1970.

Volkskundl. relevante Aufsätze: *Das Darßer Heimatmuseum in Prerow*. In: *Neue Museumskunde* 2 (1959), H. 1. - *Zur Gründung und Entwicklung des Darßer Heimatmuseums in Prerow*. In: *Greifswald-Stralsunder Jb.* 1966, S. 103-114. - *Von den Anfängen des Seenotrettungswesens an unseren Küsten*. In: *Jb. des Heimatverbandes im Lkrs. Ribnitz-Damgarten e.V.* 1993, S. 87-93.

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 156.

Treiber, Angela, M.A., Volkskundlerin, *9.11.1962 in Neuendettelsau

Anschrift (priv.): Am Happach 29, 97218 Gerbrunn

Ausbildungsweg/Studium: 1982 Abitur. – 1982-87 Studium der Volkskunde, Geschichte und Kunstgeschichte in Würzburg. – 1987 Magisterexamen. – 1990-92 Stipendiatin der "Studienstiftung des Deutschen Volkes". – Vorauss. 1994 Promotion.

Berufsl. Laufbahn: 1987 freie Mitarb. am Fränkischen FLM Bad Windsheim. – 1988-90 Angestellte der Gemeinde Rottendorf (Projekt: Dorfgeschichte). – 1991-92, 1994 Lehrbeauftragte an der Universität Würzburg. – Ab 11/1994 wiss. Ass. am Lehrstuhl für Heimat- und Volkskunde der Universität Bamberg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Frömmigkeitsforschung und -geschichte, historische Gemeindeforschung, ländliche Sozialgeschichte, Theorie- und Wissenschaftsgeschichte.

Magisterarbeit: Bäuerliche Altenfürsorge im 19. Jh. Würzburg/ Prof. Dr. Dieter Harmening 1987.

Diss.: Die Autorität der Tradition. Theoriegeschichtliche und quellenkritische Studien zur sogenannten 'Volkskultur' am Beispiel der spätmittelalterlichen Synodalstatuten der Kirchenprovinz Salzburg. Würzburg/ Prof. Dr. Dieter Harmening/Prof. Dr. Wolfgang Brückner [Abgabe: Ende 1994].

Volkskundl. relevante Monographien: Bäuerliche Altenfürsorge in Franken am Beispiel eines fränkischen Juradorfes (= Quellen und Forschungen zur Europ. Ethnologie 5). Würzburg 1988

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Dies. u.a.]: Volkskunde und Bodendenkmalpflege. Funde zum protestantischen Totenbrauchtum des 18. Jh.s. Über die Untersuchungen der Grüfte in der Altdorfer Laurentius-Kirche. In: BBV 11(1984), S. 221-225. - Industrie- und Gewerbeausstellungen des Polytechnischen Vereins. In: Brückner, Wolfgang (Hg.): Fränkisches Volksleben im 19. Jh. Wunschbilder und Wirklichkeit. Möbel, Keramik, Textil in Unterfranken, 1814-1914 (= Land und Leute. Veröff. z. Vk.) Würzburg 1985, S. 251-254. - Die Faszination des Ursprungs. In: Harmening, Dieter (Hg.): Hexen heute. Magische Traditionen und neue Zutaten (= Quellen und Forschungen zur europäischen Ethnologie 9; zugl. Schriften des FLM am Kiekeberg 8) Würzburg 1991, S. 145-152. - Die Frauenklöster in Franken. In: Brückner, Wolfgang u. Lenssen, Jürgen (Hgg.): Zisterzienser in Franken. Das alte Bistum Würzburg und seine einstigen Zisterzen (= Kirche, Kunst und Kultur in Franken 2). Würzburg 1991, S. 99-130. - Dörfliche Strukturen im 18. Jh. In: Rottendorf. Zur Geschichte einer unterfränkischen Gemeinde. Rottendorf 1991, S. 143-166. - Die dörflichen

Ämter und Dienste. In: ebd., S. 167-172. - Der Wöllriederhof. In: ebd., S. 173-188. - Einzug der Aufklärung. Vom Feldbau zur Landwirtschaft. In: ebd., S. 188-192. - Vom Wandel der Bodennutzung. In: ebd., S. 202-217. - Armut und Hunger. In: ebd., S. 217-233. - Der Rothof, seine Eingemeindung 1803. In: ebd., S. 253-266. - Joel Jakob von Hirsch und der Schritt ins Industriezeitalter. In: ebd., S. 266-282. - Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg. Die Zwangsumsiedlungen 1938/42 auf den Rothof, die Zeit der Bewegung in Rottendorf. In: ebd., S. 433-468. - Bildstöcke in Rottendorf, ein Inventar. In: ebd., S. 471-487. - Neubauernhöfe. Volkstumsideologie, Siedlungspolitik, Neuplanungen. In: Bauen im Nationalsozialismus. Bayern 1933-1945. Ausstell. d. Architekturmuseums der TU München und des Münchner Stadtmuseums vom 24. September 1993 bis 9. Januar 1994. (= Ausstell.kat. des Architekturmuseums der TU München und des Münchner Stadtmuseums 9). München 1993, S. 216-236. - Bauernhof und Volkstumsideologie. Nationalsozialistische Siedlungspolitik und volkskundliche Hausforschung. Bayern und das Reich 1933-45. In: JbVvk NF 17 (1994), S. 119-152.
 Hg.: Rottendorf. Zur Geschichte einer unterfränkischen Gemeinde. Rottendorf 1991.

Trosse, Sabine, M.A., * 18.8.1964 in Frankfurt/M.

Anschrift (priv.): Scheefstr. 41, 72074 Tübingen

Ausbildungsweg/Studium: 1983-87 Studium der Europ. Ethnologie, Volkskunde und EKW in Marburg, Münster und Tübingen. - 1991 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Freiberufl. Ausstellungen, Vorträge, Lehraufträge, Tagungsleitungen usw.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV, Komm. Frauenforschung i. d. DGV

Interessenschwerpunkte: Kleidungs- u. Körperforschung, Geschlechterforschung, Kulturpolitik, Wirtschaftsmanagement, Gesellschaftstheorie der Moderne, Postmoderne, Dekonstruktivismus, Wahrnehmung, Zeit, Technik, Technologisierung, Werbung u. Public Relation, Medien

Magisterarbeit: Mimetische Weiblichkeit. Zur Bedeutung postmoderner Effekte in der gegenwärtigen Mode der Frauenkleidung. Tübingen/ Prof. Dr. Hermann Bausinger, Dr. Christel Köhle-Hezinger 1991.

Diss.: Geschichten im Anzug? Frauenkleidung zwischen den Zeiten. Tübingen/ Prof. Dr. Konrad Köstlin/ PD Dr. Bernd-Jürgen Warneken [voraussichtlich 1994].

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Jürgen Wagner:] Heimat, Deine Filme? Neue Welle im Kino? In: Heimat und Welt. Wochenbeilage des Reutlinger Generalanzeigers vom 12.12.1987. – [Zus. m. Jürgen Wagner:] Heimat, Deine Filme. Forschungsergebnisse und Bürgermeinungen zum Heimatfilm. In: Südschwäbische Nachrichten. Magazin für Politik und Kultur 11/1987, S. 32-35. – Wirtschaft sucht lukratives G'spusi. Peter Roth schrieb ein potentiell Standardwerk über Kultursponsoring. In: Der Heimatpfleger. Zs. f. Volkstanz, Volksmusik, Brauchtum und Heimatpflege. Heft 3/1989, S. 19f. – [Zus. m. Brigitta Schneider:] "... kann für mein Leben ich nicht kämpfen wagen, ..." Die Entwicklung der Frauenkleidung zwischen 1848 und 1918. In: Verziert, verschnürt... befreit 1989, S. 25-27. – [Zus. m. Dieter Brockmeyer:] Wem gehört die Universität? In: Ermert, K./ L. Huber/ E. Liebau (Hgg.): Humboldt, High-Tech und High-Culture. Was heißt Hochschulkultur heute? Dokumentation der gleichnamigen Tagung der Evangel. Akad. Loccum vom 11.-13.5.1990. Rehburg-Loccum 1990, S. 331-339. – [Zus. m. Ulrich Eder:] Play it. Zur Technikkultur in der volkswissenschaftlichen Welt. In: Tübinger Korrespondenzblatt. 42/1992, S. 3-21. – [Zus. m. Holger Thiemann:] Umbrüche – Von der kommunalen zur regionalen Kulturarbeit? Bericht über die 2. Tagung des Landesverbandes der KupoGe Baden-Württemberg. In: Mitgliederrundbrief Nr. 5 der Kulturpolit. Mitt. Zs. der Kulturpolit. Gesell., H. 63 IV/1993, o. S. – [Zus. m. Ulrich Eder:] Spielereien am Computer. In: Kuckuck. Notizen zu Alltagskultur und Vk. 2/1993, S. 17-24.

Mithg.: Filmische Grundtechniken. Und: Filmtechnik im Wandel. Beides in: Der Deutsche Heimatfilm. Bildwelten und Weltbilder. Bilder, Texte, Analysen zu 70 Jahren deutscher Filmgeschichte. Hg. v. d. Projektgruppe Deutscher Heimatfilm am LUI. Tübingen 1989, S. 221-228. – [Zus. m. Bettina Heinrich:] Altes Spiel in neuen Räumen. Ergebnisse der Umfrage zur Projektbörse. In: Heinrich, Bettina u.a. (Hgg.): Gestaltungsspielräume. Frauen in Museum und Kulturforschung. Reader zur 4. Tagung der Komm. Frauenforschung in der DGV. Tübingen 1991, o. S. – Narziß und Schmolmund. Die Wiederkehr der Sixties. In: ebd., S. 210-224.

Red.: [Zus. m. Andrea Hollmann:] Verziert, verschnürt, befreit. Vom Korsett zur Lila Latzhose. Begleith. z. gleichnam. Ausstell. in Kernen im Remstal und Stuttgart. Stuttgart 1989.

Tschernokoshewa, Elka, Dr. habil., Kulturwissenschaftlerin, * 8.1.1950 in Sofia

Anschrift (priv.): Albrecht-Dürer-Straße 3, 02625 Bautzen

Anschrift (dienstl.): Sorbisches Institut e. V., Bahnhofstr. 6, 02625 Bautzen

Ausbildungsweg/Studium: 1968-72 Studium der Kulturwissenschaft und Ästhetik in Berlin, Humboldt-Universität. - 1972 Diplom. - 1976 Promotion. - 1987

Habilitation. - 1989 (DAAD-Stipendiatin) Bonn (Zentrum für Kulturforschung) und Tübingen (LUI). - 1991 Pro-Helvetia-Stipendiatin Zürich und Basel, Universität, Seminar für Volkskunde.

Berufl. Laufbahn: 1977-91 wiss. Mitarb., Assistentin, Oberassistentin, Privatdozentin für Kulturwissenschaft an der Sektion Kultur der Akademie für Gesellschaftswissenschaften, Sofia. - 1991 Gastdozentin an der Universität Basel, Seminar für Volkskunde. - 1992 Gastdozentin am LUI der Universität Tübingen. - Seit 9/1992 Leiterin der Abteilung Empir. Kulturforschung/Volkskunde am Sorbischen Institut e. V. Bautzen

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Preise/Auszeichnungen: Erster Preis beim Nationalen Wettbewerb für junge Wissenschaftler, Sofia 1982.

Interessenschwerpunkte: Kulturelle Massenprozesse, Alltags- und Freizeitverhalten, Unterhaltung, populäre Künste, Spiel, Kommunikation, Identität, kulturelle Vielfalt, interkulturelle Kommunikation, Minderheiten, komparative Studien Ost-/West-Europa.

Diplomarbeit: S. Kracauers Filmtheorie als Kultur- und Sozialkonzeption. Berlin/Prof. Dr. Wolfgang Heise 1972.

Diss. A [entspricht Diss.]: Film. Eine neue Kunst und seine theoretische Reflexion. Probleme ästhetischer Theoriebildung, untersucht am Modell der Stummfilmtheorien. Berlin/Prof. Dr. Wolfgang Heise 1976 (Ms.)

Diss B [entspricht Habil.]: Unterhaltung und Kultur. Sofia 1987.

Volkskundl. relevante Monographien: Unterhaltung und Kultur. Sofia 1987. - [Autorenkollektiv:] Der Grad der Befriedigung der kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen und der Jugend der Hauptstadt Sofia. Eine empirische Untersuchung. Sofia 1983. - Kulturelle und künstlerische Bedürfnisse der Leute. Sofia 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Der Kinofilm zwischen Belehrung und Unterhaltung. - In: Wissenschaftliche Mitteilungen Nr. 111. Sofia 1979, S. 156-172. - Industrialisierung. Verfall oder Aufschwung der Filmkunst? In: ebd., Nr. 126 (1981), S. 167-181. - Freizeit und kulturelle Bedürfnisse. In: Probleme der Theorie und Steuerung ideologischer Prozesse, Bd. 2. Sofia 1985, S. 326-329. - Die Kunst als Unterhaltung. In: Informationen. Beilage zur Zs. f. Unterhaltungskunst, Nr. 3. Berlin (Ost) 1985, S. 1-8. - Ethnische Dimensionen der Unterhaltung. In: Ideologische Werte und moralische Bildung der Persönlichkeit. Sofia/Moskau 1986, S. 324-340. - Unterhaltung. Möglichkeiten, Fertigkeiten? In: Volkskultur, Nr. 22. Sofia 30.05.1986, S. 5. - Kunst und kulturelle Bedürfnisse. Methodologische Probleme. In: Wiss. Mitt., Nr. 9. Sofia 1988, S. 94-107. - Unterhaltungsbedürfnisse. In: Gesellschaft und Philosophie. Sofia 1987,

- S. 83-86. - Zur Begriffsbestimmung der Unterhaltung. In: Freizeitkultur. Mitt. a.d. kulturwissenschaftlichen Forschung Nr. 22, Humboldt-Universität zu Berlin 1987, S. 204-207. - Unterhaltung. Kreuzweg der moralischen Diskussion. In: Zs. f. Philosophisches Denken, Nr. 11, Sofia 1988, S. 69-80. - Unterhaltungskommunikation, Fernsehen, Internationalisierung der Kultur. In: Fernsehen an der Jahrhundertwende. Moskau 1989, S. 157-165. - Neue Wege zur Erforschung der alltäglichen Massenkultur. In: Die Dynamik der kulturellen Werte in der heutigen, gemeinsamen Welt, Institut für Kultur (Ministerium für Kultur). Sofia 1989, S. 64-67. - Unterhaltung und Alltag. In: Urbanisierungsprozesse und Unterhaltungskultur, Institut für Kultur (Ministerium für Kultur). Moskau 1989. - Popular-, Trivial-, Massenkultur? In: Dialog, Nr. 1. Sofia 1990, S. 33-39. - Wer hat Angst vor der Massenkultur? In: Volkskultur. Sofia 1990. - Jugend und mediale Unterhaltung in Bulgarien. In: Jugendkultur und Medien. Medienpädagogische Modelle. Remscheid (Akademie für musische Bildung und Medienerziehung), Mai 1990, S. 28-30. - Auf der Straße. Politik und Unterhaltung. In: Dialog, Nr. 11/12, Sofia 1990. - Rettungsbewegungen mit Armen. In: Novo vreme/Neue Zeit, Nr. 3. Sofia 1991, S. 89-92. - Rituale des Volkes - Rituale für das Volk (Sozialistische Rituale in Bulgarien). In: Zeitschrift, Nr. 5, Zürich 1991, S. 390-394. - Ein Lehrer im Aufrechtgehen (Bernd Jürgen Warneken, Tübingen). In: Novo vreme/Neue Zeit, Nr. 10. Sofia 1991, S. 83f. - Schritte zur Volkskunde in Bulgarien. - In: ZVK II/1991. - Von der Volkskunde zur Empirischen Kulturwissenschaft (Die Schule - Tübingen). In: Bulgarische Folklore, Nr. 3. Sofia 1991, S. 108-112. - Pop auf dem Balkan, jenseits von Tradition und Modernität. In: News, Forschungszentrum populäre Musik. Berlin Humboldt-Universität (1992), S. 8-11. - Geheimnis oder Terror. Zur Erotik und Pornographie. In: Sociologifiski problemi (Soziologische Probleme). Sofia (1992) 3, S. 76-80. - Sorbische Kulturforschung, für wen und wozu?. In: Letopis Nr. 1 (1993), Bautzen, S. 126-132. - Gesellschaft und Kultur. In: Bulgarien (= Dumont Reise-Taschenbücher). Köln 1993, S. 42-62, 131-133, 202-206. - Born in Eastern Europe. Reality and Imagination. In: Watching Europe. A Media and Cultural Studies Reader (= Studien und Materialien des LUI der Univ. Tübingen 12). Amsterdam/Tübingen 1993, S. 60-67. - Empirische Kulturforschung. Was könnte das sein? In: Infoblatt der Gesell. f. Ethnographie e. V. Berlin 1993, H. 6, S. 12-20. - Der sanfte Terror der Gerüchte. In: Kuckuck. Notizen zu Alltagskultur und Volkskunde 1993, H. 1, S. 15-19.
- Hg.: Zwischen dem Schönen und dem Guten. Sammelband. Sofia 1990. - [Im Redaktionsbeirat:] Letopis. Zs. f. sorb. Sprache, Geschichte und Kultur.
- Biobibl. Angaben in: The World Who's Who of Women. Internat. Biographical Centre, Cambridge 1992. - Men and Women of Distinction. Internat. Biographical Centre. Cambridge, 1991 (Fourth Edition). - The Internat. Who's Who of Intellectuals. Internat. Biography Centre. Cambridge 1992 (Tenth Commemo-

rative Edition). - The World Foundation of Successful Women, Internat. Biography Centre. Cambridge 1992. - Dictionary of Internat. Biography. Internat. Biography Centre. Cambridge 1992 (Twenty-Second Edition).

Tuomi-Nikula, Outi Liisa, Dr. phil. habil., Volkskundlerin, Oberassistentin,

* 19.10.1949 in Kokkola, Finnland

Anschrift (priv.): D-21720 Gunderhandviertel 50

Anschrift (dienstl.): Seminar für Volkskunde, Universität Kiel, Olshausenstr. 40, 24118 Kiel, Tel. 0431/8803184

Ausbildungsweg/Studium: 1977 Kandidatenexamen der Philosophie (M.A.) Universität Jyväskylä, Finnland. - 1981 Lizentiatenexamen der Philosophie (entspricht der deutschen Promotion), Universität Turku, Finnland. - 1982 Habilitation, Universität Turku.

Beruf. Laufbahn: 1977-78 Assistentin für Kulturanthropologie, Universität Jyväskylä, Finnland. - 1978-82 Forschungsassistentin der Finnischen Akademie der Wissenschaften (Suomen Akatemia). - 1982-85 Forscherin im Seminar für Volkskunde der Universität Münster, als Stipendiatin der Alexander-von-Humboldt- und Heinrich Hertz-Stiftung. - 1985-86 Professorin (auf Zeit) für Kulturanthropologie und gleichzeitig stellvertretende Leiterin des Inst. an der Universität Oulu, Finnland. - 1987 Forscherin der Finnischen Akademie der Wissenschaften. - 1987-92 Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg im Ethnolog. Inst. im Finno-ugrischen Seminar und im Seminar für Volkskunde. - 1990 Lehrbeauftragte in Kiel am Inst. f. Ur- und Frühgeschichte. - 1989-91 Wiss. Mitarb. des archäologischen Landesmuseums der Univ. Kiel zur Vorbereitung und Realisierung der Ausstell. "Sapmi- das Land der Jäger, Fischer und Rentierzüchter". - Seit 1991 Oberassistentin im Seminar für Volkskunde Kiel, zugleich Dozentin für finnische und vergleichende Volkskunde an der Universität zu Turku, Finnland.

Feldforschung: 1972-91 im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte in Finnland, Schweden und Deutschland

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: RANA r.y. Finnland (Vereinigung der Kunstwissenschaftler in Finnland); NEFA r.y. (Vereinigung der Folkloristen in Skandinavien); ETHNOS r.y. Finnland (Hauptvereinigung der finnischen Volkskundler); Kalastusmuseoyhdistys r.y. (Verbund der Fischereimuseen in Finnland); Suomalaisen Kirjallisuuden Seura r.y. (Finnische Literaturgesell.); Gesell. f. Vk. in Schleswig-Holstein e.V.; DGV.

Preise/Auszeichnungen/Stipendien: 1978-79 Suomen Kulttuurirahasto (Kulturstiftung Finnlands), 1982-84 Alexander von Humboldt-Stiftung, Deutschland,

1984-85 Heinrich-Hertz-Stiftung, Deutschland, 1988 Dozentenstipendium der Universität Turku, Finnland.

Interessenschwerpunkte: Interkulturelle Kommunikation, Migrationsforschung, Minderheiten, Kulturökologie

Magisterarbeit: "Keski-Pohjonmaan suomenkielisen rannikon jokikalastus 1900-1975". Die Flußfischerei an der finnischsprachigen Küste Ostbottniens 1900-1975. Betr. Prof. Dr. Veikko Anttila, 1977 (Volkskunde). – Ethnografisista aineksista Suomen 1800-luvun lopun maalaustaitteessa. Über die ethnografischen Elemente in der finnischen Malerei Ende des 19. Jh.s. Helsinki/ Prof. Dr. Pöykkö (Kunstgeschichte).

Lizentiatsarbeit: Keski-Pohjanmaan suomenkielisen rannikon merikalastus 1800- ja 1900 -luvulla [Die Meeresfischerei an der finnischsprachigen Küste Ostbottniens im 19. u. 20. Jh.]. Turku/Prof. Dr. Talve, 1981 [entspricht der dt. Promotions; unpubl.].

Habilitation: Keskipohjalaisen kalastajan vuosi. mit deutscher Zusammenfassung: Der Jahreslauf des mittelostbottnischen Fischers. Veränderungen im gewerbsmäßigen Fisch- und Robbenfang an der finnischsprachigen Küste im 19. u. 20. Jh. Helsinki 1982 [Univ. Turku/Prof. Dr. Talve].

Volkskundl. relevante Monographien: Kalastus Pohjanmaas joissa 1800- 1900-luvulla [Die Fischerei in den Flüssen Ostbottniens im 19. und 20. Jh.]. Kokkola 1981. – Saksansuomalaiset. Tutkimus syntyperäisten suomalaisten akkulaturatiosta Saksan Liittotasavallassa ja Länsi-Berliinissä. [Finnen in Deutschland. Die Akkulturation der gebürtigen Finnen und Finninnen in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin]. Helsinki 1989.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Tontik, rakennukset ja arkkitehtuuri. [Grundstücke, Gebäude und Architektur]. In: Tourukatu ja Yrjönkatu. Ethnologinen kaupunkitutkimus 1920 – luvun Jyväskylässä. Englisch summary: Touru Street and Yrjö Street. An ethnological study of the town Jyväskylä in the 1920s. Jyväskylän yliopiston etnologian laitoksen tutkimuksia 2. Jyväskylä 1973, S. 19-36 u. 68-78. – Karja saarilla ja yhteislaitumilla [Das Vieh auf Inseln und Gemeinschaftsweiden]. In: Konneveden Kirja. Jyväskylä 1976, S. 374-386. – Nahkiaisen käyttötäpoja Suomessa [Nutzungsarten der Neunaugen in Finnland]. In: Koteseutu 1-2/1977, S. 26-32. – Elinkeinorakenteen ja asutuksen muutoksia Keski-Pohjanmaan rannikolla [Veränderungen in der Erwerbs- und Siedlungsstruktur an der mittelostbottnischen Küste]. In: Kajanto, Anneli (Hg.): Viihtyisä rannikkoseutu. Helsinki 1977, S. 7-22. – Pyyntielinkeinojen muuttuminen 1900-luvulla Keski-Pohjanmaan rannikolla [Wandel im Jagd- und Fischereigewerbe im 20. Jh. an der mittelostbottnischen Küste]. In: ebd., S. 49-62. – Die Finnische Volkskultur. In: Mitt. d. Dt.-Finn. Gesell. in Köln e.V., 1/1980. – Metsästysmatka valkoisessa erämaassa [Auf Jagd in der weißen

Wildnis]. In: Turun Sanomat vom 28.5.1980. – Im weißen Finnland warten alle auf die festliche Sommerzeit. In: Flensburger Avis 30.1.1981. – Traditionen und Sitten im heutigen Finnland. In: Mitt. d. Dt.-Finnischen Gesell. in Köln e.V. März 1981. – Vesien käyttö ja perinteiset elinkeinog. (Gewässernutzung und traditionelle Erwerbszweige). In: Kotiseutu 2/1982, S. 53-55. – Finnen in Deutschland- saksansuomalaiset. Teile 1-12. In: Regas. Saksan suomalaisten seurakuntien tiedotuslehti Nr. 3/1984-5/1985. – Liittotsavallan suomalaiset ovat hyvin sopeutuneita naisia [Die finnischen Migranten der Bundesrepublik sind gut integrierte Frauen]. In: Siomen Silta 2/1985, S. 20-21. – Die gut integrierten Finninnen der Bundesrepublik. In: Deutsch-Finnische Rundschau Nr. 4 (1985), S. 18-19. – Kulttuuriekologinen näkökulma. Ympäristö kulttuuriteki-jänä – kulttuurihistoriallinen näkökulma [Der kulturökologische Aspekt. Umwelt als Kulturfaktor, ein wissenschaftsgeschichtlicher Überblick]. In: Ethnos-julkaisu 1. Teoriaa, aihepiirejä, näkökulmia kansatieteellisessä tutkimuksessa. Helsinki 1985, S. 44-54. – The cultural-ecological aspect of cultur change. In: Studia Fennica 30. Helsinki 1985, S. 147-163. – Suomalaisten akkulturoituminen Saksan liittotasavallassa II maailmansodan jälkeen. Osa I. Englischsprachige Zusammenfassung: The acculturation of Finns in the Federal Republic of Germany after World War II. Part I. In: Siirtolaisuus-Migration 1/1986, S. 19-27. – Suomalaisten akkulturoituminen Saksan Liittotasavallassa II maailmansodan jälkeen. Osa II. English summary: The acculturation of Finns in the Federal Republic of Germany after World War II. art II. In: Siirtolaisuus-Migration 2/1986, S. 10-17. – Henkilökuvia Saksan Liittotasavallan suomalaisista [Portraits einiger Finnen in der Bundesrepublik Deutschland]. In: Suomen Sanomag 3/1986, S. 30-34. – Kala-ja Lestijoen muuttuva nahkiaisenpyynti [Veränderungen im Neunaugenfang in den Kala- und Lesti- Flüssen]. In: Kalastusmuseoyhdistyksen julkaisuja 1 (1986), S. 74-88. – Johdanto [Einleitung]. In: Tuomi-Nikula, Outi (Hg.): Suomalaisten kanssa avioituneiden ulkomaalaisten akkulturoitumisesta Oulussa. Oulo 1986, S. 3-8. – Acculturation in the ethnic mixed marriage. In: Ethnologia Fennica 1987-1988, Volume 16, S. 5-26. – Suomalaisena Saksassa [Die Identität der Deutschlandfinnen]. In: Korhonen, Teppo-Räsänen, Matti (Hg.): Kansa kuvastimessa. Etnisyys ja identiteetti. Helsinki 1989, S. 238-253. – Volk im Norden. Samen blicken optimistisch in die Zukunft. In: Die Welt 26.2.1991. – Nonikulttuurisuuden monet kasvot: Pakolaiset keskellämmä [Die vielfältigen Gesichter der multikulturellen Gesellschaft: Flüchtlinge unter uns]. In: Uusi Suomi 9.3.1991. – Tutkimuksen painopisteenä monikulttuurisuus [Die multikulturelle Gesellschaft als Forschungsobjekt]. In: Ethnos-tiedote, Universität Turku 1/1991. – Saksansuomalaiset "hyviä" ulkomaalaisia [Deutschlandfinnen sind "gute" Ausländer]. In: Helsingin Sanomat 8.6.1991. – Die Finnen in Europa. In: Silta-Brücke. Frühling/Sommer 1991, S. 12-15. – Heimat über Grenzen: Die Samen. Das Ur-

sprungsvolk Skandinaviens. In: Silta-Brücke. Herbst/Winter 1991. – Sápmi, das Land der Jäger, Fischer und Rentierzüchter. In: Dt.-Finnische Rundschau. Juni 1991. – Kansatieteen opiskelusta Kielin yliopistossa. [Über das Volkskundestudium an der Universität zu Kiel]. In: Informaatio 2/1992. – Kulturidentität bei den skandinavischen Samen. In: Kieler Bl. zur Vk. 1992, S. 5-27. – Die Wohnungseinrichtung als Identitätstütze bei den finnischen Migrantinnen und Migranten in Deutschland. In: Ethnologia Fennica. Finnish studies in Ethnology. 1993, Vol 21, S. 18-21. – Stereotype und die direkte Kommunikation. In: Kieler Bl. f. Vk. 1993. – Wechselwirkung der Akkulturation und Identität bei den finnischen Migrantinnen in Deutschland. In: Interacting communities. Studies on some Aspects of Migration and Urban Ethnology. The Fourth Finnish-Hungarian Symposium on Ethnology. Veszprém-Budapest, August 24.-31.1992. Budapest 1993, S. 183-201. – "Saksalaisuus" kansatieteellisen stereotyypitutkimuksen kohteena ["Deutschum" als Gegenstand der volkskundlichen Stereotypenforschung]. In: Leimu, Pekka u. Markku Teinonen (Hgg.): Arki ja ympäristö. Abo Akademi 1994, S. 18-34.

Hg.: Suomalaisten kanssa avioituneiden ulkomaalaisten akkulturoituminen Oulussa [Die Akkulturation der mit finnischen Staatsbürgern verheirateten Ausländer in der Stadt Oulu]. Oulu 1986.

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 32-34.

U

Ude-Köller, Susanne, M.A., Göttingen ()

Unger, Birgit, M.A., Volkskundlerin, * 24.8.1953 in Würzburg

Anschrift (priv.): Bohlleitenweg 15, 97082 Würzburg

Ausbildungsweg/Studium: Mittlere Reife. - Kaufmännische Lehre. - Städt. Abendgymnasium Würzburg. - 1979 Allg. Hochschulreife. - 1979-87 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Soziologie in Würzburg und Basel.

Beruf. Laufbahn: Kaufmänn. Lehre bei der Überlandwerk Unterfranken AG, Stadtverwaltung Würzburg, Abteilung Stadtbücherei. - Werkverträge mit dem Stadtmuseum Erlangen, dem Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen und der Gemeinde Untermünkheim. - In der Erwachsenenbildung als Referentin tätig bei der Gesell. f. Polit. Bildung der Friedrich-Ebert-Stiftung und bei der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Unterfranken e.V.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Görres-Gesell., Tübinger Vereinigung f. Vk.

Interessenschwerpunkte: Möbelforschung, Druckgraphik, gegenwärtiger Alltag im Spiegel der Volkskunde, Frauenforschung.

Magisterarbeit: Möbeldekoration durch Druckgraphik. Bekleben als Gestaltungsmittel für Räume und Mobiliar. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Schreinermeister aus dem Umkreis der Rößler und dem übrigen Hohenlohe. In: Bemalte Möbel aus Hohenlohe. Die Schreinerfamilie Rößler und ihr Umkreis, hg. v. Hohenloher Freilandmuseum und Württ. Landesmuseum. Stuttgart 1985.

Unterholzner, Anita, M.A., * 19.3.1969 in Frontenhausen

Anschrift (priv.): Liebhartstr. 31, 93053 Regensburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde und Germanistik, Magisterexamen 1994

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Magisterarbeit: "Wir sind sozusagen die letzten Mohikaner hier in Niederbayern". Jüdisches Leben in Straubing von 1896 bis zur Gegenwart. Regensburg/ Prof. Dr. Chr. Daxelmüller 1994.

Urbansky, Gudrun, Eslohe ()

Utsch, Christiane Therese, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 9.6.1966 in Köln-Lindenthal

Anschrift (priv.): Petrinistr. 6, 97080 Würzburg

Ausbildungsweg/Studium: 1988-93 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und klass. Archäologie in Würzburg und Basel (bis 1991 mit Kunstgeschichte im Hauptfach). - 1993 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1/1992 - 5/1993 wiss. Hilfskraft an der Materialsammlung des Forschungsprojekts "Superstitio" bei Prof. Dr. Dieter Harmening, Würzburg. – Freiberufl. Tätigkeit als Studienreiseleiterin.

Interessenschwerpunkte: Spätmittelalterliche Frömmigkeits- und Geistesgeschichte, Katechese, religiöse Ikonographie in Deutschland und Italien.

Magisterarbeit: Spätmittelalterliche Dekalogbilder. Studien und Materialien zur Ikonographie der zehn Gebote. Würzburg/Prof. Dr. Dieter Harmening 1992.

Diss.: Katechetische Ikonographie im späten Mittelalter am Beispiel Deutschland und Italien. Würzburg/Prof. Dr. Dieter Harmening [in Arbeit].

V

Vater, Monika, M.A., Volkskundlerin, * 11.3.1964

Anschrift (priv.): Nonnenstieg 25, 37075 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: 1983 Abitur. - Studium der Volkskunde und Germanistik in Göttingen. - 1990 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 9/1991-8/1993 Volontariat am Bergischen FLM Lindlar. - Verschiedene Werkverträge an Museen (Inventarisierung, Ausstellungskonzeption, Sichten von Aktenbeständen). - Diverse Aushilfstätigkeiten und Arbeitslosigkeit im Wechsel.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Montanwesen, Handwerksforschung, Literarische Volkskunde, Wohnen und Wirtschaften.

Magisterarbeit: Die Deutsche Märchenstraße. Touristische Konzeption und volkskundliche Bezüge. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-W. Brednich 1989.

Verk, Sabine, Dr. phil., Volkskundlerin, * 13.4.1964 in Datteln

Anschrift (dienstl.): Museum für Volkskunde, Staatl. Museen zu Berlin, Preuß. Kulturbesitz, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin

Ausbildungsweg/Studium: 1983-94 Studium der Volkskunde, Germanistik und Pädagogik in Münster.

Berufl. Laufbahn: 1987-91 stud. Hilfskraft am Seminar für Volkskunde in Münster. - 1991-93 stud. Volontärin bei der Volkskundl. Komm., Landschaftsverband Westfalen-Lippe. - 2-7/1994 Lektorat im Waxmann-Verlag Münster. - Ab 8/1994 Museumsass. in Fortbildung am Museum für Volkskunde, Berlin.

Diss.: Kleingärtner und Kleingärten in Münster. Eine volkskundliche Untersuchung. Phil. Diss. Münster/Prof. Dr. Hinrich Siuts 1994 [Veröff. unter geändertem Titel vorauss. noch 1994 im Waxmann-Verlag].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Zur Geschichte der Aussichtstürme im Sauerland. In: Sauer mann, Dietmar (Hg.): Gute Aussicht. Rheda-Wiedenbrück 1990, S. 105-116.

Vogel, Sabine, Dipl. Ethn., Ummendorf ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 157.

Volk, Gudrun, Dipl. Ethn., * 11.6.1940 in Gera

Anschrift (priv.): Unterlinder Str. 37, 96515 Sonneberg-Oberlin

Anschrift (dienstl.): Deutsches Spielzeugmuseum, Beethovenstr. 10, 96515 Sonneberg

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - Studium für das Lehramt Deutsch und Russisch an polytechnischen Oberschulen der DDR. - Fernstudium Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Berufsl. Laufbahn: 1964-67 Lehrerin; ab 1967 Mitarb. am Deutschen Spielzeugmuseum. - 1971 wiss. Assistentin. - 1978 Mitarb. am Spielzeugmuseum Sonneberg.

Interessenschwerpunkte: Geschichte des Spielzeugs/der Spielzeugindustrie (Sonneberg), Kinderarbeit in der Spielzeugindustrie.

Diplomarbeit: Kinderarbeit in der Spielzeugindustrie des Kreises Sonneberg 1918-1939 und ihre Auswirkungen auf die Lebensweise der Kinder. Berlin/Prof. Dr. Wolfgang Jacobeit 1977.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Studie zur Lebensweise der Kinder der Spielzeugmacher im Kreis Sonneberg 1900-1914. In: "... und erkenne Deine Macht!" Aufsätze zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Südthüringen (= Südthüringer Forschungen 12). Meiningen 1977. - [Zus. m. Jutta Arsenova:] Zur Geschichte der Sonneberger Spielzeugindustrie. In: Spielzeug und Handwerkskunst aus Thüringen und dem Erzgebirge. Geschnitzt, gedrechselt, gedruckt, hg. v. Badischen Landesmuseum Karlsruhe.

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 157.

Vollmer-Baron, Renate, M.A., Frankfurt ()

Anschrift (dienstl.): Zentralstelle für Arbeitsvermittlung, Pressestelle, Postfach 170545, 60079 Frankfurt/M.

W

Wabnitz, Erika, Dr., M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 27.6.1920 in Frohnleiten/Steiermark

Anschrift (priv.): Augsburgstr. 11, 86842 Türkheim

Ausbildungsweg/Studium: 1938 Abitur. - Sieben Semester Studium für das Lehramt an höheren Schulen (Turnen, Geographie, Geschichte) in Graz [nicht abgeschlossen (Mutter von sechs Kindern; seit 1943 Kriegswitwe; 1946 Wiederverheiratung)]. - 1973-83 nebenberufl. Studium der Volkskunde, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bayerischen Geschichte in München. - 1983 Magisterexamen. - 1987 Promotion in Graz.

Berufl. Laufbahn: Ab 1964 Bibliotheksangestellte in der Offiziers-Schule Neubiberg.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Verein f. Vk. in Wien, Münchner Verein der Freunde d. Vk.

Magisterarbeit: St. Georg in Adriach. Die ehemalige Pfarre und heutige Kirche in ihrer Bedeutung für das religiös-kulturelle Leben im Raum Frohnleiten. München/ Prof. Dr. Helge Gerndt 1983.

Diss.: Veränderungen der Lebensverhältnisse sowie der Alltagskultur durch den Strukturwandel der Wirtschaft, dargest. a. Beisp. d. steirischen Kleinregion Frohnleiten (1850-1920). Unveröff. Diss. Graz 1992.

Wachser, Jutta, Minden ()

Waechter, Regina, M.A., Volkskundlerin, * 17.4.1964 in Kiel ()

Biobibl. Angaben in: Paulsen/Sievers, S. 34

Walkeley, Hella, Wiesbaden ()

Walter, Karin, Dr.phil., M.A., Volkskundlerin, *10.12.1962 Schwäbisch Gmünd

Anschrift (priv.): Troeltsch-Str. 9, 97072 Würzburg

Anschrift (dienstl.): Altonaer Museum, Museumsstr. 23, 22765 Hamburg, Tel. 040/3807-514, Fax 040/3807-2122.

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Kunstgeschichte, Volkskunde und Soziologie. - 1988 Magisterexamen im Fach Kunstgeschichte. - 7/1994 Promotion im Fach Volkskunde.

Berufl. Laufbahn: 1989-91 Neukonzeption u. Einrichtung des Josefine Weirauch-Heimatmuseums Neudenu. - 9 -11/1994 ABM-Stelle am Rieser Bauernmuseum Maihingen. - Ab 12/1994 zweijähriges Volontariat am Altonaer Museum, Norddeutsches Landesmuseum Hamburg.

Magisterarbeit: Spätgotische Holzskulptur in Ostwürttemberg. Würzburg/Prof. Dr. Joachim Poeschke 1988

Diss.: Postkarte und Fotografie. Studien zur Massenbildproduktion. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1994 [noch unpubliziert].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Kahlgrund und Alzenau. In: "Äußerst getroffen und schön". Historische Fotografie in Unterfranken. Würzburg 1989, S. 65-71.

Warkentien, Beate, M.A., Kulturwissenschaftlerin, * 20.4.1965

Anschrift (priv.): Kaiserstr. 61, 80801 München

Anschrift (dienstl.): Inst. f. deutsche u. vergleichende Volkskunde, Universität München, Ludwigstr. 25, 80539 München, Tel. 098/2180-2348

Ausbildungsweg/Studium: WS 1986/87 Studium der Physik. – SS 1987 Wechsel zur Volkskunde, Nebenfächer Soziologie und Sozialpsychologie. – 1993 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: 1990 Ausstellung im FLM Finsterau "Der Dorfschmied"; 1990 Inventarisierung einer kompletten Schmiedewerkstatt in Erding; derzeit wiss. Hilfskraft im DFG-Projekt "Alltagskultur im sozialistischen Dorf".

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Münchner Vereinigung für Volkskunde

Interessenschwerpunkte: Autobiographisches Erzählen, Handwerksforschung, Dorf- und Gemeindeforschung

Magisterarbeit: Lebensläufe in der DDR. Fünf Frauen erzählen ihr Leben. München/Prof. Dr. Klaus Roth 1993.

Weber, Ursula, M.A., * 31.1.1961

Anschrift (priv.): In der Klinge 5, 72127 Kusterdingen

Ausbildungsweg/Studium: Wirtschaftsabitur. - Volontariat bei einer Tageszeitung. - Studium der EKW, Politik und Pädagogik in Tübingen. - 1990 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: Organisation, Koordinierung und Pressearbeit bei folgenden Veranstaltungen: 1991 Landeskunstwochen in Reutlingen. - 1992 Die Elbe, ein Lebenslauf (Deutsches Hygiene-Museum Dresden). - 1993 Hundert Jahre Odol (Deutsches Hygiene-Museum Dresden).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, TVV

Magisterarbeit: Fremde Arbeiter in Kuchen. Zur Veränderung der Lebensverhältnisse in einem württembergischen Dorf zu Beginn der Industrialisierung. Tübingen/ Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger 1990.

Diss.: Polenmarkt in Berlin [Arbeitstitel].

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Fabrikmenschen und Bauernmenschen". Die Fremden in Kuchen während der Industrialisierung. In: Geschichtswerkstatt H. 23, Mai 1991.

Weber-Reich, Traudel, M.A., * 6.11.1953 in Tettngang/Bodensee

Anschrift (priv.): Baurat-Gerber-Str. 7, 37073 Göttingen

Ausbildungsweg/Studium: Zweiter Bildungsweg. - Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Pädagogik in Göttingen. - 1990 Magisterexamen.

Berufsl. Laufbahn: 1991-93 Forschungsprojekt "Bedeutende Frauen Göttingens" i. A. der Stadt Göttingen, jetzt freiberufl. tätig

Interessenschwerpunkte: Regionale Frauenforschung

Magisterarbeit: Der Frauenverein zu Göttingen von 1840-1956. Ein Beitrag zur volkskundlichen Frauen-Vereinsforschung und zur Sozialgeschichte der Stadt Göttingen. Göttingen/ Prof. Dr. Helmut Möller u. Prof. Dr. Carola Lipp 1990.

Volkskundl. relevante Monographien: "Um die Lage der hiesigen nothleidenden Classe zu verbessern". Der Frauenverein zu Göttingen von 1840-1956 (= Studien zur Geschichte der Stadt Göttingen 18). Göttingen 1993.

Hg.: "Des Kennenlernens werth". Bedeutende Frauen Göttingens. Göttingen 1993. Darin Aufsätze über: Elise Bürger, geb. Hahn (1769-1833), Elisabeth Hempel, geb. Michel (1902-1972) u. a.

Wegst, Annegret, M.A., Göttingen ()

Wehmeyer-Schmiedel, Marina, M.A., Bad Honnef ()

Wehner, Silke ()

Wehner, Ursula, M.A., Volkskundlerin, * 21.9.1964 in Hürth-Hermülheim

Anschrift (priv.): Am Guckenberg 3, 97295 Waldbrunn

Ausbildungsweg/Studium: Buchhändlerlehre. - Studium Volkskunde, Neuere Geschichte, Kirchengeschichte, Kunstgeschichte in Würzburg. - 1992 Magisterexamen.

Interessenschwerpunkte: Religiöse Volkskunde, Volksfrömmigkeit

Magisterarbeit: Totengedenken im 19. u. 20. Jh. am Beispiel der Sterbebildchen aus zwei repräsentativen Sammlungen. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Sterbebildchen. Ein Forschungsbericht. In: JbFVK NF 17 (1994), S. 179-196.

Wehner-Franco, Silke, Dr., Kulturwissenschaftlerin, * 27.11.1964 in Essen-Werden

Anschrift (priv.): Cerro de Tezoyo 29-4, Col. Campestre-Churubusco, De. Coyoacan, México, D.F., C.P. 04200, México.

Ausbildungsweg/Studium: 1984 Abitur. - 1984-93 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Romanistik in Münster. - 1989-92 Amerikaaufenthalt als Stipendiatin des Deutschen Historischen Instituts in Washington D.C. und des German Marshall Fund of Reunited States. - 1993 Promotion in Münster.

Interessenschwerpunkte: Amerika-Auswanderung, ethnische Minderheiten (Amisch/ Hutterer), Migrations-/ Akkulturationsforschung, Frauenforschung.

Diss.: Deutsche Dienstmädchen in Amerika 1850-1914. Phil. Diss. Münster/ Prof. Dr. Günter Wiegelmann 1993 [erscheint vorauss. Ende 1994].

Volkskundl. relevante Aufsätze: Auswanderung deutscher Dienstmädchen in die USA 1870-1920. In: Blaschke, Monika/ Christiane Harzig (Hgg.): Frauen wandern aus. Deutsche Migrantinnen im 19. u. 20. Jh. Bremen 1990, S. 29-50. - German Domestic Servants in America, 1850-1914: A New Look at German Immigrant Women's Experiences. In: Hoerder, Dirk/ Jörg Nagler (eds.): Cultural Transfer. German Migrations in Comparative Perspective (= Publikationen des Deutschen Histor. Instituts in Washington D.C.). Cambridge UP [im Druck].

Weid, Inge, M.A., Volkskundlerin, * 3.8.1962 in Würzburg

Anschrift (priv.): Randersackerer Str. 16, 97072 Würzburg

Ausbildungsweg/Studium: 1968-77 Volksschule. - 1977-80 Ausbildung zur Fleischereiverkäuferin. - 1981-82 Berufsaufbauschule Würzburg. - 1982-85 Bayernkolleg Schweinfurt. - 1986-92 Studium der Volkskunde, Germanistik und Geschichte in Würzburg. - 1992 Magisterexamen.

Magisterarbeit: Bekleidungsgewohnheiten im Ochsenfurter Gau in der ersten Hälfte des 20. Jh.s, untersucht anhand historischer Fotografien. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1992.

Diss.: Tracht und Folklorismus in der Oberpfalz [Arbeitstitel]. Würzburg/ Prof. Dr. Wolfgang Brückner.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Kleiderwandel im Ochsenfurter Gau, dargestellt anhand zeitgenössischer Fotografien. In: Trachtenmuseum Ochsenfurt (= Bayerische Museen). München 1994, S. 73-91 u. 100f. - Männermoden im Ochsenfurter Gau im 19. Jh. In: JbFvK NF 17 (1994), S. 7-34. - Historische Fotografien als Quelle für die Kleiderforschung. In: Tracht und Trachtenfolklorismus in Thüringen. In: Thüringer Hefte für Volkskunde 1994, H. 3 [im Druck].

Weigl, Julia, M.A., Kulturwissenschaftlerin und Verlagsassistentin, * 5.8.1964 in Schwandorf

Anschrift (priv.): Brunnleite 8, 93047 Regensburg

Anschrift (dienstl.): Buch- & Kunstverlag Oberpfalz, Wernher-von-Braun-Str. 1, 92224 Amberg

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - Französisch für Fremde an der Université de Provence in Aix. - 1984-90 Studium der Germanistik und Volkskunde in Regensburg. 1990 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1990-91 Werkverträge beim Stadtarchiv Regensburg (Ausstellungen: Frauengeschichte in Regensburg; Geschichte der Regensburger Turnerschaft). - 1992-93 ABM beim Lkrs. Schwandorf (Dokumentation der Industriekulturgeschichte). - Seit 1994 Verlagsassistentin beim Buch- & Kunstverlag Oberpfalz (Regionalia).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Regensburger Verein f. Vk.

Ehrenämter: Kassiererin beim Regensburger Verein für Volkskunde

Magisterarbeit: Der Bund für Mutterschutz. Moralische Romantik im intellektuellen Milieu der Kaiserzeit. Regensburg/Prof. Dr. Konrad Köstlin 1989.

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Gabriele Lottes:] Frauengeschichte(n). Regensburg 1991. - 130 Jahre Frisch Fromm Fröhlich Frei. Die Regensburger Turnerschaft. Regensburg 1991. - Industriekulturgeschichte im Lkrs. Schwandorf. Regensburg 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [Zus. m. Gabriele Lottes:] Frauengeschichte(n). Eine kultur- und sozialhistor. Ausstellung. In: Mittelbayer. Zeitung, 20./21. 7.1991. - Über lose Sitten in pruden Zeiten. Regensburgs Freibäder der 20er Jahre. In: Mittelbayer. Zeitung, 6.9.1991. - Neue Wege. Industriekultur im Lkrs. Schwandorf. In: Lkrs. Schwandorf (Hg.): Jahresband zur Kultur und Geschichte im Lkrs. Schwandorf, Bd. 3. Amberg 1992. - "Da sind die Bonzen feige geworden." Regensburgerinnen im Widerstand gegen das NS-Regime. In: Regensburger Almanach 1993, Bd. 26. Regensburg 1992. - Mar(i)as Weg nach Australien. Stationen einer Schwandorferin 1933-1950. In: Lkrs. Schwandorf (Hg.): Jahresband zur Kultur und Geschichte des Landkreises, Bd. 5. Amberg 1994.

Weihrauch-Kempf, Kornelia, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Deutsches Volksliedarchiv, Silberbachstr. 13, 79100 Freiburg/Br.

Weisner, Christine ()

Welz, Gisela, Dr. phil., M.A., Kulturanthropologin, Kulturwissenschaftlerin,
* 4.1.1960 in Minden/Westfalen

Anschrift (priv.): Schwärzlocher Str. 114, 72070 Tübingen

Anschrift (dienstl.): LUI f. empir. Kulturwissenschaft, Schloß, 72072 Tübingen

Ausbildungsweg/Studium: 1978-84 Studium der Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie sowie Amerikanistik und Historische Ethnologie in Frankfurt.
- 1984 Magisterexamen. - 1990 Promotion

Beruf. Laufbahn: 1985-89 Wiss. Mitarb. am Inst. f. Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie in Frankfurt. - Ab 1989 wiss. Angestellte. - Seit 1990 Hochschulass. am LUI, Tübingen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Tübinger Vereinigung f. Vk., Dt. Gesell. f. Amerikastudien, European Association of Social Anthropologists, Gesell. z. Förderung der Kulturanthropologie

Interessenschwerpunkte: Großstädtische Kultur und Urbanität in der Gegenwart, Migration und Ethnizität, Kulturpolitik und volkskundliche Praxisfelder, Wissenschaftstheorie.

Magisterarbeit: Räume lokaler Öffentlichkeit. Die Wiederbelebung historischer Ortsmittelpunkte (= Notizen 23). Frankfurt 1986 [Mag.arb. Frankfurt/ Prof. Dr. Ina-Maria Greverus 1984].

Diss.: Street Life. Alltag in einem New Yorker Slum (= Notizen 36). Frankfurt 1991 [Phil. Diss. Frankfurt/ Prof. Dr. Ina-Maria Greverus 1990].

Habil.: Repräsentationen kultureller Vielfalt. Zur Rolle der Kulturwissenschaften im Prozeß der Verweltstädterung (Arbeitstitel; Tübingen, vorauss. Abschluß 1995).

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Street Corner Rap Sessions. Oral Communication in Afro-American Urban Cultur. In: Institute of Folklore Research (Ed.): National Congress of Anthropological and Ethnological Sciences. Zagreb 1988, S. 125-133. - Brooklyn was home. Displacement and the symbolic construction of territorial claims. In: Giordano, Christian u. a. (Hgg.): Kultur anthropologisch. Eine FS f. Ina-Maria Greverus (= Notizen 30). Frankfurt/M. 1989, S. 327-341. - Die Straße lebt. Bemerkungen zu einer urbanen Taktik. In: ZVK 1992/I, S. 1-15. - Innocent Artistry. James Agee und das Gemeinschaftsprojekt "In the Street". In: Warth, Eva-Maria/ Gisela Welz (Hgg.): Großstadtdarstellungen im amerikanischen Dokumentarfilm. In: Amerikastudien/ American Studies 37 (1992), H. 1, S. 65-74. - Village as Ecosystem. An Environmental Approach in Community Studies. In: Anthropological Journal on European Cultures, "Anthropologizing Europe II", No. 2 1992, S. 81-102. - Schnellimbisse. Postindustrielle Formen des Ernährungsverhaltens. In: Dauskart, Michael/ Helge Gerndt (Hgg.): Der industrialisierte Mensch. Tagungs-

band des 28. Dt. Volkskundekongresses 1991 in Hagen. Münster 1993, S. 61-71.
 – Slum als Sehenswürdigkeit. "Negative Sightseeing" im Städtetourismus. In: Lutz, Ronald/ Dieter Kramer (Hgg.): Tourismus-Kultur, Kultur-Tourismus. Hamburg 1993, S. 39-53. – Promoting Difference. A Case Study in Cultural Politics. In: Bendix, Regina/ Barbro Klein (eds.): Foreigners and Foreignness in Europe, Journal of Folklore Research (special issue) Vol 30 Nr. 1 (1993). S. 85-91. – Der Tod des Lokalen als Ekstase des Lokalismus. Am Beispiel des Frankfurter Gallus-Viertels. In: Noller, Peter/ Walter Prigge/ Klaus Ronneberger (Hgg.): Stadt-Welt. Über die Globalisierung städtischer Milieus (= Die Zukunft des Städtischen. Frankfurter Beiträge Bd. 6 hg. v. Martin Wentz). Frankfurt/ New York 1994, S. 218-225. – Putting a Mirror to People's Lives: Cultural Brokerage, Folklore, and Multiculturalism. In: Ethnologia Europaea 24 (1994), H. 1, S. 45-49. – Gewalt und Raum. Urbane Kultur in den Vereinigten Staaten der 1990er Jahre. In: Rolf-W. Brednich/ Walter Hartinger (Hgg.): Gewalt in der Kultur. Vorträge des 29. Deutschen Volkskundekongresses Passau 1993, 2 Bde. (= Passauer Studien zur Volkskunde, hg. v. Walter Hartinger, Lehrstuhl für Volkskunde der Universität Passau, Bd. 8 u. 9). Passau 1994, S. 635-643.

Mithg.: [Zus. m. Christian Giordano u.a.:] Kultur anthropologisch. Ein FS für Ina-Maria Greverus (= Notizen 30). Frankfurt 1989. - [Zus. m. Ina-Maria Greverus:] Spirituelle Wege und Orte. Untersuchungen zum New Age im urbanen Raum (= Notizen 33). Frankfurt 1990. - [Zus. m. Eva-Maria Warth:] Großstadtdarstellungen im amerikanischen Dokumentarfilm. Sonderheft Amerikastudien/ American Studies 37 (1992), H. 1. - [Zus. m. Projektgruppe des LUI:] Multikultur Journal, Weltstadt Frankfurt am Main? Tübingen 1992.

Werner, Kerstin, Alsbach-Hähnlein ()

Werner, Ute, Dipl. Ethn., Ethnographin, * 24.11.1963 in Eisenach

Anschrift (priv.): Unstrutstr. 09, 06122 Halle/Saale

Anschrift (dienstl.): Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., Martinstr. 14, 06108 Halle

Ausbildungsweg/Studium: Fachschule für Bibliothekare in Leipzig; Ethnographiestudium in Berlin Humboldt-Uni, 1993 Diplom.

Beruf. Laufbahn: Sekretärin; Mitarbeiterin im Bezirkskulturkabinett Halle; Ltr. Jugendklubhaus Malow; Denkmalpflegerin; Referentin für Vk. - 1990/91 ein Jahr erwerbslos. in dieser Zeit sechs Monate Computerschulung

Interessenschwerpunkte: DDR-Geschichte; Bergbau

Magisterarbeit: Leben an der Halde. Das Ende des Bergbaus im Mansfelderland. Berlin/Prof. Dr. Ute Mohrmann u. Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba 1993.

Ausstellung: "Ich war Bergmann". Vergleich zu Lebensläufen von Bergleuten im Aachener und im Mansfelder Revier.

Werner-Künzig, Waltraut, Dr., Freiburg ()

Anschrift (dienstl.): Johannes-Künzig-Institut für ostdeutsche Volkskunde, Silberbachstr. 19. 79100 Freiburg

Weß, Mechthild, M.A. ()

Anschrift (dienstl.): Seminar für Volkskunde der Universität Göttingen, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Weyers, Dorle, Dipl.-Päd., Dr. phil., * 31.10.1963 in Kalkar (Kr. Kleve)

Anschrift (priv.): Albertstr. 17, 48145 Münster

Ausbildungsweg/Studium: 1982 Abitur. - Ab 1982 Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Soziologie und Pädagogik in Bonn und Münster. - 1991 Promotion. - 1994 Dipl.-Päd. (außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung).

Berufl. Laufbahn: Ab 1979 unbezahlte Arbeit in der Ökologiebewegung. - Ab 1983 in der autonomen Frauenbewegung. - 1987-90 beruflich bedingtes Leben zwischen Deutschland und Spanien. 1991-93 Volontariat beim Westfälischen FLM Detmold und an der Landesbildstelle Westfalen (Museumspädagogik und Medienpädagogik). - Seit April 1993 freiberufl. tätig in der Erwachsenenbildung, interkultureller Pädagogik, als Autorin und als Ausstellungsmacherin. - SS 1994 Lehrauftrag am Inst. f. Europ. Ethnologie und Kulturforschung Marburg. - Seit 6/1994 wiss. Mitarbeiterin der Geschäftsstelle der Verbraucher-Zentrale Nordrhein-Westfalen, zuständig für Konsumpädagogik in der Schule.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Komm. Frauenforschung der DGV.

Ehrenämter: Mitglied im Vamos e.V. für entwicklungspolitische Bildung, Information und Kulturarbeit

Interessenschwerpunkte: Frauen-/Geschlechterforschung, interkulturelle Kommunikation, Rassismus, Normierungsprozesse, Stereotypen, Körperkultur.

Diss.: Fremdgängerinnen. Akkulturation am Beispiel bundesdeutscher Frauen in Südspanien. Pfaffenweiler 1993 [Phil. Diss. Münster 1991].

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Chr. Köck:] Die Eroberung der Welt. Sammelbilder vermitteln Zeitbilder. Detmold 1992.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Magnetisere und ihre Patienten. Eine Praxis an der holländischen Grenze. In: Wiegmann, Günter (Hg.): Volksmedizin heute.

Münster 1987. - [Zus. m. A. Deibel:] Kaffee in der "Dritten Welt". In: Rodekam, V./ M. Beutelspacher: Kaffee. Kultur eines Getränks. Minden 1987. - Von Museen und Menschen (= Beiträge zur Volkskunde und Hausforschung 5). Detmold 1992. - Die Sucht nach der Fremde. In: Kuckuck 1/92. - Kein Recht auf Widerständigkeit? Deutsche Migrantinnen in Südspanien. In: Wissenschaftlerinnen in der Europäischen Ethnologie WIDEE (Hg.): Nahe Fremde, fremde Nähe. Frauen forschen zu Ethnos, Kultur, Geschlecht. Wien 1993, S. 345-366

Biobibl. Angaben in: Wissenschaftlerinnen in der Europäischen Ethnologie WIDEE (Hg.): Nahe Fremde, fremde Nähe. Frauen forschen zu Ethnos, Kultur, Geschlecht. Wien 1993, S. 409.

Widmann, Marion, Dr. phil., * 19.9.1954 in Reutlingen

Anschrift (dienstl.): Rheinisches Landesmuseum Bonn, Colmantstr. 16, 53115 Bonn

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde in Freiburg/Br.

Beruf. Laufbahn: Freie Mitarb. am Münchner Stadtmuseums. - 1985-86 dort Ausstellungsassistentin. - 1986-87 Wiss. Angestellte a. Z. des BNM. - 1988-92 Leiterin der Museen der Stadt Mindelheim. - Seit 7/1992 Stellvertr. Direktorin im Rheinischen Landesmuseum Bonn, zugleich Wiss. Referentin f. d. Bereich Ausstellungen.

Interessenschwerpunkte: Mittelalter, Kreuzzüge, Wallfahrtswesen, Museologie (Ausstellungswesen, Architektur)

Diss.: De coronis. Zum Bedeutungswandel und zur Bedeutungsvielfalt eines Zeichens im relig. und säkularen Volksleben. Freiburg/ Prof. Dr. Lutz Röhrich 1985.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Krippenschnitzer Karl Dietl u. Georg Anderl. Ein Beitrag zu einer Münchner Krippengeschichte von 1870-1984. In: BJV 1983/94, S. 91-116. - Diverse Artikel in: Der Bayerische Krippenfreund ab 1988. - Diverse Artikel in Ausstell.kat. d. Münchner Stadtmuseums (Anziehungskräfte; Variété de la mode 1786-1986; Vater, Mutter, Kind. Bilder und Zeugnisse aus zwei Jh. München 1987).

Wiebel-Fanderl, Oliva, Dr. phil., Dr. theol., * 9.11.1953 in Brannenburg

Anschrift (priv.): Am Waldpark 13, 94136 Thurnau

Ausbildungsweg/Studium: 1974-81 Volkskunde, Theologie und Musikwissenschaft in München, 1981 Promotion zum Dr. phil. - 1982-85 Studium der Theologie in Passau. 1992 Promotion zum Dr. theol.

Beruf. Laufbahn: 1986 Akad. Rätin a. Z. am Lehrstuhl für Volkskunde an der Universität Passau. - Ab 1987 Lehrbeauftragte für Volkskunde an der Universität Wien. - Mitarbeit an dem Forschungsprojekt "Religion in Autobiographien" am Inst. f. Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Wien.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Lebensgeschichtliche Erzählforschung, Religion, Volksmusik

Diss.: Die Wallfahrt Altötting. Kultformen und Wallfahrtsleben im 19. Jh. Passau 1982 [Phil. Diss. München 1981 / Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher].

Diss.: Religion als Heimat? Zur lebensgeschichtlichen Bedeutung katholischer Glaubenstraditionen (= Kulturstudien Bibliothek der Kulturgeschichte, hg. v. H. Ch. Ehalt u. H. Konrad, 29). Wien, Köln, Weimar 1993 (Theol. Diss. Wien 1993/ Paul M. Zulchner, Pastoraltheologie).

Volkskundl. relevante Monographien: Artikel "Altötting" im LThK (1993). - Artikel "Fasten, Fastenbrenzel" für das LThK in Vorbereitung.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Die Verehrung der Altöttinger Muttergottes. Ein Beitrag zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte schwarzer Madonnen. In: Kriss-Rettenbeck, Lenz und Gerda Möhler (Hgg.): Wallfahrt kennt keine Grenzen. Thema zu einer Ausstell. des BNM und des Adalbert Stifter Vereins, München. München/Zürich 1984, S. 499-512. - Die Primiz, Das Fest einer Lebenswende. In: Ostbairische Grenzmarken, Passauer Jb. 1984, S. 145-162. - Der Fegfeuer- und Armenseelenkult. Ein Beitrag zur Entstehung, Entwicklung und Phänomenologie volksfrommen Verhaltens. In: Metken, Sigrid (Hg.): Die letzte Reise. Sterben, Tod und Trauersitten in Oberbayern. München 1984. - Wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird er es euch geben. (Joh. 16,23). Volkskundliche Überlegungen zu den Bittgängen. In: Schlemmer, Karl: Bitt-Tage feiern. Freiburg/Br. 1985, S. 11-14. - Die Bedeutung der Prozessionen im kirchlichen Leben von Pfarrgemeinden. In: Ostbairische Grenzmarken, Passauer Jb. 1987, S. 116-133. - "Wenn ich dann meine letzte Reise antrete...". Zur Präsenz des Todes und der Todesbewältigung in Autobiographien. In: Beiträge zur Historischen Sozialkunde, 4/89. - "Frömmigkeit war nicht Inbrunst, sondern Brauch". Religiosität als Heimat. In: Beiträge zur Historischen Sozialkunde, 4/89. - Der Blasiusseggen. Zur Bedeutung des Ritus für die Beheimatung des Menschen im katholischen Glauben. In: Gottes Volk 2/90. - "Wir hatten alle Heiligen besonders auswendig lernen müssen...". Die Bedeutung der himmlischen Helfer für die religiöse Sozialisation. In: Heller, Andreas/ Therese Weber/ Dies.: Religion und Alltag. Zur Sozialgeschichte des Katholizismus in Lebensgeschichten. Wien 1990. - "Seit Kunstdünger und sämtliche Spritzmittel eingeführt wurden..." Zur Säkularisierung des Erntedankfestes. In: ebd. - Der Unversöhnliche Gott und seine

Versöhnungshelfer. Ein Beitrag zu prägenden Faktoren religiöser Sozialisation. In: Garhammer, Erich u. a. (Hgg.): Und führe uns in Versöhnung... Regensburg 1990. – Der Tod, ein Tabuthema? Aspekte des erlebten und bedachten Todes in lebensgeschichtlichen Aufzeichnungen. In: Ehalt, Hubert Chr. (Hg.): Tod Tabu. Wien 1993. – Religion in lebensgeschichtlichen Erzählungen. In: Schulfach Religion, Jahrgang 11/1992, Wien 1992. – Volksmusik zwischen Lust und Frust. Die Lebenssituation oberbayerischer Musikanten im 18. und 19. Jh. In: JbFvK 16 (1993), S. 27-54. – Religious recollections of rural people in Austria. The difference in prayers between learned doctrine and living practice. Symposionsbeitrag in Stockholm 1993 (im Druck). – Heiligenverehrung zwischen kirchlicher Lehre und volksfrommer Praxis (= "Quaestiones disputatae"). Freiburg (Im Druck). – Oberbayerische Tanzmusikinstrumente im 18. Jh. In: Sängers- u. Musikantenzeitung 36 (1993), S. 274-278.

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 45.

Wiemer, Sigrid, Dr., Münster ()

Wienker-Piepho, Sabine, Dr. phil, M.A., * 9.10.1946 in Göttingen

Anschrift (priv.): Silberbachstr. 17, 79100 Freiburg, Tel. 0761/701643

Anschrift (dienstl.): Inst. f. Volkskunde, Maximilianstr. 15, 79100 Freiburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Germanistik und Anglistik, Geschichte und Politologie in Freiburg, Philadelphia (USA) und Göttingen, später Volkskunde (Erzählforschung) in Freiburg und Göttingen. - 1985 Magisterexamen in Freiburg.

Berufl. Laufbahn: 10 Jahre Mitarb. des Deutschen Volksliedarchivs in Freiburg. - Dann Mitarbeit beim SFB "Mündlichkeit, Schriftlichkeit" der DFG in Freiburg. - Derzeit Habilitation

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, ISFNR, Balladenkommission, Lied-Tanz-Musik-Komm. im DGV

Ehrenämter: Mitarbeit bei der europäischen Märchengesell.

Zulassungsarbeit f. d. Lehramt an Gymnasien: Lyrisches Ich und Zeiterfahrung. Das dichterische und editorische Werk Peter Huchels in der DDR. Unpubl. Freiburg 1973.

Magisterarbeit: Weibliche Volkshelden. Unpubl. Mag.arb. Freiburg 1985.

Diss.: Frauen als Volkshelden. Geschichtlichkeit, Legendenbildung und Typologie (= Artes populares. Studia Ethnographica et Folkloristica 16). Frankfurt a.M. u.a. 1988 [= Phil. Diss. Freiburg/Prof. Dr. Lutz Röhrich 1987].

Habil.: Schreiben und Schreiber. Zum Problem der Schriftkompetenz in der Volksdichtung [in Arbeit].

Volkskundl. relevante Aufsätze: "Lieber Gott, sei so fromm, laß uns gut nach Hause komm". Medieval Traditions and Modern Storytelling in Motorway-Church Manuscripts. In: Dies./Lutz Röhrich (Hgg.): Storytelling in Contemporary Societies (= ScriptOralia 22). Freiburg/Tübingen 1990, S. 91-102. - Moral immorals. Androgyny in German Popular Songs? In: Mihaly Hoppal u.a. (Hgg.): 9th Congress of the Internat. Society for Folk Narrative Research. Budapest 1990. - Bislang ca. 50 Artikel zum Stichwortbereich "Europäische Völker und Stämme" in der Brockhaus-Enzyklopädie. - Der 'Aufhock' in Baden. Regionalismen populärer Dämonologie am Beispiel eines Sagentyps. In: Badische Heimat 3 (1990), S. 467-479. - Moderne Mirakelbücher in deutschen Autobahnkirchen? Ein Beitrag zur Volksfrömmigkeit heute. In: Hildesheimer Heimatkalender 1990. Hildesheim 1989, S. 130-136. - 19. Arbeitstagung der Komm. f. Volksdichtung der SIEF in Freiburg vom 2.-6. Mai 1989. In: ZVK 85 (1989), S. 267f. - Art.: "Brüder Grimm" "Hoffmann von Fallersleben", "Matthias Claudius". In: Harenbergs Lexikon der Weltliteratur, Bde. 1-5, Gütersloh 1989. - Mündlichkeit und Schriftlichkeit. In: Freut Euch des Lebens. Ausstellung anlässlich des 75jährigen Bestehens des Freiburger Volksliedarchivs in der Universitätsbibliothek Freiburg/Br. Freiburg/Br. 1989. - Frauen als Volkshelden. Geschichtlichkeit, Legendenbildung und heroische Typologie im Grenzbereich zwischen Vertextung und mündlicher Überlieferung. In: Röhrich, Lutz, Erika Ledig (Hgg.): Volksdichtung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit (= SriptOralia 9). Tübingen 1988, S. 147-167. - Sozialisation durch 'Momilies'? Versuch über eine mögliche Interdependenz zwischen sprichwörtlichen Redensarten und Bestsellern. In: Proverbium 8 (1991). Soziale Symmetrie in den Kalenderminiaturen des Très Riches Heures des Duc de Berry. Freiburger Gespräche III. Augsburger Reader zu volkskundlichen Lehrveranstaltungen 14, Augsburg (1992). - Questing for Souls, or: Never Blame Supernatural Wives. The Stauffenberg-Poem, Clerk Colvil, Undine, Melusine and other Waternymphs. In: ARV, Scandinavian Yearbook of Folklore 49 (1993).

Volkskundl. relevante Monographien: [Zus. m. Lutz Röhrich:] "... und so leben sie noch heute?" Märchen ins Auge gefaßt. Kat. z. gleichnam. Ausstell., Universitätsbibliothek Freiburg i.Br., 7.-31.9.1990. Freiburg 1990. - Kleben ist leichter denn Reden. Begleith. z. einer internen Ausstell. über Aufkleber im SS 90 des Inst. f. Volkskunde der Univ. Freiburg/Br. Freiburg/Br. 1990. - "Das Blatt vor dem Mund". Ikonographie des Volksgesanges zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Begleith. z. einer internen Ausstell. des Instituts f. Volkskunde an der Universität Freiburg/Br. Freiburg/Br. 1990.

Hg.: [Zus. m. Lutz Röhrich:] *Storytelling in Contemporary Societies* (= *Script-Oralia* 22). Freiburg/Tübingen 1990. – [Zus. m. R. W. Brednich Hg.): "Deutsche Comics", Begleith. z. einer Wanderausstellung des Instituts f. Volkskunde, Freiburg (1980).

Wiese, Margret, M.A., Volkskundlerin, * 7.7.1961 in Oldenburg

Anschrift (priv.): Sielwall 11, 28203 Bremen

Ausbildungsweg/Studium: Wirtschaftsabitur. - Zwei Sem. Volkswirtschaft. - Anschl. Studium der Volkskunde, Pädagogik und Kunstgeschichte. - 1990 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: Eineinhalb Jahre wiss. Hilfskraft bei der EM. - Volontariat im Westfäl. FLM Hagen. - Dann Erziehungsurlaub.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV

Interessenschwerpunkte: Museologie, Kindheitsforschung, Industrie- und Arbeiterkultur

Magisterarbeit: Blinde im Museum. Konzeption einer volkskundlichen Spielzeug-Ausstellung zum Anfassen. Göttingen/Prof. Dr. Rolf-Wilhelm Brednich 1990.

Diss.: [Ausweitung des Magister-Themas; z.Zt. in Vorbereitung].

Red.: Der industrialisierte Mensch. Hagen 1993.

Wild, Beate, Dr. phil., * 1956 in Köln

Anschrift (priv.): Zwingenburgstr. 17, 74821 Mosbach

Anschrift (dienstl.): Siebenbürgisches Museum Gundelsheim e. V. Heilbronner Str. 13, 74831 Gundelsheim

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Romanistik, Volks- und Völkerkunde in Köln und Bonn. – Studienjahr in Salamanca/Spanien, Forschungsreisen nach Rumänien, Jugoslawien und Nordwest-Griechenland (DFG-Projekt: Aromunischer Sprachatlas, verbunden mit volkskundlichen Studien).

Berufl. Laufbahn: Wiss. Mitarb. am Museum bei den Staatl. Museen zu Berlin: Museum für Volkskunde, Museum für Völkerkunde, Kunstbibliothek/ Lippereidische Kostümbibliothek und andere Museen. Freiberufl. tätig für Ausstellungen. Seit 1992 wiss. Mitarb. am Siebenbürgischen Museum Gundelsheim.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, AK für Siebenbürgische Landeskunde, Mitglied bei verschiedenen Sektionen der DGV und Dt. Gesell. f. Völkerkunde/Europa.

Interessenschwerpunkte: Trachten- und Kostümforschung, Interethnik, Migrationsforschung, spez. Transhumanz sowie Ausländerfragen/Fremdenhaß, Dialektologie, Forschung zu kriegsbedingt verlagerten und verschwundenen Kulturgütern.

Diss.: Sprache und Kultur der Megleno-Rumänen. Phil. Diss 1983.

Volkskundl. relevante Monographien: Schäfer, Bauern, Exoten. Berlin 1985. – Menschenfresser – Negerküsse. Berlin 1991, Mitherausgeber und Autor).

Volkskundl. relevante Aufsätze: verschiedene Kurzstudien zu Tracht und Heimtextilien bei den Aromunen und Megleno-Rumänen, veröff. im Balkan Archiv NF zw. 1979 und 1983. – "Mittler zwischen den Welten". In: Siebenbürgisches Museum Gundelsheim. Nachrichten des Freundeskreises 13 (1992), H. 3/4, S. 1-5. – "Zur Ethik eines Museums", ebd. 14, 1993, 3/4, S. 2-7.

Ausstellungen: Mitarbeit bei "Weiße Westen – Rote Roben" (Berlin 1983); etliche kleine Ausstellungen in der Kunstbibliothek (u. a. "Schäfer, Bauern und Exoten"), "Menschenfresser – Negerküsse. Das Bild vom Fremden im deutschen Alltag". Berlin 1992. – "Gefährdet, gesichert und bewahrt. Deutsches Kulturgut in Siebenbürgen" (Augsburg u. a. 1992ff.).

Wildmeister, Birgit, M.A, Volkskundlerin, * 6.6.1962 in Würzburg

Anschrift (priv.): Daimlerstr. 1, 97209 Veitshöchheim

Anschrift (dienstl.): Kunsthandlung Wildmeister, Karmelitenstr./Innerer Graben, 97070 Würzburg

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte u. Neuen Geschichte in Würzburg u. Bonn. - 1988 Magisterexamen in Würzburg.

Beruf. Laufbahn: Eintritt in die elterliche Kunsthandlung

Interessenschwerpunkte: Populäre Druckgraphik

Magisterarbeit: Das Würzburger Glaserhandwerk und seine Arbeitsbereiche im 18. u. 19. Jh. Würzburg/Prof. Dr. Wolfgang Brückner 1988.

Diss.: Bilderpopularisierung am Beispiel der Familienzeitschrift "Die Gartenlaube" 1853-1912. Würzburg/Prof. Wolfgang Brückner [in Arbeit].

Winkelmann, Ingeburg, Dr. phil., im Ruhestand, Berlin 0

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 166.

Wintzigerode, Margit Freifrau von, M.A., Pottenstein/Oberfranken 0

Wiswe, Mechthild, Dr. phil., Oberkustodin, * 1.6.1938 Wolfenbüttel

Anschrift (priv.): Kälberwiese 13 c, 38118 Braunschweig, Tel. (09 5 31) 50 25 39

Anschrift (dienstl.): Braunschweigisches Landesmuseum, Burgplatz 1, 38100 Braunschweig, Tel. (05 31) 4 84 26 05

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Germanistik, Volkskunde, Geschichte, Geographie, Pädagogik in Braunschweig und Göttingen.

Beruf. Laufbahn: 1968-73 zunächst Volontärin, dann Leiterin der Abteilung Landesgeschichte am Historischen Museum am Hohen Ufer in Hannover, seit 1973 Oberkustodin u. Leiterin der Abteilung Volkskunde am Braunschweigischen Landesmuseum

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Mitglied der Historischen und der Volkskndl. Komm. f. Niedersachsen sowie von Fachverbänden

Ehrenämter: Mitglied des Beirats des Niedersächsischen Heimatbundes

Ausstellungen: Zahlreiche Ausstellungen zu Themen der Historischen Sachvolkskunde

Interessenschwerpunkte: Historische Volkskunde, regionaler Schwerpunkt südöstliches Niedersachsen

Diss.: Die Flurnamen des Salzgittergebietes. Phil. Diss. Göttingen/Prof. Dr. Heinrich Weschl

Volkskndl. relevante Monographien: Ländliches Leben im Braunschweigischen. Führer durch die Schausammlung Volkskunde des Braunschweigischen Landesmus. (= Veröff. d. Braunschweig. Landesmus. 37). Braunschweig 1984. - Volkstümliche Keramik aus Sommersdorf und Sommerschenburg, zwei Dörfern des Magdeburgischen Holzlandes (= Veröff. d. Braunschw. Landesmus. 48). Braunschweig 1987. - Fröhliche Weihnachten - Prosit Neujahr! Glück- und Segenswünsche im Braunschweigischen (= Veröff. d. Braunschweig. Landesmus. 50). Braunschweig 1987. - Brautkleider im Wandel. 220 Jahre regionale Identität und internat. Mode (= Veröff. d. Braunschw. Landesmus. 60). Braunschweig 1990. - Die Flurnamen des Salzgittergebietes. Anhang: Die Ortsnamen des Salzgittergebietes (= Quellen und Forschungen zur Braunschw. Geschichte 17). Braunschweig 1970 [Phil. Diss. Göttingen 1969]. - Spanschachteln. München 1986. - Ländliche Trachten aus Braunschweigs Umgebung um 1865. Braunschweig 1990. - Ländliche Trachten aus Braunschweigs Umgebung in der Mitte des 19. Jh.s. Aus den Blättern für Kostümkunde. Braunschweig 1990. - Erinnerung an den Harz. Historische Harzansichten aus Privatbesitz (= Veröff. d. Braunschweig. Landesmus. 70). Braunschweig 1993. - Museen und Heimatstuben im Braunschweiger Land. Braunschweig 1993. - Freimaurer in ihrer Zeit. Begleitbuch z. gleichnam. Ausstell. (= Veröff. d. Braunsch. Landesmus. 75). Braunschweig 1994.

Volkskundl. relevante Aufsätze (Auswahl): Ortsneckereien. In: Braunschw. Heimat 51, 1/2 (1965), S. 29ff. - Sagen und sagenhafte Geschichten aus dem Salzgittergebiet und seine Nachbarschaft. In: Braunschw. Heimat 52, 3/4 (1966), S. 250ff. - Drei Broistedeter Höfe im Jahre 1740. In: Braunschw. Heimat 55, 3 (1969), S. 88ff. - Das Stammbuch der Anna Elisabeth von Schachteln (1580-1607). In: Beiträge zur Deutschen Volks- und Altertumskunde 14 (1970), S. 115f. - Wolfenbüttels gewerbliches Leben im Spiegel des Adreßbuches von 1835. In: Heimatbuch f. d. Lkrs. Wolfenbüttel 19 (1973), S. 103ff. - Bücherbesitz und Leseinteresse Braunschweiger Bauern im 18. Jh. In: Zs. f. Agrargeschichte und Agrarsoziologie 23, 2 (1975), S. 210ff. - Eine Gutswirtschaft zu Beginn des 17. Jh.s. In: Braunschw. Heimat 61, 3/4 (1975), S. 96ff. - "Sprache" und "Volkskunde 1. und 2. In: Moderhack, R. (Hg.): Braunschweigische Landesgeschichte im Überblick. Braunschweig 1976. (Quellen und Forschung zur braunschweigischen Geschichte. Bd. 23). - Celler Ansichtgraphik vom 17. bis zum 19. Jh. Ein Überblick. In: Museumsverein Celle 1975. S. 1-7. - Zwischen Kunst und Kitsch. Konfirmationsscheine geben das religiöse Empfinden ihrer Zeit wieder. In: Evangelische Zeitung. Nr. 35 v. 25.7.1976, S. 10. - Das Bauernhaus-Museum Bortfeld. (= Veröff. d. Braunschweig. Landesmuseums 10). Braunschweig 1976. 48 S. - Schäfer und Schafhaltung im Braunschweigischen. In: Braunschw. Heimat 65 (1979), S. 69ff. - Alte Bauernmöbel in der Mode der Zeit. In: Gifhorner Heimatbuch 1980, S. 70ff. - Balkenschmuck an niederdeutschen Hallenhäusern des 19. Jh.s im südöstlichen Niedersachsen. In: Volkskunst 3 1980, S. 140ff. - Historische Zinngießerei im südöstlichen Niedersachsen. Meister, Marken, Erzeugnisse. Hg. vom Braunschweigischen Landesmuseum in Verbindung mit dem Braunschweigischen Landesverein für Heimatschutz. Braunschweig 1981. - Altes Handwerk und unsere Zeit. Allgemeine Entwicklungslinien und Rotenburger Beispiele. In: Rotenburger Schriften 55 (1982), S. 67-70. - Die Speisung der Waisenkinder in Braunschweig im 18. und zu Beginn des 19. Jh. In: Der Freundeskreis des großen Waisenhauses 90 (1982), S. 33-37. - Vom Ei zum Osterei. In: Wolfenbütteler/Goslarsche Zeitung (u. angeschlossene Zeitungen) v. 3./4. April 1982. - Osterbrauchtum aus aller Welt. In: Evangelische Zeitung 15/1982. - Geburt und Taufe im Volksleben der Vergangenheit. In: Braunschweigische Heimat 68 (1982), S. 33-50. SD: Veröff. d. Braunschweig. Landesmuseums 29. - Erscheinungsformen des volkstümlichen Halsschmucks in Niedersachsen. In: Weltkunst 52/23 (1982), S. 3454-3457. - Zinngießerei in Salzgitter - Örtliche Besonderheiten im Rahmen der Gesamtentwicklung des Handwerks. In: Salzgitter-Jb. 1982, S. 7-17. - Österliches Brauchtum in Südniedersachsen. In: Niedersachsen 83 (1983), S. 16-18. - Vom Korn zum Brot. Alte Bauernwirtschaft und Getreideverarbeitung am Beispiel von Watenstedt Lkrs. Helmstedt. Helmstedt 1983. - Landleben im Wandel der Zeit. In: Braunschweiger Zeitung v. 13. August 1983, S. 29. - [Zus.

mit Gerhard Siebenkees:] ("Unser Dorf soll schöner werden".) Dorfgestaltung im Wettbewerb. In: Naturschutz und Denkmalpflege im Braunschweiger Land. Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Braunschweigischen Landesvereins für Heimatschutz. Braunschweig 1983, S. 125-136. - Italienische Zinngießer im südlichen Niedersachsen. In: Beiträge zur niedersächsischen Landesgeschichte. Zum 65. Geburtstag von Hans Patze i.A. der Historischen Komm. f. Niedersachsen hg. v. Dieter Brosius u. Martin Last. Hildesheim 1984. - Ein braunschweiges Bauernhaus aus der Zeit um 1800. In: Braunschweigische Heimat 70 (1984), S. 121-124. - So begann der Lesespaß vor über 100 Jahren. In: Gifhorner Heimatbuch. Kreiskalender 1985, S. 37-41. - Entstehung und Entwicklung des ländlichen Schützenwesens. - Hochzeitskleidung in alter Zeit. In: Heimatbuch f. d. Lkrs. Wolfenbüttel 35 (1989), S. 99-102. - Tradition im Taufkleid. In: Informationen und Berichte 1989, H. 1, S. 2-6. - Bauernhäuser. In: Historische Bauten im Raum Gifhorn-Wolfsburg. (= Schriftenreihe zur Heimatkunde der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg 8). Gifhorn 1992, S. 73-105. - Die Spanschachtel – einst Freude der Landleute. In: Heimatkalendar für Stadt und Kreis Uelzen. 1993. Uelzen 1992, S. 155-166. - Die Haustaube im Braunschweigischen. Ihre Haltung und ihre Bedeutung im Volksleben. In: Braunschweigisches und Ostfälisches. Gedenkschrift für Werner Flechsig. Braunschweig 1992, S. 133-155. - Fachwerkbauten im Salzgittegebiet von 16. bis 19. Jh. Struktur und Funktionen. In: Salzgitter. Geschichte und Gegenwart einer deutschen Stadt 1942-1992. München 1992, S. 629-646, S. 775f. - Zum Vogelschießen. In: Schützen schießen scharf auf Scheiben. Hildesheim 1992, S. 14-16. - Kirchgang in Groß Denkte um 1850 – ein Bild in der Eremitage St. Petersburg. In: Heimatbuch f. d. Lkrs. Wolfenbüttel 39 (1993). Wolfenbüttel 1992, S. 17-20. - FLM Diesdorf in der Altmark. In: Kunst und Antiquitäten 7/8 (1992), S. 54. - Altes Handwerk und unsere Zeit. Allgemeine Entwicklungslinien und Rotenburger Beispiele. In: Lebendige Heimat 4 (1992), H. 2/3, S. 1-4. - Museum Burg Brome, Niedersachsen. In: Kunst und Antiquitäten 1993, S. 7/8, S. 55. - Die Landleute. In: Geschichte des Alters in ihren Zeugnissen von der Antike bis zur Gegenwart. Braunschweig 1993, S. 171-184.

Wittichen, Ingeborg, Dr. phil, Volkskundlerin, * 6.5.1910 in Frankfurt/Main

Anschrift (priv.): Fuhrenstieg 1, 29223 Celle

Ausbildungsweg/Studium: 1928 Staatl. Prüfung als Kindergärtnerin in Breslau. - 1931 Werklehrerin in Hildesheim. - 1936 Jugendleiterin in Breslau. - 1940 Zweite Lehrerprüfung ebd. - 1942 Begabtenprüfung für die Zulassung zum Studium ohne Reifezeugnis beim Reichsministerium für Wiss., Erziehung u. Volksbildung in Breslau. - 1946 Latinum in Hannover. - 1949 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1936-45 Werklehrerin und unterrichtende Jugendleiterin an der Sozialpäd. Frauenschule der Stadt Breslau. - 1949-51 wiss. Hilfskraft am Städt. Museum in Göttingen (halbtags). - Daneben Werk- und Bastelunterricht in den staatl. Kinderpflege- u. Haushaltsgehilfenklassen. - 1951-75 wiss. Referentin für Volkskunde am Bomann-Museum in Celle. - Seit 1975 im Ruhestand.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Deutscher Akademikerinnenbund.

Interessenschwerpunkte: Volkskunst

Diss.: Der Hirsch in der Volkskunst des niedersächsischen Gebietes zwischen Weser und Elbe einschl. des Hamburger Bezirks. Göttingen/Prof. Dr. Will-Erich Peuckert 1948.

Ausstellungskat. des Bomann-Museums Celle: Niederdeutsche Stickereien aus sieben Jahrhunderte. 1952. - Schnucken und Bienen in der Lüneburger Heide. 1954. - Hannovers Gloria. Althannoversche u. hist. Zinnfiguren. 1956. - Lieblingsmotive niedersächsischer Volkskunst I: Der Hirsch. 1957. - Schwedische und niederdt. Weihnacht. 1958/59. - Lieblingsmotive niedersächsischer Volkskunst II: Das Pferd. 1960. - Bildstickereien im Klosterstich. 1961. - Celler Zinn. 1964. - Lichter, Leuchten, Lampen. 1968. - Vierzig Jahre Handweberei: Alan Müller-Hellwig, Lübeck. 1969. - Altes Spielzeug 1974/85.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Aus der Geschichte unseres Weihnachtsbaumes. In: Junges Landvolk. Hannover 1951, H. 12. - Im Reich der Bienen. In: Merian "Celle und die Südheide, H. 11, 1954. - Altes und neues Zinn. In: Merian "Die Lüneburger Heide", H. 5, 1966. - Celler Zinngießer. Bomann-Archiv 1967, H. 7/8. - Altes und neues Zinn aus Soltau. In: Niedersachsenland 1972, Dezember-Heft. - Aus dem Stammbuch des Levin Adolph Moller in Hameln von 1773-1822. SD aus Museumsverein Celle 1976. - Oberbergische Malerinnen des 19. Jh.s aus der Familie Zügel/Heuser, hg. v. Museum des Oberberg. Landes auf Schloß Homburg. 1980.

Woeller, Waltraud (geb. Dübner), Dr. phil. habil., * 04.08.1920 in Potsdam

Anschrift (priv.): Stralsunder Allee 6, 15834 Rangsdorf, Tel. 20595

Ausbildungsweg/Studium: 1940-43 Studium der Germanistik, Zeitungswissenschaft, Kunstgeschichte und Volkskunde in Berlin. - 1942 Promotion. - 1955 Habilitation.

Berufl. Laufbahn: Ab 1942 Mitarb. der Abteilung Mittelhochdeutsches Wörterbuch bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften, 1945 Schuldienst in Potsdam, Assessoren-Examen mit Lehrbefähigung für Deutsch und Geschichte, Dozentin für Neulehrerausbildung. 1948 Dozentin für Deutsch und Geschichte zuerst in Potsdam, dann in Berlin an der Arbeiter- und Bauern-Fa-

kultät, 1952-1955 Habilitations-Aspirantin an der Humboldt-Universität zu Berlin. - Ab 1956 Dozentin am Institut für Völkerkunde und deutsche Volkskunde der Philosophischen Fakultät ebd. - Ab 1959 Leiterin der Abteilung Volksdichtung am Institut für Germanistik ebd. - 1960-68 Fachrichtungsleiterin für Völkerkunde und deutsche Volkskunde (heutiger Bereich Ethnographie) ebd. - 1980 emeritiert.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: für einige Jahre Internat. Ethn. Gesell.

Interessenschwerpunkte: Märchen, Sage, Volksglaube, Kriminalliteratur.

Diss.: Adolf Glaßbrenner als sozialer Publizist. Unpubl. phil. Diss. Berlin/Prof. Dr. Adolf Spamer und Prof. Dr. Emil Dovifat 1942.

Habil: Der soziale Gehalt und die soziale Funktion der dt. Volksmärchen. Unpubl. Habil. Berlin, Humboldt-Universität/Prof. Dr. Wolfgang Steinitz 1955.

Volkskundl. relevante Monographien: Hist. Volkssagen zwischen Hiddensee und der Wartburg. Berlin 1978, 1985⁴. - Berliner Sagen, hist. interpretiert. Berlin 1979. - Dt. Volksmärchen. Leipzig/Wiesbaden 1985, ²1987, als TB Frankfurt/Main 1991. - Illustr. Geschichte der Kriminalliteratur. Leipzig 1984, Frankfurt/M. 1985, Paris 1988, (engl. Ausgabe gem. m. Bruce Cassidy, New York 1988). - [Zus. m. Matthias Woeller:] Es war einmal. Illustr. Geschichte des Märchens. Leipzig 1990.

Hg.: Volksmärchen v. arm u. reich. Berlin 1959, 1970². - [Zus. m. Ruth Krenn:] Goldmariken uund Goldfeder. Volksmärchen u. Sagen aus Schleswig-Holstein. Aus der Sammlung Karl Müllenhoff. Berlin 1964, 1966². - Wie Dummhans für ein Gerstenkorn ein Königreich bekam. Märchen von der Ostseeküste. Aus der Sammlung Ulrich Jahn. Berlin 1965, 1968³. - Die kluge Hirten-tochter. Märchen und Geschichten aus dem Harz gesammelt v. Heinrich Pröhle. Berlin 1969. - [im Aut. Koll.:] Dt. Volksdichtung. E. Einführung. (= Reclams Univ. Bibl., 782). Leipzig 1979 (= Röderberg-Taschenbuch 82). Frankfurt/M. 1979. - [im Aut. Koll.:] Geschichte d. dt. Volksdichtung. Berlin 1980. - [Zus. m. Matthias Woeller:] Georg Philipp Harsdörffer, Der große Schauplatz jämmerlicher Mordgeschichte. Leipzig/ Weimar 1988. - [Zus. m. Matthias Woeller jun.:] Sage und Weltgeschichte. Berlin/ Leipzig 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: [im Aut. Koll.:] Familien- u. Gesellschaftsleben, Bräuche, Volksglauben in Deutschland. In: Narodi mira. Völker Europas (außer Sowjetunion). Bd. I, Moskau 1964/65, S. 808-812, S. 815-822. - Erzählrahmen d. Weltliteratur. In: FS Wolfgang Steinitz. (= Dt. Jb. f. Vk. 11). Berlin 1965, S. 219-228. - Art. Vk. In: Lexikon d. Kunst. Leipzig, Bd. I, 1968. - Art. Volksdichtung. In: Ebd., Leipzig, Bd. II, 1971. - Einige Beobachtungen z. Erzählung in der Gegenwart. In: FS Paul Nedo zum 60. Geb. (= Letopis C, 11/12), Bautzen 1968, S. 306-313. - D. Prägung v. Elementen d. volkstüml. Literatur in der Folklore. In VII^{te}ème Congrès Internat. des Sciences Anthropolo-

giques et Ethnologiques Moscou, 1964. Moskau 1969, vol. VI, S. 318-327. – Nachwort. Zu: Herbert Nachbar (Hg.): Die Meisterjungfrau. Norwegische Volksmärchen. Rostock 1970. – Art. Jenseits- u. Glaubensvorstellungen, Märchen, Heldensagen, Mythen. In: Lexikon früher Kulturen Leipzig 1980. Weitere Aufs. in: Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe. Kultur, Ges., Hmt. Oranienburger Hmtzs.. Ethnograph.-Archäolog. Zs.. Forschungen u. Fortschritte. Zs. f. Dt. Philologie. Deutschunterricht. D. Altertum. Dt. Jb. f. Vk./Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte. Wochenpost. Dt. als Fremdsprache. Dt. Literaturzeitung. Neues Deutschland. Weimarer Beitr.. Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges.

Biobibl. Angaben: FS 60. Geb. v. W. W. (= Kultur u. Lebensweise, 1980/2, Berlin 1980, m. Bibliographie v. Klaus Henke, S. 11-15. - Ute Mohrmann: W. W. z. 60. Geb. (Ethnograph.-Archäolog. Zs. 21, Berlin 1980, 307-309). - Kürschners Dt. Gelehrtenkalender.

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 168f.

Wömer, Simone, M.A., Hamburg ()

Wohlfart-Wolf, Karin, M.A. Kulturwissenschaftlerin, * 1960

Anschrift (priv.): Vogelsangstr. 30, 70197 Stuttgart

Ausbildungsweg/Studium: Studium der EKW u. Neueren Geschichte in Tübingen. - 1989 Magisterexamen.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Tübinger Vereinigung f. Vk.

Ehrenämter: Planung u. Durchführung von kulturellen Veranstaltungen

Magisterarbeit: Weibliche Ästhetik im Film. Tübingen/Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba 1989.

Diss.: Konstruktion von Weiblichkeit. Sexualität im Film. Berlin, Humboldt-Universität/Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba [in Arbeit].

Wolbert, Barbara, Dr., Ethnologin, Lehrbeauftragte ()

Anschrift (dienstl.): 1. Akademie der Künste, Berlin. - 2. Lehrstuhl für Europ. Ethnologie, Humboldt-Universität Berlin, Friedenstr. 3, 10249 Berlin

Wolf, Barbara, M.A., Augsburg ()

Wolf, Christine, M.A., Volkskundlerin, * 7.2.1964 in Würzburg

Anschrift (priv.): Sieboldstr. 12, 97218 Gerbrunn

Ausbildungsweg/Studium: Abitur. - Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Archäologie in Würzburg. - 1989 Magisterexamen.

Ehrenämter: Leiterin der Katholischen Öffentlichen Bücherei Gerbrunn

Interessenschwerpunkte: Katechetische Literatur des Mittelalters, Ketzler, Transkription mittelalterlicher Handschriften.

Magisterarbeit: Ulrichs von Pottenstein "Katechismus-Summe": Der Gebrauch des "Decretum Gratiani" in der Dekalog-Erklärung zum ersten Gebot. Würzburg/ Prof. Dr. Dieter Harmening 1989.

Diss.: Häresie auf Deutsch. Kritik abweichenden Glaubens bei Ulrich von Pottenstein [Arbeitstitel/Würzburg, Prof. Dr. D. Harmening].

Wolf, Gabriele, M.A., München ()

Anschrift (dienstl.): Inst. f. deutsche u. vergl. Volkskunde, Universität München, Ludwigstr. 25, 80539 München

Wolfers, Tatjana, 24582 Bordesholm ()

Wollowski, Carola, 24376 Kappeln, unbekannt verzogen ()

Wolz, Barbara, M.A., 64385 Frohnhofen, unbekannt verzogen ()

Wortelkamp, Karin, M.A., 79241 Ihringen

Wozel, Heidrun, Dr. phil., Dipl. Museologin, * 23.07.1945 in Dresden

Anschrift (priv.): Frankenstr. 6, 01309 Dresden

Anschrift (dienstl.): Arbeitsgruppe Volkskunde am Institut für Geschichte der TU Dresden, Augustusstr. 2, 01067 Dresden

Ausbildungsweg/Studium: 1966-69 Ausbildung an der Fachschule für Museologen Leipzig mit Abschluß als Museologin. - 1971-77 Studium der Ethnographie in Berlin, Humboldt-Universität. - 1977 Diplom. - 1985 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1969-71 wiss. Mitarb. am Institut und Museum für Geschichte der Stadt Dresden und 1971-1979 am Historischen Museum der Staatlichen Kunstsammlung Dresden. - 1981-1984 planmäßige Aspirantin an der Akademie der Wissenschaften der DDR. - 1984-92 wiss. Mitarb. am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde ebd.

Ehrenämter: von 1983-91 berufenes Mitglied der Forschungsgemeinschaft zur Kulturgeschichte Dresdens.

Preise/Auszeichnungen: 1960 Johann Gottfried Herder-Medaille, 1978 Alfred Meusel-Preis.

Interessenschwerpunkte: Brauch im Jahreskreis, Festgestaltung (15. Jh. bis Gegenwart) in Sachsen, Volkskundliche Bildforschung.

Diplomarbeit: Die Entwicklung der Dresdner Vogelwiese zum Volksfest in der DDR. Dipl. Arb., Berlin/ Prof. Dr. Ute Mohrmann 1977; teilveröff.: Traditionen der Dresdner Vogelwiese als Anregung für die Gestaltung dieses Volksfestes in der Gegenwart. In: Inst. f. Volkskunstforschung beim Zentralhaus f. Kulturarbeit der DDR (Hg.): Folkloristische Überlieferungen und Volksfeste heute. (= Wiss. Beitr., 17), Leipzig 1987, S. 72-78. – Das Wilde Viertel auf der Dresdner Vogelwiese. In: Volkskunst 13 (1990), H. 3, S. 61-65. – Die Vogelwiesen. Bilderbogen von Johann Karl Gottfried Rehhahn (1793-1865). In: Sächsische Heimatbl. 39 (1993), H. 3, S. 192-195.

Diss.: Arbeit und Brauch Dresdner Handwerksgesellen und Manufakturarbeiter. Ein Beitr. zur Erforschung der Lebensweise vor- und frühproletarischer Schichten, dargest. am Beispiel von Nahrungsmittelgewerbe und Textilproduktion (1760-1830). Phil. Diss. Berlin/ Prof. Dr. Hermann Strobach und Prof. Dr. Rudolf Weinhold an der Akademie der Wissenschaften der DDR 1985 (Daraus mehrere Teilveröff.: Arbeits- u. Lebensbedingungen Dresdner Handwerksgesellen nach dem Siebenjährigen Krieg, dargest. anhand archivalischer Quellen. [Dresdner H. 6, Dresden 1988, H. 6, (= Beitr. z. Kulturgeschichte, 16), S. 30-37]. – Ausbildungsprobleme zwischen Handwerk und Manufaktur, dargestellt anhand Dresdner Archivalien. In: Studien zur älteren sächsischen Handwerksgeschichte. Sitzungsberichte oder Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig 130, H. 6, Berlin 1990, S. 85-100. – Unternehmerische Initiativen sächsischer Handwerksgesellen und Meister um 1800. In: Sächs. Heimatbil. 37 (1991), H. 1, S. 6-8.

Volkskundl. relevante Monographien: Turniere. Exponate aus dem Hist. Museum Dresden. Berlin 1979. – Der Dresdner Striezelmarkt. Leipzig 1992. – Die Dresdner Vogelwiese. Vom Armbrustschießen zum Volksfest. Dresden/Basel 1993.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Dresden Handwerksgesellen. Materialien zu ihrer Lebensweise (1763-1830). In: Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte 31/NF 16 (1988), S. 41-64. – Landsknechts- u. Bauernwaffen. In: Ministerium f. Kultur/ Staatl. Kunstsammlungen Dresden (Hg.): Der Bauer und seine Befreiung. Katalog. Dresden 1975, 75-79; – Prunkwaffen. In: Bron paradna XVI-XVIII wieku. Kat. Wrocław 1977; – Die Dresdner Vogelwiese. In: Kulturbund der DDR (Hg.): Zinnfiguren. H. 1, Berlin 1988; – VkdI.-ikonogr. Belege im graphischen Werk Ludwig Richters (1803-1884). In: Tagungsmappe der III. Konferenz der Komm. f. vkdI. Bildforschung der SIEF/UNESCO Miskolc 1988. 1990. – Wei-

tere Aufs. in: Jb. f. Vk. u. Kulturgeschichte; Dresden H.; Sächs. Ztg.; Kultur und Lebensweise; Pädagog.-method. Jahresh. des Inst. und Museums f. Geschichte der Stadt Dresden; Dresdner Kunstbl.; Die Schwarze Elster; Sächs. Neueste Nachrichten; Sächs. Tagbl. – Dresdner Neueste Nachrichten, Stadtkurier Dresden, Tourismus – Info. Mitt. des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz, Kalender Sächsische Heimat; Kunst & Antiquitäten. – Umkehr der gesellschaftlichen Rangordnung? Volkstümliche Motive in der Festgestaltung der Wettiner 1553-1733. In: Sonderausgabe der Dresdner Hefte 1990, S. 313-320. – Wer wagt gewinnt? Zur Geschichte des Glückstopfes. In: Neumann, Siegfried (Hg.): Volksleben und Volkskultur in Vergangenheit und Gegenwart. Befunde und Probleme im internat. Vergleich. Bern u.a. 1993, S. 79-89.

Ausstellungen: Die Dresdner Vogelwiese. Zur Geschichte des ältesten Dresdner Volksfestes. 1993 im Stadtmuseum Dresden, außerdem Mitarbeit an Ausstellung "Lebzeichen. Dresden im Luftkrieg 1944/45"

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 170f.

Z

Zander-Seidel, Jutta, Dr. ()

Anschrift (dienstl.): Germanisches Nationalmuseum, Kornmarkt 1, 90402 Nürnberg

Zettler, Helga, Dipl. Ethn., Berlin ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 171f.

Ziehe, Irene, Dr., Dipl. Ethn., * 27.8.1955 in Potsdam

Anschrift (priv.): Torgauer Str. 67, 12627 Berlin

Anschrift (dienstl.): Museum für Volkskunde, Im Winkel 8, 14195 Berlin,
Tel. 030/83901-284.

Ausbildungsweg/Studium: 1978-83 Studium der Ethnographie mit Spezialisierung auf deutsche Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin. - 1983 Diplom. - 1993 Promotion.

Beruf. Laufbahn: 1974-80 wiss. Mitarb. bei "Staatliche Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci". - 1980-84 wiss. Mitarb. am Potsdam-Museum. - 1984-87 kulturpolitische Mitarb. im Kreiskabinett für Kulturarbeit Halberstadt. - 1987-89 Leiterin des Agrarhistorischen Kabinetts Westerburg. - Seit 1989 wiss. Mitarb. am Museum für Volkskunde, Berlin.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Gesell. f. Ethnographie e.V., Dt. Gesell. f. Photographie

Interessenschwerpunkte: Volkskundl. religiöse Fotografie, Lebensweise, Ernährung.

Diplomarbeit: Die Weber von Nowawes. Kultur und Lebensweise in der Zeit von 1789 bis 1990. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin/Prof. Dr. Wolfgang Jacobeit u. Prof. Dr. Ute Mohrmann 1983.

Diss.: Hans Hahne (1875-1935). Biographie eines völkischen Wissenschaftlers. Berlin/ Prof. Dr. Wolfgang Jacobeit u. Prof. Dr. Ute Mohrmann 1993.

Volkskundl. relevante Monographien: Knieste, Klump un Kauken. Eine Plauderei über Essen und Trinken im Harz und im nördlichen Harzvorland. Wernigerode 1987.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Neuruppiner Bilderbogen (Einführungstext zu einer Ausstellung des Potsdam-Museums). In: Potsdam-Information 11/1983, S. 5f. - Folklore heute. In: Zwischen Harz und Bruch NF 5, Halberstadt 1986, S. 43-45. - Folklore im Harzvorland. In: ebd. NF 6, Halberstadt 1987, S. 43-46. - Biersuppe, Klump und Mohrrübensaft. In: ebd. NF 11 (1990), S. 31-36. - Es

wird mit Recht ein guter Braten ... In: SD zum Folklorefestival des Bezirkes Magdeburg. Magdeburg 1988. – Aus der Not geboren. Notrezepte. Unpubl. Ms. Berlin 1990, 36 S. – "Denn niemand kann sagen, wo die Kunst beginnt und wo die Arbeit des täglichen Lebens endet". Die Anfänge der Fotosammlung des Museum für Volkskunde. Berlin 1994.

Ausstellungen: 1976-79 verantwortlich für Vorbereitung und Realisierung der jährlichen Grafikausstellungen der Staatl. Schlösser und Gärten, Potsdam-Sanssouci. – 1976 Mitarb. an Sonderausstellung der Museumspädagogischen Abteilung der Staatl. Schlösser und Gärten, Potsdam-Sanssouci. – 1980-84 Mitarb. an Neugestaltungen der Dauerausstellung des Potsdam-Museums im Rahmen der Rekonstruktion und des Neuaufbaus des Museums. – 1983 verantwortlich für Konzipierung und Realisierung der Sonderausstellung "Neuruppiner Bilderbogen" des Potsdam-Museums. – 1985 u. 1986 Vorbereitung und Realisierung von Ausstellungen zum bildnerischen Laienschaffen im Kreis Halberstadt. – 1987/88 Konzipierung des musealen Ausbaus der Niederungsburg Westerburg im Kreis Halberstadt und Realisierung der ersten Schritte: Historische Ausstellung zur Entwicklung der Landwirtschaft nach 1945. Historische Landmaschinen- und Geräteausstellung. – 1989 Konzeptionelle Überlegungen zur Überarbeitung der ständigen Ausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge, Kreis Haberstadt. – 1992 Das alltägliche Foto (Museum f. Volkskunde). – Europ. Freiheitskämpfe. Das merkwürdige Jahr 1848. Bonn-Bad Godesberg 1994.

Biobibl. Angaben in: Martischnig S. 172f.

Ziel, Wulfhild (geb. Dähnert), Dr. phil., * 20.4.1942 in Leipzig

Anschrift (priv.): Mundolfstr. 8, 12524 Berlin, Tel. 030/673 24 69

Anschrift (dienstl.): Universität Leipzig, Institut für Slavistik, Augustusplatz 9, Postfach 7010, 04109 Leipzig (bis 31.12.1996).

Ausbildungsweg/Studium: 1958-60 Ausbildung als Unterstufenlehrerin am Institut für Lehrerbildung in Leipzig. – 1964-69 Fernstudium an der Pädagogischen Hochschule Potsdam. – 1969 Diplom als Russischlehrerin. – 1970-74 externe Doktorandin an der Humboldt-Universität zu Berlin. – 1974 Promotion.

Berufl. Laufbahn: 1960-75 im Schuldienst. – 1972-79 Fremdsprachenlehrerin in der Erwachsenenqualifikation. – 1975-76 wiss. Mitarb. an der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften, Inst. f. Fremdsprachenunterricht. – Seit 1978 wiss. Mitarb. am Zentralinst. f. Geschichte (seit 1990 Institut für Deutsche Geschichte), und davon seit 1979 am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde. – 1989/90 Synthetisierung der Langzeitstudien in Moskau und St. Petersburg zur "Text-Bild-Semantik". – 1991-93 als Sprach- und Litera-

- turwissenschaftlerin im Wissenschaftler-Integrations-Programm der KAI e.V. (Koordinierungs-Aufbau-Initiative) tätig. – 1992 Einreichung der Habilitationsschrift; Verfahren wurde jedoch nicht eröffnet, da Hauptgutachter plötzlich verstorben. – 1/1994-12/1996 wiss. Mitarb. am Institut für Slavistik der Universität Leipzig im Rahmen des Wissenschaftler-Integrations-Programms.
- Preise/Auszeichnungen:* 1958 Johann Gottfried Herder-Medaille in Silber, 1975 Pestalozzi-Medaille für treue Dienste in Bronze.
- Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen:* Gesell. f. Angewandte Linguistik, AJLA; Gesell. f. Geisteswissenschaften im 19. Jh. e.V.
- Interessenschwerpunkte:* Linguistik, Literaturgeschichte, Folkloristik, Kulturwissenschaft, Religionsethnologie
- Diplomarbeit:* Polevojs Bedeutung für Deutschland und die Aufnahme durch seine Leser und Rezensenten in der DDR. Unpubl. Dipl. Arb. Potsdam/Dr. habil. U. Kuhnke 1969.
- Diss.:* Zur Form-Inhalt-Problematik im Erzähl-schaffen Leonid N. Andrejevs. Unpubl. phil. Diss. Berlin/Prof. Dr. Eberhard Reißner, Dr. habil. Klaus Städtke, Prof. Dr. E. Mirova-Florin u. Prof. Dr. Rita Schober 1974.
- Habilitationsschrift:* Der russische Volksbilderbogen in Bild und Text, dargestellt als ein kulturhistorisches Zeugnis vehementer interkultureller Beziehungen zwischen Westeuropa und Rußland in ca. 300 Jahren. Leipzig/Prof. Dr. Gerhard Dudek 1992.
- Volkskundl. relevante Aufsätze:* Synoptischer Vergleich des Märchensujets: "Das singende springende Löweneckerchen" bei den Brüdern Grimm und "Petrusko Finista – jasna sokola..." (Das Federchen von Finist, dem edlen Falken) – AaTh 432. In: Zs. f. Slavistik 1985, H. 2, S. 267-282. – Skazka v skol'noj programme GDR ot I-IV klassa (Das Märchen im Unterrichtsprozeß der DDR in den Klassen 1-4). In: Balgarski folklor, Zs. des Akademieinstituts f. Folklore der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften (BAN), Sofija 1984, H. X, S. 65-72. – Die Edition "Narodnye russkie skazki" A. N. Afanas'ev, nach dem Vorbild der Sammlung der Kinder- u. Hausmärchen der Brüder Grimm geplant. Ein Beitr. zur Herausbildung einer nationalen Philologie Rußlands im 19. Jh. In: Linguistische Studien, Reihe A, Berlin 1985, S. 284-293. – A. N. Afanas'evs Märchensammlung "Narodnye russkie skazki" (1855-1863), geplant nach dem Vorbild der Brüder Grimm. In: Brüder Grimm Gedenken, Bd. 8. Marburg 1988, S. 204-221. – Jacob Grimms Wirkung auf Editionen slawischer, insbes. russischer Volksdichtung (Märchen, Volksbilderbogen). In: Grimm-Kolloquiumband Haldensleben 1988, S. 46-57. – Wirkung der Brüder Grimm auf die Edition "Russkie narodnye kartinki" (Russische Volksbilderbogen) von D. A. Rovinskij (St. Petersburg 1881). In: Brüder Grimm Gedenken, Bd. 9. Marburg 1990, S. 171-183. – Zur Bedeutung der theoretisch-methodischen

Vorstellung von Edmund Schneeweis über komparatistische Brauchtumsforschung. In: *Linguistische Studien*, Reihe A, Berlin 1988, S. 83-104. – Die Geschichte von den sieben Weisen bei den Slaven. Reflexion über eine komparatistische Studie Matija Murkos zur Erhellung deutsch slavischer, geistig-kultureller Wechselbeziehungen. In: *Wiss. Zs. der Karl Marx-Universität Leipzig* 1987, S. 39-43. – Der "Erzähler im Märchentext". Künstlerische Gestaltungselemente als Ausdrucksformen kultureller Identität, vergleichend dargestellt. In: XIV. Internat. Linguistenkongreß 10.-15.8.1987 in Berlin. *Proceedings of the Fourteenth Internat. Congress of Linguists*, Berlin/GDR, Berlin 1991, S. 2005-2007. – Der "Erzähler im Text" der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Ein Beitrag zum poetologischen Erfassen künstlerischer Gestaltungsprinzipien im Zaubermärchen; Vortrag anlässlich der Internat. Grimm-Humboldt-Konferenz in Berlin (22.-25.10.1985). In: *Berichte*, Berlin 1987, H. 1, Sektion Germanistik d. Humboldt Universität, S. 77-88. – Über den Funktionswandel des russischen Volksbilderbogens im Verlaufe von ca. 300 Jahren. In: *Lares. Rivista trimestrale di studi demo-etno-antropologica diretta da Giovanni Battista Bronzini*. Bari 1991, S. 223-234. – Wege interkultureller Kontakte im Ostseeraum, im russischen Volksbilderbogen bezeugt. Vortrag im Rahmen der *Gesell. f. Ethnologie und Folklore Europas (SIEF)*. Kolloquium in Riga. In: *Protokollband 1992 der Akademie der Wissenschaften Lettlands* [im Druck] – Der Funktionswandel von Bild und Text des russischen Volksbilderbogens (Karion Istomin, D.A. Rovinskij). Vortrag in Innsbruck 1990. III. Kolloquium der SIEF-Konferenz: *Ethnologische Bildforschung*. Protokollband für 1992 angekündigt. – Zur Decodierung von Bildinhalten. Eine code-theoretische Betrachtung am Beispiel russischer Volksbilderbogen aus dem Corpus von D.A. Rovinskij nachgewiesen, St. Petersburg 1881. In: *Protokollband zur 22. Jahrestagung der Gesell. f. Angewandte Linguistik (GAL)*, Mainz 1991, S. 131 (Abstract). – Zur Darbietung und Rezeption von Märchen aus dem nationalen und internat. Erzählfonds im Unterricht der Klassen 1-4 und 5-6. In: *Wiss. Zs. der W.-Pieck-Universität Rostock*. Sektion Sprach- und Literaturwissenschaft. Rostock 1987, S. 103. – Märchen im Unterricht und in der Freizeit bei Schülern der Klassen 1-4. (12 S.) Beitrag zur internat. Märchenkonferenz der Brüder-Grimm-Gesell. 1991 in Wetzlar. – Die 10 Cecensker Kosakenlieder im literarischen Schaffen L.N. Tolstojs. Ein Beitrag zur Folklore-rezeption. Int. Konferenz zur Folklore-rezeption in Rostock. Kolloquiumband der Sektion Sprach- und Literaturwissenschaft. H. 7, Rostock 1990, S. 40-44. – Zur Parodie in der Volkserzählung. Ein Beitrag zur Poetologie (erläutert an Beispielen aus dem bulgarischen Erzählrepertoire). Beitrag für die *Zs. an der staatlichen Lomon. Universität Moskau*, 14 S. 1989 verfaßt [im Druck]. – I.I. Sreznevskij über J.A. Smoler als Folklorist und Ethnograph. Briefe aus der Lausitz. In: *Letopis C*, T. 28, Bautzen 1985 (Diskussionsbeitrag), S. 27-32. –

Eine Besprechung der ersten Übersetzung der "Kinder- und Hausmärchen ins Russische durch A. N. Afanas'ev im "Bücherboten" Nr. 19, 1864. In: Brüder Grimm Gedenken Bd. 10. Marburg 1993, S. 179-188. – Wege interkultureller Kontakte im Ostseeraum, in russischen Volksbilderbogen bezeugt. In: Colloquium Balticum Ethnographicum, Wege und Teilnehmer ethnisch-kultureller Kontakte in der Ostseeregion. Riga 1993, S. 136-141. – Zum Funktionswandel von "Bild und Text" des russischen Volksbilderbogens von Istomin bis Rovinskij, ca. 300 Jahre. In: Bild und Text, Beiträge zur Europ. Ethnologie und Folklore, Reihe B: Tagungsberichte und Materialien. Internat. Konferenz des Komitees für ethnologische Bildforschung in der Societe internat. pour Ethnologie et Folklore (SIEF), 2.-6. Oktober 1990 in Innsbruck. – Petzold, Leander/Ingo Schneider, Petra Streng (Hgg.): Narodopisny ustav SAV und slovak Academic Press Bratislava 1993, S. 246-252. – Weitere Aufs. in: Linguistische Studien, Reihe A (Berlin), Zs. f. Slawistik (Berlin). Balgarski folkl. Wiss. Zs. d. Karl Marx-Univ. Leipzig, gesellschaftswiss. Reihe. Wiss. Zs. d. Wilhelm-Pieck-Univ. Rostock. Fabula, Lares, Deutsche Literaturzeitung.

Biobibl. Angaben in: Who is who 1988. - Martischnig, S. 173.

Zimmer, Irmgard, M.A., * 24.10.1953 in Reil/Mosel

Anschrift (priv.): Oberbachstr. 5, 56812 Cochem, Tel. 02671/91360

Anschrift (dienstl.): Kreisverwaltung Cochem-Zell, Kulturarchiv, Endertplatz 2, 56812 Cochem-Zell, Tel. 02671/61-400

Ausbildungsweg/Studium: Fernschreiberin bei der Deutschen Bundespost. – Heilerziehungshelferin. – Studium der Ethnologie, Religionswiss. und Soziologie in Frankfurt und an der FU Berlin. – 1984 Magisterexamen.

Berufl. Laufbahn: 1987-89 Inventarisierung des beweglichen Kulturguts im Lkrs. Cochem-Zell (ABM). – Seit 1991 Aufbau eines Kulturarchivs. – Dazwischen 1992-94 stellvertr. Leiterin der Kreisvolkshochschule Cochem-Zell (Mutterschafts/ Erziehungsurlaufsvertretung).

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: DGV, Werkstatt Ethnologie Berlin e.V.

Interessenschwerpunkte: Regionale Kulturgeschichte, Minderheiten im Hunsrück.

Magisterarbeit: Sozialer Wandel der Bikinier. Berlin/Prof. Dr. Fritz Kramer 1984.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Künstler- und Ausstellungskat. - Museumstexte und kleine Führer. - Zeitungsartikel. - Beiträge im Kreisheimatbuch etc.

Zimmermann, Marita, M.A., Schwerte ()

Zimmermann, Rosemarie, Dr. phil., Leipzig ()

Biobibl. Angaben in: Martischnig, S. 174.

Zinke, Barbara, Dr., München ()

Zinn, Sabine, M.A., Germanistin, * 3.11.1963 in Hirzenhain

Anschrift (priv.): Düppelstr. 82, 24105 Kiel

Anschrift (dienstl.): Deutsches Hygiene-Museum, Ungernerplatz 1, 01069 Dresden

Ausbildungsweg/Studium: 1986-92 Studium der Germanistik, Kunstgeschichte, Kulturanthropologie und Europ. Ethnologie in Frankfurt a. Main. - 1992 Magisterexamen in Germanistik. - Seit 8/1992 Stipendiatin am Forschungskolleg des Deutschen Hygiene-Museums Dresden.

Interessenschwerpunkte: Körper, Körperkultur, Wohnen, Familie, Volksmedizin.

Magisterarbeit: Zum Verhältnis von Individuum und Kollektiv in Jurek Beckers Romanen. Frankfurt/Prof. Dr. Schosser

Diss.: Menstruation und Monatshygiene. Zum Umgang mit einem körperlichen Vorgang. Frankfurt/Prof. Dr. Matter (seit SS 1992).

Zinner-Frühbeis, Carola, M.A., 82061 Neuried ()

Zischka, Ulrike, Dr. phil., München ()

Anschrift (dienstl.): Stadtmuseum, Jakobsplatz 1, 80331 München

Biobibl. Angaben in: Heller, S. 46.

Zschäck, Franziska, Dipl. Ethn., * 25.3.1967 in Plauen

Anschrift (priv.): Im Dorfe 16, 99448 Hohenfelden

Anschrift (dienstl.): Thüringer Freilandmuseum Hohenfelden, Im Dorfe 63, 99448 Hohenfelden

Ausbildungsweg/Studium: 1986-91 Studium der Ethnographie (Sektion Geschichte) in Berlin, Humboldt-Universität.

Beruf. Laufbahn: seit 9/1991 am Thüringer FLM Hohenfelden als Ethnographin beschäftigt.

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Thüringische Vereinigung für Vk.

Interessenschwerpunkte: Thüringische Volkskunde (20. Jh.)

Diplomarbeit: "Es ist nicht mehr schön im Dorf ...". Proschim, ein Niederlausitzer Dorf im Prozeß der Umsiedlung. Berlin, Humboldt-Universität/Prof. Dr. Ute Mohrmann 1991.

Zwacknagl, Anja, M.A., * 16.2.1964 in Rötz

Anschrift (priv.): Heßstraße 48, 80798 München

Anschrift (dienstl.): Deutsches Knopfmuseum, Tachauerstr. 45, 95671 Bärnau/Oberpf.

Ausbildungsweg/Studium: Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte, Bayerischen Geschichte. - 1991 Magisterexamen.

Beruf. Laufbahn: mehrere Praktika und Werkverträge in bayerischen Museen, ABM im Deutschen Knopfmuseum

Mitgliedschaft in wiss. Vereinigungen: Histor. Verein für Oberpfalz und Regensburg

Ehrenämter: Mitglied beim AK Heimatforschung Lkrs. Tirschenreuth

Interessenschwerpunkte: Deutsche Knopfindustrie.

Magisterarbeit: Umgang mit Gegenständen der persönlichen Andacht. München/ Prof. Dr. Klaus Roth 1991.

Volkskundl. relevante Aufsätze: Aufsatz über Bärnauer Knopfindustrie, div. Zeitungsartikel.

Anhang
Abkürzungen - Literatur - Register

Verzeichnis der Abkürzungen

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
AG	Arbeitsgemeinschaft
ADV	Atlas der deutschen Volkskunde
AHF	Arbeitskreis Hausforschung
AK	Arbeitskreis
AVK	Arbeitskreis Volkskunde und Kulturwissenschaft e.V., Marburg
Autorenkoll.	Autorenkollektiv
Bd./Bde.	Band, Bände
Beitr.	Beitrag/Beiträge
Bll.	Blätter
BLV- Archiv	Archiv des biobibliographischen Lexikons der Volkskunde, Bundesmuseendepot Siegendorf (Burgenland), Abtlg. des Österr. Museums f. Volkskunde
BNM	Bayerisches Nationalmuseum München
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DGV	Deutsche Gesellschaft für Volkskunde
Dipl.Ethn.	Diplom-Ethnographin
DMB	Deutscher Museumsbund
Dr. sc.	in der DDR gebräuchlich, entspricht Dr. habil.
ebd.	ebenda
EKW	Empirische Kulturwissenschaft
FB	Fachbereich
FLM	Freilichtmuseum
FS	Festschrift
GNM	Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
GVSH	Gesellschaft für Volkskunde in Schleswig-Holstein
H.	Heft
HdK	Hochschule der Künste, Berlin
Hg(g).	HerausgeberIn
hg.v.	herausgegeben von
HVV	Hessische Vereinigung für Volkskunde
i.A.	im Auftrag
i.R.	im Ruhestand

Jb.	Jahrbuch
ICOM	International Committee of Museums (UNESCO)
Jh.	Jahrhundert
Kat.	Katalog
Komm.	Kommission
Lkrs.	Landkreis
LUI	Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen
M.A.	Magister artium
Mitt.	Mitteilungen
NF	Neue Folge
o.J.	ohne Jahr
PD	PrivatdozentIn
PF	Postfach
SD	Sonderdruck
Slg.	Sammlung
SS	Sommersemester
TVV	Tübinger Vereinigung für Volkskunde
WS	Wintersemester
Vk.	Volkskunde
VHS	Volkshochschule
Zs.	Zeitschrift

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

- BBV Bayerische Blätter für Volkskunde, Mitteilungen und Materialien. Würzburg/München 1974ff.
- BJV Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde, hg. v. d. Bayerischen Landesstelle f. Vk. durch Joseph Maria Ritz 1950ff.; ab 1963 hg. v. d. Komm. f. bayer. Landesgeschichte bei der Bayer. Akad. d. Wiss., Institut für Volkskunde
- Brednich Rolf-Wilhelm Brednich (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin 1988.

- EM Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur histor. u. vergleich. Erzählforschung, hg. v. Kurt Ranke u.a. Berlin/New York 1977ff. (bislang 7 Bde).
- Heller Eva Heller: Volkskundler in und aus Bayern heute nach den Unterlagen des bio-bibliographischen Lexikons der Volkskundler im dt.sprach. Raum des Inst. f. Gegenwartsvolkkunde der österr. Akad. d. Wiss. Wien (= EB 14). Würzburg 1985.
- IVB Internationale Volkskundliche Bibliographie, i.A. der DGV u. der Universität Bremen hg. v. Rainer Alsheimer. Bonn 1991ff.
- JbfVk Jahrbuch für Volkskunde. Im Auftrag der Görres-Gesellschaft hg. v. Wolfgang Brückner und Nikolaus Grass. Würzburg/ Innsbruck/ Fribourg NF 1 (1978) ff.
- Kuckuck Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur und Volkskunde. Graz.
- LThK Lexikon für Theologie und Kirche, begründet v. Michael Buchberg, 2. völlig neu bearb. Aufl., 14 Bde., hg. v. Josef Höfer. Freiburg i.Br. 1957-68.Freiburg.
- Martischnig Michael Martischnig: Volkskundler in der Deutschen Demokratischen Republik heute. Nach den Unterlagen des bio-bibliographischen Lexikons der Volkskundler im deutschsprachigen Raum des Institut für Gegenwartsvolkkunde der Österr. Akademie der Wiss. (= Mitt. d. Instituts für Gegenwartsvk., Sonderbd. 4; zugl. Veröff. d. Österr. Museums f. Vk. XXV). Wien 1990.
- ÖZV Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, hg. v. Verein für Volkskunde in Wien. Österr. Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst. Wien. N.S. 1 (1947)ff.
- Paulsen/ Sievers Volkskundler und Volkskundlerinnen in Schleswig-Holstein und Hamburg heute. Nach den Unterlagen des biobibliographischen Lexikons der Volkskundler im deutschsprachigen Raum des Instituts für Gegenwartsvolkkunde der österr. Akademie der Wissenschaften Wien, bearbeitet von Astrid Paulsen und Kai Detlev Sievers. Kiel (Selbstverlag des Seminars für Volkskunde der Universität zu Kiel). Kiel 1992.
- SAV Schweizerisches Archiv für Volkskunde
- VVK Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte, hg. v. Wolfgang Brückner und Lenz Kriss-Rettenbeck. Würzburg/München 1976ff.
- ZVK Zeitschrift für Volkskunde. Halbjahresschrift der DGV 50 (1953)ff.

Professorinnen

- Böth, Gitta:** 10/1994 - 4/1995 Vertretungs-Professur (C3) für Textilgestaltung/ vergleichende Textilwissenschaft (kulturgeschichtlich) an der Universität Dortmund.
- Bröcker, Marianne:** seit 1987 Vertretungs-Professur für Volksmusik mit besonderer Berücksichtigung des fränkischen Raumes an der Universität Bamberg.
- Doering-Manteuffel, Sabine:** seit 1993 Vertretungs-Professur (C3) für Volkskunde an der Universität Augsburg.
- Duden, Barbara:** WS 1993/94 u. SS 1994 Professur (C2) für Empirische Kulturwissenschaft am Ludwig-Uhland-Institut der Universität Tübingen. – Seit WS 1994/95 Vertretungs-Professur (C3) für Soziologie an der Universität Hannover.
- Ellwanger, Karen:** seit WS 1994/95 Professur für Kulturgeschichte europäischer und/oder außereuropäischer Textilien (C3) an der Universität Oldenburg.
- Göttisch, Silke:** seit WS 1991/92 Professur für Volkskunde (C3) an der Universität Freiburg.
- Greverus, Ina-Maria:** Seit 1974 Professur (C4) für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie an der Universität Frankfurt/Main.
- Kerkhoff-Hader, Bärbel:** seit 9/1994 Professur (C4) für Heimat- und Volkskunde an der Universität Bamberg.
- Köhle-Hezinger, Christel:** seit SS 1994 Professur (C3) für Europäische Ethnologie und Kulturforschung an der Universität Marburg.
- Lipp, Carola:** seit WS 1989/90 Professur für Volkskunde/Europäische Ethnologie (C3) an der Universität Göttingen.
- Mohrmann, Ruth-E.:** seit 9/1993 Professur (C4) für Volkskunde an der Universität Münster.
- Mohrmann, Ute:** im WS 1994/95 Vertretungs-Professur (C3) für Volkskunde an der Universität Kiel.
- Nadig, Maya:** seit 1991 Professur für Europäische Ethnologie am Fachbereich Kulturwissenschaft der Universität Bremen
- Nixdorf, Heide:** seit 1986 Professur für Textilgestaltung/Kulturgeschichte der Textilien an der Universität Dortmund.
- Oberfeld, Charlotte:** seit 1966 Honorar-Professur für Volkskunde an der Universität Marburg.

Rosenbaum, Heidi: seit WS 1993/94 Professur (C3) für Volkskunde/Europäische Ethnologie an der Universität Göttingen

Roth, Elisabeth: 1970-89 Professur (C4) für Heimat- und Volkskunde an der Universität Bamberg.

Woeller, Waltraud: 1960-80 Professur für Völkerkunde und deutsche Volkskunde (später Bereich Ethnographie) an der Humboldt-Universität Berlin.

Abgeschlossene Arbeiten

I. Habilitationen:

Doering-Manteuffel, Sabine: Ländliche Entwicklung im Spannungsfeld der Moderne. Eine volkskundliche Regionalstudie über die Eifel 1815-1914. Habil.-Schrift Mainz 1993.

Göttsch, Silke: "Alle für einen Mann ..." Leibeigene und Widerständigkeit in Schleswig-Holstein im 18. Jh. (= Studien zur Vk. u. Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins 24). Neumünster 1991.

Greverus, Ina-Maria: Der territoriale Mensch. Ein literaturanthropologischer Versuch zum Heimatphänomen. Frankfurt/M. 1972.

Mohrmann, Ruth-E.: Alltagswelt im Land Braunschweig. Städtische und ländliche Wohnkultur vom 16. bis zum frühen 20. Jh. Münster 1990 [Habil.-Schrift Münster 1986].

Rosenbaum, Heidi: Formen der Familie. Untersuchungen zum Zusammenhang von Familienverhältnissen, Sozialstruktur und sozialem Wandel in der dt. Gesellschaft des 19. Jh.s. (= Suhrkamp TB Wiss. 374). Frankfurt/Main 1982, 5¹1990 [zugleich Habil.schrift Göttingen 1981]

Schubert, Gabriella: Kleidung als Zeichen. Kopfbedeckungen im Donau-Balkan-Raum (= Balkanologische Veröff. 20). Berlin 1993 [Habil.-Schrift Berlin/Fach Balkanologie 1991].

Tuomi-Nikula, Outi Liisa: Keskipohjalaisen kalastajan vuosi. mit deutscher Zusammenfassung: Der Jahreslauf des mittelostbottischen Fischers. Veränderungen im gewerbsmäßigen Fisch- und Robbenfang an der finnischsprachigen Küste im 19. u. 20. Jh. Helsinki 1982 [Habilitation 1982 an der Universität Turku/Finnland, Gutachter: Prof. Dr. Talve].

Woeller, Waltraud: Der soziale Gehalt und die soziale Funktion der dt. Volksmärchen. Unpubl. Habil. Berlin, Humboldt-Universität/Prof. Dr. Wolfgang Steinitz 1955.

II. Diss. B¹

- Badstübner-Peters, Evamarie:** Zur Sozial- und Kulturgeschichte der Arbeiterklasse in der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung (1945-1949). Ausgewählte historische Entwicklungslinien-nachkriegsspezifische Probleme – alltagsgeschichtliche Aspekte. Diss. B, Berlin 1989. [1990 Promotion zum Dr. sc. phil. an der Akad. d. Wiss. der DDR].
- Dietrich, Isolde:** Industrielle Arbeit in der proletarischen Kultur [Unpubl. Diss. B im Fach Kulturwissenschaft, Berlin 1988].
- Dölling, Irene** [als Mayer-Dölling, I.]: Die kulturtheoretische Konzeption der Persönlichkeit: zur Rolle der biologischen Konstitution im Prozeß der Persönlichkeitsentwicklung; weltanschauliche und methodologische Aspekte. Berlin, Humboldt-Univ./Sektion Kulturwiss. u. Ästhetik 1975.
- Jacobeit, Sigrid:** Die Grundbedürfnisse Ernährung und Kleidung im Alltag des deutschen Volkes zwischen 1800 und 1945. Berlin, Humboldt-Universität/Sektion Geschichte/ Bereich Ethnographie 1990 [Gutachter: Prof. Dr. Dietrich Eichholtz].
- Mohrmann, Ute:** Zur Geschichte d. künstlerischen Volksschaffens in der DDR. Werdegang u. Entwicklungsprobleme d. bildnerischen Volksschaffens. Berlin 1983 [Diss. B Berlin 1979].
- Neef, Anneliese:** Diss. B. 1989 an der Sektion Ästhetik/Kunstwissenschaften, jetzt Fakultätsinstitut Kultur- und Kunstwissenschaften, Phil. Fak. II der Humboldt-Universität Berlin.
- Stockmann, Doris:** Interdisziplinäre Aspekte bei der Untersuchung musikethnologischer Probleme. 2 Bde. Diss. B 1982, Institut für Ästhetik und Kunstwissenschaften an der Akademie der Wiss. der DDR [Gutachter: Prof. Dr. Georg Knepler].
- Tschernokoshewa, Elka:** Unterhaltung und Kultur. Diss. B Sofia 1987 [Fach Kulturwissenschaft an der Sektion Kultur der Akademie für Gesellschaftswissenschaften, Sofia].
- Ziel, Wulfhild:** Der russische Volksbilderbogen in Bild und Text, dargestellt als ein kulturhistorisches Zeugnis vehementer interkultureller Beziehungen zwischen Westeuropa und Rußland in ca. 300 Jahren. Leipzig 1992 [Hauptgutachter verstorben; daraufhin sah sich der Fakultätsrat außer Stande, das Habilitationsverfahren zu eröffnen].

¹ = sog. "große" Diss. in Osteuropa und in der ehemaligen DDR mit Erwerb des Titels "Dr. sc.", entspricht auf Antrag der Habilitationsschrift und dem Titel "Dr. habil" (vgl. o. S. 17).

In Arbeit befindliche Habilitationsschriften

Alzheimer-Haller, Heidrun: Moralische Geschichten zur Volksbildung in der Aufklärung. Würzburg, Inst. f. dt. Philologie, Volkskunde; Gutachter: Prof. Dr. Wolfgang Brückner [in Arbeit seit 1990].

Krug-Richter, Barbara: Adlige Grundherrschaft als System sozialer Ordnung, untersucht an Westfälischen Grundherrschaften der frühen Neuzeit [in Arbeit [seit 1993 mit Wiedereinstiegsstipendium bei Prof. Dr. Ruth-E. Mohrmann, Münster]

Labouvie, Eva: Habilitationsprojekt am Historischen Institut Saarbrücken [Gutachter: Prof. Dr. Richard van Dülmen; Förderung durch VW-Stiftung 1993-96].

Metz-Becker, Marita: Die verwaltete Geburt. Zum Prozeß der Medikalisierung schwangerer Frauen in den Gebärhäusern des frühen 19. Jahrhunderts, dargestellt am Beispiel Marburger Accouchieranstalt 1792-1866 [Marburg, Gutachter: Prof. Dr. Martin Scharfe und Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger; Abschluß des Habilitationsverfahrens vorauss. 1995].

Schöning-Kalender, Claudia: Frauenraum und Frauenräume im historischen und interkulturellen Vergleich, Mannheim.

Schrutka-Rechtenstamm, Adelheid: Kulturkontakte durch Tourismus. Volkskundliche Untersuchungen zur Veränderung der Werte und Normen der Gastgeberkultur durch Privatzimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof. Bonn [1993-95 DFG-Stipendium; vorauss. Abschluß 1995]

Straube, Hanne: "Reifungsprozesse". Individuum, Gesellschaft und Umwelt im Wechselbezug, am Beispiel des türkischen Dorfes Bölcek-Bergama. Frankfurt/Fach: Historische Ethnologie; Gutachter: Prof. Dr. Klaus E. Müller [1994-96 DFG-Stipendium].

Tomkowiak, Ingrid: Studien zur Geschichte der niedersächsischen Volkserzählung. Göttingen [1994-96 DFG-Stipendium; in Arbeit seit 1993].

Welz, Gisela: Repräsentationen kultureller Vielfalt. Zur Rolle der Kulturwissenschaften im Prozeß der Verweltstäderung. Tübingen, Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft [Abschluß vorauss. 1995]

Wienker-Piepho, Sabine: Schreiben und Schreiber. Zum Problem der Schriftkompetenz in der Volksdichtung. Freiburg i.Br. [DFG-Stipendium]

Register der Forschungsschwerpunkte

- Aberglaube** (s. auch Volksglaube, Zauberei): Bönisch, Chmielewski-Hagius, Kießling, Labouvie, Lehmann, Lindig, Sussmann-Hanf
- moderner: Katja R. Schulz
- Accouchieranstalten:** (s. auch Gebärhäuser, Kindsmord): Metz-Becker
- Adel (1550-1850):** Krug-Richter, Spiegel
- Adventskalender:** Gajek
- Alkoholismus:** Kern
- Alltagskommunikation:** Dornheim, Grasmück
- Alltagskultur/-geschichte/-ikonographie:** Binder, Burkhardt, Dose, Dücker, Fidler, Hitzemberger, Jacobeit, Klinke, Klar (Nagold), Krafft, Kuprian, Lepp, Lipp, Lixfeld, Majewski, Michal, Ute Mohrmann, Neef, Rehnig, Runge, Sachs, Schachtner, Scheid, Schmid, Schöne, Susanne Sommer, Spiegel, Springer, Stadler, Stille, Tschernokoshewa, Unger, Wabnitz. - **Spätes MA und Frühe Neuzeit:** Bäumker - 18.-20. Jh.: Fastnacht - 18./19. Jh.: Köhle-Hezinger, Philipps. - 19. Jh.: Bluhm, Doering-Manteuffel, Gieske, Gruppe, Konietzko. - 19./20. Jh.: Göbel, Kreschel. - 20. Jh.: Silke Engel. - **Weimarer Republik:** Günter, Springer. - **A., industrielle:** Mentges. - **A. im Kloster:** Dose, Merk
- Altenfürsorgen/-forschung:** Czerannowski, Niem, Runge, Treiber
- Alternative Heilweisen:** Chmielewski-Hagius
- Altindonesische Völker, Religion und Kultur:** Engelhard
- Amateurtheater** (s. auch Passionsspiel, Straßenaktionen): Kurth
- Andachtsbildchen** (s. populäre Druckgraphik:)
- Ansichtskarte** (s. Postkarte)
- Anthropologie, historische:** Habermas, Labouvie, Scholze-Irrlitz
- Anthropologie, visuelle:** Kristen
- Arbeiter/-kultur:** Baalman, Blohm, Dietrich, Günter, Hauser, Jenisch, Kamleiter, Krause, Lipp, Militzer-Schwenger, Plößl, Springer, Stadler, Wiese
- Arbeiterbewegung:** Badstübner-Peters, Foitzig, Neef
- Architektur:** Pfistermeister
- feministische Perspektive: Merle.
- des 20. Jhs.: Fuchs-Belhamri
- Archivalische Quellenforschung** (s. a. Inventarforschung): Benschmidt, Götsch, Jacobs, Klinke, Konietzko, Krug-Richter, Mannheims, Ruth-E. Mohrmann, Selheim
- Armut/Armenpflege** (s. auch Obdachlosigkeit): Heitmann, Jacobs, Kienitz, Krug-Richter, Militzer-Schwenger, Rugen, Rumpel-Nienstedt
- Asien:** Haase

- Assimilationsprozesse:** Scholze-Irrlitz
- Aufklärung:** Alzheimer-Haller, Götz, Heidrich, Kirchner
- Aussiedler:** Ulrike Klein, Christina Schwarz
- Ausstellungsdidaktik/-ästhetik** (s. auch Museumsarbeit): Bruckbauer, Foitzig, Haase, Kubach-Reutter, Wiese
- Auswanderung** (s. Migration)
- Bänkelgesang:** Pich
- Barnimland, Geschichte:** Klar
- Bäuerinnen/Landfrauen** (s. auch Lebensformen, ländliche): Bejschowitz-Iserhoht, Jacobeit, Majewski, Metz-Becker, Christina Schwarz, Staib, Thurnwald
- Bayerische Kulturen:** Gieseke, Hitzenberger, Kromas, Krug-Richter, Lischke
- Bayern, Land und Leute:** Gockerell, Kilian
- Beginen:** Habermas
- Beichte:** Heidelmann
- Bergbau:** Ute Werner
- Bestattungswesen/Totenbrauch** (s. auch Tod, Trauerdrucksachen): Aka, Göldner, Grober-Glück, Happe, Lechner, Redlin, Schell, Schepper-Lambers, Wehner
- Biedermeier:** Göhmann-Lehmann
- Bietigheim-Bissingen:** Lutz
- Bild und Kult:** Brückner
- Bilderbogen:** s. populäre Druckgraphik
- Bildquellenforschung:** von Andrian-Werburg, Kerkhoff-Hader, Pieske, Wozel
- Bildungsgeschichte:** Roth
- Bildungsgesellschaft:** Kipar
- Binnenschifffahrt und -schiffbau im Maingebiet:** Kirchner
- Biographieforschung:** Alzheimer-Haller, Balluff, Blohm, Görner, Götz, Großjohann, Jacobeit, Jehle, Kuby, Lindig, Metz-Becker, Niem, Sachs, Warkentien, Ziehe
- Blaudruck:** Rehnig
- Böhmerwald:** Schiffkorn
- Brandenburg, Geschichte und Volkskunde:** Klar
- Brautforschung** (s. auch: Baalman, Fadel, Edda Fischer, Frieß-Reimann, Kotzi, Meigen, Ute Mohrmann, Müns, Schepper-Lambers, Schlegel, Katja R. Schulz, Schwedt, Tappe, Wozel)
- Brautkleider:** Wiswe
- Bremerhaven u. Umgebung, Geschichte:** Benschmidt
- Briefkultur/-steller:** Dietzsch, Götz, Silke Engel, Stammler

- Bruderschaftswesen:** Gilch
- Bürgerliche Kultur:** Foerster, Göttsch, König
- Christophorus-Verehrung:** Hahn-Woernle
- DDR-Alltag und Transformation, -geschichte:** Dietzsch, Ute Mohrmann, Ute Werner
- Demographie, historische:** Heller-Karneth, Lipp
- Denkmalpflege:** Küttner
- Devotionalien:** Hahn, Müllejans-Dickmann
- Dialektforschung** (s. auch Mundart): Alles
- Dienstboten** (s. Gesindeforschung)
- Diffusionsforschung:** Ruth-E. Mohrmann
- Diskursanalyse:** Knecht
- Donauschwaben:** Röder
- Dorferneuerung:** Grasmück, Greverus, Haindl, Küttner, Meyer-Palmedo, Rauche
- Dorfwirtshaus** (s. Gaststätten)
- EDV-Einsatz im Museum:** Michael, Philipps
- Ehre:** Klar, Krumrei
- Elektrifizierung, Geschichte der:** Bejschowetz-Iserhoht, Binder, Böth
- Emailgläser:** Hanke
- Empirische Forschung u. Methoden:** Koch-Schwarzer, Sachs
- Epistemologie/Erkenntnistheorien:** Rolshoven
- Erinnerungskultur:** Göhmann-Lehmann, Görner
- Erwachsenenbildung:** Merle
- Erzählforschung/Folkloristik** (s. auch Wrestling): Alzheimer-Haller, Beitzl, Brückner, Braune, Eisch, Emmrich, Fadel, Greverus, Griepentrog, Grimm, Großjohann, Gruppe, Hahner, von Hinten, Susanne Hose, Keindorf, Köhler-Zülch, Lindig, Lixfeld, Oberfeld, Prütting, Roschmann-Steltenhamp, Gabriella Schubert, Shojaei Kawan, Tomkowiak, Wienker-Piepho, Woeller, Ziel
- Eßkultur:** Merk
- Ethnizität:** Greverus, Gruner-Domic, Kolbe, Schmidt-Lauber, Welz
- Ethno-Psychoanalyse:** Keval, Metz-Becker
- Ethnologie française:** Gorgus, Hahn, von Hinten, Mentges
- Ethnologie, maritime** (s. auch Ostseeraum, Küstenbevölkerung): Precht
- Ethnologie-Ansätze, feministische:** Kaufmann
- Ethnopsychologische Methode:** Nadig
- Europäische Ethnologie:** Doering-Manteuffel

Familienforschung: Ansorg, Farrenkopf, Gravert, Griepentrog, Gröner, Heller-Karneth, Liebers, Neef, Rosenbaum, Spieker, Zinn

Fastnachtsforschung: Aka, Frieß-Reimann, Keller-Drescher, Lixfeld, Merk, Metken, Pich, Rumpf, Schwedt

Feierabendziegel: Heck

Feldforschung: Eisch, Kurth, Meigen

Feministische Kunstformen: Gröner

Feste und Feiern: Brunner-Schubert, Foitzig, Gruppe, Heidrich, Kipar, Stock-Bauer-Wabnegg, Wozel

Flohmarkt (s. auch Polenmarkt): Stadler

Flößer: Fuchs, Jauernig-Hofmann, Pich

Folklorismus: Falk, Christel Fischer, Susanne Hose, Kotzi, Meigen, Nägele, Stock-Bauer-Wabnegg, Vater, Weid

Folkloristik (s. Erzählforschung)

Fotografie, historische: Alzheimer-Haller, Burkhardt, Engelhard, Görner, Gold, Greber, Greiner, Hitzberger, Klotz, Knoth, Maas, Regener, Rehnig, Staib, Stock-Bauer-Wabnegg, Tappe, Ziehe

Franken: Kubach-Reuter

Frauen- und Geschlechterforschung: Alzheimer-Haller, Baalman, Bagus, Balluff, Bejschowetz-Iserhoht, Binder, Blohm, Bluhm, Bönisch, Buchner, Cantauw-Groschek, Gaugele, Glaser, Gürtler, Dücker, Engelhard, Farrenkopf, Fastnacht, Fuchs, Gerlach, Gieske, Goebel, Hanika, Hauser, Jehle, Jacobi, Kern, Keval, Kienitz, Knecht, Koch-Schwarzer, König, Kolbe, Krug-Richter, Krumrei, Kuby, Kuprian, Labouvie, Lipp, Lixfeld, Löneke, Lotz, Majewski, von Máriássy, Merle, Messer, Metz-Becker, Susanne Meyer, Nadig, Neef, Plößl, Popper, Pulz, Roccor, Rolshoven, Rumpel-Nienstedt, Schmid, Schmidt-Lauber, Schönig-Kalender, Schrott, Christina Schwarz, Silberzahn-Jandt, Spieker, Springer, Staib, Tietmeyer, Trosse, Unger, Weber-Reich, Wehner-Franco, Weigl, Weyers

Frauenbewegung: Jehle, Lotz

Frauengeschichte Baden-Württembergs: Jenisch

Frauenkunst im soziokulturellen Kontext: Knauf

Frauenlektüre: Makas, Schiffkorn, Springer

Frauensport: Haug

Frauenstadtrundgänge: Schrott

Frauenvereine: von der Haar, Jehle, Christina Schwarz, Weber-Reich

Freilichtmuseen: Klinke

Freimaurer: Wiswe

Freizeitkultur: Mannheims, Tschernokoshewa

Fremdenforschung: Krause

- Fremdenverkehr:** s. Reisekultur
- Friedhofskultur:** Happe
- Frömmigkeitsforschung:** Heidelmann, Heller-Karneth, Jacoby, Köhle-Hezinger, Krause-Schmidt, Lippert, Treiber, Utsch, Wabnitz, Zwicknagl
- Frühe Neuzeit:** Beran, Jenisch, Eva-Maria Klein,
- Frühes 19. Jh.:** Göhmann-Lehmann
- Gaststätten, ländliche:** Messer, Neumaier
- Gebäuhäuser** (s. auch Accouchieranstalt, Kindsmord): König
- Gedenkstättenarbeit:** Jacobeit, Roschmann-Steltenhamp
- Gefühlkultur des 18./19. Jhs.:** Krafft
- Gegenwartsvolkskunde:** Gajek, Grunewald, Rehnig, Unger
- Gemeindeforschung:** Bruckbauer, Brunner-Schubert, Frieb-Reimann, Greverus, Haindl, Köhle-Hezinger, Kopp-Sievers, Krug-Richter, Lipp, Meigen, Metz-Becker, Chr. Müller, Niem, Schwedt, Treiber, Warkentien, Weber
- Gerätekunde:** Klinke
- Geschmacksbildung:** Cleve,
- Gesinde-/Dienstbotenforschung:** Bejschowetz-Iserhoht, Brunner-Schubert, Chmielewski-Hagius, Goeßel, Götsch, Hübel, Wehner-Franco
- Gewalt:** Krumrei
- Glaser** (s. auch Handwerk): Wildmeister
- Glaskunst:** Carmen Sommer
- Gold-/Silberschmiede:** Krause-Schmidt, Mootz
- Großstadtvolkskunde:** Engelhard, Stadler, Welz
- Gruppenkulturen:** Lipp
- Guckkastenbilder:** Jeksties
- Hammerschmiede:** Rummel
- Handwerk** (s. auch Glaser, Gold- und Silberschmiede, Schmiede, Schneider, Schreiner, Weber): Benschmidt, Großjohann, Haaf, Harzheim, Stefanie Hose, Jacobs, Jauernig-Hofmann, Karge, Ulrike Klein, Kerckhoff-Hader, Kilian, Messer, Susanne Meyer, Panne, Scheid, Britta Schmitz, Springer, Thomas-Ziegler, Tietmeyer, Vater, Warkentien, Wozel
- Handwerkerwandern:** Hose
- Hausforschung:** Heller-Karneth, Jacobs, Klinke, Knoth, Küttner, Chr. Müller, Rauche, Rugen, Schönberg-Lothholz, Gabriella Schubert, Susmann-Hanf, Treiber
- Hausgeister:** Lindig
- Haushalt:** Dose, Jacobs, Kromas, Sachs, Scheid, Stille
- Hausierwesen** (s. auch Vagabundenleben): Chmielewski-Hagius, Lindner
- Hausrat:** Mannheims

- Hebammen:** Hampe, Metz-Becker, Labouvie, Pulz, Christine Schmid, Britta Schmitz
- Heimat:** Heinzel, Merk, Roth
- Heimatmuseum:** Heckmann, Kleindorfer-Marx, Kotzi, Merk
- Heimatvertriebene:** Görner, Jacobi, Koczy, Schiffkorn, Schütze
- Heirat/Hochzeit:** Koch, Carmen Sommer
- Herder-Rezeption:** Glaser
- Hessen, Regionalgeschichte:** Metz-Becker
- Hexen:** Chmielewski-Hagius, Gerlach, Kirchner, Krug-Richter, Labouvie, Sussmann-Hanf
- Hinterglasmalerei:** Hahner
- Historische Volkskunde:** Göldner, Ruth-E. Mohrmann, Spiegel, Wiswe
- bes. 18. Jh.: Göttisch
- Hochseefischerei:** Benschmidt
- Holz, kulturelle Bewertung:** Ulrike Klein, Michal
- Hopfenanbau und -handel:** Klinke
- Hygiene:** Happe, Precht, Zinn
- Identität:** Greverus, Gruner-Domic, Mischlich, Gabriella Schubert
- Ikonomie:** Labouvie, Utsch
- Imagerie populaire:** s. populäre Druckgraphik
- Indonesien:** Grüninger-Schmitz
- Industriegeschichte/-kultur:** Cleve, Diehm, Dietrich, Silke Engel, Geldmacher, Hauser, Kamleiter, Köhle-Hezinger, Krause, Lixfeld, Mentges, Messer, Panne, Plößl, Rawitzer, Rinke, Scheid, Schiffkorn, Springer, Thomas-Ziegler, Weigl, Wiese
- Innovationsforschung:** Ruth-E. Mohrmann
- Interethnik:** Eisch, Grasmück, Köhler-Zülch, Meigen, Runge, Wild
- Deutschland/Ungarn: Müns
- Interviewerhebungen:** Dornheim, Majewski
- Inventarforschung:** Benschmidt, Konietzko, Lischke, Mannheims, Selheim, Spiegel
- Jüdische Volkskunde:** Dettmer, Eimannsberger, Gockerell, Goebel, Haibl, Keval, Eva-Maria Klein, Kristen, Koch-Schwarzer, Kubach-Reuter, Runge, Christina Schwarz, Schwibbe, Unterholzner
- Jugendkulturen** (s. auch Rechtsrock, Rockerclub): Kipar, Kral, Roccor
- Katechetische Literatur des Mittelalters:** Wolf
- Katholizismus** (s. auch Primiz, Protestantismus): Aka, Brunner-Schubert, Köhle-Hezinger, Krause-Schmidt, Niem, Philipps, Wiebel-Fanderl

- Keramik:** Böhnisch-Brednich, Diehm, Eules, Jauernig-Hofmann, Kerkhoff-Hader, Eva-Maria Klein, Landgraf, Messer, Heidi Müller, Pfistermeister, Rinke, Schulz-Berlekamp, Wiswe
- Ketzer:** Wolf
- Kinder- und Jugendliteratur:** Alzheimer-Haller, Greiner, Lichtenberger, Oberfeld, Oberhauser, Rugen
- Kinderarbeit:** Volk
- Kinderlied:** Tappe
- Kindheit/Kinderkultur:** Brandt, Cantauw-Groschek, Grimm-Piecha, Kipar, Kubach-Reuter, Mentges, Staib, Stille, Tappe, Thomas-Ziegler, Wiese
- im Rheinland: Fadel
- Kindsmord** (s. auch Accouchieranstalt, Gebärhäuser): Klar (Nagold), Eva-Maria Klein, Metz-Becker
- Kirchliches Leben in Franken:** Thurnwald
- Kleidungsverhalten** (s. auch Textilgeschichte): Böth, Diehm, Christel Fischer, Edda Fischer, Gaugele, Gockerell, Gillmeister-Geisenhofer, Geldmacher, Grob, Großjohann, Jauernig-Hofmann, Jeksties, Keller-Drescher, Kral, Lepp, Lutz, Mentges, Michal, Neuland-Kitzerow, Neumann, Peschel, Gerda Schmitz, Gabriella Schubert, Sollich, Stille, Trosse, Weid, Wild, Wiswe
- Kleingärtner:** Hofmann, Verk
- Knopfindustrie:** Zwicknagel
- Kommunikation, interkulturelle:** Götz, Keval, Tschernokoshewa, Tuomi-Nikula, Weyers
- Konfession** (s. Beichte, Katholizismus, Protestantismus, Primiz, Vereinsbewegung)
- Konfliktforschung:** Labouvie
- Körpergeschichte:** Duden, Happe, Kaufmann, Mentges, Pulz, Trosse, Weyers, Zinn
- Kriminalitätsgeschichte:** Bönisch, Grasmück, Kienitz, Krug-Richter, Krumrei, Labouvie, Philipps, Regener
- Kriminalliteratur:** Woeller
- Krippen** (s. auch Weihnachten): Aka, Gajek, Gilch, Gockerell, Hahner, Eva Klein, Lixfeld, Pfistermeister, Schmitz, Widmann
- Küche Thüringens:** Braungart
- Kulturarbeit, öffentliche:** Gieske, Kotzi, Merle, Speckels
- Kulturaustausch/-vergleich:** Beitzl, Greverus, Haase, Odinius, Tietmeyer,
- Ost-/Westeuropa: Tschernokoshewa
- Kulturgeschichte:** Dörte Becker, Brenner, Buchner, Cleve, Gerlach, Gruner-Domic, König, Metz-Becker, Ute Mohrmann. - 16./17. Jh.: Ewinkel. - 18./19. Jh.: Hauser, Kienitz, Kilian. - 19. Jh.: Diehm. - Jahrhundertwende: Niem. -

von Pflanzen und Düften: Kübler. - **deutsch-französische im Vergleich:**
Labouvie.

Kulturökologie: Greverus, Tuomi-Nikula

Kulturpolitik: Geldmacher, Hauser, Trosse, Ploch, Welz

Kulturräumforschung: Grober-Glück

Kultursemiotik: Eisch, Rocco

Kulturtheorien: Ute Mohrmann, Rocco

Kunstethnologie: Ute Mohrmann

Kunstgewerbe: Dörte Becker, Fuchs-Belhamri, Müllejans-Dickmann

Küstenbevölkerung (s. auch Ethnologie, maritime; Ostseeraum): Trauschies

Laienmusizieren (s. auch Bänkelgesang, Musikalische Volkskunde, Volks-
lied): Reimers

Ländlicher Raum: Baalman, Hitzberger, Köhle-Hezinger, Kolbe, Kurth,

Landwirtschaftsgeschichte: Majewski

Lebensformen: Binder, Brunner-Schubert, Ziehe

- ländliche: Dornheim, Giese, Ulrike Klein, Britta Schmitz

Leonische Drahtwaren: Rawitzer

Literatur/Leseforschung: Alles, Alzheimer-Haller, Eules, Rosel Müller, Vater

Lottospiel: Böhnisch

Luxuspapier: Pieske

Mädchenbildung/-sozialisation: Gaugele, Spieker

Märchen (s. auch Erzählforschung): Dose

Magieforschung: s. Aberglauben

Malerhandwerk: Knoth

Mannheim, Stadtgeschichte: Pich

Marienerverehrung: Hahn, Stößl

Medienforschung/-kritik: Glaser, Liebers, Lindig, Stock-Bauer-Wabnegg,
Trosse

Medizin (s. auch Accouchieranstalten, Volksmedizin):

- Geschichte des Medizinalwesens: Silke Engel, Britta Schmitz

- Kultur- u. Sozialgeschichte: Dornheim

- Medikale Alltagskultur: Dornheim

- Pflegewissenschaft: Dornheim

Meerschampfeifenherstellung: Landgraf, Tappe

Memento-mori-Forschung: Pieske

Mensch-Natur-Beziehung: Nägele

Mensch-Raum-Beziehung: Ploch

Mensch-Tier-Beziehung: Buchner, Mischlich

- Menschenrechtsverletzungen an Frauen:** Koczy
- Mental-Map-Methode:** Ploch
- Mentalitätsgeschichte:** Farrenkopf, Keller-Drescher, Krumrei, Scholze-Irrlitz
- Methoden, qualitative der Sozialforschung:** Dietzsch
- Mexiko:** Nadig
- Migration:** Alzheimer-Haller, Gruner-Domic, Lauser, Mischlich, Muschiol, Röder, Schönig-Kalender, Scholze-Irrlitz, Straube, Tuomi-Nikula, Wehner-Franco, Welz, Wild
- Minderheiten:** Grasmück, Greverus, Grunewald, Krug-Richter, Mischlich, Regener, Röder, Runge, Schönig-Kalender, Tschernokoshewa, Tuomi-Nikula, Wehner-Franco, Zimmer
- Möbel:** Becker, Eimannsberger, Herold, Kilian, Maierbacher-Legl, Mannheims, Heidi Müller, Neukum, Neuland-Kitzerow, Unger
- Montanwesen:** Vater
- Mühlen:** Susanne Sommer, Thomas-Ziegler
- Mundart** (s. auch Dialektforschung): Alles, Grober-Glück
- Museum, Geschichte der Institution:** Heck, Knoth
- Museumsarbeit/-didaktik/-kunde/-wesen** (s. auch Ausstellungsdidaktik): von Andrian-Werburg, Beitzl, Benschmidt, Böth, Burkhardt, Eules, Falk, Farrenkopf, Foerster, Frieß-Reimann, Fuchs, Geldmacher, Gieske, Grüninger-Schmitz, Haase, Hauser, Heck, Hesmert, von Hinten, König, Kerkhoff-Hader, Kirchner, Ulrike Klein, Kral, Krause-Schmidt, Lepp, Lixfeld, Löneke, Lutum-Lenger, Mischke, Panne, Philipps, Punger, Röder, Schachtner, Schöne, Stadler, Spiegel, Widmann, Wiese
- Museumspädagogik:** Grimm-Piecha, Grüninger-Schmitz, Klar (Nagold), Lindig
- Musik der Deutschen in Osteuropa:** Müns
- Musikalische Volkskunde** (s. auch Laienmusizieren, Volkslied): Kraus, Mischke, Sollich, Wiebel-Fandlerl
- Musiker, konzessionierte im 19. Jh.:** Mischke
- Mythologie:** Eisch, Haase
- Nachkriegszeit:** Sachs
- Nahrungsforschung:** Bäumker, Götz, Krug-Richter, Merk, Michal, Pulz, Speckels, Ziehe
- Nation/nationale Identität/ Nationalismus:** Gruner-Domic, Kopp-Sievers, Schell
- Nationalsozialismus:** Abel, Alzheimer-Haller, Ansong, Bluhm, Bruckbauer, Foitzig, Gajek, Gaugele, Gilch, Keval, Lixfeld, Prütting, Roschmann-Steltenhamp, Schlegel, Silberzahn-Jandt, Treiber
- Niedersachsen, südöstliches:** Wiswe
- Nord-Süd-Verbindung, entwicklungspolitische:** Koczy

- Nordamerika:** Haase
- Normierungsprozesse:** Weyers
- Obdachlosigkeit** (s. auch Armut, Hausierwesen, Vagabunden, Wandermusikanten): Grunewald
- Oberpfalz:** Weid, Weigl
- Ökologie, historische:** Jacoby
- Oral history** (s. auch populäre Autobiographik): Alzheimer-Haller, Brandt, Jauernig-Hofmann, Klinke, Meigen
- Organisationskultur:** Götz
- ostdeutsche Kulturgeschichte:** Ute Mohrmann
- Osterbrauch:** Gockerell, Lechner
- Ostseeraum** (s. auch Ethnologie, maritime; Küstenbevölkerung): Schulz-Berlekamp
- Ozeanien:** Grüninger-Schmitz
- Papier:** Pieske
- Passionsspiel** (s. auch Amateurtheater): von Máriássy, Metken, Oberhauser
- Performance:** Gröner
- Physikatsberichte:** Spiegel
- Pigmentfarbenherstellung- und verwendung:** Knoch
- Pilgerzeichen** (s. auch Religiöse Volkskunde, Wallfahrt): Gruppe
- Poesiealben:** Göhmann-Lehmann
- Polenmarkt** (s. auch Flohmarkt): Weber
- Politische Kultur, historische:** Lipp
- Politisches Lied:** Muschiol
- Populäre Autobiographik** (s. auch Briefkultur): Alzheimer-Haller, Kuprian, Warkentien, Wiebel-Fanderl
- Ost-West-Briefwechsel zwischen 1948 u. 1993: Dietzsch
- Populäre Druckgraphik** (s. auch Postkarte, Wandschmuck): Aka, Baalman, Ewinkel, Fidler, Gajek, Gockerell, Haibl, Kania, Klotz, Kotzur, Lippert, Metken, Pieske, Staib, Stöbl, Unger, Wehner, Wildmeister
- Porzellanmalerei:** Hahner
- Porzellanmanufaktur:** Diehm
- Postkarte:** Binder, Metken, Schöne, Walter
- Primiz:** Kania
- Prostitution:** Jeksties, Kienitz, Wiebel-Fanderl
- Protestantismus** (s. auch Katholizismus): Dose, Gillmeister-Geisenhofer, Heidelmann, Köhle-Hezinger, Lindner, Lippert, Schlegel, Selheim, Thurnwald, Tomkowiak, Treiber, Wiswe
- Protestforschung:** Lipp

- Provence:** Rolshoven
- Psychisch Kranke, Wahrnehmungsgeschichte:** Regener
- Psychogruppen:** Sobolewski
- Randgruppen** (s. Minderheiten)
- Rassismus:** Gruner-Domic, Kaufmann, Weyers
- Realteilung:** Hauser
- Rechtsrock:** Muschiol
- Regionalforschung/-geschichte:** Doering-Manteuffel, Dücker, Gilch, König, Lixfeld
- 19./20. Jh.: Bejschowetz-Iserhoht
- Reisekultur/Tourismus:** Balluff, Cantauw-Glaser, Gockerell, Groschek, Fuchs-Belhamri, Hoffmann-Hempler, Jacobs, Jehle, Kotzi, Meigen, Nägele, Schrutka-Rechtenstamm, Springer
- Religionsethnologie:** Knauf, Straube, Ziel
- Religiöse Volkskunde** (s. auch Devotionalien, Katholizismus, Protestantismus, Wallfahrt,): Baalman, Deißner, Gilch, Gockerell, Goebel, Krause-Schmidt, Michal, Müllejans-Dickmann, Niem, Oberhauser, Odinius, Philipps, Rehder, Roth, Gerda Schmitz, Stößl, Wabnitz, Wehner, Widmann, Wiebel-Fanderl, Zwicknagel
- Restaurierung von Wachobjekten, Reliquien, Sacra:** Maierbacher-Legl
- Revolution 1848/49:** Lipp
- Rhein-Neckar-Raum, Regionalgeschichte:** Pich
- Ries:** Kilian
- Rockerclub:** Doering-Manteuffel
- Sachkultur:** von Andrian-Werburg, Benschmidt, Bönisch-Brednich, Edda Fischer, Göldner, Heller-Karneth, Kerkhoff-Hader, Köhle-Hezinger, Krause-Schmidt, Krug-Richter, Ruth-E. Mohrmann, Nisalke, Philipps, Rinke, Schwibbe, Spiegel, Tietmeyer
- Sammeln** (s. auch Flohmarkt): Brenner, Grimm-Piecha, Heck
- Sauerland, Regionalgeschichte:** Falk
- Schamanismus:** Haase
- Schausteller/Artisten:** Abel, Grasmück, Gröner, Stadler
- Schiffahrt:** Kreschel, Kirchner
- Schmiede** (s. auch Hammerschmiede, Handwerk): Jauernig-Hofmann, War-kentien
- Schmiedeeisen:** Pfistermeister
- Schmuck aus Haaren:** Gockerell, Petschek-Sommer
- Schneider** (s. auch Handwerk): Haaf, Lutum-Lenger, Puck
- Schönheit/-sideale:** Cleve, Kral, Regener
- Schreiner:** Eimannsberger, Kilian, Maierbacher-Legl, Neukum

- Schriftlichkeit/Mündlichkeit:** Keindorf, Shojaei Kawan, Wienker-Piepho
- Schulkultur:** Kipar
- Schützenwesen:** Gerda Schmitz
- Schwangerschaft:** Duden, Metz-Becker (s. auch Gebärhäuser, Kindsmord)
- Selbstmord:** Roschmann-Steltenkamp
- Sexuelle Gewalt:** Gaugele
- Siedlungsforschung:** Rauche
- Sittlichkeitsbewegung:** Lindner
- Sorben:** Henschel, Susanne Hose, Keller, Lehmann, Maling, Tschernokoshewa
- Soziale Bewegungen:** Greverus
- Soziale Disziplinierung:** Fastnacht
- Sozialethnologie:** Tietmeyer
- Sozialgeschichte:** Eva-Maria Klein, Krumrei, Raschke, Schachtner, Britta Schmitz, Carmen Sommer, Susanne Sommer
- 18./19. Jh.: Kienitz
 - des Bürgertums: Foerster
 - 19./20. Jh.: Dietrich, Fastnacht, Merle
 - Jagsttal und Umgebung: Göldner
- Sozialstruktur:** Schell
- Soziokultur:** Odinius
- Spanschachteln:** Wiswe
- Spaziergang:** König
- Spielkultur/Spielzeug:** Arsenova, Bayer, Faber, Gockerell, Kreschel, Kubach-Reuter, Regener, Stadler, Thomas-Ziegler, Volk
- Sprachgeschichte:** Alles, Braungart
- Sprichwort:** Liebers, Susanne Hose, Gabriella Schubert, Simon
- Stadtanthropologie:** Greverus
- Stadtentwicklung/-geschichte:** Bluhm, Raschke, Runge, Susanne Sommer
- Stadtplanung:** Ploch, Rauche
- Stammbücher:** Göhmann-Lehmann
- Stammtischkultur:** Lindig
- Stereotypen:** Brunner-Schubert, Gockerell, Susanne Meyer, Koch-Schwarzer, Schmidt-Lauber, Straube, Thomas-Ziegler, Weyers
- Stickereien, süddeutsche:** Heinemeyer:
- Straßenaktionen** (s. auch Amateurtheater): Gröner
- Straßenbau:** Frohriep
- Strausberg:** Klar
- Stricken:** Greiner
- Subkulturen:** Grunewald

- Südniedersachsen, Regionalkultur:** Schlegel
- Südost-Asien:** Lauser
- Südwestdeutschland, Regionalkultur:** Nägele
- Symbolforschung/symbolisches Verhalten:** Binder, Knauf, Kübler, Lepp
- Technikgeschichte/forschung:** Buchner, Binder, Ulrike Klein, Susanne Meyer
- Territorialität:** Greverus
- Textilgeschichte/-handel/-konsum** (s. auch Kleidungsverhalten): Dose, Jendro, Kerkhoff-Hader, Heidi Müller, Neumann, Nixdorff, Selheim
- Theorien und Methoden:** Dietrich, Doering-Manteuffel, Glaser, Greverus, Keval, Koch-Schwarzer, Schell, Schwibbe, Treiber, Trosse, Welz
- Thüringen, Volkskunde von:** Jauernig-Hofmann, Zschäck
- Tod** (s. auch Bestattungswesen): Eules, Regener
- Tourismusforschung:** s. Reisekultur
- Trachtenforschung** (s. Kleidungsverhalten)
- Transformationsprozesse, kulturelle:** Knecht, Schöne
- Trauerdrucksachen:** Aka, Metken, Wehner
- Traumdeutung:** Fuchs
- Trivialliteratur** (s. auch Volksliteratur): Löneke, Makas, Schiffkorn
- Türkei/Türken:** Hofmann, Schöning-Kalender, Straube
- Umgang mit Sachen:** Meggle
- Umweltforschung (Müll):** Grimm-Piecha
- Umweltgeschichte:** Nägele
- Unternehmenskultur:** Götz
- Unterschicht, Kultur und Lebensweise:** Militzer-Schwenger
- Vagabunden** (s. auch Hausierwesen, Obdachlosigkeit, Wandermusikanten): Burkhardt, Kienitz
- Vereine:** von der Haar, Koch-Schwarzer, Roth, Schiffkorn, Springer
- Vereinsbewegung, evangelische:** Lindner
- Verhütungsmittel, Sozialgeschichte der:** Bredehöft
- Verwaltete Region:** Kilian
- Videotape:** Gröner
- Volksbücher** (s. auch Trivialliteratur, Volksliteratur): Anneliese Schmitt
- Volks glauben** (s. auch Aberglaube, Devotionalien, Protestantismus, Wallfahrt): Grober-Glück, Haase, Woeller
- Volkskultur der Deutschen (Schlesien, Tschechien, Slowakei, Rußlanddt.):** Drobek
- Volkskunde, französische** (s. auch Ethnologie française): Brandstetter-Köran

- Volkskunst** (s. auch Hinterglas, Leonische Drahtwaren, Schmuck aus Haaren, Spanschachteln, Wismutmalerei): Behrmann-Dickes, Brandstetter-Köran, Gockerell, Gruppe, Heck, Heckel, Michal, Panne, Schwedt, Wittichen
- Volkslied**: Herrmann-Schneider, Kraus, Müns, Muschiol, Stockmann
- Volksliteratur**: Alzheimer-Haller, Benker, Tomkowiak
- Volksmedizin**: Chmielewski-Hagius, Dornheim, Gravert, Hauser, Haindl, Lehmann, Nadig, Gabriella Schubert, Schwibbe, Straube, Zinn
- Volksmusik**: Bruckbauer, Roccor
- Volksprache** (s. auch Dialektforschung, Mundart): Grober-Glück
- Volkstanz**: Sollich
- Wachs**: Maierbacher-Legl, Pfistermeister
- Waldwirtschaft**: Fuchs
- Wallfahrt**: Gierl, Habermas, Jacoby, Lechner, Odinius, Ohse, Widmann
- Wandel, sozialer**: Becker, Brunner-Schubert, Foitzig, Gilch, Göldner, Haindl, Kilian, Koch-Schwarzer, Köhle-Hezinger, Kromas, Majewski, Meyer-Palmedo, Ute Mohrmann, Wabnitz, Wiswe, Zimmer
- Wandermusikanten**: Müns, Wiebel-Fanderl
- Wandschmuck, populärer** (s. auch Druckgraphik): Pieske, Stille, Thomas-Ziegler, Wildmeister
- Wäsche/-industrie/-pflege**: Gold, Kuby, Raschke, Schachtner, Silberzandt, Stille
- Weber**: Harzheim, Schachtner
- Weihnachten**: Foitzig, Gajek, Gockerell, Jacobs, Neuland-Kitzerow, Rosenbaum, Oberhauser, Wiswe
- Wein- und Obstbau**: Kuprian
- Weltanschauungsbewegungen, neureligiöse**: Simon, Sobolewski
- Widukind, Rezeptionsgeschichte**: Krull
- Wismutmalerei**: Gold
- Wissenschaftsgeschichte**: Abel, Alzheimer-Haller, Baalman, Bagus, Bönisch-Brednich, Deißner, Glaser, Götsch, Eva Klein, Koch-Schwarzer, Kristen, Lixfeld, Ute Mohrmann, Pulz, Rolshoven, Schell, Katja Schulz, Tomkowiak, Treiber, Ziehe
- Witz**: Gabriella Schubert
- Wohlfahrtspflege** (s. Armut/Armenpflege)
- Wohnkultur**: Baalman, Jacobs, Konietzko, Lindow, Schöning-Kalender, Schrutka-Rechtenstamm, Thiele, Vater, Zinn
- 1950er/60er Jahre: Günter
- Wrestling** (Erzählforschung): Keindorf
- Zauberei** (s. a. Aberglaube, Volksglaube): Gerlach, Labouvie, Sussmann-Hanf
- Zukunft der Kulturwissenschaften**: Doering-Manteuffel

Verzeichnis der angeschriebenen Fachfrauen

[+ = biobibliographischer Artikel im Hauptteil; - = keine Angaben]

+Abel, Susanne	23	+Behrmann-Dickes, Inge	39
-Acker, Rotraut	24	+Beitl, Theresa	40
-Adamek, Ulrike	24	+Bejschowitz-Iserhoht	40
+Aka, Christine	24	+Benker, Gertrud	41
+Alles, Marie	25	+Benscheidt, Anja	42
-Alter, Jana	25	+Beran, Antonia	43
+Alzheimer-Haller, H.	26	-Berner, Elke	44
-Anacker, Traut	28	-Berwing, Margit	44
+Andrian-Werburg v., B.	28	-Bethge, Carla	44
+Angermann, Gertrud	28	-Bickel, Beate	44
+Ansorg, Leonore	30	-Binder, Anita	44
-Arndt, Gisela	30	+Binder, Beate	44
-Arnold, Silvia	31	-Bindmann, Magdalena	45
+Arsenova, Jutta	31	-Blashofer-Hrusa, Anke	45
+Baalmann, Maria	32	+Blohm, Anne	45
-Backheuer, Kristiane	32	+Bluhm, Gabriele	46
+Badstübner-Peters, E.	32	-Blum, Marion	46
+Bäumker, Ursula	34	-Bodemann, Ulrike	46
+Bagus, Anita	34	-Böck, Elfriede	46
+Balluff, Elisabeth	36	+Böck, Emmi	46
+Bandoly, Sieglinde	36	+Bönisch, Monika	47
-Bargholz, Christina	36	+Bönisch-Brednich, B.	47
-Baumann, Karin	36	+Böth, Gitta	48
+Bayer, Lydia	37	-Boos-Krüger, Annegret	51
-Bechdorf, Ute	37	-Bormann, Regina	51
-Bechtold-Comforty, B.	37	+Brandstetter-Köran, M.	51
-Beck-Braach, Heidi	37	+Brandt, Sibylle	52
+Becker, Dörte	37	+Braune, Gudrun	52
-Becker, Franziska	39	+Braungart, Margarete	53

+Bredehöft, Regine	54	-Dölling, Irene	68
+Brenner, Martina	55	-Döring, Carla	68
-Brinkmann, Petra	55	+Doering-Manteuffel, S.	69
-Brisch, Brigitte	55	+Domke, Elke	70
-Bröcker, Marianne	55	+Dornheim, Jutta	70
-Bruchmüller, Natascha	55	+Dose, Hanna	72
+Bruckbauer, Maria	55	-Doussier, Corinna	73
+Brückner, Annemarie	56	+Duden, Barbara	73
-Brückner, Claudia	57	+Drobek, Felicitas	75
-Brüggemann, Maren	57	+Dücker, Elisabeth von	76
-Brugger, Bärbel	57	-Dümon, Jenny	76
+Brunner-Schubert, I.	57	-Eckel, Elisabeth	77
+Buchner, Jutta	58	-Eichenberg-Rohde, Karin	77
-Büxenstein, Ilse	59	-Eidam, Elke	77
-Burhenne, Verena	59	-Eider, Heidi	77
+Burkhardt, Antje	59	+Eimannsberger, Bettina	77
-Burkhardt, Marga	59	-Eisch, Katharina	77
-Burkhardt, Dagmar	59	-Ellwanger, Karen	78
+Cantauw-Groschek, C.	60	+Emmrich, Brigitte	78
-Carell, Susanne	60	-Engel, Regina	80
+Chmielewski-Hagius, A.	60	+Engel, Silke	80
-Clemens, Petra	62	-Engelbert, Marianne	80
+Cleve, Ingeborg	62	+Engelhard, Jutta	81
-Cornelius, Steffi	63	+Eules, Susanne	81
+Czerannowski, Barbara	63	+Ewinkel, Irene	82
+Deißner, Vera	64	-Eymold, Ursula	82
-Dettlaff, Susanne	65	+Faber, Marion	83
+Dettmer, Frauke	65	+Fadel, Ayten	83
+Diehm, Marion	65	+Falk, Susanne	84
+Dietrich, Isolde	66	-Falkenberg, Regine	85
+Dietzsch, Ina	68	+Farrenkopf, Irmtraud	85
-Dittmar, Petra	68	+Fastnacht, Kathrin	86

-Faszke, Hannelore	87	+Gieske, Sabine	103
-Feldes-Macgregor, A.	87	+Gilch, Eva	103
-Fendl, Elisabeth	87	+Gillmeister-Geisenhofer	104
-Feuchter-Schawelka, A.	87	-Ginzler, Hildegard	105
+Fidler, Brigitte	87	+Glaser, Renate	105
-Findeisen, Irina	87	-Glier, Ingeborg	106
+Fischer, Christel	87	+Gockerell, Nina	106
+Fischer, Edda	88	+Goebel, Ruth	109
+Fischer, Susanne	89	+Göhmann-Lehmann, Chr.	109
+Foerster, Cornelia	89	-Göksu, Cornelia	110
+Foitzig, Doris	90	+Göldner, Andrea	110
-Forkel, Martina	91	-Göller, Susanne	111
-Fragen, Eva	91	-Gönnewicht, Reinhilde	111
+Frauenknecht, Gertrud	91	+Görner, Karen	111
-Freytag, Mirjam	92	-Goessel-Steinmann, S.v.	111
-Friedrich-Woessner, S.	92	+Göttsch, Silke	112
+Friß-Reimann, H.	92	+Götz, Irene	114
-Fritsch, Regina	94	+Gold, Renate	116
-Froese, Anja Manuela	94	-Goldschmidt-Michel, A.	117
+Frohriep, Marion	94	-Gorgus, Nina	117
+Fuchs, Felizitas	94	-Gottfried, Claudia	117
+Fuchs-Belhamri, E.	96	+Grasmück, Gisela	117
+Gajek, Esther	97	+Gravert, Annette	118
-Gansohr-Meinel, Heide	98	+Grebner, Jutta	118
-Garberding, Petra	98	+Greiner, Sylvia	119
+Gaugele, Elke Karoline	99	-Greve, Barbara	119
+Gauß, Renate	99	+Greverus, Ina-Maria	119
-Gehling, Ulrike	100	-Griebel-Kruip, R.	123
+Geldmacher, Andrea	100	-Griebenow, Angelika	123
+Gerlach, Hildegard	101	+Griepentrog, Gisela	123
+Gierl, Irmgard	102	+Grimm, Barbara	124
-Giese, Gerda	102	+Grimm-Piecha, Gabriele	125

+Grob, Marion	125	+Hansen, Sabine	144
+Grober-Glück, Gerda	125	-Hansmann, Liselotte	144
+Gröner, Margarete	129	+Happe, Barbara	144
-Groffmann, Anne Claire	129	+Harzheim, Gabriele	145
+Großjohann, Heidrun	129	+Haug, Brigitte	146
+Grüninger-Schmitz, C.	130	+Hauser, Andrea	147
+Gruner-Domic, Sandra	130	-Hebel-Walther, Karin	148
+Grunewald, Elke	131	+Heck, Brigitte	149
+Gruppe, Heidemarie	131	+Heckel, Ursula	149
+Günter, Bettina	132	+Heckmann, Heidrun	150
+Gürtler, Katja	133	+Heidemann, Hilde	150
+Haaf, Elisabeth	134	+Heidrich, Beate	151
+Haar, Frauke	134	-Heim, Corinna	151
+Haase, Evelin	134	+Heinemeyer, Elfriede	151
+Habermas, Rebekka	135	-Heinke-Nülle, Helge	152
-Hackfeld, Birgit	136	+Heinrich, Christel M.	153
-Hager, Helga	136	+Heinzel, Heike	153
+Hahn, Waltraud	136	-Heise, Helga	154
+Hahner, Gudrun	137	+Heitmann, Dagmar	154
+Hahn-Woernle, Birgit	138	+Heller-Karneth, Eva	155
-Häusler, Susanne	138	+Hellwig, Frauke	155
+Haibl, Michaela	138	-Helweg-Warter, Dörte	155
+Haindl, Erika	139	-Hemmelmann, Brigitte	155
-Haist, Karin	142	+Henschel, Ute	155
-Hamm, Birgit	142	-Herber, Christa	156
+Hampe, Henrike	142	-Herborg, Ute	156
+Hampp, Irmgard	142	+Herold, Eva	156
-Hanemann, Renate	143	-Herrmann, Gisela	156
-Hangen, Hedwig	143	+Herrmann-Schneider, H.	156
+Hanika, Karin	143	-Herrmann-Winter, Renate	157
+Hanke, Eva Maria	144	+Hesmert, Sabine	158
-Hanschmidt, Elisabeth	144	-Hesslinger, Eva	158

- Heusinger, Petra 158
 +Hinten, Wassilia von 158
 +Hitzenberger, Inge 159
 -Hörmann, Barbara 160
 +Hoffmann, Helga 160
 +Hoffmann-Hempler, Almut 160
 +Hofmann, Gabriele 161
 -Hopf-Droste, M.-L. 162
 -Horn-Stinner, Gabi 162
 -Hornberger, Barbara 162
 +Hose, Stefanie 162
 +Hose, Susanne 163
 +Hübel, Susanne 163
 -Hufschmidt, Anke 164
 -Hujer, Marlis 164
 -Hummel, Hanna-Sabine . . . 164
 -Humpert, Eva 164
 -Husmann-Sparwasser, A. . . 164
 -Inhetveen, Heide 165
 -Ionescu, Joana-Maria 165
 -Jaacks, Gisela 165
 +Jacobeit, Sigrid 165
 +Jacobi, Theresia 166
 +Jacobs, Elisabeth 167
 +Jacoby, Marianne 168
 -Jakob, Iris 169
 -James, Barbara 169
 -Jastram, Sonja 169
 +Jauernig-Hofmann, B. 169
 +Jehle, Hiltgund 170
 +Jeksties, Angela 172
 +Jendro, Maria-Th. 172
 +Jenisch, Susanne 173
 -Jungraithmeyr, W. 173
 +Kamleiter, Elizabeth 174
 +Kania, Monika 174
 -Karabaic, Milena 174
 -Karasek, Erika 175
 +Karge, Annelen 175
 -Karus, Gabriele 175
 +Kaufmann, Margit 175
 -Keifenheim, Barbara 175
 -Keindorf, Gudrun 176
 +Keller, Ines 176
 +Keller-Drescher, Lioba . . . 177
 -Kemp, Stefanie 177
 -Kendler, Marianne 177
 +Kerkhoff-Hader, Bärbel . . . 177
 +Kern, Susanne 180
 +Keval, Susanna 180
 -Kiendl, Andrea 181
 +Kienitz, Sabine 181
 +Kießling, Susanne 182
 -Kilian, Barbara 182
 +Kilian, Ruth 182
 +Kipar, Mechthild 183
 +Kirchner, Heidemarie 183
 -Kittel Isolde 184
 -Klabunde-Klenert, E. 184
 +Klar, Herma (Nagold) 184
 +Klar, Herma (Strausb.) 184
 +Klein, Eva 185
 +Klein, Eva-Maria 185
 +Klein, Ulrike 186

- +Kleindorfer-Marx, B. 187
 -Kleine, Dorette 188
 -Kleinlauth, Brigitte 188
 +Klinke, Christiane 188
 +Klotz, Uli 190
 -Kluge, Andrea 191
 -Kluwe, Silvia 191
 +Knauf, Jutta 191
 +Knecht, Michi 191
 -Knoll, Annegret 192
 +Knoth, Karoline 193
 -Koch, Christiane 193
 +Koch-Schwarzer, Leonie . . . 193
 +Koczy, Ute 194
 +König, Gudrun 195
 -Kohl-Hartlieb, Susanne . . . 196
 +Köhle-Hezinger, Chr. 196
 -Köhler, Bettina 200
 +Köhler-Zülch, Ines 201
 -Köpp, Ulrike 202
 -Kösser, Uta 202
 +Kolbe, Susanna 202
 -Kollbaum-Weber, Jutta . . . 203
 +Konietzko, Jutta 203
 +Kopp-Sievers, Susanne . . . 203
 -Korn, Dagmar 204
 -Kostka, Silke 204
 +Kotzi, Monika 204
 +Kotzur, Renate 204
 +Krafft, Barbara 205
 +Kral, Silke 205
 -Krasberg, Ulrike 206
 +Kraus, Katja 206
 +Krause, Imke 207
 -Krause-Hassepaß, Petra . . . 207
 +Krause-Schmidt, Heike . . . 207
 +Kreschel, Katharina 208
 -Kribanow, ? 209
 -Krieg, Beate 209
 -Kris-Heinrich, Afra 209
 +Kristen, Suzanne Alice . . . 209
 -Kriwitzki, Patricia 210
 -Kröhnert, Gesine 210
 +Kromas, Angelika 210
 -Krüger, Kerstin 210
 +Krug-Richter, Barbara 211
 -Krull, Regine 212
 -Krumrei, Karen 213
 -Kuba, Martina 214
 +Kubach-Reutter, Ursula . . . 214
 +Kuby, Eva 215
 +Kübler, Sabine 215
 -Kühnel, Dorothee 216
 +Küttner, Irmelin 216
 -Kundrum, Viola 218
 -Kunz-Ott, Hannelore 218
 +Kuprian, Nicole 218
 +Kurth, Natali 219
 -Kurz, Monika 219
 +Labouvie, Eva-Maria 220
 -Lackner-Kundegraber, M. . . 221
 +Landgraf, Christiane 221
 -Lappin, Annemarie 222
 -Lau, Eva 222

- +Lauser, Andrea 222
- +Lechner, Maria Lioba 223
- +Lehmann, Christel 223
- +Lepp, Nicola 224
- Liang-Lee, Yea-Jen 225
- +Lichtenberger, Sigrid 225
- +Liebers, Claudia 225
- Limmroth-Kranz, Susanne 226
- Linder-Beroud, Waltraud 226
- Linderkamp, Heike 226
- +Lindig, Erika 226
- +Lindner, Friederike 227
- +Lindow, Annegret 228
- Linhart, Dagmar 228
- +Lipp, Carola 228
- +Lippert, Anja 230
- Lippert, Beate 231
- +Lischke, Claudia 231
- +Lixfeld, Gisela 231
- Lodde-Schettel, Liesel 234
- Löffler, Klara 234
- +Löneke, Regina 234
- +Lorenz Christa 235
- +Lotz, Alexandra 235
- Lübeck Karla Kristine 236
- Ludowici, Eva 236
- Lüdicke, Martina 236
- Lunz, Jana 236
- +Lutum-Lenger, Paula 236
- +Lutz, Dagmar 238
- +Maas, Ellen 239
- Maessen, Petra 239
- +Maierbacher-Legl, Gerdi 240
- +Majewski, Rut 241
- +Makas, Barbara 241
- Maling, Gertrud 241
- +Mannheims, Hildegard 241
- +Máriássy, Ilona von 242
- Matter, Beate-Cornelia 243
- +Meggler, Margret 243
- +Meigen, Dorothee 243
- +Mentges, Gabriele 244
- +Merk, Heidrun 245
- Merkel, Ina 246
- +Merle, Ulla 246
- Merz, Christina 247
- +Messer, Renate 247
- +Metken, Sigrid 248
- +Metz-Becker, Marita 250
- +Meyer, Susanne 252
- +Meyer-Palmedo, Ingeborg 253
- +Michael, Ingrid 254
- +Michal, Barbara 254
- +Militzer-Schwenger, L. 255
- +Mischke, Petra 256
- +Mischlich, Astrid 256
- Möckershoff-Goy, B. 257
- Moench, Else 257
- Möhler, Gerda 257
- +Mohrmann, Ruth-E. 257
- +Mohrmann, Ute 258
- +Mootz, Thesy 262
- Moritz, Marina 262
- Mühleisen, Sibylla 262

+Müllejans-Dickmann, R.	262	-Paepke, Karola	279
+Müller, Christine	263	-Palm, Hildegard	279
-Müller, Daniela	263	+Panne, Kathrin	279
-Müller, Gudrun	263	-Paque, Sabine	279
+Müller, Heidi	263	-Paulsen, Astrid	279
-Müller, Ingeborg	265	+Peschel, Tina	280
+Müller, Rosel	265	-Petri, Marion	280
-Müller-Staats, Dagmar	265	+Petschek-Sommer, B.	280
-Müllner-Pianka, A.	265	+Pfistermeister, Ursula	281
+Müns, Heike	265	+Philipps, Sigrid	281
+Muschiol, Barbara	267	-Philler, Gudrun	283
+Nadig, Maya	269	+Pich, Sabine	283
+Nägele, Lioba	269	+Pieske, Christa	284
-Nauderer, Ursula K.	270	-Pischel, Barbara	290
+Neef, Anneliese	270	+Ploch, Beatrice	290
-Neuhann, Christiane	271	+Plößl, Elisabeth	291
+Neukum, Michaela	271	+Popper, Brigitte	292
+Neuland-Kitzerow, D.	271	+Precht, Karen	292
+Neumaier, Pia	272	-Probst-Effah, Gisela	292
+Neumann, Christian	273	+Prütting, Hildegunde	292
+Niem, Christina	273	-Pryswitt, Elke	293
-Niemz, Anka	274	+Puck, Birgit	293
+Nisalke, Andrea	274	-Pullmann-Freund, Gisela	294
+Nixdorff, Heide	274	+Pulz, Waltraud	294
-Noack Liesl	275	+Punger, Vibe	294
+Oberfeld, Charlotte	276	-Pyka, Christiane	294
+Oberhauser, Gabriele	277	-Räder, Astrid-Maria	295
+Odinius, Elisabeth	277	+Raschke, Helga	295
+Ohse, Hildegard	278	+Rauche, Britta	296
-Oßwald, Christine	278	-Rautenberg, Ute	297
-Ott-Gerlach, Gisela	278	+Rawitzer, Barbara	297
-Pachnicke, Claudine	279	-Rechenberg, Andrea	297

+Redlin, Jane	297	-Sander, Kirstin	313
+Regener, Susanne	298	-Sarr, Renate	313
-Regin, Ute	299	-Sarrazin, Jenny	313
+Rehder, Frauke	300	+Schachtner, Sabine	314
+Rehnig, Jeanette	300	-Schade, Heidemarie	315
+Reimers, Astrid	301	-Schäferjohann-Bursion	315
-Reismann, Agnes	301	-Scheef, Vera	315
-Reißer, Gudrun	301	+Scheid, Eva	315
-Renz-Bayer, Lydia	301	-Scheide, Elvira	315
-Richter, Imke	301	-Scheinost, Marina	315
-Richter, Renate	302	+Schell, Dorothea	315
+Rinke, Bettina	302	-Schenk, Annemie	316
-Ritz, Gislind	302	+Scheper-Lambers, F.	316
+Roccor, Bettina	302	-Schier, Barbara	317
-Rochow, Evelin von	303	+Schiffkorn, Elisabeth	317
+Röder, Annemarie	303	-Schiller, Gisela	318
-Römhild, Regina	304	+Schlegel, Birgit	318
-Rohe, Cornelia	304	-Schleitz, Adelheid	319
+Rolshoven, Johanna	304	-Schlimmgen-Ehnke, K.	319
+Roschmann-Steltenhamp	305	-Schlunk-Wöhler, Barbara	319
+Rosenbaum, Heidi	305	-Schmalfeldt, Kristiane	319
-Rost, Astrid	307	+Schmid, Christine	319
+Roth, Elisabeth	307	-Schmid, Dina	320
-Ruckwied, Sybille	308	-Schmidt, Britta	320
+Rugen, Annette	308	-Schmidt, Ingrid	320
+Rummel, Annette	309	+Schmidt-Lauber, B.	320
+Rumpel-Nienstedt, S.	309	-Schmidt-Lawrens, S.	321
+Rumpf, Marianne	311	-Schmidtpeter, Elke	321
+Runge, Irene	312	-Schminck-Gustavus, Chr.	321
+Sachs, Birgit	313	+Schmitt, Anneliese	321
+Salein, Kirsten	313	+Schmitz, Britta	322
-Salmen, Brigitte	313	+Schmitz, Gerda	323

-Schneider, Anna Elis	325	-Seibert, Elke	339
-Schneider, Annette	325	-Seifert, Ingrid	339
-Schneiderheinze, H.	325	+Selheim, Claudia	339
-Schocker, Birgit	325	+Shojaei Kawan, Chr.	340
-Schöck, Inge	325	-Sievers, Hedda	341
+Schönberg-Lothholz, I.	325	+Silberzahn-Jandt, G.	341
+Schöne, Anja	325	+Simon, Irmgard	342
+Schöning-Kalender, C.	326	-Sinn, Katja	343
-Scholten-Neess, M.	327	-Snell, Gesa	343
+Scholze-Irrlitz, L.	327	+Sobolewski, Christine	343
+Schreier, Susanne	328	+Sollich, Eva-Elisabeth	344
-Schröder, Martina	329	+Sommer, Carmen	344
+Schrott, Karin	329	-Sommer, Karin	345
+Schrutka-Rechtenstamm	329	+Sommer, Susanne	345
-Schubert, Beate	331	+Speckels, Gabriele	346
+Schubert, Gabriella	331	-Speckle, Birgit	346
+Schütze, Manuela	332	+Spiegel, Beate	346
-Schulz, Angelika	333	+Spieker, Ira	347
-Schulz, Gabriele	333	-Sporck-Pfitzer, Jutta	348
+Schulz, Katja R.	333	+Springer, Petra	348
-Schulz, Monika	333	+Stadler, Ulrike	349
+Schulz-Berlekamp, G.	333	+Staib, Heidi	350
+Schwarz, Christina	334	+Stammler, Michaela	351
-Schwarz, Ulrike	335	-Steen-Bendfeldt, K.	351
-Schwager, Regina	335	-Stein, Helga	351
+Schwedt, Elke	335	-Steingrube, Carolin	351
+Schweikert, Hilde	336	-Stephan, Margit	351
-Schwenk, Sigrid	337	-Steppat, Stephanie	351
+Schwibbe, Gudrun	337	-Sterr, Elisabeth	351
-Schwindrazheim, H.	339	+Stille, Eva	351
-Scraback, Petra	339	-Stobinsky, Annelie	353
-Segl, Maria-Luise	339	+Stock-Bauer-Wabnegg, I.	353

+Stockmann, Doris	354	+Verk, Sabine	378
+Stößl, Marianne	357	-Vogel, Sabine	378
-Stolle, Christa	358	+Volk, Gudrun	379
+Straube, Hanne	358	-Vollmer-Baron, Renate	379
-Strengge, Barbara	359	+Wabnitz, Erika	380
-Ströbel-Dettmer, Ute	359	-Wachser, Jutta	380
-Südmeyer, Petra	359	-Waechter, Regina	380
-Sünwoldt, Sabine	359	-Walkley, Hella	380
+Sussmann-Hanf, Claudia	359	+Walter, Karin	380
-Tack, Marion	360	+Warkentien, Beate	381
+Tappe, Imke	360	+Weber, Ursula	381
-Telsemeyer, Ingrid	361	+Weber-Reich, Traudel	382
+Thiele, Anette	361	-Wegst, Annegret	382
-Thiemann, Anja	361	-Wehmeyer-Schmiedel, M.	382
+Thomas-Ziegler, Sabine	361	+Wehner, Ursula	382
+Thurnwald, Andrea K.	363	+Wehner-Franco, Silke	383
+Tietmeyer, Elisabeth	364	+Weid, Inge	383
-Tillmann, Doris	364	+Weigl, Julia	384
-Tollkühn, Martina	364	-Weihrauch-Kempf, K.	384
+Tomkowiak, Ingrid	364	-Weisner, Christine	384
-Tönnies, Astrid	366	+Welz, Gisela	385
+Trauschies Helene	366	-Werner, Kerstin	386
+Treiber, Angela	367	+Werner, Ute	386
+Trosse, Sabine	368	-Werner-Künzig, Waltraud	387
+Tschernokoshewa, Elka	369	-Weß, Mechthild	387
+Tuomi-Nikula, Outi	372	+Weyers, Dorle	387
-Ude-Köller, Susanne	376	+Widmann, Marion	388
+Unger, Birgit	376	+Wiebel-Fanderl, Oliva	388
+Unterholzner, Anita	376	-Wiemer, Sigrid	390
-Urbansky, Gudrun	376	+Wienker-Piepho, Sabine	390
+Utsch, Christiane	377	+Wiese, Magret	392
+Vater, Monika	378	+Wild, Beate	392

+Wildmeister, Birgit	393	-Wortelkamp, Karin,	400
-Winkelmann Ingeburg	393	+Wozel, Heidrun	400
-Wintzingerode, M. Freifr. v.	393	-Zander-Seidel, Jutta	403
+Wiswe, Mechthild	394	-Zettler Helga	403
+Wittichen, Ingeborg	396	+Ziehe, Irene	403
+Woeller, Waltraud	397	+Ziel, Wulfhild	404
-Wörner, Simone	399	+Zimmer, Irmgard	407
+Wohlfart-Wolf, Karin	399	-Zimmermann, Marita	407
-Wolbert, Barbara	399	-Zimmermann, Rosemarie	408
-Wolf, Barbara	399	-Zinke, Barbara	408
+Wolf, Christine	400	+Zinn, Sabine	408
-Wolf, Gabriele	400	-Zinner-Frühbeis, Carola	409
-Wolfers, Tatjana	400	-Zischka, Ulrike	408
-Wollowski, Carola	400	+Zschäck, Franziska	408
-Wolz, Barbara	400	+Zwacknagl Anja	409